This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

774,317

Elisha Jones
Leipsic Jan. 15. 1874

PRESENTED BY
THE HEIRS OF
ELISHA JONES
ASSOCIATE PROFESSOR
OF LATIN 1881-88

Elementar=Grammatik

der

neugriechiſchen Sprache.

Elementar-Grammatik

der

neugriechischen Sprache.

Von

Dr. Angelos Vlachos.

Zweite verbesserte Auflage.

Leipzig:
F. A. Brockhaus.
—
1871.

PA
1058
.V86
1871
Walker

Vorwort zur ersten Auflage.

Eine Grammatik der heutigen griechischen oder sogenannten neugriechischen Sprache zu schreiben, habe ich mir aus dem Grunde vorgenommen, weil mir alle bisjetzt im Deutschen verfaßten Grammatiken meiner Muttersprache entweder ganz ungenügend zu sein oder gar auf einer falschen Grundlage zu beruhen schienen. Ich würde sogar nichts Uebertriebenes äußern, wenn ich behauptete, manche von diesen grammatischen Versuchen beschäftigten sich keineswegs mit der lebenden, von den Griechen heutzutage gesprochenen oder geschriebenen Sprache, sondern lediglich mit einem schon lange abgestorbenen, im Munde des Volks sogar in Ungebräuchlichkeit gerathenen Barbarismengemisch, worin auch nicht selten Bildungen, Regeln, Redensarten, sogar Wörter zu finden sind, die niemals in der griechischen Sprache, alter oder neuer, existirt haben, und welche blos von den Verfassern, Gott weiß nach welchem Maßstabe, gebildet worden zu sein scheinen. Und es ist nichts Merkwürdiges, daß manche unter diesen Grammatikern, sonst gelehrte Männer, doch in ihren, die neugriechische Sprache betreffenden Werken eine vielmehr aus der Luft als aus dem Leben gegriffene Sprache behandelt haben; fast, könnte ich sagen, sind sie nicht daran Schuld. Die neugriechische Sprache ist noch keine bestimmte und festgesetzte, sondern eine ihre Bildungsperiode durchmachende Sprache, die noch zwischen zwei abgesonderten, wenngleich verwandten

Idiomen schwebt, die aber doch ebensowenig vulgär- und sozusagen plattgriechisches, wie altgriechisches Idiom genannt werden dürfte. Die heutzutage von den gebildeten Griechen gesprochene und meistentheils auch geschriebene Sprache ist also keineswegs aus den Ueberbleibseln der mittelalterlichen Gräcität oder aus den griechischen Volksliedern, noch aus den Producten der heutigen griechischen Literatur allein, sondern aus dem Munde der Griechen selbst zu schöpfen. Dazu kann aber einen Fremden nur langjähriger Aufenthalt in Griechenland oder Umgang mit Griechen bringen, und diese Vorbedingungen vermißt man auf den ersten Blick bei sämmtlichen von Fremden verfaßten neugriechischen Grammatiken.

Diese Lücke der sonst an grammatischen Compendien reichen deutschen Literatur auszufüllen ist also der erste Grund gewesen, weshalb ich vorliegenden Grundriß dem deutschen Publikum zu übergeben mich veranlaßt gesehen habe. Diesem Hauptgrunde ist noch ein zweiter, etwas egoistischer hinzugetreten, nämlich der, zur Verbreitung meiner Muttersprache unter der deutschen gebildeten Welt mein Möglichstes beizutragen, und der Kenntniß der bisjetzt fast unnahbaren neugriechischen Literatnr ihre erste Schwierigkeit zu nehmen. Es war mir wirklich bange zu Muthe, wenn ich manchmal, indem ich irgendwo öffentlich griechisch mit Landsleuten redete, von neugierigen, meistentheils gebildeten, nicht selten sogar des Altgriechischen mächtigen Deutschen höflichst unterbrochen und gefragt wurde, ob ich italienisch, spanisch, russisch, polnisch oder gar schwedisch spräche; doch mußte ich wahrhaft lächeln, als mein Frager große Augen über meine Antwort machte, und zuweilen auch gar naiv erwiderte, er habe das Altgriechische ganz tüchtig studirt, er sei sogar mit unserer classischen Literatur vertraut, er könne aber nicht einmal die geringste Klangähnlichkeit zwischen dem Homerischen: bὲν αἴς Αἰόλου κλῦτὰ δώματα (βῆν εἰς Αἰόλου κλυτὰ δώματα) und meinem Gespräch finden. Es ist leider wahr: die neugriechische Sprache gilt im Occident, und besonders in Deutschland, als ein abge-

stumpftes, aus barbarischen Wörtern und fremden Redensarten zusammengeknetetes, und vielleicht auch, was noch schlimmer ist, ebenso wenig griechisches Idiom, als die heutigen Griechen als solche vor den Augen eines großen Mannes Deutschlands galten. Es läßt sich zwar nicht leugnen, daß diese Scheidewand zwischen dem heutigen Griechenland und dem Occident meistentheils der Erasmischen Aussprache und den Fallmerayer'schen Schriften zu verdanken ist; es bleibt aber doch ebensowenig unbestritten, daß bisjetzt sehr wenig für das Niederreißen dieser Scheidewand von beiden Seiten gethan ist. Wir leben in einem Zeitalter, wo den Mauern des Vorurtheils und der Unkenntniß kein Existenzrecht mehr gewährt werden darf, wo die Nationen von allen Seiten einander die Hand reichen, und wo es endlich Zeit ist, daß auch dem literarischen Griechenland einmal die gebildete occidentale Welt die Hand reiche. So sei denn einem Griechen der Versuch gestattet, einem Weg zu diesem Ziele zu bahnen; sollte er etwa nicht gänzlich die Scheidewand niederzureißen im Stande sein, so hegt er doch die Hoffnung, eine Lücke hineinzubrechen, wodurch ein Händedruck wol möglich sein dürfte.

Was den Plan anlangt, wonach ich vorliegenden Grundriß ausgearbeitet habe, so sind Klarheit und Kürze die Hauptpunkte gewesen, die ich besonders bezweckte, und ich hoffe beides möglichst erreicht zu haben, sofern diese verschiedenen, vielleicht gar entgegengesetzten Principien miteinander zu vereinigen waren. Was namentlich die Kürze betrifft, so war sie unmöglich anders zu erreichen, als dadurch, daß ich von der Voraussetzung ausging, mein Leser sei schon mit dem Altgriechischen mehr oder minder vertraut, und ich könne mir demgemäß die Mühe ersparen, auf viele Einzelheiten der altgriechischen Grammatik einzugehen, und einen, sozusagen, detaillirten Führer für ihr Labyrinth zu schreiben. Die neugriechische Sprache ist nichts anderes, als eine durch historische Umstände herbeigeführte Metamorphose des altgriechischen Idioms; ihre gründliche Erlernung setzt also nothwendig

die Kenntniß der Ursprache voraus, und die wichtigste Aufgabe des Verfassers einer neugriechischen Grammatik bleibt mithin die, auf die Abweichungen zwischen beiden Idiomen besonders aufmerksam zu machen und die neuen Elemente, welche die moderne Sprache angenommen hat, sorgfältig aufzustellen, dagegen den alten Stoff, den sie beibehalten, der altgriechischen Grammatik zu überlassen. Dies zu thun habe ich mich möglichst bemüht, und es sei mir erlaubt, die Hoffnung zu hegen, daß ich nicht gar zu fern vom Ziele geblieben bin.

Noch mache ich es mir beim Schluß dieser Zeilen zur Pflicht, zuerst dem Professor der Archäologie an der Universität zu Athen und Verfasser der „Esquisses d'une grammaire du grec actuel" (Athènes, 1857), Herrn Rhangawis, meinen Dank für dieses methodisch gefaßte Compendium, dem ich auch zuweilen gefolgt bin, auszusprechen, und dann noch einige Worte über die hier und da durch die Vielgestaltigkeit der neugriechischen Sprache veranlaßten Abkürzungen beizufügen. Durch edl. (edlere Sprache, höherer Stil, Schriftsprache) ist das nur schriftlich gebräuchliche Idiom bezeichnet worden; mit gew. (gewöhnlich) werden alle Freiheiten gemeint, die sich die Griechen, selbst die gebildeten, im Sprechen erlauben; unter vl. (Vulgärsprache, Volkssprache) sind endlich alle Umwandlungen, Bildungen, Wörter und Redensarten zu verstehen, die meistentheils im Munde des Volkes vorkommen und möglichst zu vermeiden sind.

Athen, im Juni 1864.

Dr. A. Blachos.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Indem ich eine zweite Auflage des vorliegenden anspruchlosen Buchs dem Leser übergebe, kann ich nicht umhin, dem deutschen Publikum meinen innigsten Dank auszudrücken für die günstige Aufnahme, deren es dieses Compendium gewürdigt hat. Dies hat mir ebenso die Pflicht auferlegt, mein Buch möglichst zu verbessern, als auch die, an dem schon angenommenen Plane festzuhalten. So ist derselbe Rahmen beibehalten, nur der Inhalt verbessert und verhältnißmäßig vermehrt.

Im tiefen Bewußtsein jener Dankespflicht ist auch die erste Veranlassung zur Ausarbeitung der Neugriechischen Chrestomathie zu finden, welche im selben Verlage inzwischen (1870) erschienen ist, und womit ich dem Leser dieses kleinen Buchs ein in Zusammenhang mit demselben stehendes Lesebuch habe darbieten wollen, wodurch ihm die praktische Anwendung der grammatikalischen Regeln erleichtert werden dürfte.

Athen, im Juni 1871.

Dr. A. Blachos.

Erſter Theil.

Formenlehre.

Erſtes Kapitel.

Das Wort.

I. Die Buchſtaben.

§. 1.

Die neugriechiſche Sprache hat, wie die altgriechiſche, folgende vierundzwanzig Buchſtaben: α, β, γ, δ, ε, ζ, η, ϑ, ι, κ, λ, μ, ν, ξ, ο, π, ρ, σ, τ, υ, φ, χ, ψ, ω.

Sieben davon (α, ε, η, ι, ο, υ, ω) ſind Vocale, die übrigen Conſonanten.

§. 2.

Die neugriechiſchen Buchſtaben werden folgenderweiſe ausgeſprochen:

A, α (alpha), wie das deutſche **a**.

B, β (wita), wie das **w**, z. B. βῆμα (ſpr. wima), Schritt.

Γ, γ (ghamma). Die richtige Ausſprache dieſes Buchſtabens kann nur von einem griechiſchen Munde gelernt werden. Es genüge jedoch zu ſagen, daß ſein Laut etwa in der Mitte ſteht zwiſchen dem deutſchen **g** und **ch**. Ueberhaupt könnte man ſogar ſagen, daß der deutſche Buchſtabe **g**, wie er in Norddeutſchland ausgeſprochen wird (im Worte Lügner z. B.), dem neugriechiſchen γ am meiſten entſprechen dürfte.

Vor den Vocalen ε, ι, υ und η wird das γ weicher, gerade wie das deutsche j ausgesprochen, z. B. γένος (jenos), Geschlecht, γῆ (ji), Erde.

Zwei γ (γγ) oder γ und κ (γκ) zusammen lauten wie ng; z. B. ἀγγεῖον (angion), Topf, ἀνάγκη (anangi), Noth.

Vor dem Buchstaben χ lautet das γ gerade wie das durch die Nase ausgesprochene französische n; z. B. ἔγχος (spr. enchos), Lanze.

Δ, δ (delta). Die Aussprache des δ kann unmöglich durch einen deutschen Buchstaben dargestellt werden; das englische th (im Wort the) gibt ihn nur genau wieder.

E, ε (epsilon) ist das deutsche e.

Z, ζ (sita) ist der Buchstabe s weich ausgesprochen, wie z. B. im Wort Nase.

H, η (ita) lautet wie i.

Θ, ϑ (thita). Die Aussprache auch dieses Buchstabens ist blos durch das englische th (im Wort death) genau anzugeben.

I, ι (iota) ist das deutsche i.

K, κ (kappa).
Λ, λ (lamwda).
M, μ (mi).
N, ν (ni).
Ξ, ξ (xi).
O, ο (omicron).

Entsprechen alle sechs den deutschen Buchstaben k, l, m, n, x, o.

Π, π (pi) lautet wie das deutsche p. Nach einem μ wird das π wie b ausgesprochen, z. B. ἔμπορος (emboros), Kaufmann.

P, ρ (ro), wie r.

Σ, σ, ς (sigma) hat den Laut des deutschen ss, z. B. ἴσος (issos), gleich. Das ς steht immer am Ende des Worts und heißt darum σίγμα τελικόν (ς final).

Vor den Buchstaben β, γ, δ und μ wird das σ etwas weicher, wie das einfache weiche deutsche s ausgesprochen, z. B. ἄσβεστος (aswestos), ungelöschter Kalk.

T, τ (taf), wie t. Nach einem ν lautet es wie d, z. B. ἀντί (andi), statt.

Υ, υ (ipsilon), wie i.

Φ, φ (fi), wie f.

X, χ (chi) lautet gewöhnlich hart, wie das deutsche ch im Wort kochen; vor den Buchstaben ε, η, ι und υ, und

vor den Doppellauten αι, ει und οι wird es jedoch weicher, wie das ch im Wort ich ausgesprochen.
Ψ, ψ (psi), wie ps.
Ω, ω (omega), o.

§. 3.

Uebungen zum Lesen.

Ὁ καλὸς πατὴρ ἀγαπᾷ τὸ τέκνον. Ὁ ἄνθρωπος ἐπλάσθη θνητός. Τὰ μικρὰ βιβλία. Τὰ χρυσᾶ ποτήρια. Τὰ κεντημένα ἐνδύματα. Ἡ ὑψηλὴ κυρία. Ἡ χαμηλὴ τράπεζα. Ἀγαθὸς φίλος. Τίμιος ἐχθρός. Ἄγγελος κακῶν. Ἀνάγκη μεγάλη. Ἔμπορος ὑφασμάτων. Ἐναντία ἰδέα. Λάμπων ἥλιος. Ὡχρὰ σελήνη. Φλέγον πῦρ. Ψῦχος δριμύ. Κακία ἀπερίγραπτος. Κομψὸν δωμάτιον. Καθαρὸς ὁρίζων. Γόνιμος γῆ. Ὥριμος σταφυλή. Βροχὴ ἀδιάκοπος. Χιὼν πυκνή. Φλύαρος ῥήτωρ. Ἐφημερὶς ἀπέραντος.

II. Die Doppellaute.

§. 4.

Solche gibt's im Neugriechischen folgende: αι, αυ, ει, ευ, ηυ, οι, ου, υι, ωυ.

Diese werden ausgesprochen, wie folgt:

Αι wie ä.
Ει wie i.
Ου wie u.
Οι und υι wie i.

Αυ, ευ, ηυ und ωυ lauten wie **aw, ew, iw, ow**; nur vor den Buchstaben θ, κ, ξ, π, σ, τ, φ, χ, ψ spricht man sie wie **af, ef, if, of** aus.

Wenn aber die Trennungspunkte (¨) auf dem zweiten Vocale irgend eines Doppellautes stehen, dann klingt jeder Vocal einzeln, nach seiner natürlichen Aussprache; z. B. ἄϋλος (aïlos), immateriell.

§. 5.

Beispiele zum Lesen.

Αὐτοὶ οἱ στρατιῶται περιπατοῦν. Οἱ εὐφυεῖς ἄνθρωποι φύνοοῦνται ἀπὸ τὸ κοινόν. Ποῦ θέλεις νὰ εὑρεθῶμεν; ἐκεῖ,

ὅπου διασταυροῦνται αἱ δύο ὁδοί. Φεύγεις καὶ σὺ μὲ τοὺς ἄλλους; εἶνε ἀπαραίτητον. Ὅλοι μ' ἐγκαταλείπουν. Ἔσο εὐμενὴς πρὸς τοὺς ἀδυνάτους. Ἡ εὐγένεια τῆς ψυχῆς του εἶνε μεγάλη. Δι' αὐτὸ ἀγαπᾶται ἀπὸ ὅλους. Οὐδεὶς εἰδήμων θέλει σὲ πιστεύσει.

III. Das Silbenmaß.

§. 6.

Das Maß jeder Silbe wird blos von ihrem Vocale oder Doppellaute bestimmt. Von den griechischen Vocalen sind zwei immer kurz (ε und ο), zwei immer lang (η und ω), und die drei übrigen (α, ι, υ) bald kurz, bald lang.

Die Doppellaute sind sämmtlich lang; blos die zwei αι und οι sind kurz, wenn sie das Wortende bilden.

Die Kürze oder Länge einer Silbe hat im Neugriechischen auf die Aussprache keinen Einfluß und wird blos für die Accentuation des Worts berücksichtigt.

IV. Spiritus und Accente.

§. 7.

Die neugriechische Sprache hat, wie die alte, zwei Spiritus oder Hauchzeichen, den Spiritus lenis, ψιλή (᾽), und den Spiritus asper, δασεῖα (῾). Weder der erste noch der zweite sind hörbar.

Jedes mit Vocal beginnende Wort hat auf diesem eins von jenen zwei Hauchzeichen; wenn aber das Wort mit einem Doppellaut anfängt, dann wird ausnahmsweise der zweite und nicht mehr der erste Vocal mit dem Spiritus belegt. Von den Mitlauten nimmt auch das ρ einen Spiritus asper, wenn es am Anfang des Wortes steht. Von zwei in der Mitte eines Worts zusammenkommenden ρ wird das erste mit dem Spiritus lenis, das zweite mit dem Spiritus asper belegt; z. B. θάῤῥος (Muth).

Accente gibt's im Neugriechischen drei, den scharfen (᾽), den Gravis (῾) und den Circumflex (῀), deren jeder auf der stärker zu accentuirenden Silbe steht.

Was den richtigen Gebrauch sowol der Hauch- wie der Tonzeichen betrifft, so möge man denselben in der altgriechischen Grammatik, deren Regeln sämmtlich auch in der neugriechischen Sprache in Anwendung kommen, aufsuchen.

Zweites Kapitel.

Der Artikel.

§. 8.

Die neugriechische Sprache hat blos einen und zwar bestimmten Artikel: ὁ, ἡ, τό (der, die, das). Der unbestimmte Artikel fällt mit dem unbestimmten Fürwort τίς, τί, zusammen, wovon weiter die Rede sein wird.

Der bestimmte Artikel wird folgenderweise declinirt:

Männlich.

Sing.		Plur.
Nom.	ὁ	οἱ
Gen.	τοῦ	τῶν
Dat.	τῷ	τοῖς
Accus.	τόν	τούς

Weiblich.

Nom.	ἡ	αἱ (vl. ἡ)
Gen.	τῆς	τῶν
Dat.	τῇ	ταῖς
Accus.	τήν	τάς (vl. ταῖς u. τῆς)

Sächlich.

Nom.	τό	τά
Gen.	τοῦ	τῶν
Dat.	τῷ	τοῖς
Accus.	τό	τά.

Darüber ist folgendes zu bemerken:

1) Der Dativ kommt nur in der Schriftsprache in Gebrauch.

2) In der Volkssprache fällt gewöhnlich der Endconsonant ν vom männlichen und weiblichen Singularaccusativ weg; nur vor einem κ und π bleibt es zuweilen stehen, z. B. τὴν κυρίαν (die Dame), τὸν πατέρα (den Vater).

Drittes Kapitel.

Das Substantiv.

I. Geschlecht der Substantive.

§. 9.

Es ist sehr schwierig, das Geschlecht der Substantive im Neugriechischen zu bestimmen, und nur eine lange Erfahrung vermöchte einen sichern Maßstab dafür zu geben. Doch dürfte man sich an die folgenden Regeln halten:

1) Alle Namen, die ihrem Begriff nach in allen Sprachen männlich oder weiblich sind, sind es auch in der neugriechischen, z. B. ὁ ἀνήρ (vl. ὁ ἄνδρας, der Mann), ἡ γυνή (vl. ἡ γυναῖκα, die Frau), ὁ ἰατρός (der Arzt), ἡ μαῖα (vl. ἡ μαμμή, die Hebamme).

2) Alle in εύς und ης endenden Substantive sind männlich.

3) Die Wörter auf ι sind sächlich.

4) Alle Substantive auf ία, ιά und η sind weiblich.

5) Die in ον endenden Wörter sind alle sächlich.

Die Fruchtnamen sind meistens sächlich; die Fruchtbäumenamen weiblich.

Außerdem möge man das Weitere durch den Gebrauch lernen.

II. Declination der Substantive.

§. 10.

Die Substantive der neugriechischen Sprache zerfallen ihrer Declination nach in sieben Kategorien, deren zwei ausschließlich der Volkssprache angehören. Von diesen sieben Declinationen heißen zwei ἰσοσύλλαβοι (gleichsilbig), weil sie dieselbe Silbenzahl in allen Casus behalten, und vier περιττοσύλλαβοι (ungleichsilbig), weil einige von ihren Casus mehr Silben als der Singularnominativ haben.

Alle Pluralgenitive sämmtlicher Declinationen enden in ων.

Der Dativ ist nur in der Schriftsprache gebräuchlich.

Die Nominative, Accusative und Vocative sämmtlicher sächlicher Wörter sind sowol im Singular als auch im Plural dieselben.

§. 11.

I. Declination.

Dieſe Declination enthält männliche Subſtantive auf ης und ας und weibliche auf η und α.

1) Ὁ ῥάπτης, der Schneider.

	Sing.	Plur.
Nom.	Ὁ ῥάπτης	Οἱ ῥάπται (vl. — αις)
Gen.	τοῦ ῥάπτου (vl. τοῦ ῥάπτη)	τῶν ῥαπτῶν
Dat.	τῷ ῥάπτῃ	τοῖς ῥάπταις
Accus.	τὸν ῥάπτην	τοὺς ῥάπτας (vl. — αις)
Voc.	ὦ ῥάπτα (vl. ὦ ῥάπτη)	ὦ ῥάπται (vl. — αις).

2) Ὁ νεανίας, der junge Mann.

Nom.	Ὁ νεανίας	Οἱ νεανίαι
Gen.	τοῦ νεανίου	τῶν νεανιῶν
Dat.	τῷ νεανίᾳ	τοῖς νεανίαις
Accus.	τὸν νεανίαν	τοὺς νεανίας
Voc.	ὦ νεανία	ὦ νεανίαι.

3) Ἡ ζωή, das Leben.

Nom.	Ἡ ζωή	Αἱ ζωαί (vl. ᾑ ζωαίς)
Gen.	τῆς ζωῆς	τῶν ζωῶν
Dat.	τῇ ζωῇ	ταῖς ζωαῖς
Accus.	τὴν ζωήν	τὰς ζωάς (vl. ταις od. τῆς ζωαίς)
Voc.	ὦ ζωή	ὦ ζωαί (vl. ὦ ζωαίς).

4) Ἡ χαρά, die Freude.

Nom.	Ἡ χαρά	Αἱ χαραί (vl. ᾑ χαραίς)
Gen.	τῆς χαρᾶς	τῶν χαρῶν
Dat.	τῇ χαρᾷ	ταῖς χαραῖς
Accus.	τὴν χαράν	τὰς χαράς (vl. ταις od. τῆς χαραίς)
Voc.	ὦ χαρά	ὦ χαραί (vl. ὦ χαραίς).

5) Ἡ γλῶσσα, die Zunge, die Sprache.

Nom.	Ἡ γλῶσσα	Αἱ γλῶσσαι (vl. ᾑ γλώσσαις)
Gen.	τῆς γλώσσης (vl. — ας)	τῶν γλωσσῶν
Dat.	τῇ γλώσσῃ	ταῖς γλώσσαις
Accus.	τὴν γλῶσσαν	τὰς γλώσσας (vl. ταις od. τῆς γλώσσαις).
Voc.	ὦ γλῶσσα	ὦ γλῶσσαι (vl. ὦ γλώσσαις).

Alle weiblichen Wörter auf α haben in der Volksſprache ihren Genitiv auf ας, was in der edleren Sprache nur bei den Namen auf ρα, εα, ια, οα und αία der Fall iſt.

Die zweite Form dieser Declination ist nur in der Schriftsprache in Gebrauch.

Der Pluralgenitiv sämmtlicher Wörter dieser Declination wird auf der letzten Silbe und zwar mit einem Circumflex accentuirt, diejenigen weiblichen Adjective ausgenommen, deren Masculinum auf ος endigt, ohne den Accent auf der letzten Silbe zu haben, z. B. ἡ ἁγία (masc. ὁ ἅγιος, der heilige), Gen. plur. τῶν ἁγίων.

Doch werden auch von diesen weiblichen Adjectiven diejenigen in ihrem Pluralgenitiv auf der letzten Silbe mit Circumflex accentuirt, welche gewöhnlich als Substantive gebraucht werden; z. B. ἡ Κυρία (die Dame), τῶν Κυριῶν.

Das am Ende des Singularaccusativs stehende ν fällt in der Volkssprache gewöhnlich weg.

§. 12.

Aufgabe*) zum Uebersetzen.

Ἡ χαρὰ τοῦ ῥάπτου. Ἡ γλῶσσα τοῦ νεανίου. Ἡ ζωὴ τοῦ μαθητοῦ. Δὸς τροφὴν εἰς τὴν περιστεράν. Ἡ ταφὴ τοῦ δικαστοῦ ἔγεινε μετὰ μεγάλης πομπῆς. Ὀλίγη διαφορὰ ὑπάρχει μεταξὺ ἀρχαίας καὶ νέας Ἑλληνικῆς γλώσσης. Ἡ γαλὴ ἔχει λείαν δοράν. Ἡ γαλήνη εἶνε τὸ μειδίαμα τῆς θαλάσσης. Τὴν λήθην τοῦ εὐεργέτου πρέπει ν' ἀναπληροῖ ἡ μνήμη τοῦ εὐεργετηθέντος. Αἱ κοσμικαὶ τιμαὶ εἶνε πολὺ ἐλαφραὶ εἰς τὴν τρυτάνην τοῦ πλάστου.

ὁ μαθητής, der Schüler.
δός, gib.
ἡ τροφή, das Futter.
εἰς τήν (Dat.).
ἡ περιστερά, die Taube.
ἡ ταφή, das Begräbniß.
ὁ δικαστής, der Richter.
ἔγεινε, hat stattgefunden.
μετά, mit.
ἡ μεγάλη πομπή, das große Gepränge.
ὀλίγη διαφορά, wenig Unterschied.
ὑπάρχει, es giebt.
μεταξύ, zwischen.
ἀρχαία, alte.
νέα, neue.
ἑλληνική, griechische.
ἡ γαλή, die Katze.
ἔχει, hat.
λεία δορά, glatte Haut.
ἡ γαλήνη, die Stille.
εἶνε, ist.
τὸ μειδίαμα, das Lächeln.
ἡ θάλασσα, das Meer.
ἡ λήθη, die Vergeßlichkeit.
ὁ εὐεργέτης, der Wohlthäter.

*) Alle der ersten Declination angehörenden Wörter dieser Aufgabe müssen declinirt werden. Das hat der Lehrer bei jeder Aufgabe dem Schüler vorzuschreiben.

πρέπει, muß.
ν᾽ ἀναπληροῖ, erſetzen.
ἡ μνήμη, das Gedächtniß.
τοῦ εὐεργετηθέντος, desjenigen, der die Wohlthat empfangen hat.
ἡ κοσμική, die weltliche.
ἡ τιμή, die Ehre.
εἶνε, ſind.
πολύ, ſehr.
ἐλαφρά, leicht.
ἡ τρυτάνη, die Waage.
ὁ πλάστης, der Schöpfer.

§. 13.

II. Declination.

Dieſe Declination gehört ausſchließlich zur Volksſprache, mithin fehlt ihr der Dativ. Sie nimmt im Plural eine Silbe, mehr an, und zwar δες im Nominativ, Accuſativ und Vocativ und δων im Genitiv, und enthält männliche Wörter auf ας, ης, ους und ες, deren letztere ſämmtlich fremde Wörter ſind, und weibliche auf ου.

1) Ὁ παππᾶς, der Prieſter.

	Sing.	Plur.
Nom.	Ὁ παππᾶς	Οἱ παππάδες
Gen.	τοῦ παππᾶ	τῶν παππάδων
Accus.	τὸν παππᾶ(ν)	τοὺς παππάδες
Voc.	ὦ παππᾶ	ὦ παππάδες.

2) Ὁ παπουτζῆς, der Schuſter.

Nom.	Ὁ παπουτζῆς	Οἱ παπουτζῆδες
Gen.	τοῦ παπουτζῆ	τῶν παπουτζήδων
Accus.	τὸν παπουτζῆ(ν)	τοὺς παπουτζῆδες
Voc.	ὦ παπουτζῆ	ὦ παπουτζῆδες.

3) Ὁ παποῦς, der Großvater.

Nom.	Ὁ παποῦς	Οἱ παποῦδες
Gen.	τοῦ παπού	τῶν παπούδων
Accus.	τὸν παποῦ(ν)	τοὺς παποῦδες
Voc.	ὦ παποῦ	ὦ παποῦδες.

4) Ὁ τενεκές, das Weißblech.

Nom.	Ὁ τενεκές	Οἱ τενεκέδες
Gen.	τοῦ τενεκέ	τῶν τενεκέδων
Accus.	τὸν τενεκέ(ν)	τοὺς τενεκέδες
Voc.	ὦ τενεκέ	ὦ τενεκέδες.

5) Ἡ μαϊμοῦ, der Affe.

Nom.	Ἡ μαϊμοῦ	Ἡι μαϊμοῦδες
Gen.	τῆς μαϊμοῦς	τῶν μαϊμούδων
Accus.	τὴν μαϊμοῦ(ν)	ταὶς (τῆς) μαϊμοῦδες
Voc.	ὦ μαϊμοῦ	ὦ μαϊμοῦδες.

Hierbei können wir noch einige unregelmäßige Wörter der Volkssprache erwähnen, die, obwol den Singular nach der ersten Declination (1. Form), doch ihren Plural auch nach der 1. Form der zweiten Declination bilden. Solche sind: ὁ αὐθέντης (der Herr, der Gebieter), Pl. οἱ αὐθενταδες; ὁ ῥάφτης (der Schneider), Pl. οἱ ῥαφτάδες; ὁ κριτής (der Richter), Pl. οἱ κριτάδες; ὁ ληστής (der Räuber), Pl. οἱ ληστάδες, u. s. w.

Darunter ist auch das weibliche μάννα (die Mutter) zu rechnen, welches im Plural ἡ μαννάδες hat.

Dieser Declination fügen wir keine Uebungen zum Uebersetzen hinzu, denn die darnach declinirten Wörter dürfen niemals in der Schriftsprache gebraucht werden.

§. 14.

III. Declination.

Sie enthält weibliche und männliche Wörter auf ος und sächliche auf ον.

1) Ὁ ἄνθρωπος, der Mann.

	Sing.	Plur.
Nom.	Ὁ ἄνθρωπος	Οἱ ἄνθρωποι
Gen.	τοῦ ἀνθρώπου	τῶν ἀνθρώπων
Dat.	τῷ ἀνθρώπῳ	τοῖς ἀνθρώποις
Accus.	τὸν ἄνθρωπον	τοὺς ἀνθρώπους
Voc.	ὦ ἄνθρωπε	ὦ ἄνθρωποι.

2) Ἡ ὁδός, die Straße.

Nom.	Ἡ ὁδός	Αἱ ὁδοί
Gen.	τῆς ὁδοῦ	τῶν ὁδῶν
Dat.	τῇ ὁδῷ	ταῖς ὁδοῖς
Accus.	τὴν ὁδόν	τὰς ὁδούς
Voc.	ὦ ὁδέ	ὦ ὁδοί.

3) Τὸ ξύλον, das Holz.

Nom.	τὸ ξύλον	τὰ ξύλα
Gen.	τοῦ ξύλου	τῶν ξύλων
Dat.	τῷ ξύλῳ	τοῖς ξύλοις
Accus.	τὸ ξύλον	τὰ ξύλα
Voc.	ὦ ξύλον	ὦ ξύλα.

Die 2. Form ist nur in der Schriftsprache gebräuchlich. Die Volkssprache läßt hier auch das am Ende des männ-

lichen Singularaccusativs, wie auch des sächlichen Nominativs, Accusativs und Vocativs im Singular stehende ν weg.

Alle dieser Declination angehörenden Diminutive in ιον verlieren in der gewöhnlichen Sprache die Endung ον, und werden abgekürzt folgenderweise declinirt:

τὸ χέρι, die Hand, statt: χέριον.

	Sing.	Plur.
Nom.	τὸ χέρι	τὰ χέρια
Gen.	τοῦ χεριοῦ	τῶν χεριῶν
Accus.	τὸ χέρι	τὰ χέρια
Voc.	ὦ χέρι	ὦ χέρια.

Hierbei muß noch bemerkt werden, daß alle solche Diminutive keine Verkleinerungsbedeutung haben, sondern daß sie dasselbe wie das Ursprungswort ausdrücken.

Der dritten Declination fällt auch die folgende Form zu, die aber blos im höhern Stile vorkommt:

Ὁ ἁπλοῦς, der Einfache.

	Sing.	Plur.
Nom.	Ὁ ἁπλοῦς	Οἱ ἁπλοῖ
Gen.	τοῦ ἁπλοῦ	τῶν ἁπλῶν
Dat.	τῷ ἁπλῷ	τοῖς ἁπλοῖς
Accus.	τὸν ἁπλοῦν	τοὺς ἁπλοῦς
Voc.	ὦ ἁπλέ (gew.)	ὦ ἁπλοῖ.

§. 15.

Aufgabe.

Πρῶτος ἄνθρωπος ἦτον ὁ Ἀδάμ. Ὁ δρόμος εἶνε ὁμαλός. Οἱ λόγοι του ἦσαν ἁπλοῖ. Ὁ Θεὸς εἶνε δημιουργὸς τοῦ κόσμου. Ὁ ὁδοιπόρος ἔχει ῥάβδον καὶ σάκκον. Αἱ νῆσοι περικυκλοῦνται ἀπὸ θάλασσαν. Οἱ ὀφθαλμοὶ εἶνε κάτοπτρον τῆς ψυχῆς. Οἱ λαοὶ διαθέτουν τοὺς θρόνους. Τὸ ξύλον εἶνε τὸ πτῶμα τοῦ δένδρου. Τὰ βιβλία εἶνε θησαυρός, κεκρυμμένος διὰ τὸν ἀγράμματον, φανερὸς διὰ τὸν πεπαιδευμένον. Ἡ ὁδὸς τοῦ δικαίου εἶνε δύσκολος πλὴν ὡραία.

πρῶτος, erster.
ἦτον, war.
ὁ δρόμος, der Weg.
ὁμαλός, eben.
ὁ λόγος, das Wort.
ἦσαν, waren.
ὁ θεός, Gott.
δημιουργός, Schöpfer.

ὁ κόσμος, die Welt.
ὁ ὁδοιπόρος, der Reisende.
ἡ ῥάβδος, der Stock.
ὁ σάκκος, der Sack.
ἡ νῆσος, die Insel.
περικυκλοῦνται, sind umgeben.
ἀπό, von (mit).
ὁ ὀφθαλμός, das Auge.
τὸ κάτοπτρον, der Spiegel.
ἡ ψυχή, die Seele.
ὁ λαός, das Volk.
διατάττουν, verfügen über.
ὁ θρόνος, der Thron.
τὸ πτῶμα, die Leiche.
τὸ δένδρον, der Baum.
τὸ βιβλίον, das Buch.
ὁ θησαυρός, der Schatz.
κεκρυμμένος, verborgen.
διά, für.
ὁ ἀγράμματος, der Ungebildete.
φανερός, sichtbar.
ὁ πεπαιδευμένος, der Gebildete.
ὁ δίκαιος, der Gerechte.
δύσκολος, schwer.
πλήν, aber.
ὡραία (masc. ὡραῖος), schön.

§. 16.

IV. Declination.

Diese Declination ist wie in der altgriechischen, so auch in der neugriechischen Sprache die reichhaltigste von allen. Sie enthält männliche, weibliche und sächliche Wörter auf α, ι, υ, ν, ξ, ρ, ς und ψ, und gehört vielmehr der edleren Sprache an.

Die nach dieser Declination gehenden Wörter können wir in zwei Hauptklassen theilen; und zwar bilden die 1. Klasse diejenigen Wörter, die im Genitiv einen Mitlaut vor der Endung haben, z. B. πράγμα-τ-ος, wogegen die 2. Klasse keinen solchen Mitlaut hat (ἰχθύ-ος).

1. Klasse.

1) Ὁ σωτήρ, der Retter.

	Sing.	Plur.
Nom.	Ὁ σωτήρ	Οἱ σωτῆρες
Gen.	τοῦ σωτῆρος	τῶν σωτήρων
Dat.	τῷ σωτῆρι	τοῖς σωτῆρσι
Accus.	τὸν σωτῆρα	τοὺς σωτῆρας
Voc.	ὦ σῶτερ	ὦ σωτῆρες.

2) Ἡ γραφίς, die Feder.

Nom.	Ἡ γραφίς	Αἱ γραφίδες
Gen.	τῆς γραφίδος	τῶν γραφίδων
Dat.	τῇ γραφίδι	ταῖς γραφίσι
Accus.	τὴν γραφίδα	τὰς γραφίδας
Voc.	ὦ γραφίς	ὦ γραφίδες.

3) τὸ ἅλας, das Salz.

	Sing.	Plur.
Nom.	τὸ ἅλας	τὰ ἅλατα
Gen.	τοῦ ἅλατος	τῶν ἁλάτων
Dat.	τῷ ἅλατι	τοῖς ἅλασι
Accus.	τὸ ἅλας	τὰ ἅλατα
Voc.	ὦ ἅλας	ὦ ἅλατα.

2. Klasse.

1) Ὁ ἰχθύς, der Fisch.

Nom.	Ὁ ἰχθύς	Οἱ ἰχθύες (u. ἰχθῦς)
Gen.	τοῦ ἰχθύος	τῶν ἰχθύων
Dat.	τῷ ἰχθύι	τοῖς ἰχθύσι
Accus.	τὸν ἰχθύν	τοὺς ἰχθύας (u. ἰχθῦς)
Voc.	ὦ ἰχθύ	ὦ ἰχθύες (u. ἰχθῦς).

2) Ὁ βοῦς, der Ochse.

Nom.	Ὁ βοῦς	Οἱ βόες
Gen.	τοῦ βοός	τῶν βοῶν
Dat.	τῷ βοΐ	τοῖς βουσί
Accus.	τὸν βόα (u. βοῦν)	τοὺς βόας
Voc.	ὦ βοῦ	ὦ βόες.

Fast alle Wörter dieser Declination sind blos in der Schriftsprache gebräuchlich; darum ist auch die genaue und ausführliche Aufstellung der verschiedenen Typen, wonach sie declinirt werden, in der Grammatik des Altgriechischen zu finden. In der Volkssprache werden sie dagegen ganz umgewandelt und nach einer andern Form declinirt, die später zu erwähnen ist.

§. 17.

Bemerkungen über die Bildung des Genitivs.

Alle Wörter dieser Declination auf α sind sächlich und haben im Genitiv ατος oder ακτος (πράγμα — πράγματος, Ding, γάλα — γάλακτος, Milch).

Die auf der letzten Silbe accentuirten Nomina auf ν haben im Genitiv νος (μήν, μηνός, Monat, ἀγών, ἀγῶνος, Kampf), das Wort πᾶν, παντός (das All, die Welt) und die Participien ausgenommen.

Die auf ων endenden, aber nicht auf der letzten Silbe accentuirten Wörter verwandeln gewöhnlich im Genitiv das ω in ο (δαίμων, δαίμονος, Dämon; λέων, λέοντος, Löwe).

Die Wörter auf ηρ haben den Genitiv entweder in ηρος (σπινθήρ, σπινθῆρος, Funke), oder in ερος (ἀστήρ, ἀστέρος, Stern), oder auch blos in ρος (πατήρ, πατρός, der Vater, μήτηρ, μητρός, die Mutter, θυγάτηρ, θυγατρός, die Tochter). Alle übrigen auf ρ haben ρος oder τος im Genitiv (πῦρ, πυρός, Feuer, φρέαρ, φρέατος, Brunnen).

Die in ξ endenden Wörter haben den Genitiv in γος, κος oder χος; selten auch in κτος (ἅρπαξ, ἅρπαγος, Räuber, κόραξ, κόρακος, Rabe, ὄνυξ, ὄνυχος, Nagel, ἄναξ, ἄνακτος, König).

Die Substantive der 1. Klasse auf ης, ις und υς bilden ihren Genitiv in ητος, ιδος, ιδος, ινος und υρος (ἐσθής, ἐσθῆτος, Kleid, σφραγίς, σφραγῖδος, Stempel, ὄρνις, ὄρνιθος, Henne, μάρτυς, μάρτυρος, Zeuge, ῥίς, ῥινός, Nase).

Die Wörter auf ας haben im Genitiv ατος, αντος und ανος (κρέας, κρέατος, Fleisch, γίγας, γίγαντος, Riese, μέλας, μέλανος, schwarz); die auf ους bilden ihn in οος, ωτος und οδος (νοῦς, νοός, Verstand, οὖς, ὠτός, Ohr, ποῦς, ποδός, Fuß), und die auf ως in ωτος und ωος (φῶς, φωτός, Licht, ἥρως, ἥρωος, Held).

Die Wörter auf ψ machen im Genitiv βος und πος (λίψ, λιβός, Südwestwind, γύψ, γυπός, Geier).

§. 18.

Aufgabe.

Οἱ ἀστέρες εἶνε σώματα οὐράνια. Ἡ τροφὴ τοῦ κόρακος εἶνε πτώματα. Οἱ ἥρωες τῆς ἀρχαιότητος ἐνομίζοντο ἡμίθεοι. Ἡ γλυφὶς τοῦ Φειδίου μετέβαλλε τὰς θεότητας εἰς ἀγάλματα. Τὸ κρέας τῶν ἰχθύων εἶνε νόστιμον. Ἡ θυγάτηρ φορεῖ μακρὰν ἐσθῆτα, καὶ ὁ πατὴρ λευκὸν χιτῶνα. Τὸ φρέαρ δὲν ἔχει ὕδωρ. Ἡ ἁρμονία τοῦ παντὸς μαγεύει τὸν νοῦν. Ὁ Ἄραψ εἶνε μέλας. Οἱ δαίμονες εἶνε φαντάσματα νοσοῦντος πνεύματος.

τὸ σῶμα, der Körper.
οὐράνια, himmlisch.
ἐνομίζοντο, wurden gehalten.
ἡμίθεος, Halbgott.
ἡ γλυφίς, der Meißel.
μετέβαλλε, verwandelte.
ἡ θεότης, die Gottheit.
τὸ ἄγαλμα, das Standbild.
νόστιμον, wohlschmeckend.
φορεῖ, trägt.
μακρός, lang.
καί, und.
λευκός, weiß.
ὁ χιτών, das Hemd.
δὲν ἔχει, hat nicht.
τὸ ὕδωρ, das Wasser.

ἡ ἁρμονία, die Harmonie.
μαγεύει, bezaubert.
ὁ νοῦς, der Sinn.
ὁ Ἄραψ, der Araber.
φαντάσματα, Einbildungen.
νοσοῦντος πνεύματος, eines kranken Geiſtes.

§. 19.

V. Declination.

Der vorigen reiht ſich dieſe Declination an, die jedoch ausſchließlich dem Gebiete der Volksſprache zufällt, und faſt alle der vierten Declination entliehenen helleniſchen Wörter ganz umgewandelt enthält. Sämmtliche nach dieſer Declination gehenden Wörter (männlich auf ας und weiblich auf α) haben ihren Singular mit dem der erſten und ihren Plural mit dem der dritten oder vierten Declination gemeinſam, z. B.:

1) Ὁ ἄρχοντας, der Herr.

	Sing.	Plur.
Nom.	Ὁ ἄρχοντας	Οἱ ἄρχοντες
Gen.	τοῦ ἄρχοντα	τῶν ἀρχόντων
Accus.	τὸν ἄρχοντα	τοὺς ἄρχοντες
Voc.	ὦ ἄρχοντα	ὦ ἄρχοντες.

2) Ἡ πατρίδα, die Heimat.

Nom.	Ἡ πατρίδα	Ἡι πατρίδες
Gen.	τῆς πατρίδας	τῶν πατρίδων
Accus.	τὴν πατρίδα	ταὶς (τὴς) πατρίδες
Voc.	ὦ πατρίδα	ὦ πατρίδες.

3) Ὁ κόρακας, der Rabe.

Nom.	Ὁ κόρακας	Οἱ κοράκοι
Gen.	τοῦ κόρακα (auch τοῦ κοράκου)	τῶν κοράκων
Accus.	τὸν κόρακα	τοὺς κοράκους
Voc.	ὦ κόρακα	ὦ κοράκοι.

Hierbei ſind auch die Neutra auf ιμον der Volksſprache zu erwähnen, die folgenderweiſe declinirt werden:

Τὸ γράψιμον, die Handſchrift.

	Sing.	Plur.
Nom.	τὸ γράψιμον	τὰ γραψίματα
Gen.	τοῦ γραψίματος	τῶν γραψιμάτων
Accus.	τὸ γράψιμον	τὰ γραψίματα
Voc.	ὦ γράψιμον	ὦ γραψίματα.

Dieſer Declination fügen wir auch keine Uebungen bei, aus dem oben bei der zweiten Declination angeführten Grunde.

§. 20.

VI. Declination.

Dieſe Declination gehört meiſtentheils dem höhern Stile an und enthält Wörter auf ευς, υς, ις und υ.

1) Ὁ ἱερεύς, der Prieſter.

	Sing.	Plur.
Nom.	Ὁ ἱερεύς	Οἱ ἱερεῖς
Gen.	τοῦ ἱερέως	τῶν ἱερέων
Dat.	τῷ ἱερεῖ	τοῖς ἱερεῦσι
Accus.	τὸν ἱερέα	τοὺς ἱερεῖς
Voc.	ὦ ἱερεῦ	ὦ ἱερεῖς.

2) Ὁ εὐθύς, der Gerade.

Nom.	Ὁ εὐθύς	Οἱ εὐθεῖς
Gen.	τοῦ εὐθέος	τῶν εὐθέων
Dat.	τῷ εὐθεῖ	τοῖς εὐθέσι
Accus.	τὸν εὐθύν	τοὺς εὐθεῖς
Voc.	ὦ εὐθύ	ὦ εὐθεῖς.

3) Ἡ γνῶσις, die Kenntniß.

Nom.	Ἡ γνῶσις	Αἱ γνώσεις
Gen.	τῆς γνώσεως	τῶν γνώσεων
Dat.	τῇ γνώσει	ταῖς γνώσεσι
Accus.	τὴν γνῶσιν	τὰς γνώσεις
Voc.	ὦ γνῶσις	ὦ γνώσεις.

4) τὸ ἡδύ, das Süße.

Nom.	τὸ ἡδύ	τὰ ἡδέα
Gen.	τοῦ ἡδέος	τῶν ἡδέων
Dat.	τῷ ἡδεῖ	τοῖς ἡδέσι
Accus.	τὸ ἡδύ	τὰ ἡδέα
Voc.	ὦ ἡδύ	ὦ ἡδέα.

§. 21.

Aufgabe.

Αἱ γνώσεις τῶν ἀνθρώπων αὐξάνουν διὰ τῆς σπουδῆς. Οἱ ἀρχαῖοι βασιλεῖς ἐσυμβουλεύοντο τοὺς μάντεις ἐπὶ πάσης τῶν πράξεως. Ἡ λύσις τοῦ ζητήματος εἶνε πολὺ δύσκολος

Ἡ εὐθεῖα ὁδὸς εἶνε καὶ βραχεῖα. Ἡ πόλις τοῦ Βερολίνου ἔχει εὐθεῖς δρόμους. Ἡ φάσις τοῦ πράγματος μεταβάλλεται. Αἱ γλυκεῖαι ἀναμνήσεις τῆς πατρίδος εἶνε ἡ παρηγορία τοῦ πλάνητος.

αὐξάνουν, vermehren ſich.
διά, durch.
ἡ σπουδή, das Studium.
ἀρχαῖος, alt.
ὁ βασιλεύς, der König.
ἐσυμβουλεύοντο, frugen um Rath.
ἐπὶ πάσης των πράξεως, für alle ihre Handlungen.
ἡ λύσις, die Löſung.
τὸ ζήτημα, die Frage.
καί, auch.
βραχεῖα (Masc. βραχύς), kurz.
ἡ πόλις, die Stadt.
Βερολῖνον, Berlin.
ὁ δρόμος, die Straße.
ἡ φάσις, die Geſtaltung.
τὸ πρᾶγμα, die Sache.
μεταβάλλεται, ändert ſich.
γλυκύς, ſüß.
ἡ ἀνάμνησις, die Erinnerung.
ἡ πατρίς, die Heimat.
ἡ παρηγορία, der Troſt.
ὁ πλάνης, der Wanderer.

§. 22.

VII. Declination.

Dieſe, meiſtentheils auch zum Gebiete der Schriftſprache gehörende, Declination enthält männliche Wörter auf ης, weibliche auf ης, ως und ω, und ſächliche auf ος.

1) Ὁ ἀπαθής, der Gefühlloſe.

	Sing.	Plur.
Nom.	Ὁ ἀπαθής	Οἱ ἀπαθεῖς
Gen.	τοῦ ἀπαθοῦς	τῶν ἀπαθῶν
Dat.	τῷ ἀπαθεῖ	τοῖς ἀπαθέσι
Accus.	τὸν ἀπαθῆ	τοὺς ἀπαθεῖς
Voc.	ὦ ἀπαθές (gew.)	ὦ ἀπαθεῖς.

2) Ἡ ἠχώ, das Echo.

Nom.	Ἡ ἠχώ	Αἱ ἠχοί
Gen.	τῆς ἠχοῦς	τῶν ἠχῶν
Dat.	τῇ ἠχοῖ	ταῖς ἠχοῖς
Accus.	τὴν ἠχώ	τὰς ἠχούς
Voc.	ὦ ἠχώ	ὦ ἠχοί.

3) Ἡ αἰδώς, die Scham.

Nom.	Ἡ αἰδώς	Αἱ αἰδοί
Gen.	τῆς αἰδοῦς	τῶν αἰδῶν
Dat.	τῇ αἰδοῖ	ταῖς αἰδοῖς
Accus.	τὴν αἰδώ	τὰς αἰδούς
Voc.	ὦ αἰδώς	ὦ αἰδοί.

4) Τὸ ἀληθές, das Wahre.

	Sing.	Plur.
Nom.	τὸ ἀληθές	τὰ ἀληθῆ
Gen.	τοῦ ἀληθοῦς	τῶν ἀληθῶν
Dat.	τῷ ἀληθεῖ	τοῖς ἀληθέσι
Accus.	τὸ ἀληθές	τὰ ἀληθῆ
Voc.	ὦ ἀληθές	ὦ ἀληθῆ.

5) Τὸ ἄνθος, die Blume.

Nom.	τὸ ἄνθος	τὰ ἄνθη
Gen.	τοῦ ἄνθους	τῶν ἀνθῶν (und ἀνθέων)
Dat.	τῷ ἄνθει	τοῖς ἄνθεσι
Accus.	τὸ ἄνθος	τὰ ἄνθη
Voc.	ὦ ἄνθος	ὦ ἄνθη.

§. 23.

Aufgabe.

Ἡ ἀληθὴς ἀρετὴ τῶν νεανίδων εἶνε ἡ αἰδώς. Ὁ Δημοσθένης ἦτον ἀντίπαλος τοῦ Αἰσχίνου. Ἡ Σαπφὼ ἦτο ποιήτρια. Τὰ τείχη τῆς πόλεως ἦσαν ὑψηλά. Τὸ στῆθος τοῦ ἀπαθοῦς ἀνθρώπου ὁμοιάζει κοιλάδα χωρὶς ἡχώ. Ὁ ἵππος εἶνε εὐγενὲς ζῶον. Ὁ Ἀριστοφάνης ἦτο κωμικὸς ποιητής. Τὸ ψῦχος εἶνε δριμύ εἰς τὰ βόρεια κλίματα.

ἡ ἀρετή, die Tugend.
ἡ νεάνις, das Mädchen.
ἀντίπαλος, Gegner.
ποιήτρια, Dichterin.
τὸ τεῖχος, die Mauer.
ὑψηλός, hoch.
τὸ στῆθος, die Bruſt.
ὁμοιάζει, gleicht.
ἡ κοιλάς, das Thal.
χωρίς, ohne.
ὁ ἵππος, das Pferd.
εὐγενής, edel.
τὸ ζῶον, das Thier.
κωμικὸς ποιητής, Luſtſpieldichter.
τὸ ψῦχος, die Kälte.
δριμύς, ſcharf.
βόρειος, nördlich.
τὸ κλίμα, das Klima.

§. 24.

Aufgaben zu ſämmtlichen Declinationen.

A.

Τὰ τάγματα τῶν ἐχθρῶν ἦσαν πυκνότατα στίφη. Τὰ βαρέα ἐνδύματα φοροῦνται τὸν χειμῶνα καὶ τὰ ἐλαφρὰ τὸ θέρος. Αἱ ἐφευρέσεις τῶν νέων χρόνων καταπλήττουσι τὸν νοῦν. Ὁ πόλεμος καταστρέφει τὰ ἔθνη. Ἡ ἀλήθεια εἶνε φῶς καὶ τὸ ψεῦδος σκοτία. Ἡ εὐθύτης τοῦ χαρακτῆρος

ι εὐγένειαν ψυχῆς. Ἡ ἠχὼ ἦτο νύμφη, κάτοικος σῶν. Οἱ ἀληθεῖς φίλοι φαίνονται εἰς τὴν δυστυχίαν. ας εἶνε προϊὸν τῆς θαλάσσης. Οἱ ποιηταὶ ψάλλουν ίακας, τὰ ἄνθη, τὰ φύλλα, τὰ πτηνά, τὴν δρόσον, στέρας καὶ τὸν ἔρωτα. Τὸ βλέμμα τῆς κόρης ἐκείνης ι σπινθῆρας πυρός.

ι, die Legion.
, der Feind.
ος, ſehr gedrängt.
ς, der Haufen.
chwer.
α, das Kleid.
ι, werden getragen.
, der Winter.
, leicht.
, der Sommer.
σις, die Erfindung.
ι.
, die Zeit.
ττουσι, ſetzen in Erſtaunen.
ος, der Krieg.
φει, richtet zu Grunde.
, die Nation.
α, die Wahrheit.
ος, die Lüge.
, die Finſterniß.
ης, die Gerabheit.

ὁ χαρακτήρ, der Charakter.
ἐμφαίνει, zeigt.
ἡ εὐγένεια, der Adel.
ἡ νύμφη, die Nymphe.
κάτοικος, die wohnte.
τὸ δάσος, der Wald.
ὁ φίλος, der Freund.
φαίνονται, zeigen ſich.
ἡ δυστυχία, das Unglück.
τὸ προϊόν, das Produkt.
ὁ ποιητής, der Dichter.
ψάλλουν, beſingen.
ὁ ῥύαξ, der Bach.
τὸ φύλλον, das Blatt.
τὸ πτηνόν, der Vogel.
ἡ δρόσος, der Thau.
ὁ ἀστήρ, der Stern.
ὁ ἔρως, die Liebe.
τὸ βλέμμα, der Blick.
ἡ κόρη ἐκείνη, jenes Mädchen.

B.

s Leben der Menſchen. Das Auge des Mädchens. rone des Königs. Die Eiferſucht iſt Schweſter der Der Mann iſt ſtark und die Frau iſt ſchön. Der er macht Kleider und der Schuſter Stiefel. Der Weg iſt der beſte. Die lange Straße hat hübſche

Die Luft, die Erde, das Feuer und das Waſſer ſind e Elemente. Die Flügel des Adlers ſind breit. Ein Börterbuch und eine gute Grammatik ſind zwei unver- e Bücher zur Erlernung jeder Sprache. Der Schüler ig und der Lehrer ebenfalls. Die Tinte iſt ſchwarz und er iſt ſpitzig; das Papier iſt aber dünn. Das Glas ſichtig. Die Hitze iſt unerträglich.

η, ἡ ζωή.
ſch, ὁ ἄνθρωπος.
e, ὁ ὀφθαλμός.

das Mädchen, ἡ νεᾶνις.
die Krone, τὸ στέμμα.
der König, ὁ βασιλεύς.

die Eiferſucht, ἡ ζηλεία.
Schweſter, ἀδελφή.
die Liebe, ὁ ἔρως.
der Mann, ὁ ἀνήρ (Gen. ἀνδρός).
ſtark, ἰσχυρός.
die Frau, ἡ γυνή (Gen. γυναικός).
ſchön, ὡραία.
der Schneider, ὁ ῥάπτης.
macht, κάμνει.
das Kleid, τὸ φόρεμα.
der Schuſter, ὁ σανδαλοποιός.
der Stiefel, τὸ ὑπόδημα.
gerade, εὐθύς.
der Weg, ὁ δρόμος.
der beſte, ὁ καλλίτερος.
lange, μακρά.
die Straße, ἡ ὁδός.
hübſche, ὡραίας.
das Haus, ἡ οἰκία.
die Luft, ὁ ἀήρ.
die Erde, ἡ γῆ.
das Feuer, τὸ πῦρ.
das Waſſer, τὸ ὕδωρ.
vier, τέσσαρα.
das Element, τὸ στοιχεῖον.
der Flügel, ἡ πτέρυξ.
der Adler, ὁ ἀετός.
breit, εὐρεῖαι.

gutes, καλόν.
das Wörterbuch, τὸ λεξικον.
gute, καλή.
die Grammatik, ἡ γραμματικὴ.
zwei, δύο.
unvermeidliche, ἀναπόφευκτα.
das Buch, τὸ βιβλίον.
zur, πρός (mit Accuſ.).
die Erlernung, ἡ ἐκμάθησις.
jede, ἑκάστη.
die Sprache, ἡ γλῶσσα.
der Schüler, ὁ μαθητής.
fleißig, ἐπιμελής.
und, καί.
der Lehrer, ὁ διδάσκαλος.
ebenfalls, ἐπίσης.
die Tinte, ἡ μελάνη.
ſchwarz, μαύρη.
die Feder, τὸ καυδύλιον.
ſpitzig, μυτερόν.
das Papier, τὸ χαρτίον.
aber, ὅμως.
zu, παραπολύ.
dünn, λεπτόν.
das Glas, ἡ ὕελος.
durchſichtig, διαφανής.
die Hitze, ἡ θερμότης.
unerträglich, ἀνυπόφορος.

III. Unregelmäßige Subſtantive.

§. 25.

Die ſchon angedeuteten ſieben Declinationen ſchließen alle neugriechiſchen Subſtantive in ſich; doch gibt's in der n griechiſchen Sprache manche unregelmäßig declinirte Wör meiſtentheils heteroclita, die aber faſt nur in der Sch ſprache zum Gebrauch kommen und mithin vielmehr dem biete der altgriechiſchen Grammatik zufallen. So glauben ſie übergehen zu dürfen, da ihre genaue, ſonſt zu müh Aufzählung weit über unſern vorgedachten Plan hinausg könnte.

Viertes Kapitel.

Das Adjectiv.

I. Geſchlecht des Adjectivs.

§. 26.

e gewöhnlichen Endungen des männlichen Adjectivs ſind: , ας, εις, ους, υς und ων; daraus wird das weibliche hliche folgenderweiſe gebildet:

Die Adjective auf ος haben gewöhnlich das weibuf η und das ſächliche auf ον: καλός, καλή, καλόν e, es). Wenn ſie aber in ιος, ωος oder αιος endigen, ilden ſie ihr Fem. in ια, ωα, αια (ἅγιος, ἁγία, heilig, σώα, ganz, ὡραῖος, ὡραία, ſchön), wie es auch bei den ς endenden Adjectiven im edleren Stile der Fall iſt, καθαρός, καθαρά (vl. -ή), καθαρόν, rein. Die zuigeſetzten Adjectiven in ος behalten meiſtentheils dieſelbe auch für das weibliche (ὁ, ἡ ἔντιμος, der, die ehren).

Die Adjective auf ης machen das weibliche auch in ης s ſächliche in ες; z. B. ὁ, ἡ ἀληθής, τὸ ἀληθές, der, s wahre.

Die auf ας haben im weiblichen ασα oder αινα und hlichen αν (πᾶς, πᾶσα, πᾶν, all, μέλας, μέλαινα, ſchwarz). Die Volksſprache hat nur männliche auf ας eibliche auf οῦ (φαγᾶς, φαγοῦ, Freſſer).

Die männliche Endung υς wird für das weibliche Adin εῖα und das ſächliche in υ umgewandelt, z. B. ταχύς, , ταχύ, ſchnell.

Die blos im höhern Stile gebräuchlichen Adjective auf nd ίεις haben im weiblichen ίεσσα und ίεσσα und im en όεν und ίεν; z. B. πτερόεις, πτερόεσσα, πτερόεν, lt, χαρίεις, χαρίεσσα, χαρίεν, reizend.

Die Adjective auf ων bleiben dieſelben im weiblichen cht und bilden das Neutrum in ον (ὁ, ἡ σώφρων, τὸ , klug). Damit ſind aber nicht auch die Participialve gemeint, die, wie die Participien, ihr weibliches σα (oder ωσα) und das ſächliche auf ον haben; z. B. , πρέπουσα, πρέπον, ſchicklich.

7) Von den auf ους endenden Adjectiven haben die nicht auf der letzten Silbe accentuirten das Weibliche auch in ους (ὁ ἄχρους, ἡ ἄχρους, farblos); dagegen die auf der letzten Silbe betonten machen ihr weibliches auf η (ὁ χρυσοῦς, ἡ χρυσῆ, golden), die auf ρους ausgenommen, deren weibliches auf ρᾶ endet. Das Sächliche beider Categorien wird in ουν gebildet.

II. Declination der regelmäßigen und unregelmäßigen Adjective.

§. 27.

Jedes Adjectiv, sei es männlich, weiblich oder sächlich, fällt, seiner Endung nach, unter eine der schon angegebenen Declinationen. Doch gibt es zwei unregelmäßige Adjective, die wir, wegen ihres häufigen Gebrauchs, besonders erwähnen müssen, und zwar: 1) μέγας, μεγάλη, μέγα, welches in der Volkssprache μεγάλος, μεγάλη, μεγάλο heißt und ganz regelmäßig nach der ersten und dritten Declination geht; 2) πολύς, πολλή, πολύ. Diese zwei Adjective werden wie folgt declinirt:

1) Μέγας, groß.

		Sing.	Plur.
Masc.	Nom.	Μέγας	Μεγάλοι
	Gen.	μεγάλου	(etc. regelm.)
	Dat.	μεγάλῳ	
	Accus.	μέγαν	
	Voc.	μέγα	
Fem.	Nom.	μεγάλη	μεγάλαι
		(etc. regelm.)	
Neut.	Nom.	μέγα	μεγάλα
	Gen.	μεγάλου	(etc. regelm.)
	Dat.	μεγάλῳ	
	Accus.	μέγα	
	Voc.	μέγα	

2) Πολύς, viel.

Masc.	Nom.	πολύς	πολλοί
	Gen.	πολλοῦ	(etc. regelm.)
	Dat.	πολλῷ	
	Accus.	πολύν	
	Voc.	πολύ	
Fem.	Nom.	πολλή	πολλαί
		(etc. regelm.)	
Neut.	Nom.	πολύ	πολλά
	Gen.	πολλοῦ	(etc. regelm.)
	Dat.	πολλῷ	
	Accus.	πολύ	
	Voc.	πολύ	

Hier ist noch die Bemerkung beizufügen, daß es in der neugriechischen Sprache gar nicht darauf ankommt, ob ein Adjectiv mit oder ohne Artikel declinirt wird, wie es im Deutschen der Fall ist; so sagt man z. B. ebenfalls: ὁ καλὸς ἄνθρωπος (der gute Mann), wie: καλὸς ἄνθρωπος (guter Mann), und man declinirt gleicherweise beide Formen.

§. 28.

Aufgaben.

A.

Ὁ μέγας ἀνήρ, ἡ σώφρων γυνή, τὸ φλύαρον παιδίον. Ὀλίγα βιβλία εἶνε ὠφέλιμα. Ἡ χαρίεσσα θυγάτηρ τῆς ὠχρᾶς γυναικός. Τὸ χρυσοῦν ποτήριον καὶ ὁ ἄδολος οἶνος. Οἱ ὁδοιπόροι ἐπέστρεψαν σῶοι καὶ ἀβλαβεῖς. Ἡ ἔλαφος εἶνε ταχὺ ζῶον καὶ ἡ ἀλώπηξ πονηρόν. Ἡ ξυλίνη τράπεζα, ἡ ἀργυρᾶ λυχνία, καὶ τὰ εὔμορφα ἐνδύματα μὲ τὰ χάλκινα κομβία. Ἡ νεάνις εἶνε ὡραία, ἀλλ' ἔχει μικροὺς ὀφθαλμούς.

φλύαρος, schwatzhaft.
ὀλίγος, wenig.
ὠφέλιμος, nützlich.
ὠχρός, blaß.
τὸ ποτήριον, der Becher.
ἄδολος, unvermischt.
ἐπέστρεψαν, kehrten wieder zurück.
σῶοι καὶ ἀβλαβεῖς, frisch und gesund.
ἡ ἔλαφος, der Hirsch.
ἡ ἀλώπηξ, der Fuchs.
πονηρός, listig.
ξύλινος, hölzern.
ἡ τράπεζα, der Tisch.
ἡ λυχνία, der Leuchter.
εὔμορφος, hübsch.
μέ, mit.
χάλκινος, kupfern.
τὸ κομβίον, der Knopf.
ἀλλ' (ἀλλά), aber.
μικρός, klein.

B.

Die guten Leute. Die schöne Welt. Der reiche Kaufmann. Der geistreiche Mensch. Das große Ereigniß. Die kleinen Hände der blinden Bettlerin. Das Blei ist ein sehr schweres Metall. Die Erde ist rund. Der dankbare Schuldner und die vergeßlichen Wohlthäter. Der Brunnen ist sehr tief, er hat aber wenig Wasser. Der faule Schüler findet Alles schwierig. Die großartige Gelehrsamkeit des alten Professors ist allen bekannt.

die Leute, οἱ ἄνθρωποι.
die Welt, ὁ κόσμος.
reich, πλούσιος.
der Kaufmann, ὁ ἔμπορος.
geistreich, εὐφυής.
das Ereigniß, τὸ συμβάν.
klein, μικρός.
die Hand, ἡ χείρ.

blind, τυφλὸς.
die Bettlerin, ἡ ἐπαῖτις.
das Blei, ὁ μόλυβδος.
ein (fällt weg).
das Metall, τὸ μέταλλον.
rund, στρογγύλος.
dankbar, εὐγνώμων.
der Schuldner, ὁ ὀφειλέτης.
vergeßlich, ἐπιλήσμων.
der Wohlthäter, ὁ εὐεργέτης.
der Brunnen, τὸ φρέαρ.
tief, βαθύς.
er (fällt weg).
wenig, ὀλίγος.
faul, ἀμελής.
findet, εὑρίσκει.
alles, ὅλα (pl.).
schwierig, δύσκολος.
großartig, (hier) ἄπειρος.
die Gelehrsamkeit, ἡ πολυμάθεια.
der Alte, ὁ γέρων.
der Professor, ὁ καθηγητής.
allen bekannt, πασίγνωστος.

III. Vergleichungsgrade der Adjective.

§. 29.

Die Endung τερος, τερα, τερον bildet den Comparativ der Adjective.

Bei den Adjectiven auf ος und υς wird blos das ς des Nominativs ausgelassen und die Comparativendung gleich dem übrigen Wort angehängt, wobei aber das ο des Nominativs in ω umgewandelt wird, wenn der Vocal der vorigen Silbe kurz ist, z. B. σοφός (weise), σοφώτερος.

Die Adjective auf ης und ες machen im Comparativ έστερος, z. B. ἀληθής, ἀληθέστερος, χαρίεις, χαριέστερος; die auf ων in ονέστερος (σώφρων, σωφρονέστερος), die auf ους zuweilen in ούστερος (ἁπλοῦς, ἁπλούστερος).

Das Adverb πλέον oder μᾶλλον (mehr) dient auch nicht selten dazu, den Comparativ mancher, meistentheils vielsilbiger und besonders der Participial-Adjective zu bilden; z. B. ἀναπόφευκτος, μᾶλλον (πλέον) ἀναπόφευκτος, unvermeidlich, unvermeidlicher; κατεπείγων, μᾶλλον (πλέον) κατεπείγων, dringend, dringender.

Vom Comparativ kann man leicht den Superlativ bilden, indem man die Endung ερος in ατος umwandelt. Gewöhnlich wird aber im Sprechen der Comparativ mit dem Artikel als Superlativ gebraucht, z. B. γλυκύς, γλυκύτερος, ὁ γλυκύτερος (der süßeste).

Einen unregelmäßigen Comparativ und Superlativ bilden folgende Adjective:

μέγας (vl. μεγάλος). C. μείζων (gew. μεγαλείτερος). S. μέγιστος.
μικρός, C. ἐλάσσων (gew. μικρότερος). S. ἐλάχιστος.
καλός, C. καλλίων (gew. καλλίτερος). S. κάλλιστος, ἄριστος.

κακός, C. χείρων (gew. χειρότερος). S. χείριστος, κάκιστος.
πολύς, C. πλείων (gew. περισσότερος, und πλειότερος). S. πλεῖστος.
ταχύς, C. ταχύτερος. S. τάχιστος (u. ταχύτατος).
πλήσιος, C. πλησιέστερος. S. πλησιέστατος.

§. 30.

Aufgaben.

A.

Ἡ τράπεζα εἶνε μικρά, καὶ τὸ κάθισμα μικρότερον. Ὁ Γεώργιος εἶνε φρόνιμος, ὁ Δημήτριος φρονιμώτερος, ἀλλ' ὁ Μάρκος ὁ φρονιμώτερος ὅλων. Τὸ ὡραιότερον βιβλίον τῆς πλουσιωτέρας βιβλιοθήκης. Ἡ ἔλαφος εἶνε τὸ ταχύτερον τετράποδον, καὶ ἡ ἀλώπηξ τὸ πανουργότατον. Ὁ εὐτυχέστερος ἄνθρωπος δὲν εἶνε πάντοτε καὶ ὁ ἐπιφθονώτερος. Ἡ Ἀγγλία εἶνε ἡ μεγαλειτέρα δύναμις τῆς Εὐρώπης.

τὸ κάθισμα, der Stuhl.
φρόνιμος, klug.
ἡ βιβλιοθήκη, die Bibliothek.
τὸ τετράποδον, das vierfüßige Thier.
εὐτυχής, glücklich.
πάντοτε, immer.
ἐπίφθονος, beneidenswerth.
ἡ Ἀγγλία, England.
ἡ δύναμις, die Macht.

B.

Karl iſt ſehr reich, Albert iſt aber reicher, und Ferdinand edler. London iſt die größte und großartigſte Stadt Europa's und wird von den reichſten und ärmſten Leuten bewohnt. Berlin iſt eine viel ſchönere Stadt als Wien, doch iſt das letzte viel belebter als die Hauptſtadt von Preußen. Die Worte des Redners waren ſüßer als Honig. Dies Buch iſt dicker und jenes iſt kleiner. Das Leben iſt in Paris viel theurer, aber auch viel angenehmer als in Berlin.

Karl, ὁ Κάρολος.
Albert, ὁ Ἀλβέρτος.
Ferdinand, ὁ Φερδινάνδος.
edel, εὐγενής.
großartig, μεγαλοπρεπής.
wird bewohnt, κατοικεῖται.
von, ὑπό (mit dem Gen.).
arm, πτωχός.
eine (fällt weg).
als, παρά.
Wien, ἡ Βιέννη.
doch, ἐν τούτοις.
das letzte, ἡ τελευταία.
belebt, ζωηρός.
die Hauptſtadt, ἡ πρωτεύουσα.
von Preußen, τῆς Πρωσσίας.
das Wort, ὁ λόγος.
der Redner, ὁ ῥήτωρ.
der Honig, τὸ μέλι.
dies, τοῦτο τό.
dick, ὀγκώδης.
jener, ἐκεῖνος.
in Paris, εἰς Παρισίους.
theuer, ἀκριβός.
auch, ἐπίσης.
angenehm, εὐάρεστος.

Fünftes Kapitel.

Das Zahlwort.

I. Grundzahlen.

§. 31.

Dieſe ſind im Neugriechiſchen folgende:

1 εἷς (vl. ἕνας), μία, ἕν (vl. ἕνα).
2 δύο od. δύω (vl. δυό).
3 τρεῖς, τρία.
4 τέσσαρες, τέσσαρα (vl. τέσσερα, f. τέσσερες, n. τέσσερα).
5 πέντε.
6 ἕξ (vl. ἓξι).
7 ἑπτά (vl. ἐφτά).
8 ὀκτώ (vl. ὀχτώ).
9 ἐννέα (vl. ἐννιά).
10 δέκα.
11 ἕνδεκα (vl. ἕντεκα).
12 δώδεκα.
13 δεκατρεῖς (-ία).
14 δεκατέσσαρες (-α).
15 δεκαπέντε.
16 δεκαέξ (vl. δεκάξι).
17 δεκαεπτά (vl. δεκαφτά).
18 δεκαοκτώ (vl. δεκοχτώ).
19 δεκαεννέα (vl. δεκαεννιά).
20 εἴκοσι.
21 εἴκοσι καὶ εἷς (-μία, -ἕν), (vl. εἰκοσιένας, εἰκοσιμία, εἰκοσιένα).
22 εἰκοσιδύο.
23 εἰκοσιτρεῖς u. ſ. w.
30 τριάκοντα (vl. τριάντα).
40 τεσσαράκοντα (vl. σαράντα).
50 πεντήκοντα (vl. πενῆντα).
60 ἑξήκοντα (vl. ἑξῆντα).
70 ἑβδομήκοντα (vl. ἑβδομῆντα).
80 ὀγδοήκοντα (vl. ὀγδοῆντα u. ὀγδῶντα).
90 ἐνενήκοντα (vl. ἐνενῆντα).
100 ἑκατόν (gew. ἑκατό).
101 ἑκατὸν καὶ εἷς (vl. ἑκατονένας).
105 ἑκατὸν πέντε.
110 ἑκατὸν δέκα u. ſ. w.
200 διακόσιοι, -αι, -α.
300 τριακόσιοι, -αι, -α.
400 τετρακόσιοι, -αι, -α.
500 πεντακόσιοι, -αι, -α.
600 ἑξακόσιοι, -αι, -α.
700 ἑπτακόσιοι, -αι, -α.
800 ὀκτακόσιοι, -αι, -α.
900 ἐννεακόσιοι, -αι, -α.
1000 χίλιοι, -αι, -α, oder μία χιλιάς.
2000 δύο χιλιάδες.
5000 πέντε χιλιάδες.
10,000 δέκα χιλιάδες u. ſ. w.
1,000,000 ἓν ἑκατομμύριον.
1000,000,000 ἓν χιλιεκατομμύριον.
1864 χίλια ὀκτακόσια ἑξήκοντα τέσσαρα.

§. 32.

Aus der vorigen Tafel iſt leicht wahrzunehmen, daß die Grundzahlen undeclinirbar ſind, nur die Zahlen 1—4, die damit zuſammengeſetzten und die von 200 an ausgenommen. So haben wir:

Εἷς (1).

	M.	F.	N.
Nom.	εἷς (vl. ἕνας)	μία (vl. auch μιά)	ἕν (vl. ἕνα).
Gen.	ἑνός	μιᾶς (vl. auch μίας)	ἑνός.
Dat.	ἑνί	μιᾷ	ἑνί.
Accus.	ἕνα (vl. ἕναν)	μίαν (vl. auch μιάν)	ἕν (vl. ἕνα).

Δύο (2).

Hat blos einen im höhern Stile gebräuchlichen Dativ δυσί.

Τρεῖς (3).

	M.	F.	N.
Nom.	τρεῖς	daſſelbe	τρία.
Gen.	τριῶν	wie	τριῶν.
Dat.	τρισί	im M.	τρισί.
Accus.	τρεῖς		τρία.

Τέσσαρες (4).

	M.	F.	N.
Nom.	τέσσαρες	daſſelbe	τέσσαρα
Gen.	τεσσάρων	wie	τεσσάρων
Dat.	τέσσαρσι	im M.	τέσσαρσι
Accus.	τέσσαρας		τέσσαρα.

Διακόσιοι, διακόσιαι, διακόσια u. ſ. w. gehen ganz regelmäßig nach der dritten und erſten Declination.

II. Ordnungszahlen.

§. 33.

Dieſe ſind folgende:

1. πρῶτος, -η, -ον.
2. δεύτερος, -α, -ον.
3. τρίτος.
4. τέταρτος.
5. πέμπτος.
6. ἕκτος.
7. ἕβδομος.
8. ὄγδοος.
9. ἔνατος.
10. δέκατος.
11. ἑνδέκατος.
12. δωδέκατος.
13. δέκατος τρίτος u. ſ. w.
20. εἰκοστός.
21. εἰκοστὸς πρῶτος.
22. εἰκοστὸς δεύτερος.
23. εἰκοστὸς τρίτος u. ſ. w.
30. τριακοστός.
40. τεσσαρακοστός.
50. πεντηκοστός.
60. ἑξηκοστός.
70. ἑβδομηκοστός.
80. ὀγδοηκοστός.
90. ἐνενηκοστός.
100. ἑκατοστός.
101. ἑκατοστὸς πρῶτος.
200. διακοσιοστός.
300. τριακοσιοστός.

400. τετρακοσιοστός u. ſ. w.
1000. χιλιοστός.
2000. δισχιλιοστός.
3000. τρισχιλιοστός u. ſ. w.*)
2157. δισχιλιοστὸς ἑκατοστὸς πεντηκοστὸς ἕβδομος.
10683. δεκάκις χιλιοστὸς ἑξακοσιοστὸς ὀγδοηκοστὸς τρίτος.

III. Bruchzahlen.

§. 34.

Aus den Ordnungszahlen werden die Bruchzahlen gebildet, z. B. das Drittel, τὸ τρίτον, das Viertel, τὸ τέταρτον, das Zehntel, τὸ δέκατον. Für: halber, halbes gibt's das Wort ἥμισυς, ἡμίσεια, ἥμισυ (vl. μισός, μισή, μισό[ν]); anderthalb, εἷς καὶ ἥμισυς; drittehalb, δύο καὶ ἥμισυς u. ſ. w., die Hälfte, τὸ ἥμισυ.

IV. Subſtantiviſche Zahlwörter.

§. 35.

Dieſe werden im Neugriechiſchen durch die Umwandlung der Grundzahlendung in ας gebildet, z. B. δύο, δυάς (Zweiheit), τρία, τριάς (Dreiheit). Ausgenommen iſt μονάς (die Einheit), welches vom Wort μόνος (allein) ſtammt, und τετράς, was im attiſchen τέτταρα ſeinen Urſprung hat.

Statt δεκάς, εἰκοσάς, τριακοντάς u. ſ. w. ſagt das Volk δεκαριά, εἰκοσαριά, τριανταριά.

Das Volk bildet auch von den Grundzahlen ſächliche Zahlſubſtantiva auf αρι (z. B. δυάρι, τριάρι, τεσσάρι, πενταρι, u. ſ. w.), die entweder eine Summe, oder vielmehr ein Zahlzeichen, beſonders bei Kartenblättern bedeuten.

V. Vermehrungszahlen.

§. 36.

Dieſe können wir in zwei Kategorien eintheilen, nämlich: 1) adjectiviſche Zahlwörter, welche die Frage: wie vielfach? beantworten, und 2) Adverbialzahlwörter, die das wie viel mal ausdrücken. Die erſten werden durch die Endungen απλοῦς oder απλάσιος von den Grundzahlen gebildet, z. B.

*) Durch Zuſammenſetzung des χιλιοστός mit den Adverbialzahlwörtern, von denen weiter unten, §. 36.

πέντε, πενταπλοῦς oder πενταπλάσιος (fünffach), ἕξ, ἑξαπλοῦς, ἑξαπλάσιος (ſechsfach). Unregelmäßig ſind: ἁπλοῦς (einfach), διπλοῦς (zweifach), τριπλοῦς (dreifach), τετραπλοῦς (vierfach), und ἑκατονταπλοῦς (hundertfach). Die adverbialiſchen Zahlwörter drückt die Endung άκις aus, z. B. πέντε, πεντάκις, ἕξ, ἑξάκις, unregelmäßig darunter ſind: ἅπαξ, δίς, τρίς, τετράκις, ἑκατοντάκις (ein-, zwei-, drei-, vier-, hundertmal).

Die Zahladverbien unter 2) ſetzt die Volksſprache aus den Grundzahlen und dem Wort φορά (mal) zuſammen, z. B. μία φορά, δύο φοραίς (ein-, zweimal).

VI. Vertheilungszahlen.

§. 37.

Dieſe drückt die neugriechiſche Schriftſprache durch die Grundzahlen und die Präpoſition ἀνά aus, z. B. ἀνὰ δύο, ἀνὰ τρεῖς, je zwei, je drei. Die Volksſprache ſagt ἀπὸ δύο, oder ἀπὸ δύο δύο, oder auch blos δύο δύο.

§. 38.

Aufgaben.

A.

Τριάκοντα ἓξ κάμνουν τρεῖς δωδεκάδας. Αἱ ἑπτὰ οἰκίαι ἔχουν τεσσαράκοντα δύο παράθυρα. Τὸ τέταρτον τάγμα περιέχει τετρακοσίους ὀγδοήκοντα ἑπτὰ στρατιώτας. Εἰς τὴν μάχην ἐφονεύθησαν τρεῖς χιλιάδες ἑπτακόσιοι ἑξήκοντα πέντε ἄνδρες, ἐπληγώθησαν ἐννεακόσιοι εἴκοσι δύο καὶ συνελήφθησαν ὀγδοήκοντα ἓξ αἰχμάλωτοι. Τὸ πενταπλοῦν τοῦ ἐννέα εἶνε τεσσαράκοντα πέντε. Ἡ ὥρα εἶνε δύο καὶ τέταρτον· δύο ἥμισυ· τρεῖς παρὰ τέταρτον. Ἀνεχώρησε τὴν εἰκοστὴν δευτέραν τοῦ μηνὸς καὶ θὰ ἐπιστρέψῃ τὴν δεκάτην ἑβδόμην τοῦ ἑπομένου. Τὸ πρῶτον μέρος ἐβάδιζε ἀνὰ δύο, τὸ δεύτερον ἀνὰ τέσσαρας, τὸ τρίτον ἀνὰ ἓξ, καὶ οὕτω καθεξῆς μέχρι τοῦ δεκάτου καὶ τελευταίου μέρους. Ἦλθε πεντάκις εἰς τὴν οἰκίαν μου, ἀλλὰ δὲν μὲ εὗρεν οὐδὲ ἅπαξ.

κάμνουν, machen.
τὸ παράθυρον, das Fenſter.
ὁ στρατιώτης, der Soldat.
ἡ μάχη, die Schlacht.
ἐφονεύθησαν, wurden getödtet.
ἐπληγώθησαν, wurden verwundet.
συνελήφθησαν αἰχμάλωτοι, wurden gefangen genommen.
ἡ ὥρα εἶνε &. Die Uhr iſt ein Viertel drei, halb drei, drei Viertel drei.
ἀνεχώρησε, er ging fort.

ὁ μήν, der Monat.
ἀπιστρέψῃ, er wird wieder zurück kehren.
ὁ ἑπόμενος, der nächſte.
ἐβάδιζε, marſchirte.
καὶ οὕτω καθεξῆς, und ſo weiter.
μέχρι τοῦ, bis zum.
ὁ τελευταῖος, der letzte.
ἦλθε, er kam.
εἰς τὴν οἰκίαν μου, zu mir.
ἀλλὰ δὲν μὲ εὗρε..., er traf mich aber gar kein Mal.

B.

Amerika iſt im Jahre 1492 entdeckt worden. Schwarz hat das Schießpulver im Jahre 1382 erfunden, und Gioja den Seekompaß im Jahre 1303. In Deutſchland zählt man 2300 Städte und beinahe 80000 Flecken und Dörfer. Georg iſt im Jahre 1839 am 7. Auguſt geboren. Athen hat 53000 Einwohner. Am 21. October des Jahres 1700 iſt Lamartine geboren. Sie gingen zu vieren und ſangen zu zweien. Drei Viertel von 12 ſind 9. Heinrich IV. war der größte König Frankreichs. Der dritte Tag der zweiten Woche des achten Monats war Donnerstag. Ich habe den Hut für dritthalb Thaler gekauft.

Amerika, ἡ Ἀμερική.
iſt entdeckt worden, ἀνεκαλύφθη.
im Jahre, τὸ ἔτος.
das Schießpulver, ἡ πυρῖτις.
hat erfunden, ἐφεῦρε.
der Seekompaß, ἡ ναυτικὴ πυξίς.
in Deutſchland, ἐν Γερμανίᾳ.
zählt man, ἀριθμοῦνται.
beinah, περίπου.
der Flecken, ἡ κώμη.
das Dorf, τὸ χωρίον.
iſt geboren, ἐγεννήθη.
am, τήν.
Auguſt, Αὐγούστου.
Athen, αἱ Ἀθῆναι.
der Einwohner, ὁ κάτοικος.
October, Ὀκτωβρίου.
ſie gingen, ἐπορεύοντο.
ſie ſangen, ἔψαλλον.
Heinrich, Ἑρρῖκος ὁ.
Frankreichs, τῆς Γαλλίας.
der Tag, ἡ ἡμέρα.
die Woche, ἡ ἑβδομάς.
Donnerstag, πέμπτη.
ich habe gekauft, ἠγόρασα.
der Hut, ὁ πῖλος.
der Thaler, τὸ τάλληρον.

Sechstes Kapitel.

Das Fürwort.

I. Perſönliche und hinweiſende Fürwörter.

§. 39.

Da die perſönlichen Fürwörter in ihrer dritten Perſon mit den hinweiſenden zuſammenfallen, ſo vereinigen wir auch dieſe zwei, nur dem Anſcheine nach verſchiedenen, Klaſſen.

1. Perſon.

	Sing.		Plur.	
Nom.	ἐγώ (ich).		ἡμεῖς, vl. ἐμεῖς (wir).	
Gen.	ἐμοῦ	vl. ἐμένα.	ἡμῶν	vl. ἐμᾶς.
Dat.	ἐμοί		ἡμῖν	
Accus.	ἐμέ		ἡμᾶς	

2. Perſon.

Nom.	σύ, vl. ἐσύ (du).		ὑμεῖς, gew. σεῖς, vl. ἐσεῖς (ihr).	
Gen.	σοῦ	vl. ἐσένα.	ὑμῶν	gew. σᾶς, vl. ἐσᾶς.
Dat.	σοί		ὑμῖν	
Accus.	σέ		ὑμᾶς	

3. Perſon.

(Perſönliches und zugleich hinweiſendes Fürwort.)

M.	F.	N.
αὐτός (er, dieſer).	αὐτή (ſie, dieſe).	αὐτό (es, dieſes, dies).

(wird regelmäßig declinirt).

Hinweiſende Fürwörter ſind eigentlich: οὗτος, αὕτη, τοῦτο (vl. τοῦτος, τούτη, τοῦτο, regelm. decl.) für die nahe ſtehenden, und ἐκεῖνος, ἐκείνη, ἐκεῖνο (auch regelm. decl.) für die ſich ferner befindenden Gegenſtände. Das Fürwort οὗτος, αὕτη (beide meiſtens in der Schriftſprache gebräuchlich), τοῦτο wird declinirt wie folgt:

Masc.

	Sing.	Plur.
Nom.	οὗτος (dieſer)	οὗτοι (dieſe)
Gen.	τούτου	τούτων
Dat.	τούτῳ	τούτοις
Accus.	τοῦτον	τούτους.

Fem.

Nom.	αὕτη (dieſe)	αὗται (dieſe)
Gen.	ταύτης	τούτων
Dat.	ταύτῃ	ταύταις
Accus.	ταύτην	ταύτας.

Neut.

Nom.	τοῦτο (dies)	ταῦτα (dieſe)
Gen.	τούτου	τούτων
Dat.	τούτῳ	τούτοις
Accus.	τοῦτο	ταῦτα.

Die perſönlichen Fürwörter ἐγώ, σύ, αὐτός haben noch eine andere abgekürzte Form für ihre Caſus obliqui, ſo oft

sie als Object einem Haupt- oder Zeitwort beigefügt sind, nämlich:

1. Person.

	Sing.	Plur.
Gen.	μου	μας
Dat.	μοι (gew. μου od. με)	μας
Accus.	με	μας

2. Person.

Gen.	σου	σας
Dat.	σοι (gew. σου od. σε)	σας
Accus.	σε	σας

3. Person.

Masc.

Gen.	του	των (gew. τους)
Dat.	τῳ (gew. του od. τον)	τοις (gew. τους)
Accus.	τον	τους

Fem.

Gen.	της	των } vl. τους
Dat.	τῃ (gew. της od. την)	ταις }
Accus.	την	τας, vl. τῃς

Neut.

Gen.	του	των } vl. τους
Dat.	τῳ (gew. του od. το)	τοις }
Accus.	το	τα.

Wenn diese Casus als Object einem Zeitwort vorhergehen werden sie mit dem passenden Accent belegt; sonst werden sie als Enclitica betrachtet und bleiben unbetont; z. B. Δὰ τοῦ τ δώσω, ich werd' es ihm geben; γράψε το, schreib' es; τὸ βιβλίο μου, mein Buch.

Sämmtliche Genitive dieser Form werden auch als besitz anzeigende Fürwörter gebraucht, z. B. ὁ ἀδελφός μου, mein Bruder, ἡ κόρη των, ihre Tochter.

Statt des Pluralnominativs der dritten Person des deut schen persönlichen Fürworts (Sie) gebraucht man im Neu griechischen bei der Anrede den der zweiten Person, z. B ἀφοῦ Σεῖς τὸ ἐπιϑυμεῖτε, da Sie es wünschen. Das gil ebenfalls für die andern Casus, desgleichen für die darnac zu gebrauchenden besitzanzeigenden Fürwörter, z. B. ὁ ἀδελφό Σας, Ihr Bruder.

Nach den hinweisenden und besitzanzeigenden Fürwörtern

fällt im Neugriechiſchen nie der Artikel des Hauptworts weg, wie es im Deutſchen der Fall iſt; ſo ſagt man: αὐτὸς ὁ ἄνθρωπος, dieſer Mann; ὁ πατήρ του, ſein Vater, u. ſ. w.

Bei den perſönlichen Fürwörtern können wir auch die Pronomina reflexiva kurz andeuten, die in der neugriechiſchen Sprache durch die vom Artikel begleiteten Caſus des helleniſchen Fürworts ἑαυτοῦ und die beſagten abgekürzten perſönlichen Pronomina gebildet werden, z. B.: τοῦ ἑαυτοῦ μου, meiner ſelbſt; τὸν ἑαυτόν μας, uns ſelbſt; τοῦ ἑαυτοῦ της, ihrer ſelbſt, u. ſ. w. Statt deſſen aber werden auch heutzutage in der Schriftſprache die altgriechiſchen reflexiven Fürwörter (ἐμαυτοῦ, σαυτοῦ, ἑαυτοῦ, ἡμῶν αὐτῶν u. ſ. w.) gebraucht.

§. 40.

Aufgaben.

A.

Αὐτὸς ἔγραφε καὶ ἐκείνη ἀνεγίνωσκε. Ἡμεῖς παίζομεν, ἐνῷ σεῖς ψάλλετε. Σὺ μ' ἔδωκες τὸν πιλόν μου καὶ ἐγὼ τὸν ἐφόρεσα. Θὰ σοῦ δώσω τὰ βιβλία των. Τὸν εἶδες; Αὐτὸν ὄχι, ἀλλὰ τὴν ἀδελφήν του. Σὲ ὑπεσχέθη νὰ μᾶς ἐπισκεφθῇ σήμερον. Αὐτοὶ οἱ ἄνθρωποι ἦ ἐκεῖνα τὰ παιδία τὸν ἐκτύπησαν. Ὁ πατήρ μου καὶ ἡ μήτηρ σου εἶνε ἀδελφοί. Αὐτὸς θέλει νὰ μὲ ἴδῃ, ἀλλ' ἐκεῖνος τὸν ἐμποδίζει. Ὁ ἐγωϊστὴς ἀγαπᾷ μόνον τὸν ἑαυτόν του.

ἔγραφε, ſchrieb.
ἀνεγίνωσκε, las.
παίζομεν, ſpielen.
ἐνῷ, während.
ψάλλετε, ſingt.
ἔδωκες, gabſt.
ἐφόρεσα, ſetzte .. auf.
θὰ δώσω, ich werde geben.
εἶδες, ſahſt du?
ὄχι, nicht.
ὑπεσχέθη, er verſprach.
νὰ ἐπισκεφθῇ, zu beſuchen.
ἐκτύπησαν, ſchlugen.
θέλει, will.
νὰ .. ἴδῃ, ſehen.
ἐμποδίζει, hindert daran.
ὁ ἐγωϊστής, der Egoiſt.
ἀγαπᾷ, liebt.
μόνον, nur.

B.

Dieſes Mädchen ſang mir jenes Lied vor. Ich ſah ihn in ſeinem Zimmer. Er wollte dir mein Buch ſchicken. Sie gaben jener Frau Waſſer und ſie gab ihnen Brot. Ihr habt uns beſucht, und wir werden euch beſuchen. Er ſagte mir das,

und bat mich, es Ihnen zu ſagen. Wollen Sie mich ſprechen? Ich werde Sie erwarten. Dieſe Kinder und jene Mädchen haben dich geſehen. Jener Stock gehört dieſem Herrn. Sie ſieht ſich im Spiegel.

ſang, ἔψαλλε.
das Lied, τὸ ᾆσμα.
ich ſah, εἶδον.
das Zimmer, τὸ δωμάτιον.
er wollte, ἤθελε.
ſchicken, νὰ στείλῃ.
ſie gaben, ἔδωκαν εἰς (mit Accuſ.).
ſie gab, αὐτὴ .. ἔδωκε.
das Brot, ὁ ἄρτος.
habt beſucht, ἐπεσκέφθητε.
werden beſuchen, θὰ ἐπισκεφθῶμεν.
er ſagte, εἶπε.
bat, παρεκάλεσε.
zu ſagen, νὰ .. εἴπω.
wollen Sie, θέλετε.
ſprechen, νὰ .. ὁμιλήσητε.
ich werde .. erwarten, θὰ .. περιμείνω.
haben geſehen, εἶδον.
der Stock, ἡ ῥάβδος.
gehört, ἀνήκει εἰς.
ſieht, κυττάζει.
in, εἰς.
der Spiegel, ὁ καθρέπτης.

II. Beſitzanzeigende Fürwörter.

§. 41.

Außer den bereits oben erwähnten einſilbigen beſitzanzeigenden Fürwörtern, gebraucht man auch das Wort ἰδικός (oder εἰδικός, oder ἐδικός), -ή, -όν, mit dem Artikel und den beſagten Genitiven (μου, σου, του, μας, τους, u. ſ. w.), und zwar, entweder, wenn man den Nachdruck auf das Pronomen legen will (ὁ ἰδικός μου πατὴρ θὰ τὸ κάμῃ, mein Vater wird es thun), oder letzteres zum Prädicat dient (αὐτὰ τὰ βιβλία εἶνε ἰδικά μου, dieſe Bücher ſind mein), oder wenn das Pronomen ganz allein und unabhängig zu gebrauchen iſt (ὁ ἰδικός μου, ὁ ἰδικός του, der meinige, der ſeinige).

In der Schriftſprache bedient man ſich noch der altgriechiſchen ἐμός, σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος, u. ſ. w.

§. 42.

Aufgaben.

A.

Ὁ πῖλος εἶνε ἰδικός σου, ἀλλὰ τὸ φόρεμα εἶνε ἰδικόν μας. Αἱ ἰδικαί της πράξεις ἦσαν καλαί, καὶ αἱ ἰδικαί μου κακαί. Τίνος εἶνε ὁ οἶκος; Εἶνε ἰδικός μου. Ὁ θεῖός του συγκατανεύει, ἐνῷ ὁ ἰδικός μου ἀρνεῖται. Τὰ δωμάτιά μας εἶνε ὅμοια μὲ τὰ ἰδικά των.

ἡ πρᾶξις, die That.
κακός, ſchlecht.
τίνος, weſſen?
ὁ θεῖος, der Onkel.
συγκατανεύει, willigt ein.
ἐνῷ, während.
ἀρνεῖται, weigert.
ὅμοια, ähnlich.

B.

Das iſt mein, und jenes iſt euer. Was dein Bruder will, will auch der meinige. Mein Platz war der beſte; der deinige war auch nicht ſchlecht. Sein Vater iſt reich, doch meiner iſt reicher, und der deinige der reichſte von allen dreien. Unſere Blumen ſind wohlriechend, die ihrigen ſind aber ſchön.

was, ὅ,τι.
will, θέλει.
auch, καὶ.
der Platz, ἡ θέσις.
von allen dreien, καὶ τῶν τριῶν.
die Blume, τὸ ἄνθος.
wohlriechend, εὐώδης.

III. Fragende und bezügliche Fürwörter.

§. 43.

Fragende Fürwörter hat die neugriechiſche Sprache zwei, nämlich 1) das mehr in der Schriftſprache gebräuchliche τίς, τί (wer, was), und 2) das allgemein in Gebrauch kommende ποῖος, ποία, ποῖον (welcher, welche, welches). Letzteres wird regelmäßig nach der erſten und dritten Declination, erſteres dagegen, wie folgt, declinirt:

Masc. und Fem.

	Sing.	Plur.
Nom.	τίς	τίνες
Gen.	τίνος	τίνων
Dat.	τίνι	τίσι
Accus.	τίνα	τίνας.

Neut.

Nom.	τί	τίνα
Gen.	τίνος	τίνων
Dat.	τίνι	τίσι
Accus.	τί	τίνα.

Das Neutrum τί drückt auch zuweilen das deutſche was für ein aus, z. B. τί ἄνθρωπος εἶνε αὐτός; was für ein Mann iſt der?

Das Fürwort ποῖος, ποία, ποῖον heißt in der Volksſprache auch ποιός, ποιά, ποιόν.

Als fragendes Pronomen iſt auch das: πόσος, πόση, πόσον zu betrachten, welches ganz regelmäßig declinirt wird, und dem deutſchen wie viel (groß, lang, weit u. ſ. w.) entſpricht; z. B. πόσα βιβλία ἔχεις; wie viel Bücher haſt du?

Bezügliche Fürwörter ſind, außer den am allgemeinſten gebräuchlichſten und ganz regelmäßig gehenden: ὁ ὁποῖος, ἡ ὁποία, τὸ ὁποῖον, auch: ὅς, ἥ, ὅ, und ὅστις, ἥτις, ὅ,τι. Doch drückt in der heutigen Sprache der Singular-Nominativ und Accuſativ des Neutrums ὅ,τι blos einen unbeſtimmten Bezug aus, z. B. ὅ,τι θέλω, was ich will.

Die Fürwörter ὅς, ἥ, ὅ, und ὅστις, ἥτις, ὅ,τι declinirt man, wie folgt:

Masc.

	Sing.	Plur.
Nom.	ὅς — ὅστις	οἵ — οἵτινες
Gen.	οὗ — οὑτινος	ὧν — ὧντινων
Dat.	ᾧ — ᾧτινι	οἷς — οἵστισι
Accus.	ὅν — ὅντινα	οὕς — οὕστινας.

Fem.

Nom.	ἥ — ἥτις	αἵ — αἵτινες
Gen.	ἧς — ἥστινος	ὧν — ὧντινων
Dat.	ᾗ — ᾗτινι	αἷς — αἵστισι
Accus.	ἥν — ἥντινα	ἅς — ἅστινας.

Neut.

Nom.	ὅ — ὅ,τι	ἅ — ἅτινα
Gen.	οὗ — οὑτινος	ὧν — ὧντινων
Dat.	ᾧ — ᾧτινι	οἷς — οἵστισι
Accus.	ὅ — ὅ,τι	ἅ — ἅτινα.

Außer dieſen beiden, meiſtentheils in der Schriftſprache zu gebrauchenden Fürwörtern, kommt auch zuweilen im edlern Stile das helleniſche ὅσπερ, ἥπερ, ὅπερ, vor, welches gänzlich der Declination von ὅς, ἥ, ὅ, folgt.

Das Volk gebraucht faſt ausſchließlich die Partikel ποῦ oder ὁποῦ für ſämmtliche Caſus des bezüglichen Fürworts, z. B. ὁ ἄνθρωπος, ποῦ εἶδα, der Mann, den ich geſehen; τὰ παιδιά, ποῦ τρέχουν, die Kinder, die laufen u. ſ. w.

§. 44.

Aufgaben.

A.

Τὸ βιβλίον, ὅπερ ἀναγινώσκεις, εἶνε ἡ γραμματική, τὴν ὁποίαν σε ἔδωκα. Ὁ κύριος, ὅστις ἀνεχώρησεν, εἶνε ὁ ἰατρὸς, μὲ τὸν ὁποῖον χθὲς ὡμίλησα. Ἡ κυρία, ἥτις ἐχόρευεν, εἶνε ἐκείνη, τῆς ὁποίας τὴν κόρην ἐνυμφεύθη ὁ ἐξάδελφός σου. Ποῖος ἔρχεται; Τίς σὲ τὸ εἶπε; Τί βιβλία ἔχεις; Τίνος εἶνε αὐτὸ τὸ φόρεμα; Τίνος ὡμίλησες; Μὲ ποῖον ἐπῆγες περίπατον; Πόσοι ἄνθρωποι ἐφονεύθησαν; Πόσον εἶνε τὸ ταξείδιον μέχρι Λονδίνου;

ἀναγινώσκεις, du lieſt.
ἔδωκα, ich .. gegeben habe.
ὁ κύριος, der Herr.
ἀνεχώρησε, fortging.
ὁ ἰατρός, der Arzt.
μέ, mit.
χθές, geſtern.
ὡμίλησα, ich ſprach.
ἡ κυρία, die Dame.
ἐχόρευε, tanzte.
ἐνυμφεύθη, heirathete.
ὁ ἐξάδελφος, der Vetter.
ἔρχεται, kommt.
εἶπε, ſagte.
ἔχεις, haſt du.
ὡμίλησες, haſt du geſprochen.
ἐπῆγες περίπατον, biſt du ſpazieren gegangen.
ἐφονεύθησαν, wurden getödtet.
τὸ ταξείδιον, die Reiſe.
μέχρι, bis.

B.

Was für ein Mann iſt er? Es iſt ein Lehrer, deſſen Namen wir nicht kennen. Die Frau, welche ſpazieren geht, und das Mädchen, welches ſitzt, ſind Schweſtern. Wem biſt du begegnet? Die Dame, die ich begleitete, iſt die Tante des Fräuleins, welches du ſahſt. Was haben wir für Kleider? Das, was Sie nicht glauben, iſt eine Nachricht, die ich geſtern vernommen. Wem gehört dieſes Haus? Jenem großen Banquier, der uns grüßte. Wie groß iſt ſein Vermögen?

der Lehrer, ὁ διδάσκαλος.
der Name, τὸ ὄνομα.
wir nicht kennen, δὲν .. γνωρίζομεν.
ſpazieren geht, περιπατεῖ.
ſitzt, κάθηται.
die Schweſter, ἡ ἀδελφή.
biſt du begegnet, ἀπήντησες (mit Accuſ.).
ich begleitete, συνώδευον.
die Tante, ἡ θεία.
das Fräulein, ἡ δεσποινίς.
du ſahſt, εἶδες.
haben wir, ἔχομεν.
Sie nicht glauben, δὲν πιστεύετε.
eine Nachricht, εἴδησις.
vernommen, ἔμαθον.
gehört, ἀνήκει.
der Banquier, ὁ τραπεζίτης.
grüßte, ἐχαιρέτισε.
das Vermögen, ἡ περιουσία.

IV. Unbestimmte Fürwörter.

§. 45.

Die Klasse der unbestimmten Fürwörter ist die reichhaltigste von allen, da sie, neben der eigentlich unbestimmten, noch alle diejenigen Fürwörter enthält, die man keiner der bereits erwähnten Klassen zuschreiben dürfte. In diese Klasse sind folgende Fürwörter zu zählen:

Τίς, τί (einer, e, es, irgend einer, jemand), wodurch auch der unbestimmte Artikel ersetzt wird (s. §. 8). Dieses Pronomen wird, wie folgt, declinirt:

Masc. und Fem.

	Sing.	Plur.
Nom.	τὶς	τινὲς
Gen.	τινὸς	τινῶν
Dat.	τινὶ	τισὶ
Accus.	τινὰ	τινὰς.

Neut.

Nom.	τὶ	τινὰ
Gen.	τινὸς	τινῶν
Dat.	τινὶ	τισὶ
Accus.	τὶ	τινὰ.

Εἷς, μία, ἕν (vl. ἕνας, μία, ἕνα), einer, e, es, eigentlich Zahlwort, wird auch zum unbestimmten Fürwort im gewöhnlichen Gespräch gebraucht; doch muß man es in der Schriftsprache stets vermeiden.

Κανείς, καμμία, κανέν, wird, nach εἷς, μία, ἕν declinirt, nur mündlich gebraucht, und bedeutet zugleich Jemand und Niemand; z. B. εἶδες κανένα; sahst du Jemanden? ποῖος κτυπᾷ; κανείς, wer klopft? Niemand. Letzteres wird im edlern Stile durch

Οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν ersetzt, welches ebenfalls der Declination von εἷς, μία, ἕν folgt.

Κάποιος, κάποια, κάποιον (irgendeiner, irgendwelcher), nach ποῖος declinirt, gehört eigentlich der Volkssprache an.

Μερικοί, μερικαί, μερικά (einige, ein Paar).

Ἀμφότεροι, αι, α (gew. καὶ οἱ δύο, καὶ αἱ δύο, καὶ τὰ δύο), alle beide, beide.

Ἕκάτερος, α, ον (jeder von beiden) nur in der Schriftsprache gebräuchlich.

Καθείς, καθεμία, καθέν (vl. καθένας, καθεμία, καθένα, und κάθε undecl.), jeder.

Ἕκαστος, η, ον, jeder, jedermann.

Ἄλλος, η, ο, andrer.

Ἕτερος, έρα, ερον, andrer (von zwei).

Ὅλος, η, ον (und in der edlern Sprache das altgriechische πᾶς, πᾶσα, πᾶν), alle, ganz.

Μόνος, η, ον, allein. Mit den persönlichen Fürwörtern zusammengesetzt, und zwar den Casus der ersten Form (ἐγώ, σύ, αὐτός) nach- und vor-, den der zweiten aber und abgekürzten (μου, σου, του, etc.) nur vorgestellt, hat es auch die Bedeutung des deutschen selbst, z. B. ἐγὼ μόνος, μόνος ἐγώ, ich selbst, μόνη της, sie selbst.

Ὁ ἴδιος, ἡ ἰδία, τὸ ἴδιον (der-, die-, dasselbe), den persönlichen Fürwörtern nachgestellt, bedeutet, wie μόνος, selbst; z. B. ἐμὲ τὸν ἴδιον, mich selbst.

Ὅστις, ἥτις, ὅ,τι (wer, was); ὅστις, ἥτις, ὅ,τι καὶ ἄν (vl. ὁποῖος, ὁποία, ὁποῖον καὶ ἄν), wer auch, wer immer; ὁποιοσδήποτε, ὁστισδήποτε (κ. τ. λ.), wer auch, wer es auch sein mag.

Τόσος, τόση, τόσον, so viel, so groß, u. s. w.

Ὅσος, ὅση, ὅσον, wird gewöhnlich im Nachsatze einer Vergleichung gebraucht, deren Vordersatz durch τόσος, η, ον gebildet ist, z. B. τόσοι ἄνθρωποι, ὅσαι οἰκίαι, so viel Menschen wie Häuser. Wenn aber im Vordersatz ὅλοι, αι, α steht, dann kann das den Nachsatz bildende ὅσος als ein bezügliches Fürwort betrachtet werden, z. B. ὅλοι, ὅσοι ἦσαν ἐκεῖ, alle, die dort waren. In diesem Falle darf das ὅλος auch ganz wegfallen, z. B. ὅσοι τὸν εἶδαν, alle, die ihn gesehen haben. — Zuweilen kommt ὅσος absolut und mit dem καὶ ἄν zusammen vor, und entspricht alsdann dem deutschen wer auch, wie viel auch, u. s. w., z. B. ὅσοι καὶ ἂν ἦνε, wie viel sie auch sein mögen.

Κάμποσος, κάμπόση, κάμποσον (einige, etwas, ziemlich viel), z. B. ἦτον κάμποσος κόσμος, es waren ziemlich viel Leute; δός με κάμποσα βιβλία, gib mir einige Bücher.

Τοιοῦτος, τοιαύτη, τοιοῦτο (vl. τέτοιος, τέτοια, τέτοιο), wird nach dem hinweisenden Fürwort οὗτος gebeugt und heißt solcher, e, es (so einer, u. s. w.).

Ὅ, ἡ, τὸ δεῖνα (der und der) ist eigentlich undeclinirbar, doch sagt man auch im Singularnom. des Masc. ὁ δεῖνας, und im Singulargenitiv aller drei Personen: τοῦ, τῆς δεῖνος.

Ὁ τάδε (u. τάδες), ἡ τάδε, τὸ τάδε, hat dieſelbe Bedeutung wie ὁ δεῖνας, und iſt ebenfalls undeclinirbar. Zuweilen gebraucht das Volk alle beide in demſelben Satze, z. B. ὁ δεῖνας καὶ ὁ τάδες, der und jener.

Κάτι τι, κάτι, etwas.

Τίποτε (vl. τίποτα, τίποτες), etwas; nichts, z. B. Θέλεις τίποτε; willſt du etwas? τί Θέλεις; τίποτε, was willſt du? nichts.

§. 46.

Aufgaben.

A.

Ὅ,τι Θέλει ἕκαστος, τὸ Θέλουν ὅλοι. Τοιαῦτα φρονήματα ἔχουν ἀμφότερι. Ὁ δεῖνα ἄνθρωπός με εἶπε κάτι τι. Μερικοὶ καταφρονοῦν τὰ πλούτη, οὐδεὶς ὅμως τὴν δόξαν. Ὅστις καὶ ἂν ἦνε, καλῶς ἦλθε. Ἂν ἔλθῃ κανείς, εἰπέ του νὰ ἔμβῃ. Γυνὴ τίς με ἀπήντησε. Στρατιῶταί τινες ἐφονεύθησαν.

Θέλει, will.
Θέλουν, wollen.
φρονήματα, Geſinnungen.
ἔχουν, hegen.
εἶπε, ſagte.
καταφρονοῦν, verachten.
τὰ πλούτη, die Reichthümer.
ἡ δόξα, die Ehre.
καλῶς ἦλθε, ſei er willkommen.
ἂν ἔλθῃ, wenn .. kommen ſollte.
εἰπέ του νὰ ἔμβῃ, laß ihn herein.
ἀπήντησε, begegnete.
ὁ στρατιώτης, der Soldat.

B.

Alle Mädchen, die da waren, tanzten ſehr ſchön. So ein Buch iſt jedem zu empfehlen. Einige Bücher ſind neu, und andere ſind alt. Haben Sie etwas geſagt? So viel ſie auch ſein mögen, ſo ſind es doch nicht genug. Jemand fragte nach ihm. Ich werde ſelbſt gehen. Jeder muß ſein Mögliches thun.

da, ἐκεῖ.
tanzten, ἐχόρευον.
ſehr ſchön, ὡραιότατα.
iſt zu empfehlen, εἶνε εἰς .. (mit Accuſ.) ἀξιοσύστατον.
neu, νέα.
alt, παλαιά.
haben Sie geſagt, εἴπατε.
ſo .. genug, ἐντούτοις δὲν ἀρκοῦν.
fragte nach ihm, τὸν ἐζήτησε.
ich werde gehen, Θὰ ὑπάγω.
muß, ὀφείλει.
ſein Möglichſtes thun, νὰ κάμῃ τὸ κατὰ δύναμιν.

Siebentes Kapitel.

Das Zeitwort.

I. Vorbemerkungen.

§. 47.

Die neugriechiſchen Zeitwörter ſind entweder Paroxytona, wenn ſie den Accent auf der vorletzten Silbe ihres Präſens haben (λύω), oder Contracta, wenn ſie dieſe Silbe mit der Endung zuſammenziehen, und mithin einen Circumflex auf dieſe zuſammengezogene Endung bekommen (τιμάω-ῶ).

Von den zuſammengezogenen Zeitwörtern gebraucht die Volksſprache nur die auf άω endenden, wonach ſie auch die in έω der Schriftſprache umwandelt.

Was die altgriechiſchen Zeitwörter auf μι anlangt, ſo ſind ſie in der heutigen Sprache faſt ſpurlos verſchwunden, und blos im höhern Stile kommen zuweilen einzelne Zeiten davon in Gebrauch, und auch dieſe nur bei Schriftſtellern, die nach helleniſcher Reinheit ſtreben.

Die paſſive Form wandelt die Endung ω der 1. Perſon des Präſens Ind. in ομαι um; doch hat die Form nicht immer Einfluß auf den Sinn des Zeitworts, denn es gibt auch active Verba mit paſſiver Form, z. B. ὑπόσχ-ομαι, ich verſpreche.

Redeweiſen hat das neugriechiſche Verbum ſechs: Indicativ, Conditionnel, Conjunctiv, Imperativ, Infinitiv und Particip. Davon wird aber der Infinitiv nur in der Schriftſprache gebraucht, und im gewöhnlichen Geſpräch meiſtentheils durch die Partikeln νά und ὅτι umſchrieben; doch dienen die abgekürzten Formen ſeines Präſens und Futurs oder (im Paſſivum) Aoriſt dazu, die zuſammengeſetzten Zeiten zu bilden, wovon weiter die Rede ſein wird.

Auch das Particip kommt nicht allgemein, und zwar in der Volksſprache ſein paſſives Perfect blos ohne Augment vor.

Die neugriechiſchen Zeitwörter werden ohne perſönliche Pronomina gebeugt, welche nur dann dem Verbum vorgeſtellt werden, wenn entweder ein Nachdruck darauf zu legen oder eine Unterſcheidung zwiſchen zwei oder mehreren Perſonen

vorhanden iſt, z. B. ἐγὼ θὰ τὸ κάμω, ich werde es th (fr. c'est moi qui le ferai); αὐτὸς θέλει, σὺ ὅμως δὲν θέλε er will, du aber willſt nicht.

II. Conjugation des paroxytonen Verbum λύω (ich löſe

1. Active Form.

§. 48.

Indicativ.

Präſens.

Sing.	Plur.
λύω	λύομεν (vl. λύουμε[ν])
λύεις	λύετε
λύει	λύουσι (gew. λύουν, vl. λύουνε)

Imperfect.

ἔλυον (vl. ἔλυα)	ἐλύομεν (vl. -αμεν)
ἔλυες	ἐλύετε (vl. -ατε)
ἔλυε	ἔλυον (vl. -αν)

1. Futur.

θὰ λύω	θὰ λύωμεν (vl. -με)
θὰ λύῃς	θὰ λύετε
θὰ λύῃ	θὰ λύωσι (gew. -ουν)
	oder
θέλω λύει	θέλομεν λύει
θέλεις λύει	θέλετε λύει
θέλει λύει	θέλουσι (-ουν) λύει

2. Futur.

θὰ λύσω	θὰ λύσωμεν (vl. -με)
θὰ λύσῃς	θὰ λύσετε
θὰ λύσῃ	θὰ λύσωσι (gew. -ουν)
	oder
θέλω λύσει	θέλομεν λύσει
θέλεις λύσει	θέλετε λύσει
θέλει λύσει	θέλουσι (-ουν) λύσει

Aoriſt.

ἔλυσα	ἐλύσαμεν
ἔλυσες	ἐλύσατε (-ετε)
ἔλυσε	ἔλυσαν

Perfect.

ἔχω λύσει	ἔχομεν λύσει
ἔχεις λύσει	ἔχετε λύσει
ἔχει λύσει	ἔχουσι (-ουν) λύσει

Plusquamperfect.

εἶχον (α) λύσει	εἴχομεν (vl. -αμεν, αμε) λύσει
εἶχες λύσει	εἴχετε (vl. -ατε) λύσει
εἶχε λύσει	εἶχον (vl. -αν) λύσει

Conditionnel.

Präsens und Imperfect.

θα ἔλυον (vl. -α)	θὰ ἐλύομεν (vl. -αμεν -αμε)
θὰ ἔλυες	θὰ ἐλύετε (vl. -ατε)
θὰ ἔλυε	θὰ ἔλυον (vl. -αν)

oder

ἤθελον λύει	ἠθέλομεν λύει
ἤθελες λύει	ἠθέλετε λύει
ἤθελε λύει	ἤθελον λύει

Futur und Aorist.

ἤθελον λύσει	ἠθέλομεν λύσει
ἤθελες λύσει	ἠθέλετε λύσει
ἤθελε λύσει	ἤθελον λύσει

Plusquamperfect.

θὰ εἶχον λύσει	θὰ εἴχομεν λύσει
θὰ εἶχες λύσει	θὰ εἴχετε λύσει
θὰ εἶχε λύσει	θὰ εἶχον λύσει

Conjunctiv.

Präsens.

νὰ λύω	νὰ λύωμεν (vl. -ουμεν, -ουμε)
νὰ λύῃς	νὰ λύητε (gew. -ετε)
νὰ λύῃ	νὰ λύωσι (gew. -ουν)

Aorist.

νὰ λύσω	νὰ λύσωμεν (vl. -ουμεν, -ουμε)
νὰ λύσῃς	νὰ λύσητε (gew. ετε)
νὰ λύσῃ	νὰ λύσωσι (gew. -ουν)

Imperativ.

Präsens.

λύε	λύετε
ἂς λύῃ	ἂς λύωσι (gew. -ουν)

Aorist.

λύσε (edl. λύσον)	λύσατε (gew. λύσετε, vl. λύστε)
ἂς λύσῃ	ἂς λύσωσι (gew. -ουν)

Infinitiv.

Präſens.

λύειν (gew. für die zuſammengeſetzten Zeiten λύει)

Futur.

λύσειν (gew. für die zuſammengeſetzten Zeiten λύσει)

Particip.

Präſens.

M.	λύων	λύοντος	vl. λύωντας, undecl.
F.	λύουσα	λυούσης	
N.	λύον	λύοντος	

Futur (edl.).

M.	λύσων	λύσοντος
F.	λύσουσα	λυσούσης
N.	λύσον	λύσοντος

Aoriſt (edl.).

M.	λύσας	λύσαντος
F.	λύσασα	λυσάσης
N.	λύσαν	λύσαντος

2. Paſſive Form.

§. 49.

Indicativ.

Präſens.

λύομαι	λυόμεϑα (vl. λυόμαστε)
λύεσαι	λύεσϑε (vl. λύεστε)
λύεται	λύονται (vl. λύουνται)

Imperfect.

ἐλυόμην (vl. ἐλύουμουν)	ἐλυέμεϑα (vl. ἐλυούμασϑε)
ἐλύεσο (vl. ἐλύουσουν)	ἐλύεσϑε (vl. ἐλυούσασϑε u. ἐλύουσϑαν)
ἐλύετο (vl. ἐλύουνταν)	ἐλύοντο (vl. ἐλύουνταν)

1. Futur.

ϑὰ λύωμαι	ϑὰ λυώμεϑα (vl. λυώμαστε)
ϑὰ λύεσαι	ϑὰ λύεσϑε (vl. λύεστε)
ϑὰ λύεται	ϑὰ λύωνται (vl. λύουνται)

oder

ϑέλω λύεσϑαι	ϑέλομεν λύεσϑαι
ϑέλεις λύεσϑαι	ϑέλετε λύεσϑαι
ϑέλει λύεσϑαι	ϑέλουν λύεσϑαι

2. Futur.

θὰ λυθῶ	θὰ λυθῶμεν (vl. -οῦμε)
θὰ λυθῇς	θὰ λυθῆτε
θὰ λυθῇ	θὰ λυθῶσι (gew. -οῦν)

oder

θέλω λυθῇ	θέλομεν λυθῇ
θέλεις λυθῇ	θέλετε λυθῇ
θέλει λυθῇ	θέλουσι (gew. -ουν) λυθῇ

Aoriſt.

ἐλύθην (vl. [ἐ]λύθηκα)	ἐλύθημεν (vl. [ἐ]λυθήκαμεν)
ἐλύθης (vl. [ἐ]λύθηκες)	ἐλύθητε (vl. [ἐ]λυθήκατε, -ετε)
ἐλύθη (vl. [ἐ]λύθηκε)	ἐλύθησαν (vl. [ἐ]λύθηκαν)

Perfect.

ἔχω λυθῇ	ἔχομεν λυθῇ
ἔχεις λυθῇ	ἔχετε λυθῇ
ἔχει λυθῇ	ἔχουσι (gew. -ουν) λυθῇ

Plusquamperfect.

εἶχον λυθῇ	εἴχομεν λυθῇ
εἶχες λυθῇ	εἴχετε λυθῇ
εἶχε λυθῇ	εἶχον λυθῇ

Conditionnel.

Präſens und Imperfect.

θὰ ἐλυόμην etc., wie das Imperfect des Indicativs.

oder

ἤθελον λύεσθαι	ἠθέλομεν λύεσθαι
ἤθελες λύεσθαι	ἠθέλετε λύεσθαι
ἤθελε λύεσθαι	ἤθελον λύεσθαι

Aoriſt.

ἤθελον λυθῇ	ἠθέλομεν λυθῇ
ἤθελες λυθῇ	ἠθέλετε λυθῇ
ἤθελε λυθῇ	ἤθελον λυθῇ

Plusquamperfect.

θὰ εἶχον λυθῇ	θὰ εἴχομεν λυθῇ
θὰ εἶχες λυθῇ	θὰ εἴχετε λυθῇ
θὰ εἶχε λυθῇ	θὰ εἶχον λυθῇ

Conjunctiv.

Präſens.

νὰ λύωμαι	νὰ λυώμεθα (vl. -ούμαστε)
νὰ λύησαι (gew. -εσαι)	νὰ λύησθε (gew. -εσθε)
νὰ λύηται (gew. -εται)	νὰ λύωνται (vl. -ουνται)

Aoriſt.

να λυϑῶ	νὰ λυϑῶμεν (vl. -οῦμεν, -οῦμε)
νὰ λυϑῇς	νὰ λυϑῆτε
νὰ λυϑῇ	νὰ λυϑῶσι (vl. -οῦν)

Imperativ.

Präſens.

λύου	λύεσϑε
ἂς λύηται (gew. -εται)	ἂς λύωνται

Aoriſt.

λύσου (ebl. λύϑητι)	λυϑῆτε
ἂς λυϑῇ (ebl. λυϑήτω)	ἂς λυϑῶσι (gew. -οῦν, ebl. λυϑήτωσα

Infinitiv.

Präſens.

λύεσϑαι

Aoriſt.

λυϑῆναι (gew. λυϑῆ, für die zuſammengeſetzten Zeiten)

Particip.

Präſens.

M. λυόμενος	λυομένου
F. λυομένη	λυομένης
N. λυόμενον	λυομένου

Futur (ebl.).

M. λυϑησόμενος	λυϑησομένου
F. λυϑησομένη	λυϑησομένης
N. λυϑησόμενον	λυϑησομένου

Aoriſt.

M. λυϑείς	λυϑέντος
F. λυϑεῖσα	λυϑείσης
N. λυϑέν	λυϑέντος

Perfect.

M. λελυμένος (vl. λυμένος)	λελυμένου
F. λελυμένη (vl. λυμένη)	λελυμένης
N. λελυμένον (vl. λυμένον)	λελυμένου

III. Verba Contracta.

§. 50.

Von den zuſammengezogenen Verbis gibt es drei Klaſſ
je nachdem der Wurzelvocal ein α, ε oder ο iſt. Jeder v

dieſen Vocalen wird mit der Endung in ein ω zuſammengezogen, und es entſtehen drei verſchiedene Kategorien der Verba Contracta: die erſte in άω-ῶ, die zweite in έω-ῶ, und die dritte, ausſchließlich dem höhern Stile angehörend, in όω-ῶ.

IV. Das Zeitwort τιμάω-ῶ (ich ehre).

1. Active Form.

§. 51.

Indicativ.

Präſens.

Sing.	Plur.
τιμάω-ῶ	τιμάομεν-ῶμεν (vl. -οῦμε)
τιμάεις-ᾷς	τιμάετε-ᾶτε
τιμάει-ᾷ	τιμάωσι-ῶσι (vl. -οῦν)

Imperfect.

ἐτίμαον-ων	ἐτιμάομεν-ῶμεν
ἐτίμαες-ας	ἐτιμάετε-ᾶτε
ἐτίμαε-α	ἐτίμαον-ων

Vulgarform des Imperfects.

ἐτιμοῦσα	ἐτιμούσαμεν
ἐτιμοῦσες	ἐτιμούσατε
ἐτιμοῦσε	ἐτιμοῦσαν

1. Futur.

Ϧὰ τιμῶ etc.

wie das Präſens.

oder

Ϧέλω
Ϧέλεις etc. τιμᾷ

2. Futur.

Ϧὰ τιμήσω
Ϧὰ τιμήσῃς etc.

wie Ϧὰ λύσω u. ſ. w.

oder

Ϧέλω
Ϧέλεις etc. τιμήσει

Aoriſt.

ἐτίμησα
ἐτίμησες etc.

wie ἔλυσα u. ſ. w.

Perfect.

ἔχω
ἔχεις etc. τιμήσει

Plusquamperfect.

εἶχον
εἶχες etc. τιμήσει

Conditionnel.

Präſens und Imperfect.

ϑὰ ἐτίμων
ϑὰ ἐτίμας etc.
wie der Indicativ-Imperfect.

oder

ἤϑελον
ἤϑελες etc. τιμᾷ

Aoriſt und Futur.

ἤϑελον
ἤϑελες etc. τιμήσει

Plusquamperfect.

ϑὰ εἶχον
ϑὰ εἶχες etc. τιμήσει

Conjunctiv.

Präſens.

νὰ τιμάω-ῶ
νὰ τιμάῃς-ᾷς
νὰ τιμάῃ-ᾷ
νὰ τιμάωμεν-ῶμεν (vl. -οῦμε[ν])
νὰ τιμάητε-ᾶτε
νὰ τιμάωσι-ῶσι (gew. οὖν)

Aoriſt.

νὰ τιμήσω
νὰ τιμήσῃς etc.
wie νὰ λύσω u. ſ. w.

Imperativ.

Präſens.

τίμαε-α
ἂς τιμάῃ-ᾷ
τιμάετε-ᾶτε
ἂς τιμάωσι-ῶσι (gew. -οὖν)

Aoriſt.

τίμησε (edl. -ησον)
ἂς τιμήσῃ
τιμήσατε (gew. -ήσετε, vl. -ῆσ
ἂς τιμήσωσι (gew. -οὖν)

Infinitiv.

Präſens.

τιμάειν-ᾶν (gew. für die zuſammengeſetzten Zeiten τιμᾷ)

Futur.

τιμήσειν (gew. für die zuſammengeſetzten Zeiten τιμήσει

Particip.

Präſens.

M. τιμῶν, -ῶντος
F. τιμῶσα, -ώσης } vl. τιμῶντας, undecl.
N. τιμῶν, ῶντος

Futur.

τιμήσων etc.

Aoriſt.

τιμήσας etc.

2. Paſſive Form.

§. 52.

Indicativ.

Präſens.

Sing.	Plur.
τιμάομαι-ῶμαι	τιμαόμεϑα-ώμεϑα
τιμάεσαι-ᾶσαι	τιμάεσϑε-ᾶσϑε
τιμάεται-ᾶται	τιμάονται-ῶνται

Vulgares Präſens.

τιμιοῦμαι (-έμαι)	τιμιούμασϑε
τιμιέσαι	τιμιέσϑε (-στε)
τιμιέται	τιμιοῦνται

Imperfect.

ἐτιμαόμην-ώμην	ἐτιμαόμεϑα-ώμεϑα
ἐτιμάεσο-ᾶσο	ἐτιμάεσϑε-ᾶσϑε
ἐτιμάετο-ᾶτο	ἐτιμάοντο-ῶντο

Vulgares Imperfect.

[ἐ]τιμιούμουν	[ἐ]τιμιούμαστε
[ἐ]τιμιούσουν	[ἐ]τιμιέστε (-οῦστε)
[ἐ]τιμιοῦνταν	[ἐ]τιμιοῦνταν

1. Futur.

θὰ τιμῶμαι (vl. θὰ τιμιοῦμαι)
etc. wie das Präſens.

oder

θέλω
θέλεις etc. τιμᾶσθαι

2. Futur.

θὰ τιμηθῶ
θὰ τιμηθῇς
etc. wie θὰ λυθῶ u. ſ. w.

oder

θέλω
θέλεις etc. τιμηθῆ

Aoriſt.

ἐτιμήθην
ἐτιμήθης etc. wie ἐλύθην u. ſ. w.

Perfect.

ἔχω
ἔχεις etc. τιμηθῆ

Plusquamperfect.

εἶχον
εἶχες etc. τιμηθῆ

Conditionnel.

Präſens und Imperfect.

θὰ ἐτιμώμην
θὰ ἐτιμᾶσο etc. wie das Indicativ-Imperfect

oder

ἤθελον
ἤθελες etc. τιμᾶσθαι

Futur und Aoriſt.

ἤθελον
ἤθελες etc. τιμηθῆ

Plusquamperfect.

θὰ εἶχον
θὰ εἶχες etc. τιμηθῆ

Conjunctiv.

Präſens.

νὰ τιμάωμαι-ῶμαι
νὰ τιμάησαι-ᾶσαι
νὰ τιμάηται-ᾶται

νὰ τιμαώμεθα-ώμεθα
νὰ τιμάησθε-ᾶσθε
νὰ τιμάωνται-ῶνται

Vulgares Präſens.

νὰ τιμιοῦμαι
νὰ τιμιέσαι etc. wie im Indicativ

Aoriſt.

νὰ τιμηθῶ
νὰ τιμηθῇς etc. wie νὰ λυθῶ

Imperativ.

Präſens.

τιμοῦ (vl. τιμιοῦ) — τιμᾶσθε (vl. -ιέσθε)
ἂς τιμᾶται (vl. -ιέται) — ἂς τιμῶνται (vl. -ιοῦνται)

Aoriſt.

τιμήσου (edl. τιμήθητι) — τιμηθῆτε
ἂς τιμηθῇ — ἂς τιμηθῶσι (gew. -οῦν)

Infinitiv.

Präſens.

τιμάεσθαι-ᾶσθαι

Aoriſt.

τιμηθῆναι (gew. für die zuſammengeſetzten Zeiten τιμηθῆ)

Particip.

Präſens.

τιμώμενος — τιμωμένου
τιμωμένη — τιμωμένης
τιμώμενον — τιμωμένου

Aoriſt.

τιμηθείς — τιμηθέντος
τιμηθεῖσα — τιμηθείσης
τιμηθέν — τιμηθέντος

Perfect.

τετιμημένος (gew. τιμημένος) etc.

V. Das Zeitwort ζητέω-ῶ (ich ſuche).

1. Active Form.

§. 53.

Indicativ.

Präſens.

ζητέω-ῶ — ζητέομεν-οῦμεν
ζητέεις-εῖς — ζητέετε-εῖτε
ζητέει-εῖ — ζητέουσι-οῦσι (gew. οῦν)

Imperfect.

ἐζήτεον-ουν
ἐζήτεες-εις
ἐζήτεε-ει

ἐζητέομεν-σῦμεν
ἐζητέετε-εῖτε
ἐζήτεον-ουν

Vulgares Imperfect.

ἐζητοῦσα
ἐζητοῦσες etc. wie ἐτιμοῦσα

1. Futur.

ϑὰ ζητέω-ῶ
ϑὰ ζητέῃς-ῇς
ϑὰ ζητέῃ-ῇ

ϑὰ ζητέωμεν-ῶμεν (gew. -οῦμ
ϑὰ ζητέητε-ῆτε
ϑὰ ζητέωσι-ῶσι (gew. -οῦν)

oder

ϑέλω
ϑέλεις etc. ζητεῖ

2. Futur.

ϑὰ ζητήσω
ϑὰ ζητήσῃς etc. wie ϑὰ λύσω

oder

ϑέλω
ϑέλεις etc. ζητήσει

Aoriſt.

ἐζήτησα
ἐζήτησες etc. wie ἔλυσα

Perfect.

ἔχω
ἔχεις etc. ζητήσει

Plusquamperfect.

εἶχον
εἶχες etc. ζητήσει

Conditionnel.

Präſens und Imperfect.

ϑὰ ἐζήτουν
ϑὰ ἐζήτεις etc. wie ἐζήτουν

oder

ἤϑελον
ἤϑελες etc. ζητεῖ

Futur und Aoriſt.

ἤϑελον
ἤϑελες etc. ζητήσει

Plusquamperfect.

ϑα εἶχον
ϑὰ εἶχες etc. ζητήσει

Conjunctiv.

Präſens.

νὰ ζητέω-ῶ	νὰ ζητέωμεν-ῶμεν (gew. -οῦμεν)
νὰ ζητέῃς-ῇς	νὰ ζητέητε-ῆτε
νὰ ζητέῃ-ῇ	νὰ ζητέωσι-ῶσι (gew. -οῦν)

Aoriſt.

νὰ ζητήσω
νὰ ζητήσῃς etc. wie νὰ λύσω

Imperativ.

Präſens.

ζήτεε-ει (vl. ζήτα)	ζητέετε-εῖτε
ἂς ζητέῃ-ῇ (vl. -ᾷ)	ἂς ζητέωσι-ῶσι (gew. -οῦν)

Aoriſt.

ζήτησε (edl. ζήτησον) etc. wie λύσε

Infinitiv.

Präſens.

ζητέειν-εῖν (gew. für die zuſammengeſetzten Zeiten ζητεῖ)

Futur.

ζητήσειν (gew. ζητήσει)

Particip.

Präſens.

ζητῶν, -οῦντος
ζητοῦσα, -ούσης } vl. ζητῶντας, indecl.
ζητοῦν, -οῦντος

Futur.

ζητήσων etc. wie τιμήσων

Aoriſt.

ζητήσας etc. wie τιμήσας

2. Paſſive Form.

§. 54.

Indicativ.

Präſens.

ζητέομαι-οῦμαι	ζητεόμεϑα-ούμεϑα
ζητέεσαι-εῖσαι	ζητέεσϑε-εῖσϑε
ζητέεται-εῖται	ζητέονται-οῦνται

Vulgares Präſens.

ζητιοῦμαι (-ιέμαι) etc. wie τιμιοῦμαι

Imperfect.

ἐζητεόμην-ούμην	ἐζητεόμεθα-ούμεθα
ἐζητέεσο-εῖσο	ἐζητέεσθε-εῖσθε
ἐζητέετο-εῖτο	ἐζητέοντο-οῦντο

Vulgares Imperfect.

ἐζητ[ι]ούμουν etc. wie ἐτιμιούμουν

1. Futur.

θὰ ζητῶμαι (-ῆσαι, -ῆται, -ώμεθα, -ῆσθε, ῶνται)

oder

θέλω
θέλεις etc. ζητεῖσθαι

2. Futur.

θὰ ζητηθῶ
θὰ ζητηθῇς etc. nach θὰ τιμηθῶ

oder

θέλω
θέλεις etc. ζητηθῇ

Aoriſt.

ἐζητήθην
ἐζητήθης etc. nach ἐλύθην

Perfect.

ἔχω
ἔχεις etc. ζητηθῇ

Plusquamperfect.

εἶχον
εἶχες etc. ζητηθῇ

Conditionnel.

Präſens und Imperfect.

θὰ ἐζητούμην etc. wie das Indicativ-Imperfect.

oder

ἤθελον
ἤθελες etc. ζητεῖσθαι

Futur und Aoriſt.

ἤθελον
ἤθελες ζητηθῇ etc. nach ἤθελον λυθῇ

Plusquamperfect.

θὰ εἶχον
θὰ εἶχες etc. ζητηθῇ

Conjunctiv.

Präſens.

νὰ ζητέωμαι-ῶμαι	νὰ ζητεώμεϑα-ώμεϑα
νὰ ζητέησαι-ῆσαι	νὰ ζητέησϑε-ῆσϑε
νὰ ζητέηται-ῆται	νὰ ζητέωνται-ῶνται

Vulgares Präſens.

νὰ ζητ[ι]οῦμαι (-ιέμαι) etc. wie im Indicativ.

Aoriſt.

νὰ ζητηϑῶ
νὰ ζητηϑῇς etc. wie νὰ λυϑῶ

Imperativ.

Präſens.

ζητέου-οῦ	ζητέεσϑε-εῖσϑε
ἂς ζητέηται-ῆται	ἂς ζητέωνται-ῶνται (-οῦνται)

Aoriſt.

ζητήσου	ζητηϑῆτε
ἂς ζητηϑῇ	ἂς ζητηϑῶσι (-οῦν)

Infinitiv.

Präſens.

ζητέεσϑαι-εῖσϑαι

Aoriſt.

ζητηϑῆναι (gew. für die zuſammengeſetzten Zeiten ζητηϑῇ)

Particip.

Präſens.

ζητούμενος, -ένου
ζητουμένη, -ένης
ζητούμενον, -ένου

Aoriſt.

ὁ ζητηϑείς etc. wie ὁ λυϑείς u. ſ. w.

Perfect.

ἐζητημένος etc. (vl. ζητημένος)

VI. Das Zeitwort χρυσόω-ῶ (ich vergolde).

§. 55.

Die zuſammengezogenen Zeiten dieſer Conjugation auf ὁω-ῶ gehören ſämmtlich dem höhern Stile an, und kommen

selbst in der Schriftsprache nur selten in Gebrauch. Alle in der neugriechischen Sprache beibehaltenen Verba auf όω-ῶ sind in Paroxytona auf όνω umgewandelt worden, die ganz regelmäßig nach dem schon aufgestellten Typus der Paroxytona gebeugt werden. So glauben wir diese rein altgriechische Conjugation übergehen zu dürfen, indem wir der altgriechischen Grammatik das Nähere darüber überlassen.

VII. Bemerkungen über die Zeiten und ihre Bildung.

1. Einfache Zeiten.

§. 56.

Präsens. Es ist dasselbe im Indicativ und im Conjunctiv, nur mit dem Unterschied, daß letzterer die Endungen ει, ο, ου und ε in η, ω und η verwandelt.

Imperfect. Der Ind. des Imperfects wird gebildet durch die Umwandlung der Activendung ω in ον und der passiven αι in ην, und durch das Hinzunehmen der Vorschlagssilbe ε, wenn das Verbum mit einem Consonanten beginnt. Dieses Augment wird, so oft das Verbum mit einem Vocal anfängt, weggelassen; doch bleibt sein Einfluß dadurch sichtlich, daß die Anfangsvocale α, ε, ο, αυ, αι, οι, in η, η oder ει, ω, ηυ, η, ῳ verwandelt werden. Wenn das Zeitwort mit einer Präposition zusammengesetzt ist, dann tritt das Augment dazwischen, und der Endvocal der Präposition, wenn einer vorhanden ist, fällt gewöhnlich weg oder er wird mit dem Augment in einen Doppellaut zusammengezogen, z. B. παραβάλλω, παρ-έβαλλον, προχωρῶ, προ-εχώρουν, προύχώρουν.

In der Volkssprache bekommen gewöhnlich nur die zweisilbigen Verba das Augment. Die mit Vocalen beginnenden bleiben unverändert.

1. Futur. Es ist, sowol im Activum wie im Passivum, das Präsens mit der Partikel θά (vl. auch θενά) davor, und dasselbe drückt eine künftige fortdauernde Handlung aus.

2. Futur. Es wird im Activum, außer dem Dazunehmen der Partikel θά, durch die Endung σω gebildet, die aber bei den in γω, κω, χω und einigen in ζω endenden Zeitwörtern in ξω, und bei denen auf πω, βω, φω und πτω in ψω verwandelt wird. Von den meistentheils unregelmäßigen Verben auf λω, μω, νω und ρω behalten einige auch in ihrem

Futur den Wurzelconsonant bei (στέλλω, ϑὰ στελῶ); andere lassen ihn ganz weg (πίνω, ϑὰ πίω), und andere ersetzen ihn durch das σ (χύνω, ϑὰ χύσω). Bei den zusammengezogenen Zeitwörtern wird gewöhnlich das άω und έω des Präsens ήσω im Futur, z. B. τιμάω—τιμήσω, ζητέω—ζητήσω. Die von den hellenischen Verben in όω herkommenden neugriechischen auf όνω haben ihr Futur in ώσω (χρυσόνω, χρυσώσω).

Das Fut. Pass. wird vom activen gebildet, entweder in σϑῶ (γυρίσω, γυρισϑῶ), oder in ϑῶ (χύσω, χυϑῶ); die activen Futuren auf ψω und ξω machen ihr Passivum gewöhnlich in φϑῶ und χϑῶ.

Aorist. Dieser wird vom Futur, gleicherweise wie das Imperfect vom Präsens, gebildet, und endigt in α für die active und in ην für die passive Form. Er drückt das bereits Geschehene aus und wird fast allgemein im Gespräch statt des Perfectes gebraucht.

Allen in ε endenden Personen des Imperfects und Aorists des Indicativs und den auf σι endenden Pluralpersonen des Präsens und Futurs im Indicativ und des Präsens und Aorists im Conjunctiv wird noch des Wohllautes wegen ein ν hinzugefügt, wenn das nächste Wort mit einem Vocal anfängt.

2. Zusammengesetzte Zeiten.

§. 57.

Außer ihrer einfachen durch die Partikel ϑά gebildeten Form haben die zwei Futuren noch eine vom Präsens des Verbum ϑέλω und dem Präsens oder Futur (im Passivum: Aorist) des vorhandenen Zeitworts zusammengesetzte Form, z. B. 1. F. ϑέλω γράφει, ϑέλω γράφεσϑαι (= ϑὰ γράφω, ϑὰ γράφωμαι), 2. F. ϑέλω γράψει, ϑέλω γραφϑῆ (= ϑὰ γράψω, ϑὰ γραφϑῶ).

Das Präsens und Imperfect des Verbum ἔχω, mit dem Inf. Futur für die active, und dem Inf. Aorist für die passive Form zusammengesetzt, bildet das Perfect und Plusquamperfect.

Statt des Inf. Futurs ist auch zuweilen im gewöhnlichen Sprechen das Perfect des passiven Particip gebräuchlich, um mit dem Präsens und Imperfect des Verbum ἔχω das Perfect und Plusquamperfect der activen Form zu bilden, z. B. ἡ ἐπιστολὴ τὴν ὁποίαν εἶχα γραμμένην, der Brief den ich geschrieben hatte. Das Particip kommt auch nicht selten in

ſolchem Falle undeclinirt, mit der Endung α, vor; z. B. δὲν τὸν ἔχω ἰδωμένα, ich habe ihn nicht geſehen.

Bei dem conditionnellen Modus wird das Präſens (und Imperfect) durch das Imperfect des Verbum θέλω und den Inf. Präſens, oder noch einfacher, durch den Ind. Imperfect mit der Partikel θὰ gebildet (ἤθελον γράφει, θὰ ἔγραφον). Der conditionnelle Aoriſt (und Futur) wird vom Ind. Imperfect des Verbum θέλω und dem Inf. Futur oder Aoriſt (für die paſſive Form) zuſammengeſetzt, z. B. ἤθελον γράψει, ἤθελον γραφθῆ.

Das bedingte Plusquamperfect iſt das Plusquamperfect des Indicativs ſelbſt, mit der Partikel θὰ davor (θὰ εἶχον γράψει).

Das einfache Imperfect erſetzt nicht ſelten das bedingte Imperfect, und zwar um den Ausdruck lebhafter zu färben, z. B. τὸν ἐσκότωνα αὐτὴν τὴν στιγμήν, in dieſem Augenblick würd' ich ihn todtſchlagen.

§. 58.

Aufgaben.

A.

Ἠμπορεῖς νὰ περιπατήσῃς; Ἔρχεσαι μαζύ μου; Σήμερον ἔγραψα τρεῖς ἐπιστολάς. Ὁ ἀδελφός σου δὲν ἤθελε νὰ χορεύσῃ. Τὸ σκότος ἀρχίζει νὰ διαλύεται καὶ ὁ ἥλιος θὰ λάμψῃ ἐντὸς ὀλίγου. Ὡμίλουν ὅλοι συγχρόνως, κ' ἐκτύπουν τὰς ῥάβδους των εἰς τὰς τραπέζας. Ποσάκις τοῦ μηνὸς λούεσαι; Ἐγὼ ἐλούσθην πρὸ μιᾶς ἑβδομάδος. Ἂν δὲν ἀνταλλάξωμεν ἐνδύματα, θὰ μᾶς γνωρίσουν. Μοῦ ἐδιηγεῖτο τόσον ἀλλόκοτα πράγματα, ὥστε ἐγέλασα ἐξ ὅλης μου καρδίας. Ἤθελα εὐχαρίστως ὑπακούσει. Θὰ εἶχεν ἤδη τελειώσει τὴν ἐργασίαν του. Τρεῖς ἄνθρωποι ἦσαν φονευμένοι, οἱ πληγωμένοι ἦσαν πολὺ περισσότεροι. Ποῦ ἀπεβιβάσθητε; Εἰς τὸν λιμένα, ὅπου προσορμίζονται τὰ μικρὰ πλοῖα.

ἠμπορέω-ῶ (F. -έσω), ich kann.
περιπατέω-ῶ, ich gehe (νὰ .. Inf.).
ἔρχομαι (unregelm.), ich komme.
μαζύ, mit.
σήμερον, heute.
γράφω, ich ſchreibe.
ἡ ἐπιστολή, der Brief.
θέλω (F. -ήσω), ich will.
τὸ σκότος, die Finſterniß.
ἀρχίζω, ich fange an.
διαλύομαι, ich kläre mich auf.
ὁ ἥλιος, die Sonne.
λάμπω, ich leuchte.
ἐντὸς ὀλίγου, bald.
ὁμιλῶ, ich ſpreche.
συγχρόνως, zugleich.

κτυπάω-ῶ, ich ſchlage.
ἡ ῥάβδος, der Stock.
ποσάκις, wie oft.
λούομαι, ich bade.
πρό, vor.
ἤν δέν, wenn . . nicht.
ἀνταλλάσσω, ich wechſele.
γνωρίζω, ich erkenne.
διηγοῦμαι, ich erzähle.
τόσον, ſo.
ἀλλόκοτος, ſonderbar.
τὸ πρᾶγμα, das Ding.
ὥστε, daß.
γελάω-ῶ (F. -άσω), ich lache.
ἐξ ὅλης καρδίας, von ganzem Herzen.
ὑπακούω, ich gehorche.
εὐχαρίστως, ſehr gern.
ἤδη, ſchon.
τελειόνω, ich beendige, ich bin fertig mit etwas.
ἡ ἐργασία, die Arbeit.
ἦσαν, waren.
φονεύω, ich tödte.
πληγόνω, ich verwunde.
ἀποβιβάζομαι, ich ſchiffe mich aus.
ὁ λιμήν, der Hafen.
ὅπου, wo.
προσορμίζομαι, ich lande.
τὸ πλοῖον, das Schiff.

B.

Er warf ihn ins Waſſer. Wir glauben dir. Sie liefen zu ſchnell. Ich würde das Licht auslöſchen. Ich liebte ſie ſehr, ſie dachte aber meiner nicht. Das iſt vor drei Jahren geſchrieben worden. Die Arbeit hat ſeine Hände gehärtet. Er hat mich zu Tiſch geladen. Wo haſt du meinen Hut hingelegt? Er wird mich retten. Fürchten Sie nichts. Ich hoffe, daß Niemand uns ſtören wird. Wollen Sie für einen Augenblick meine Sachen aufbewahren? Der eine lobte und der andere tadelte ihn. Dieſer Hund beißt nicht. Ihr habt alles zu Grunde gerichtet. Wollen Sie mich hören? Ich werde ihn um etwas bitten. Er hatte es mir verſprochen. Er wird von allen Menſchen geehrt.

werfen, ῥίπτω.
glauben, πιστεύω (mit Accuſ.).
laufen, τρέχω.
zu ſchnell, πολὺ γρήγορα.
das Licht, τὸ φῶς.
auslöſchen, σβύνω.
lieben, ἀγαπάω-ῶ.
denken, συλλογίζομαι (mit Accuſ.).
das Jahr, τὸ ἔτος.
ſchreiben, γράφω.
die Hand, ἡ χείρ.
abhärten, σκληρύνω.
zu Tiſch, εἰς τὸ γεῦμα.
laden, προσκαλέω-ῶ (F. -έσω).
der Hut, ὁ πῖλος (vl. τὸ καπέλλον).
hinlegen, θέτω.
hoffen, ἐλπίζω.
ſtören, ταράττω.
wollen, (hier) εὐαρεστοῦμαι.
für, διά.
der Augenblick, ἡ στιγμή.
die Sache, τὸ πρᾶγμα.
aufbewahren, φυλάττω.
loben, ἐπαινέω-ῶ (F. -έσω).
tadeln, κατηγορέω-ῶ.
der Hund, ὁ σκύλος.
beißen, δαγκάνω.
nicht, δέν (vor dem Verbum).
zu Grunde richten, καταστρέφω.
hören, ἀκούω.
bitten, παρακαλέω-ῶ (hier mit 2 Accuſ.).
verſprechen, ὑπόσχομαι.
geehrt werden, τιμῶμαι.

VIII. Unperſönliche Zeitwörter.

§. 59.

Solche, blos in der dritten Singularperſon gebräuchliche Verba, gibt es in der neugriechiſchen Sprache folgende:

Πρέπει (muß, fr. il faut), Imperfect ἔπρεπε. Das 2. Futur und der Aoriſt werden dem Verbum χρειάζομαι, ich brauche, entliehen: θὰ χρειασθῇ, ἐχρειάσθη. Man ſagt auch im Aoriſt: ἐδέησε, nach dem altgriechiſchen δεῖ.

Συμβαίνει (es geſchieht), Imperfect συνέβαινε, 2. Futur θὰ συμβῇ, Aoriſt συνέβη. Dies Zeitwort iſt auch in ſeinen dritten Pluralperſonen und Participien gebräuchlich, z. B. συμβαίνουν, συνέβαινον, θὰ συμβοῦν, συνέβησαν, συμβαίνων, συμβάς, συμβεβηκώς.

Μέλει (es geht [mich, dich u. ſ. w.] an), Imperfect ἔμελε, 2. Futur θὰ μέλῃ.

Βρέχει (es regnet), Imperfect ἔβρεχε, 2. Futur θὰ βρέξῃ, Aoriſt ἔβρεξε.

Βροντᾷ (es donnert), Imperfect ἐβρόντα, 2. Futur θὰ βροντήσῃ, Aoriſt ἐβρόντησε.

Ἀστράπτει (es blitzt), Imperfect ἤστραπτε, 2. Futur θ' ἀστράψῃ, Aoriſt ἤστραψε.

Χιονίζει (es ſchneiet), Imperfect ἐχιόνιζε, 2. Futur θὰ χιονίσῃ, Aoriſt ἐχιόνισε.

Ψηχαλίζει (es rieſelt), Imperfect ἐψηχάλιζε, 2. Futur θὰ ψηχαλίσῃ, Aoriſt ἐψηχάλισε.

Τρέχει, es geſchieht, es iſt etwas los.

Ἠμπορεῖ, es iſt möglich.

Βραδυάζει, es wird Abend.

(Ἐ)ξημερόνει, der Tag bricht an.

Νυκτόνει, die Nacht bricht an.

Χειμωνιάζει, es wintert.

Καλοκαιριάζει, es ſommert.

IX. Das Verbum εἶμαι (ich bin).

§. 60.

Indicativ.

Präſens.

εἶμαι (edl. εἰμί)	εἴμεθα (edl. ἐσμέν, vl. εἴμαστε)
εἶσαι	εἶσθε (edl. ἐστέ, vl. εἶστε)
εἶνε (edl. ἐστί)	εἶνε (edl. εἰσί)

Imperfect.

ἦμην (vl. ἤμουν, ἤμουνα)	ἤμεθα (vl. ἤμαστε)
ἧσο (vl. ἧσουν, ἧσουνα)	ἧσθε (vl. ἧσαστε)
ἧτο (vl. ἦταν, ἦτανε)	ἦσαν (vl. ἦταν, ἦτανε)

1. Futur.

θα ἦμαι etc. wie das Präſens,

oder

θέλω, θέλεις etc. εἶσθαι

Imperativ.

ἔσο (vl. ἔσου, oder νὰ ἦσαι)	ἔστε (vl. νὰ ἦσθε)
ἔστω (gew. ἂς ἦνε)	ἔστωσαν (gew. ἂς ἦνε)

Infinitiv.

εἶσθαι (ebl. εἶναι).

Particip.

ὤν, ὄντος
οὖσα, οὔσης
ὄν, ὄντος.

Die dieſem mangelhaften Verbum fehlenden Zeiten werden anderweitig erſetzt, z. B. Aoriſt ὑπῆρξα (ich bin geweſen, von ὑπάρχω), oder ἔγινα (von γίνομαι), 2. Futur θὰ γίνω u. ſ. w.

X. Mangelhafte und unregelmäßige Zeitwörter. *)

§. 61.

Ἁμαρτάνω, ich ſündige; Fut. θ' ἁμαρτήσω, Aor. ἡμάρτησα und (ebl.) ἥμαρτον.

Ἀναβαίνω (vl. ἀνεβαίνω), ich ſteige hinauf; Fut. θ' ἀναβῶ (vl. θ' ἀνεβῶ), Aor. ἀνέβην (vl. -ηκα), Imper. Aor. ἀνάβα (ebl. ἀνάβηθι, vl. ἀνέβα), ἀναβῆτε (gew. ἀνεβῆτε, vl. ἀνεβᾶτε), Aor. Part. (ebl.) ἀναβάς, PPP. (vl.) ἀναιβασμένος.

Ἀναγιγνώσκω, ich leſe; Fut. θ' ἀναγνώσω, Aor. ἀνέγνωσα (ebl. ἀνέγνων).

Ἀποθνήσκω, ich ſterbe; Fut. θ' ἀποθάνω (vl. θὰ πεθάνω), Aor. ἀπέθανον (-α).

Ἀρέσκω (vl. ἀρέσσω), ich gefalle; Fut. θ' ἀρέσω.

---

*) Der Kürze wegen iſt in der folgenden Liſte das 2. Futur als Fut. und das Perfect des paſſiven Particip als PPP. bezeichnet worden.

Αὐξάνω, ich vermehre; Fut. Ⅾ' αὐξήσω, Aor. Paſſ. ηὐξήϑην.
Ἀφήνω (vl. -ίνω), ich laſſe; Fut. Ⅾ' ἀφήσω, Aor. ἄφησα und ἀφῆκα, Aor. Paſſ. ἀφέϑην, PPP. ἀφειμένος.
Βάζω (βάλλω, βάνω), ich ſtelle, ſetze u. ſ. w.; Fut. Ⅾὰ βάλω, Aor. Paſſ. (vl.) ἐβάλϑην (-ηκα).
Βαρύνομαι (vl. βαρειοῦμαι und βαρειέμαι), ich langweile mich; Fut. (vl.) Ⅾὰ βαρεϑῶ, PPP. βεβαρημένος (vl. βαρεμένος).
Βλαστάνω, ich ſproſſe; Fut. Ⅾὰ βλαστήσω.
Βλέπω, ich ſehe; Fut. Ⅾὰ ὄψω (vl. Ⅾὰ ἰδῶ), Aor. εἶδον (-α), Imp. Aor. ἰδέ, PPP. ἰδωμένος (vl.).
Βόσκω, ich weide; Fut. Ⅾὰ βοσκήσω.
Βρέχω, ich benetze; Fut. Paſſ. Ⅾὰ βραχῶ.
Βυζάνω, ich ſauge; Fut. Ⅾὰ βυζάσω (vl. -άξω), PPP. (vl.) βυζαγμένος.
Γδαίρνω (vl.), ich ſchinde; Fut. Ⅾὰ γδάρω.
Γέρνω (vl.), ich neige mich; Fut. Ⅾὰ γείρω.
Γηράσκω (gew. γηράζω, vl. γερνῶ), ich altere; Fut. Ⅾὰ γηράσω (vl. Ⅾὰ γεράσω).
Γίνομαι, ich werde; Fut. Ⅾὰ γίνω (od. γείνω, od. γενῶ, od. γεινῶ), PPP. (vl.) γεινωμένος.
Γυρνῶ, ich drehe; Fut. Ⅾὰ γυρίσω (vom regelm. γυρίζω).
Δαίρνω (edl. δαίρω), ich ſchlage, ich prügele; Fut. Ⅾὰ δείρω. Fut. Paſſ. Ⅾὰ δαρϑῶ (edl. δαρῶ).
Διδάσκω, ich lehre; Fut. Ⅾὰ διδάξω, Paſſ. Fut. Ⅾὰ διδαχϑῶ, PPP. διδαγμένος.
Δίδω (vl. δίνω), ich gebe; Fut. Ⅾὰ δώσω, Aor. ἔδωσα und ἔδωκα, Fut. Paſſ. Ⅾὰ δοϑῶ.
Ἐβγάζω (vl. 'βγάζω), ich nehme heraus; Fut. Ⅾὰ ἐβγάλω (vl. Ⅾὰ βγάλω), PPP. ἐβγαλμένος.
Ἐβγαίνω (vl. 'βγαίνω), ich gehe aus; Fut. Ⅾὰ ἔβγω, Aor. ἐβγῆκα, Imp. Aor. ἔβγα.
Ἐκπλήττομαι, ich erſtaune; Fut. Ⅾὰ ἐκπλαγῶ, Aor. ἐξεπλάγην.
Ἐμβαίνω (vl. 'μπαίνω), ich trete ein; Fut. Ⅾὰ ἔμβω (vl. Ⅾὰ 'μπῶ), Aor. ἐμβῆκα (vl. ἐμπῆκα und 'μπῆκα), Imp. Aor. ἔμβα (vl. ἔμπα), PPP. ἐμβασμένος (vl. 'μπασμένος).
Ἐντρέπομαι, ich ſchäme mich; Fut. Ⅾὰ ἐντραπῶ, Aor. ἐντράπην, Imp. Aor. ἐντράπου.
Ἐξίσταμαι (edl.), ich erſtaune; Aor. ἐξέστην.
Ἔρχομαι, ich komme; Fut. Ⅾὰ ἐλϑω (vl. Ⅾὰ ἔρϑω, Ⅾ' ἄρϑω und Ⅾ' ἀρϑῶ), Aor. ἦλϑα (vl. ἤρϑα), Imp. Aor. ἐλϑέ (vl. ἔλα, ἐλᾶτε).

Εὑρίσκω, ich finde; Fut. θὰ εὕρω (vl. θὰ εὑρῶ und θ' αὑρῶ), Aor. εὗρον (vl. ηὕρα und εὑρῆκα).
Εὔχομαι, ich wünſche; Fut. θὰ εὐχηθῶ.
Ἔχω, ich habe; Fut. (edl.) ἕξω (gew. θὰ λάβω von λαμβάνω), Aor. (edl.) ἔσχον.
Ζῶ, ich lebe; Imp. Aor. ζῆσε (edl. ζῆθι), ζήτω.
Ἡξεύρω, ich weiß; Fut. und Aor. werden dem Verbum μανθάνω entliehen.
Θέλω, ich will; Fut. θὰ θελήσω.
Θέτω, ich ſetze; Fut. Paſſ. θὰ τεθῶ, PPP. τεθειμμένος (vl. θεμμένος).
Κάθημαι (vl. κάθομαι und κάθουμαι), ich ſetze mich; Fut. θὰ καθήσω, PPP. καθισμένος (von καθίζω).
Καίω, ich brenne; Fut. θὰ καύσω (vl. θὰ κάψω), Aor. ἐκάην (vl. ἐκάηκα und κάηκα), PPP. κεκαυμένος (vl. καμμένος und καϋμένος).
Καλῶ, ich rufe; Fut. θὰ καλέσω, Fut. Paſſ. θὰ κληθῶ (vl. θὰ καλεσθῶ), PPP. κεκλημένος (vl. καλεσμένος).
Κάμνω, ich mache, ich thue; Fut. θὰ κάμω, PPP. (vl.) καμωμένος.
Καταβαίνω, ich ſteige herunter; wie ἀναβαίνω.
Κερδαίνω (und κερδίζω), ich gewinne; Fut. θὰ κερδήσω (-ίσω), PPP. κερδημένος (-ισμένος, vl. κερδεμένος).
Κιρνῶ (vl. κερνῶ), ich ſchenke ein; Fut. θὰ κεράσω.
Κλαίω, ich weine; Fut. θὰ κλαύσω (vl. θὰ κλάψω), PPP. (vl.) κλαϋμένος und κλαμμένος.
Κόπτω, ich ſchneide; Fut. Paſſ. θὰ κοπῶ.
Κρύπτομαι, ich verſtecke mich; Fut. θὰ κρυβῶ (gew. θὰ κρυφθῶ).
Λαμβάνω, ich bekomme; Fut. θὰ λάβω, Aor. ἔλαβον (vl. -α), Fut. Paſſ. (edl.) θὰ ληφθῶ.
Λανθάνομαι, ich irre mich; Fut. θὰ λανθασθῶ.
Λαχαίνω (altgr. λαγχάνω), ich falle zu; Fut. θὰ λάχω.
Λέγω, ich ſage; Fut. θὰ εἰπῶ, Aor. εἶπον (-α), PPP. εἰπωμένος (vl.).
Μαζόνω (vl.), ich ſammle; Fut. θὰ μαζώξω.
Μανθάνω, ich lehre, ich lerne, ich erfahre; Fut. θὰ μάθω, PPP. μαθημένος.
Μένω, ich bleibe; Fut. θὰ μείνω.
Ξερνῶ, ich erbreche mich; Fut. θὰ ξεράσω.
Παίρνω, ich nehme; Fut. θὰ πάρω, Aor. [ἐ]πῆρα, Aor. Paſſ. (vl.) ἐπάρθηκα.

Παθαίνω (vl.), ich erfahre, ich leide (fr. éprouver); Fut. θὰ πάθω.
Περνῶ, ich gehe durch, ich bohre durch; Fut. θὰ περάσω.
Πετῶ, ich fliege, und (act.) ich werfe weg; Fut. θὰ πετάξω.
Πηγαίνω, ich gehe; Fut. θὰ ὑπάγω (vl. θὰ 'πάγω und θὰ πάω), Aor. ὑπῆγα (vl. [ἐ]πῆγα), PPP. (vl.) πηγεμένος.
Πίνω, ich trinke; Fut. θὰ πίω (gew. θὰ πιῶ), Aor. ἔπιον (vl. ἔπια und ἤπια), PPP. (vl.) πιωμένος.
Πίπτω (vl. πέφτω), ich falle; Fut. θὰ πέσω.
Πλέω, ich ſchiffe; Fut. θὰ πλεύσω.
Πνέω, ich wehe; wie πλέω.
Ῥίπτω (vl. ῥίχτω und ῥίχνω), ich werfe; Fut. θὰ ῥίψω (vl. θὰ ῥίξω).
Σέβομαι, ich verehre, achte; Fut. θὰ σεβασθῶ (von σεβάζομαι).
Σηκόνομαι (vl.), ich ſtehe auf; Imp. Aor. σήκου, σηκωθῆτε (und σηκῶτε).
Σπείρω (vl. σπέρνω), ich ſäe; Fut. θὰ σπείρω, Fut. Paſſ. θὰ σπαρῶ (vl. θὰ σπαρθῶ).
Σταίνω (und στήνω), (vl.), ich ſtelle; Fut. θὰ στήσω.
Στέκω (und στέκομαι) (vl.), ich ſtehe; Fut. θὰ σταθῶ, Imp. Aor. στάσου, σταθῆτε (edl. στῆθι, στῆτε).
Στέλλω (vl. στέλνω), ich ſende; Fut. θὰ στείλω, Fut. Paſſ. θὰ σταλῶ (vl. θὰ σταλθῶ).
Στρέφω, ich drehe; Fut. Paſſ. θὰ στραφῶ.
Σφάζω, ich ſchlachte; Fut. Paſſ. θὰ σφαγῶ.
Τραβῶ (vl.), ich ziehe; Fut. θὰ τραβήξω, PPP. (vl.) τραβηγμένος.
Τρέμω, ich zittere; kein Fut. noch Aor.
Τρέπω, ich wende; Fut. Paſſ. θὰ τραπῶ.
Τρέφω, ich nähre; Fut. θὰ θρέψω, Fut. Paſſ. θὰ τραφῶ, PPP. (gew.) θραμμένος und θρεμμένος.
Τρέχω, ich laufe; Fut. (edl.) θὰ δράμω (gew. θὰ τρέξω), Imperativ τρέχε (gew. τρέχα, τρεχᾶτε), PPP. τρεχομένος (vl. für: laufende Rechnung), und τρεχάμενος (vl. für: fließendes Waſſer).
Τρώγω, ich eſſe; Fut. θὰ φάγω (vl. θὰ φάω), Fut. Paſſ. (vl.) θὰ φαγωθῶ, PPP. (vl.) φαγωμένος.
Τυχαίνω (edl. τυγχάνω), ich treffe; Fut. θὰ τύχω.
Ὑπόσχομαι, ich verſpreche; Fut. θὰ ὑποσχεθῶ, Imp. Aor. ὑποσχέσου (edl. ὑποσχέθητι), ὑποσχεθῆτε (edl. ὑποσχέθητε).
Ὑφαίνω, ich webe; Fut. θὰ ὑφάνω, PPP. ὑφασμένος.

Φαίνομαι, ich erſcheine, ſcheine; Fut. Δὰ φανῶ, Imp. Aor. φανοῦ.
Φέρω (vl. φέρνω), ich bringe; Fut. Δὰ φέρω.
Φεύγω, ich fliehe; Fut. Δὰ φύγω, Imp. Aor. (vl.) φεῦγα, φεύγατε.
ΦΔείρω, ich verderbe; Fut. Δὰ φΔείρω, Fut. Paſſ. Δὰ φΔαρῶ.
Χαίρω (und χαίρομαι), ich freue mich; Fut. Δὰ χαρῶ, Imp. Aor. χάρου, χαρῆτε, Part. χαίρων (vl. χαρούμενος).
Χορταίνω, ich ſättige und (intranſ.) ich ſättige mich; Fut. Δὰ χορτάσω.
Ψεύδομαι, ich lüge; Fut. Δὰ ψευσΔῶ.

Außer den bereits angeführten unregelmäßigen Zeitwörtern kommen häufig bei den neugriechiſchen Schriftſtellern auch rein altgriechiſche unregelmäßige Verba vor, die aber kaum in unſerem Rahmen eine Erwähnung finden dürften.

§. 62.

Aufgaben.

A.

Μοῦ ἐφάνη, ὅτι ἦλΔε. Φύγε πρὶν καῆ ἡ οἰκία. ΠόΔεν ἔμαΔες αὐτὴν τὴν εἴδησιν; Ἂν στραφῇ, Δὰ σὲ ἴΔῃ. Ποῦ ἦσο χΔὲς ὅλην τὴν ἡμέραν; Τί σὲ μέλει; Πρόσεχε μὴ κοπῇς. Ὅταν καταλάβῃ τί ἔκαμε, Δὰ κλαύσῃ πικρά. Ποῦ ηὕρατε αὐτὰ τὰ ὡραῖα φορέματα; Μ' ἀρέσκουν πολύ. ΧΔὲς ἔβρεξε καὶ σήμερον χιονίζει. Ὅταν αὐτὸς φάγῃ καὶ πίῃ, εἶνε εὐτυχὴς ἄνΔρωπος. Ἡ σελήνη ἀρχίζει νὰ φαίνεται. Ὁ ἀδελφός μου με εἶπεν, ὅτι ἡ ἐπιχείρησις ἐπέτυχε. Ὁ κατάδικος ἀφέΔη ἐλεύΔερος. Τί συνέβη; Τὸ πτηνὸν ἐπέταξε. Ποῦ ἐτέΔη τὸ ἄγαλμα;

ὅτι, daß.
πρίν, ehe.
πόΔεν, woher.
ἡ εἴδησις, die Nachricht.
ἂν, wenn.
ποῦ, wo.
προσέχω, ich nehme mich in Acht.
μή, daß nicht.
ὅταν, wenn, nachdem.
καταλαμβάνω, ich begreife.
πικρά, bitterlich.
πολύ, ſehr gut.
εὐτυχής, glücklich.
ἡ σελήνη, der Mond.
ἀρχίζω, ich fange an.
ἡ ἐπιχείρησις, die Unternehmung.
ἐπιτυγχάνω, ich gelinge.
ὁ κατάδικος, der Sträfling.
ἐλεύΔερος, frei.
τὸ πτηνόν, der Vogel.
τὸ ἄγαλμα, das Standbild.

B.

Er hat gefunden, was ich verloren hatte. Ich würde ihm sagen, daß sein Haus verbrannt wurde. Wir werden nach Amerika schiffen. Haben sie gegessen? Versprich mir zu kommen. Er wird erstaunen, mich zu sehen. Wir werden euch die Bücher schicken, die wir bekommen haben. Ist der Acker besäet worden? Er schien mir sehr groß zu sein. Schenke ihm ein. Er ist vor drei Jahren gestorben. Ich werde mich sehr freuen, es zu erfahren. Er fiel vom Fenster herunter. Sie haben ihn nicht geachtet, und sie hätten ihn geprügelt, wenn ich nicht dagewesen wäre. Ich bin nicht mit ihm gegangen.

ich verliere, χάνω.
nach Amerika, εἰς τὴν Ἀμερικήν.
zu, νά (mit Aor. Conj.).
der Acker, ὁ ἀγρός.
zu, ὅτι (mit Imp. Ind.).
ihm, (hier) τόν.
vor, πρό (mit Gen.).
es zu, νὰ τό.
von . . herunter, κάτω ἀπό (mit Accus.).
wenn ich nicht da, ἂν δὲν . . ἐκεῖ παρών.
mit ihm, μαζύ του.

Achtes Kapitel.

Die Partikeln.

I. Die Präpositionen.

§. 63.

In der neugriechischen Sprache sind fast sämmtliche altgriechische Präpositionen beibehalten, und davon kommt sogar der meiste Theil auch im gesprochenen Idiom zum Gebrauch; sehr wenige, die wir in der sich gleich anschließenden Tabelle andeuten werden, fallen nur ausschließlich dem höhern Stile zu.

Die neugriechischen Präpositionen sind folgende:

Ἀνά (edl.), regiert den Accusativ und drückt die Vertheilung aus, z. B. ἀνὰ τρεῖς, zu dreien (cf. §. 37.). Mit den Verben zusammengesetzt (vl. ξανά) bedeutet es wieder (ἀναβλέπω, vl. ξαναβλέπω, ich sehe wieder).

Ἀντί (vl. ἀντίς), mit Gen., statt, für, z. B.: ἀντὶ ἐκείνου, statt jenes; ὀφθαλμὸν ἀντὶ ὀφθαλμοῦ, Auge für Auge. Sie

wird auch mit der Partikel νά und dem Conjunctiv conſtruirt und bedeutet gleichfalls: ſtatt, z. B. ἀντὶ νὰ ἔλθῃ, ἀνεχώρησε, ſtatt zu kommen, ging er fort.

Ἀπό, mit Gen. (edl. und mit Accuſ. vl.), von, z. B.: ἀπὸ τῆς οἰκίας (vl. ἀπὸ τὴν οἰκίαν), vom Hauſe; an, z. B.: ἔπαθεν ἀπὸ πυρετόν, er hat am Fieber gelitten. Mit Gen. auch ſeit: ἀπὸ τριῶν ἐτῶν, ſeit drei Jahren.

Διά, mit Gen. (edl.), durch (διὰ τῆς πόλεως, durch die Stadt), mit (τὸν κτυπῶ διὰ τῆς ῥάβδου, ich ſchlage ihn mit dem Stocke). Mit Accuſ. wegen (τὸν ὑπολήπτομαι διὰ τὰς γνώσεις του, ich achte ihn wegen ſeiner Kenntniſſe), nach (ἀνεχώρησε δι' Ἀγγλίαν, er iſt nach England gereiſt), um . . willen (τὸ κάμνω διά σε, ich thue es um deinetwillen, διὰ τὸν Θεόν! um Gottes willen!). Mit dem Conjunctiv und νά conſtruirt, iſt es das deutſche um zu, z. B.: διὰ νὰ γράψω, χρειάζομαι χαρτί, um zu ſchreiben brauche ich Papier.

Εἰς, mit Accuſ., in, nach, zu (πηγαίνω εἰς τὰς Ἀθήνας, ich gehe nach Athen; εἶμαι εἰς τὴν οἰκίαν, ich bin zu Hauſe), um (εἰς τὸν θεόν σου! [wörtl.] um deinen Gott); mit Gen., zu (πηγαίνωμεν εἰς τοῦ Γεωργίου, gehen wir zu Georg), bei (χθὲς ἤμεθα εἰς τῆς κυρίας . . ., geſtern waren wir bei der Frau . . .).

Ἐκ (ἐξ vor Voc.) (edl.) mit Gen., von, aus (ἐκ τοῦ παραθύρου, aus dem Fenſter), ſeit (ἐκ τῆς ἐποχῆς ἐκείνης, ſeit jener Zeit).

Ἐν (edl.), mit Dat., in (ἐν τούτῳ τῷ κόσμῳ, in dieſer Welt), mit (ἐν ἡσυχίᾳ, mit Ruhe).

Ἐπί, mit Gen. auf (mit Dat.), z. B. ἐπὶ τῆς τραπέζης, auf dem Tiſch, über (ἐλάλησεν ἐπ' αὐτοῦ τοῦ ζητήματος, er ſprach über dieſe Frage), unter (ἐπὶ Καρόλου τοῦ Α΄., unter Karl I.); mit Accuſ. (edl.) auf (mit Accuſ.), z. B.: τὸ ἔῤῥιψεν ἐπὶ τὴν τράπεζαν, er warf es auf den Tiſch; während (ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας, während dreier Tage). Mit Dativ (edl.) drückt es die Bedingung aus: ἐπὶ τοιούτοις ὅροις, unter ſolchen Bedingungen.

Κατά, mit Gen., gegen, wider (κατ' ἐμοῦ, gegen mich); mit Accuſ. zu (κατ' ἐκεῖνον καιρόν, zu jener Zeit), nach (κατὰ τὴν γνώμην σου, deiner Meinung nach).

Μετά, mit Gen. (edl.), mit (μετ' ἐμοῦ, mit mir); mit Accuſ. nach (μετὰ δύο ἔτη, nach zwei Jahren). Die Vulgarſprache

ſagt abgekürzt μέ, und conſtruirt es mit Accuſativ: μὲ τρεῖς ἀνθρώπους, mit drei Mann.

Παρά, mit Gen. (ebl.), von (ἐγράφη παρ' ἐμοῦ, es iſt von mir geſchrieben worden); mit Accuſ. gegen (παρὰ τὸν νόμον, gegen das Geſetz), neben (κάθηται παρ' αὐτόν, ebl. auch mit Dativ: κάθηται παρ' αὐτῷ, er ſitzt neben ihm), außer (ἦσαν ὅλοι παρὰ δύο, es waren alle, außer zwei).

Περί, mit Gen., über (λαλῶ περὶ φιλοσοφίας, ich rede über Philoſophie); für (φροντίζει περὶ ὅλων, er ſorgt für alles), mit Accuſ. um (περὶ τὴν οἰκίαν εἶνε δένδρα, um das Haus ſind Bäume).

Πρό, mit Gen., vor (πρὸ μιᾶς ἑβδομάδος, vor einer Woche).

Πρός, mit Accuſ., zu, nach, an (ἐλθὲ πρός με, komm zu mir); mit Gen., um . . willen (πρὸς θεοῦ! um Gottes willen); mit Dativ (ebl.), unter (πρὸς τοῖς ἄλλοις, unter anderen).

Σύν (ebl.) mit Dat., mit: σὺν τῷ Γεωργίῳ, mit Georg.

Ὑπέρ, mit Gen., für (ὑπὲρ τοῦ κόσμου, für die Welt); mit Accuſ. (ebl.), über (ὑπὲρ τὴν τράπεζαν, über den Tiſch).

Ὑπό, mit Gen., von (ἐστάλη ὑπὸ τοῦ ἀδελφοῦ του, er iſt von ſeinem Bruder geſchickt worden); mit Accuſ., unter (ὑπὸ τὸ ἔδαφος, unter dem Boden).

§. 64.

Bei ihrer Zuſammenſetzung mit andern Wörtern leiden die Präpoſitionen folgende Umwandlungen:

1) Alle mit einem Vocale endenden Präpoſitionen (πρό ausgenommen) laſſen denſelben vor einem andern Vocal ganz wegfallen, und verwandeln auch vor jedem Aſpiraten ihren unmittelbar vorhergehenden Conſonanten, wenn es ein π oder τ iſt, in φ oder θ.

2) Die zwei in ν endenden Präpoſitionen (ἐν und σύν) verwandeln das ν in μ vor μ, β, π, φ, und in γ vor γ, κ, χ. Vor λ, ρ und σ wird das ν in denſelben Buchſtaben umgewandelt.

§. 65.

Aufgaben.

A.

Πηγαίνει ἀπὸ τὸν Πειραιᾶ εἰς τὰς Ἀθήνας. Βαδίζετε ἀνὰ δύο καὶ ἐν τάξει. Γράφω εἰς τὸν πατέρα μου, μετὰ τοῦ

ὁποίου εἶμαι εἰς ἀλληλογραφίαν. Λαλεῖ περὶ πάντων ἐν γνώσει. Ἑλληνικὸν λεξικὸν ὑπὸ Βυζαντίου. Ὑπὲρ πάντας διεκρίθη ὁ υἱός του. Ἡ Σαπφὼ ἔζησεν ἐπὶ Πεισιστράτου. Πρὸ τεσσάρων ἐτῶν ἦμην εἰς τὴν Ἀμερικήν. Μετὰ ἓξ μῆνας θὰ ὑπάγω εἰς τὴν Ἰταλίαν. Κατὰ τὴν γνώμην σου εἴμεθα ὅλοι ἐν πλάνῃ.

βαδίζω, ich gehe.
ἡ τάξις, die Ordnung.
ἡ ἀλληλογραφία, der Briefwechsel.
πᾶς, -ντός, aller, jeder.
ἡ γνῶσις, d. Bewußtsein, d. Kenntniß.
ἑλληνικός, griechisch.
τὸ λεξικόν, das Wörterbuch.
Βυζάντιος, Byzantius.
διακρίνομαι, ich zeichne mich aus.
ἡ πλάνη, der Irrthum.

B.

Kommen Sie mit mir? Ich gehe zu Georg. Ich habe ihn vor drei Tagen nicht gesehen. Er ist nach Griechenland abgereist, er hat aber an niemanden geschrieben. Setzen Sie sich neben mich vor den Schreibtisch. Statt seiner, wandte ich mich an Sie. Er entfloh durch diese Straße. Ich habe diesen Hut für meine Schwester gekauft. Um Gottes willen, thun Sie das nicht! Er saß auf einem hohen Stuhl. Er ist am Fieber gestorben. Ich hab's von ihm gehört.

Griechenland, ἡ Ἑλλάς.
abreisen, ἀναχωρῶ.
der Schreibtisch, τὸ γραφεῖον.
ich wende mich, ἀπευθύνομαι.
ich entfliehe, φεύγω.
ich kaufe, ἀγοράζω.
hoch, ὑψηλός.
der Stuhl, τὸ κάθισμα.
das Fieber, ὁ πυρετός.
ich höre, ἀκούω.

II. Die Adverbien.

a) Vorbemerkungen.

§. 66.

Zuerst ist hier zu bemerken, daß fast alle Adverbien „der Art und Weise" von Adjectiven durch die Endung ως (gew. α) gebildet werden, und in allen drei Vergleichungsstufen gebräuchlich sind (Comp. ον, gew. α; Superl. α); z. B. φρονίμως (gew. φρόνιμα), φρονιμώτερον (gew. -α), φρονιμώτατα, klug, klüger, am klügsten.

Sonst können wir die ursprünglichen Adverbien in vier Klassen theilen, nämlich: 1) der Zeit, 2) des Orts, 3) der Art und Weise, und 4) unbestimmte.

Die meisten örtlichen Adverbien und einige unter den zeit-

lichen (wie z. B. πρίν, κατόπιν) werden im höhern Stile auch mit dem Genitiv des Haupt- oder Fürworts construirt, z. B. ἐπάνω μου (über mich), ἐντὸς τῆς οἰκίας (im Hause), πρὶν τῆς ἀναχωρήσεώς του (vor seiner Abreise). Dies ist im gesprochenen Idiom blos bei den Fürwörtern der Fall (z. B. ὑποκάτω του, unter ihm, μεταξύ μας, unter uns); sonst verbindet man diese Partikeln im gewöhnlichen Gespräch durch eine Präposition mit dem Accusativ des Hauptworts, z. B. μέσα εἰς τὴν ἐκκλησίαν (in der Kirche), ἀποκάτω ἀπὸ τὰ δένδρα (unter den Bäumen).

b) Adverbien der Zeit.

§. 67.

Πάντοτε, immer, stets.
Ποτέ, niemals. Gewöhnlich construirt man es mit dem Genitiv des persönlichen Fürworts: ποτέ μου (nie in meinem Leben). Im höhern Stile bedeutet eigentlich das ποτέ jemals, und erst durch die Beifügung der Partikeln οὐδέ (-ποτε), πώ (-ποτε) erwirbt es jene negative Bedeutung.
Πότε, wann? Πότε καὶ πότε, dann und wann.
Τότε, dann, damals.
Ἔκτοτε, seitdem.
Ὅταν, ὅτε, wann, als, wenn.
Ἅμα, sobald.
Τώρα, jetzt.
Ἔπειτα, nachher.
Πρίν, πρότερον (gew. προτοῦ, προτήτερα), früher, vorher.
Ἤδη, schon, bereits.
Εὐθύς, sogleich, sofort, sobald, gleich.
Ἀκόμη δέν, ὄχι ἀκόμη, ἀκόμη ὄχι, noch nicht.
Νεωστί, neulich.
Προσεχῶς, ἐντὸς ὀλίγου, bald.
Εἰς τὸ ἑξῆς, τοῦ λοιποῦ, für die Zukunft, künftighin, von nun an.
Ὁσονούπω, bald, alsbald.
Σήμερον, heute.
Ἀπόψε, heut' Abend.
Χθές, gestern.
Προχθές, vorgestern.
Αὔριον, morgen.
Μεθαύριον, übermorgen.

Ἐφέτος (gew. ᾽φέτος), dieſes Jahr.
Πέρυσι, voriges Jahr.
Τοῦ χρόνου, nächſtes Jahr.

c) Adverbien des Orts.

§. 68.

Ἐδῶ, ἐνταῦθα, hier, hieher, her, da; ἐντεῦθεν (ebl.), von da, daher.
Ἐκεῖ, dort; ἐκεῖθεν (ebl.), von dort, dorther; ἐκεῖσε (ebl.), dorthin.
Αὐτοῦ, dort, da.
Ἀλλαχοῦ (gew. ἀλλοῦ), anderswo; ἀλλαχόθεν, ἄλλοθεν (ebl.), anderswoher.
Κἄπου, irgendwo.
Ποῦ, wo, irgendwo, wohin; ποῦ καὶ ποῦ, hier und da; πόθεν, woher.
῞Οπου (bezügl.), wo. Das ὅπου und abgekürzt ποῦ hat, wie wo im Deutſchen, auch eine zeitliche Bedeutung, indem es zuweilen im Geſpräch die Adv. ὅταν, ἀφοῦ u. ſ. w. erſetzt, z. B. τότε, ποῦ τὸν εἶδα, damals, wo ich ihn ſah. ῞Οθεν, woher.
Πούποτε (vl. πούπετα, ebl. οὐδαμοῦ), nirgendswo.
Παντοῦ (ebl. πανταχοῦ), überall; πανταχόθεν (ebl.), von allen Seiten.
῎Ανω, ἐπάνω (vl. ἀποπάνω), oben, hinauf; ἄνωθεν (ebl.), von oben her; ἄνωθεν καὶ ἐξ ἀρχῆς, von Anfang her, von Alters her.
Κάτω, ὑποκάτω (vl. ἀποκάτω), unten, unter, hinunter; κάτωθεν (ebl.), von unten.
Μεταξύ, zwiſchen, unter.
Ἐντός (gew. μέσα, ebl. ἔνδον), drinnen, innen; ἔνδοθεν (ebl.), von innen.
῎Εξω (vl. ὄξω), ἐκτός, draußen; ἔξωθεν (ebl.), von draußen.
Ἔμπρός (vl. ἐμπροστά, ᾽μπροστά), vorn, vor; ἔμπροσθεν (ebl.), von vorn, davor.
Ἐνώπιον, vor dem Angeſicht; in Gegenwart, vor.
Ὀπίσω (vl. ᾽πίσω), hinten; ὄπισθεν, von hinten.
Ἐγγύς, πλησίον (gew. κοντά), nahe; ἐγγύθεν (ebl.), aus der Nähe.

Μακράν (vl. μακρυά), weit, ferne; μακρόθεν (ebl.), aus der Ferne.
Πέριξ, κύκλω (gew. τριγύρω, γύρω), um, rings herum, umher.

d) Adverbien der Art und Weiſe.

§. 69.

Πῶς, wie, wieſo.
Τοιουτοτρόπως (ebl. οὕτως, vl. ἔτσι), ſo, ſolcherweiſe.
Ὅπως, ὡς, καθώς, ὡσάν (gew. ’σάν), wie, als, ſowie; ὅπως καὶ ἄν . . wie auch.
Ὁπωσδήποτε, wie es auch ſein mag.
Ἀλλέως, ἄλλως (vl. ἀλλοιώτικα), anders, ſonſt.
Μάτην (gew. ματαίως, τοῦ κακοῦ, vl. τοῦ κάκου), vergeblich, umſonſt.
Πέρα πέρα (ἐντελῶς), durch und durch.
Ἴσα ἴσα (ἀκριβῶς), gerade, eben.
Ἔτσι κ’ ἔτσι, ſo ſo, ſo hin.
Καὶ καλά, durchaus, ſchlechterdings.

e) Unbeſtimmte Adverbien.

§. 70.

Ναί, μάλιστα, ja, jawohl; μάλιστα bedeutet auch ſogar, am meiſten.
Ὄχι, nein, nicht.
Δέν, μή (vor Vocalen μήν), nicht. Sie werden beide mit den Verben, und zwar das erſte mit dem Indicativ, das zweite mit den andern Formen conſtruirt, z. B. δὲν θέλω, ich will nicht; μὴ γράφῃς, ſchreibe nicht.
Μόλις (ὅτι), kaum, eben; μόλις (ὅτι) ἔφυγε, er iſt eben fortgegangen.
Πλέον (vl. πλειά und πειά), mehr (δὲν θέλω πλέον, ich will nicht mehr), endlich (ὅταν πλέον ἦλθε, als er endlich kam).
Τόσον . . ὅσον . ., ſo . . wie.
Ὅσον καὶ ἄν, wie auch.
Μόνον (vl. μοναχά), nur, allein, blos.
Σχεδόν (vl. ’πάνω κάτω), ungefähr, beinah, faſt.
Ἴσως, vielleicht, etwa.
Δηλαδή, ἤγουν, nämlich.
Μήπως, μή (frag.), vielleicht etwa (μήπως ἦλθε; iſt er etwa

gekommen?), daß (φοβοῦμαι μὴ ἔλθῃ, ich fürchte, daß er komme), ob etwa (ἐρώτησέ τον, μήπως ἔρχεται μαζύ, frage ihn, ob er etwa mitkommt).

Τάχα, ἄραγε, vielleicht, etwa; ποῖος ἆράγε νὰ ἦνε, wer soll es sein?

Ἕως, μέχρι, bis. Sie werden beide mit dem Genitiv construirt, das erste auch mit dem Accusativ durch die Präposition εἰς verbunden.

Διόλου, παντάπασι, καθόλου, gar nicht, durchaus nicht. Das καθόλου wird im höhern Stile auch in seiner altgriechischen Bedeutung (überhaupt) gebraucht.

Ἂς νὰ μή, warum nicht gar.

Πάλιν, wieder, noch einmal (ἦλθε πάλιν, er ist wieder gekommen), dagegen (αὐτὸς ἤθελεν, ἐκεῖνος πάλιν δὲν ἤθελε, τοιουτοτρόπως τὸ πρᾶγμα ἔμεινε, dieser wollte, jener dagegen wollte nicht; so ist die Sache unentschieden geblieben).

Ἄνευ (ebl.), χωρίς, δίχως, ohne. Das erste wird blos mit dem Genitiv, die andern zwei auch mit dem Accusativ (gew.) construirt, z. B. ἄνευ ἀρετῆς, χωρὶς ἀρετήν, δίχως ἀρετήν (ohne Tugend).

Ἐκτός, παρά, außer, ausgenommen.

Μά, bei. Ναί, μὰ τὸν θεόν! ja, bei Gott!

Ἰδού, νά (vl.), siehe! siehe da! Νά τος, νά τους, da ist er, da sind sie; im edleren Stile sagt man ἰδοὺ αὐτός. Das γά wird auch mit den Verben durch die Partikel ποῦ verbunden, z. B. νά, ποῦ ἔρχεται, sieh', da kommt er!

Πάρα, πάρα πολύ, πολύ, zu, zu sehr; πάρα πολὺ ὀλίγον, zu wenig.

Διατί; warum?

Τί! wie! z. B. τί ὡραῖα ἦτον ἐκεῖνο τὸ ἑσπέρας, wie schön war's jenen Abend!

§. 71.

Aufgaben.

A.

Μὴ πράττῃς ποτὲ τὸ κακόν. Μόλις ἔφυγε. Δὲν τὸν εἶδα πλέον. Ἔκτοτε μένει πάντοτε κρυμμένος. Ἔρχομαι εὐθύς. Ποῦ πηγαίνεις; Πόθεν ἤρχετο; Θὰ καθίσω μεταξὺ δύο κυριῶν. Ἔξω χιονίζει. Σπανίως ὁμιλεῖς, διατί; Εἶμαι

πάρα πολὺ κουρασμένος. Ὑπῆγα πολὺ μακράν. Ὅποι στραφῶ, παντοῦ εἶνε πλῆθος. Νεωστὶ μ' ἐδιηγεῖσο, ὅτι δὲν εἶχεν ἔλθει ἀκόμη. Μήπως ἀνεχώρησεν; Ἴσως.

πράττω, ich thue.
τὸ κακόν, das Böſe.
ἡ κυρία, die Dame.
σπάνιος, ſelten.
ὁμιλῶ, ich rede.
κουρασμένος, müde.
τὸ πλῆθος, das Gedränge.
διηγοῦμαι, ich erzähle.
ὅτι, daß.
ἀναχωρῶ, ich reiſe ab.

B.

Iſt es kalt heute? Nicht ſo ſehr wie geſtern. Bald wird es regnen. Wo haben Sie meinen Hut hingelegt? Dort, auf den Stuhl. Wie hübſch iſt dieſe Dame! Iſt es noch weit? Nein. Ich ſehe ihn ſeitdem faſt jeden Tag. Ich kann dich nirgendswo treffen. Er iſt immer heiter, wenn er unter uns iſt. Wollen Sie vielleicht hier bleiben? Nur bis morgen. Da iſt ſie! Wo kommt ſie her? Sie war hier in der Nähe.

iſt es kalt? κάμνει κρύον;
ich lege hin, θέτω.
hübſch, εὔμορφος.
jeden Tag, καθ' ἑκάστην.
ich treffe, ἀπαντῶ, εὑρίσκω.
heiter, φαιδρός.

III. Conjunctionen.

§. 72.

Καί, und, auch. — Zuweilen erſetzt καί die Partikel νά (ſ. unten §. 73); z. B. πῶς ἠμπόρεσε κ' ἔφαγε (ſtatt: νὰ φάγῃ), wie hat er eſſen können? oder ſie wird auch elliptiſch gebraucht, z. B. τί ἔκαμε καὶ εἶνε (ſtatt: διὰ νὰ ἦνε) κακὸς ἄνθρωπος; was hat er gethan, um ein böſer Menſch zu ſein? Durch καί mit dem Indicativ erſetzt die neugriechiſche Sprache zuweilen das helleniſche Particip, z. B. τὸν εἶδα καὶ ἤρχετο (altgr. ἐρχόμενον), ich hab' ihn kommen ſehen.

Μὲν — δέ, zwar — aber.
Ὅμως, ἀλλά, πλήν, ἀλλ' ὅμως, aber, doch, dennoch, ſondern, allein.
Ἤ — ἤ, εἴτε — ἤ, εἴτε — εἴτε, entweder — oder.
Οὔτε — οὔτε, μήτε — μήτε, weder — noch.
Οὐδέ, μηδέ, nicht einmal, ſogar . . nicht.
Ἄρα, λοιπόν, τὸ λοιπόν, ἑπομένως, alſo, nun, mithin.

Ὥστε, daß, ſodaß, folglich.
Ἄν, ἐάν, wenn, falls.
Εἰδέ, ſonſt; εἰδὲ καί, wenn aber; εἰδὲ μή, wo nicht.
Ἀφοῦ, als, da, nachdem.
Ἐπειδή, διότι, weil, da.
Μολονότι, ἄν καί (edl. καί τοι) — μολοντοῦτο (ἐν τούτοις, μόλαταῦτα), obwohl (obgleich, wenngleich, obſchon) — doch (ſo . . doch).
Οὐχ ἧττον, nichts deſtoweniger.
Ἐνῷ, während, indem.
Ὅπως, ἵνα (gew. διὰ νά), um zu, damit.

IV. Die Partikeln ὅτι, νά, θά.

§. 73.

Dieſe drei Partikeln, die man wegen ihres verſchiedenartigen Gebrauchs ſehr ſchwer einer beſtimmten Claſſification zu unterziehen vermöchte, werden ſehr oft in der neugriechiſchen Sprache gebraucht, und um ſo mehr, als letztere dadurch den altgriechiſchen Infinitiv, das einfache helleniſche Futur und meiſtentheils auch die alte optative Form erſetzt hat.

Ὅτι, daß, z. B. πιστεύω ὅτι ἔρχεται, ich glaube, daß er kommt. Die Volksſprache ſagt auch: πιστεύω πῶς ἔρχεται (cf. §. 70.).

Νά, mit dem Conjunctiv conſtruirt, entſpricht dem deutſchen Infinitiv (ἤθελε νὰ γράψῃ, er wollte ſchreiben), und zuweilen auch dem Indicativ mit dem daß (δὲν πιστεύω νὰ ἔλθῃ, ich glaube nicht, daß er kommt). — Mit dem Imperfect des Indicativs verbunden, drückt es einen Wunſch aus, z. B. νὰ ἤθελε! wenn er nur wollte! Νά wird auch unabhängig mit dem Conjunctiv conſtruirt, und erſetzt alsdann den Imperativ, z. B. νὰ τοῦ εἰπῇς (= εἰπέ του), ſage ihm, oder es drückt bei Fragen ein Geſuch um Erlaubniß aus, z. B. νὰ ἔλθω, ſoll ich kommen?

Θά bildet, wie ſchon geſagt (§. 56), das Futur und das bedingte Imperfect; es regiert aber auch zuweilen das Präſens und Imperfect des Indicativs und drückt eine gewiſſe Vermuthung aus, z. B. θὰ ἦλθε, er muß gekommen ſein; αὐτὴ θὰ εἶνε, ſie muß es ſein.

V. Interjectionen.

§. 74.

Solche sind unter andern folgende:
Ἆ! ὤ! ah! oh!
Ἄχ! ὤχ! ach!
Φεῦ! ἀλλοίμονον! weh!
Οἴμοι! weh mir!
Ἔ! eh! holla!
Μπᾶ! ach! ach so!
Εὖγε! wohl!
Ποῦφ! pfui!
Ζήτω! Vivat! hoch!

§. 75.

Aufgaben.

A.

Ἐνῷ φεύγει ὁ εἷς, ἔρχεται ὁ ἄλλος. Ἔ, ἄκουσ' ἐδῶ! Θὰ ἔγραψεν ἤδη τὴν ἐπιστολὴν, ἀφοῦ ἀνέγνωσε τὸ βιβλίον του. Φεῦ! οὔτε ὁμιλεῖ, οὔτε κινεῖται! Λέγεις ν' ἀπέθανε; Ἐν τούτοις ἀναπνέει. Τί ἔκαμε κ' ἐτιμωρήθη τόσον αὐστηρά; Λέγουν ὅτι ἔκλεψε. Λοιπὸν τί κάμνωμεν; Ἂν ἦτον ὡραία ἡμέρα, ἐπηγαίνομεν περίπατον, ἀλλ' ὁ καιρὸς εἶνε ἄθλιος, μολονότι δὲν βρέχει. Εὖγέ σου! ἔρχεσαι λοιπὸν μαζύ; Ὄχι, διότι δὲν ἔχω καιρόν.

ἐδῶ, (hier) mal.
κινοῦμαι, ich bewege mich.
λέγεις, (hier) glaubst du.
ἀναπνέω, ich athme (nach πνέω).
τιμωρῶ, ich bestrafe.
αὐστηρά, streng.
λέγουν, man sagt.
κλέπτω, ich stehle.
πηγαίνω περίπατον, ich gehe spazieren.
ὁ καιρός, das Wetter.
ἄθλιος, scheußlich.
ἔρχομαι μαζύ, ich gehe mit.
δὲν ἔχω καιρόν, ich habe keine Zeit.

B.

Er ist entweder böse oder leichtsinnig. Weder das Eine noch das Andere. Ob er es gleich gethan hat, so glaube ich doch, daß er nicht Schuld ist. Ach! wie ist es möglich? Weil er immer gut gegen Sie war. Ah! wenn Sie nur diese wenigen Zeilen schrieben! Er muß jetzt fertig sein. Wenn

dieſer Herr kommt, ſo geben ſie ihm ſein Buch. Alſo, er will nicht, während ſein Bruder will. Nichtsdeſtoweniger wird er wollen, da ſie es wünſcht.

böſe, κακός.
leichtſinnig, ἐλαφρόνους.
ich thue, κάμνω.
ich glaube, νομίζω.
ich bin Schuld, πταίω.
möglich, δυνατόν.
gegen, πρός.
wenig, ὀλίγος.
die Zeile, ἡ γραμμή.
ich bin fertig, ἐτελείωσα.
ſo (fällt weg).
ich gebe, δίδω.
ich wünſche, ἐπιθυμῶ.

Zweiter Theil.

Syntax.

I. Vorbemerkung.

§. 76.

Die bei den neugriechischen Schriftstellern und besonders in der Poesie in Anwendung kommende Syntax hier ganz genau zu besprechen, ist überflüssig, da sie fast in jeder Beziehung mit der altgriechischen Construction harmonirt; indem wir daher blos eine kurzgefaßte Uebersicht derselben hiermit vornehmen, werden wir vorzugsweise bei den Eigenthümlichkeiten des Neugriechischen verweilen, und die Punkte besonders auseinandersetzen, wobei im heutigen Idiom von den alten Regeln abgewichen wird.

II. Vom Artikel.

§. 77.

Die neugriechische Sprache hat keinen unbestimmten Artikel; so sagt man: ἔχει μεγάλο στόμα, er hat einen großen Mund. Man gebraucht zwar zuweilen in der Volkssprache das Zahlwort εἷς (ἕνας), μία, ἕν (ἕνα) und im edleren Gespräch das unbestimmte Fürwort τις, τὶ statt eines unbestimmten Artikels, doch ist keins von beiden für die Schriftsprache zu empfehlen.

Der bestimmte Artikel fällt nie vor den Eigen-, oder vor den Ortsnamen weg, wie es im Deutschen geschieht, z. B. ὁ Γεώργιος, Georg, ἡ Ἑλλάς, Griechenland. Nur in der

Schriftsprache darf man ausnahmsweise sagen: ἐν Ἀθήναις, n Athen, εἰς Γερμανίαν, nach Deutschland.

Der Artikel muß entweder vor dem Adjectiv und dem Hauptworte stehen, oder, wenn ersteres dem Hauptworte folgt, iederholt werden, z. B. ὁ καλὸς ἄνθρωπος, ὁ ἄνθρωπος ὁ καλός, der gute Mensch.

Nach dem Adjectiv ὅλος, ὅλοι (all, alle) fällt der bestimmte Artikel ebenfalls nicht weg, z. B. ὅλοι οἱ ἄνθρωποι, alle Menschen. Das Nämliche ist bei den hinweisenden und besitzanzeigenden Fürwörtern der Fall (s. §. 39.).

Zuweilen werden zwischen den Artikel und das von ihm abhängende Hauptwort noch andere Wörter geschoben, z. B. ὁ τῆς τῶν μαθητῶν φυλακῆς θυρωρός, der Pförtner des Studentengefängnisses.

Wenn ein Substantiv im Genitiv von einem andern im Nominativ stehenden abhängig ist, so darf ersteres entweder vor oder nach dem Nominativ, jedenfalls aber mit seinem Artikel, stehen, z. B. ὁ σωτὴρ τοῦ κόσμου, oder τοῦ κόσμου ὁ σωτήρ.

Oft wird der Artikel allein gebraucht, indem er auf ein vorhergehendes Wort bezogen wird, z. B. τὸ φῶς τοῦ ἡλίου καὶ τὸ τῆς σελήνης, das Licht der Sonne und dasjenige des Mondes. Das ist auch der Fall, wenn der Artikel allein, mit Auslassung des Titels Ἐπίσκοπος oder Ἀρχιεπίσκοπος, im Satze steht, z. B. ὁ Ἄνδρου, der Erzbischof von Andros.

Der bestimmte Artikel wird im höhern Stile auch den Participien beigefügt, und dann ist das vom Artikel begleitete Particip als ein bezüglicher Satz zu betrachten, z. B. ὁ θεός, ὁ πλάσας τὸν κόσμον, Gott, der die Welt schuf.

III. Vom Adjectiv.

§. 78.

Das Adjectiv steht immer vor dem Substantiv, wenn es mit letzterm durch den Artikel verbunden ist, z. B. ἡ καλὴ γυνή, die gute Frau. Wenn aber Adjectiv und Substantiv zusammen das Prädicat bilden, dann darf auch das Adjectiv dem Substantiv folgen, z. B. ἡ ἀδελφή του εἶνε ὡραία κόρη, und κόρη ὡραία.

Wenn der Artikel einen Comparativ begleitet, so ist letzterer

als Superlativ zu betrachten, z. B. ὁ καλλίτερος, der beſte (ſ. §. 29.).

Die Vergleichung geſchieht auf eine der folgenden Weiſen:

1) Das zweite der verglichenen Dinge ſteht im Genitiv: αὐτὸς εἶνε καλλίτερος ἐκείνου.

2) Die zwei Theile des Vergleichungs-Satzes werden entweder durch das Adverb παρά verbunden, und dann tritt in den zweiten Theil des Satzes der Accuſativ oder Nominativ (αὐτὸς εἶνε καλλίτερος παρὰ ἐκεῖνον, oder ἐκεῖνος), oder durch die Conjunction ἤ (αὐτὸς εἶνε καλλίτερος ἢ ἐκεῖνος), oder gar in der Volksſprache durch die Präpoſition ἀπό mit Accuſ. (αὐτὸς εἶνε καλλίτερος ἀπὸ ἐκεῖνον).

Der Superlativ in ατος und στος kommt häufig unabhängig und ohne Artikel vor, um das ſehr auszudrücken, z. B. ὁ καιρὸς εἶνε ὡραιότατος, das Wetter iſt ſehr ſchön.

Wenn ein Adjectiv als Prädicat mehrerer Wörter verſchiedenen Geſchlechts dient, welche durch die Conjunction καί verbunden ſind, ſo muß es im Plural des männlichen Geſchlechts geſetzt werden, wenn ſich männliche und weibliche oder männliche und ſächliche unter den Wörtern befinden, und im Fem., wenn nur weibliche und ſächliche vorhanden ſind, z. B. ὁ ἀνὴρ καὶ ἡ γυνὴ εἶνε καλοί, τὰ παιδία καὶ αἱ γυναῖκες εἶνε ὡραῖαι. Zuweilen richtet ſich aber auch das Adjectiv nach dem Geſchlechte des letzten Worts.

IV. Von den Zahlwörtern.

§. 79.

Die ſubſtantiviſchen Zahlwörter werden in der Schriftſprache mit dem Genitiv conſtruirt, z. B. μία δεκὰς ἀνθρώπων, τρεῖς χιλιάδες βιβλίων. Doch richtet ſich gewöhnlich der gezählte Gegenſtand nach dem Caſus von χιλιάδες, z. B. εἶδε τέσσαρας χιλιάδας ἀνθρώπους.

Bei der Jahreszahl wird im Allgemeinen das Wort ἔτος (χρόνος) ausgelaſſen, z. B. εἰς τὰ (oder κατὰ τὰ, oder τὸ) χίλια ὀκτακόσια ἑξήκοντα τρία, im Jahre 1863.

V. Vom Fürwort.

§. 80.

Daß die persönlichen Fürwörter vor den Verben gewöhnlich nicht gebraucht werden, ist schon im ersten Theile (§. 47.) angedeutet worden.

Das persönliche Pronomen regiert immer die Person des Verbums, auch wenn es von letzterm durch ein bezügliches Fürwort getrennt ist, z. B.: ἐγώ, ὅστις τὸν εἶδα (nicht, wie im Deutschen: ich, der ihn gesehen hat, ἐγώ, ὅστις τὸν εἶδε), ohne daß es nöthig wäre, das persönliche Fürwort nach dem bezüglichen zu wiederholen, wie es im Deutschen der Fall ist (ich der ich ihn gesehen habe).

Das abgekürzte persönliche Fürwort μοῦ, σοῦ, u. s. w. steht immer, nur beim Imperativ nicht, vor dem Zeitwort, wenn es letzterm zum Object dient, z. B.: σὲ γνωρίζω, ich kenne dich, ἰδέ με, sieh mich an. Sind aber zwei solche Pronomina, das eine als unmittelbares, das andere als entfernteres Object dem Zeitworte beigefügt, so muß der unmittelbare Fall dem entferntern Objecte nachstehen, z. B. μοῦ τὸ ἔδωσε, er gab es mir, δός τού το, gieb es ihm.

Bei den zusammengesetzten Zeiten folgen diese einsilbigen Fürwörter dem Hülfsverbum θέλω und der Partikel θά, indem sie dem ἔχω vorhergehen, z. B.: θέλω τὸν ὁμιλήσει, θὰ τὸν ὁμιλήσω, ich werde ihn sprechen; τὸν εἶχον ἰδεῖ, ich hatte ihn gesehen.

Der Genitiv dieser abgekürzten Fürwörter wird zuweilen manchem Nominative nachgesetzt und ist dann auch als Nominativ zu betrachten, z. B.: μόνη της (= αὐτὴ μόνη, sie allein), οἱ δύο μας (= ἡμεῖς οἱ δύο, wir beide), u. s. w. (cf. §. 45.)

Die hinweisenden Pronomina werden dem vom Artikel begleiteten Hauptworte ebenso vor- als nachgestellt (αὐτὸς ὁ ἄνθρωπος, ἡ κυρία ἐκείνη).

Das unbestimmte Fürwort τοιοῦτος darf ebenfalls dem Hauptworte vor- oder nachstehen, z. B. τοιοῦτος ἰατρός, ἰατρὸς τοιοῦτος.

Wenn sich das possessive Fürwort auf ein Substantiv bezieht, welches durch ein Adjectiv bezeichnet ist, so kann es entweder zwischen Substantiv und Adjectiv oder auch nach beiden stehen, z. B. ὁ μικρός μου οἶκος, ὁ μικρὸς οἶκός μου.

Wenn ein hinweisendes Fürwort das Subject eines Satzes

bildet, so muß es stets mit dem Prädicat in Geschlecht und Casus übereinstimmen, und es kann unmöglich, wie es im Deutschen geschieht, durch den Singularnominativ des Neutrums ersetzt werden; so darf das deutsche: dies ist seine Mutter, neugriechisch nur: αὐτὴ εἶνε ἡ μήτηρ του heißen.

Die bezüglichen und indirect fragenden Fürwörter ändern nichts an der Construction, noch schieben sie das Verbum ans Ende des Satzes, wie es im Deutschen der Fall ist; so sagt man z. B. ὁ υἱός, ὅστις ἀγαπᾷ τὸν πατέρα του (der Sohn, der seinen Vater liebt).

Das deutsche man (franz. on) existirt im Neugriechischen eigentlich nicht. Statt dessen wird entweder die dritte Singularperson des zugehörigen Zeitworts im Passivum gebraucht (man sagt, λέγεται, wörtl. es wird gesagt), oder die dritte Pluralperson der activen Form (man sagt, λέγουν, wörtl. sie sagen), oder gar die dritte Singularperson im Activum mit dem unbestimmten Fürwort τὶς (gew. κανείς oder τινάς), z. B. man hört nicht, δὲν ἀκούει τις.

Die negativen Fürwörter κανείς, καμμία, κανέν, und das τίποτε, wenn es eine verneinende Bedeutung hat, erfordern immer noch eine Verneinung beim Zeitwort, z. B. Niemand kommt, κανεὶς δὲν ἔρχεται, ich gebe ihm nichts, δὲν τοῦ δίδω τίποτε.

Das negative deutsche Pronomen: keiner, -e, -es, entspricht sehr oft, wenn es das Object eines Verbums bezeichnet, der griechischen verneinenden Partikel δέν oder μή, z. B. ich habe keine Bücher, δὲν ἔχω βιβλία, gieb ihm kein Geld mehr, μὴ τοῦ δίδῃς πλέον χρήματα.

Wenn ein persönliches oder hinweisendes Fürwort als Object ganz im Anfang des Satzes steht, so muß es nachher vor dem Verbum durch den entsprechenden Casus des abgekürzten persönlichen Fürworts (μοῦ, μέ, σέ, etc.) wiederholt werden, z. B. αὐτὸν τὸν εἶδα, den hab' ich gesehen; ἐμὲ δὲν μὲ γνωρίζει, mich kennt er nicht.

Zuweilen können mit demselben Substantive hinweisende und persönliche Fürwörter, sowie auch Adjective vereinigt werden; dann hängt die Wortstellung vielmehr vom Geschmack und den Wohllautsgesetzen der griechischen Sprache als von Regeln ab. So darf z. B. das deutsche dieser mein guter Freund, αὐτὸς ὁ καλὸς φίλος μου, αὐτὸς ὁ καλός μου φίλος, ὁ καλὸς αὐτός φίλος μου, ὁ καλός μου αὐτὸς φίλος, u. s. w. im Neugriechischen ausgedrückt werden.

VI. Vom Zeitwort.

§. 81.

Das Zeitwort εἶμαι (εἰμί) wird im höhern Stile zuweilen ausgelassen.

Die passive Form enthält entweder rein passive Zeitwörter (δαίρομαι, ich werde geprügelt), oder reflexive (κτενίζομαι, ich kämme mich), oder auch active (ὑπόσχομαι, ich verspreche), oder sie drückt wol im Plural eine gegenseitige Wirkung aus, z. B. μισούμεθα, wir hassen uns gegenseitig.

Der Infinitiv wird in der neugriechischen Sprache meistentheils durch die Partikel νά und zuweilen auch durch die Conjunction ὅτι umschrieben, z. B. ich will schreiben, θέλω νὰ γράψω; ich glaube es gehört zu haben, νομίζω ὅτι τὸ ἤκουσα. Ersteres ist dann immer der Fall, wenn der Infinitiv absolut im Satze steht, z. B. stets lachen, ist nicht gut, πάντοτε νὰ γελᾷ τις, δὲν εἶνε καλόν.

Die Verneinungsadverbien δέν und μή werden den Zeitwörtern immer vorangestellt, und sie dürfen davon blos durch die einsilbigen persönlichen Fürwörter getrennt werden, z. B. δὲν τὸν εἶδα, δὲν τοῦ εἶχε γράψει.

Was den Gebrauch der Zeiten anbetrifft, so können wir nicht genug den deutschen Leser auf den Unterschied zwischen Imperfect, erstem Futur, Conj. Präsens und Imper. Präsens einerseits, und Aorist, zweitem Futur, Conj. Aorist und Imper. Aorist andrerseits aufmerksam machen. Wie es schon im ersten Theile (§. 56) angedeutet worden, sind die erstern für eine dauernde Handlung zu gebrauchen, indem die zweiten nur für das einmal Stattfindende oder Stattgefundene oder Stattzufindende erheischt werden. So muß man z. B. das: damals schrieb ich sehr schön, durch: τότε ἔγραφον πολὺ ὡραῖα, und das: dann schrieb ich an meinen Vater, durch: τότε ἔγραψα εἰς τὸν πατέρα μου übersetzen. So sagt man auch: δὲν ἠμπορῶ νὰ πηγαίνω καθ' ἡμέραν εἰς τὸ θέατρον (ich kann nicht jeden Tag ins Theater gehen), und: δὲν ἠμπορῶ νὰ ὑπάγω ἀπόψε εἰς τὸ θέατρον (ich kann nicht heut' Abend ins Theater gehen); ebenfalls: Ποσάκις τῆς ἡμέρας θ' ἀναχωρῇ τὸ ἀτμόπλοιον (Wie oft des Tags wird der Dampfer abfahren?), und: Πότε θ' ἀναχωρήσῃς (Wann wirst du abreisen?).

Der Ind. Aorist wird fast immer statt des Perfects

gebraucht, der den Griechen etwas fremdartig vorkommt, z. B. ἔγραψα σήμερον τρεῖς ἐπιστολάς (statt: ἔχω γράψει). ich hab heute drei Briefe geschrieben.

Das Perfect dient aber zuweilen dazu, das selten i Gebrauch kommende vollendete Futur mit der Partikel ἂ zu bilden, z. B. αὔριον ἂ ἔχω ἤδη γράψει τὴν ἐπιστολή μου, morgen werde ich schon meinen Brief geschrieben habe Doch sagt man auch: αὔριον ἂ ἔχω ἤδη γραμμένην τ ἐπιστολήν μου (cf. §. 57.).

Das bedingte Imperfect ersetzt man zuweilen im Gespräc durch den einfachen Ind. Imperfect, z. B. ἐπήγαινον (sta ἂ ἐπήγαινον) εὐχαρίστως, ἂν τὸ ἤξευρον, ich ginge sehr gern wenn ich es wüßte (cf. §. 57.).

Das Particip kann in der Schriftsprache einen besonder Satz bilden, der den Hauptsatz näher bestimmt, z. B. ταῦτ εἰπὼν ἀνεχώρησε (nachdem er dies gesagt hatte, ging er fort Auch der altgriechische absolute Genitiv des Particips kommt zu weilen bei den neugriechischen Schriftstellern vor. Das gewöhn liche Idiom löst, wie die deutsche Sprache, die Participien au

VII. Vom Gebrauch der Fälle.

§. 82.

In der edlern Sprache hat sich der altgriechische Gebrau der Casus mit nur wenigen Ausnahmen erhalten. Im ge wöhnlichen Gespräch dagegen wird meistentheils der hellenisch verbale Genitiv durch den Accusativ mit der Präposition ἀπ oder μέ. auch ohnehin, und der Dativ theils durch den Ge nitiv, theils durch den Accusativ mit der Präposition εἰ auch ohnehin, ersetzt, indem der Accusativ seinen alten Ge brauch meistentheils behalten hat. (Beispiele: altgr. ἔχομα τῆς ἐσθῆτος, neugr. πιάνομαι ἀπὸ τὸ ρόρεμα. — altgr πληρῶ τὸ κύπελλον οἴνου, neugr. γεμίζω τὸ ποτήριον μ κρασί, oder γεμίζω τὸ ποτήριον κρασί. — altgr. δίδωμί σ τὰς κλεῖδας, neugr. σοῦ δίδω τὰ κλειδιά, oder δίδω εἰς σ τὰ κλειδιά. — altgr. ὠφελῶ σε, neugr. σὲ ὠφελῶ. — altgr ὁρῶ σε, neugr. σὲ βλέπω).

Statt des Genitivs wird oft auch der Accusativ gebrauch z. B. σοῦ εἶπα und σὲ εἶπα, ich sagte dir.

Der Genitiv kommt häufig elliptisch vor und entsprich dann meistentheils dem deutschen Dativ mit der Präpositio

von, z. B. ἄνθρωπος [κάτοχος] μεγάλης παιδείας, ein Mann von großer Gelehrſamkeit; παιδίον [ἔχον ἡλικίαν] τεσσάρων ἐτῶν, ein Kind von vier Jahren. — So wird auch der Accuſativ manchmal elliptiſch gebraucht, z. B. οἰκία γεμάτη [μὲ] ἀνθρώπους, ein Haus voll von Menſchen; Ἕλλην [κατὰ] τὸ γένος, Grieche von Geburt. — Den Accuſativ gebraucht man oft auch ſtatt eines Temporaladverbs, z. B. κοιμᾶται τὴν ἡμέραν, er ſchläft des Tags.

Mit dem Accuſativ werden im gewöhnlichen Geſpräch alle mit Präpoſitionen zuſammengeſetzten Verben conſtruirt, die ihrer Präpoſition wegen den Genitiv im Altgriechiſchen regieren, z. B. altgr. καταφρονῶ τινός, neugr. καταφρονῶ τινά; altgr. ἀντιποιοῦμαί τινος, neugr. ἀντιποιοῦμαί τι. Dieſer Gebrauch des Accuſativs iſt aber keineswegs im höhern Stile zu empfehlen.

VIII. Von der Satzbildung.

§. 83.

Es gibt vielleicht keine andere Sprache, die ſo frei in der Wortſtellung iſt, wie die neugriechiſche, und dürfte man wol mit Recht behaupten, ſie bilde in dieſer Beziehung den ſchroffſten Gegenſatz mit dem deutſchen Idiom.

Allgemeines Princip in der neugriechiſchen Sprache iſt, daß irgend jede im Anfang des Satzes ſtehende und ihn beſtimmende Partikel keineswegs die Stellung der den Satz bildenden Wörter beeinfluſſen darf, wie es im Deutſchen bei vielen Partikeln (wenn, weil, daß, da, als, u. ſ. w.) der Fall iſt; ſo kann man z. B. ebenſo gut ſagen: ἐπειδὴ ἦλθεν ὁ πατήρ του, als: ἐπειδὴ ὁ πατήρ του ἦλθε. Doch muß das Verbum bei langen Sätzen möglichſt ſelten am Ende der Periode ſtehen; ſo iſt z. B. der Satz: ὅτι ὁ πατήρ του πρὸ τριῶν μηνῶν δι' Ἀμερικὴν ἀνεχώρησε (wörtl. vom Deutſchen: daß ſein Vater vor drei Monaten nach Amerika abgereiſt iſt) gar nicht griechiſch, indem man ſehr gut: ὅτι ὁ πατήρ του ἀνεχώρησε πρὸ τριῶν μηνῶν δι' Ἀμερικήν, oder: ὅτι πρὸ τριῶν μηνῶν ἀνεχώρησεν ὁ πατήρ του δι' Ἀμερικήν, oder wol auch: ὅτι ὁ πατήρ του ἀνεχώρησε δι' Ἀμερικὴν πρὸ τριῶν μηνῶν, ſagen darf.

Ueber die Wortſtellung in der neugriechiſchen Sprache kann man unmöglich beſtimmte und allgemeine Regeln auf-

ſtellen, da es viel mehr vom Geſchmack und den Wohllautsgeſetzen, als von grammatiſchen Axiomen abhängt, auf dieſe oder jene Weiſe die Wörter, ebenſo gut im Schreiben wie im Sprechen, einzureihen. So halten wir's für überflüſſig, länger dabei zu verweilen, indem wir der Uebung und der gründlichen Auffaſſung des Geiſtes der neugriechiſchen Sprache das Weitere überlaſſen.

Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig.

NEUGRIECHISCHE CHRESTOMATHIE.

NEUGRIECHISCHE

CHRESTOMATHIE

ODER

SAMMLUNG VON MUSTERSTÜCKEN

DER

NEUGRIECHISCHEN SCHRIFTSTELLER UND DICHTER.

ZUSAMMENGESTELLT UND MIT ERKLÄRENDEN ANMERKUNGEN VERSEHEN

VON

Dr. ANGELOS VLACHOS.

LEIPZIG:
F. A. BROCKHAUS.
—
1870.

VORWORT.

Als ich vor fünf Jahren eine kurzgefasste Grammatik meiner Muttersprache dem deutschen lernbegierigen Publikum mit der Hoffnung übergab, auch meinerseits das Mögliche zur Verbreitung der Kenntniss der heutigen griechischen Sprache und Literatur in der gebildeten Welt beizutragen, durfte ich mir kaum mit der Voraussicht einer so gefälligen Aufnahme schmeicheln, wie sie meinem Werkchen zu Theil wurde. Doch hat mir bald nachher ein rascher und das zunehmende Interesse des deutschen Publikums für die neugriechische Sprache kennzeichnender Absatz desselben, sowie dessen Uebertragung ins Italienische und Englische, die angenehme Ueberzeugung eingeflösst, dass jene in der Vorrede meiner Grammatik angedeutete Hoffnung fast erfüllt war: eine Lücke in die Scheidewand hineinzubrechen, welche das Vorurtheil und die Unkenntniss zwischen dem neuen Griechenland und der gebildeten Welt des Occidents aufgemauert hatten, und dadurch einen literarischen Händedruck zwischen beiden zu ermöglichen.

Diese meine kühnsten Erwartungen übertreffende Erscheinung, sowie viele mir von guten im Auslande

ansässigen Freunden zugekommene Briefe, die mir zu meiner Arbeit Glück wünschten und zu deren Fortsetzung aufmunterten, legten mir so zu sagen die moralische Pflicht auf, vorliegende Chrestomathie auszuarbeiten, um dem Leser meiner Grammatik deren unentbehrliches Seitenstück in die Hand zu geben.

Indem ich nun dadurch vor allem ein mit erklärenden Anmerkungen versehenes Hülfsbuch zur Erleichterung des grammatikalischen Unterrichts darzubieten bezweckte, habe ich mich zu gleicher Zeit bemüht, in dieser Sammlung das Beste und Interessanteste aus den Werken der neugriechischen Dichter und Prosaiker aufzunehmen und den Leser somit in den Stand zu setzen, über die intellectuellen Fortschritte des neuen, in der letzten Zeit so stark verschrienen Griechenlands, ein richtiges unparteiisches und vorurtheilsfreies Urtheil zu fällen. Zu diesem Ziele hätte ich vielleicht auch jedem Stück eine kurze biographische oder literarhistorische Notiz über den betreffenden Schriftsteller voranschicken sollen; da mich aber dieses weit über die Grenzen eines Lesebuchs hinausgeführt hätte, und da ich mich schon seit lange mit einer literaturgeschichtlichen Skizze über das heutige Griechenland beschäftige, welche ich auch bald dem deutschen Publikum übergeben zu können hoffe, so wolle man vorläufig ohne Groll das Kürzere vermissen, um sich sodann mit dem Ausführlicheren zu entschädigen.

Athen, im März 1870.

Dr. Angelos Vlachos.

INHALT.

Seite

Vorwort v

ERSTER THEIL.

Prosa.

1. Μικρὰ διηγήματα, von Melas.
   Ὁ μέγιστος τῶν ῥητόρων 1
   Ἡ μάχη τῶν Πλαταιῶν καὶ ὁ Παυσανίας 3
   Ἀληπασᾶς καὶ Σοῦλι 5
   Ὁ χωρικὸς καὶ ὁ αὐτοκράτωρ Ἰβάν 6
2. Βίος Μιλτιάδου, von A. Byzantios 8
3. Περὶ τοῦ πολιτεύματος τῆς ἀναγεννωμένης Ἑλλάδος, von Coray 11
4. Προτρεπτικὸς Λόγος, von Oeconomos 15
5. Χαρακτηρισμὸς Ζαΐμη, Κολοκοτρώνη καὶ Λόντου, von Tricoupis 24
6. Ὁ Θάνατος τοῦ Καραϊσκάκη, von demselben 27
7. Ἰουστινιανὸς καὶ Θεοδώρα, von Paparrhigopoulos 30
8. Ἡ χολέρα ἐν Ἀθήναις τὸ 1854, von A. Vlachos 34
9. Τὸ Ἐρεχθεῖον, von A. Rhangawis 40
10. Ἐκ τοῦ Ἐπιταφίου εἰς Ποτλῆν, von A. Lykurgos 52
11. Διαμονὴ μετὰ λῃστῶν, von Soteropulos 56
12. Ἐπανάστασις τοῦ 1848 ἐν Γενούῃ, von Rhoïdis 61
13. Ὁ διδάσκαλος Κωνσταντᾶς, von Ph. Johannou 67
14. Αἰκατερίνα ἡ Μεγάλη, von Th. Manussis 72
15. Ὁ βασιλεὺς τῆς Ἑλλάδος Ὄθων Α΄., von A. Byzantios . . 80
16. Αἱ πυρκαϊαὶ ἐν Κωνσταντινουπόλει, von Sc. Byzantios . . . 84
17. Πολιορκία καὶ ἅλωσις τῆς Ἱερουσαλὴμ, ὑπὸ Τίτου, von D. Bernardakis 88

ZWEITER THEIL.

Dichtung.

I. Volkslieder.
   1. Ἡ Ἐπάνοδος 93
   2. Ἡ Γέφυρα 94
   3. Ὁ Βρυκόλακας 96
   4. Ἡ Μάγισσα 98

II. Ath. Christopoulos 98

III. Dion. Solomos.
   1. Das vergiftete Mädchen 103
   2. Augula 105

		Seite
IV.	Rizos Neroulos.	
	Kourka, 2. Gesang	107
V.	Alex. Soutzos.	
	1. Aus „Periplanoménos“	110
	2. Der rumeliotische Invalid	113
	3. Der bettelnde Soldat	114
VI.	Panag. Soutzos.	
	1. An Karaïskos	116
	2. An Miaulis	117
	3. Meine Geständnisse	119
VII.	Georg Zalokostas.	
	1. Aus „Die Bucht von Preveza“	120
	2. Der Dichter	123
	3. Aus „Photos und Phrosso“	125
VIII.	Alex. Rhangawis.	
	1. Sie	128
	2. Ins Stammbuch eines jungen Dichters	129
	3. Der Blumenhändler	132
IX.	El. Tantalides.	
	1. Ostern	133
	2. Der Dichter	134
	3. An den Para	135
	4. Mailied	137
X.	J. Karassutsas.	
	1. Ihre letzten Worte	139
	2. An einen Stern	140
	3. Zwei Seelen	142
	4. Die letzte Baumnymphe	145
XI.	G. Tertzetis.	
	Aus „Corinna und Pindaros“	146
XII.	D. Bernardakis.	
	Aus „Maria Doxapatri“	150
XIII.	Th. Orphanides.	
	Aus „Der Sklavische Chio“	160
XIV.	A. Valaorites.	
	1. Todtenlied	163
	2. Der Todtentag	165
XV.	Alex. Byzantios.	
	Aus „Kleinias“	170
XVI.	A. Paraschos.	
	1. Gesang eines Narren	175
	2. Der Fluss	176
XVII.	Ang. Vlachos.	
	1. Heimweh	178
	2. An ein Mädchen	180
	3. An einen jungen Dichter, der Verse für sein Stammbuch verlangte	181
	4. Die erste Frau	183

ERSTER THEIL.

PROSA.

1. Μικρὰ διηγήματα.

(Aus dem «Gerostathis», von Melas.)

Ὁ μέγιστος τῶν ῥητόρων.

Εἰς τὰς ἀρχαίας Ἀθήνας, κατὰ τὸ τριακοστὸν ὀγδοηκοστὸν πρῶτον ἔτος πρὸ Χριστοῦ, ἐγεννήθη τέκνον ἀδύνατον,[1] ἰσχνόν, καὶ φιλάσθενον, τὸ ὁποῖον, ἐπταετὲς ἔτι ὄν, στερηθὲν τοὺς γονεῖς του, παρεδόθη εἰς παιδαγωγὸν, ὅπως φροντίσῃ περὶ τῆς ἀνατροφῆς του.[2]

Ὁ παιδαγωγός του συμπαρέλαβεν[3] ἡμέραν τινὰ εἰς τὸ δικαστήριον τὸν νέον μαθητήν του. Ὅτε δὲ οὗτος ἠκροάσθη τὸν εὔγλωττον ῥήτορα Καλλίστρατον, καὶ εἶδεν ἅπαντας θαυμάζοντας καὶ ἐπαινοῦντας αὐτὸν, ἠσθάνθη εἰς τὸ βάθος τῆς καρδίας του ἐγειρόμενον τὸ αἴσθημα τῆς φιλοτιμίας,[4] καὶ ἐπομένως σφοδροτάτην ἐπιθυμίαν τοῦ ν'ἀναφανῇ[5] ποτέ καὶ αὐτὸς ῥήτωρ δεινὸς καὶ εὔγλωττος, ὡς ὁ εὐδοκιμήσας Καλλίστρατος.

Ἀφήσας λοιπὸν ἔκτοτε ὅλα τὰ ξένα εἰς τὴν ῥητορικὴν μαθήματα, περιωρίσθη εἰς ὅσα ἐνόμιζεν ὅτι δύνανται νὰ τὸν ἀναδείξωσι ῥήτορα ἔνδοξον.

Δὲν ἀρκοῦν ὅμως μόνον οἱ κανόνες τῆς ῥητορικῆς διὰ νὰ κατασταθῇ τις ῥήτωρ δεινός· ἀπαιτοῦνται[6] καὶ σωματικὰ

---

[1] schwach. [2] für seine Erziehung. [3] führte mit sich. [4] Nacheiferung. [5] Lust sich als ... auszuzeichnen. [6] sind erforderlich.

προτερήματα. Ὁ δὲ ὀρφανός, ὄχι μόνον τὰ προτερήματα ταῦτα ἐστερεῖτο, ἀλλὰ δυστυχῶς [1] καὶ πολλὰ φυσικὰ ἐλαττώματα εἶχεν, ἐμποδίζοντα αὐτὸν τοῦ νὰ ἀναφανῇ ῥήτωρ εὔγλωττος καὶ δεινός.

Ἔχων σῶμα ἀσθενὲς καὶ ἰσχνόν, εἶχε καὶ φωνὴν ἀδύνατον, εὐκόλως διακοπτομένην, ἰσχνήν, καὶ εἰς ἄκρον δυσάρεστον. Ἡ γλῶσσά του ἐτραύλιζεν· [2] ἡ προφορά του ἦτο ἀσαφής· [3] ἡ παραμικρὰ [4] ταραχὴ τὸν κατεθορύβει, καὶ διέκοπτε τὴν σειρὰν τῶν ἰδεῶν καὶ λόγων του· ἐκτὸς δὲ τῆς ἐλαττωματικῆς [5] προφορᾶς, εἶχε καὶ ἀπαγγελίαν καὶ παραστατικὸν [6] λίαν δυσάρεστα· ὥστε, ὅτε κατὰ πρῶτον ἐπαρουσιάσθη νὰ ἀγορεύσῃ ἐνώπιον τῶν Ἀθηναίων, κατεγελάσθη [7] ὁ δυστυχὴς ὑπὸ τῶν ἀκροατῶν του. Ἀπηλπισμένος [8] δὲ κατέβη εἰς τὸν Πειραιᾶ πλήρης ἀθυμίας καὶ λύπης.

Ἀλλ' εὐτυχῶς εὑρέθη γέρων τις ἀγαθὸς καὶ ἔμφρων, Εὔνομος καλούμενος, ὅστις, ἐνταμώσας [9] αὐτὸν εἰς Πειραιᾶ, ἐπροσπάθησε νὰ τὸν παρηγορήσῃ καὶ νὰ τὸν ἐγκαρδιώσῃ, [10] δίδων εἰς αὐτὸν συμβουλὰς καταλλήλους [11] πρὸς διόρθωσιν τῶν ἐλαττωμάτων του, ἰδίως δὲ συνιστῶν [12] πρὸς αὐτὸν θέλησιν σταθερὰν καὶ ἐπίμονον πρὸς ἐπιτυχίαν τοῦ σκοποῦ του.

Κατὰ παραγγελίαν λοιπὸν τοῦ Εὐνόμου, ἤρχισε νὰ γυμνάζῃ τὸ σῶμά του, ὅπως ἐνδυναμώσῃ [13] αὐτό. Ἀνέβαινε τρέχων ἀνηφόρους, [14] καὶ ἀπήγγελλε συγχρόνως στίχους, διὰ νὰ ἀναπτύξῃ οὕτω τοὺς πνεύμονας καὶ τὴν φωνήν του. Κρατῶν δὲ χάλικας ἐντὸς τοῦ στόματος ἐπροσπάθει νὰ ἐκφωνῇ λόγους, διορθόνων τοιουτοτρόπως τὴν τραυλότητα τῆς γλώσσης του, καὶ τὴν ἀσάφειαν τῆς προφορᾶς του. Διὰ νὰ συνειθίσῃ δὲ εἰς τὰς ταραχὰς καὶ τοὺς θορύβους τοῦ ἀκροατηρίου του, [15] κατέβαινεν εἰς τὸ Φάληρον, λιμένα τῶν Ἀθηνῶν, καὶ ἀπήγγελλε τοὺς λόγους του ἐνώπιον τῶν συντριβομένων καὶ ἀφριζόντων [16] εἰς τοὺς βράχους κυμάτων. Λαβὼν δὲ παρά τινος ὑποκριτοῦ Σατύρου ὁδηγίας τινὰς, [17] ἐπροσπάθει νὰ ἐκφωνῇ τοὺς λόγους του καὶ δι' ἀπαγγελίας ἐκφραστικῆς καὶ διὰ χειρονομιῶν [18] καταλλήλων.

Κατεσκεύασε προσέτι ὑπόγειον, [19] εἰς τὸ ὁποῖον καταβαί-

---

[1] unglücklicherweise. [2] stotterte. [3] er konnte nicht deutlich aussprechen. [4] die geringste. [5] fehlerhaft. [6] Declamation und Ansehen. [7] wurde ausgelacht. [8] in seiner Verzweiflung. [9] ἐνταμόνω, begegnen. [10] aufmuntern. [11] passend, schicklich. [12] συνιστῶ, empfehlen. [13] stärken. [14] steile Wege. [15] seiner Zuhörer. [16] schäumen. [17] indem er auch vom Schauspieler Satyros angeleitet wurde. [18] Handbewegungen. [19] unterirdisches Gewölbe.

νων ἔμενε δύω καὶ τρεῖς μῆνας ἐντὸς αὐτοῦ, μελετῶν, συνδέτων, καὶ ἀπαγγέλλων τοὺς λόγους του. Πρὸς τούτοις, διὰ νὰ ἀποκτήσῃ ἱστορικὰς γνώσεις καὶ πολιτικὴν ἐμπειρίαν, ἰδίως δὲ διὰ νὰ μορφώσῃ [1] τὸ λεκτικόν [2] του, ἀντέγραψεν ὀκτάκις τὸ σύγγραμμα τοῦ μεγάλου ἱστορικοῦ Θουκυδίδου.

Τόσοι κόποι καὶ τόσοι ἀγῶνες ἱκανοποίησαν [3] ἐπὶ τέλους τὴν φιλοτιμίαν τοῦ νέου ῥήτορος, στεφανώσαντες μὲ πληρεστάτην ἐπιτυχίαν τὴν σταδερὰν καὶ ἐπίμονον θέλησίν του, καὶ ἀναδείξαντες αὐτὸν τὸν μεγαλήτερον καὶ δεινότερον ῥήτορα ἀφ' ὅσους [4] ἄχρι τοῦδε ἐγέννησεν ὁ ἀρχαῖος καὶ ὁ νεώτερος κόσμος. Ὁ νέος οὗτος ἦτον ο Δημοσθένης.

Οἱ συμπολῖταί του Ἀθηναῖοι καὶ ὅλοι οἱ σύγχρονοί του Ἕλληνες ἐθαύμαζον αὐτὸν διὰ τὴν ἀνδρικὴν [5] εὐγλωττίαν του. Τὴν εὐγλωττίαν του δὲ ταύτην ἔτι μᾶλλον ἐλάμπρυνε καὶ ἀνύψονεν ὁ πατριωτισμὸς [6] τοῦ ἀνδρὸς, καὶ ὁ διακαὴς [7] ἔρως του πρὸς τὴν Ἑλληνικὴν ἐλευθερίαν, ἥτις διὰ τοῦ στόματος αὐτοῦ ἀφῆκεν ἐν τῇ ἀρχαίᾳ Ἑλλάδι τὸν τελευταῖόν της στεναγμὸν, τὴν τελευταίαν μοσχοβόλον πνοήν της. [8]

Ἡ μάχη τῶν Πλαταιῶν καὶ ὁ Παυσανίας.

Μετὰ τὴν ἔνδοξον ναυμαχίαν τῆς Σαλαμῖνος ὁ Ξέρξης, φυγὼν εἰς τὴν Ἀσίαν, ἀφῆκεν εἰς τὴν Ἑλλάδα τὸν στρατηγόν του Μαρδόνιον ἐπὶ κεφαλῆς [9] τριακοσίων χιλιάδων στρατοῦ, ὅπως δι' αὐτοῦ καθυποταξῃ τὴν Ἑλλάδα.

Ὁ Μαρδόνιος πρὶν ἢ δοκιμάσῃ [10] καὶ πάλιν τὴν τύχην τῶν Περσικῶν ὅπλων, ἐπροσπάθησε διὰ μεγάλων ὑποσχέσεων, διὰ δωροδοκιῶν, διὰ κολακειῶν, καὶ δι' ἀπειλῶν νὰ κατορθώσῃ τὴν ὑποταγὴν τῶν Ἑλλήνων, καὶ μάλιστα τῶν Ἀθηναίων.

Ἀλλ' οἱ φιλοπάτριδες Ἀθηναῖοι κατεφρόνησαν καὶ τὰς ὑποσχέσεις, καὶ τὰς κολακείας, καὶ τὰς ἀπειλὰς τοῦ Μαρδονίου. Ἓν ἔτος δὲ μετὰ τὴν ναυμαχίαν τῆς Σαλαμῖνος εἰς τὰς Πλαταιὰς, πόλιν τῆς Βοιωτίας, συνεκροτήθη μάχη φονικωτάτη, καθ' ἣν καὶ ὁ στρατηγὸς Μαρδόνιος ἐφονεύθη,

---

[1] ausbilden. [2] Redensart. [3] befriedigten. [4] von allen die. [5] männlich, kräftig. [6] Vaterlandsliebe. [7] glühend. [8] ihren letzten duftenden Hauch. [9] an der Spitze. [10] versuchen.

καὶ ὅλος σχεδὸν ὁ Περσικὸς στρατὸς κατεστράφη· μόνον δὲ τρεῖς χιλιάδες ἐκ τῶν τριακοσίων ἠδυνήθησαν νὰ διασωθῶσιν, ὅπως φέρωσι τὴν θλιβερὰν εἴδησιν τῆς καταστροφῆς των εἰς τὴν Περσίαν.

Στρατηγὸς τοῦ Ἀθηναϊκοῦ στρατοῦ ἦτον ὁ Ἀριστείδης· τῶν δὲ Σπαρτιατῶν στρατηγὸς καὶ συγχρόνως ἀρχιστράτηγος ὅλων τῶν Ἑλλήνων ἦτον ὁ Σπαρτιάτης Παυσανίας.

Πρὸ τῆς μάχης πεισματώδης [1] φιλονεικία ἠγέρθη μεταξὺ Τεγεατῶν καὶ Ἀθηναίων περὶ τῆς θέσεως τῆς τιμῆς. Ὀλεθριώτατα δὲ ἀποτελέσματα εἰς τὸν Ἑλληνικὸν στρατὸν καὶ εἰς τῆς Ἑλλάδος τὸ μέλλον ἠδύναντο νὰ προκύψωσιν ἐκ τῆς φιλονεικίας ταύτης, ἂν ὁ ἀληθῶς φιλόπατρις στρατηγὸς τῶν Ἀθηναίων Ἀριστείδης δὲν ἐπαρουσιάζετο ἐν τῷ μέσῳ [2] κηρύττων, ὅτι οἱ Ἀθηναῖοι θέλουν δεχθῆ εὐχαρίστως ὁποιανδήποτε θέσιν καὶ ἂν τοῖς δώσωσι, [3] διότι δὲν περιμένουν νὰ τιμηθῶσιν ἀπὸ τὴν θέσιν, ἀλλ' αὐτοὶ θέλουν τιμήσει ταύτην, ὁποιαδήποτε καὶ ἂν ἦναι. [4] Τοιουτοτρόπως ἡ φιλονεικία ἔπαυσεν, ἡ ὁμόνοια ἐπανῆλθε, καὶ ἡ νίκη ἐστεφάνωσε τὰ Ἑλληνικὰ ὅπλα, καὶ ἐπεσφράγισε [5] τὴν Ἑλληνικὴν ἐλευθερίαν εἰς τὴν πεδιάδα τῶν Πλαταιῶν.

Μετὰ τὴν μάχην ταύτην ὁ Παυσανίας, ἐπὶ κεφαλῆς τοῦ Ἑλληνικοῦ στόλου μεταβὰς εἰς τὸ Βυζάντιον, ἐκυρίευσεν [6] αὐτό, προσθέσας εἰς τὰ πλούσια Περσικὰ λάφυρα, τὰ ὁποῖα εἰς τὰς Πλαταιὰς ἔλαβε, καὶ ἄλλα πολὺ πλουσιώτερα, τὰ ὁποῖα εἰς τὸ Βυζάντιον εὗρεν.

Ἀλλὰ τὰ πλούτη καὶ ἡ δόξα τυφλόνουν ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖστον τοὺς ἀδυνάτους νόας, [7] καὶ διαφθείρουν τὰς ποταπὰς καὶ ἀγενεῖς καρδίας. [8] Ἡ δόξα λοιπὸν τῶν Πλαταιῶν καὶ τὰ πλούσια λάφυρα ἐτύφλωσαν καὶ διέφθειραν τὸν Παυσανίαν. Καθὼς δὲ ὁ μέθυσος δὲν χορταίνει οἶνον, τοιουτοτρόπως ὁ δοξομανὴς καὶ πλουτομανὴς [9] Παυσανίας, μὴ χορταίνων δόξαν καὶ πλούτη, καντήντησε χάριν αὐτῶν νὰ καύσῃ ὄχι μόνον ἕνα ναὸν, ὡς ὁ Ἡρόστρατος, ἀλλὰ ὁλόκληρον τὴν Ἑλλάδα, προδίδων αὐτὴν αἰσχρῶς εἰς τὸν Ξέρξην.

Εὐτυχῶς αἱ προδοτικαὶ προτάσεις τοῦ Παυσανίου ἀνεκαλύφθησαν ἐγκαίρως ὑπὸ τῶν συμπολιτῶν του· ἀλλ' ὅτε ἐπρόκειτο [10] νὰ συλλάβωσι καὶ φυλακίσωσιν αὐτὸν, διὰ νὰ τὸν

---

[1] hartnäckig. [2] hervorgetreten wäre. [3] jede Stellung, die man ihnen anweisen werde. [4] welche sie auch sein möge. [5] besiegelte. [6] eroberte. [7] alle die schwachen Verstand haben, Schwachköpfige. [8] die gemein- und feigherzigen. [9] ehr- und habsüchtig. [10] wenn es dazu kam.

δικάσωσιν ὡς προδότην τῆς πατρίδος αὐτῶν, προφθάσας κατέφυγεν [1] ἐντὸς τοῦ ἐν Σπάρτῃ ναοῦ τῆς Χαλκιοίκου Ἀθηνᾶς. Ἦτο δὲ θρησκευτικῶς ἀπηγορευμένον παρὰ τοῖς Ἕλλησι νὰ συλλαμβάνωσιν ἄνθρωπον καταφυγόντα ἐντὸς ναοῦ.

Ἐπομένως οἱ Σπαρτιᾶται, μὴ δυνάμενοι νὰ συλλάβωσιν αὐτὸν, ἀπεφάσισαν νὰ τειχίσωσι τὴν θύραν τοῦ ναοῦ, ὅπως ἐντὸς αὐτοῦ ἀποθάνῃ τῆς πείνης [2] ὁ ἀπὸ ἄπληστον πεῖναν πλούτου καὶ δόξης κυριευθεὶς [3] Παυσανίας.

Λέγεται [4] δὲ ὅτι ἡ μήτηρ τοῦ Παυσανίου ἔθεσεν εἰς τὴν θύραν τοῦ ναοῦ τὸν πρῶτον λίθον κατὰ τοῦ προδότου υἱοῦ της, αἰσχυνομένη [5] διότι ἐγέννησε τέκνον ἀνάξιον τῆς Σπάρτης.

Ἀληπασᾶς καὶ Σοῦλι.

Χρόνους πολλοὺς ἐπολέμει [6] ὁ Ἀληπασᾶς τὸ Σούλιον, ἀγωνιζόμενος νὰ κυριεύσῃ αὐτὸ, καὶ νὰ καθυποτάξῃ τοὺς Σουλιώτας· ἀλλ' οἱ νέοι αὐτοὶ Σπαρτιᾶται, ἐμπνεόμενοι [7] ἀπὸ τὸ ἱερὸν αἴσθημα τῆς ἐλευθερίας καὶ τοῦ πατριωτισμοῦ, γενναίως πάντοτε ὑπερασπίσθησαν τὴν πατρίδα των, καὶ ἡρωϊκῶς ἀπέκρουσαν τοὺς πολυαρίθμους στρατοὺς τοῦ Ἀληπασᾶ.

Κατὰ τὸ 1800 ἀπελπισθεὶς ὁ Ἀληπασᾶς ἀπὸ τὴν δύναμιν τῶν ὅπλων του, κατέφυγεν εἰς τὴν δύναμιν τῶν χρημάτων, ἐλπίζων ὅτι δι' αὐτῶν ἤθελε κατορθώσει τοὺς σκοπούς του. Ὅθεν στέλλει πρέσβεις εἰς τὸ Σούλιον, καὶ δι' αὐτῶν προσφέρει δύω χιλιάδας πουγγίων [8] πρὸς τοὺς Σουλιώτας, ὑποσχόμενος εἰς αὐτοὺς καὶ ἀσυδοσίαν [9] καὶ ὁποιασδήποτε γαίας τοῦ ζητήσωσι πρὸς ἀποκατάστασίν των, [10] ἀρκεῖ νὰ [11] τῷ παραδώσωσι τοὺς ἀπορθήτους βράχους τοῦ Σουλίου των.

Ἰδοὺ δὲ ἡ ἀπάντησις τοῦ ἡρωϊκοῦ τούτου λαοῦ εἰς τὰς προτάσεις τοῦ Ἀληπασᾶ:

«Βεζὶρ Ἀληπασᾶ σὲ χαιρετοῦμεν! [12]

«Ἡ πατρίς μας εἶναι ἀπείρως γλυκυτέρα καὶ ἀπὸ τὰ «ἄσπρα σου, [13] καὶ ἀπὸ τοὺς εὐτυχεῖς τόπους ὅπου ὑπόσχεσαι

---

[1] flüchtete sich früh genug. [2] verhungere. [3] beherrscht. [4] man erzählt. [5] denn sie schämte sich. [6] machte den Krieg. [7] beseelt. [8] Beutel, d. i. Summe von 500 Piastern. [9] Abgabenfreiheit. [10] Niederlassung. [11] wenn sie nur .. einwilligten. [12] wir grüssen dich, sei uns gegrüsst. [13] dein Geld.

νὰ μὰς δώσῃς. Ὅταν ματαίως κοπιάζεις, ἐπειδὴ ἡ ἐλευθερία μας δὲν πωλεῖται οὔτε ἀγοράζεται μ' ὅλους τοὺς θησαυροὺς τῆς γῆς, παρὰ μόνον μὲ τὸ αἷμα καὶ μὲ τὸν θάνατον καὶ τοῦ ὑστέρου [1] Σουλιώτου.

«Οἱ Σουλιῶται μικροὶ καὶ μεγάλοι.»

Ἀπατηλὸν ἦτον Ἀλήπασᾶς ἐνώπιον τῆς ἀφιλοχρηματίας [2] καὶ τῆς ἰσχυρᾶς φιλοπατρίας τῶν γενναίων Σουλιωτῶν, προσέτρεχεν εἰς τὰ μέσα τῆς δωρεᾶσεως [3] καὶ τῆς προδοσίας. Ἐπροσπάθησε λοιπὸν νὰ διαφθείρῃ [4] ἰδιαιτέρως τὸν Σουλιώτην Ζέρβαν, καὶ διὰ τῆς προδοσίας αὐτοῦ νὰ ἐπιτύχῃ τὴν ὑποδούλωσιν τοῦ Σουλίου. Ὅθεν ἐπροσφέρεν εἰς αὐτὸν ὀκτακόσια τάλληρα καὶ χαρίσματα τιμαλφῆ, ἂν συντελέσῃ [5] εἰς τοὺς σκοπούς του. Ἀλλ' ὁ Σουλιώτης Ζέρβας ἰδοὺ τί ἀπήντησε πρὸς τὸν Ἀλήπασᾶν:

«Σὲ εὐχαριστῶ, Βεζίρη, διὰ τὴν πρὸς ἐμὲ ἀγάπην σου· τὰ ὀκτακόσια τάλληρα παρακαλῶ νὰ μὴ μοῦ τὰ στείλῃς, ἐπειδὴ καὶ δὲν τὰ ζητῶ νὰ τὰ μετρήσω· καὶ ἂν ἤξευρα πόσα δὲν ἤμουν εὐχαριστημένος οὔτε μίαν [6] πέτραν τῆς πατρίδος μου νὰ σοῦ δώσω διὰ ἀνταπλήρωμήν, καὶ οὐχὶ παρακαλῶ διὰλλήλως ὡς φαντάζεσαι. [7]

»Ἡ τιμή δὲν εἶναι [8] μοῦ ὑπόχρεως μοῦ εἶναι ἄχρηστος. [9] Πλούτος καὶ τιμὴ εἰς ἐμὲ εἶναι τὰ ἄρματά μου, [10] μὲ τὰ ὁποῖα ἐπολεμοῦσα τὸ ἔθνος μου, ὑπερασπιζόμενος τὴν ἐλευθερίαν μου πατρίδα.

«Ζέρβας.»

Ὁ χωρικὸς καὶ ὁ Αὐτοκράτωρ Ἰβάν.

Πατρὶς, λέγει καλλιεργητὴς [11] εὐεργετικὴς [12] Ῥώσσος ἐπιτυχὼν εἰς μίαν καλλίφωνον χαρὰν τοὺς πλησίον τῆς Μόσχας. Ἐλθὼν δὲ ἐπειτα πρὸ καιροῦ πραττόμενος [13] νὰ ἐκβῇ [14] τὴν ταραχὴν τοῦ νοὸς του, καὶ πρὸ ἑτέρου φρον-

[1] der letzten. [2] Uneigennützigkeit. [3] Zwist. [4] bestechen. [5] wenn du beistimmst. [6] nur keine. [7] du bildest dir ein. [8] die. [9] meine Waffen sind mir wertlos. [10] meine teuren Waffen. [11] gutmüthig. [12] Familienvater. [13] von Sorgen geplagt. [14] zu pflegen. [15] von der einen Seite kam verschiedene, wie auch das nachfolgende πρὸ ἑτέρου, was man in solchem Falle mit „und zu gleicher Zeit" wiedergeben könnte.

τίζων [1] τὰ ἓξ μικρὰ τέκνα του, ἀκούει κτύπους εἰς τὴν θύραν τῆς καλύβης του. Ἀνοίγει ἀμέσως· ἄνθρωπος δὲ ἄγνωστος καὶ πενιχρὰ ἐνδεδυμένος παρουσιάζεται ζητῶν φιλοξενίαν.

— Εἰς κακὴν ὥραν ἦλθες, φίλε, τῷ ἀπαντᾷ ὁ πτωχὸς χωρικός· ἡ σύζυγός μου πάσχει βαρέως, ἡ δὲ καλύβη μου δὲν ἔχει παρὰ [2] δύω δωμάτια· εἰς τὸ ἓν κοίτεται ἡ σύζυγός μου, τὸ δὲ ἄλλο κατέχεται ἀπὸ τὰ ἓξ παιδία μου. Εἴσελθε ὅμως, καὶ θέλω πασχίσει νὰ σὲ ἐξοικονομήσω. [3] Ὁ μακαρίτης πατήρ μου μ' ἔλεγε πάντοτε· «κάμνε καλὸν, καὶ ὁ Θεὸς μετὰ σοῦ.» [4]

Ὁ χωρικὸς ὡδήγησε τότε τὸν ξένον του εἰς τὸ δωμάτιον, ὅπου ἡτοιμάζοντο νὰ κοιμηθῶσι τὰ τέκνα του· τὸν παρεκάλεσε δὲ νὰ περιμείνῃ μίαν στιγμὴν, καὶ ἀμέσως ἔτρεξε νὰ ἴδῃ πῶς εἶναι ἡ πάσχουσα σύζυγός του· μετ' ὀλίγον δὲ ἐπανῆλθε φέρων πρὸς τὸν ξένον του ἄρτον καὶ λάχανα ξυνὰ, διότι, ὡς εἶπε, δὲν εἶχε καλητέραν τροφὴν νὰ τῷ προσφέρῃ.

Ἐνῷ δὲ ὁ ξένος ἐδείπνει, ὁ χωρικὸς ἔβαλε [5] τὰ τέκνα του νὰ προσευχηθῶσι, καὶ ἀκολούθως νὰ κοιμηθῶσι πλησιέστερα παρὰ τὸ σύνηθες, διὰ νὰ οἰκονομήσῃ [6] τόπον καὶ διὰ τὸν ἄγνωστον ξένον του· δείξας δὲ πρὸς αὐτὸν τὴν ὁποίαν τῷ ἡτοίμασε κλίνην, [7] ἔτρεξε πάλιν πρὸς τὴν ἀσθενῆ σύζυγόν του.

Ἔπεσεν ἐν τούτοις ἐπὶ τῆς κλίνης [8] ὁ ξένος διαλογιζόμενος τὴν πρὸς αὐτὸν καλοκαγαθίαν τοῦ πτωχοῦ οἰκοδεσπότου, τὴν πρὸς τὰ τέκνα του τρυφερότητά του, τὴν ἀνησυχίαν του διὰ τὴν πάσχουσαν σύζυγόν του, τὴν καθαριότητα καὶ τάξιν τῆς πτωχῆς καλύβης, καὶ τὸν ἥσυχον ὕπνον τῶν ἓξ πλησίον του [9] ἀθώων παιδίων. Αὐτὰ δὲ διαλογιζόμενος εἶδεν ἐπανερχόμενον τὸ φῶς τῆς ἡμέρας. Ἐγερθεὶς τότε, καὶ ἑτοιμαζόμενος ν' ἀναχωρήσῃ, βλέπει εἰσερχόμενον τὸν χωρικὸν, κρατοῦντα βρέφος νεογέννητον, καὶ λέγοντα πρὸς αὐτόν· — Ἰδοὺ, φίλε, νέος υἱός, τὸν ὁποῖον ὁ θεὸς μοὶ ἀπέστειλε κατὰ τὴν νύκτα ταύτην· εὐχήθητι ὑπὲρ τῆς ζωῆς καὶ εὐτυχίας αὐτοῦ. [10]

Ὁ δὲ ξένος λαβὼν τὸ βρέφος εἰς τὰς χεῖρας καὶ παρατηρήσας αὐτὸ, ἐβεβαίωσε τὸν πατέρα μετὰ προφητικῆς πεποιθήσεως, [11] ὅτι τὸ νεογέννητον ἐντὸς ὀλίγου θέλει φέρει εὐ-

---

[1] Sorge tragen. [2] hat nur. [3] etwas für dich zu thun. [4] ist mit dir. [5] befahl, liess. [6] bereiten. [7] das für ihn bereitete Bett. [8] legte sich zu Bett. [9] die neben ihm lagen. [10] wünsche ihm glückliches Leben an. [11] mit prophetischer Zuversicht.

δαιμονίαν εἰς ὁλόκληρον τὴν οἰκογένειαν. Ἀλλ' ὁ χωρικὸς οὐδεμίαν προσοχὴν ἔδωκεν [1] εἰς τὴν προφητείαν ταύτην.

Ἀναχωρῶν δὲ ὁ ξένος ἐξέφρασε τὴν εὐγνωμοσύνην του πρὸς τὸν χωρικὸν, καὶ πρὸς ἀμοιβὴν τῷ ὑπεσχέθη ὅτι θέλει τῷ προμηθεύσει ἀνάδοχον. Ἀλλὰ τὴν ἐπιοῦσαν ὁ χωρικὸς, λησμονήσας καὶ τὸν ξένον του, καὶ τὰς προφητείας του, καὶ τὰς ὑποσχέσεις του, ἡτοιμάζετο νὰ μεταβῇ εἰς τὸν ναὸν τοῦ χωρίου διὰ νὰ βαπτίσῃ τὸ βρέφος του. Ἐξαίφνης ὅμως ἡ Αὐτοκρατορικὴ φρουρὰ παρουσιάζεται ἐνώπιον τῆς καλύβης τοῦ πτωχοῦ χωρικοῦ, καὶ μετ' ὀλίγον ὁ Αὐτοκράτωρ Ἰβὰν μετὰ λαμπρᾶς συνοδίας ἐμφανίζεται [2] ζητῶν παρὰ τοῦ ἐκπεπληγμένου χωρικοῦ τὸ βρέφος του διὰ νὰ βαπτίσῃ αὐτό. — Ἐγὼ εἶμαι, φίλε, λέγει ὁ Αὐτοκράτωρ πρὸς τὸν χωρικὸν, ὁ χθεσινός σου ξένος. [3] Σὲ ὑπεσχέθην ἀνάδοχον καὶ ἰδοὺ [4] ἐκπληρῶ τὴν ὑπόσχεσίν μου.

---

2. Βίος Μιλτιάδου.

(Aus einer Sammlung von A. Byzantios.)

Ὁ Μιλτιάδης ἦτον υἱὸς τοῦ Κίμωνος καὶ ἀνεψιὸς τοῦ Μιλτιάδου, εὐγενοῦς καὶ πλουσίου Ἀθηναίου, ὅστις ἀνεδέχθη τὴν διοίκησιν ἔθνους τινὸς τῆς Θρακικῆς Χερσονήσου. Ἀφοῦ ἀπέθανεν ὁ θεῖός του καὶ εἷς ἄλλος ἀνεψιός του, ὅστις τὸν διεδέχθη, ἡ διοίκησις περιῆλθεν εἰς τὸν νέον Μιλτιάδην. Κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρὸν Δαρεῖος, ὁ βασιλεὺς τῶν Περσῶν, ἐπιχειρήσας ἐκστρατείαν κατὰ τῶν Σκυθῶν, ἠνάγκαζε πάντας τοὺς κατὰ τὴν Ἀσίαν Ἕλληνας νὰ τὸν ἀκολουθήσωσι μὲ ὅσα πλοῖα ἢ ἄνδρας ἠδύναντο νὰ διαθέσωσιν. Ὁ Μιλτιάδης δὲν ἠδυνήθη νὰ ἀντιστῇ εἰς τὴν θέλησιν τοῦ μονάρχου, καὶ ἠναγκάσθη νὰ τὸν ἀκολουθήσῃ, ἂν καὶ ἐνδομύχως [5] ἔτρεφε κατὰ τῆς τυραννίας καὶ τῶν Περσῶν μῖσος, τὸ ὁποῖον δὲν ἐβράδυνε νὰ δείξῃ. Διὰ νὰ μεταβῇ ὁ Δαρεῖος εἰς τὴν χώραν τῶν Σκυθῶν, κατεσκεύασε γέφυραν ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ Ἴστρου, καὶ τὴν φρούρησιν τῆς γεφύρας ταύτης ἐνεπιστεύθη [6]

---

[1] schenkte keine Aufmerksamkeit. [2] tritt hervor. [3] Gast. [4] da bin ich um ... [5] ob er gleich tief in seiner Seele. [6] übertrug die Aufsicht über die Brücke.

εἰς τοὺς Ἴωνας. Ὁ Μιλτιάδης, ὅτε εἶδεν ὅτι ἡ κατὰ τῶν Σκυθῶν ἐκστρατεία ἐκινδύνευε [1] νὰ ἀποτύχῃ, ἐσκέφθη ὅτι, ἂν διελύετο ἡ γέφυρα, οὐδεμία ἐλπὶς σωτηρίας ἤθελε μείνει εἰς τοὺς Πέρσας. Ἀλλὰ ματαίως ἔδειξε [2] τὴν ὠφέλειαν τῆς προτάσεως ταύτης εἰς τοὺς Ἴωνας. Ἄλλοι ἀρχηγοὶ ὀλιγώτερον αὐτοῦ φιλοπάτριδες [3] ἀντέστησαν [4] εἰς τὸ σχέδιον τοῦτο, καὶ οὕτως ὁ Δαρεῖος ἠδυνήθη νὰ ἀπαλλαγῇ [5] ἀπὸ τὴν ἐντελῆ καταστροφήν του.

Μετὰ δὲ τὸ τέλος τῆς ἐκστρατείας ταύτης, φοβούμενος ὁ Μιλτιάδης τὴν ἐκδίκησιν τῶν Περσῶν, καὶ μὴ δυνάμενος νὰ ζῇ εἰς τόπον κύπτοντα εἰς τὸν ζυγὸν τῆς δουλείας, ἀπεφάσισε νὰ μεταβῇ εἰς τὰς Ἀθήνας μὲ πέντε πλοῖα, τὰ μόνα λείψανα τῆς περιουσίας του. [6] Ὁ Μιλτιάδης ἐλθὼν εἰς Ἀθήνας, ταχέως εἵλκυσε [7] τὴν κοινὴν ὑπόληψιν [8] καὶ ἀγάπην καὶ μετὰ δύω ἄλλων νεωτέρων αὐτοῦ, τοῦ Ἀριστείδου καὶ Θεμιστοκλέους, ἠδύνατο νὰ θεωρηθῇ ὅτι διεύθυνε τὰ πράγματα τῆς πολιτείας. [9] Ἐντὸς ὀλίγου οἱ τρεῖς οὗτοι ἄνδρες δὲν ἐβράδυναν νὰ φανῶσι καὶ σωτῆρες αὐτῆς. Δαρεῖος ὁ βασιλεὺς τῶν Περσῶν, ἔχων παράπονα κατὰ τῶν Ἀθηναίων, διότι ἄλλοτε ἐβοήθησαν πολεμίους του, ἐρεθιζόμενος δὲ καὶ [10] ὑπὸ τοῦ Ἱππίου, τυράννου ἐξορισθέντος τῶν Ἀθηνῶν, ἀπεφάσισε νὰ τοὺς ἐξολοθρεύσῃ. [11] Οἱ στρατηγοί του Δάτις καὶ Ἀρταφέρνης ἐπῆλθον ἤδη [12] κατὰ τῆς Ἑλλάδος μὲ ἀπείρους δυνάμεις, καὶ κατέστρεψαν τὴν Ἐρέτριαν. Οἱ Ἀθηναῖοι δὲν εἶχον νὰ ἀντιτάξωσι κατ' αὐτῶν εἰ μὴ ἐλάχιστον [13] ἀριθμὸν ἀνδρῶν. Ἀλλ' εἶχον τὴν ἀπόφασιν νὰ ἀποθάνωσι μὲ τὰ ὅπλα εἰς τὰς χεῖρας, καὶ δὲν ἀπηλπίζοντο βλέποντες [14] ὅτι εἶχον εἰς τοὺς κόλπους των [15] ἄνδρα, οἷος ὁ Μιλτιάδης. Συλλέξαντες [16] λοιπὸν δέκα χιλιάδας στρατιώτας, παρέδωκαν [17] τὴν στρατηγίαν αὐτῶν εἰς δέκα ἄνδρας, οἵτινες κατὰ προτροπὴν τοῦ Ἀριστείδου ἑμοφώνως ἀνεγνώρισαν ἀρχιστράτηγον τὸν Μιλτιάδην.

Μετὰ πολλὰς λογομαχίας [18] ὑπερίσχυσεν ἡ γνώμη τοῦ τελευταίου τούτου, καὶ ἀπεφασίσθη νὰ μὴ περιμείνωσι τὴν

---

[1] drohte. [2] darstellte. [3] die nicht so sehr für das Vaterland schwärmten wie er. [4] traten entgegen. [5] entgehen. [6] die das einzige Ueberbleibsel seines Vermögens ausmachten. [7] erwarb sich. [8] Achtung. [9] die Staatsangelegenheiten. [10] indem er auch .. angereizt wurde. [11] sie gänzlich zu vernichten. [12] griffen schon an. [13] hatten nur eine geringe Mannschaft. [14] weil sie sahen. [15] unter ihnen. [16] nachdem sie .. zusammenbrachten. [17] übertrugen. [18] nach langem Streit.

βοήθειαν τῶν Δακεδαιμονίων, ἀλλὰ νὰ ἀπέλθωσιν ἀμέσως κατὰ τοῦ ἐχθροῦ. Ὁ τόπος, τὸν ὁποῖον ὁ Μιλτιάδης ἐνόμισε καταλληλότατον διὰ τὴν μάχην, ἦτον ὁ Μαραθών. Ἐκεῖ ὀχυρώσας τὸν στρατόν του, ἐπερίμενε τοὺς Πέρσας, οἵτινες βλέποντες τὸ ὀλιγάριθμον τῶν Ἑλλήνων, ἦσαν βέβαιοι περὶ τῆς νίκης.

Ἀλλ' ἐντὸς ὀλίγου ἐννόησαν τὴν ἀπάτην των.[1] Ὅτε ἐδόθη τὸ σημεῖον τῆς συμπλοκῆς, οἱ Ἕλληνες μετὰ τοσαύτης ὁρμῆς ἐπέπεσον κατ' αὐτῶν, ὥστε ταχέως ἐτράπησαν εἰς αἰσχρὰν φυγήν, ἀφίνοντες ἓξ χιλιάδας νεκροὺς καὶ πλῆθος λαφύρων εἰς τὸ πεδίον τῆς μάχης. Ἀλλ' ὁ Μιλτιάδης βλέπων τοὺς ἐχθροὺς ἐπιβιβαζομένους εἰς τὰ πλοῖα, ἐσκέφθη ὅτι ἦτο πιθανὸν νὰ θελήσωσι[2] νὰ κυριεύσωσι τὰς Ἀθήνας, αἵτινες ἦσαν ἀπροφύλακτοι, καὶ σπεύσας μετὰ τοῦ στρατοῦ ἔσωσεν αὐτὰς καὶ ἀπὸ τοῦ κινδύνου τούτου.

Ὁ θρίαμβος οὗτος τῶν Ἀθηναίων ἀπεδόθη[3] δικαίως εἰς τὸν Μιλτιάδην, καὶ οἱ συμπολῖται αὐτοῦ πρὸς ἔνδειξιν τῆς εὐγνωμοσύνης των ἀνέθεσαν[4] εἰς τὸν περίφημον ζωγράφον Πολύγνωτον νὰ κατασκευάσῃ εἰκόνα, εἰς τὴν ὁποίαν νὰ φαίνεται ὁ Μιλτιάδης ἐπικεφαλῆς τοῦ Ἑλληνικοῦ στρατοῦ, ἐνθαῤῥύνων αὐτὸν μὲ τὸ παράδειγμα του, καὶ ἡ εἰκὼν αὕτη ἀνηρτήθη εἰς τὸν Ποικίλην.[5] Ἀλλ' ἡ εὐγνωμοσύνη τῶν Ἀθηναίων δὲν διήρκεσε δυστυχῶς πολύ,[6] διότι ἐφοβήθησαν μήπως ὁ Μιλτιάδης, μὴ ἀρκούμενος[7] εἰς τὴν κοινὴν ἀγάπην, θελήσῃ[8] νὰ γείνῃ τύραννος, καὶ ἐζήτουν ἀφορμὴν νὰ τὸν ταπεινώσωσιν. Ἡ ἀφορμὴ αὕτη δὲν ἐβράδυνε νὰ τοῖς δοθῇ·[9] διορισθεὶς ὁ Μιλτιάδης νὰ τιμωρήσῃ τὰς νήσους, αἱ ὁποῖαι ἐβοήθησαν τοὺς Πέρσας, δὲν κατώρθωσε νὰ κυριεύσῃ τὴν Πάρον, καὶ διέλυσε[10] τὴν πολιορκίαν αὐτῆς, ἀφοῦ ἐπληγώθη αὐτὸς ὁ ἴδιος. Ἡ πρᾶξις αὕτη ἐχαρακτηρίσθη ὡς προδοσία, καὶ Ξάνθιππός τις τὸν κατηγόρησεν ὅτι ἐδέχθη δῶρα παρὰ τῶν Περσῶν. Ὁ δῆμος τῶν Ἀθηναίων ἐλησμόνησε τὰ ἀνδραγαθήματά του, καὶ τὸν κατεδίκασε κατ' ἀρχὰς μὲν νὰ ῥιφθῇ εἰς τὸ βάραθρον, ἀλλ' ἔπειτα, ἐπειδὴ ἡ ἀπόφασις αὕτη ἐθεωρήθη[11] πολὺ σκληρά, νὰ πληρώσῃ πεντήκοντα τάλαντα (300,000 δραχμῶν). Ἀλλὰ μὴ δυνάμενος[12] νὰ πληρώσῃ καὶ

---

[1] wurden enttäuscht. [2] wahrscheinlich fassten sie den Entschluss (nahmen sie die Partei). [3] wurde zugeschrieben. [4] beauftragten. [5] die gemalte Halle in Athen. [6] dauerte leider nicht lange. [7] nicht zufrieden gestellt. [8] μήπως . . . θελήσῃ, dass er . . wollte. [9] war bald vorhanden. [10] musste aufheben. [11] schien ihnen. [12] da er aber nicht konnte.

ταῦτα, ἐρρίφθη εἰς τὴν φυλακήν,[1] καὶ ἐκεῖ ἐτελεύτησεν ἐλεεινῶς ἀπὸ τὰς πληγάς του.

Ἀλλ' ὁ δῆμος τῶν Ἀθηναίων δὲν ἐφάνη εὔσπλαγχνος οὔτε πρὸς τὸ πτῶμά του, καὶ δὲν ἐπέτρεπε νὰ ταφῇ, πρὶν πληρωθῇ ὁλόκληρος ἡ χρηματικὴ ποινή.[2] Τότε ὁ υἱός του Κίμων κατώρθωσε νὰ συνάξῃ διὰ τῶν φίλων ὅσα χρήματα ἀπῃτοῦντο, καὶ οὕτως ὁ νικητὴς τοῦ Δαρείου ἐτάφη μὲ τὸ κοινὸν ἔλεος.[3]

---

3. Περὶ τοῦ πολιτεύματος τῆς ἀναγεννωμένης Ἑλλάδος.

(Aus den Briefen Coray's.)

Ὦ πόσην χάριν σὲ γνωρίζω, ὅτι[4] μ' ἐλευθέρωσεν ἡ ἐπιστολή σου ἀπὸ τόσον ἀνόητον πρόληψιν,[5] ἂν καὶ ὄχι ἰδίαν εἰς μόνον ἐμέ![6] Ἡ ἀποδοχὴ τῶν περιεχομένων εἰς τὰ Προλεγόμενα φιλοσοφικῶν παραγγελμάτων (εἰς τὰ ὁποῖα ἄλλο τι δὲν ἐσυνείσφερα ἐγὼ παρὰ[7] τὸν κόπον νὰ τὰ συναθροίσω) μ' ἀναγκάζει νὰ πιστεύσω ὅτι δὲν εἶναι ὅλοι Ναζαρηνοί, ὅσους γεννᾷ ἡ Ναζαρέτ. Σὲ ἐπαινῶ τόσον προθυμώτερα, ὅσον εἶναι ἰσχυρότερα τὰ ὁποῖα πολεμεῖς πάθη τῆς ἀνατροφῆς,[8] καὶ προσμένω ἀπὸ τὴν φρόνησίν σου νὰ ἀναφανῇς καὶ μέχρι τέλους νικητής, καὶ ἀληθῶς τετράγωνος ἀνήρ.

Ὁ ἕως τώρα δρόμος σου[9] εἰς τὸ στάδιον τῶν ἀγώνων σ' ἔκαμεν ἐπαινετόν, καὶ δὲν σοῦ μένει πλέον ἄλλο[10] παρὰ νὰ καταστα θῇς καὶ μακαριστός. Εἰς ὅλους τοὺς τρέχοντας προθύμως χρεωστεῖται ἔπαινος· ἀλλὰ μόνοι οἱ ἀποτρέξαντες καὶ στεφανωθέντες μακαρίζονται.[11] Τὸ στάδιον εἰς τὸ ὁποῖον ἐξεδύθης εἶναι μακρὸν καὶ πολύπονον καὶ πολυκίνδυνον· ἐπειδὴ εἶναι ἓν ἀπὸ τὰ σπανίως εἰς τὸν μακρὸν χρόνον ἀνοιγόμενα στάδια, καὶ κατὰ δυστυχίαν ὄχι πάντοτε εἰς καιρόν, ὅταν εὑρίσκονται καὶ σταδιοδρομοι νὰ τὰ τρέξωσιν· ἀλλ' εἶναι καὶ

---

[1] wurde ins Gefängniss geworfen. [2] Geldstrafe. [3] Almosen. [4] Oh! grossen Dank, dass. [5] Vorurtheil. [6] welches doch nicht nur meines war. [7] mein einziges Verdienst. [8] Erziehungsfehler. [9] dein bisheriger Lauf. [10] nichts übrig als. [11] wer aber den Preis abgelaufen hat, der wird gepriesen.

τὰ ἄθλα του λαμπρά· ὄχι χρυσοῦς ἢ ἀδαμάντινος στέφανος, ἀλλ' ὁλοκλήρου ἔθνους εὐγνωμοσύνη, δι' ἀπόκτησιν εὐδαιμονίας καὶ δόξης, τῆς ὁποίας ὄχι μικρὰν μερίδα μέλλεις σὺ νὰ ἀπολαύσῃς. Ταῦτα μὲ κάμνουν νὰ ἐλπίζω [1] ὅτι θέλεις τελειώσειν τὸν δρόμον σου ὡς τὸν ἄρχισες.

Διὰ νὰ μὴν ἀποκάμῃς [2] εἰς τὸ διάστημα [3] καὶ τοὺς μακροὺς κόπους, θάρρυνε [4] τὴν ψυχήν σου μὲ τοῦ Ἀποστόλου τοὺς λόγους, προσαρμόζων εἰς τῆς παρούσης πολιτείας τὰς περιστάσεις, ὅ,τι ἔλεγεν ἐκεῖνος περὶ τῆς μελλούσης. «Οὐκ ἄξια τὰ παθήματα τοῦ νῦν καιροῦ πρὸς τὴν μέλλουσαν δόξαν ἀποκαλυφθῆναι ἡμᾶς.» Ἡ μέλλουσα μὲ τὴν παροῦσαν εἶναι τόσον σφικτὰ συνδεδεμέναι, [5] ὥστε ματαίως ἐλπίζουν τὴν ἐν οὐρανοῖς Πολιτείαν, ὅσοι δὲν σπουδάζουν νὰ πολιτευθῶσι πρῶτον εὐνόμως εἰς τὴν γῆν.

Διὰ νὰ καταστήσῃς [6] τοιαύτην πολιτείαν, σπούδασε [7] νὰ λάβῃς συνεργοὺς ὁμοίους σου, καὶ ἀπομάκρυνε ἀφ' ἑαυτοῦ σου, ἢ μᾶλλον ἀποκοίμιζε τοὺς ἀντιπολιτευομένους, [8] ἕως νὰ πήξῃ [9] ἡ οἰκοδομὴ τῆς πολιτείας. Τίποτε μὴ πράσσῃς, χωρὶς νὰ ἔχῃς πάντοτε εἰς τὸν λογισμόν σου, ὅτι, παρόντες ἀοράτως οἱ ἀρχηγέται τῆς ἐλευθερίας καὶ τοῦ πολιτισμοῦ πρόγονοί μας, βλέπουν καὶ τὰς πράξεις καὶ τοὺς σκοποὺς τῶν πράξεών σου· ἂν θέλῃς καὶ ζώντων ὀφθαλμούς, νόμιζε [10] ὅτι σὲ βλέπει καὶ τὸ ὑγιὲς μέρος τῆς Εὐρώπης καὶ ὅλον τὸ μακάριον ἔθνος τῶν Ἀγγλο-μερικανῶν. [11]

Τούτων μάλιστα τῶν Ἀγγλο-μερικανῶν τὴν πολιτείαν κατάπεισε τοὺς ὁμογενεῖς νὰ δεχθῶσι. Μὴ τοὺς ἀπατήσωσιν ὅσοι λέγουν ἢ νομίζουν ἁπλῶς, ὅτι πρέπει νὰ ἦναι πρόσφορος εἰς τὸ κλίμα καὶ εἰς τὰ ἤθη τοῦ ἔθνους· τοῦτο χρειάζεται διαίρεσιν. [12] Ἐὰν νοῶσι τοὺς λεγομένους ἀστικοὺς νόμους (Lois civiles) ἔχουν δίκαιον· πλανῶνται ἐξ ἐναντίας ἂν τοὺς συγχέωσι μὲ τοὺς ἀρχικοὺς καὶ θεμελιώδεις, τοὺς περιεχομένους εἰς τὸν συντακτικὸν χάρτην. [13] Οὗτοι διὰ νὰ ἦναι δίκαιοι καὶ ἀληθῶς ἐλευθερίας νόμοι, πρέπει νὰ συμφωνῶσι μὲ τοὺς φυσικοὺς νόμους, ἢ μᾶλλον νὰ μὴν ἦναι πλὴν [14] ἀνάπτυξις τῶν φυσικῶν νόμων, δυνατὴ νὰ προσαρμοσθῇ εἰς ὅλα τὰ ἔθνη, ἐπειδὴ καὶ ὅλα τὴν αὐτὴν ἀνθρώπινον φύσιν ἔχουν.

---

[1] lassen mich hoffen. [2] unterliegen. [3] langer Lauf. [4] muntre auf. [5] halten so fest aneinander. [6] gründen. [7] trachten Sie. [8] Gegenpartei. [9] bis es fest wird. [10] bilden Sie sich ein. [11] vereinigte Staaten von Nordamerika. [12] hier muss man unterscheiden. [13] Verfassungs-Urkunde. [14] nichts weiter als.

Τὰ πάθη ἰσχύουν [1] πολλάκις νὰ μᾶς ἐμπνεύσωσι τὴν ἐπιθυμίαν τῆς δεσποτείας, ἀλλὰ δὲν ἴσχυσαν ἀκόμη νὰ ἐμπνεύσωσιν εἰς κανένα καὶ τὴν ἐπιθυμίαν τῆς δουλείας. Διὰ νὰ τὴν ἀποφύγῃ λοιπὸν καθεὶς ἐξ ἡμῶν, ἄλλην καταφυγὴν δὲν ἔχει παρὰ τὴν Ἰσονομίαν. [2] «Ἀνθρώπων μηδενὸς μήτε τύραννον, μήτε δοῦλον ἑαυτὸν καθιστάς·» εἰς τὰ ὀλίγα ταῦτα λόγια τοῦ ἀειμνήστου Αὐτοκράτορος, μεταφρασμένα τόσον ζωηρὰ ἀπὸ τὸν Μονταίγνην, je suis desgousté de maistrise et actife et passifve, περιέχεται ὅλη ἡ ἀληθὴς πολιτική. Εἰς ἄλλο παρὰ τὴν ἰσονομίαν ὅστις θεμελιόνει πολιτείαν, [3] δὲν κτίζει πύργον Ἐλευθερίας, ἀλλὰ σχεδιάζει καλύβην, ἀδύνατον νὰ ἀντισταθῇ εἰς τοὺς πρώτους ἀνέμους ἢ εἰς τὰς πρώτας βροχάς. Καὶ αἱ Ἑλληνικαὶ πολιτικαὶ βροχαί, καὶ οἱ Ἑλληνικοὶ ἄνεμοι θέλουν εἶσθαι τόσον σφοδρότεροι, ὅσον εἶναι ζωηρότερον καὶ νοημονέστερον τὸ ἔθνος. Ὁ ἀληθὴς πολιτικὸς προβλέπων [4] τὰ ἐξ αὐτῶν ἐνδεχόμενα [5] μεγάλα κακά, ἐμποδίζει ἐξ ἀρχῆς καὶ τὰ φαινόμενα μικρότατα. Τούτων ἡ ἀμέλεια ἐγέννησε πάντοτε τὰ μεγάλα, καὶ ἡ εἰς αὐτὰ προσοχὴ χαρακτηρίζει μάλιστα τὸν πολιτικὸν ἄνδρα. «Τὸ «ἐν ἀρχῇ γιγνόμενον κακὸν γνῶναι, οὐ τοῦ τυχόντος, ἀλλὰ «τοῦ πολιτικοῦ ἀνδρός.»

Τὸ προσωρινὸν Πολίτευμα ἔχει (λέγεις) παρὰ τὰς [6] σημειωθείσας εἰς τὰ προλεγόμενα καὶ ἄλλας ἀτελείας· οὐδὲ ἐγὼ [7] τὰς παρέβλεψα· ἀλλὰ τῆς περὶ αὐτῶν σκέψεως τόπος οἰκεῖος δὲν ἦσαν τὰ Προλεγόμενα. Εἷς ἐκ τῶν φίλων μου ἀσχολεῖται νὰ τὸ ἀναθεωρήσῃ ἀκριβέστερον, καὶ νὰ τὸ ἐκδώσῃ μὲ ὀλίγας ἐπικρίσεις. Εἴθε νὰ μὴ ἀποσταθῇ! [8] Ὅπως ἂν ἦναι, [9] μὴ σὲ λυπῇ· ἡ ἀτέλειά του ἦτο ἄφευκτος εἰς τὰς παρούσας περιστάσεις καὶ προλήψεις τοῦ ἔθνους. Προλήψεις τόσον βαθέα ῥιζωμένας, ὥστε πολλάκις μὲ ἠνάγκασαν νὰ εἴπω· «ἂν δὲν θερίσῃ ὁ θάνατος ὅλους ἡμᾶς τοὺς γηραλέους [10] «δὲν εἶναι δυνατὸν νὰ εὐδαιμονήσῃ ἡ Ἑλλάς.» Εἰς σᾶς τοὺς νέους μένει ἡ φροντὶς νὰ διορθώσετε τὸ πολίτευμά σας, ὅτι [11] καὶ εἰς αὐτὸ μέλλετε νὰ ζήσετε, καλὰ, ἂν ἦναι καλὸν, κάκιστα, ἂν δὲν φροντίσετε τὴν διόρθωσίν του. [12] Ἀρκεῖ ὅτι εὑρίσκονται εἰς αὐτὸ τὰ κυριώτερα, ἡ διαίρεσις, λέγω, καὶ

---

[1] vermögen. [2] politische Gleichheit. [3] wer ... einen Staat gründet. [4] sieht voraus. [5] die daraus entstehen könnten. [6] ausser den. [7] ich auch habe sie nicht .. [8] dass er nicht müde wird. [9] wie es auch sein mag. [10] die alten. [11] um so mehr als. [12] wenn ihr nicht für seine Verbesserung Sorge tragt.

ἡ ἀπ' ἀλλήλων ἀνεξαρτησία τῶν τριῶν ἐξουσιῶν, καὶ ἡ κατ' ἔτος ἐκλογὴ ἀντιπροσώπων. Εἰς αὐτὰ κατὰ τὸ παρὸν συμβούλευε τοὺς ἡμετέρους νὰ μένωσιν ἀμετάθετοι,[1] ὅτι[2] ἐξ αὐτῶν κρέμεται ἡ σωτηρία των. Τὰ λοιπὰ διορθόνονται μὲ τὸν χρόνον, ὅστις ὅμως δὲν συμφέρει μήτε νὰ συντμηθῇ, μήτε νὰ μακρυνθῇ πολύ.[3] «Σπεῦδε βραδέως.»

Ἀνέγνωσα μὲ εὐχαρίστησιν εἰς τὰς τελευταίας διαβουλεύσεις[4] τῶν ἀντιπροσώπων, εὑρισκομένων τότε εἰς τὸ Ἄστρος, ἢ Ἄστρον, ὅτι φροντίζουν καὶ περὶ ἐκκλησιαστικῆς διατάξεως.[5] Τὸ πρᾶγμα εἶναι ἀναγκαιότατον, ἀλλὰ καὶ εἰς τοῦτο ἁρμόζει τὸ «Σπεῦδε βραδέως.» Μὴ περιεργάζωνται κατὰ τὸ παρὸν πολλά·[6] ἀρκεῖ νὰ νομοθετήσωσι νὰ γίνεται ἐκλογὴ τῶν ἱερατευόντων ἀπὸ τοὺς κοσμικοὺς,[7] καὶ νὰ περιορισθῶσιν οἱ ἐκκλησιαστικοὶ εἰς τὸ ἑξῆς εἰς μόνην τὴν ἱερατικὴν στρατείαν,[8] ἀπολυόμενοι[9] ἀπὸ ὅλα τὰ πολιτικὰ ὑπουργήματα. Ἂν ἕως τώρα ἐκλέχθησάν τινες ἐξ αὐτῶν εἰς αὐτά, τοῦτο ἦτον ἀπὸ τὰ συμβαίνοντα ἐξ ἀνάγκης εἰς ὅλους[10] τοὺς ἐμβαίνοντας ἀπροσδοκήτως εἰς νέαν βίου κατάστασιν· ἀλλ' εἰς τὸ ἑξῆς δὲν ἀμφιβάλλω, ὅτι αὐτοὶ πρῶτοι πρέπει νὰ παραιτῶνται εἰς τὰς πολιτικὰς ὑπουργίας, μιμούμενοι τοὺς Ἀποστόλους, τῶν ὁποίων παράγγελμα εἶναι καὶ τὸ ἑξῆς· «Οὐδεὶς στρατευόμενος ἐμπλέκεται ταῖς τοῦ βίου πραγματείαις.»

Ἔχω ἀκόμη πολλὰ νὰ σὲ εἴπω, καὶ ἤθελα λυπηθῆν ἀπαρηγορήτως, ὅτι δὲν μὲ συγχωρεῖ τὸ ἀσθενές μου γῆρας νὰ τὰ εἴπω, ἂν ἔγραφον εἰς ἄλλον παρὰ σέ. Ἄλλα δὲν ἔχεις χρείαν νὰ μάθῃς ἀπ' ἄλλους, καὶ ἄλλα εἶσαι ἱκανὸς νὰ μαντεύσῃς· δὲν πρέπει ὅμως νὰ παραδράμω,[11] πρὶν τελειώσω τὴν ἐπιστολήν, μίαν ἀκόμη ἐπιθυμίαν, ἥτις μοῦ βασανίζει[12] τὴν ψυχήν, καὶ τῆς ὁποίας τὴν πλήρωσιν μόνος σου δύνασαι νὰ ταχύνῃς.

Ἡ ἀξιοθρήνητος τῆς ποτὲ λαμπρᾶς Χίου κατάστασις ἔγεινεν ἔργον τῆς ἀβουλίας τῶν πρὸ σοῦ.[13] Τίς ἄλλος παρὰ σὲ δύναται νὰ θεραπεύσῃ τὰς πληγὰς τῆς Χίου; χρεωστεῖς λοιπὸν νὰ μεταχειρισθῇς ὅσην ἔχεις ἐπιρροὴν[14] καὶ εἰς τὸ Νομοθετικὸν καὶ εἰς τὸ Νομοτελεστικὸν συνέδριον,[15] διὰ νὰ

---

[1] fest zu halten. [2] da. [3] die aber weder zu verkürzen noch zu verlängern nützlich sein dürfte. [4] Conferenzen. [5] Kirchenordnung. [6] sie möchten, für jetzt, nicht vieles zu gleicher Zeit angreifen. [7] von den Weltlichen. [8] Amt. [9] ausgeschlossen. [10] in allen (Ländern, Völkern, u. d.). [11] verschweigen. [12] die meine Seele peinigt. [13] deiner Vorgänger. [14] Einfluss. [15] Gesetzgebungs-Rath und Vollziehungs-Rath.

ταχύνωσι την ἀπελευθέρωσιν αὐτῆς, πρὸ τοῦ χειμῶνος, ἀπὸ τὰς χεῖρας τῶν αἱμοβόρων τυράννων, καὶ τὸ χρεωστεῖς διπλῶς.[1] Ἡ Χίος εἶναι πατρὶς τῶν προπατόρων σου, πρῶτον χρέος· τὸ δεύτερον συνάγεται ἀφ' ὅ,τι ἔλεγα ἀνωτέρω, περὶ τῆς ἀνάγκης νὰ προσλάβῃς εἰς τὸ πολύπονόν σου ἔργον συνεργοὺς ὁμοίους σου. Τοιούτους συνεργοὺς δύσκολα τοὺς εὑρίσκεις ἀλλοῦ, παρὰ μεταξὺ τῶν Χίων· ὄχι διότι[2] εἶναι σοφώτεροι τῶν λοιπῶν Γραικῶν, ἀλλὰ διότι ἔδειξαν μ' ὅ,τι ἔπραξαν[3] εἰς τὴν διοίκησιν τῆς πόλεώς των ὄντες δοῦλοι, πόσον εἶναι ἱκανοὶ νὰ συνεργήσωσιν εἰς κοινὴν τῆς Ἑλλάδος ὠφέλειαν ὄντες ἐλεύθεροι. Ἔχουν καὶ ὁμόνοιαν, ἔχουν καὶ «τὸ ἐκ τῆς ἐμπειρίας ὄμμα» ὡς τὸ ὀνομάζει ὁ Ἀριστοτέλης. Εἶναι καλοὶ[4] καὶ τὴν ὁμόνοιάν των νὰ ἐμπνεύσωσι, καὶ τὰ ἐκ τῆς ἐμπειρίας ἀγαθὰ νὰ κοινωνήσωσιν[5] εἰς τοὺς λοιποὺς των ἀδελφοὺς Ἕλληνας. Ἀλλ' ἐν ὅσῳ[6] θρηνοῦν τὰς ἰδίας των συμφορὰς, δὲν τοὺς μένει καμμία δύναμις νὰ θεραπεύσωσι τὰς κοινὰς. Φρόντισε νὰ παύσῃς[7] τὰς συμφορὰς των, ἂν ἐπιθυμῇς νὰ αὐξήσῃς τὸν ἀριθμὸν τῶν δυνατῶν νὰ ὠφελήσωσι[8] τὴν Ἑλλάδα.

---

4. Προτρεπτικὸς Λόγος.

(Aus den Reden von Oeconomos.)

Ἀ φίλτατοι συμπατριῶται, τίς νὰ ἐξιστορήσῃ[9] πάντα μας τὰ δεινά; Ἡμεῖς σπείρομεν, καὶ Τοῦρκοι θερίζουσιν. Ἡμεῖς φυτεύομεν, καὶ Τοῦρκοι τρυγῶσιν. Ἡμεῖς ποιμαίνομεν, καὶ Τοῦρκοι σφάζουσι καὶ νέμονται τὰ ποίμνιά μας. Ἡμεῖς ἐμπορευόμεθα, καὶ τεχνουργοῦμεν, καὶ Τοῦρκοι κερδαίνουσιν. Ἡμεῖς οἰκοδομοῦμεν, καὶ Τοῦρκοι κατοικοῦσι. Τί λέγω κατοικοῦσι; κρημνίζουσι καὶ καίουσι τὰς οἰκίας μας. Ποσάκις εἴδομεν τὰς καλλίστας οἰκοδομὰς τῆς Κωνσταντινουπόλεως, τῆς Σμύρνης, τῆς Ἀνδριανουπόλεως, ὅλων τῶν ἐπισήμων πόλεων τῆς Ἑλλάδος, γινομένας[10] παρανάλωμα πυρ-

---

[1] das ist deine Pflicht aus zwei Gründen. [2] nicht dass. [3] durch alles was sie gethan haben. [4] sie sind fähig, sie können. [5] mittheilen. [6] so lange sie aber. [7] Ende zu machen. [8] jener die Griechenland nützen können. [9] wer könnte erzählen. [10] zu werden.

καϊᾶς, τὴν ὁποίαν δὲν ἔχει τὴν ἄδειαν κανείς[1] νὰ ἐπιχειρισθῇ νὰ σβύσῃ παρευθύς; Ἐπειδὴ, ἐάν ποτε μέλλῃ νὰ σβεσθῇ[2] ἡ πυρκαϊὰ, πρέπει πρῶτον κατὰ νόμους νὰ ἔλθῃ ὁ Σουλτάνος καὶ ὁ Ἰανιτσάραγας[3] εἰς τὴν Κωνσταντινούπολιν, ἢ ὁ διοικητὴς καὶ ὁ κριτὴς[4] εἰς τὰς ἄλλας χώρας· ἤγουν,[5] ἕως νὰ ἑτοιμασθῶσι καὶ νὰ ἔλθωσιν οὗτοι μετὰ τῆς συνήθους πομπῆς, πρέπει πρῶτον νὰ κατακαῇ ὁλόκληρος καὶ μία καὶ ἄλλη συνοικία, καὶ νὰ λεηλατηθῶσιν οἱ πλησιόχωροι οἶκοι ὑπὸ τῶν καὶ αὐτοῦ τοῦ πυρὸς ὠμοτέρων βαρβάρων, οἵτινες συρρέουσιν, ὡς τάχα πυροσβέσται.[6] Νὰ εἴπω[7] τὸ δεινότερον! αἱ οἰκίαι μας γίνονται πολλάκις παρανάλωμα, ὄχι τυχηρᾶς ἀλλ' ἐξεπίτηδες, ἀλλ' ἐκ προνοίας ἀναπτομένης[8] πυρκαϊᾶς! Παραπονοῦνται οἱ Ἰανίτσαροι κατὰ τοῦ Σουλτάνου, διότι δὲν τοὺς αὐξάνει τὸν μισθὸν, ἢ διότι δὲν ἐκπληρόνει ἄλλο τι βίαιον ἢ δίκαιον αὐτῶν ζήτημα; ἀνάπτουσι πυρκαϊάν. Γίνεται ἀκρίβεια[9] τῶν πρὸς τὸ ζῆν ἀναγκαίων,[10] διὰ[11] τὴν καλὴν τῆς ἀγορανομίας φροντίδα; οἱ Τοῦρκοι βάλλουσι πυρκαϊάν. Ἡ πυρκαϊὰ τῆς πόλεως εἶναι ἡ ἀπόδειξις τοῦ γογγυσμοῦ τῶν Τούρκων κατὰ τοῦ διοικητοῦ καὶ τοῦ Σουλτάνου. Μᾶς τυραννεῖ ἐκεῖνος, μᾶς καίουσι καὶ οὗτοι. Τοῦρκοι καὶ πυρκαϊὰ, τὰ δύω παμφάγα θηρία, διαμοιράζονται[12] τὰ κτήματα καὶ τοὺς ἱδρῶτας τῶν ταλαιπώρων Γραικῶν· καθὼς πάλιν Τοῦρκοι καὶ θανατικὸν,[13] καὶ τὰ κτήματα καὶ τὴν ζωὴν αὐτῶν· οἱ Τοῦρκοι μετὰ πάσης κοσμοφθόρου μάστιγος συμφωνοῦσι καὶ συνδυάζουσιν[14] εὐκολώτατα! καὶ ἂν δὲν εὕρωσιν ἄλλην, ἔχουσι πρόχειρον τὴν συκοφαντίαν. Ἂν κτίσῃς οἰκίαν, τὴν ἔκτισας ἐναντίον εἰς κανὲν τοῦ νόμου κεφάλαιον· θέλεις νὰ μὴ σοῦ τὴν κρημνίσωσι; πρέπει νὰ πληρώσῃς. Ἂν ὀργόνῃς χωράφιον, εὕρηκας θησαυρόν· πρέπει νὰ πληρώσῃς, ἢ νὰ σαπῇς εἰς τὴν φυλακήν.[15] Ἂν παροικήσῃς πρὸς Τοῦρκον,[16] ἐθορύβησας τὴν ἡσυχίαν του, ὑπεδέχθης τὰ κλεψιμαῖα ἢ τὰ πεπλανημένα ἐκ τῆς οἰκίας του, ἐπεσκότισας τοὺς θαλάμους του, ἀπέβλεψας εἰς τὴν γυναικωνῖτιν, ἐξύβρισας εἰς αὐτὴν αὐτοῦ τὴν θρησκείαν·[17] θέλεις νὰ μὲ τουρκισθῇς;[18] ἢ νὰ μὴ καρατομηθῇς; πρέπει νὰ μεταναστῇς παραχωρήσας τὴν οἰκίαν σου.

---

[1] Niemand darf. [2] wenn ausgelöscht werden sollte. [3] Janitzaren-Chef. [4] Richter. [5] das heisst. [6] unter dem Vorwand das Feuer zu löschen. [7] soll ich sagen. [8] absichtlich angestiftet. [9] Theuerung. [10] der Lebensmittel. [11] wegen. [12] theilen mit einander. [13] die Pest. [14] verbinden sich. [15] im Gefängniss verderben. [16] in der Nähe eines Türken wohnst. [17] du hast sogar seine Religion (seinen Glauben) verhöhnt. [18] zum türkischen Glauben gebracht werden.

Πονηρὸς ὁ Τοῦρκος, πονηρὸς γείτων εἰς συνοικίαν, πονηρὸς εἰς ἐργαστήριον, πονηρὸς εἰς ἀγρόν, εἰς κῆπον, εἰς ἀμπελῶνα· καὶ συμπολίτης πονηρός, καὶ συνεργάτης καὶ συναλλάκτης, καὶ συνοδίτης, πανταχοῦ παμπόνηρος καὶ πανώλεθρος. Ὁ ὄφις, λέγουσι, χώνεται [1] εὐκόλως εἰς τὴν τρύπαν, ἀφοῦ πρότερον χωρέσῃ ἡ κεφαλή του· ἀλλ' ὁ Τοῦρκος, φθάνει νὰ πατήσῃ τὸν πόδα πλησίον σου, καὶ παρευθὺς χώνεται ὅλος εἰς τὸ κτῆμά σου, εἰς τὸν κόλπον σου, εἰς τὰ σπλάγχνα σου. Ἐστέναξας; δαρμοί, πληγαί, φυλακαί. Ἀντέτεινας; ἐχάθης! Ἂν .... — ἀλλὰ τί πρῶτον, τί δ' ὕστερον νὰ ἀπαριθμήσω; πῶς νὰ διαγράψω τὰς σκευωρίας καὶ δολομηχανίας, πῶς δὲ τὰς βίας καὶ ἀναιδείας τῆς ἀπληστίας τῆς τουρκικῆς; ἡ ἀγρία θάλασσα γνωρίζει τὰ ὅρια της, καὶ ἡ σκοτώδης νὺξ δὲν ὑπερβαίνει τῆς ἀρχαίας ὁροθεσίας τὸ κατώφλιον· ἀλλ' ἡ τοῦ Τούρκου πλεονεξία δὲν γνωρίζει σύνορον, δὲν ἐντρέπεται [2] χρόνον, δὲν τιμᾷ κληρονομίας δικαιώματα, οὐδὲ παλαιὰν ἀκολουθίαν διαδοχῆς, ἀλλ' εἰς πάντα ἐπιπίπτει, τὰ πάντα περιοδεύει, [3] καὶ ἐπινέμεται. Ὁ ἅδης δὲν εἶπε ποτε, ἀρκεῖ· [4] ἀλλ' ὁ Τοῦρκος εἶπεν, ἀρκεῖ; τίς ποτε ἐχόρτασε τὸν ἀκόρεστον φάρυγγα τῆς φιλοχρηματίας του; βιαιότερος χειμάρρου, καὶ καυστικώτερος ἐμπρησμοῦ, [5] παρασύρει καὶ καταβροχθίζει λάβρως πάντα τὰ προστυχόντα· δὲν σέβεται ἀρετήν, δὲν αἰδεῖται γῆρας, δὲν ἐλεεῖ βρεφικὴν ἡλικίαν, ὄχι νεότητα, ὄχι χηρείαν, ὄχι πανορφανίαν, [6] οὐδὲ πτωχείαν, οὐδὲ νόσον, οὐδ' ἄλλο τι τῶν κοινῶν τῆς ἀνθρωπίνης φύσεως περιστατικῶν· ἀλλ' ἐκ πάντων καὶ σεμνῶν, καὶ ἀθώων, καὶ χαρμοσύνων, καὶ πικρῶν, καὶ ἐλεεινῶν, κερδαίνει καὶ θερίζει διὰ παντός, ὡς ὁ τυφλὸς καὶ ἀνίλεως θάνατος. Ὅλη τοῦ Χριστιανοῦ ἡ ζωὴ εἶναι μεταλλεῖον [7] τοῦ τυράννου του· Ἑορτάζουσι τὸ Πάσχα οἱ Χριστιανοί; χρεωστοῦσι νὰ πληρόνωσι τὸν Τοῦρκον. Ἑορτάζει ὁ Τοῦρκος τὸ Βαϊράμι του; χρεωστοῦσι νὰ πληρόνωσιν οἱ Χριστιανοί. Τελεῖται ναοῦ τινος ἡ πανήγυρις; πλήρωσον Χριστιανέ!

Εἰς τοιαύτας ἀρχὰς ἐπιστηρίζεται ἡ πολιτικὴ τοῦ Σουλτάνου, τὸν ὁποῖον ὁ συνήγορος, [8] δὲν ἐξεύρω κατὰ ποίους νόμους ἀνθρωπίνους, ἢ ἄλλης τινος φύσεως, ὀνομάζει Νομιμώτατον Μονάρχην! Ἐξεύρω ὅμως, ὅτι πρὸς τοιοῦτον Μονάρχην ἂν ἐπαναστατήσῃ ὅλον αὐτοῦ τὸ ἔθνος τὸ ὁμόπιστον, κατηναγκασμένον νὰ ὑπερασπισθῇ τὴν ἰδίαν αὐτοῦ ζωὴν καὶ τὴν τιμὴν καὶ περιουσίαν, οὐδεὶς ἠθελε βέβαια μεμφθῇ τοὺς Τούρ-

[1] steckt sich. [2] scheut sich. [3] läuft herum. [4] es ist genug. [5] Brand. [6] Verwaisung. [7] Ausbeutegrube. [8] sein Vertheidiger.

κους, ὡς ἀποστάτας! Ἀλλὰ τοὺς Ἕλληνας, τοὺς Χριστιανούς, εὑρέθησαν ἄλλοι Χριστιανοὶ νὰ τοὺς κατηγορῶσιν ὡς ἀποστάτας, διότι σπεύδουσι νὰ ἀποτινάξωσιν ἀπὸ τοῦ ἰδίου τραχήλου τὴν ἀνοσιωτάτην χεῖρα ἀλλοφύλου πορθητοῦ, ἥτις ἐξαίφνης ἐπιπεσοῦσα καὶ καθεκάστην βαρυνομένη [1] τοὺς μαστίζει, τοὺς γυμνόνει, τοὺς σφάζει, τοὺς πνίγει, τοὺς ἐξυβρίζει, τοὺς ἀλλαξοπιστίζει, [2] τοὺς περισύρει ὡς ἀνδράποδα εἰς τὴν πατρικὴν αὐτῶν γῆν. Τοὺς δυστυχεῖς Ἕλληνας, εὑρέθησαν εὐνομούμενοι Εὐρωπαῖοι νὰ τοὺς καταδικάζωσιν ὡς ἀποστάτας, διότι ζητοῦσι νὰ ἀνάλαβωσι παρὰ τοῦ ἀνόμου Τυράννου τὰ ἀνθρωπικὰ [3] καὶ ἐθνικὰ δικαιώματα αὐτῶν· ἐν ᾧ αὐτοὶ οὗτοι [4] οἱ Εὐρωπαῖοι ἐπανέστησαν πρότερον πρὸς τοὺς ἰδίους ἑαυτῶν νομίμους Βασιλεῖς, καὶ τοὺς ἐξεθρόνισαν, καὶ τοὺς κατέσφαξαν, ὡς παραβάντας [5] κύριά τινα τοῦ ἔθνους δικαιώματα!!! Τοὺς Ἕλληνας, Εὐρωπαῖοι τρυφῶντες εἰς τῆς Ἑλληνικῆς σοφίας τὰ καλά, τὰ ὁποῖα ἀφῆκαν οἱ ἡμέτεροι πρόγονοι δημοσίαν καὶ πάγκοινον τῆς ἀνθρωπότητος ἰδιοκτησίαν, φεῦ! τοὺς Ἕλληνας, ὦ Ἕλληνες, οἱ μαθηταὶ τῶν Ἑλλήνων τοὺς καταδικάζουσιν ὡς ἀνταρτας, διότι ἀγωνίζονται νὰ ἀναλάβωσι τὴν προγονικὴν αὐτῶν ἰδιοκτησίαν καὶ τὴν ἔννομον ἀνεξαρτησίαν, ἀπαλλαγέντες [6] ἀνομωτάτου Δυνάστου, ὅστις καὶ τοὺς κατέστρεψε βιαίως, καὶ πάντοτε τοὺς τυραννεῖ μετὰ βίας ἀδιακόπου καὶ συνεχοῦς. — «Ναί», λέγει ὁ ἐναντίος, «ἀλλ' ἡ ἐξουσία τούτου τοῦ Δυνάστου εἶναι πολυχρόνιος, τεσσάρων σχεδὸν αἰώνων.» — Τόσον χειρότερα διὰ τὸν Σουλτάνον· ὅσον πολυχρονιωτέρα, τόσον [7] ἀνομωτέρα ἀποβαίνει ἡ τυραννία αὐτοῦ. Ἡ πολυκαιρία, ἀντὶ νὰ ἀφαιρέσῃ, κρατύνει μάλιστα τοῦ δι' ἀσθένειαν τυραννουμένου λαοῦ τὰ δικαιώματα· καὶ τόσον σεβασμιώτερον [8] τὸν ἀποδεικνύει, ὅσον γενναιότερα διατηρήσῃ τὴν συναίσθησιν τῆς ἑαυτοῦ ἀξίας, καὶ δὲν τὴν πωλήσῃ ἕως τέλους δι' ὀκνηρίαν. [9] Συνεχὴς τυραννία, ἔστω καὶ πολλῶν αἰώνων σειρά, κατ' οὐδένα νόμον ὀπωσοῦν ἀνθρωπίνης πολιτικῆς, [10] δὲν δύναται νὰ γίνῃ δικαίωμα κατακτήσεως· οὐδ' ἐμπορεῖ ποτε καμμία δυναστεία νὰ γίνῃ παλαιοτέρα τῶν ἀρχεγόνων [11] νόμων τοῦ φυσικοῦ δικαιώματος. [12] Ἑπτὰ ὁλοκλήρους αἰῶνας ἐτυραννοῦντο οἱ Ἱσπανοὶ ὑπὸ τῶν Ἀράβων, τῶν προδρόμων τῶν Μωαμεθανῶν· τίς εὑρέθη τόσον ἀπάν-

[1] jeden Tag wird schwerer. [2] zwingt sie zur Abtrünnigkeit. [3] menschlichen. [4] dieselben. [5] weil sie ... gebrochen hatten. [6] und sich losreissen. [7] ὅσον ... τόσον, je ... desto. [8] ehrwürdig. [9] aus Faulheit. [10] einer nur wenig menschlichen Politik. [11] uralt. [12] des Naturrechts.

Ἔρωτος νὰ τοὺς κατηγορήσῃ, ὅτε ἠλευθέρωσαν τὴν πατρίδα αὐτῶν ἀπὸ τῶν ξένων πορθητῶν; Ἐὰν δὲ συγχωρεῖται νὰ μνημονεύσωμεν καί τι τῶν Εὐρωπαϊκωτέρων καὶ νεωτέρων κατορθωμάτων· τοὺς Ἀμερικανούς, ἀπὸ τῆς παλαιᾶς καὶ συγγενοῦς αὐτῶν Μητροπόλεως [1] διὰ μάλιστα τὸν περιβόητον τοῦ τείου δασμὸν [2] ἀποστατήσαντας, δὲν τοὺς ἐβοήθησεν εἰς τὸν ἀγῶνα πολὺ μέρος τῆς Εὐρώπης, ἀντὶ νὰ τοὺς καταδικάσῃ ὡς ἀποστάντας, καὶ δὲν ἀνεκήρυξαν ἔπειτα τὴν ἀνεξαρτησίαν αὐτῶν ἅπασαι τῆς Εὐρώπης αἱ Βασιλεῖαι, καὶ αὐτὴ, τέλος, αὐτῶν ἡ Μητρόπολις;

Ἀλλὰ καὶ χωρὶς τούτων, [3] ἐρωτῶ τὸν δριμὺν [4] τῶν πολιτικῶν δικαίων ἑρμηνευτήν. Πᾶσα ἐπανάστασις ἑνὸς ὁλοκλήρου ἔθνους κατὰ τοῦ ἰδίου Ἡγεμόνος εἶναι ἀράγε πάντῃ πάντως [5] ἐπιλήψιμος καὶ ἄθεμιτος; Ἐγὼ ὁμολογῶ, ὅτι γίνονται κατὰ δυστυχίαν καὶ ἐναντίον νομίμου καὶ διαδοχικοῦ βασιλέως μικραὶ ἀνταρσίαι λαῶν παραφρονούντων καὶ μεθυόντων ὑπὸ κυκεῶνος, [6] τὸν ὁποῖον τοὺς ἐκέρασαν [7] δημαγωγοί τινες ὀχλοκρατικοὶ καὶ φιλοτάραχοι, ζητοῦντες τὴν ἰδίαν εὐτυχίαν εἰς τὴν πάγκοινον κακοδαιμονίαν τούτων τῶν λαῶν, οἵτινες ἀφοῦ κατασχίσωσιν ἀλλήλους καὶ καταφαγωθῶσιν ἐλεεινῶς, τρέχοντες κατόπιν ἀλλοκότου φαντάσματος ψευδωνύμου καὶ πεπλασμένης ἐλευθερίας, ἐμπίπτουσι, τέλος, εἰς φρικτῆς τυραννίας ἀδιεξίτητον βάραθρον. Πᾶσα τοιαύτη ἐπανάστασις εἶναι ἄνομος, ἀντίθεος, σατανικὴ. Ἄιδης, καὶ ἀπώλεια τῆς πολιτείας ἐκείνης, εἰς τὴν ὁποίαν ἤθελεν ἐπιπέσει κατὰ δυστυχίαν ἡ θεήλατος αὕτη συμφορά. Ἀλλ' ὅταν ὁ ἡγεμὼν ἑνός τινος ἔθνους ἔχῃ Τούρκου ἀγωγὴν καὶ ψυχήν, καὶ θρησκείαν τοῦ Μωάμεθ (ὅσον ἄλλως καὶ ἂν [8] σφετερίζεται τοῦ θρόνου τὴν νομιμότητα), ὅταν, λέγω, ὁ τοιοῦτος δυνάστης καταπατῇ τόσον προφανῶς τὰ κοινὰ τῆς ἀνθρωπότητος δικαιώματα, ὥστε νὰ διεγείρῃ καθ' ἑαυτοῦ δικαίως ὄχι μόνον τοῦ ἔθνους, εἰς τὸ ὁποῖον ἡγεμονεύει, ἀλλὰ καὶ ὅλων τῶν ἄλλων ἐθνῶν καὶ τῶν ἀληθῶς νομίμων Βασιλέων τὴν ἀγανάκτησιν, τότε σφάλλει [9] ἀράγε τὸ πρῴην ὑπήκοον ἔθνος, ἐὰν ζητήσῃ νὰ διασωθῇ ἀπὸ τῆς λύσσης τοῦ ἐξολοθρευτοῦ; Ὁ κατὰ μέρος πολίτης [10] ἀπολύεται πάσης βιαίου πράξεως ἀνεύθυνος, [11] ὅταν αἰτία τῆς πράξεως ἔχῃ τὴν δικαίαν

---

[1] Mutterstadt. [2] Zoll. [3] abgesehen davon. [4] streng. [5] ganz und gar. [6] Mischtrank. [7] einschenkten. [8] abgesehen davon, dass er auch. [9] ist's eine Schuld. [10] der Privatmann. [11] ἀπολύεται ἀνεύθυνος wird freigesprochen.

ὑπεράσπισιν τῆς ἰδίας ἑαυτοῦ ζωῆς, ἢ τὴν θεραπείαν καὶ ἀπώθησιν δημοσίου τινὸς ὀλέθρου, ἢ καὶ τὴν νόμιμον ἐξουσίαν τοῦ τιμωρεῖν τὴν κακίαν. Ὁ ἁπλοῦς στρατιώτης εἶναι φόνου ἄθῷος, ὅταν ἀποκτείνῃ τὸν προδότην, ἢ κατάσκοπον, ἢ τὸν εἰσάγοντα λαθραίως λοιμῶδες μόλυσμα εἰς τὴν πολιτείαν. Ὁ ἰδιώτης χωρικὸς ἀθῳόνεται φονεύσας τὸν ἐξ ἐπιδρομῆς λῃστὴν τῆς ζωῆς καὶ τῆς οἰκογενείας αὐτοῦ. Καὶ ἐν ὁλόκληρον ἔθνος, αὐτόχθονον καὶ ἰθαγενὲς δὲν θέλει δικαιωθῇ, διότι διώκει ἐκ τῆς ἰδίας αὐτοῦ Πατρίδος ἀλλόφυλον δυνάστην, πολέμιον τῆς ὑπάρξεως, τῆς ἀσφαλείας, τοῦ πληθυσμοῦ, τῆς ἰδιοκτησίας, τοῦ πλουτισμοῦ, τῆς παιδείας, τῆς τιμῆς, τῆς θρησκείας αὐτοῦ; δυνάστην, τὸν ὁποῖον τρέμει, καὶ ὅταν τὸν βλέπῃ, καὶ ὅταν τὸν ἀκούῃ, καὶ ὅταν τὸν φαντάζεται, ὡς ἀπόλυτον δημιουργὸν τῶν ἠθικῶν καὶ φυσικῶν ὀδυνῶν,[1] τοῦ διηνεκοῦς φόβου, τῆς καταισχύνης, τῆς πενίας, τοῦ ἀνδραποδισμοῦ,[2] τῆς καθείρξεως, τῆς ἀπελπισίας, τῆς βαρβαρώσεως,[3] τῆς φυγῆς,[4] τοῦ φόνου τῶν ὑπηκόων αὐτοῦ; ἢ μήπως μόνον τὸ Ἑλληνικὸν ἔθνος δὲν περιέχεται[5] εἰς ἐκεῖνον τὸν πάγκοινον νόμον ὅλων τῶν ἐθνῶν, «Ἔξοχος νόμος ἡ τοῦ λαοῦ σωτηρία»;

Ὦ φίλοι Συμπατριῶται, μὴ ταράττεσθε διὰ τὰς κατηγορίας τῶν ἀλλογενῶν. Οἱ ἄνδρες οὗτοι δὲν ἐξεύρουσιν, ἴσως, ὁποῖον θηρίον εἶναι ὁ Τοῦρκος! Εἰδὲ καὶ[6] τὸν ἐξεύρουσι, καὶ πάλιν[7] μᾶς ὑβρίζουσι, μὴ δ' οὕτως ἀγανακτῆτε. Εὔχεσθε μάλιστα, ἀδελφοί μου, ὑπὲρ αὐτῶν· εἶναι καὶ αὐτοὶ ἀδελφοί μας, μετὰ τῶν ὁποίων μᾶς ἔχει συνδεδεμένους ὁ Σταυρὸς καὶ τὸ Εὐαγγέλιον. Μέρος εἴμεθα τῆς μεγάλης οἰκογενείας τῆς Χριστιανικῆς πίστεως, ἥτις βασιλεύει εἰς τὴν Εὐρώπην. Ἐὰν δέ τινες τῶν εὐτυχούντων Χριστιανῶν, ἀντὶ νὰ μᾶς συμπονῶσι, καὶ νὰ μᾶς συμβοηθῶσιν εἰς τὸν ὑπὲρ τῆς πίστεως ἀγῶνα, αὐτοὶ μᾶς κατατρέχουσι καὶ ἔργῳ καὶ λόγῳ διασύροντες ὡς ἀντάρτας, ὡς μισοβασιλεῖς, ὡς ὀχλοκρατικούς, ὡς κακούργους· ἐὰν συγχέωσι τὸ ἱερώτατον καὶ δικαιότατον πρᾶγμα τῆς Ἑλλάδος πρὸς τὰς ἀσεβεῖς, ἀνόμους, ἀνοσίους φατρίας τῶν Καρβονναρίων καὶ τῶν Ἰακωβίνων, πάλιν ἐν πᾶσι τούτοις[8] μὴ ταραχθῆτε, ὦ ἄνδρες Ἕλληνες! Τὸ ἔργον τὸ ἡμέτερον κηρύττει ἀφ' ἑαυτοῦ τὴν ἀλήθειαν· ὅτι, «Οἱ Ἕλληνες κατα-

---

[1] alles physischen und moralischen Leidens. [2] Seelenverkäuferei. [3] Verwilderung. [4] Flucht (oder Verweisung). [5] muss ausgeschlossen werden. [6] Und wenn sie auch. [7] und doch. [8] auch bei diesen allen.

σκευάσαντες ὅπλα ἐκ τῶν συντριμμάτων τῶν ὁποίων ἔφερον ἁλύσεων,[1] ὥρμησαν ἐνώπιον πάντων τῶν εὐνομουμένων λαῶν τῆς γῆς νὰ ἀναλάβωσι τὰ ἑαυτῶν φυσικὰ καὶ θρησκευτικὰ δικαιώματα, διώξαντες ἀπὸ τῶν οἰκιῶν τοὺς ἐπελθόντας αἱμοβόρους ἀνδραποδιστὰς καὶ λῃστάς. Οἱ Ἕλληνες ἀπωθοῦσι γενναίως τὸν ἀλλόφυλον Φάλαριν τῆς ἑαυτῶν πατρίδος· καὶ ἐν ταὐτῷ[2] ἐπικαλοῦνται τὴν βοήθειαν ὅλων τῶν νόμων τῆς δικαιοσύνης, ἐνάγοντες[3] τὸν δήμιον παντὸς αὐτῶν τοῦ ἔθνους εἰς τοὺς Σεβαστοὺς Μονάρχας, τοὺς Χριστιανοὺς Ἀμφικτύονας τῆς Εὐρώπης. Κἂν δὲν εἰσακουσθῇ τοῦ αἵματος αὐτῶν ἡ κραυγή, ἀναφέρουσι τὰ ἑαυτῶν δίκαια εἰς τὸ Δικαστήριον τοῦ Μεγάλου Θεοῦ· καὶ ἂν ἦναι νεῦσις τοῦ παναγίου αὐτοῦ θελήματος, ἀποθνήσκουσιν εὐχαρίστως Χριστιανοὶ καὶ ἐλεύθεροι.»

Ὁποιαδήποτε ἂν φανῇ ἡ πολιτικὴ τῆς Εὐρώπης, ὦ Ἕλληνες, μὴ δειλιάσητε! Μήθ' ἁφιερόνετε τὴν πεποίθησίν σας[4] εἰς τοὺς υἱοὺς τῶν ἀνθρώπων. Μόνος ὁ Οὐρανὸς ἂς ἦναι ἡ καταφυγή σας, καὶ μόνοι πιστοὶ σύμμαχοι οἱ βραχίονές σας. Οἱ προπάτορες ἡμῶν δὲν ἀνέμειναν οὐδὲ[5] τοὺς γείτονας Λακεδαιμονίους, μέλλοντες[6] νὰ κτυπήσωσι τὸν βάρβαρον εἰς τὸν Μαραθῶνα· φανῆτε τούτων εἰς τὴν προθυμίαν ἄξιοι ἀπόγονοι, ἐλπίζοντες τὴν σωτηρίαν πρῶτον παρὰ τοῦ Θεοῦ, καὶ δεύτερον παρ' ὑμῶν αὐτῶν. Ἔπειτα ποῖον κακὸν ἔχετε πλέον νὰ φοβηθῆτε; Τέσσαρας σχεδὸν αἰῶνας ἐκρατήσατε τὸν τράχηλον βιαίως συγκεκυμμένον[7] ὑπὸ τὴν μάχαιραν τοῦ ἀπίστου. Εἴδετε πολλάκις[8] νὰ πίπτωσι θεριζόμεναι πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν σας αἱ κεφαλαὶ τῶν πατέρων, τῶν ἀδελφῶν, ὅλων πολλάκις[9] τῶν συγγενῶν σας! Ἐγείνατε πλέον οἰκεῖοι καὶ συνήθεις καὶ γνώριμοι μετὰ τοῦ θανάτου! Τί ἄλλο μένει νὰ φοβηθῆτε, ἀφ' οὗ μίαν φορὰν ἐτινάξατε τὰς ἁλύσεις σας; Ἐλεύθεροι, ὡς ἀετοί, πετᾶτε κατὰ τῶν ἐξολοθρευτῶν σας. Νικήσατέ τους, ἢ ἀποθάνετε μετὰ δόξης, ἵνα μὴ σᾶς σφάζῃ πλέον ὁ ἀχρεῖος καὶ βάρβαρος Τοῦρκος.

Προσέχετε, μήπως ἀπατηθῆτε ὑπὸ τῆς μεσιτείας[10] πολιτικῶν τινων, κρυφίων τῆς ἐλευθερίας σας ἐχθρῶν, οἵτινες θέλουσι σᾶς προβάλει διαλλαγὴν, ἀμνηστείαν, φιλίαν, προστασίαν, ὅλας τὰς καλὰς ὑποσχέσεις, ἕως νὰ σᾶς ἀφοπλίσωσι,

---

[1] Der Ketten, die sie trugen. [2] zu gleicher Zeit. [3] indem sie anklagen. [4] Verlasst euch auch nicht. [5] nicht einmal. [6] als sie ... sollten. [7] gezwungen unter. [8] sehr oft. [9] nicht selten. [10] Dienstleistungen.

καὶ νὰ σᾶς [1] ἐγκαταλίπωσι γυμνοὺς καὶ προχείρους εἰς σφαγὴν [2] ἔμπροσθεν τοῦ ἀνιλέου καὶ ἀδιαλλάκτου θηρίου. Δὲν εἶναι, δὲν ὑπάρχει πλέον διαλλαγὴ μεταξὺ τῆς Ἑλλάδος καὶ τῆς Τουρκίας. Ἕως οὗ βλέπει ὁ ὄφις τὴν καιρίαν τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ πληγήν, καὶ σεῖς τῶν συγγενῶν σας τοὺς τάφους, τὸ μῖσος εἶναι ἄσπονδον, καὶ ἀκήρυκτος [3] ὁ πόλεμος. Ἕλλην ὑπήκοος καὶ Τοῦρκος ἡγεμὼν πώποτε δὲν θέλουσιν ἀλλήλους ἐμπιστευθῆ. Ἔχθραν αἰώνιον ἔβαλεν ὁ Θεὸς τῆς δικαιοσύνης μεταξὺ τοῦ δράκοντος τῆς Μωαμεθανῆς τυραννίας καὶ τῶν εὐσεβῶν τῆς Ἑλλάδος σπερμάτων. Καὶ ἐδῶ κατηράσθη τὸν Ἰσμαηλίτην ὄφιν ὁ Πρύτανις τοῦ παντός! Τὸν κατηράσθη νὰ τὸν κτυπῶσιν ὡς κακόβουλον οἱ Χριστιανοὶ κατὰ κεφαλῆς, ἐν ᾧ πλαγίως αὐτὸς ἐνεδρεύει νὰ δαγκάσῃ τὴν πτέρναν τοῦ Χριστιανοῦ, ὅταν δὲν δύναται φανερὰ νὰ τὸν καταπίῃ. «Αὐτός σου τηρήσει κεφαλήν, καὶ σὺ τηρήσεις αὐτοῦ πτέρναν.» Κτυπᾶτε λοιπὸν υἱοὶ τῶν ἡρώων, καὶ τοῦ θεοῦ! Κατακέφαλα [4] κτυπᾶτε τοὺς ὄφεις τῆς Ἀσεβείας, οἵτινες ἕρπουσι πρὸ ποδῶν σας. Ὁ βασιλεὺς τῶν οὐρανῶν σᾶς ἔδωκε τὴν δύναμιν νὰ πατῆτε διὰ τῆς πίστεως «ἐπάνω ὄφεων καὶ σκορπίων, καὶ ἐπὶ πᾶσαν τὴν δύναμιν τοῦ ἐχθροῦ.» Μὴ προσμένετε (πάλιν τὸ ἐπαναλαμβάνω) μὴ προσμένετε παρ' ἄλλων φροντίδος [5] τὴν σωτηρίαν σας. Μηδὲ νομίζετε φίλον ἄλλον, εἰ μὴ μόνον ἐκεῖνον ὅντινα σᾶς δείξῃ ὁ καιρός, ἡ πεῖρα καὶ ὁ Θεός. Κἀνένα φίλον ἀκόμη δὲν εἴδετε προφανῶς ἕως τώρα! Ἐπιβούλους μόνον βλέπετε πολλούς, τοὺς ὁποίους ἐξεύρετε [6] διὰ τῆς ὑπομονῆς καὶ σιωπῆς νὰ τοὺς ἀποφεύγητε φρονίμως καὶ ἀταράχως, χωρὶς ποτὲ νὰ καταλίπητε τὸ τῆς δόξης στάδιον. Ἅπαξ ἐβάλετε τὴν χεῖρά σας [7] εἰς τὸ ἄροτρον τῆς ἐλευθερίας· μὴ στρέφησθε πλέον μήτε δεξιά, μήτε ἀριστερά! Ἐμπρός! εἰς τὸν σκοπόν! εἰς τὸν ὅλεθρον τοῦ Τυράννου! Μὴ φοβῆσθε τὴν ὀλιγότητά σας. [8] Ἂν ἐπιμένητε προθύμως [9] εἰς τὸν ἱερόν σας ἀγῶνα, ὁ Θεὸς τῶν δυνάμεων συμπολεμεῖ μεθ' ὑμῶν. Τριακόσιοι ἄνδρες μετὰ τοῦ Γεδεὼν ἐξωλόθρευσαν μυριάδας ἀλλοφύλων. Τριακόσιοι ἀδελφοί σας μετὰ τοῦ Λεωνίδου κατεσύντριψαν τοὺς βαρβάρους τῆς Ἀσίας.

Ὦ, ἔντεινε [10] καὶ κατευοδοῦ εὐλογημένε στρατὲ τοῦ Ἰσραήλ! Σὲ βλέπω καὶ μακρόθεν ἐκ τῆς κορυφῆς τῶν ὑψηλῶν ὀρέων τῆς πίστεως, καὶ τῆς θείας ἐλπίδος. Ὦ, πόσον ὡραῖαι

---

[1] um euch ... zu. [2] geschlachtet zu werden. [3] unversöhnlich. [4] auf den Kopf. [5] von fremden Sorgen. [6] trachtet. [7] Ihr habt schon ... die Hand gelegt. [8] geringe Zahl. [9] mit vollem Muth. [10] strenge dich an.

καὶ λαμπραὶ φαίνονται αἱ χαμηλαὶ καὶ δίκαιαι [1] σκηναί σου. Ὡς νάπαι σκιεραί, ὡς κέδροι ἀειθαλεῖς, ὡς ἄστρα φεγγοβολοῦντα εἰς τὸ πρόσωπον τῆς Ἑλλάδος! Ἡ λάμψις τῶν Ἑλληνικῶν ὅπλων ἀναβαίνει εἰς τὸν αἰθέρα. Ὁ κρότος τῶν πυροβόλων σας ἀναγγέλλει εἰς ὅλην τὴν οἰκουμένην τὴν ἀνάστασιν τῆς Ἑλλάδος. Αἱ ἱεραὶ σημαῖαί σας, κολπούμεναι καὶ κυματίζουσαι μεγαλοπρεπῶς εἰς τὸν ἀέρα, κηρύττουσι τὸν θρίαμβον τοῦ Σταυροῦ. Τὸ στρατόπεδόν σας ὁμοιάζει στρατόπεδον λεόντων, οἵτινες δὲν θέλουσι κοιμηθῆ, ἕως νὰ πιάσωσι [2] τὸ θήραμα. Τὰ σταυροφόρα σας πλοῖα πετῶσι διὰ τῶν τῆς νίκης πτερύγων κατόπιν τῶν βαρέων καὶ σεσαθρωμένων βαρέων [3] τῶν Βαρβάρων, εἰς τὰς ὁποίας ἐμφωλεύει τὸ θανατικόν, ὁ τρόμος, ἡ ἀταξία, ἡ ἀσέβεια. Αἱ καλαὶ νῆσοί σας ἀναβαίνουσιν [4] ἐλεύθεροι καὶ μειδιῶσαι ἀπὸ τῶν κόλπων τοῦ πατρικοῦ σας πελάγους, ὅπου, φαίνεται, [5] τὰς ἔστησεν ἀρχῆθεν ὁ χρόνος φαεινὰς [6] τῆς Ἑλληνικῆς ἐλευθερίας κρηπῖδας. Ἅ φίλοι Ἕλληνες! καὶ γῆ καὶ θάλασσα σᾶς γνωρίζουσι, καὶ συμμαχοῦσι μεθ' ὑμῶν. Στρέψατε κύκλω τὰ βλέμματά σας. Ἡ γῆ, τὴν ὁποίαν πατεῖτε, γέμει σπαραγμάτων [7] καὶ ἐρειπίων τῶν προγονικῶν ἡμῶν τροπαίων, τὰ ὁποῖα συνέτριψεν ὁ βάρβαρος, ὡς ἂν ἐφιλοτιμεῖτο νὰ συγκαλύψῃ τὴν καταισχύνην τῶν συγγενῶν αὐτοῦ Περσῶν, οἵτινες καὶ ἐστρατοπέδευσαν καὶ ἐτάφησαν εἰς τοὺς αὐτοὺς τόπους, ὅπου στρατοπεδεύουσι καὶ θερίζονται τὴν σήμερον ὑπὸ τῆς σπάθης σας οἱ μιαροὶ αὐτῶν διάδοχοι. Σπεύσατε νὰ ἀνεγείρετε πάλιν τὰ τρόπαια τοῦ Μαραθῶνος, καὶ τῶν Θερμοπυλῶν, καὶ τῶν Πλαταιῶν. Ἐμβλέψατε εἰς τὴν θάλασσαν· ἴδετε πῶς πλέει πρὸς ἐσᾶς ἀθάνατος ἡ νίκη τῆς Σαλαμῖνος, ἐχουμένη ἀσφαλῶς εἰς τὰ ναυάγια τῶν Περσῶν, καὶ τῶν αἰώνων. Ἀκόμη στέκουσιν [8] ἀνεξάλειπτα εἰς τὴν ὑγρὰν φύσιν τῶν ὑδάτων τὰ ἴχνη τοῦ στόλου τῶν Θεμιστοκλέων καὶ Κιμώνων. Εἰς τὸ αὐτὸ πέλαγος, ὅπου ἔλαυνον ἐκεῖνοι τὰ κωπία αὐτῶν, [9] ἐλαύνετε καὶ σεῖς, ὦ ἄνδρες τὰ ἰδικά σας. Αἰδώς, ὦ Ἕλληνες! μὴ φανῆτε κατώτεροι τῶν προγόνων. Ἀνάψατε τὰς τριήρεις τῶν βαρβάρων, ὡς Ἡφαίστεια ὄρη εἰς τὸ μέσον τῆς θαλάσσης. Γεμίσατε καὶ τὸ πέλαγος τιάρας Τουρκικάς, καὶ τὸν ἀέρα βαρβαρικοὺς ὀλολυγμούς, καὶ τοὺς Ἑλληνικοὺς λιμένας δικαιότατα λάφυρα.

---

[1] aber gerecht d. i. für eine gerechte Sache gebaut. [2] bis sie gefangen haben. [3] Nachen. [4] tauchen hervor. [5] sollte man sagen. [6] als leuchtende. [7] Trümmer. [8] bleiben. [9] wo sie gerudert haben.

Εἰς τὴν ἐπὶ τῶν αἰγιαλῶν σας εἰσέτι μαυρίζουσαν τέφραν [1] τῶν καραβίων τοῦ Ξέρξου, ἐπισωρεύσατε καὶ τὴν τέφραν τῶν τοῦ Μωάμεθ. Ἀναγκάσατε καὶ τοῦτον νὰ φύγῃ, ὡς ἐκεῖνος, γυμνὸς καὶ ταπεινωμένος εἰς τὰς ἐρήμους τῆς Ἀσίας, ὅθεν τὸν ἐξέρασεν ὁ κακὸς δαίμων τῆς Ἑλλάδος.

---

5. Χαρακτηρισμὸς Ζαΐμη, Κολοκοτρώνη καὶ Λόντου.

(Aus der «Geschichte der neugriechischen Revolution», von S. Tricoupis.)

Τρεῖς ἦσαν οἱ ἐν τῇ συνελεύσει (τῆς Ἐπιδαύρου) ὑπερισχύοντες, [2] καὶ οἱ τρεῖς Πελοποννήσιοι, ὁ Ζαΐμης, ὁ Λόντος, καὶ ὁ Κολοκοτρώνης. Ὁ Ζαΐμης, ἰσχύοντος [3] πατρὸς υἱὸς ἰσχυρότερος, ὑπερεῖχεν ὅλων τῶν προεστώτων [4] τῆς Πελοποννήσου· διεκρίθη [5] ἐπὶ τοῦ ἀγῶνος διὰ τὴν μετριοπάθειαν πρὸς τοὺς ἐχθρούς, τὴν εἰλικρίνειαν πρὸς τοὺς φίλους καὶ τὴν πρὸς τοὺς δεομένους ἐπιείκειαν· ἐμεγαλοφρόνει ὡς οὐδεὶς τῶν προϊσταμένων τῆς Ἑλλάδος, ἀλλά, φύσει ἄτολμος, δὲν ἐμεγαλοπραγμόνει· [6] πανθομολόγητος [7] ἦτον ἡ σύνεσίς του καὶ ἀκραιφνὴς ὁ πατριωτισμός του, ἀλλ' ἐπεσκίαζε τὰς ἀρετὰς ταύτας φιλόδοξος ἀλαζονεία, ὠθήσασα αὐτὸν καὶ εἰς ἀνταρσίαν· ἡγεμονικὸν ἦτο τὸ βλέμμα του, τὸ ἦθός του ἀσιανόν, ἀξιοπρεπὲς τὸ σχῆμά του καὶ τὸ βάδισμά του σεσοβημένον. [8] «Τί Ζαΐμης τ' Ἰβραΐμης» [9] ἔλεγαν οἱ βλέποντες αὐτὸν διερχόμενον· ὀλίγη ἦτον ἡ μάθησίς του, ἀλλὰ πολλὴν τὴν ἐδείκνυεν ὁ εὐρὺς νοῦς του· ἔθελγε τοὺς ἀκροατάς του διὰ τῆς φυσικῆς του εὐγλωττίας, καὶ ἐθέρμαινε τὰς καρδίας των διὰ τῶν φιλογενῶν προτροπῶν του· ὁ πατριωτισμός του δὲν εἶχεν ὅρια τὸν Ἰσθμόν, [10] ὡς τινων ἄλλων συμπολιτῶν του· πατρίς του ἦτον ὅλη ἡ Ἑλλάς, καὶ εἰς ἀπολύτρωσιν ὅλης τῆς Ἑλλάδος ἠγωνίζετο τὸν καλὸν ἀγῶνα· ἡ ἀγενὴς διάκρισις αὐτόχθονος καὶ ἑτερόχθονος δὲν εἰσεχώρησεν [11] εἰς τὴν καρδίαν του. Ἕλ-

---

[1] zu der Asche .. die noch ihre Küste schwärzt. [2] hervorragenden. [3] mächtig. [4] Primaten. [5] zeichnete sich aus. [6] fasste keine grossen Anschläge. [7] allgemein anerkannt. [8] rasch, eifrig. [9] was (ist) Ibraimi, das (ist) Zaimi. [10] streckte sich nicht nur bis zum Isthmus aus, d. h. beschränkte sich nicht auf den Peloponnesos. [11] war nicht eingedrungen.

ληνας ἐξ ἴσου ἐθεώρει πάντας τοὺς ὑπὸ τὸν ξένον ζυγὸν πιστεύοντας εἰς Χριστὸν ὁμογενεῖς του· πρόθυμος ἔτρεχεν εἰς τοὺς κινδύνους πρὸς ἐμψύχωσιν τοῦ λαοῦ, ἂν καὶ μὴ φιλοπόλεμος·[1] τόσον δὲ ἀπεῖχε[2] τοῦ ἐπιδιώκειν στρατιωτικὴν δόξαν ὥστε ἐχλεύαζεν αὐτὸς ἑαυτὸν διὰ τὴν ἐν πολέμοις δειλίαν του· κιδυνευούσης τῆς πατρίδος, ἐλησμόνησε τὴν πρὸς τὸν Καραϊσκάκην δικαίαν ἔχθραν του, πρόεδρος ἀναγορευθεὶς τῆς κυβερνήσεως, καὶ χάριν τῆς κοινῆς σωτηρίας τῷ ἔδωκεν ὅσην ἐξουσίαν δίδει τις μόνον τοῖς πιστοῖς φίλοις του· «ἡ πατρίς», εἶπε, «θέλω νὰ σωθῇ, καὶ ἂς μεγαλυνθῇ ὁ ἐχθρός μου·»[3] μετὰ τὴν ἀκάθεκτον πρόοδον τῶν Αἰγυπτίων ἐπάτησε[4] τὴν Πελοπόννησον, ἂν καὶ προγεγραμμένος, εἰπὼν πρὸς τοὺς συμπολίτας του ἰδόντας αὐτὸν ἀπροσδοκήτως· «ἤλθα ν' ἀποθάνω μεθ' ὑμῶν·» ἐπληγώθη ἡ φιλοτιμία του, διότι τὸ ἐν Ζακύνθῳ συνταχθὲν περὶ τῆς ἀγγλικῆς προστασίας ἔγγραφον ἐθεώρει τὸν Κολοκοτρώνην Πελοποννησιάρχην·[5] ἀλλ' ἐπειδὴ ἐν τοῖς δεινοῖς ἐκείνοις καιροῖς ἐνομίζετο[6] σωτήριον, τὸ ὑπέγραψεν εἰπὼν τῷ Κολοκοτρώνῃ ἐνώπιον πολλῶν· «δὲν θὰ σοὶ παρεχώρουν τὰ πρωτεῖα, ἂν δὲν ἔβλεπα κινδυνεύουσαν τὴν πατρίδα·» διὰ τὸν αὐτὸν λόγον καθυπέβαλεν αὐθόρμητος ἑαυτὸν[7] ὑπὸ τὰς διαταγὰς τοῦ ἀντιζήλου του τούτου καθ' ὅλας τὰς ἐπὶ τοῦ Ἰβραΐμη ἐκστρατείας· εἶχέ τι ἰδιαίτερον χαρακτηριστικὸν ὁ ἀνὴρ οὗτος· ἐν τῇ ὑπερηφανείᾳ του ἦτον ἀξιαγάπητος· συμπολιτευόμενοι καὶ ἀντιπολιτευόμενοι[8] τὸν ἐτίμων διὰ τὸν χαρακτῆρά του καὶ τὰς κοινωνικὰς ἀρετάς του· «πολλάκις ἀντεπολιτεύθην[9] τὸν Ζαΐμην», ἔλεγεν ὁ Κολοκοτρώνης, «ἀλλὰ ποτὲ δὲν τὸν ἐμίσησα.»

Ἀναπόσπαστος[10] τοῦ Ζαΐμη καὶ τῆς αὐτῆς ἀείποτε πολιτικῆς καὶ τῶν αὐτῶν πρὸς ὅλην τὴν Ἑλλάδα καὶ πρὸς ὅλους τοὺς Ἕλληνας φρονημάτων ἦτον ὁ ἐξάδελφός του, Ἀνδρέας Λόντος, υἱὸς ἐξόχου πατρός, ὑπὸ τῆς Τουρκικῆς Ἀρχῆς ἐπὶ δουλείας ἀποκεφαλισθέντος· εἶχε χαρακτῆρα ὅλως ἱπποτικόν·[11] πολλάκις ἐξετρέπετο εἰς ἄτοπα, ἀλλ', ὡς ἀγαθός, πάντοτε ἐπροθυμεῖτο νὰ ἐξιλεόνῃ ὅσους ἐπίκραινε, ἢ νὰ ἱκανοποιῇ[12] ὅσους ἔβλαπτεν· ἀπεχόμενος[13] δὲ συνήθως τῶν πολιτικῶν ἠσπάζετο τὸν στρατιωτικὸν βίον· ὥστε τῆς δυάδος ταύτης ὁ

---

[1] ob er gleich nicht kriegerisch war. [2] weit entfernt. [3] es mag auch durch die Erhebung meines Feindes werden. [4] betrat wieder. [5] als den Obersten des Pel. [6] dies wurde gehalten. [7] unterwarf sich selber. [8] Majorität und Opposition. [9] bin ich entgegengesetzter Meinung gewesen, habe ich Opposition gemacht. [10] unzertrennlich. [11] ritterlich. [12] genugthun. [13] sich entfernt halten.

μὲν Ζαΐμης δικαίως ἐθεωρεῖτο ὁ νοῦς, ὁ δὲ Λόντος ὁ βραχίων. Οἱ δύω δὲ οὗτοι ἄνδρες διὰ τὴν παντοτεινὴν [1] ὁμοφροσύνην των ὠνομάζοντο δι' ἑνὸς καὶ τοῦ αὐτοῦ ὀνόματος· «οἱ Ἀνδρέαι.»

Ὅσον διέπρεπεν ὁ Ζαΐμης μεταξὺ τῶν πολιτικῶν, τόσον ὁ Κολοκοτρώνης, γόνος καὶ ἀπόγονος [2] τουρκομάχων καὶ μαχίμων ἀνδρῶν, διέπρεπε μεταξὺ τῶν πολεμικῶν· νέος ὢν ἔμαθε τὰ κοινὰ γράμματα [3] καί, εἰς ἔνδειξιν τῆς διαθέσεώς του πρὸς οὓς καὶ περὶ ὧν ἔγραφε κατὰ τὰς ἐπὶ τῆς ἐπαναστάσεως ἐκστρατείας του, συνείθιζε διαφοροτρόπως νὰ ὑπογράφῃ τὸ ἀρκτικὸν στοιχεῖον [4] τοῦ χριστιανικοῦ ὀνόματός του, τὸ Θ, μέγα μὲν ἀγανακτῶν ἢ ὀργιζόμενος, μικρὸν δὲ [5] ἱλαρῶς ἢ φιλικῶς διακείμενος· ἀγρίαν εἶχε τὴν ὄψιν, ἀλλ' ἥμερον τὴν καρδίαν· εὐφυῶς ἐξηγεῖτο [6] διὰ παραβολῶν καὶ μύθων· πολλὴ [7] ἡ πρὸς αὐτὸν ὑπόληψις τοῦ λαοῦ τῆς Πελοποννήσου, καὶ πατρικὴ ἡ περὶ τοῦ λαοῦ τούτου φροντίς του· εἴτε ὡς κλέπτης [8] εἴτε ὡς ἁρματωλὸς περιπλανώμενος ἐν Πελοποννήσῳ, ἢ ὑπὸ ξένην ἐν τῇ Ἑπταννήσῳ ὑπηρετῶν σημαίαν, κατὰ νοῦν εἶχε τὴν ἐλευθερίαν τῆς πατρίδος καὶ ἀπεποιεῖτο νὰ στρατεύῃ [9] εἰς τόπους ὅθεν δὲν ἠδύνατο νὰ βλέπῃ τὰ βουνά του· οὔτε ἐν ταῖς ἐπιτυχίαις του ὑψηλοφρόνει, οὔτε ἐν ταῖς ἀποτυχίαις του ἐταπεινοῦτο· κατηγορεῖτο ὡς μηδέποτε ἐκστρατεύσας πέραν τοῦ Ἰσθμοῦ, ἀλλὰ πολλοὺς πολλάκις ἀπέστειλεν εἰς ἀντίληψιν τῶν ἐκεῖ ἀγωνιζομένων· ἔῤῥεπεν εἰς ταραχὰς καὶ ἠγάπα ὡς οὐδείς τῶν πολεμικῶν ν' ἀναμιγνύεται εἰς τὰ πολιτικά, ἐν οἷς οὐδέποτε εὐδοκίμησεν, ἀγόμενος [10] διὰ τὴν ἄγνοιάν του, ἂν καὶ νουνεχὴς, ὑπὸ ἰδιοτελῶν καὶ δοκησισόφων· [11] μικρὰν ἐπὶ τῷ θανάτῳ του [12] ἀφήσας περιουσίαν, [13] ἂν καὶ ὀλιγοδάπανος, [14] ἔψευσε τὴν κοινὴν δόξαν, ὅτι ἀγνὰς ἁρπαγῆς δὲν εἶχε τὰς χεῖρας. Δύω ἦσαν, ἔλεγε, τὰ κατορθώματά του ἐπὶ τοῦ ἀγῶνος· συνήθισε τοὺς χωρικοὺς τῆς Πελοποννήσου νὰ μὴ φεύγωσι βλέποντες Τούρκους καὶ νικώμενοι νὰ μὴ προσκυνῶσι. Τοιαύτη ἦτο ἡ ἐν τῇ συνελεύσει ὑπερισχύουσα καὶ ἐν ὁμοφροσύνῃ ἐργαζομένη τριανδρία.

---

[1] stete. [2] Sohn und Abkömmling. [3] die ersten Schulkenntnisse. [4] Anfangsbuchstabe. [5] er schrieb das Θ gross wenn er ... und klein wenn er ... [6] drückte sich aus. [7] gross war. [8] Klephth, Räuber. [9] als Soldat zu dienen. [10] indem er verleitet wurde. [11] dünkelhaften (Leuten). [12] nach seinem Tode. [13] Vermögen. [14] ob er gleich wenig ausgab.

6. Ὁ Θάνατος τοῦ Καραϊσκάκη.

(Aus derselben.)

Δεξιᾷ τῆς ἀπὸ τοῦ Πειραιῶς εἰς τὴν πόλιν τῶν Ἀθηνῶν λεωφόρου [1] ὄχι μακρὰν τῆς θαλάσσης ἦσαν τρία ὀχυρώματα ἐχθρικά· τὸ δυνατώτερον αὐτῶν, τὸ καὶ πλησιέστερον τοῦ Φαλήρου, ἦτο μάνδρα [2] ἐπὶ τόπου πεδινοῦ· τινὲς τῶν κατὰ τὸ Φάληρον Κρητῶν, ἀφοῦ ἔφαγαν καὶ ἔπιαν, ἐκίνησαν [3] τὴν 22 παρὰ τὴν δοθεῖσαν διαταγὴν κατὰ τῶν ἐν τῇ μάνδρᾳ ἐχθρῶν. Ἀκουσθεὶς ὁ τουφεκισμὸς ἐφείλκυσε πολλούς, καὶ ὁ ἀκροβολισμός· κατήντησε μετ' ὀλίγον μάχη· ἐπέδραμαν σωρηδὸν οἱ κατὰ τὸ Φάληρον εἰς ὑπεράσπισιν τῶν οἰκείων καὶ ἐδοκίμασαν νὰ κυριεύσωσιν ἐξ ἐφόδου τὴν μάνδραν· ἀντεπέδραμαν καὶ πολλοὶ Τοῦρκοι ἱππεῖς καὶ πεζοὶ τῶν [4] κατὰ τὸ Δαφνὶ πρὸς ἀντίκρουσιν αὐτῶν· ἔδραμαν καὶ διάφοροι ἄλλοι ὁπλαρχηγοὶ Ἕλληνες ἐπὶ σκοπῷ νὰ ἐπαναγάγωσι τοὺς στρατιώτας εἰς τὰς θέσεις των· ἀλλ' ὁ πόλεμος ὄχι μόνον δὲν ἔπαυεν, ἀλλ' ἐπὶ μᾶλλον ἐξήπτετο. Ὁ πάντοτε φιλάθενος καὶ ὑπὲρ τὸ σύνηθες ἀθάνατος τότε Καραϊσκάκης, ὅστις ἔτυχε νὰ πίῃ [5] τὴν ἡμέραν ἐκείνην ἰατρικόν, ἐκοιμᾶτο καθ' ἣν ὥραν ἐγίνετο ἡ μάχη· ἐξυπνήσας δ' ἐκ τῆς πολλῆς ταραχῆς καὶ τοῦ σφοδροῦ τουφεκισμοῦ, [6] καὶ ἀναβὰς τὸν ἵππον του, ἔδραμε πρὸς τὸ πεδίον τῆς μάχης συνοδευόμενος ὑπὸ πολλῶν ἐφίππων ἀξιωματικῶν καὶ τοῦ ἀτάκτου ἱππικοῦ· σκοπεύων [7] δὲ νὰ καταπαύσῃ τὸν πόλεμον καὶ ἐπαναφέρῃ τοὺς Ἕλληνας εἰς τὰς θέσεις των περιεφέρετο ἔφιππος [8] καὶ διέταττε τοὺς πολεμοῦντας Ἕλληνας νὰ ὑποχωρήσωσι καὶ ἑτοιμασθῶσιν εἰς τὴν προσεχῆ νυκτερινὴν ἀνάβασιν πρὸς τὴν ἀκρόπολιν· ἀλλ' ἐν ᾧ ἐχώρει πρὸς τὴν μάνδραν, ἐτουφεκοβολήθη· [9] ἠσθάνθη ὅτι ἡ βολὴ [10] ἦτο βαρεῖα, ἀλλὰ διέμεινεν ἔφιππος [11] ἕως οὗ, ἐπανελθόντων εἰς τὰ ἴδια τῶν στρατιωτῶν, ἐπανῆλθε καὶ αὐτὸς εἰς τὴν σκηνήν του. Ἠρίστευσε [12] τὴν ἡμέραν ἐκείνην τὸ ἑλληνικὸν ἱππικὸν συναντῆσαν ἴλην τοῦ ἐχθρικοῦ. 17 Ἕλληνες ἐφονεύθησαν καὶ ἐπληγώθησαν· ἐπληγώθησαν καὶ ὁ Νικήτας, ὁ Λεχουρίτης, ὁ Μπαϊρακτάρης καὶ ὁ Ἄγγλος Βικ-

---

[1] Landstrasse. [2] Gehege. [3] brachen auf. [4] von den. [5] zufällig . . getrunken hatte. [6] Kleingewehrfeuer. [7] in der Absicht. [8] ritt umher. [9] er wurde geschossen. [10] der Schuss. [11] hielt sich auf dem Sattel. [12] zeichnete sich aus.

τόμπας, καὶ ἀπεκόπη [1] ἡ δεξιὰ [2] τοῦ Παναγιώτη Χρυσανθοπούλου, τοῦ καὶ Κακλαμάνου, [3] ὑπασπιστοῦ τοῦ Χατζη-Μιχάλη.

Ἀφοῦ δὲ ἐπανῆλθεν ὁ Καραϊσκάκης εἰς τὴν σκηνήν του, τὸν κατεβίβασαν ἀπὸ τοῦ ἵππου οἱ περὶ αὐτὸν χειροκράτητον, [4] τὸν ἐψηλάφησεν ὁ χειροῦργος καὶ ηὗρεν ὅτι ἐπληγώθη [5] θανασίμως εἰς τὸν βουβῶνα· τότε τὸν μετέφεραν εἰς τὸ ἐν τῷ Φαλήρῳ πλοῖον τοῦ ἀρχιστρατήγου, καὶ στρώσαντες τάπητα ἐπὶ τοῦ ἐδάφους τοῦ δωματίου τὸν ἀπέθεσαν ἐν μέσῳ τῶν οἰκείων του. Ὁ Καραϊσκάκης, ἂν καὶ ὁ χειροῦργος τοῦ ἀπέκρυψε τὴν ἀλήθειαν, ἐνόησεν [6] ὅτι ὄχι μόνον ἡ πληγή του ἦτο θανατηφόρος, ἀλλ' ὅτι ὀλιγόωρος ἦτο καὶ ἡ ζωή του. [7] δι' ὃ ἐκάλεσεν ἐπὶ τοῦ πλοίου ἀμέσως τὸν πνευματικόν, [8] ἐξωμολογήθη, [9] μετέλαβεν, [10] ἐζήτησε συγχώρησιν παρ' ὅλων τῶν περιεστώτων καὶ παρήγγειλε νὰ τὸν θάψωσιν ἐν τῇ κατὰ τὴν Σαλαμῖνα ἐκκλησίᾳ τοῦ ἁγίου Δημητρίου· ἀφ' οὗ δὲ ἐτέλεσε τὰ νενομισμένα ὡς χριστιανός, ἐλάλησε πρὸς τοὺς περιεστῶτας καὶ ὡς πατριώτης καὶ ὡς πατήρ. Καὶ ὡς πατριώτης μὲν εἶπε νὰ μὴ δειλιῶσι, νὰ ἔχωσι τὰς ἐλπίδας των εἰς τὴν ἐξ Ὕψους ἀντίληψιν, νὰ δοξάσωσι [11] καὶ εἰς τὸ ἑξῆς τὴν πατρίδα καθὼς τὴν ἐδόξασαν μέχρι τοῦδε, καὶ νὰ ἦναι βέβαιοι ὅτι ἡ Ἑλλὰς, ὅσα καὶ ἂν πάθῃ, θὰ ἀποτινάξῃ [12] ἐπὶ τέλους τὸν ζυγόν. Ὡς πατὴρ δὲ παρήγγειλε νὰ συστήσωσιν ἐξ ὀνόματός του [13] εἰς τὴν ἀγάπην καὶ προστασίαν τῆς κυβερνήσεως τὰ τέκνα του· διετήρησε δ' ἐν μέσῳ δριμυτάτων πόνων τὰς φρένας του ὑγιεῖς καὶ τὸν λόγον του ἀκραιφνῆ [14] μέχρι τῆς γ' ὥρας μετὰ τὸ μεσονύκτιον· τὴν δὲ δ' ἐξέπνευσε, καὶ τὴν ἐπαύριον μετεκομίσθη ὁ νεκρὸς εἰς Σαλαμῖνα καὶ ἐτάφη ὅπου παρήγγειλεν. Οἱ δ' ἐν Τροιζῆνι πληρεξούσιοι, [15] μαθόντες τὸ μέγα δυστύχημα, κατέβησαν ἁπαξάπαντες [16] εἰς τὴν παραλίαν ἀντικρὺ τοῦ Πόρου, μετέβησαν ἐκεῖ καὶ τὰ μέλη τῆς ἀντικυβερνητικῆς [17] ἐπιτροπῆς, καὶ ἐτελέσθησαν ὅσον δυνατὸν μεγαλοπρεπῆ μνημόσυνα. [18] Τοιοῦτον περιστατικὸν ἀφήρπασεν ἐκ μέσου τοῦ στρατοπέδου τὸν Καραϊσκάκην, καθ' ἣν ὥραν εἶχεν ἡ πατρὶς τόσην ἀνάγκην αὐτοῦ.

---

[1] wurde abgeschlagen. [2] die rechte (Hand). [3] der auch Kaklamanos hiess. [4] auf den Händen. [5] verwundet war. [6] fühlte. [7] dass er noch wenige Stunden zu leben hatte. [8] Beichtvater. [9] beichtete. [10] empfing das Abendmahl. [11] Ruhm verschaffen. [12] wird abschütteln. [13] in seinem Namen, von ihm. [14] seine Rede klar. [15] Abgeordneten, Bevollmächtigten. [16] sämmtlich. [17] von der Opposition. [18] Todtenfeier.

Εἴδαμεν τὸν ἄνδρα τοῦτον ἕνα τῶν λαμπρῶν προμάχων τῆς πατρίδος, ἀρχομένου τοῦ ἀγῶνος· ἀλλὰ τὰ στίγματα τῆς δουλείας καὶ αἱ ἐκ νεαρᾶς ἡλικίας κακαὶ ἕξεις δὲν ἐξαλείφονται ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ· διὰ τοῦτο τὸν εἴδαμεν παρεκτραπέντα μετ' ὀλίγον τοῦ πρὸς τὴν πατρίδα καθήκοντος καὶ ὀρεγόμενον ἐπαρχιακῆς Ἀρχῆς ὑπὸ τουρκικὴν ἐξουσίαν. Καὶ ἐν τούτοις καὶ ἐν ἄλλοις ἐπιλήψιμος ἦτον ἡ διαγωγή του, [1] καὶ ἐπιλήψιμον τὴν ὁμολόγει παῤῥησίᾳ καὶ αὐτός. Παρέτυχαν ἐν τῷ θαλασσοπύργῳ [2] τοῦ Ναυπλίου, καθ' ἣν ὥραν ἀνεδείχθη γενικὸς ἀρχηγός, μέλη τινὰ τῆς ἐπιτροπῆς τῆς συνελεύσεως, ἐν οἷς καὶ ὁ διὰ τὴν ἐμβριθειάν του καὶ τὸν χαρακτῆρά του τιμώμενος Βασίλης Μπουντούρης. Οὗτος ἀποτεινόμενος πρὸς τὸν νεοχειροτόνητον ἀρχηγὸν «δὲν ἔκαμες», τῷ εἶπεν «ἕως ὥρας [3] τὸ χρέος σου πρὸς τὴν πατρίδα, Καραϊσκάκη· ὁ Θεὸς νὰ σὲ φωτίσῃ [4] νὰ τὸ κάμῃς εἰς τὸ ἑξῆς.» «Δὲν τὸ ἀρνοῦμαι», ἀπεκρίθη εὐπαῤῥησιάστως [5] ὁ Καραϊσκάκης, «ὅταν θέλω γίνομαι ἄγγελος, καὶ ὅταν θέλω γίνομαι διάβολος· ἔχω ἀπόφασιν νὰ γένω εἰς τὸ ἑξῆς ἄγγελος·» καὶ τῷ ὄντι [6] ἀναδειχθεὶς γενικὸς ἀρχηγὸς ἠσθάνθη διὰ μιᾶς ὅλον τὸ μεγαλεῖον τῆς ὑψηλῆς του ἀξίας, προσηλώθη [7] ἀναποσπάστως εἰς τὴν ἐθνικήν του δόξαν, διεκρίθη ὡς οὐδεὶς ἄλλος, καὶ ἐν μέσῳ δεινῆς ἀπορίας ἐφείλκυσε πλήθη πεινώντων καὶ γυμνητευόντων καὶ τοὺς ὡδήγησεν εἰς τὴν δόξαν, ὄχι θεραπεύων, [8] ἀλλὰ χαλινῶν τὰς ὀρέξεις των καὶ ἀπαγορεύων τὰς καταχρήσεις των· ἀναφαίνεται δὲ ἡ ἀξία τοῦ ἀνδρὸς ἔτι μᾶλλον, ὅταν ἀναπολήσῃ [9] τις ὁποῖα τὰ κατὰ τὴν στερεὰν Ἑλλάδα, καθ' ἣν ἡμέραν παρέλαβε τὴν ἀρχήν, καὶ ὁποῖα, καθ' ἣν ἡμέραν ἐτελεύτησεν· ἐξασθενήσαντα τὸν ἀγῶνα ἀνέῤῥωσε, [10] καὶ πεσοῦσαν τὴν στερεὰν Ἑλλάδα ἀνήγειρεν· οὐδεὶς δὲ αὐτοῦ ἀποθανόντος ἄξιος διάδοχος ἐφάνη, καὶ ἡ δι' αὐτοῦ ἀνεγερθεῖσα στερεὰ Ἑλλὰς μετέπεσεν εἰς δουλείαν. [11] Ἐθαύμαζον τὸν Καραϊσκάκην καὶ αὐτοὶ οἱ πολέμιοι· «ἕνα Ῥεσίτην» (τὸν Κιουταχῆν), ἔλεγαν, «ἔχουν οἱ Τοῦρκοι, καὶ ἕνα Καραϊσκάκην οἱ Ἕλληνες· δύο λέοντες πολεμοῦν, καὶ ἄδηλον τίς θὰ καταβάλῃ τὸν ἄλλον.» Πολλοὶ οἱ ἐπὶ τοῦ ἀγῶνος δια-

---

[1] an seiner Aufführung dürfte man dies und noch anderes tadeln. [2] Schloss im Meere. [3] bis jetzt. [4] möge Gott dich ... antreiben. [5] ohne Scheu. [6] in der That. [7] widmete sich. [8] ohne (die Gelüste) zu befriedigen. [9] wenn man sich denkt. [10] stellte wieder her. [11] gerieth wieder in Sclaverei.

κριθέντες κατὰ τὴν στερεὰν Ἑλλάδα ὁπλαρχηγοί· ἀλλ' ὁ Καραϊσκάκης ἀνεδείχθη στρατιωτικώτερος πάντων καὶ ἀρχικώτερος.

---

7. Ἰουστινιανὸς καὶ Θεοδώρα.

(Aus der «Geschichte Griechenlands» von C. Paparrhigopulos.)

Ὁ Ἰουστινιανὸς ἐγεννήθη ἐν Δαρδανίᾳ· καὶ ὁ μὲν πατὴρ αὐτοῦ ὠνομάζετο Ἰστόκ, ἡ δὲ μήτηρ, ἡ τοῦ Ἰουστίνου ἀδελφή, Βιγλενίτζα, αὐτὸς δὲ Οὐπράβδα· εἶχον δηλαδὴ ἅπαντες ὀνόματα καθ' ὅλας τὰς πιθανότητας σλαυϊκά, τὰ ὁποῖα, ἀφοῦ ὁ Ἰουστῖνος μετεκαλέσατο τὸν ἀνεψιὸν αὐτοῦ εἰς Κωνσταντινούπολιν καὶ ἐξεπαίδευσεν αὐτὸν καὶ προήγαγε, μετεφράσθησαν εἰς τὴν λατινικήν, ἢ ἐπὶ τὸ λατινικώτερον διεμορφώθησαν [1] τὸ μὲν Ἰστὸκ εἰς Σαββάτιον, τὸ δὲ Βιγλενίτζα εἰς Βιγιλαντίαν, τὸ δὲ Οὐπράβδα εἰς Ἰουστινιανόν. Δὲν ἠξεύρομεν πόθεν ὅλα τὰ λατινικὰ αὐτὰ ὀνόματα, ἐν ᾧ συνήθως οἱ ἐν Κωνσταντινουπόλει βασιλεύσαντες βάρβαροι ἑλληνιστὶ ἤδη μετωνομάζοντο, οἱ δὲ δῆμοι τῆς πρωτευούσης καὶ αὐτήν, ὡς εἴδομεν, τὴν σύζυγον τοῦ Ἰουστίνου δι' ἑλληνικοῦ ὀνόματος προσηγόρευσαν. Ἀξιοσημείωτος ὅμως εἶναι ἡ ἐπισώρευσις αὕτη λατινικῶν ὀνομάτων εἰς οἰκίαν μελετήσασαν [2] τὴν τοῦ Ῥωμαϊκοῦ κράτους ἀνόρθωσιν.

Ὁ Ἰουστινιανὸς δὲν ὑπῆρξεν αὐτουργὸς οὔτε πολεμικοῦ τινος κατορθώματος, οὔτε ἐσωτερικῆς τινος μεταρρυθμίσεως· αὐτὸς δηλαδὴ δι' ἰδίας καὶ ἀμέσου ἐνεργείας οὐδὲν τοιοῦτον διέπραξε. Διὰ τῆς ἐπιμεμελημένης ἀνατροφῆς ἣν ἔδωκεν αὐτῷ ὁ θεῖος αὐτοῦ ἀπέκτησε ποικίλην παιδείαν· φύσει δὲ ἦτο περιεσκεμμένος καὶ μετριοπαθής, καὶ πρὸς τούτοις ἐργατικώτατος καὶ ῥωμαλέος ἐπὶ τοσοῦτον, ὥστε πολλάκις μιᾶς ὥρας ὕπνος ἤρκει πρὸς ἀνάπαυσιν τοῦ σώματός του, τὸ δὲ λοιπὸν τῆς νυκτὸς διῆγε περὶ ἀδιαλείπτους μελέτας. Ἀλλ' ὅ,τι ἐξῆρε τὰ καθ' ἑαυτὰ μέτρια ταῦτα [3] προτερήματα τοῦ ἀνδρὸς ἦτο ἀκαθεκτός [4] τις πρὸς τὸ μεγαλουργεῖν προαίρεσις [5] καὶ θαυμαστὴ περὶ τὴν ἐκλογὴν τῶν λειτουργῶν αὐτοῦ δεξιότης.

---

[1] wurden latinisirt. [2] welche mit . . umging. [3] diese, an und für sich mittelmässige. [4] unaufhaltsam. [5] Lust, Trieb.

Ἐντεῦθεν πολλὰ τῶν γεγονότων τῆς βασιλείας τοῦ Ἰουστινιανοῦ φέρουσιν ἀληθῶς δαιμόνιον[1] χαρακτῆρα:[2] αἱ ἐπὶ τὴν Ἀφρικήν, τὴν Ἰταλίαν, τὴν Ἰβηρίαν στρατεῖαι, ἡ ἀνέγερσις τῆς Ἁγίας Σοφίας, ἡ κωδίκευσις τῶν νόμων[3] καὶ αὐτὴ ἡ κατασκευὴ τῶν ἀναριθμήτων καὶ ποικίλων ὀχυρωμάτων δι' ὧν ἐπεχείρησε νὰ ἀσφαλίσῃ τὸ κράτος κατὰ τῆς ἐπιδρομῆς τῶν βαρβάρων. Ἡ φιλοδοξία μόνη δὲν μεγαλουργεῖ πάντοτε· ἀλλ' ὅταν συνδυάζηται[4] μετὰ τῆς περὶ τὴν ἐκλογὴν τῶν ἐπιτηδείων ἀνθρώπων εὐχερείας, προσεγγίζει ὁπωσοῦν πρὸς τὴν μεγαλοφυΐαν, διότι ἔχει τὴν τέχνην νὰ δανείζηται παρ' ἄλλων τὰς ἀρετὰς ὅσας στερεῖται οἰκοθεν[5] πρὸς ἐπιτέλεσιν τῶν ἑαυτῆς βουλευμάτων.[6]

Ὁ Ἰουστινιανὸς πολλάκις ἐξεθειάσθη καὶ πολλάκις κατεκρημνίσθη εἰς τὰ σκοτεινότερα τῆς ἱστορίας τάρταρα. Ἀλάνθαστον τοῦτο τεκμήριον ὅτι δὲν ἦτο κοινὸς ἄνθρωπος· διότι ἐγκώμια μὲν ἐγράφησαν ἐνίοτε περὶ μετρίων τῆς ἱστορίας ἀγωνιστῶν, ἀλλ' οὐδείς ποτε ἐπροπηλάκισε τοὺς τοιούτους καὶ ἐστηλίτευσεν· ἡ δὲ ἀλήθεια εἶναι ὅτι ὁ Ἰουστινιανός, δι' αὐτὸ τοῦτο μάλιστα,[7] ὅτι, οὐχὶ οἰκοθεν, ἀλλὰ διὰ τῆς τῶν ἄλλων ἱκανότητος ἔπραττε τὰ πάντα, περιέπεσεν εἰς ἀτοπήματα πολλά. Ἠναγκάζετο νὰ ἀνέχηται τὰ δεινότατα τῶν δημιουργῶν ἐκείνων τῆς ἑαυτοῦ δόξης[8] ἐλαττώματα, τὰ ὁποῖα πολλάκις ἠμαύρωσαν τὰς λαμπροτέρας τῆς βασιλείας αὐτοῦ σελίδας· ὑπώπτευεν ἀδιακόπως τὴν πίστιν τῶν στρατηγῶν αὐτοῦ, καὶ ἐξαιρέτως τοῦ πάντων ἐπιφανεστάτου, τοῦ μεγάλου Βελισαρίου. Ἦτο εἰς ὑπερβολὴν κενόδοξος καὶ ἐπεχείρει ἔργα δυσανάλογα[9] πρὸς τοὺς πόρους, τὰς ἀνάγκας, τὰ συμφέροντα τοῦ κράτους, εἰς τὸ ὁποῖον τὰ μᾶλλον ἔνδοξα τῆς βασιλείας ταύτης κατορθώματα ἐπήνεγκον ἐπὶ τέλους ἀνεπανορθώτους πληγάς. Τὰ δ' ἁμαρτήματα ταῦτα τοῦ Ἰουστινιανοῦ μαρτυροῦσιν, ὅτι ἐὰν διὰ τῆς τέχνης τοῦ διακρίνειν καὶ τιμᾷν τὴν ἱκανότητα ἡ φιλοδοξία προσλαμβάνει τὸ πρόσχημα τῆς μεγαλοφυΐας, μόνη ἡ ἀληθὴς μεγαλοφυΐα περιποιεῖ εἰς τὴν φιλοδοξίαν ἀγαθοποιὸν ὄντως χαρακτῆρα.

Εἰς τὴν παγίωσιν καὶ τὴν λαμπρότητα τῆς τοῦ Ἰουστινιανοῦ ἀρχῆς συνετέλεσεν οὐκ ὀλίγον[10] ἡ σύζυγος αὐτοῦ Θεο-

---

[1] genial. [2] (das sind:) [3] die Verfassung des römischen Gesetzbuchs. [4] wird verbündet. [5] von sich selbst. [6] zur Ausführung ihrer Vorhaben. [7] eben darum, dass. [8] jener, denen er seinen Ruhm zu verdanken hatte. [9] unverhältnissmässig. [10] hat nicht wenig beigetragen.

δώρα, τῆς ὁποίας ὁ βίος παρίστησιν ἀλλοκότους ἠθικὰς ἀλλοιώσεις. Ἐπὶ Ἀναστασίου τοῦ βασιλέως ὑπῆρχεν ἐν Κωνσταντινουπόλει Ἀκάκιός τις, Κύπριος τὸ γένος, ἀρκτοτρόφος,[1] ἤτοι ἐπιμελητὴς τῶν θηρίων, τὰ ὁποῖα διετήρει ἡ τῶν λεγομένων Πρασίνων ἱπποδρομικὴ μερίς. Ὁ ἄνθρωπος αὐτὸς ἀπέθανε καταλιπὼν τρεῖς θυγατέρας, τὴν Κομιτώ, τὴν Θεοδώραν καὶ τὴν Ἀναστασίαν, ὧν ἡ πρεσβυτάτη ἦτο μόλις ἑπταέτις. Τὰ δυστυχῆ ταῦτα παιδία, ἅμα ὁπωσοῦν ἡλικιωθέντα, ἐπεδόθησαν εἰς τὸν θεατρικὸν βίον, ἤτοι εἰς τὴν παράστασιν ἀναισχύντων τινῶν μιμημάτων,[2] τὰ ὁποῖα μόνα ἠρέσκετο ἤδη νὰ βλέπῃ[3] τὸν κοινὸν ἐπὶ τῆς σκηνῆς ἐκείνης, ὅπου ἄλλοτε ἐχειροκροτοῦντο τὰ ἀριστουργήματα τοῦ Σοφοκλέους καὶ τοῦ Μενάνδρου. Ἡ μικρὰ Θεοδώρα ἐνδεδυμένη χιτωνίσκον χειριδωτὸν[4] εἰς δοῦλον παῖδα πρέποντα,[5] συνώδευε πολλάκις εἰς τὸ θέατρον τὴν ἀδελφὴν αὐτῆς, τὴν ὀρχηστρίδα Κομιτώ, προκαλοῦσα τὸν γενικὸν καγχασμὸν διὰ τῶν σκωμμάτων καὶ τῶν μορφασμῶν, δι' ὧν ἐδέχετο τὰ διδόμενα αὐτῇ ῥαπίσματα· ἐκτὸς δὲ τῆς σκηνῆς ἐγίνετο θῦμα τῆς ἰκτηνωδίας τῶν γελωτοποιῶν,[6] ἢ τῶν ὑπηρετῶν, ὅσοι περιέμενον τοὺς κυρίους αὐτῶν, ἐξοκείλασα οὕτω[7] πρώϊμα εἰς ἀκολασίαν, τῆς ὁποίας περιγραφομένης ἀναιδέστατα ὑπὸ τοῦ Προκοπίου, καὶ τεχνικώτερον ἂν ὄχι εὐπρεπέστερον, ὑπὸ τοῦ Γίββωνος, δὲν ἠθέλομεν τολμήσει νὰ ἐπαναλάβωμεν ἐνταῦθα τὰ καθ' ἕκαστα,[8] καὶ ἂν δὲν[9] εἴχομεν ἀφορμάς, μετ' ὀλίγον ἐξηγηθησομένας, νὰ δυσπιστῶμεν πρὸς τὰ ὑπὸ τοῦ βυζαντινοῦ ἀνεκδοτολόγου γραφόμενα. Ὅθεν περιοριζόμεθα εἰς τὰς κεφαλαιώδεις περιπετείας τοῦ παρ' αὐτοῦ περιγραφομένου βίου, αἱ ὁποῖαι φαίνονται καὶ ἐξ ἄλλων μαρτυριῶν ἀληθεῖς. Ἐνῷ λοιπὸν ἡ Θεοδώρα διῆγεν ἐν τῇ ἐσχάτῃ ταύτῃ ἀπωλείᾳ, τὸ κάλλος αὐτῆς ἐξήνθησε[10] θαυμάσιον, ὥστε ἡ νέα ἐκείνη Κυπρία ἀπέβη μία τῶν περιφημοτέρων ἑταιρῶν[11] τῆς Κωνσταντινουπόλεως. Ὁ Τύριος Ἑκηβόλος διορισθεὶς διοικητὴς τῆς κατὰ τὴν Ἀφρικὴν Πενταπόλεως, παρέλαβεν αὐτὴν μεθ' ἑαυτοῦ, ἀλλὰ τάχιστα ἀπέπεμψε πάλιν· δι' ὃ αὐτὴ περιπεσοῦσα αὖθις εἰς πενίαν, ἐπλανήθη ἐπί τινα χρόνον ἀπὸ πόλεως εἰς πόλιν τῆς Ἀνατολῆς, διάγουσα τὸν πρότερον βίον, μέχρις οὗ, ὡς ὑπὸ προαισθήματός τινος ἐλαυνομένη, ἐπέστρεψεν εἰς τὴν πρωτεύουσαν καὶ

---

[1] Bärenhüter. [2] Gaukelspiele. [3] an welchen nur seine Lust fand. [4] mit Aermeln. [5] der einem Sclavenknaben ziemte. [6] Possenreisser, Hanswürste. [7] und so gerieth sie früh. [8] die Einzelnheiten. [9] wenn wir auch nicht. [10] aufblühte. [11] Dirnen.

μετέβαλεν αὐτόθι τρόπον ζωῆς. Ἀποχωρήσασα εἰς οἰκίαν πενιχράν, ἣν βραδύτερον μετεσκεύασεν εἰς πολυτελὲς καταγώγιον τῶν γυναικῶν ὅσαι ἀπετάσσοντο τῷ ἀσώτῳ βίῳ, ἐπορίζετο τὰ πρὸς διατροφὴν νήθουσα ἔρια καὶ περὶ ἄλλα γυναικεῖα ἔργα ἀσχολουμένη. Ἐκεῖ ἐγνώρισεν αὐτὴν ὁ Ἰουστινιανὸς καὶ ἠράσθη αὐτῆς παραφόρως, τοσοῦτον παραφόρως, ὥστε ὁ νέος οὗτος, ὅστις ἐδύνατο νὰ ἐκλέξῃ σύζυγον μεταξὺ τῶν πρώτων τῆς Κωνσταντινουπόλεως οἴκων, ἐπέμενε, παρὰ τὸν νόμον καὶ τὴν θέλησιν τῶν συγγενῶν, νὰ νυμφευθῇ τὴν γυναῖκα ἐκείνην. Μετὰ τὸν θάνατον τῆς βασιλίδος Εὐφημίας, ἥτις πρὸ πάντων [1] ἀπέκρουε τὸ συνοικέσιον τοῦτο, ὁ Ἰουστινιανὸς κατέπεισε τὸν θεῖον νὰ ἐκδώσῃ νόμον καταργοῦντα ἐν μέρει τὴν προϋπάρχουσαν διάταξιν, δι' ἧς ἀπηγορεύετο εἰς ἄνδρα συγκλητικὸν νὰ λάβῃ σύζυγον [2] γυναῖκα μετελθοῦσαν [3] ἄτιμον ἐπάγγελμα, ἐπιτρέποντα δὲ τὸν τοιοῦτον γάμον εἰς τὰς γυναῖκας, ὅσαι σωφρονήσασαι ἦθελον ἀσπασθῇ χρηστότερον βίον. Ὁ Ἰουστινιανός, ὠφεληθεὶς ἀμέσως ἐκ τῆς νέας ταύτης διατάξεως, ἐνυμφεύθη τὴν Θεοδώραν· καὶ ὅτε μετ' οὐ πολὺ ὁ Ἰουστῖνος περὶ τὰ ἔσχατα τοῦ βίου παρέλαβε συνάρχοντα τὸν ἀνεψιόν, ἡ Θεοδώρα ἐχαιρετίσθη ὡς Αὐγούστα, καὶ ἐδέχθη [4] ἀπὸ κοινοῦ μετὰ τοῦ συζύγου τὸν ὅρκον τῆς πίστεως τῶν ὑπηκόων. Ἡ ἀνάβασις εἰς τὸν λαμπρότερον τῆς οἰκουμένης θρόνον γυναικὸς ὁρμωμένης ἀπὸ τοιαύτης καταγωγῆς καὶ διαίτης, εἶναι γεγονὸς καθ' ἑαυτὸ ἤδη παράδοξον· ἀλλὰ τὸ ἔτι παραδοξότερον εἶναι ὅτι αὐτή, ἡ περὶ τὴν ἐσχάτην, ὡς λέγεται, ἀκρασίαν καὶ ἀσωτίαν διάγουσα ἅπασαν τὴν πρώτην νεότητα, διετέλεσε σύζυγος πιστή, βασιλὶς γενναία, καὶ σύμβουλος πολλάκις συνετὴ τοῦ Ἰουστινιανοῦ· διετήρησε δὲ καὶ αὐτὸ τὸ ἐξαίσιον αὐτῆς κάλλος. Ὁ Προκόπιος, οὐ μόνον ἐν τοῖς ἐπισήμοις αὐτοῦ ἱστορικοῖς ἔργοις ἐξύμνησε τὸ κάλλος τῆς βασιλίδος, βεβαιῶν ὅτι «αὐτῆς τὴν εὐπρέπειαν λόγῳ τε φράσαι καὶ ἐνδάλματι ἀπομιμεῖσθαι, ἀνθρώπῳ γε ὄντι παντάπασιν ἀμήχανα ἦν»· ἀλλὰ καὶ ἐν τοῖς ἀπορρήτοις ἀνεκδότοις ἠναγκάσθη νὰ ὁμολογήσῃ τὸ προτέρημα ἐκεῖνο, εἰπών, «ἡ δὲ Θεοδώρα εὐπρόσωπος μὲν ἦν καὶ εὔχαρις ἄλλως, κολοβὴ (μικρὰ τὸ ἀνάστημα) καὶ ὠχρακιῶσα (ὠχρὰ) οὐ παντάπασι μέν, ἀλλ' ὅσον [5] ὑπόχλωρος εἶναι.» Ὡσαύτως καὶ εἰς τὰς σωζομένας αὐτῆς εἰκόνας ἐπιφαίνεται ὡραιότης χαρακτήρων, καὶ ὀξύτης βλέμματος, καὶ μεγαλοπρέπεια ὕψους, αἵτινες ἐξηγοῦσι

[1] mehr als die anderen. [2] zu heirathen. [3] die ... getrieben hatte. [4] nahm in Empfang. [5] nicht so ganz, nur ein wenig.

μὲν τὴν ἀφοσίωσιν τοῦ Ἰουστινιανοῦ, προσεπιμαρτυροῦσι δὲ ὅτι ἡ κατὰ Προκόπιον οἰκτρὰ ἐκείνη καὶ ἀποτρόπαιος ἐκφαύλισις τῆς πρώτης νεότητος δὲν ἴσχυσε νὰ μαράνῃ τὰ θέλγητρα τῆς βασιλίδος. Ἀλλ' ὁ αὐτὸς Προκόπιος ὁ τοσαύτας ἐπισωρεύων κατὰ τῆς Θεοδώρας κακολογίας, οὐδεμίαν παρέχει νύξιν [1] κατὰ τῆς μετὰ τὸν γάμον σωφροσύνης αὐτῆς· ὥστε καὶ ἡ πρὸς τὸν σύζυγον πίστις εἶναι γεγονὸς ἀναμφισβήτητον. Οὐδ' ἀναιρεῖ ὁπωσδήποτε ὁ Προκόπιος ἐν τοῖς ἀνεκδότοις ὅσα ἀλλαχοῦ εἶπε περὶ τοῦ ὄντως ἀρρένωποῦ χαρακτῆρος ὃν ἀνέδειξεν ἡ βασιλὶς κατὰ τὴν φοβερὰν στάσιν τοῦ Νίκα. Τελευταῖον, αὐτός ὁ Ἰουστινιανὸς ἀνεκήρυξεν ἐν τῇ ὀγδόῃ αὐτοῦ νεαρᾷ τὴν σύνεσιν τῆς συζύγου καὶ ἐγκωμίασε τὰς σοφὰς αὐτῆς συμβουλάς. Καὶ ἐκ τούτων μὲν μὴ νομίσῃ τις [2] ὅτι ἡ Θεοδώρα ἀνεδείχθη τύπος ἀνθρωπίνης καὶ βασιλικῆς ἀρετῆς· ἡ γυνὴ αὕτη ὑπῆρξεν ἐπὶ τοῦ θρόνου ἀγέρωχος, φιλάργυρος, καὶ ἐνίοτε φιλέκδικος καὶ τυραννική. Ἀλλ' ὁμολογητέον ὅτι ἡ ἀπὸ τοῦ βαράθρου τῆς ἀπωλείας εἰς ὃ εἰκονίζει τὴν Θεοδώραν κυλιομένην ὁ Προκόπιος ἀνύψωσις αὐτῆς εἰς ἠθικὴν περιωπήν, ἥτις ὁσαδήποτε καὶ ἂν ἦσαν τὰ ἄλλα αὐτῆς ἐλαττώματα, ἦτο πάντοτε ἐξαίρετος, καὶ αὐτὴ τοῦ ἐξωτερικοῦ αὐτῆς κάλλους ἡ διάσωσις, ἤθελεν εἶναι γεγονὸς ἐνιαῖον [3] ἐν ταῖς βιογραφικαῖς περιπετείαις, ὅσῳ ἐλαστική, ὅσῳ ποικίλη καὶ ἂν ὑποτεθῇ ἡ ἀνθρωπίνη φύσις· ὥστε πιθανώτερον φαίνεται ὅτι ὁ Βυζαντινὸς ἀνεκδοτολόγος ἐπεσώρευσεν εἰς τὸν βεβαίως ἀτυχῆ τῆς νεότητος τῆς Θεοδώρας βίον καὶ πολλὰς συκοφαντίας, ἐξ ἐκείνων τὰς ὁποίας συνηθέστατα ἐπινοοῦσι καὶ ἐπαναλαμβάνουσι κατὰ τῆς εὐτυχίας καὶ τοῦ μεγαλείου ὁ φθόνος καὶ ἡ ἐπιβουλὴ τῶν κοινῶν ἀνθρώπων. Τὴν δὲ τοιαύτην κρίσιν προσεπιβεβαιοῦσι πάντα ὅσα περὶ Προκοπίου γνωρίζομεν.

---

8. Ἡ χολέρα ἐν Ἀθήναις τὸ 1854.

(Aus dem „Schwarzen Ring" Erzählung von A. Vlachos.)

Εἶναι Νοέμβριος μὴν τοῦ 1854. Ἐποχὴ [4] ἀφεῖσα βαθὺν καὶ ἀπαίσιον τύπον εἰς τὴν μνήμην τῶν δυστυχῶν κα-

[1] stichelt. [2] daraus dürfte man wohl nicht schliessen. [3] einzig. [4] Es ist eine Zeit.

τοίκων τῶν Ἀθηνῶν καὶ ἔτι ἀπαισιώτερον εἰς τὴν φαντασίαν τῶν ξένων, ὅσοι ἐρρίψοκινδύνευσαν [1] νὰ τὰς ἐπισκεφθῶσι κατὰ τὰς πονηρὰς [2] ἐκείνας ἡμέρας.

Αἱ Ἀθῆναι ὁμοιάζουσιν ἀληθινὴν νεκρόπολιν. Σιγὴ νεκρικὴ [3] ἀπὸ πρωΐας μέχρις ἑσπέρας, καὶ ἐρημία παντελὴς καὶ εἰς αὐτὰς τὰς κεντρικωτέρας ὁδοὺς τῆς πόλεως. Οὐδὲν βλέπει τις ζῶν καθ' ὅλον αὐτὸ τὸ πραγματικὸν κοιμητήριον, ἢ φυγάδας τινὰς βραδύναντας, φέροντας τὰ φορτία αὐτῶν ἐπ' ὤμων, καὶ καταλείποντας τὸ νεκροταφεῖον ἐκεῖνο, πρὶν ἀνοιγῶσιν ἐντὸς αὐτοῦ καὶ οἱ ἰδικοί των τάφοι. Τρέχουσιν οἱ ταλαίπωροι, χωρὶς νὰ γνωρίζωσιν οὔτε ποῦ διευθύνονται, οὔτε ποῦ θὰ καταντήσωσιν.[4] Ὅπου καὶ ἂν ὑπάγωσι, δὲν θ' ἀναπνέωσι τοὐλάχιστον τὸν θάνατον. . . . Κ' ἐν τούτοις τὴν σιγὴν ἐκείνην, τὴν καταπληκτικὴν ἐκείνην ἐρημίαν ὁ θάνατος πάλιν αὐτὸς ἔρχεται διακόπτων ἐνίοτε, καὶ τὸ φάσμα αὐτὸ τῆς ἐπιδημίας ἀνορθοῦται πάλιν ὡς ζῶν τις ἀντιπερισπασμὸς κατὰ τοῦ μονοτόνου ἐκείνου πένθους.

Ποῦ μὲν βλέπεις ζεῦγος ἀχθοφόρων φερόντων ἐπὶ σανίδος πτῶμα χολερικοῦ, κεκαλυμμένον διὰ λευκῆς σινδόνης, καὶ βαδιζόντων κατεσπευσμένῳ τῷ βήματι [5] εἰς τὸ κοιμητήριον, ποῦ δὲ φορτηγόν τινα ἅμαξαν, ἐκ τῶν μακρῶν ἐκείνων καὶ ἀφράκτων, [6] περιέχουσαν ἐπίσης πτώματα ῥακένδυτα, ἡμίγυμνα, πολλάκις δὲ κ' ἐντελῶς γυμνά, διεστραμμένα τὰς ὄψεις ὑπὸ τοῦ βιαίου θανάτου τῆς ἐπιδημίας. Ἡ ἅμαξα αὕτη προχωρεῖ σιγὰ σιγά,[7] τρίζει [8] ὑπὸ τὸ βάρος της, καὶ ὁδηγουμένη ὑπό τινος τῶν ἀνθρωπίνων ἐκείνων ἐξαμβλωμάτων, ἅτινα ἐκμεταλλεύονται [9] καὶ αὐτὴν τὴν ὀργὴν τοῦ Θεοῦ, συνοδεύεται παρ' ἑνὸς ἀστυνομικοῦ κλητῆρος,[10] ἀπαράλλακτα ὡς ἂν ἦτο ἁμάξιον καθαριότητος.[11] Ὦ! εἶναι φρικτόν, ἀποτρόπαιον! . . . ἀλλ' οἱ νεκροὶ εἶναι τόσον ἄφθονοι! Ἐνίοτε ἡ ἅμαξα ἐκείνη σταματᾷ [12] πρό τινος ὑπόπτου θύρας· ὁ ἀστυνομικὸς κλητὴρ τὴν ἀνοίγει, εἰσορμᾷ εἰς τὴν οἰκίαν, κ' ἐξέρχεται πάλιν μετ' ὀλίγας στιγμάς, ἢ δυσθύμως ψιθυρίζων [13] μεταξὺ τῶν ὀδόντων του· — «Νὰ πάρ' ἡ ὀργή·[14] ζῇ ἀκόμη» —, ἢ νέον φορτίον προμηθεύων εἰς τὴν ἅμαξαν. Ἀλλοίμονον [15] τότε εἰς τοὺς ἀγωνιῶντας ἔτι! . . . πόσων δυστυχῶν ἡ ἀγωνία ἐτελείωσεν ἐντὸς τῆς νεκροφόρου ἐκείνης

---

[1] die es gewagt haben. [2] unglückliche. [3] (es herrscht) eine Todtenstille. [4] wo sie sich aufhalten sollen. [5] mit raschem Schritt. [6] offen von beiden Seiten. [7] langsam. [8] kracht. [9] ausbeuten. [10] Polizeidiener. [11] Unrathswagen. [12] bleibt stehen. [13] murmelnd. [14] Zum Henker! [15] Weh.

ἁμάξης! πόσων ἐτάχυνε τὸν Θάνατον ἡ ψυχρὰ κλίνη πτωμάτων,[1] ἐφ' ἧς, ἀναπνέοντας ἔτι, τοὺς ἔῤῥιψαν ἵνα ἐκπνεύσωσι! Πῶς γελᾷ ἀπαισίως ὁ ἀποτρόπαιος ἐκεῖνος ἁμαξηλάτης, ἅμα βλέπων ἐνδεδυμένον, ἔστω καὶ ῥακένδυτον, τὸ εἰς τὸ νεκροφορεῖόν του ῥιπτόμενον πτῶμα! . . . Ἡ βέβηλος[2] χεὶρ του δὲν εἶναι πολὺ δύσκολος, καὶ ὁ εἰς τὴν ἄκραν τῆς ἁμάξης ἀνηρτημένος ἐκεῖνος σάκκος δὲν αἰσχύνεται βεβαίως διὰ τὸ ποικίλον καὶ ἀνάμικτον τοῦ περιεχομένου του· Πολλάκις καὶ[3] συναντῶνται οἱ κινούμενοι αὐτοὶ τάφοι (φεῦ! αἱ μόναι[4] δυναταὶ συναντήσεις εἰς τὰς Ἀθήνας κατὰ τὰς πενθίμους ἐκείνας ἡμέρας), οἱ ἁμαξηλάται ἀνταλλάσσουσι κυνικούς[5] τινας ἀστεϊσμούς, καὶ τὰ νεκροφορεῖα ἀντιπαρέρχονται.

Πρὸ μικροῦ ἐσήμανεν ἡ ἑβδόμη ἑσπερινὴ ὥρα τῆς 18 Νοεμβρίου.

Σκότος βαθύ, σκότος Ἅιδου ἐπικάθηται εἰς τὴν χολεριῶσαν πόλιν· ὁ οὐρανὸς εἶναι καταπεφορτισμένος[6] μελανὰ καὶ βαρύτατα σύννεφα, ἅτινα, καί τοι βρέχει ἀπὸ πρωΐας, δὲν κατώρθωσαν ἐν τούτοις νὰ διαλυθῶσιν εἰσέτι, οἱ δὲ φανοὶ τῆς πόλεως εἰσὶν ὅλοι σχεδὸν ἐσβεσμένοι, διότι ἡ χολέρα ἀπεδεκάτωσε[7] τοὺς ἐπὶ τοῦ φωτισμοῦ ὑπηρέτας· μόλις ὀλίγοι, οἱ κεντρικώτεροι, χύνουσι πέριξ των ἀμυδρόν τι καὶ πένθιμον φῶς, πνιγόμενον ὅμως καὶ αὐτὸ ἐντὸς τῆς πυκνῆς ὁμίχλης ἥτις βαρύνει ἐπὶ τοῦ Ἀθηναϊκοῦ ὁρίζοντος, καὶ χρησιμεῦον ἁπλῶς ἵνα δεικνύῃ μελανώτερον τὸ κύκλω του σκότος.

Ἐν τούτοις, ἐν μέσῳ τῆς ἀπαισίας ἐκείνης σιγῆς, ἐν μέσῳ τοῦ πενθίμου ἐκείνου καὶ πνιγηροῦ σκότους, καὶ τῆς διαρκοῦς μονοτονίας τῆς ῥαγδαίως καταπιπτούσης ἐπὶ τοῦ λιθοστρώτου[8] βροχῆς, ἀκούεταί πως ζωηροτέρα τις κίνησις εἰς τὴν νεκρόπολιν τῶν Ἀθηνῶν καὶ ταραχή τις ἀσυνήθης εἰς τὰς ὁδούς, μαρτυροῦσαι, φαίνεται, ὅτι ἡ ζωὴ ἤρχισεν ἐπανερχομένη εἰς τὴν πρωτεύουσαν· πλὴν φεῦ! ὁ ἔκτακτος ἐκεῖνος θόρυβος δὲν εἶναι ζωῆς ἐπάνοδος, . . . εἶναι παροξυσμὸς θανάτου. Τὴν ἡμέραν αὐτὴν τριακόσιοι δυστυχεῖς ἀπέθανον καὶ τὰ νεκροφόρα ἁμάξια μόλις ἐπαρκοῦσιν ἀναβοκαταβαίνοντα[9] τὰ ὀλισθηρὰ καὶ βορβορώδη λιθοστρώματα τῶν ὁδῶν καὶ καθαρίζοντα τὰς Ἀθήνας. Τὸ κοιμητήριον τῶν Ἀθηνῶν ὑπερεπληρώθη· δὲν ὑπάρχει πλέον τόπος διὰ τοὺς νεκροὺς οὐδ' εἰς αὐτὴν τὴν εὐρύχωρον κατοικίαν των, καὶ τὰ πέριξ

---

[1] aus Leichnamen bestehende. [2] unheilige, unreine. [3] sehr oft . . . auch. [4] das sind die einzigen. [5] unfläthig. [6] überzogen. [7] decimirt. [8] auf das Pflaster. [9] können nicht genug auf- und abfahren.

τῆς πόλεως ἐρημοκκλήσια,[1] εἰς ὅσα ἕνεκα τῶν πολλῶν των ῥωγμῶν καὶ τῆς ἐπικινδύνου τῶν ἐρειπίων των καταστάσεως δὲν κατέφυγον[2] πτωχαὶ οἰκογένειαι, φυγαδευθεῖσαι ὑπὸ τῆς ἐπιδημίας, μετεβλήθησαν[3] εἰς τόσα νεκροφυλακεῖα,[4] ὅπου σωρεύουσιν αἱ νεκροπομποὶ τῶν Ἀθηνῶν ἅμαξαι τοὺς διωκομένους τοῦ κοιμητηρίου νεκρούς.

Ἰδοὺ ἀκριβῶς[5] ἐν τῶν δραστηριωτέρων νεκροφορείων, προερχόμενον πλῆρες φορτίου ἐκ τῆς στενῆς ἐκείνης ἀτραποῦ καὶ μόλις συρόμενον ὑπὸ τῶν δύω γηραιῶν του ἵππων. Οὐδεὶς τὸ συνοδεύει ἀστυνομικὸς κλητήρ, καὶ ὁ κλονούμενος ἐκ τῆς μέθης ἁμαξηλάτης του εἶναι ἤδη ἐν πληρεστάτῃ ἀνέσει[6] ὡς πρὸς ταμιευτικάς του ἐργασίας, διότι τὰ ἀθηναϊκὰ νεκροφορεῖα μένουσιν ἀνεπιτήρητα ἀφ' ὅτου συνέβη[7] νὰ παρασύρωσι οἱ νεκροὶ εἰς τὸν ἄλλον κόσμον τινὰς ἐκ τῶν ἐφόρων καὶ συνοδῶν των.

Ἡ ἅμαξα αὕτη ἐξῆλθε τέλος διὰ πολλῶν ἑλικοδρομιῶν εἰς τὴν ὁδὸν τοῦ Ἑρμοῦ, κατέβη αὐτὴν, ἐσταμάτησε μικρὸν πρὸ τῆς πλατείας τῶν ἁμαξῶν, καὶ τραπεῖσα ἔπειτα τὴν ἄγουσαν εἰς τὸ θέατρον σκολιὰν ὁδὸν τοῦ Ψυρῆ, ἔφθασε πρὸ τῆς μικρᾶς τοῦ θεάτρου πλατείας. Κατῆλθε τότε τὸν ἀνώμαλον καὶ πετρώδη κατήφορον τὸν φέροντα εἰς τὰ ἁλώνια, καὶ διευθυνθεῖσα ἀριστερὰ διὰ μέσου χέρσων καὶ ἀκανθοσπαρτῶν γαιῶν, ἐσταμάτησε τέλος πρό τινος μικροῦ καὶ κατηρειπιωμένου παρεκκλησίου, ἐντὸς τοῦ ὁποίου ἐξεφόρτωσε τὸ περιεχόμενόν της καὶ ἀνέλαβε πάλιν τὴν εἰς τὴν πόλιν ἄγουσαν.[8]

Τρίτον ἤδη[9] τὴν ἡμέραν αὐτὴν ἐξένιζε νεκροὺς τὸ ἐρημοκκλήσιον ἐκεῖνο. Βρέχει ἔτι. Ὁ οὐρανὸς ἐσκοτίσθη ἔτι μᾶλλον· ἐνίοτε δὲ καὶ ἀστραπὴ ὑπὸ βροντῆς συνοδευομένη σχίζει τὴν πυκνὴν ἀγκάλην μελανῆς τινος νεφέλης.

Μόλις ἀνεχώρησεν ἡ νεκροπομπὸς ἅμαξα καὶ ἄνθρωπός τις διακρίνεται προχωρῶν ἐκ τοῦ ἀντιθέτου μέρους· ὑπερπηδᾷ τοὺς φράκτας τῶν ἀμπελώνων, διότι φαίνεται ἀποπλανηθεὶς τῆς ὁδοῦ του, καὶ ζητῶν διέξοδόν τινα, καὶ τέλος πάντων, ὡς ἄνθρωπος γνωρίζων τὰς τοποθεσίας καὶ προσπαθῶν νὰ τὰς ἀνεύρῃ, σταματᾷ ἅμα ἐξελθὼν εἰς ἄφρακτόν τι μέρος,

---

[1] kleine einsame Kirchen. [2] sich nicht geflüchtet haben. [3] wurden umgewandelt. [4] Todtenhäuser. [5] da sieht man eben. [6] ganz ungenirt. [7] nachdem es sich zugetragen hat. [8] schlug wieder den Weg nach der Stadt ein. [9] es war schon das dritte Mal . . . dass.

ὅπερ ὑποθέτει ὡς διασταύρωσιν ὁδῶν καὶ προσπαθεῖ νὰ ἴδῃ διὰ τοῦ σκότους. Διακρίνει τότε μακράν του ἀμυδράν τινα φωτεινὴν ἀκτῖνα ὑπεκφεύγουσαν διὰ τῆς ῥαγάδος τοῦ τοίχου τοῦ παρεκκλησίου ἐκείνου καὶ λαμβάνει μ' ἀσφαλέστερον βῆμα τὴν πρὸς αὐτὸ διεύθυνσιν, ἐλπίζων τοὐλάχιστον νὰ ἀναγνωρίσῃ τὸ ἐρημοκκλήσιον κ' ἐπομένως καὶ τὸ μέρος ὅπου ἀπεπλανήθη.

Ἂν δὲν ἦτο σκότος θὰ ἐγνωρίζομεν ἴσως[1] τίς εἶναι αὐτὸς ὁ ἄνθρωπος. Ὅπως δήποτε ὅμως[2] φαίνεται[3] πεπλανημένος τις ὁδοιπόρος, ὅστις ἐντὸς τοῦ σκότους καὶ τῆς βροχῆς παρεξετράπη πάσης πεπατημένης ὁδοῦ καὶ μόλις κατώρθωσε ὑπερπηδῶν τοὺς φράκτας καὶ τὰ τοιχώματα τῶν ἀγρῶν, προσκόπτων ἀνὰ πᾶν του βῆμα εἰς ἄγνωστόν τι ἐμπόδιον καὶ ἐλισθαίνων εἰς τοὺς ὑπὸ τῆς βροχῆς σχηματισθέντας ῥύακας νὰ φθάσῃ τέλος πάντων ἀντικρὺ τοῦ παρεκκλησίου ἐκείνου.

— Ἄ! ... εἶπεν, ἀπομάσσων διὰ τῆς παλάμης τὸν ἀπὸ τοῦ μετώπου του εἰς θρόμβους καταπίπτοντα ἱδρῶτα, μ' ὅλην τὴν βροχὴν ἤτις εἶχε ποτίσει[4] τὸν ὁδοιπορικόν του πῖλον, ἄ! ... τώρα πλέον δὲν πιστεύω νὰ πλανηθῶ. Καὶ εἰσῆλθε σταθερῷ τῷ βήματι εἰς τὸ παρεκκλήσιον.

Ἀλλ' οὐδὲν εἶχεν ἔτι κατορθώσει νὰ διακρίνῃ[5] διὰ τῆς ἐντὸς τοῦ ἐρημοκκλησίου ἐπικρατούσης σκοτίας, ἣν μόλις διέκοπτεν ἡ ἀμυδρὰ λάμψις τῆς ἀπὸ τῶν ταπεινῶν του θόλων κρεμαμένης κανδύλας,[6] καὶ[7] ὁ ποῦς του προσέκρουσεν εἰς μαλακόν τι ἀντικείμενον καὶ πνιγηρὰ ἀναθυμίασις τοῦ ἔκλεισε τὴν ἀναπνοήν. Ἐκάλυψεν ἐπὶ μικρὸν διὰ τῆς χειρὸς τοὺς ὀφθαλμούς του, ἵνα τοὺς συνειθίσῃ εἰς τὸ σκότος, ἀλλὰ καὶ πάλιν οὐδὲν κατώρθωσε νὰ διακρίνῃ ἢ ἄμορφόν τινα σωρὸν πραγμάτων οὐδὲν ἐχόντων σχῆμα. Τέλος, μόλις ἀναπνέων, διότι, ὅσῳ προυχώρει, ἡ δυσώδης ἀναθυμίασις ἀνεδίδετο ὁλονὲν βαρυτέρα, ἐπλησίασεν εἰς τὴν κάλλιον φωτιζομένην ὑπὸ τῆς κανδύλας γωνίαν τοῦ ἐκκλησιδίου καὶ διέκρινε τότε πρῶτον ὅτι ὁ πρὸ αὐτοῦ ἄμορφος καὶ δυσώδης σωρὸς ἦτο σωρὸς πτωμάτων. Ὦ! φοβερὰ ὑπῆρξεν εἰς αὐτὸν ἡ στιγμὴ ἐκείνη. Ὀπισθοδρόμησεν ἓν βῆμα, ἡ κόμη του ἀνωρθώθη, ἔγεινεν ὠχρός, ὅπως θὰ ἦσαν[8] ὠχρὰ τὰ πρὸ αὐτοῦ πτώματα ἂν δὲν ἦσαν πτώματα χολερικῶν, καὶ ἡ καρδία του ἐσταμάτησε πρὸς

---

[1] könnten wir vielleicht ... erkennen. [2] Jedenfalls aber. [3] muss er ... sein. [4] obgleich der Regen ... durchnässt hatte. [5] er hatte noch nichts unterscheiden können. [6] kleine Lampe. [7] als. [8] sein sollten.

στιγμήν. Πλὴν εὐθὺς ἀμέσως [1] τὸ αἷμά του ὅλον ἀνέῤῥευσεν εἰς τὴν κεφαλήν του, ἠσθάνθη ὁρμητικῶς σφύζοντας [2] τοὺς κροτάφους του, καὶ φρικώδης διαλογισμὸς διέδραμεν ὡς ἀστραπὴ τὴν διάνοιάν του.

— Ἂν τυχὸν μεταξὺ τῶν πτωμάτων ἐκείνων ἦτο καὶ ... Ἐφοβήθη νὰ τελειώσῃ τὸν συλλογισμόν του. Τίς οἶδε ποῖον προσφιλὲς ὂν ἐφαντάσθη ὑπὸ τὸν σωρὸν ἐκεῖνον..... Ἀνεζήτησεν εἰς τὸν εὐρὺν θύλακον [3] τοῦ ἐπενδύτου του κυτίδα φωσφόρων, [4] καὶ ἀνῆψε μικρὸν κηρίον, ὅπερ ἔφερε μεθ' ἑαυτοῦ ἐντὸς μικροῦ σάκκου περιέχοντος τ' ἀναγκαῖα τῆς ὁδοιπορίας. [5]

Ἂς ἰδῶμεν τώρα κἂν τὴν μορφὴν τοῦ ὁδοιπόρου εἰς τὴν ἀμυδρὰν λάμψιν τοῦ κηρίου του ... ἆ! εἶναι ὁ Παῦλος. Ἰδέτε, ἰδέτε, πῶς ἐξετάζει παραφόρως τὰς διεστραμμένας [6] ὑπὸ τοῦ θανάτου ἐκείνας ὄψεις. Δαίμονα τοῦ ᾅδου θὰ τὸν ἐξελάμβανέ τις, [7] ἂν τὸν ἔβλεπεν εἰς τὴν στάσιν του ἐκείνην, ἀνεγείροντα τὰ ἀπεσκληρυμένα καὶ ἀποσυντεθέμενα [8] πτώματα, πλησιάζοντα τὸ κηρίον του εἰς τὰς μελανάς των μορφὰς καὶ ἀφίνοντα πάλιν αὐτὰ νὰ ἐπαναπίπτουν βαρέως ἐπὶ τῶν ἄλλων πτωμάτων.

Ἤγγιζεν ἤδη σχεδὸν εἰς τὸ τέλος τῆς καταχθονίου αὐτῆς ἐπιθεωρήσεώς του καὶ ἡτοιμάζετο νὰ σβύσῃ τὸ κηρίον του καὶ ν' ἀπέλθῃ, ηὐχαριστημένος τοὐλάχιστον ὅτι δὲν εὗρεν ὅ,τι σατανική τις φωνὴ τῷ εἶχε πρὸ μικροῦ ψιθυρίσει, ὅτε σταματᾷ αἴφνης πρό τινος γυναικείας μορφῆς, ἡ χεὶρ του τρέμει σπασμωδικῶς, τὸ κηρίον πίπτει ἀπὸ τῆς χειρός του καὶ σβύνεται· τὸ ἀναζητεῖ μεταξὺ τῶν πτωμάτων, πλὴν εἰς μάτην· οὐδὲν κατορθοῖ νὰ ἀνεύρῃ ἐντὸς τοῦ σκότους ἐκείνου, ὅπερ ἐπηύξανεν ἔτι καὶ ἡ ἰδία αὐτοῦ σκιά, κύπτοντος καὶ παρεμποδίζοντος οὕτω τὸ ἄνωθεν ἐκπεμπόμενον ἀμυδρὸν φῶς τοῦ κανδυλίου. Λαμβάνει πάλιν ἓν φωσφόρον, τὸ ἀνάπτει καὶ προσεγγίζει εἰς τὴν κυανωπὴν του λάμψιν τὴν μίαν χεῖρα τοῦ πτώματος. Εἶναι λευκὴ καὶ ὡραία χεὶρ νεάνιδος, ἣν δὲν ἀπεμελάνωσεν ἔτι ὁ θάνατος, ἀλλ' οἱ δάκτυλοί της δὲν φέρουσι τίποτε. Ἀφίνει αὐτὴν τὴν χεῖρα, πλησιάζει τὸ μέχρι τῆς ἄκρας καιὲν ἤδη φωσφόρον καὶ καῖον πλέον καὶ αὐτοὺς τοὺς τρέμοντας δακτύλους του, εἰς τὴν ἄλλην χεῖρα τοῦ

---

[1] gleich darauf. [2] schlagen. [3] Tasche. [4] Zündhölzchen. [5] Reisebedarf. [6] entstellt. [7] würde man ihn halten. [8] schon in Zersetzung gerathene.

πτώματος, καὶ βλέπει εἰς τὸν μικρὸν δάκτυλόν της μικρὸν μέλαν δακτυλίδιον.

Ὦ! .... ποία κραυγὴ διέῤῥηξε [1] τὰ στήθη τοῦ Παύλου! .... ἦτο τὸ πτῶμα τῆς Σοφίας του.

---

9. Τὸ Ἐρεχθεῖον.

(Erzählung von A. Rhangawis.)

Ἐν μιᾷ τῶν ὡραίων ἀττικῶν ἡμερῶν, ἐν ᾧ λαμπρῶς ἐγείρετο ὁ ἥλιος ὑπὲρ τὸν Ὑμηττόν, καὶ χρυσοῦς ἐχρίσθη ὁ ἀντιπέραν [2] Πάρνης, σκεπτικὸς ἐκάθητο ὁ Κέκροψ εἰς τὸν βράχον τῆς Ἀκροπόλεως ξέων τὸν ἀντίχειρα διὰ τοῦ λιχανοῦ του, ὅπερ, ὡς γνωστὸν, [3] βοηθεῖ εἰς τὸ νὰ καταβαίνωσιν αἱ ἰδέαι, καὶ περὶ αὐτὸν ἵσταντο αἱ τρεῖς θυγατέρες του, ᾄδουσαι καὶ ποικίλλουσαι [4] τὸν πέπλον τῆς Ἀθηνᾶς.

Αἴφνης πρὸς τὴν εἴσοδον τῆς πόλεως ἠκούσθησαν φωναὶ ὀπωσοῦν [5] θορυβώδεις, ὡς [6] ἀνθρώπων φιλονεικούντων, καὶ διὰ μιᾶς ἡ Ἄγραυλος καὶ ἡ Ἕρση ἀνεπήδησαν ἐρυθριῶσαι σφοδρῶς.

— Ὄχι! δὲν εἶναι ἐκεῖνος, εἶπον καὶ αἱ δύω συγχρόνως, ἰδοῦσαι ὅτι οἱ προσερχόμενοι καὶ οὕτω μεγαλοφώνως ὁμιλοῦντες ἦσαν εἷς ἀνὴρ εὔρωστος [7] καὶ ἀθλητικός, ὑγρὸν ἔχων τὸ βλέμμα, [8] μακρὸν τὸν πώγωνα καὶ κυματοῦσαν τὴν κόμην, καὶ μία γυνὴ εὔσχημος, γαλανὴ καὶ μεγαλοπρεπής. — Μὲ συγχωρεῖς, ἐδικός μου εἶναι, [9] ἔλεγεν ὁ ἀνὴρ μετὰ ζωηρότητος. — Παντάπασιν, [10] ἀπατᾶσαι, διότι εἶναι ἐδικός μου, ἀπεκρίνετο ἡ γυνὴ μεθ' ὑπεροψίας. — Οὐδεὶς ἀκόμη μοὶ εἶπεν ὅτι ἀπατῶμαι, εἶπεν ὁ ἀνὴρ ὀργιζόμενος. — Ἀντὶ νὰ παροξυνώμεθα, ἀπεκρίθη μετριοπαθῶς ἡ γυνή, ἰδοὺ ἐδῶ πρόχειρος δικαστής· ἂς τῷ ἐκθέσωμεν τὴν ἔριν ἡμῶν. — Περὶ τίνος πρόκειται; ἠρώτησεν ὁ Κέκροψ. — Ὁ τόπος οὗτος, ἀπεκρίθη ὁ ἀνὴρ, διϊσχυρίζομαι ὅτι εἶναι ἐδικόν μου κτῆμα, καὶ ἔχω

---

[1] brach aus. [2] ihm (dem Hymettus) gegenüber stehende. [3] wie bekannt. [4] stickend. [5] etwas. [6] als wenn es ... wären. [7] stark gebaut. [8] mit schwimmendem Auge. [9] Entschuldigen Sie, er ist mein. [10] mit nichten.

ἀπείρους αὐτοῦ ἀποδείξεις. — Καὶ ἐγὼ κηρύττω ἐξ ἐναντίας, ὑπέλαβεν ἡ γυνὴ, ὅτι εἶναι ἐδικός μου, καὶ οὐδεὶς ποτε μοὶ τὸν ἠμφισβήτησε. Θέλομεν νὰ κρίνῃς μεταξὺ ἡμῶν. — Καὶ ἔκρινα ἤδη,[1] ἀπεκρίθη ὁ Κέκροψ. Ὁ τόπος οὗτος, ἂν ἐπιτρέπετε,[2] δὲν εἶναι οὔτε τοῦ ἑνὸς οὔτε τοῦ ἄλλου, ἀλλ' εἶναι ἐδικός μου, διότι εἶμαι Κέκροψ, ὁ βασιλεύς του. — Τοῦτο δὲν ἐμποδίζει,[3] ἀπήντησεν ὁ ἀνήρ. — Πῶς δὲν ἐμποδίζει; εἶπεν ὁ Κέκροψ. — Δὲν ἐμποδίζει, διότι ἐγὼ εἶμαι ὁ Ποσειδῶν. — Καὶ ἐγὼ ἡ Ἀθηνᾶ, ἐπρόσθεσεν ἡ γυνή. — Ἄ! τότε ἀλλάζει, ἀπεκρίθη ὁ Κέκροψ, καὶ τότε τὸ μόνον ὃ δύναμαι νὰ εἴπω, εἶναι ὅτι ἡ γῆ αὕτη εἶναι ἐδική σας καὶ οὐχὶ ἐδική μου. Ἀλλὰ τίνος ἐκ τῶν δύω, πῶς θέλετε νὰ τὸ κρίνω ἐγὼ ὁ θνητός; — Ἐγὼ τὴν ζωννύω. εἰς τὰς ἀγκάλας μου, καὶ, ἂν θέλω νὰ τὰς σφίγξω, τὴν καταστρέφω, εἶπεν ὁ Ποσειδῶν. — Ἐγὼ προστατεύω καὶ σώζω τοὺς κατοίκους της, καὶ ἡ πόλις αὕτη εἶν' ἐδική μου ἐπώνυμος,[4] εἶπεν ἡ Ἀθηνᾶ. — Δηλαδὴ ἐδική μου, εἶπε καθ' ἑαυτὸν ὁ Κέκροψ. — Ἐδική σου σήμερον, ὑπέλαβεν ἡ θεά, ἀναγνοῦσα εἰς τὸν μυχὸν τοῦ νοός του. Κεκροπία καλεῖται ἐν ὅσῳ σύγκειται ἔκ τινων εὐτελῶν καλυβῶν, ἐρριμμένων ἐπὶ τῆς κορυφῆς τραχέος σκοπέλου. Ἀλλ' ὑπὸ τὸ ὄνομα Ἀθῆναι θέλει ἰδεῖ φθάνουσαν τὴν δόξαν της μέχρι τῶν ἀστέρων, θέλει ζήσει μέχρις ἑσχάτων αἰώνων, καὶ θέλει ἀναδειχθῆ εἰς εὐπρέπειαν[5] λαμπροτέρα πάσης χώρας τῆς γῆς. — Εἰς τὰ ὑγρὰ νῶτά μου τῇ φέρω θησαυροὺς ἀπὸ περάτων τῆς γῆς, εἶπεν ὁ Ποσειδῶν, καὶ τῇ παρασκευάζω τὰς ὁδοὺς τῆς δόξης καὶ τῆς ἰσχύος της. — Ἐγώ, ὑπέλαβεν ἡ Ἀθηνᾶ, τῇ δίδω τὴν ἀνδρείαν εἰς τοὺς πολέμους καὶ τὴν σύνεσιν εἰς τὰς βουλάς, ἥτις σώζει καὶ μεγαλύνει τὰς πόλεις. — Καὶ ὅμως, εἶπεν ὀργιζόμενος ὁ Ποσειδῶν, τὴν χώραν ἣν καυχᾶσαι ὅτι προστατεύεις, ἀφίνεις ἔρμαιον εἰς τὰς ληστρικὰς εἰσβολὰς τῶν Ἀόνων ἐκ Βοιωτίας. — Δὲν τὴν βλάπτουσιν, ἀπεκρίθη πικρῶς ἡ Ἀθηνᾶ, ὅσον[6] οἱ βάρβαροι τῆς Καρίας, οὓς ἀποθέτεις[7] εἰς τοὺς λιμένας της. — Βλέπω, ἀπεκρίθη ὁ Κέκροψ, ἀφ' οὗ ἔξεσεν ὀλίγον τὸν ἀντίχειρα διὰ τοῦ λιχανοῦ του, βλέπω ὅτι αἱ ὑποσχέσεις σας, μεγάλαι, ὑπερβολικαὶ ἑκατέρωθεν, ἰσοζυγοῦσι[8] περίπου. Ἐπίσης ἐξισοῦνται καὶ ὅσα κακὰ ἐπιφέρετε ἢ ἐπιτρέπετε εἰς τοῦτον

---

[1] Mein Urtheil ist schon gemacht. [2] mit Erlaubniss. [3] das hat nichts zu sagen. [4] trägt meinen Namen. [5] wird sich durch Schönheit auszeichnen. [6] so sehr als. [7] ausladest. [8] halten einander die Waage.

τὸν τόπον. Ἐπὶ τῶν παρόντων κακῶν δὲν δύναμαι νὰ στηρίξω τὴν πρόκρισίν μου,[1] ἐπὶ δὲ τῶν μελλόντων ἀγαθῶν πῶς νὰ ἐπιφέρω κρίσιν ἐγὼ ὁ ἐφήμερος,[2] ἐγὼ ὁ μὴ ἔχων τὴν προφητικὴν χάριν τοῦ μέλλοντος; εἶμαι ἁπλοῦς ἄνθρωπος, καὶ παρ' ἡμῖν τοῖς ἀνθρώποις ἄξιος εὐγνωμοσύνης λογίζεται ὄχι ὁ πολλὰ ὑποσχόμενος, ἀλλ' ὁ ἀληθῶς εὐεργετῶν. Ἂν τοῦτο ἰσχύῃ[3] καὶ εἰς τὸν Ὄλυμπον, πράξατέ τι ἐμπρός μου ὑπὲρ τούτου τοῦ τόπου, καὶ εἰς τὴν μεγαλειτέραν εὐποιΐαν δοθήσεται τὸ μεγαλείτερον γέρας.

Ἀμφότεροι οἱ Θεοὶ ἔνευσαν τότε ὡς ἂν ἔλεγον, — Μὰ τὸν Δία, δι' ἄνθρωπον ἀνόητα δὲν ὁμιλεῖ.[4] — Μάλιστα, εἶπεν ὁ Ποσειδῶν· καὶ ἰδού!

Καὶ διὰ τῆς τριάνης του ἔπληξε βιαίως τὸν ξηρὸν βράχον· ὁ δὲ βράχος ἐσείσθη σφοδρῶς καὶ ἐσχίσθη δίχα,[5] καὶ ἡ τρίαινα ἐβυθίσθη μέχρι τῶν σπλάγχνων τῆς γῆς, καὶ ἠνέῳξε φρέαρ πλησθὲν ὕδατος, ὅπερ ἐβόα διὰ τῆς μεγάλης φωνῆς τῆς θαλάσσης.[6] — Ἰδού! ἐπανέλαβεν ὁ Ποσειδῶν, δίδω τὸ ὕδωρ εἰς τὴν αὐχμηρὰν Ἀττικήν, δίδω τὴν θάλασσαν εἰς τοὺς κατοίκους τῆς πετρώδους ἀκτῆς. Ἡ πυρὰ τοῦ ἡλίου ἤθελεν ἀποξηράνει πᾶσαν τὴν ζωτικήν της ἰκμάδα, ἤθελεν ἀπορροφήσει τὰ σπάνια νάματα τῶν ῥυάκων της, ἀπομαράνει ῥιζηδὸν τὰ φυτά της, καὶ μεταβάλει τὴν γῆν της εἰς φλέγουσαν κόνιν. Τὸ φρέαρ τοῦτο τὴν ἔσωσε! Τεχνητὸς ῥύαξ θέλει ἀνασύρεσθαι ἐκ τῶν ἐγκάτων[7] τῆς γῆς, καὶ θέλει διαχέει δρόσον καὶ ζωὴν ἐπὶ τὴν ἐπιφάνειαν, καὶ μεταβάλλει τὴν ἔρημον εἰς εὐθαλῆ καὶ εὔφορον κῆπον.

Προσέτι δέ, ὅταν μαστίζῃ τὸ Αἰγαῖον ὁ νότος, θέλει κυματεῖ καὶ τὸ φρεάτειον τοῦτο ὕδωρ,[8] εἰς ἔνδειξιν ὅτι δωροῦμαι δι' αὐτοῦ εἰς τὰς Ἀθήνας τὴν θάλασσαν, ἥτις θέλει εἶσθαι τοῦ πλούτου των ἡ πηγή, τῶν θριάμβων των τὸ πεδίον, καὶ θέλει περιφέρει τὰς τροπαιούχους σημαίας των ὅπου περιφέρει τὰ κύματά της. — Αὐτά, εἶπεν ὁ Κέκροψ, δὲν εἶναι εὐκαταφρόνητα·[9] ἀλλ' ὁ δικαστής, διὰ νὰ κρίνῃ ἀμερολήπτως, πρέπει νὰ ἀκούσῃ τὰ μέρη ἀμφότερα.

Αὕτη ἦτο πλαγία[10] πρόσκλησις εἰς τὴν Ἀθηνᾶν ὅπως καὶ αὐτὴ ὁμιλήσῃ.

---

[1] meine Entscheidung. [2] eintägig, vergänglich. [3] wenn das auch ... der Fall ist. [4] für einen Menschen hat er gescheidt gesprochen. [5] theilte sich in zwei. [6] brauste wie die Meereswogen. [7] Tiefe. [8] soll auch dieses Brunnenwasser wogen. [9] zu verachten. [10] indirect.

Τότε ἡ Ἀθηνᾶ ἐκτύπησε καὶ αὐτὴ τὴν γῆν διὰ τοῦ ποδός της, καὶ ἀμέσως ἀνεφύη ὡς πηχυαῖος [1] θαλλὸς ἐλαίας, ὅστις ταχέως βλαστάνων, ηὔξησεν εἰς εὐθαλὲς καὶ πολύκαρπον δένδρον. Ὁ Κέκροψ ἐτέρπετο ἐπὶ τῇ θέᾳ του, καὶ ηὐφραίνετο δροσιζόμενος ὑπὸ τὴν σκιάν του. Ἡ δὲ Ἀθηνᾶ, κόψασα, τῷ προσέφερεν ἕνα τῶν πρασίνων καρπῶν αὐτοῦ· ἀλλ' ὁ Κέκροψ, προσαγαγὼν αὐτὸν εἰς τὸ στόμα του, διέστρεψε τὸ πρόσωπον σιωπῶν. [2] Ἐν τούτοις οἱ καρποὶ ὡριμάσαντες, ἀπὸ πρασίνων ἔγειναν μέλανες, καὶ ἡ Ἀθηνᾶ ἔδωσε καὶ ἐκ δευτέρου καρπὸν εἰς τὸν Κέκροπα, ὅστις ἀπογευσάμενος [3] τὸν εὗρεν ἡδὺν εἰς βρῶσιν, καὶ ἡ πλάστιγξ τῆς κρίσεως του, ἀπὸ τοῦ Ποσειδῶνος, πρὸς ὃν εἶχεν ἐντελῶς κλίνει, ἤρχισεν ἤδη ἀδιοράτως [4] νὰ τρέπηται κατ' ἐναντίαν διεύθυνσιν. — Ἂν τὸ ὕδωρ γονιμοποιῇ τὴν γῆν, εἶπεν ἡ Ἀθηνᾶ, ἰδοὺ τῆς γονιμότητος αὐτῆς τὸ ἄριστον προϊόν. Αὐτὸ ἐνδύον [5] καὶ πεδιάδας καὶ ὄρη, θέλει μεταβάλει τὴν ἔρημον τῆς Ἀττικῆς εἰς χαριέστατον κῆπον. Αὐτοῦ ὁ καρπὸς ἔσται τῶν κατοίκων αὐτῆς τροφὴ προσφιλής. Ὁ δὲ ὀπὸς αὐτοῦ, οὐ μόνον ἔσται τῶν τεχνῶν βοηθός, ἀλλὰ ἀφανεῖς ἐγκλείων τὰς τοῦ ἡλίου ἀκτῖνας, δωρήσεται ἐπὶ γῆς τὸ οὐράνιον φῶς, παρατενεῖ [6] ἐν τῇ νυκτὶ τὴν ἡμέραν. Ἀλλὰ πρὸ πάντων ἐν τῷ δένδρῳ τούτῳ δωροῦμαι ὑμῖν τὸ ὑπέρτατον τῶν ἀγαθῶν, τὴν εἰρήνην, τῆς φρονήσεως θυγατέρα. Αὕτη εἶναι τῶν ἀνθρώπων ἡ μεγαλουργὸς εὐεργέτις, αὕτη ἡ πλουτοδότις θεά, αὕτη ἡ τῶν ἐθνῶν ἐμπεδοῦσα τὸ μεγαλεῖον καὶ τὴν εὐημερίαν ῥιζοῦσα. Οἱ ἀνδρικοὶ ἀγῶνες, ὁ πόλεμος καὶ αἱ νίκαι, ἂς οὐχ ἧττον θαλλὸς τῆς ἐλαίας μου θέλει ἀμείβει, [7] τότε συμβάλλονται [8] εἰς τῶν ἀνθρώπων τὴν εὐτυχίαν, ὅταν μόνον προπαρασκευάζωσι τὴν εἰρήνην. Ἄλλως φυτεύουσι χωρὶς νὰ θερίζωσι, καταστρέφουσι χωρὶς νὰ οἰκοδομῶσιν. Εὐτυχὴς ὁ λαὸς ὁ ἀσπασάμενος τὴν εἰρήνην, καὶ νικῶν οὐχὶ ἵνα νικήσῃ, ἀλλ' ἵνα διατηρήσῃ τὸν θησαυρὸν αὐτῆς. Πᾶσα ἡμέρα αὐτοῦ ἡμέρα εὐδαιμονίας, πᾶν βῆμα αὐτοῦ τὸν προάγει εἰς εὐπορίαν, πᾶς βῶλος [9] αὐτοῦ μεταβάλλεται εἰς χρυσόν.

Ὁ Κέκροψ τότε ἀπεκρίθη· — Ἀμφότερα τὰ δῶρα ὑμῶν εἰσὶ θεῖα καὶ ἀνεκτίμητα. Ἀλλ' ἐπειδὴ εἰς τὴν ἐμὴν ἀσθενῆ ἀνθρωπίνην κρίσιν ἀνετέθη ἡ δεινὴ αἵρεσις [10] μεταξὺ τῶν

[1] etwa eine Elle lang. [2] schnitt eine Fratze ohne zu sprechen. [3] nachdem er sie gekostet. [4] unvermerkt. [5] schmückend. [6] wird verlängern. [7] die doch immer mit einem Zweig meines Olivenbaumes belohnt werden sollen. [8] beitragen. [9] Erdkloss. [10] die schwierige Wahl.

δύω, ἐπικαλοῦμαι μὲν [1] ἀμφοτέρους ὑμέους εἰς τὴν χώραν ταύτην, ἀλλὰ τὴν κυριότητα αὐτῆς ἀνατίθημι εἰς τὸν ἐπαγγελλόμενον [2] ὄχι τοὺς κεραυνοὺς τῶν πολέμων καὶ τὴν ἐκ τούτων μεγάλην ἀλλὰ στιγμιαίαν λαμπρότητα· τὴν παραχωρῶ εἰς τὸν χορηγοῦντα ἡμῖν τὰ ἀγαθὰ τῆς εἰρήνης καὶ τὸ ἥμερον [3] ἀλλὰ διαρκὲς αὐτῆς φῶς.

Ἅμα δὲ ταῦτα εἶπεν, ὁ Ποσειδῶν ἀνεπήδησε θυμωθείς, καὶ ἐπάταξε τὸ ἔδαφος τῆς Ἀκροπόλεως διὰ τῆς τριαίνης του, ἧς τὰ ἴχνη τῶν ὀδόντων φαίνονται μέχρι τοῦδε ἐπὶ τοῦ βράχου. Μετὰ ταῦτα δ' ἐβυθίσθη βιαίως εἰς τὸ Αἰγαῖον, καὶ τὰ ἀφρίζοντα αὐτοῦ κύματα ἀνεπήδησαν μέχρι τοῦ οὐρανοῦ.

Ἡ δ' Ἀθηνᾶ, ἠρέμα διὰ τῆς χειρὸς καὶ εὐμενῶς νεύσασα πρὸς τὸν Κέκροπα, ἀπέβλεψε μετὰ ταῦτα πρὸς τὰς θυγατέρας αὐτοῦ, καὶ αἰφνίδιός τις στοχασμὸς ἐφάνη ἀναφυεὶς ἐντὸς τῆς σοφῆς κεφαλῆς της. Μακρὸν δὲ καὶ σκεπτικὸν ἐπ' αὐτὰς προσήλωσε βλέμμα, καὶ ἔπειτα ἀπέπτη εἰς τοὺς ἀέρας, φῶς καὶ ἀρώματα διαχύσασα εἰς τὴν ἀτμοσφαῖραν.

— Πόσον γλυκεῖς καὶ ἡγεμονικοὶ οἱ γλαυκοὶ ὀφθαλμοὶ τῆς θεᾶς, εἶπεν ἡ Πάνδροσος, ἡ μία τῶν θυγατέρων τοῦ Κέκροπος. Τὸ βλέμμα της ὡς βέλος μοὶ διεπέρασε τὴν καρδίαν, καὶ ὡς φλὸξ μοὶ ἀνῆψε [4] τὸ αἷμα. — Πόσον δὲν ὁμοιάζει τὴν ὡραίαν καὶ μεγαλοπρεπῆ θεὰν τὸ δύσμορφον αὐτὸ ξόανόν [5] της, εἶπεν ἡ ἀδελφὴ αὐτῆς Ἕρση, δεικνύουσα τὸ ξύλινον ἄγαλμα, εἰς οὗ τὸ αὐτοσχέδιον [6] βάθρον ἐκάθητο. — Δὲν ἠξεύρω, εἶπεν ἡ τρίτη ἀδελφὴ Ἄγραυλος, ἂν ἀξίζει νὰ κοπιάζωμεν [7] κεντῶσαι δι' αὐτὸ πέπλον. Ἐγὼ δὲν κεντῶ πλέον· προτιμῶ νὰ κρεμάσω στέμματα εἰς τὸ δόρυ τοῦ Ἄρεως. — Καὶ ἐγώ, εἶπεν ἡ Ἕρση, νὰ καλλιεργήσω τὰς μυρσίνας, ἃς ἐφύτευσα περὶ τὸ ἄγαλμα τοῦ Ἑρμοῦ. — Ἄφετε, πιστεύσατέ μοι, τὸν Ἑρμῆν καὶ τὸν Ἄρην, εἶπεν ἡ Πάνδροσος. Μὴ ἀσέβειαν πρὸς τὸ ἱερὸν ἄγαλμα. Ὁ πατήρ μας εἶπεν, ὅτι τοιοῦτον ὁποῖον εἶναι, ἔπεσεν ἐκ τοῦ Οὐρανοῦ. — Ἀληθῶς ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἔπεσε πάτερ; ἠρώτησαν αἱ δύω κόραι. — Ὅταν ἐπὶ τῆς γῆς δὲν εὑρίσκωμεν τὴν καταγωγήν του, ἀπεκρίθη ὁ Κέκροψ, ὑπεκφεύγων τὴν ἐρώτησιν, πρέπει νὰ τὸ

---

[1] so will ich zwar Euch beide ... anflehen. [2] welcher verspricht. [3] mild. [4] durchbrannte. [5] Standbild. [6] kunstlose. [7] ob es sich unsrer Mühe lohnt.

πιστεύωμεν ὡς πεμφθὲν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, καὶ Διϊπετὲς νὰ τὸ ὀνομάζωμεν.

Καὶ ἀπῆλθεν, ὅπως καλέσας οἰκοδόμους, περιτειχίσῃ εἰς τὸν αὐτὸν περίβολον τὰ ἱερὰ καὶ ὁρατὰ τῆς ἡμέρας ἐκείνης μνημόσυνα,[1] παρὰ τὰ ξόανα τῆς Ἀθηνᾶς καὶ τοῦ Ἑρμοῦ, τὴν θάλασσαν ἢ τὸ φρέαρ τοῦ Ποσειδῶνος μετὰ τοῦ ἴχνους τῆς τριαίνης αὐτοῦ, καὶ τὴν ἐλαίαν τῆς Ἀθηνᾶς. — Μὴ παραμελῆτε,[2] ἀδελφαί, τὴν εὐσεβῆ ἡμῶν ἐργασίαν, ἐπανέλαβε παραινοῦσα ἡ Πάνδροσος. Τὰ Ἀθήναια μετ' ὀλίγον θέλουσιν ἐπιστῆ·[3] πρέπει ὁ Πέπλος νὰ ἦναι ἕτοιμος.

Ἀλλ' ἐνῷ αἱ δύω κόραι ἤρχοντο νὰ καθίσωσι παρὰ τὴν ἀδελφήν των, αἴφνης ἔστησαν[4] ἀμφότεραι, ἐφάνησαν ἀκροώμεναι, καὶ ἔπειτα ὡς δύω νέαι ἔλαφοι ὥρμησαν ὁμοῦ τρέχουσαι πρὸς τὴν πύλην τῆς Ἀκροπόλεως, δι' ἧς εἰσήρχοντο δύω νέοι ἐξόχου ὡραιότητος, ὁ μὲν ῥωμαλέος καὶ ἀνδρικός, τὴν ὄψιν ἔχων καταπληκτικήν, τὸ βλέμμα εὐγενὲς καὶ σπινθηροβόλον, καὶ τὸ βάδισμα στιβαρὸν· ὁ δέ, νεανικός, τρυφερὸς[5] καὶ κοῦφος, ὥστε ἐφαίνετο πετῶν ὅταν ἐπεριπάτει. Ὁ πρῶτος ἦτον ὁ Ἄρης, ὁ δὲ δεύτερος ὁ Ἑρμῆς.

Τὴν δ' ἐπαύριον ὁ Κέκροψ εἶχεν ἤδη περατώσει τὸν περίβολόν του, οὐχὶ ὅμως καὶ αἱ θυγατέρες του τὸν Πέπλον τῆς Ἀθηνᾶς· διότι, ἂν ἡ Πάνδροσος ἔβλεπεν ἐμπρός της μόνον τὸ ἔργον της, αἱ ἄλλαι δύω, μεταξύ ἐργαζόμεναι,[6] ἔβλεπον τὸν Ἑρμῆν καὶ τὸν Ἄρην. — Δὲν μοὶ λέγετε, ἀδελφαί, εἶπεν ἀφελῶς[7] ἡ Πάνδροσος, καθημένη μετ' αὐτῶν[8] καὶ κεντῶσα εἰς τὴν σκιὰν τῆς ἐλαίας, ποίαν εὐχαρίστησιν εὑρίσκετε εἰς τὴν συναναστροφὴν τῶν δύω ἐκείνων ξένων, ὥστε δι' αὐτοὺς ν' ἀμελῆτε τὴν ἱερὰν ἐργασίαν σας; Ποῦ ὑπάγετε μετ' αὐτῶν, τί λέγετε καὶ τί κάμνετε, ὅταν ἔρχωνται; ἔχω πολλὴν περιέργειαν νὰ τὸ μάθω. — Ὦ! ἀδελφή, εἶναι κάκιστον πρᾶγμα ἡ περιέργεια, εἶπεν ἡ Ἕρση, καὶ σὲ συμβουλεύω πολὺ νὰ τὴν ἀπομάθῃς.[9] — Δὲν ἠμπορῶ νὰ ἐννοήσω, εἶπεν ἡ Ἀγραυλος, πῶς εὑρίσκονται περίεργοι ἄνθρωποι! Εἶναι δι' ἐμὲ ἀνεξήγητον πάθος. Τί τοῖς μέλει[10] διὰ τῶν ἄλλων τὰ μυστικά; Διατί δὲν περιορίζονται εἰς τὰ ἐδικά των; — Ὅταν δὲν θέλετε, ἀδελφαί, νὰ μοὶ εἰπῆτε ὅ,τι σᾶς ἐρωτῶ, εἶπεν ἡ Πάνδροσος μετὰ πολλῆς ἀφελείας, ἐννοεῖτε ὅτι δὲν ἐπιμένω. Ὁμολογῶ ὅμως[11] ὅτι εἶμαι περίεργος.

---

[1] Denkzeichen. [2] vernachlässigt nicht. [3] sind bald da. [4] blieben stehen. [5] zart. [6] indem sie arbeiteten. [7] naiv. [8] neben sie. [9] abgewöhnen. [10] was soll sie angehen. [11] doch muss ich eingestehen.

Ἐν ᾧ δὲ ταῦτα ἐλέγοντο, ἀνέλαμψεν αἴφνης ὁ οὐρανός, καὶ αὖρα μυροβόλος περιεχύθη περὶ τὴν Ἀκρόπολιν, ἐκ φωτεινῆς δὲ νεφέλης ἐπεφάνη εἰς τὰς τρεμούσας κόρας ἡ Ἀθηνᾶ, γνώριμος [1] ἐκ τῶν αἰθρίων γλαυκῶν ὀφθαλμῶν της, ἐκ τοῦ ἔγχους καὶ τῆς ἀσπίδος της, καὶ ἐκ τοῦ ποδήρους χιτῶνος ἐφ' οὗ ἀπαισίως ἐμόρφαζεν ἡ τερατώδης κεφαλὴ τῆς Γοργῶνος. Στᾶσα δ' ἐμπρὸς τῶν νεανίδων, — Σᾶς εἶδα χθὲς εὐσεβεῖς καὶ ἐπιμελεῖς, εἶπε· σᾶς φέρω ἓν δεῖγμα τῆς ἐμπιστοσύνης μου. [2]

Λαβοῦσα δὲ μικρὸν κιβώτιον ὑπὸ τὴν ἀσπίδα της, [3] — Σᾶς παραδίδω, ἐπρόσθεσε, τὴν παρακαταθήκην αὐτοῦ. [4] Φυλάξατέ το ἐπιμελῶς, καὶ προσέξατε μὴ τύχῃ καὶ ἀνοιχθῇ. [5] — Εἶπε, καὶ εἰποῦσα ἀπέπτη. [6]

Αἱ δὲ κόραι ἔμειναν ἀκίνητοι, ἄφωνοι καὶ σχεδὸν ἄπνοες. [7] Ἀλλὰ κατ' ὀλίγον ἤρχισαν νὰ συνέρχωνται. [8] — Ἡ Ἀθηνᾶ, εἶπεν ἡ Πάνδροσος, — ἡ Ἀθηνᾶ! ἡ Ἀθηνᾶ! ἐπανέλαβον αἱ ἄλλαι δύω. Ἔπειτα δὲ τὰ βλέμματα καὶ τῶν τριῶν ἐστράφησαν πρὸς τὸ κιβώτιον. — Ἀλλὰ τὸ κιβώτιον τοῦτο! εἶπεν ἡ Ἄγραυλος. Τί ἆρα νὰ εἶναι; [9] τί περιλαμβάνει; — Τί παράδοξον μυστήριον! εἶπεν ἡ Ἕρση. — Ἱερὰ παρακαταθήκη, εἶπεν ἡ Πάνδροσος· ἡ Θεὰ μᾶς τὴν ἐνεπιστεύθη· πρέπει νὰ τὴν φυλάξωμεν μετὰ φόβου καὶ μετὰ πίστεως. — Ὦ! ἀναμφιβόλως, ὑπέλαβεν ἡ Ἕρση, πρέπει νὰ τὴν φυλάξωμεν. Ἀλλὰ τί ἀράγε περιέχει; — Ἴσως ἄγνωστόν τινα θησαυρόν, εἶπεν ἡ Ἄγραυλος μὲ ἀστράπτοντας ὀφθαλμούς· ἴσως πολυτίμους λίθους ἀπὸ τοῦ Ὀλύμπου τὰς κορυφὰς ἢ τὰς φάραγγας. — Ἴσως νέκταρ ἢ ἀμβροσίαν, ἐπρόσθεσεν ἡ Ἕρση. Ἴσως τι οὐράνιον προϊὸν ἄγνωστον εἰς τὴν γῆν. — Ἢ φάρμακόν τι δίδον τὴν ἀθανασίαν, εἶπεν ἡ Ἕρση. Ὦ! ἂν μόνον ἦτον δυνατὸν [10] νὰ τὸ ἴδωμεν! — Ἄπαγε! [11] εἶπεν ἡ Πάνδροσος. Ἡ Ἀθηνᾶ ἀπηγόρευσε ν' ἀνοιχθῇ τὸ κιβώτιον. — Ἄπαγε! ἀναμφιβόλως! ἀπεκρίθη ἡ Ἕρση. Βεβαίως ἡ Ἀθηνᾶ εἶπε νὰ μὴ ἀνοιχθῇ· ἀλλ' ἤθελον τόσον νὰ ἰξεύρω τί περιέχει! — Ὦ! μίαν μόνον γωνίαν ἂν ἦτο δυνατὸν νὰ διεγείρωμεν, [12] εἶπεν ἡ Ἄγραυλος. — Φυλαχθῆτε, [13] ἀδελφαί, φυλαχθῆτε, εἶπεν ἡ Πάνδροσος. Ἐνθυμηθῆτε τῆς Θεᾶς τὸν

---

[1] leicht zu erkennen. [2] meines Vertrauens. [3] unter ihrem Schild hervor. [4] dieses vertraue ich Euch zur Verwahrung an. [5] dass es nicht (zufällig) aufgemacht wird. [6] flog weg. [7] athemlos. [8] sich wieder zu erholen. [9] was kann das sein. [10] wenn es nur möglich wäre. [11] Gott verhüte. [12] zu lüpfen. [13] nehmt Euch in Acht.

λόγον. — Τῆς Θεᾶς τὸν λόγον, τὸν ἐνθυμούμεθα· τίς τὸν λησμονεῖ; ὑπέλαβεν ἡ Ἔρση. Ἀλλ' ἓν μόνον βλέμμα δύναται τόσον νὰ βλάψῃ; — Ἀφῆτε τοῦτο,[1] εἶπεν ἡ Πάνδροσος· νικήσατε τὴν περιέργειάν σας· αἰδέσθητε τὴν Θεάν· φοβήθητε τὴν ὀργήν της.

Αἱ κόραι ὑπήκουσαν, καὶ ἤρχισαν νὰ κεντῶσι σιωπηλῶς, Ἀλλὰ μετ' ὀλίγα λεπτά, — Ἄγραυλε! εἶπεν ἡ Ἔρση. — Ἔρση, ἀπεκρίθη αὐτή. — Μόνον ἓν βλέμμα! εἶπεν ἐκείνη. — Ἓν μόνον βλέμμα, ἀπεκρίθη ἡ Ἄγραυλος, τί θὰ βλάψῃ; Ἰδὲ τὸ πῶμα[2] ὑποχωρεῖ. Ὀλίγον ἂν τὸ ὠθήσω ἀνοίγει. — Ὀλίγον μόνον, εἶπεν ἡ Ἔρση, καὶ τὸ κλείομεν πάλιν ἀμέσως. — Πρὸς Ἀθηνᾶς,[3] σᾶς παρακαλῶ, ἀδελφαί· σᾶς ἐξορκίζω νὰ μὴ πράξητε τοῦτο, ἀνέκραξεν ἡ Πάνδροσος. — Ἀλλ' ἀμέσως θὰ τὸ κλείσωμεν πάλιν, ἐπανέλαβεν ἡ Ἄγραυλος, κρατοῦσα ἤδη εἰς τὰς χεῖρας τὸ πῶμα. Ἡ Ἀθηνᾶ εἶναι ἤδη εἰς τὴν ἑστίαν τοῦ πατρός της· οὔτε θὰ ὑποπτεύσῃ[4] ὅτι τὸ ἠγγίσαμεν. Νὰ τὸ ἀνοίξω; — Μή, μή! εἶπεν ἡ Πάνδροσος. — Ἄνοιξε, ἄνοιξε, εἶπεν ἡ Ἔρση. — Τὸ ἀνοίγω λοιπόν, εἶπεν ἡ Ἄγραυλος. — Ὦ! ἐγὼ φεύγω, καὶ ἀποστρέφω τὸ πρόσωπον, ἀνέκραξεν ἡ Πάνδροσος, ἐγερθεῖσα, καὶ δρομαίως μακρυνομένη. — Ἄνοιξε, ἄνοιξε, ἐπανέλαβεν ἡ Ἔρση. Ἓν μόνον βλέμμα, καὶ ἀμέσως τὸ κλείεις.

Καὶ ἡ Ἄγραυλος διὰ ταχείας κινήσεως τῆς χειρός,[5] ἠνέῳξε τὸ πῶμα. — Ἀ! ἀνεφώνησαν καὶ αἱ δύω συγχρόνως, καὶ κατέῤῥιψαν πάλιν τὸ[6] πῶμα, μείνασαι ὡς ἀπολελιθωμέναι, διότι εἰς τὸ κιβώτιον, ἀντὶ πολυτίμων κόσμων καὶ θησαυρῶν, εἶδον κείμενον .... βρέφος.

Ἐν ᾧ δὲ ταῦτα ἀνεφώνουν ἐκπληττόμεναι, κορώνη ἠγέρθη[7] ἐκ τῶν κλάδων τῆς ἱερᾶς ἐλαίας, καὶ ὀξεῖαν κραυγὴν ἀφεῖσα, διέσχισε πρὸς βορρᾶν τὸν ἀέρα. — Εἶδες; ἠρώτησεν ἡ Ἄγραυλος, δειλῶς ἀναβλέψασα πρὸς τὴν Ἔρσην. — Εἶδα, εἶπεν αὐτή. Ἡ Ἀθηνᾶ! Λοιπὸν ὅλαι αἱ καυχήσεις, καὶ ὅλη ἡ αὐστηρότης ...; — Προσποίησις! ἐψιθύρισεν ἡ Ἄγραυλος μετὰ φωνῆς ἥτις μόλις ἠκούετο. — Καὶ ἡμεῖς ἐμπρός της ἐτρέμομεν! εἶπε μετὰ τόλμης ἡ Ἔρση. Δὲν ἔχομεν νὰ τὴν φοβώμεθα. Καὶ αὐτὴ ἀσθενὴς ὡς ἡμεῖς. — Εἶδες τί ἄσχημον βρέφος! εἶπεν ἡ Ἄγραυλος. — Ναί! καὶ παρετήρησας τοὺς πόδας του;[8] ἀπεκρίθη ἡ Ἔρση. Δὲν ἠξεύρω πῶς

---

[1] Lasst es bleiben. [2] Deckel. [3] bei Minerva, um Minervas willen. [4] sie muss kaum ahnen. [5] mit einer raschen Handbewegung. [6] machten wieder zu. [7] flog auf. [8] seine Beine.

μ' ἐφάνησεν στρεβλοὶ καὶ ῥαιβοί. Ὄφεις μᾶλλον ἢ πόδες παιδίου ὡμοίαζον. [1] — Ὦ! τῷ ὄντι, ἄφες νὰ ἰδῶ!

Καὶ ἠνέῳξαν πάλιν τὸ κιβώτιον, καὶ ἡ μορφὴ τοῦ παιδίου, καὶ τῆς Ἀθηνᾶς ἡ διαγωγή, ἦσαν ἀλληλοδιαδόχως τὸ ἀνεξάντλητον θέμα τῆς φλυαρίας [2] των.

Ἐν τούτοις [3] δ' ἡ Ἀθηνᾶ, ἀφ' οὗ, παραδοῦσα αὐταῖς τὸ κιβώτιον ἐπέβη τοῦ νέφους της πάλιν, ἀπ' αὐτοῦ ἐπέβλεψεν ἄνωθεν ἐπὶ τὴν μέλλουσαν πόλιν της μετὰ στοργῆς καὶ μερίμνης, καὶ εἶδεν αὐτὴν καταλλήλως κειμένην διὰ τὸ προωρισμένον [4] αὐτῆς μεγαλεῖον, καὶ τὸ φρούριον τῆς Ἀκροπόλεως ὡς βασιλικὸν στέμμα ἐπιστέφον αὐτήν, καὶ πρὸς ἀνατολὰς μὲν τὸν Ὑμηττόν, πρὸς νότον δὲ τὸ Μουσεῖον, πρὸς δυσμὰς δὲ τὸν Ἄρειον Πάγον, περιβάλλοντας αὐτὴν ὡς φυσικὰ ὀχυρώματα. Ἀλλὰ πρὸς βορρᾶν τὴν εἶδεν ἄφρακτον [5] μέχρι τοῦ ἀπέχοντος Βριλησσοῦ, καὶ ἐλυπήθη· ὥρμησεν ἐπομένως πρὸς τὸ ὄρος ἐκεῖνο, ἔκοψεν ἕνα τέμαχον αὐτοῦ διὰ τῆς αἰχμῆς τῆς λόγχης της, ὅπως τὸν θέσῃ προτείχισμα κατὰ τὴν ἀσθενῆ θέσιν, καὶ, ἀφ' οὗ τὸν ἔπαλεν [6] εἰς τὴν παλάμην της, τὸν ἐφορτώθη εἰς τὸν ὦμον, καὶ ἀπέπτη πρὸς τὴν Ἀκρόπολιν.

Ἀλλὰ καθ' ὁδὸν τὴν ἀπήντησεν ἡ λάλος κορώνη, ἥτις εἶχεν ἀναπτῆ ἀπὸ τῆς ἐλαίας, καὶ τὴν προσεῖπεν [7] ὡς ἔπεται· — Κρὰ κρά! Κυρία Ἀθηνᾶ, κυρία Ἀθηνᾶ! — Τί θέλεις, κορώνη μου, καὶ μ' ἀναχαιτίζεις; ὑπάγω νὰ φράξω τὴν καλήν μου πόλιν, νὰ ἔχῃ βράχους ὡς ἐπάλξεις, καὶ ὡς πυργώματα ὄρη. — Κρὰ κρά, εἶπεν ἡ κορώνη. Ὀχυρόνεις καὶ φράττεις, καὶ αἱ κόραι ἠνέῳξαν τὸ κιβώτιον, καὶ ὁ ἥλιος εἶδε τὸ βρέφος καὶ ἐξεπλάγη. — Κακὴ κορώνη, κακῶν ἄγγελε! μὴ φθάσῃς νὰ πατήσῃς [8] τὴν Ἀκρόπολιν ποτὲ πλέον! Τὸ κιβώτιον, τὸ κιβώτιον! ἀνέκραξεν ἡ Ἀθηνᾶ, καὶ ἠνέῳξεν εὐρέως [9] τοὺς ὀφθαλμούς, τὸ στόμα καὶ τὰς χεῖρας, λησμονοῦσα τὸ ἄχθος της, ὅπερ πεσόν, ἔμεινε δι' αἰώνων κείμενον κατὰ γῆς, καὶ ὠνομάσθη Λυκαβητὸς ὑπὸ τῶν μετὰ ταῦτα ἀνθρώπων. [10]

Καὶ ἡ μὲν κορώνη, τῆς Θεᾶς τρομάζουσα τὴν ὀργήν, ἔκτοτε οὐδέποτε πλέον ἐπέβη τῆς Ἀκροπόλεως· ἡ δὲ Θεὰ ἔπτη εὐθὺ πρὸς αὐτήν, καί, ἀοράτως [11] εἶδε τὰς δύω κόρας κυπτούσας ὑπὲρ τὴν λάρνακα, καὶ πολυπραγμονούσας περὶ

---

[1] sahen ... ähnlich. [2] Geschwätz. [3] Unterdessen. [4] vorherbestimmt. [5] ganz offen. [6] nachdem sie es geschwungen. [7] redete sie an. [8] dass du nicht mehr betrittst. [9] weit. [10] von den Nachkommen. [11] ohne gesehen zu werden.

τὸ βρέφος. — Ἐπάρατοι σεῖς καὶ ἡ ἄπιστος περιέργειά σας! Κακαὶ κακῶς ἀπόλοισθε! ἔκραξεν ἡ Θεά, καὶ ἡ κραυγή της ἀντήχησεν ὡς βροντὴ εἰς τὰς φάραγγας τοῦ Ὑμηττοῦ, τοῦ Βριλησσοῦ καὶ τοῦ Πάρνηθος· καὶ ἔνευσε φοβερά, καὶ ἐσείσθη ἡ γῆ καὶ ἐσείσθησαν τῶν δυστυχῶν νεανίδων αἱ φρένες καὶ αἱ καρδίαι. — Ἔρση, Ἔρση! τί εἶναι τὸ βαθὺ τοῦτο σκότος; ἐφώναξεν ἀναπηδῶσα ἡ Ἄγραυλος. Διατί ὡς φλεγομένη πίσσα διαῤῥέει ὁ οὐρανός; διατί τὰ ὄρη παλαίουσιν ὡς μαινόμενα; διατί ἡ γῆ συστρέφεται στροβιλίζουσα; [1] — Ἄκουσον, ἀνέκραξεν ἡ Ἔρση, ἡ θάλασσα βοᾷ ὡς ἐκ μυρίων στομάτων, καὶ κορυβαντιῶσα τινάσσεται· [2] ὁ οὐρανὸς ἐῤῥάγη καὶ προχέει ὑλακτοῦντας τοὺς καταῤῥάκτας του, καὶ ὁ βοῤῥᾶς συρίζει συναυλίαν [3] μετὰ τοῦ νότου! Ἡ φύσις ὅλη μυκᾶται ὡς σφαγιαζομένη. — Ὦ! πῶς οἱ οὐρανοὶ ἠνεῴχθησαν! εἶπεν ἡ Ἄγραυλος. Ποῖον φῶς, χιλιοπλάσιον τοῦ φωτὸς τῆς ἡμέρας διεχύθη ἐπὶ τῆς γῆς! Ἰδέ, ἰδὲ τὰ χαρίεντα δάση. Ἰδέ, ἰδὲ τοὺς λειμῶνας. Ἰδέ, ἰδὲ τὰ ἄνθη, τοὺς ῥύακας καὶ τοὺς λόφους! Ὦ! πῶς ἡ γῆ σχίζεται! φῶς ἐκχεῖται ἐκ τῆς χαινούσης πληγῆς της. Αἱ Ἐριννύες! Ἔρση! φρίκη! αἱ Ἐριννύες ἐξέρχονται! Ὄχ' δὲν εἶναι αἱ Ἐριννύες! εἶναι ὁ Ἄρης! ὁ ἀνδρεῖός μου Ἄρης! Πάλλει τὴν φοβερὰν λόγχην του, καὶ μὲ καλεῖ εἰς χορόν! — Ὦ! ποῖος ἦχος πλήττει τὴν ἀκοήν μου! ἔλεγε συγχρόνως ἡ Ἔρση. Ποῖα ἐπουράνιος μουσικὴ διαχεῖται ἐπὶ τῆς γῆς! Ἄκουσον, ἄκουσον τὰς μυρίας κιθάρας, ἄκουσον, ἄκουσον τοὺς χιλιοστόμους αὐλούς, ἄκουσον τὰ χίλια μέλη συγχεόμενα [4] εἰς ἓν μέλος. Ἀλλὰ πῶς! προχωροῦσιν αἱ Ἐριννύες τρίζουσαι τοὺς ὀδόντας, καὶ ὑλακτοῦσαι ὡς πεινασμέναι λύκαιναι! Ὄχι! δὲν εἶναι αἱ Ἐριννύες, εἶναι ὁ καλός μου Ἑρμῆς, γλυκὺ μειδιῶν, τὴν τρίχορδον λύραν του κρούων καὶ προσκαλῶν με εἰς τὸν χορόν.

Καὶ συγχρόνως ἀνέκρουσαν [5] ἀμφότεραι ἆσμα ἀνέκφραστον καὶ ἀνήκουστον, οὔτε ὁλοφυρμόν, οὔτε [6] ἀλαλαγμόν, ἀλλ' ἀμφοτέρων μετέχον, καὶ ἐκπλῆττον τὴν ἠχὼ τῶν πέριξ σπηλαίων. Κρατούμεναι δὲ καὶ ἐκ τῶν χειρῶν, ἤρχισαν ἀλλόκοτον ὄρχησιν, συνισταμένην εἰς ἅλματα καὶ στροφὰς παραφόρους, ὧν ἑκάστη τὰς ἐπλησίαζεν εἰς τοῦ κρημνοῦ τὸ ἄφρακτον χεῖλος.

Ἐπιστᾶσαι δὲ εἰς αὐτό, ἐξέτειναν ἀμφότεραι μειδιῶσαι

---

[1] dreht sich im Kreise herum. [2] ist verzückt und springt auf. [3] d. i. zu gleicher Zeit mit. [4] zusammenschmelzen. [5] stimmten an. [6] οὔτε . . . οὔτε . . . welches weder . . . noch . . war.

τὰς χεῖρας, καὶ — Ἐλθέ, ὦ φίλτατε Ἄρη, ἐλθέ, ὦ Ἑρμῆ, προφέρουσαι, ἐπήδησαν ἐμπρὸς, καὶ κατὰ τῶν βράχων ῥιφθεῖσαι μετὰ μεγάλης κραυγῆς, κακῶς[1] συνετρίβησαν.

Τοιαύτη ἦν[2] ἡ πρώτη ποινὴ τῆς πρώτης γυναικείας περιεργείας ἐν Ἀθήναις.

Τὴν λύπην τῆς Πανδρόσου διὰ τὴν καταστροφὴν ταύτην ἀφήνομεν τὸν ἀναγνώστην νὰ συμπεράνῃ, καὶ τόσῳ μᾶλλον, καθ' ὅσον δὲν τὴν ἠξεύρομεν. Πιθανὸν δὲ φαίνεται ὅτι ἀπέδωκεν εἰς τὰς θανούσας αὐτῆς ἀδελφὰς τὰ τελευταῖα καθήκοντα,[3] ἐνταφιάσασα αὐτὰς εἰς τὸ σπήλαιον παρ' ᾧ ἐκρημνίσθησαν, ὡς ἐνεταφίασε καὶ τὸν πατέρα της, ὅταν μετὰ ταῦτα ἀπέθανεν εἰς τὸ ἱερὸν ἔδαφος παρὰ τὴν ἐλαίαν τῆς Ἀθηνᾶς· τὸ δὲ βρέφος, τῆς θεᾶς τὸ τρόφιμον, ὅτι[4] ἀνέθρεψε, καὶ ἐκάλεσεν αὐτὸ Ἐρεχθέα ἢ Ἐριχθόνιον.

Τὸ βρέφος τοῦτο ηὔξησεν ἐπὶ τῶν βασιλέων Κραναοῦ καὶ Ἀμφικτύονος, καὶ μετὰ ταῦτα ἔγεινε καὶ αὐτὸ βασιλεύς. Ἐπειδὴ δὲ ἦτο χωλὸς εἰς βαθμὸν ὥστε[5] ἠναγκάσθη, ὅπως μετακινῆται, νὰ ἐφεύρῃ μηχανήν, ἣν ἐκάλεσεν ἅμαξαν, ἴσως διὰ τοῦτο, μὴ δυνάμενος νὰ μεταβαίνῃ ὅσον ἤθελε συνεχῶς[6] εἰς τὸν τόπον ὃν καθιέρωσε τῆς προστάτιδός του ἡ νίκη, ᾠκοδόμησεν ἐν αὐτῷ τούτῳ τὸν οἶκόν του, τὸν μὲν ἕνα τοῖχον στηρίζων ἐπὶ τῶν βράχων τῆς Ἀκροπόλεως, εἰς δὲ τὸν ἄλλον περιλαβὼν καὶ τὸ φρέαρ καὶ τὴν ἐλαίαν, καὶ τῆς τριαίνης τὰ ἴχνη, καὶ τὸν τάφον τοῦ Κέκροπος, καὶ τῆς Ἀθηνᾶς τὸ Διϊπετὲς ξόανον.

Ἀλλ' ὁ Ποσειδῶν, ὅσον θεὸς καὶ ἂν εἶναι,[7] ἠξεύρομεν ὅτι εἶναι[8] φύσει ὀργίλος. Ἅμα λοιπὸν ἠττηθείς, ἐβυθίσθη, ὡς εἴπομεν, εἰς τὸν Ὠκεανὸν, πνέων τρικυμίαν καὶ θύελλαν, καὶ εὐτυχία ὅτι τότε ἀκόμη δὲν διέτρεχον τὰς θαλάσσας στόλοι, ἄλλως θὰ κατεποντίζοντο αὐτανδροι.[9] Ἀφ' οὗ δ' ἔμεινε χωνεύων[10] τὸν θυμόν του τεσσαράκοντα περίπου στιγμάς, ἃς ἡμεῖς οἱ ὠκύμοροι ὀνομάζομεν ἔτη, ἀνῆλθε διὰ σίφωνος εἰς τὸν Ὄλυμπον, καὶ παρουσιάσθη εἰς τὸν Δία, ἐκδίκησιν μελετῶν.[11]

Τί ἔχει ὁ ἀγαθός μου ἀδελφὸς καὶ πνευστιᾷ ὡς τὰς φύσας τοῦ Ἡφαίστου εἰς τῆς Αἴτνης τὰ ἐργοστάσια; ἠρώτησεν ὁ Ζεύς. — Εἷς αὐθάδης . . . εἶπεν ὁ Ποσειδῶν, ἀπο-

---

[1] elend. [2] das ist gewesen. [3] die letzte Pflicht erwiesen. [4] (es ist wahrscheinlich,) dass. [5] soviel dass. [6] so oft er wollte. [7] so sehr er auch Gott sein mag. [8] so ist er doch bekanntlich. [9] sammt der Mannschaft. [10] verschmerzt hatte. [11] Rache schnaubend.

πνιγόμενος ὑπὸ τοῦ Θυμοῦ του, — δὲν ἐξέτασα ἂν Αἰγύπτιος ἢ ἂν Πελασγός ... διότι φαίνεται τὴν φύσιν διπλοῦς .. ὁ βασιλεύς ... ὁ οἰκιστής .. ὁ δὲν ἠξεύρω τί τοῦ βράχου ἐκεί-νου ὃν ὠνόμασε Κεκροπίαν .., ὁ Κέκροψ τέλος .... — Αἴ! τί ὁ Κέκροψ; ἠρώτησεν ὁ Ζεύς, γελῶν διὰ τοῦ ἀδελφοῦ του τὴν ἔξαψιν.

Ἀλλὰ τὸ τί ἦτο δύσκολον νὰ εἰπῇ [1] ὁ Ποσειδῶν· διότι πῶς νὰ κατηγορήσῃ τὸν Κέκροπα ὅτι, αἱρεθεὶς δικαστής, ἀπεφάσισε κατὰ συνείδησιν, καὶ πῶς νὰ παραστήσῃ ὡς ἔγκλημα εἰς τὸν Δία, ὅτι ἀντὶ τοῦ ἀδελφοῦ ἐδικαίωσε τὴν θυγατέρα αὐτοῦ; Ἀνάγκη λοιπὸν ἀντὶ τῆς ἀφορμῆς νὰ εὑρεθῇ πρόφασις. — Ἀλλ' ὁ Κέκροψ, ὑπέλαβεν ὁ παντεπόπτης Ζεύς, πρὸ πολλῶν στιγμῶν ἢ ἐτῶν, ὡς λέγουσιν οἱ ἄνθρωποι, ἀνήκει ἤδη εἰς τὸν ἀδελφὸν Πλούτωνα, καὶ ἀντ' αὐτοῦ βασιλεύει ἤδη ἐν Ἀθήναις ὁ θετὸς αὐτοῦ υἱὸς Ἐρεχθεύς.

Ἰδοὺ ἑτοίμη ἡ πρόφασις· καὶ πρὸς τούτοις ἡ ἐκδίκησις κατὰ τοῦ Ἐρεχθέως περιελάμβανεν οὐ μόνον τὸν δικαστὴν ἀλλὰ καὶ τὴν ἀντίζηλον, διότι ὁ Ἐρεχθεὺς ἦτο θετὸς ἀμφοτέρων.

— Ναὶ περὶ τούτου τοῦ Ἐρεχθέως ἤθελον νὰ εἰπῶ, ἀπήντησεν ἀμέσως ὁ Ποσειδῶν. Ἠξεύρεις τί ἔπραξεν; ὁ αὐθάδης αὐτὸς ἐπολέμει τοὺς γείτονάς του Ἐλευσινίους· καὶ ἐπειδὴ ὁ υἱός μου Εὔμολπος ἦλθεν ἐκ Θράκης εἰς βοήθειάν των, ἐτόλμησε καὶ μοῦ τὸν ἐφόνευσε! Ἀκούεις, πάτερ ἀνδρῶν τε θεῶν τε; Τὸν υἱόν μου! Ὁ Ἐρεχθεὺς μοὶ ἐφόνευσε τὸν υἱόν μου! — Ἀτρέμας [2] ἔχε, ἀγαπητέ, εἶπεν ὁ Ζεὺς μετ' ἀμιμήτου ἠρεμίας. Δι' ἕνα τῶν θνητῶν τούτων σκωλήκων ὀργίζεσαι; Νὰ κινήσω μόνον τὸν βραχιόνά μου, καταστρέφω ὅλας τὰς γενεὰς αὐτῶν. — Κίνησον λοιπόν, εἶπεν ὁ φιλέριδικος Ποσειδῶν. — Οὐ φροντὶς, [3] Ἐνοσίχθων, ἀπεκρίθη ὁ Ζεύς, καὶ ἐκτείνας τὴν χεῖρα, ἔλαβεν ἀπὸ τῆς ὁπλοθήκης τῆς Αἴτνης ἕνα του κεραυνόν, καὶ χασμώμενος τὸν ἀφῆκε νὰ πέσῃ εἰς τὴν κεφαλὴν τοῦ Ἐρεχθέως. — Ἰδού, φίλτατε, τῷ εἶπεν. Ὕπαγε τώρα ν' ἀναπαυθῇς· ἂν ὁ ζέφυρος σ' ἔστρωσε μαλακὴν τὴν κοίτην σου, ἄπλωσον [4] τὸν ἕνα βραχίονα εἰς τὴν Ἀτλαντικὴν καὶ τὸν ἕτερον εἰς τὴν Εἰρηναίαν, καὶ ῥέγχε τὸν ῥόγχον τοῦ Ὠκεανοῦ.

Ὁ Ἐρεχθεὺς ἔπεσεν ἐμβρόντητος, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τὸν ἐνεταφίασαν ἐντὸς τοῦ περιβόλου τῆς οἰκίας του.

---

[1] dieses «was» aber konnte Poseidon schwerlich sagen. [2] nur ruhig. [3] kümmere dich nicht darum. [4] strecke aus.

Ἀλλ' ἐκεῖ, ἐξ ἄλλης γωνίας τοῦ Ὀλύμπου, ἠκούσθησαν μεγάλαι φωναί, καὶ ἡ Ἀθηνᾶ εἰσώρμησεν [1] ἐρωτῶσα τίς ἐφόνευσε τὸν υἱόν της; — Εὐφήμει, [2] παρθένε, ἠθέλησε νὰ εἴπῃ ὁ Ζεύς· ἀλλ' ἐκείνη εἰς ἀστεϊσμοὺς δὲν ἦτο ποσῶς διατεθειμένη, καὶ ὁ λόφος τοῦ κράνους της ἔνευε φοβερός, ἐν ᾧ ἀφ' ἑτέρου ὁ Ποσειδῶν ἠγριοῦτο. Λοιδωρίαι ἤρχισαν ἑκατέρωθεν νὰ διαφεύγωσι τὰ θεῖα στόματα, καὶ ἡ Ἔρις ἤρχισε νὰ ἐπικροτῇ, τρίζουσα τοὺς ὀδόντας, ὅτι [3] ὁ θρίαμβός της ἤθελεν ἀνανεωθῇ ἐνώπιον τοῦ Διός. Τοῦτον αὐτὸς τὸν κίνδυνον αἰσθανόμενος, — Ὅ,τι ἔγεινεν ἔγεινεν, εἶπε· τώρα εἰρήνην, παρακαλῶ. Ὁ ἀγαπητός σου Ἐρεχθεὺς ἀπέθανε, φίλη Τριτογένεια· ἂς τιμᾶται ὡς ἥρως, καὶ ἂς μείνῃ ὁ οἶκός του ἐσαεὶ σεβόμενος ὡς ἐδικός σου ναός, ὅπου μετὰ σοῦ νὰ λατρεύηται καὶ ἡ πιστή σου Πάνδροσος, ἡ ἠξεύρουσα νὰ μὴ πολυπραγμονῇ εἰς τὰ σκάνδαλα. Καὶ σὺ προσέτι, ἀδελφέ, — ἐπρόσθεσεν ἔπειτα βλέπων τοῦ Ποσειδῶνος τὴν ὀργὴν ἑτοίμην νὰ ἐκραγῇ: — ἔχε καὶ σὺ τὸ μέρος σου εἰς τὸν οἶκον τοῦτον. Ὅπου σᾶς διήρεσε θεία ἀντιζηλία, ἂς σᾶς ἑνώσῃ ἀνθρωπίνη λατρεία. Ἂς θύωσιν οἱ Ἀθηναῖοι ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ βωμοῦ εἰς σὲ καὶ εἰς τὸν Ἐρεχθέα ἀναίμακτα [4] θύματα, διότι ἱκανὸν αἷμα μεταξύ σας ἐχύθη.

---

10. Ἐκ τοῦ Ἐπιταφίου εἰς Ποτλῆν.

(Von A. Lykurgos.)

Οὕτω δὲ δοκιμασθέντα [5] ἐν πειρασμοῖς καὶ ταλαιπωρηθέντα τὸν ἀείμνηστον ἐκάλεσε, τέλος, πρὸς ἑαυτὸν ὁ πολυεύσπλαγχνος καὶ οἰκτίρμων Κύριος, κατὰ θείαν πάντως ἑαυτοῦ οἰκονομίαν καὶ πρόνοιαν. Ἐξηνέχθη ψῆφος καὶ κατ' αὐτοῦ, ὡς καὶ κατ' ἄλλων, στεροῦσα τῶν πολιτικῶν δικαιωμάτων. [6] Καὶ οἱ μὲν ἄνθρωποι, ἀνθρωπίνως κρίνοντες, ἐψηφίσαντο οὕτως, ἐπειπόντες ἴσως καὶ οὗτοι· «Ἐνδρεύσωμεν

---

[1] stürzte herein. [2] halte deinen Mund. [3] (stolz) dass. [4] unblutige. [5] nachdem er versucht worden war. [6] M. Potlis wurde bekanntlich von der letzten Nationalversammlung in Athen, als Mitglied des vorletzten Ministeriums des Königs Otto, zu zehnjährigem Verlust seiner politischen Rechte verurtheilt.

τὸν δίκαιον, ὅτι δύσχρηστος ἡμῖν ἐστί.» Ἀλλ' ὁ ἐτάζων καρδίας καὶ νεφροὺς δικαιοκρίτης Θεὸς ἄλλην ἀπὸ τοῦ θρόνου τῆς μεγαλωσύνης αὐτοῦ ἐξήνεγκε ψῆφον περὶ αὐτοῦ. Ἀπὸ τῆς ἐπιγείου Βασιλείας ἐξ ἧς ἐξεβλήθη, ἐκάλεσεν αὐτὸν ἐλεήσας καὶ ἐξ ἀγάπης [1] εἰς τὴν οὐράνιον αὐτοῦ Βασιλείαν, τὴν ἀνώλεθρον καὶ ἀτελεύτητον. «Ἀγάπησιν αἰώνιον ἠγάπησά σε· διὰ τοῦτο εἵλκυσά σε εἰς οἰκτείρημα.» Ὁ δὲ ἐκλιπὼν τὸ πολυπαθὲς καὶ τεταλαιπωρημένον γήϊνον σκῆνος, [2] ἀνῆλθε τὴν πρὸς τὰ ἄνω ὁδόν, καί, εἰς τὴν στενὴν πύλην καταντήσας, [3] ἐφώνησεν: «Ἀνοίξατέ μοι πύλας δικαιοσύνης· εἰσελθὼν ἐν αὐταῖς, ἐξομολογήσομαι τῷ Κυρίῳ.» — Ἀνοίξατέ μοι πύλας δικαιοσύνης. Ἀπηύδησα καὶ ἀπεκαρτέρησα ζῶν. Δυσφόρητον βάρος εἶναι ὁ ἐπὶ τῆς γῆς βίος, καὶ διηνεκής, ἄνευ ἀνέσεως, ἄνευ ἀναπαύσεως, μόχθος καὶ ταλαιπωρία. Εἰρήνην ἐπικαλεῖται ἡ καρδία μου, καὶ ἀνάπαυσιν ἐπιθυμεῖ ἡ ψυχή μου. «Ἀνοίξατέ μοι πύλας δικαιοσύνης.» Τὴν δικαιοσύνην ἐδίψησεν ἡ ψυχή μου ἐκ νεότητός μου, καὶ τὸν νόμον ἐπείνασεν ἡ καρδία μου. Ὅλος ὁ βίος μου ἀφιερώθη εἰς τὸν νόμον, καὶ ἀφωσιώθη εἰς τὴν δικαιοσύνην. [4] Ἐκ τῶν χειρῶν ἐμοῦ ἑκατοντάδες ἐψωμίσθησαν [5] νόμον, καὶ χιλιάδες ἐνεδύθησαν δικαιοσύνην. Δι' ὅλου μου τοῦ βίου ἐστήριξα τὸν νόμον, καὶ διένειμα τὴν δικαιοσύνην εἰς τὴν πατρίδα μου. Ἀλλ' εἰς ἐμὲ ἡ πατρὶς ἠρνήθη τὸν νόμον, καὶ ἀπηγόρευσε τὴν δικαιοσύνην. Ἐμὲ ἡ πατρὶς ἠτίμασεν ἄνευ δίκης, καὶ κατεδίκασεν ἄνευ ἀπολογίας. Δὲν βλασφημῶ, δὲν καταρῶμαι τὸ ὄνομά της. Ἀλλ' αἱ πηγαί, αἱ στεῖραι μέχρι τοῦδε πηγαὶ τῶν δακρύων ῥηγνύονται ἤδη, καὶ δὲν ἀντέχω πλέον· ἀνάγκην ἔχω δακρύων. Θέλω νὰ πέσω εἰς τοὺς πόδας τοῦ θρόνου τῆς θείας δικαιοσύνης, καὶ νὰ κλαύσω, καὶ νὰ ἐξομολογηθῶ εἰς τὸν Κύριόν μου· «Εἰσελθὼν ἐν αὐταῖς, ἐξομολογήσομαι τῷ Κυρίῳ.» Ἂν ἥμαρτον εἰς ἀνθρώπινόν τινα νόμον, ἂν προέδωκα τὴν πατρίδα μου, ἂν κατεπάτησα τὸν πρὸς αὐτὴν ὅρκον μου, ἂς μὲ ἀποβάλῃ μακρὰν αὐτοῦ· ἀλλ' ἂν εἰς οὐδένα ἐξήμαρτον ἀνθρώπινον νόμον, ἂν οὐδέποτε προέδωκα τὴν πατρίδα μου, ἂν οὐδέποτε κατεπάτησα τὸν πρὸς αὐτὴν ὅρκον μου, ἄφετε, ὦ οὐράνιαι σεῖς δυνάμεις, ἄφετε τὴν δυστυχῆ ψυχήν, ἥτις ἐζήτησε μάτην ἐπὶ τῆς γῆς τὴν δικαιοσύνην, ἄφετε νὰ εἰσέλθῃ καὶ ν' ἀναπαυθῇ εἰς τοὺς

---

[1] aus Mitleid und Liebe. [2] d. i. der Körper. [3] als er ... kam. [4] Potlis war einer der besten Juristen Griechenlands. [5] wurden genährt.

κόλπους τῆς θείας εὐσπλαγχνίας καὶ τῆς θείας δικαιοσύνης. «Ἀνοίξατέ μοι πύλας δικαιοσύνης.» Εἶναι ἀνηλεὴς καὶ ἀσπλαγχνος καὶ σκληρὸς ὁ κόσμος. Ἡ καρδία μου εἶχεν ἀνάγκην ἀγάπης. Ἀλλὰ ποῦ εὗρεν ἡ καρδία μου τὴν ἀγάπην! Διὰ τῆς ἀγαθότητος καὶ τῆς ἀγάπης ἐνηγκαλίσθην τὸν κόσμον, καὶ μετέδωκα, ὅσον ἦ τὸν δυνατὸν εἰς ἄνθρωπον ἁμαρτωλὸν καὶ ἀτελῆ, εἰς πολλοὺς [1] ἐκ τῆς ἀγαθότητος ταύτης καὶ τῆς ἀγάπης. Ἀλλ' οἱ ἄνθρωποι μοὶ ἀνταπέδωκαν [2] ἀντὶ τῆς ἀγαθότητος χολήν, καὶ μῖσος ἀντὶ τῆς ἀγάπης. Ἄφετε, ὦ οὐράνιαι σεῖς δυνάμεις, ἄφετε τὴν ταλαίπωρον ψυχήν, ἥτις μάτην ἐζήτησεν ἐπὶ τῆς γῆς τὴν ἀγαθότητα καὶ τὴν ἀγάπην, ἄφετε νὰ εἰσέλθῃ καὶ ν' ἀναπαυθῇ εἰς τοὺς κόλπους τῆς θείας ἀγαθότητος καὶ τῆς θείας ἀγάπης. Καὶ αἱ πύλαι τῆς δικαιοσύνης ἠνεῴχθησαν, καὶ εἰσῆλθεν ἡ ψυχή, φορτοῦσα τὴν λευκὴν στολὴν τῶν δικαίων.

Ἐνταῦθα τοῦ λόγου γενόμενος, δὲν ἐπιχειρῶ νὰ εἴπω τι περὶ τῆς ψήφου τῆς κατενεχθείσης κατά τε τοῦ μακαρίτου Ποτλῆ καὶ κατ' ἄλλων. Ὡς κῆρυξ ὅμως τοῦ Εὐαγγελίου δύναμαι νὰ εἴπω ἀπὸ ταύτης τῆς ὑπὲρ πᾶν ἄλλο βῆμα ὑψηλοτέρας καθέδρας, ἐξ ἧς ἐξαγγέλλονται ῥήματα ζωῆς αἰωνίου, ὅτι ὁ χριστιανὸς οὐδέποτε πρέπει νὰ παρασύρεται ἄφετος [3] καὶ ἀχαλίνωτος ἐκ τῶν διακατεχόντων τὴν καρδίαν αὐτοῦ ἀγρίων παθῶν. Τὰ πάθη οὐδὲν ἄλλο μαρτυροῦσιν ἢ ὅτι ὁ ἄνθρωπος πρόσκειται [4] ἔτι εἰς τὰ τοῦ κόσμου· ὅτι δὲν ἐσταύρωσεν ἑαυτὸν τῷ κόσμῳ κατὰ τὸν θεῖον Ἀπόστολον, οὐδ' ἀνύψωσε τὴν καρδίαν καὶ τὴν διάνοιαν αὐτοῦ πρὸς τὸν οὐρανόν. Ὁ χριστιανὸς οὐδέποτε πρέπει νὰ λησμονῇ, ὅτι ἐν τῷ κόσμῳ τούτῳ οὐδὲν βέβαιον ὑπάρχει, ἀλλὰ τὰ πάντα εἰσὶ πρόσκαιρα καὶ φθαρτά· ὅτι οὐδὲν ἄλλο σωτηρίας ἐφόδιον ἔχει νὰ συμπαραλάβῃ μεθ' ἑαυτοῦ εἰς τὴν αἰωνιότητα, παρὰ μόνον τὰ ἐκ τῆς εἰς τὸν Κύριον θερμῆς πίστεως ἀγαθὰ αὐτοῦ ἔργα· οὐδὲ πρέπει νὰ λησμονῇ ποτὲ ὁ χριστιανὸς τοὺς λόγους τοῦ Ἀποστόλου· «οὐκ ἔχομεν ὧδε μένουσαν πόλιν, ἀλλὰ τὴν μέλλουσαν ἐπιζητοῦμεν.» Καὶ· «ἡμῶν γὰρ τὸ πολίτευμα ἐν οὐρανοῖς ὑπάρχει.» Ἀλλοίμονον εἰς τὰς κοινωνίας ἐκείνας, ἀλλοίμονον εἰς τοὺς ἀνθρώπους ἐκείνους, [5] οἵτινες εἰς Χριστὸν βαπτισθέντες καὶ χριστιανοὶ καλούμενοι, παραβαίνουσιν ἔπειτα αὐτὰ τὰ στοιχεῖα τῆς χριστιανικῆς ἀρετῆς,

---

[1] ich habe vielen mitgetheilt. [2] erwiederten. [3] sich fortreissen lassen. [4] hält. [5] Wehe der Gesellschaft und den Menschen.

τὴν δικαιοσύνην καὶ τὴν ἀγάπην, καὶ ἐκτραχηλίζονται [1] εἰς ἔργα καὶ πράξεις πονηρὰς καὶ ἀδίκους, πικροὺς καρποὺς τῆς ἐκ τῶν παθῶν καὶ τοῦ μίσους φαρμακευθείσης αὐτῶν καρδίας· οἵτινες τέμνουσιν [2] ἄλλας σκολιὰς ὁδούς, ἐκκλινούσας ἀπὸ τῆς εὐθείας, τῆς ἀγούσης εἰς ἐκείνην τὴν οὐρανίαν πόλιν, τὴν πόλιν τοῦ ζῶντος Θεοῦ, τὴν πόλιν τῶν ἁγίων, τῶν ἐν οὐρανοῖς ἀπογεγραμμένων, πολιτευόμενοι κατὰ τὰς ἐπιθυμίας καὶ τὰ πάθη τῆς πεπωρωμένης αὐτῶν καρδίας, καὶ οὐχὶ κατὰ τὸ θέλημα τοῦ Θεοῦ! Οἱ τοιοῦτοι ὄχι μόνον δὲν μένουσιν ἀτιμώρητοι μέχρι τέλους, ἀλλὰ καὶ ἡ ὀργὴ τοῦ Θεοῦ βαρεῖα θέλει πέσῃ μίαν ἡμέραν ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτῶν, ἐὰν μή, ἐγκαίρως μετανοήσαντες καὶ ἀπὸ τῆς ὁδοῦ τῆς ἀδικίας ἐπιστρέψαντες εἰς τρίβους δικαιοσύνης, προσδράμωσιν εἰς τὸν Κύριον, καὶ ἐπικαλεσθῶσι τὸ ἔλεος τῆς θείας αὐτοῦ εὐσπλαγχνίας. Ἂν αἱ καταστροφαὶ καὶ ἐρημώσεις πόλεων, ἡ παρακμὴ τῶν ἐθνῶν, αἱ πτώσεις δυναστειῶν, αἱ θρόνων ἀνατροπαὶ καὶ ἅπασαι αἱ καθ' ἑκάστην συμβαίνουσαι [3] εἰς τὴν ἀνθρωπότητα δυστυχίαι καὶ συμφοραὶ δὲν πείθωσιν αὐτοὺς περὶ τῆς ματαιότητος τοῦ προσκαίρου τούτου βίου, μηδ' ἀναγκάζωσιν αὐτοὺς νὰ κατανοήσωσι τὸν ἀληθῆ των προορισμόν, καὶ νὰ συνέλθωσιν, αὐτὸς ὁ καθ' ἑκάστην πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν συμβαίνων θάνατος ἂς πείσῃ αὐτούς· ἂς πείσῃ αὐτοὺς ὁ καθ' ἑκάστην ἀνοιγόμενος εἰς τὴν ἀνθρωπίνην ματαιότητα τάφος. Ναί, εἰς τὸν τάφον μετὰ τοῦ σώματος συνθάπτονται καὶ συγκαταχώννυνται καὶ δόξα καὶ πλοῦτος καὶ ἀξιώματα καὶ τιμαί. Καὶ οὐδὲν μένει ἐκτὸς αὐτοῦ, οὐδὲν σώζεται ἀπὸ τοῦ παμφάγου αὐτοῦ χάσματος, εἰ μὴ μόνη ἡ ἀρετή. Ἔπραξας ἔργα ἀγαθά; ταῦτα δὲν κατακαλύπτονται ὑπὸ τὴν πλάκα τοῦ τάφου, δὲν ἐξαφανίζονται ἀπὸ τῆς μνήμης τῶν ἀνθρώπων ἀλλὰ διαμένουσιν ἐν αὐτῇ εὐλογούμενα καὶ εὐφημούμενα εἰς γενεὰς γενεῶν. [4] Ἐπορεύθης [5] κατὰ τὰ θελήματα τῆς σαρκὸς καὶ οὐχὶ κατὰ τὸ θέλημα τοῦ Θεοῦ; ὄχι μόνον σύ, ἀλλὰ καὶ τὸ μνημόσυνόν σου μετ' ἦχου ἀπολεσθήσεται. «Ὁ κόσμος παράγεται [6] καὶ αἱ ἐπιθυμίαι αὐτοῦ. Ὁ δὲ ποιῶν τὸ θέλημα τοῦ Θεοῦ μένει εἰς τὸν αἰῶνα.»

---

[1] verirren sich. [2] einschlagen. [3] tägliche. [4] in den nachkommenden Geschlechtern. [5] hast du dich betragen. [6] vergeht.

11. Διαμονὴ μετὰ λῃστῶν.

(Aus der: Sechsunddreissigtägigen Gefangenschaft von Soteropulos.)

Εἰς τὸ μέρος τοῦτο διεμείναμεν τέσσαρα ἡμερόνυκτα καὶ ἤμην πολὺ εὐχαριστημένος, διότι ὁ βράχος μὲ ἐφύλαττεν [1] ἀπὸ τὰς ἀκτῖνας τοῦ Ἡλίου καὶ ἀπὸ τὴν δρόσον τῆς νυκτὸς καὶ διότι τὸ ἥμισυ τοῦ ὁρίζοντος ἦτον ἀνοικτόν. Καὶ εἰς τὰς δύο ὄχθας τοῦ ποταμοῦ ὑπῆρχον ἀγροὶ ἐσπαρμένοι μὲ ἀραβόσιτον, οἱ κύριοι τῶν ὁποίων [2] ἤρχοντο κατὰ πᾶσαν πρωΐαν, διέμενον ὅλην τὴν ἡμέραν ποτίζοντες ἢ κόπτοντες τὰ λεγόμενα [3] στέρφα (ἄγονα) [4] καὶ τὴν ἑσπέραν ἀπεσύροντο ἑνωρὶς εἰς τὰ χωρία των. — Περὶ τὴν μεσημβρίαν ἔφερον οἱ ποιμένες τὰ θρέμματά των καὶ τὰ ἐπότιζον εἰς τὸν ποταμόν, μία δὲ ποιμενὶς ὁδηγοῦσα 47 πρόβατα (ἔλαβον [5] τὴν περιέργειαν νὰ τὰ μετρήσω δίς) καὶ κρατοῦσα ποιμαντικὴν ῥάβδον, ἤρχετο τακτικώτατα περὶ τὴν ἐννάτην, ἐπότιζε τὰ πρόβατά της, ἐξέβαλε τὰ τσαρούχιά [6] της, τὰ ἐλάμβανεν ἀνὰ χεῖρας, διέβαινε μετὰ τῶν προβάτων τὸν ποταμόν, χωρὶς νὰ εὑρεθῇ εἰς τὴν ἀνάγκην νὰ ἀνασύρῃ τὰ φορέματά της, διότι μόλις ἔφθανον μέχρι τῶν γονάτων, καὶ ἤρχετο ὑπὸ μεγάλην πλάτανον, ὅπου διέμενε μέχρι τῆς τρίτης Μ. Μ. [7] ἀκολούθως ἐπανήρχετο καὶ ὡδήγει τὸ ποίμνιον της εἰς τὸν παρακείμενον λόφον, ἔνθα κατὰ πᾶσαν πιθανότητα ἔκειτο τὸ χωρίον της. Ἐπὶ τῶν ἀπέναντι λόφων ἐφαίνοντο δύο ὁδοί, ἐξ ὧν ἡ μία πρέπει νὰ ἔφερεν [8] εἰς τὸ χωρίον Μπέλεσι, διότι δι' αὐτῆς ἀνήρχοντο καὶ κατήρχοντο χωρικοὶ μόνον ἐρχόμενοι εἰς ἐπίσκεψιν τῶν ἀραβοσίτων των· ἡ ἄλλη, δι' ἧς διήρχοντο πολλοὶ ὁδοιπόροι καὶ ζῶα φορτωμένα, πρέπει νὰ ἦτον ἡ ἀπὸ Πύργου εἰς Δημητσάναν ἄγουσα δημοσία ὁδός, ἀλλ' οἱ λῃσταὶ διὰ νὰ μὲ ἐξαπατῶσι μοὶ ἔλεγον, ὅτι ἔφερεν ἀπὸ Γαστούνης εἰς Δίβρην.

Περὶ τὴν μεσημβρίαν τῆς πρώτης ἡμέρας, ἐπειδὴ δὲν εἴχομεν κρέας, ὁ Κουμπάρος, [9] τὸν ὁποῖον ἐστενοχώρει ὁ Εὐθύμιος λέγων, ὅτι ἦτον κρίμα νὰ μὲ ἀφίνουν νηστικὸν, [10] ἐτόλμησε νὰ ἀνάψῃ πῦρ ὑπὸ τὸν βράχον καὶ νὰ μαγειρεύσῃ ὀκταπόδιον [11] μὲ ὀρύζιον· εἰς ἐμὲ δέ, ὅστις ἔκαμα τὴν πα-

---

[1] schützte. [2] deren Herren. [3] sogenannten. [4] unfruchtbaren. [5] ich hatte. [6] eine Art Bauerschuhe. [7] d. i. Μετὰ Μεσημβρίαν, nach Mittag. [8] musste führen. [9] Gevatter. So hiess einer von den Räubern. [10] mich fasten zu lassen. [11] Seepolyp.

ρατήρησιν,[1] ὅτι εἶναι ἐνδεχόμενον νὰ ἴδωσιν ἀπὸ μακρὰν τὸν καπνὸν καὶ νὰ ἐλθωσι νὰ μᾶς κτυπήσωσιν, ἀπήντησαν, ὅτι ὅταν ἦναι ζέστη πολλὴ ὁ καπνὸς δὲν φαίνεται κατὰ τὴν μεσημβρίαν. Ἀφοῦ ἔβρασε, μοὶ ἔφερον ὀλίγον εἰς τὸ καπάκι,[2] μολονότι δὲ ἦτο πράσινον ὡς ἐκ τῆς κακῆς ποιότητος τοῦ ἐλαίου καὶ ἀπέφερεν ὀσμὴν ἐκ τοῦ καπνοῦ,[3] τὸ ἔφαγα μὲ πολλὴν ὄρεξιν καὶ μὲ γυμνὰς τὰς χεῖρας[4] (διότι οὔτε περόνας, οὔτε κοχλιάρια εἴχομεν), ἔπιον δὲ καὶ ὄχι ὀλίγον οἶνον, διότι ἠσθανόμην πολὺ ἠλαττωμένας τὰς σωματικάς μου δυνάμεις. Μετ' ὀλίγον ὅμως ἐδίψησα, καὶ πορευθεὶς μὲ πολλὰς προφυλάξεις ὁ Νικόλας ἐπλήρωσεν ὕδατος τὸ αὐτὸ καπάκι, εἰς τὸ ὁποῖον εἶχον φάγει, ἐκ τοῦ παρὰ τοὺς πόδας τοῦ λόφου ῥέοντος αὐλακος· ἀλλὰ καὶ τὸ ὕδωρ ἦτο θολὸν[5] καὶ ζεστὸν καὶ τὸ καπάκι ἀκάθαρτον, ὥστε δὲν ἠμπόρεσα νὰ τὸ πίω· ἀκολούθως ἔλαβε τὴν καλωσύνην ὁ Εὐθύμιος νὰ ῥάψῃ μὲ λευκὴν κλωστὴν τὸ πανταλόνι μου.

Τὴν ἐπιοῦσαν ἐστενοχωρήθημεν ὅλοι διὰ κρέας, καὶ διὰ τοῦτο ἅμα ἔδυσεν ὁ ἥλιος ἀνεχώρησαν ὁ Κουμπάρος μετὰ τοῦ Νικόλα, καὶ μετὰ τέσσαρας ὥρας ἐπανῆλθον καταφορτωμένοι[6] ἄρτον, κρέας, οἶνον καὶ σταφύλια· ἔφεραν δὲ καὶ μαύρην φιάλην[7] χωρητικότητος μιᾶς ὀκᾶς, διὰ τῆς ὁποίας ἐλαμβάνομεν κατὰ πᾶσαν πρωΐαν ὕδωρ. Ἀνυπομόνως τοὺς ἐπερίμενεν ὁ Εὐθύμιος ὄχι μόνον διὰ νὰ φάγῃ κρέας, ἀλλὰ καὶ διὰ νὰ ἰδῇ τὴν πλάτην·[8] τὸ περίεργον δὲ εἶναι ὅτι εἶχε καταλάβει καὶ ἐμὲ ἡ περιέργεια νὰ μάθω τί φανερόνει ἡ πλάτη καὶ ἐπερίμενα νὰ ἀκούσω εὐάρεστόν τινα ἐξ αὐτῆς πρόῤῥησιν. Τότε ἐννόησα διατί οἱ ἐν ἐσχάτοις κινδύνοις εὑρισκόμενοι ἀφίνουσι νὰ ὑποβάλλωνται εἰς ἐξορκισμούς, γοητείας καὶ μαγείας, τὰ ὁποῖα περιεφρόνουν ἄλλοτε, καὶ εἰς τὰ ὁποῖα καὶ ἤδη οὐδεμίαν πεποίθησιν ἔχουσιν· εἶναι φυσικόν, φαίνεται, ἀφοῦ ἀπελπισθῇ τις ἀπὸ τὰ κατ' ἄνθρωπον[9] νὰ ἀτενίζῃ εἰς τὰ ὑπὲρ ἄνθρωπον[10] καὶ νὰ ἀπεκδέχηται βοήθειαν ὅθεν καὶ ἂν προέρχηται αὕτη.

Ἅμα φθάσαντα τὸν Κουμπάρον, ἠρώτησε μετὰ σπουδῆς ὁ Εὐθύμιος· «Τί δείχνει, Κουμπάρε, ἡ πλάτη; — «Δὲν «εἶναι καλή,[11] ἀπεκρίθη ὁ Κουμπάρος, τρεῖς ἀπὸ ἡμᾶς θὰ

---

[1] als ich die Bemerkung machte. [2] Deckel. [3] stark nach Rauch roch. [4] mit blossen Händen. [5] trübe. [6] beladen. [7] Flasche. [8] Schulterblatt des gebratenen Hammels; aus der Form seiner Flekken kann der Kundige, dem Volksglauben nach, das Zukünftige vorhersehen. [9] von allem menschlichen. [10] sich an das Uebermenschliche zu wenden. [11] nichts Gutes.

«εὑρεθοῦν πολὺ στενοχωρημένοι,[1] οἱ δὲ ἄλλοι τρεῖς καὶ ὁ «ἀφεντικὸς εἴμεθα καλὰ εἰς τὴν θέσιν μας.» — «Μὴ πά-«θουν, ὡρέ, τίποτε[2] τὰ παιδία, ὅπου ἐπῆγαν διὰ τὴν ἐξα-«γορὰν;[3] καὶ τότε κακὰ καὶ μαῦρα[4] εἴμεθα καὶ ἡμεῖς οἱ «ἄλλοι, καὶ μάλιστα ὁ ἀφεντικός.» Ἂν καὶ ἐννόησα τὸ πνεῦμα τῆς ὁμιλίας τοῦ Εὐθυμίου, μ' ὅλα ταῦτα διὰ νὰ τὸν κάμω νὰ ἐξηγηθῇ καλήτερα, «τὰ παιδία, εἶπα, πρέπει «νὰ ἦναι πολὺ μακρὰν ἀπὸ ἐδῶ, καὶ ἂν, ὃ μὴ γένοιτο,[5] «κτυπηθοῦν ἐκεῖνα, δὲν ἐννοῶ τί ἠμποροῦμεν νὰ πάθωμεν «ἡμεῖς.» — «Ἀκόμη δὲν ἐκατάλαβες, κύριε Σωτηρόπουλε, «ἀπεκρίθη ἀποτόμως ὁ ληστής, ὅτι ἂν πάθῃ καν εἰς ἀπὸ «τοὺς συντρόφους τίποτε, θὰ τὸ πληρώσῃς μὲ τὸ κεφάλι σου;[6] — «Δὲν πιστεύω νὰ πάθῃ κανεὶς τίποτε, ἐπρόσθεσεν ὁ Κουμ-«πάρος, στενοχωρίαν μόνον θὰ δοκιμάσουν, διότι ἐὰν ἦτο νὰ «πάθουν ἐκεῖνοι, δὲν ἤθελε δείχνει ἡ πλάτη καλὸν διὰ τὸν «ἀφεντικὸν καὶ τοὺς ἄλλους.» — Ἐκ τῶν ὀλίγων τοῦ Εὐθυ-μίου λέξεων ἐννόησα ὅτι διὰ νὰ σωθῶ ἦτον ἀνάγκη οὐ μό-νον νὰ μὴ συναντηθῶμεν μὲ στρατιωτικόν τι ἀπόσπασμα, καὶ νὰ δοθῶσιν ἀνελλιπῶς τὰ λύτρα, ἀλλὰ καὶ νὰ ἐπανελ-θωσι καθ' ὅλα ἀβλαβεῖς οἱ ἀπελθόντες εἰς παραλαβὴν αὐτῶν· ἔφαγα μ' ὅλα ταῦτα ἐκ τοῦ κομισθέντος κρέατος, μὲ τὸ ὁποῖον οἰκονομήθημεν[7] καὶ κατὰ τὰς δύω ἑπομένας ἡμέρας. Ὁ Κουμπάρος μετὰ τοῦ Νικόλα ἔκαμνον καθ' ἑκάστην ἑσπέραν μικρὰν ἐκδρομὴν καὶ ἔφερον σταφύλια, ἄρτον καὶ οἶνον, ἐμάνθανον δὲ καὶ καμμίαν εἴδησιν· καὶ ἄλλοτε μὲν μᾶς ἔλεγον, ὅτι συγγενεῖς καὶ φίλοι ἰδικοί μου, ἰδίως δὲ καὶ μοναχός τις, περιφέρονται πρὸς ἀναζήτησίν μου, ἄλλοτε δέ, ὅτι διαψεύδεται ἡ φήμη περὶ αἰχμαλωτίσεως τοῦ γαμβροῦ τοῦ Παπαδαίου καὶ ἄλλοτε, ὅτι αὐστηρὰ καταδίωξις γίνεται εἰς ὅλας τὰς ἐπαρχίας καὶ περιφέρονται παντοῦ ἀποσπάσματα[8] διὰ νὰ μᾶς εὕρουν, καὶ ὅτι ὁ ὑπομοίραρχος[9] εἶναι ἐδῶ πλη-σίον καὶ κάμνει παγάνας[10] εἰς τὰ ὑψηλότερα μέρη, ἔνθα κατὰ τὰς πρώτας ἡμέρας διημερεύσαμεν.

Καθ' ἑκάστην ἔπαιζα μετὰ τοῦ Εὐθυμίου κοντσίναν[11] ἀλλὰ τόσην ὀλίγην προσοχὴν εἶχον ὥστε πάντοτε ἔχανα. Εἰ καὶ φύσει σιωπηλὸς ὁ Εὐθύμιος, δὲν ἔλειπεν ὁσάκις εἶχε διά-θεσιν νὰ μὲ διασκεδάζῃ διηγούμενος τὰ κατορθώματά του.

---

[1] in grosser Verlegenheit. [2] da, wenn nur nichts ... wider-fährt. [3] Lösegeld. [4] sehr schlimm. [5] Gott verhüt' es. [6] du wirst es mit dem Leben büssen. [7] auskamen. [8] Commandos. [9] Lieu-tenant in der Gendarmerie. [10] Milizen. [11] Kartenspiel.

Καὶ ἄλλοτε διηγεῖτο ὅτι εἶχέ ποτε μαρτίνι (πρόβατον σιτευτὸν) τὸ ὁποῖον ἔτρωγε τὸ ψητὸν κρέας, καὶ τὸ ὁποῖον ἐπετίθετο διὰ τῶν κεράτων κατὰ τῶν σκύλλων, οἱ ὁποῖοι ἐφοβοῦντο καὶ ἔφευγον, ἕνα δὲ μεγάλον σκύλλον, ὅστις ἠθέλησε νὰ ἀντισταθῇ, τὸν ἐξεκοιλίασεν· ἄλλοτε ὅτι ἦτο περίφημος κυνηγὸς καὶ ὁσάκις ἐξήρχετο εἰς τὸ κυνῆγι ἦτον ἀδύνατον νὰ μὴ φέρῃ λαγωούς, ζαρκάδια καὶ πλατώνια [1] ἀκόμη, ἄλλοτε, ὅτι ἐφόνευσε ἕνα φοβερὸν λύκον, καὶ ἄλλοτε, ὅτι εἶχε ταλίμι [2] (ἐπιτηδειότητα) εἰς τὸ νὰ κόπτῃ τὸ ὠμὸν κρέας, διότι ὄχι μόνον δὲν σκορπίζει τὰ κόκαλα, ἀλλὰ καὶ διότι κόπτει ἀκριβῶς ὅσον ζητοῦσιν οἱ ἀγορασταὶ μὲ μίαν διαφορὰν 20—25 δραμίων ἐπὶ πλέον ἢ ἔλαττον, διὰ τοῦτο δὲ καὶ ὅτε ἦτον ἀστυνομικὸς κλητὴρ καὶ μεταβαίνων εἰς τὰ κρεωπωλεῖα ἔκαμνεν ἐπίδειξιν τῶν προτερημάτων του τούτων, οἱ κρεωπῶλαι τῶν Ἀθηνῶν ἐζήτουν νὰ τὸν προσλάβουν εἰς τὴν ὑπηρεσίαν των καὶ προσέφερον μεγάλας ὠφελείας· πλὴν ὁ μακαρίτης πατήρ του, προσέθετεν, [3] εἶχεν ἀκόμη καλήτερον ταλίμι, διότι ἂν καὶ ἦτο πάντοτε μεθυσμένος (καθ' ὅσον ἠγάπα παρὰ πολὺ τὸ κρασί), ἠδύνατο νὰ κόψῃ ὅσον κρέας τοῦ ἐζήτουν καὶ νὰ μὴ γελασθῇ περισσότερον ἀπὸ δέκα δράμια.

Ὁσάκις ἐνεθυμεῖτο, ὅτι εἶχε τὰ μέσα καὶ τὴν ἱκανότητα νὰ ζῇ καλῶς εἰς τὴν κοινωνίαν, ὡς καὶ ἔζη πρὶν γένῃ λῃστής, κατηρᾶτο στενάζων τὴν ὥραν, καθ' ἣν ἔπραξε τὸ ἔγκλημα, ἕνεκα τοῦ ὁποίου ἐβιάσθη νὰ γένῃ φυγόδικος, καὶ πολλάκις ἐδάκρυεν ἀπὸ τὴν στενοχωρίαν του. «Μεγάλο ἄδικον, ἔλεγεν, «ἐκάματε, Κ. Σωτηρόπουλε, εἰς ἡμᾶς τοὺς δυστυχεῖς νὰ μὴ «δώσητε τὴν ἀμνηστείαν· ἐὰν ἤσασθε δίκαιοι ἄνθρωποι, «ἔπρεπε νὰ συλλογισθῆτε, ὅτι ἐὰν δὲν ἐκάμνετε σεῖς τὰς «ἐπαναστάσεις, δὲν θὰ ἐπέφταμεν καὶ ἡμεῖς εἰς τὰ ἐγ«κλήματα.»

Συχνὰ ἔκαμνε λόγον περὶ τῆς αἰχμαλωσίας τοῦ ἐκ Κορινθίας Δημητράκου, διηγούμενος τὰ ἑξῆς· ὅτι κατὰ τὸν Ἰούλιον 1864 εἶχον μεγάλην ἀνάγκην ἀπὸ χρήματα, διότι τοὺς ἔλειπον καὶ τσαρούχια καὶ φλανέλαι [4] καὶ καπνὸς καὶ πολλὰ πράγματα· καθήμενοι δὲ εἰς τινα σύνδενδρον λόφον εἶδον εἰσελθόντας εἰς τὸν κάτωθι εὑρισκόμενον ὑδρόμυλον τὸν Δημητράκον καὶ ἕνα ἄλλον χωρικόν· ἀμέσως λοιπὸν ἔκαμαν ἀνὰ μίαν ἐπιστολὴν εἰς ἕκαστον τούτων, διὰ τῆς ὁποίας ἀπῄτουν ἀνὰ 35 τάλληρα καί τινα ἄλλα χρειώδη πράγματα, καὶ

[1] Damhirsche. [2] türkisches Wort. [3] setzte Euthymios hinzu. [4] wollene Unterjacken.

συλλαβόντες ποιμένα τινὰ τὰς ἀπέστειλαν· ὅτι ὁ μὲν ἄλλος χωρικὸς ἐσεβάσθη τὴν ἐπιστολὴν καὶ τὴν ἐπιοῦσαν ἀπέστειλε τὰ ζητούμενα, ὁ δὲ Δημητράκος, ὅστις ἦτον καὶ εὐπορώτερος τοῦ ἄλλου, ὄχι μόνον δὲν ἔστειλε τίποτε, ἀλλὰ καὶ ἔσχισε περιφρονητικῶς τὴν ἐπιστολήν, λέγων, ὅτι δὲν εἶναι ἐξ ἐκείνων, οἱ ὁποῖοι πληρόνουν χαράτσι[1] εἰς τοὺς ληστάς, ὅτι ὁ Εὐθύμιος βλέπων μακρόθεν τὴν περιφρόνησιν, ὠργίσθη καὶ ἀπεφάσισεν ἀμέσως νὰ ὑπάγῃ εἰς τὸν μύλον νὰ συλλάβῃ τὸν αὐθάδη Δημητράκον καὶ νὰ τὸν τιμωρήσῃ, ἀλλ' οἱ ἄλλοι τὸν ἠμπόδισαν· ὅτι κατὰ τὴν 16 τοῦ ἐπιόντος Αὐγούστου πληροφορηθέντες οἱ λησταὶ ὅτι ὁ Δημητράκος εἶχεν ἀπέλθῃ εἴς τινα πανήγυριν οἰκογενειακῶς κατέλαβον τὴν ὁδόν, δι' ἧς ἔμελλε νὰ ἐπιστρέψῃ, καὶ συλλαβόντες αὐτὸν ἐζήτουν λόγον διὰ τὴν περιφρόνησιν· ὅτι ἐκεῖνος τοὺς εἶπε τὸ ἥμαρτον[2] καὶ ἐζήτει μετὰ δακρύων συγχώρησιν· ὅτι καμφθέντες ἀπὸ τὰ δάκρυά του ἀπεφάσισαν νὰ μὴ τὸν θανατώσουν, ἀλλὰ διὰ νὰ τὸν σωφρονήσουν τοῦ ἐζήτησαν δέκα χιλιάδας δραχμὰς καὶ τῷ εἶπον ὅτι θὰ τὸν κρατήσουν αἰχμάλωτον μέχρις οὗ τὰς λάβωσι· ὅτι ὁ υἱὸς αὐτοῦ, ὅστις εἶχεν ἡλικίαν 25 περίπου ἐτῶν, ἐπρότεινε νὰ κρατήσωσιν αὐτὸν καὶ ν' ἀπολύσωσι τὸν πατέρα του, ὡς δυνάμενον νὰ οἰκονομήσῃ εὐκολώτερον τὰ χρήματα· ὅτι οἱ λησταὶ ἐδέχθησαν τὴν ἀνταλλαγὴν ταύτην καὶ ἐκράτησαν τὸν υἱὸν ἀπολύσαντες τὸν πατέρα· ἀλλ' οὗτος ἀντὶ νὰ στείλῃ κατὰ τὴν ὑπόσχεσίν του χρήματα εἰδοποίησε τὴν ἐξουσίαν καὶ ἐκινήθησαν τὰ στρατιωτικὰ ἀποσπάσματα εἰς καταδίωξιν· ὅτι ὀργισθέντες ἐκ τούτου οἱ λησταὶ ἀπεφάσισαν ν' ἀποκεφαλίσωσι τὸν υἱὸν καὶ ἔβριψαν κλῆρον[3] τίς νὰ ἐκτελέσῃ τὴν ἀπόφασιν· ὅτι ὁ κλῆρος ἔπεσεν εἰς τὸν Εὐθύμιον, ὅστις παραλαβὼν τὸν υἱὸν κλαίοντα καὶ θρηνοῦντα τὸν ἔφερεν ὀλίγα βήματα μακρὰν τῶν ἄλλων εἰς μέρος χαμηλότερον, εἰς αὐτὸ (καὶ τοῦτο λέγων ὁ Εὐθύμιος ἐδείκνυε διὰ τῆς χειρὸς τὸν εἰς τοὺς πόδας τοῦ λόφου ῥέοντα ῥύακα)· ὅτι ὁ νέος γονατίσας ἐνώπιόν του τὸν παρεκάλεσε μετὰ θερμῶν δακρύων ν' ἀναβάλῃ τὴν ἐκτέλεσιν καὶ νὰ τῷ συγχωρήσῃ νὰ γράψῃ ἐπιστολὴν πρὸς τὸν ἀνάδοχόν του,[4] ὅστις τὸν ἠγάπα πολὺ καὶ ὅστις, ἐὰν δὲν ἤθελε δυνηθῇ νὰ πείσῃ τὸν πατέρα του, ἤθελεν ἴσως πληρώσει ἐξ ἰδίων του τὴν ἐξαγοράν· ὅτι κινηθεὶς ὁ Εὐθύμιος εἰς συμπάθειαν ἐδέχθη τὴν πρότασιν καὶ ὅτι τέλος πάντων ὁ ἀνάδοχος κατώρθωσε

[1] türkisches Wort: Tribut. [2] bekannte seinen Fehler. [3] sie loosten unter sich denjenigen aus. [4] seinen Pathen.

νὰ πείσῃ τὸν ἀσυλλόγιστον καὶ ἄστοργον πατέρα νὰ στείλῃ ἓξ χιλιάδας δραχμάς, τὰς ὁποίας λαβόντες οἱ λῃσταὶ ἀπέλυσαν τὸν υἱόν· «καὶ διατί, ἠρώτησα, ἠθέλατε νὰ τὸν κόψητε «καὶ δὲν τὸν ἐσκοτόνετε μὲ τὴν πιστόλαν;» — «Ἡ πιστό-«λαις καὶ τὰ τουφέκια, ἀπήντησεν ὁ Εὐθύμιος, εἶναι διὰ «τὸν πόλεμον καὶ ὄχι διὰ νὰ θανατόνουν τοὺς καταδίκους.[1] «Δὲν βλέπεις, ὅτι καὶ ἡ Κυβέρνησις κόπτει καὶ δὲν σκο-«τόνει;»

Δὲν παρήρχετο ἡμέρα καθ' ἣν νὰ μὴ[2] καθαρίσῃ ὁ Εὐθύμιος τὰ ὅπλα του καὶ νὰ μὴ τὰ ἀλείψῃ μὲ τὸν λευκὸν καὶ ὑδαρὸν μυαλόν, τὸ ὁποῖον ἐξάγουσιν ὑμῶν ἀπὸ τοὺς πόδας τῶν σφακτῶν[3] καὶ τὸν ὁποῖον φυλάττουσιν ἐπιμελῶς ἐντὸς μικροῦ ἀπὸ τενεκὲ[4] δοχείου ἀκρητμένου παρὰ τὰς παλάσκας.[5] ὁσάκις δὲ ἔσυρε τὸ ξίφος του ἀπὸ τὴν θήκην καὶ τὸ ἔβλεπον ἀστράπτον ἐνώπιόν μου, ἀνετριχίαζον ὅλος,[6] συλλογιζόμενος, ὅτι δι' αὐτοῦ ἴσως ἔμελλε νὰ χωρισθῇ ἡ κεφαλή ἀπὸ τὸ σῶμά μου, ἀπέστρεφον δὲ τὸ πρόσωπόν μου ἀπὸ τὸν αὐλακα, τὸν ὁποῖον ἔδειξε διὰ τῆς χειρός του ὁ Εὐθύμιος, ὅτε διηγεῖτο τὴν ἱστορίαν τοῦ Δημητράκου, καὶ ἐπεθύμουν θερμῶς νὰ φύγωμεν τὸ ταχύτερον ἀπὸ τὸ μέρος ἐκεῖνο διὰ νὰ μὴν τὸν βλέπω, διότι ἐνόμιζον, ὅτι ἐντὸς αὐτοῦ ἔμελλε νὰ χυθῇ τὸ αἷμά μου.

---

12. Ἐπανάστασις τοῦ 1848 ἐν Γενούῃ.

(Aus der: Papissa Johanna, von E. Rhoïdis.)

Τὸ θρησκευτικὸν αἴσθημα ἤκμαζεν ἀκόμη ἐν τῇ Δύσει (ὑπῆρχον δηλ. ἄνθρωποι τρώγοντες ἀστακοὺς τὴν Παρασκευὴν καὶ ἀσπαζόμενοι τῶν καλογήρων τὴν ζώνην), ὅτε πρὸ εἰκοσαετίας περίπου μετέβην νήπιος ἔτι[7] εἰς Ἰταλίαν. Πολλοὺς δὲ τοῦ ἔτους μῆνας διατρίβων κατὰ τὴν ἐκεῖ φιλάγρυπνον συνήθειαν εἰς τὴν ἐξοχὴν καὶ πολλάκις κατὰ τὰς μακρὰς τοῦ φθινοπώρου ἑσπέρας, ἐν ᾧ εἶρπον οἱ κοχλίαι ἐπὶ τῶν γυμνωθέντων κλημάτων καὶ ἐφύοντο ὑπὸ τὰς καστανέας οἱ ἀμανί-

---

[1] um die Verurtheilten hinzurichten. [2] ohne dass. [3] das geschlachtete. [4] Weissblech. [5] Patrontasche. [6] es schauderte mich. [7] in meinen Kinderjahren.

ται, παρακαθήμενος εἰς τὴν πυρὰν τῶν τρυγητῶν,[1] παρ' ὧν ἄλλο δὲν ἤκουον εἰ μὴ μόνον θαύματα ἁγίων εἰκόνων, δραπετεύσεις βρυκολάκων ἐκ τοῦ τάφου καὶ ψυχῶν ἐκ τοῦ καθαρτηρίου, εἶχον καταντήσει διὰ τῆς ἀγροτικῆς ἐκείνης ἐπιμιξίας ὀπωσοῦν δεισιδαίμων· τὸν δὲ Πάπαν, ὃν ἤκουον ἀνοιγοκλείοντα τὴν θύραν τοῦ Παραδείσου, φιλικῶς συναναστρεφόμενον μετὰ τοῦ Ἁγίου Πνεύματος, τὸ ὁποῖον ἐπέτα κατὰ πᾶσαν πρωΐαν ἐπὶ τὸν ὦμόν του, καὶ προτείνοντα τοὺς ἱεροὺς πόδας του εἰς βασιλεῖς πρὸς ἀσπασμόν, ἐνόμιζον τότε τεράστιόν τι καὶ μυθῶδες ὂν ὡς ἀερόστατον μεταξὺ οὐρανοῦ καὶ γῆς μετέωρον.[2]

Εἰς τοιαύτην εὑρισκόμην πνεύματος διάθεσιν, ἐν Γενούῃ κατοικῶν, ὅτε ἐξερράγη αἴφνης ἡ σύμπασαν κλονήσασα τὴν Ἰταλίαν ἐν ἔτει 1848 ἐπανάστασις. Οἱ ἱερεῖς καὶ ἡ θρησκεία συμπεριελήφθησαν, ὡς συμβαίνει κατὰ πάντας τοὺς ἐν τῇ Δύσει πολιτικοὺς σπαραγμούς, εἰς τὸ κατὰ τῶν βασιλέων καὶ τῆς τυραννίας ἀνάθεμα. Πνεῦμα πονηρὸν ἐπλανᾶτο ἀπό τινων ἤδη ἐτῶν ἐπὶ τῆς ἀτυχοῦς ταύτης χερσονήσου, δυσαρέσκειαν, ἀπείθειαν καὶ ἄσβεστον ἐλευθερίας δίψαν εἰς ὅλας τὰς καρδίας ἐμφυσῶν. Ἔτριζον οἱ θρόνοι ὡς ἕτοιμοι νὰ καταπέσωσιν, ἔτριζον δυνατώτερα τῶν βασιλέων οἱ ὀδόντες. Λέξεις δυσηχεῖς καὶ ἀσυνήθειες εἰς τὰ ἰταλικὰ ὦτα, σύνταγμα, ἐθνοφυλακή, ἐλευθεροτυπία, κοινοκτημοσύνη[3] ἀντήχουν πανταχόθεν ὡς ἐχιδνῶν συριγμοί· ἡ δὲ τυφλὴ πίστις, ἡ ἀπὸ τοσούτων αἰώνων εἰς τὴν πρὸς τοὺς τυφλοὺς συμπάθειαν καὶ περιποίησιν συνειθισμένη, ἀπελακτίζετο ἤδη ὡς ὀχληρὸς ἐπαίτης καὶ ἔντρομος ἔφευγεν εἰς τὰ ὄρη, ἄσυλον ζητοῦσα ὑπὸ τῶν χωρικῶν τὴν στέγην, καὶ ἐκείνων πολλάκις κλειστὴν καὶ ἀπόρθητον εὑρίσκουσα τὴν θύραν. Ἀλλ' ἐνῷ ἐπλανᾶτο εἰς τὰ σκότη, ἀνὰ πᾶν βῆμα προσκόπτουσα ἡ ἀθλία, οἱ ἐπ' αὐτῆς στηρίζοντες τὴν ἐξουσίαν βασιλεῖς ἐκινοῦντο· ἡ ἀποστάτις Γένουα ἐπολιορκεῖτο, αἱ βόμβαι ἔθραυον τῶν οἰκιῶν τὰς στέγας, οἱ δὲ δυστυχεῖς κάτοικοι, φοβούμενοι μὴ πάθωσιν ὅσα καὶ αἱ στέγαι των, κατέφευγον ἐκεῖ, ὅπου ὑπὸ γῆν φυλάσσονται τὰ εὐθραστότατα τῶν σκεύων, αἱ φιάλαι. Εἰς τοιαύτην οἰναποθήκην κατέφυγον καὶ ἐγὼ μεσούσης τῆς νυκτὸς[4] μετὰ τῶν οἰκείων καὶ γειτόνων, ἐλθόντων νὰ ζητήσωσιν ἄσυλον ὑπὸ τὰς πτυχὰς τῆς ἑλληνικῆς σημαίας. Πλείο-

---

[1] der Weinleser. [2] welches hing. [3] σύνταγμα κ. τ. λ., Staatsverfassung, Landwehr, Pressfreiheit, Gütergemeinschaft. [4] um Mitternacht.

νες ἢ πεντήκοντα, ἄνδρες καὶ γυναῖκες, ἄρχοντες καὶ ἰχθυοπώλιδες, κόμησσαι [1] καὶ ἀνθρακεῖς συνωθούμεθα ἐν τῷ στενῷ ἐκείνῳ τόπῳ, μεταξὺ φιαλῶν καὶ σταμνίων, κρομμύων καὶ ξηρῶν σύκων. Αἱ λαοκτόνοι σφαῖραι τοῦ Βίκτωρος Ἐμανουήλ, ἀποτυγχάνουσαι τοῦ τυραννικοῦ σκοποῦ των, ἐκρήμνιζον ἀπεναντίας τῆς κοινωνικῆς ἀνισότητος τὰ παλαιὰ προπύργια, συσφίγγουσαι τοὺς ὠχροὺς ὑπηκόους του εἰς δημοκρατικὴν ἐν τρόμῳ ἀδελφότητα. [2] Τάφου κατήφεια καὶ σιγὴ ἐπεκράτει ἐν ἀρχῇ εἰς τὴν ὑπόγειον ἐκείνην συνέλευσιν. Ἀλλ' ἡ οἰκία ἦτο πεντώροφος [3] καὶ οἱ θόλοι τῆς οἰναποθήκης στερεοὶ καὶ εἰς τὰς σφαίρας ἀπρόσιτοι· ὥστε τὰ πρόσωπα τῶν περὶ ἐμέ, ἅτινα ἦσαν πρότερον ὠχροπράσινα ὡς τὸ ὑαλίον τῶν κύκλω φιαλῶν, ἀνελάμβανον βαθμηδὸν ἀνθρωπινώτερον χρῶμα. Ἀφόβως δὲ σχεδὸν ἠκούομεν τοὺς ἐπὶ γῆς ἀπαισίους ἤχους, βέβαιοι ὄντες ὅτι ὁ ὑπεράνω ἡμῶν αἰωρούμενος θάνατος δὲν ἠδύνατο ὅσον καὶ ἂν ἔκυπτε, νὰ φθάσῃ τόσον χαμηλά. Ἀπομακρυνομένου τοῦ κινδύνου ἐλύοντο βαθμηδὸν οἱ συνέχοντες τὰ ἰταλικὰ στόματα γλωσσοδέται· [4] ἡ δὲ ἠχὼ τοῦ θόλου ἐπανέλεγε λόγους ἀσυναρτήτους, ὑποσχέσεις κηρίων εἰς τὴν Παρθένον, ἀνδρῶν ἀντεγκλήσεις, [5] Ἁγίων ἐπικλήσεις καὶ φρικώδεις κατα τοῦ Bombardatore ἀράς. Ἀλλὰ καθὼς εἰς τοῦ Ἀριόστου τὰς μάχας, ὁπόταν δύο κλεινοὶ ἥρωες ἐλθωσιν εἰς χεῖρας, ταπεινοῦσι τὰ ὅπλα καὶ ἵστανται ἐν σιωπῇ τὴν πάλην θεωροῦντες οἱ λοιποὶ μαχηταί, οὕτω ἐσιώπησαν ἀλλεπάλληλοι [6] καὶ οἱ ἐν τῇ οἰναποθήκῃ, ὅτε ὁ πολιὸς ἀββᾶς τοῦ Ἁγίου Ματθαίου καὶ ὁ γέρων συντάκτης τῆς Γενουηνσίας ἐφημερίδος, ἀντικρὺ καθήμενοι ἐπὶ ἀντιμετώπων [7] βαρελίων, [8] ἤρχισαν ἐρίζοντες περὶ ἐλευθερίας καὶ βασιλέων, περὶ προόδου καὶ παπωσύνης. Τὰ ὑπεράνω ἡμῶν διαδραματιζόμενα καθίστων τὴν συζήτησιν ἐκείνην ὑπὲρ πᾶσαν ἄλλην ἐπίκαιρον, ἀμφότεροι δὲ οἱ ἀντίπαλοι ησαν καλῶς προηλειμμένοι [9] εἰς τοιούτους ἀγῶνας, οἱ δὲ ἀκροαταὶ περιεκύκλουν αὐτοὺς ἀνοίγοντες τὰ στόματα καὶ τὰ ὦτα ὡς οἱ Καρχηδόνιοι τὸν Αἰνείαν. Ὁ μὲν δημοσιογράφος διετείνετο ὅτι ὅσα ἐπάσχομεν δεινὰ προήρχοντο ἐκ τῆς ἐπιῤῥοῆς τῶν ἱερέων, ὁ δὲ Ἀββᾶς ἐπέμενε θεωρῶν τὸ ἐπιῤῥέον ἡμᾶς [10] ἀδελφικὸν αἷμα ὡς ἱλαστήριον εἰς τὸν Ὕψιστον θυσίαν. Ἐν τούτοις ἡ νὺξ προὐχώρει

---

[1] Gräfinnen. [2] republikanische Schreckensbrüderschaft. [3] fünfstöckig. [4] Zungenbändchen. [5] Gegenbeschuldigungen. [6] einer nach dem andern. [7] gegenüberstehenden. [8] Fässern. [9] ausgerüstet. [10] über uns fliessende.

καὶ ἡ συζήτησις δὲν ἐφαίνετο ἐγγίζουσα εἰς τὸ τέρμα. Αἱ γλῶσσαι συνεστρέφοντο εὐτράπελοι καὶ ὀξεῖαι ὡς μονομάχων σπάθαι· ἐγὼ δὲ συνειθίσας βαθμηδὸν εἰς τὸν γλωσσόκτυπον [1] ἐκεῖνον, ὑπέκυπτον βαθμηδὸν εἰς ἀκουσίαν νάρκωσιν, στηρίζων τὴν δεκαετῆ κεφαλήν ἐπὶ τῶν γονάτων τῆς γείτονός μου, ὅτε παράδοξα αἴφνης ἀκούσματα ἐδίωξαν μακρὰν τῶν βλεφάρων μου τὸν ὕπνον. Ὁ ὀξύχολος ἐφημεριδογράφος, χάσας τέλος πάντων τὴν ὑπομονήν διὰ τὸ πεῖσμα τοῦ Ἀββᾶ, ὅστις εἰς τὰ εὐλογώτερα ἐπιχειρήματα ἐπέμενεν ἀποκρινόμενος διὰ καλογηρικῶν ῥήσεων καὶ ἀποσπασμάτων τοῦ Βονάλδου καὶ Δεμαίτρου, μετέβαλε τακτικήν. Ἀπελπισθεὶς ν' ἀνοίξῃ τοὺς ὀφθαλμοὺς τοῦ καλοῦ ἐκείνου χριστιανοῦ, φοβουμένου τὸ φῶς ὡς αἱ νυκτερίδες τὰς ἀκτῖνας τοῦ ἡλίου, ἔπαυσε συζητῶν καὶ ἐπεχείρει ἤδη νὰ καταστήσῃ τὰ εἴδωλα αὐτοῦ βδελυρὰ καὶ γελοῖα εἰς τοὺς παρεστῶτας. Ἐκτυλίσσων τῆς παπικῆς ἱστορίας τὰ ῥυπαρώτερα φύλλα καὶ πᾶν ὄνειδος καὶ πᾶσαν κηλῖδα ἐκεῖθεν συλλέγων κατέπτυεν ὡς ἐχίδνης σίελον [2] εἰς τὸ πρόσωπον τοῦ πτωχοῦ ἱερέως. Παρέστησεν ἡμῖν Βενέδικτον τὸν θ', Γρηγόριον τὸν στ' καὶ Συλβέστρον τὸν γ' συγχρόνους πάπας, τρικέφαλον κέρβερον, ἀλλήλους ἀφορίζοντας καὶ δι' αἵματος πλημμυρίζοντας τὴν Ἰταλίαν· τὸν Ζαχαρίαν καταδικάζοντα εἰς τὰς φλόγας τοὺς γεωγράφους, οἵτινες ἐδίδασκον τὴν ὕπαρξιν ἀντιπόδων, διότι ἐν τῷ πλήθει [3] τῆς σοφίας του, ἵνα ὑπάρχωσιν ἀντίποδες, ἔπρεπε καὶ δύω ἥλιοι καὶ σελήνη διπλῆ νὰ ὑπάρχῃ· τὸν Στέφανον ζ', αἰσχρὸν τυμβωρύχον, ἐκθάπτοντα τὸν νεκρὸν τοῦ προκατόχου του Φορμούσου, σύροντα τὸ σαπρὸν σῶμα ἐνώπιον συνόδου καὶ ὑποβάλλοντα αὐτὸ εἰς γελοίαν καὶ βδελυρὰν ἀνάκρισιν· Ἰωάννην τὸν κβ' κατατρίβοντα τὸν βίον εἰς ἀναζήτησιν τῆς φιλοσοφικῆς λίθου καὶ τέλος ἀνευρίσκοντα αὐτὴν διὰ τῆς συντάξεως πίνακος, ἐν ᾧ ἐσημειοῦτο ἀκριβῶς ἡ τιμὴ τῆς ἀφέσεως [4] παντὸς ἁμαρτήματος, φόνου, βιασμοῦ ἢ ἄλλου· Ἰούλιον τὸν γ', νέον Καλλιγούλαν, ἀναγορεύοντα ἐν μέσῳ ποτηρίων καὶ γυναικῶν τὸν πίθηκα αὐτοῦ Καρδινάλιον καὶ Ἰωάννην τὸν ιβ', ἁπλοῦντα τοὺς τάπητας τῆς Ἁγίας Τραπέζης [5] ὑπὸ τοὺς πόδας τῆς ἐρωμένης του, μεθύοντα μετ' αὐτῆς εἰς τὰς κύλικας τῶν μυστηρίων καὶ τέλος δολοφονούμενον ὑπὸ τοῦ καταφθάσαντος συζύγου, ἢ ὑπὸ τοῦ Διαβόλου, ὡς θέλουσιν οἱ Χρονογράφοι· ἀλλὰ μεταξὺ Διαβόλου καὶ ἀτιμασθέντος συζύγου ὑπάρχει

[1] Zungendrescherei. [2] spuckte es wie Schlangengift aus. [3] in der Fülle. [4] Ablass. [5] vom Hochaltar.

κοινόν τι χαρακτηριστικόν. Τοιαῦτα ἔλεγεν ὁ γέρων ἐν μέσῳ βαθείας σιγῆς, διακοπτομένης ἐνίοτε ὑπὸ ἐγγύτερον ἐκρηγνυμένης σφαίρας ἢ στέγης καταπιπτούσης. Οἱ μὲν τῶν ἀκροατῶν ἐποίουν τὸ σημεῖον τοῦ σταυροῦ, ἄλλοι ἔφρασσον τὰ ὦτα καὶ αἱ γυναῖκες ἔκρυπτον τὸ πρόσωπον εἰς τὴν ποδιάν·[1] ἀλλὰ τί ἔγεινα ἐγώ,[2] ὅτε ὁ ἀδυσώπητος ῥήτωρ, μὴ ἀρκούμενος εἰς τῶν ἀῤῥένων Παπῶν τὰ αἴσχη, ἤρχισε νὰ διηγῆται καὶ τῆς Παπίσσης Ἰωάννας τὴν ἱστορίαν; Πάπα ἔρωτας καὶ μητρότητας καὶ ἐν μέσῃ ἀγορᾷ τοκετόν!

Μετ' οὐ πολὺ ἀνέτειλεν ἡ ἡμέρα· αἱ ἐκπυρσοκροτήσεις ἀραιώθησαν[3] καὶ ἐξέλιπον βαθμηδόν. Ἡ ἀπόθητος Γένουα ἐσυνθηκολόγει μετὰ τριήμερον πολιορκίαν, παραδίδουσα εἰς τοὺς ὄνυχας τοῦ τυράννου, ὡς ἐκάλουν τότε τὸν Βίκτωρα, τοὺς ἀρχηγοὺς τῆς ἐπαναστάσεως, ἥτις μετωνομάσθη στάσις τὴν ἐπιοῦσαν. Οἱ εἰς ἐθνοφύλακας μετημφιεσμένοι πραγματευταί,[4] οἱ ὑψίφωνοι[5] καὶ βαρύτονοι τοῦ μελοδράματος,[6] οἱ σπογγίσαντες τὸ ψιμύθιον ἀπὸ τῆς παρειᾶς των, ζωσθέντες μεσαιωνικὰ ξίφη καὶ ψάλλοντες «ἐλευθερία ἢ θάνατος» εἰς τὰς ὁδούς, οἱ φοιτηταί, οἱ καυχώμενοι ὅτι μόνα ὅπλα ἔχοντες τὰ νομικὰ ἢ ἰατρικὰ βιβλία των ἦσαν ἱκανοὶ νὰ φυγαδεύσωσι τὰ στίφη τοῦ τυράννου, πάντες οὗτοι ἐξηφανίσθησαν εἰς τὴν πρώτην ἀκτῖνα τῶν βασιλικῶν λογχῶν ὡς οἱ νυκτικόρακες ἅμα ὁ ἥλιος ἀνατείλῃ. Καὶ αὐταὶ δὲ αἱ Ἰταλίδες, αἱ τοσαύτας κεντήσασαι σημαίας καὶ συμπλέξασαι τριχρόους ταινίας[7] ἐνθυμοῦντο καὶ πάλιν τὰ παραγγέλματα τοῦ πνευματικοῦ των, καὶ ὁσάκις ἀξιωματικός τις ἠσπάζετο αὐτὰς ἐν μέσῃ ἀγορᾷ,[8] ἔστρεφον καὶ τὴν ἄλλην πρὸς τὴν ὕβριν[9] παρειάν. Μετ' ὀλίγας δὲ ἡμέρας καὶ ἐρυθραὶ σημαῖαι καὶ ἐλεύθεροι ὕμνοι καὶ αἷμα τῶν μαρτύρων καὶ σφαῖραι καὶ ἐρείπια εἶχον λησμονηθῇ. Ἀλλὰ τὴν Πάπισσαν ἐγὼ δὲν ἠδυνάμην νὰ λησμονήσω. Τὸ παράδοξον τῆς σκηνῆς, ἐν ᾗ ἤκουσα περὶ αὐτῆς, τὸ ἀλλόκοτον τοῦ ῥήτορος σχῆμα, τὸ ὑπόγειον, ὁ τρόμος, ἡ ἐπάνω σφαγή, πάντα ταῦτα καθίστων τὴν εἰκόνα ἐκείνην ἀνεξάλειπτον ἐν τῇ καρδίᾳ μου.

Πολλάκις ἔκτοτε μ' ἐπεσκέφθη καθ' ὕπνους ἡ πένθιμος τῆς Ἰωάννας σκιά, θνησιγενὲς βρέφος κρατούσης εἰς τὰς ἀγκάλας· τὴν δὲ ἡμέραν ἐζήτουν παντοιοτρόπως νὰ μάθω τι

---

[1] in ihrer Schürze. [2] Wie ist mir aber zu Muthe geworden. [3] wurden seltener. [4] die in Nationalgardisten umgekleideten Kaufleute. [5] Tenoristen. [6] vom Opernhause. [7] ... und dreifarbige Cocarden geflochten hatten. [8] d. i. auf der Strasse. [9] zum Beschimpfen.

περὶ τῆς μοναδικῆς ταύτης ἡρωΐδος. Ἡρώτων τοὺς διδασκάλους, τοὺς ὑπηρέτας, τὸν σκάπτοντα τὸν αὔλακα χωρικὸν καὶ τὸν ἐπαιτοῦντά με ὀβολὸν παχὺν Καπουκῖνον· ὁλοκλήρους δὲ ὥρας ἐδαπάνων παρὰ τοῖς βιβλιοκαπήλοις [1] ὀσφραινόμενος τὴν κόνιν σκοληκοβρώτων τόμων, ἐπὶ τῇ ἐλπίδι ν' ἀνεύρω τῆς Παπίσσης μου τὰ ἴχνη, ἅτινα ὅμως μετὰ τοσαύτης ἐπιμελείας εἶχον ἐξαλείψει οἱ ἱερεῖς ἐν Ἰταλίᾳ, ὥστε μετὰ μακρὰν καταδίωξιν, ἀφ' οὗ πολλάκις ἀνέκραξα ὡς ὁ ψιττακὸς τοῦ Καίσαρος «Tempus et labor oleunt», ἡ περιέργειά μου, οὐδὲ ψιχίον εὑρίσκουσα, ἀπέθανε τέλος πάντων τῆς πείνης.

Ὀλίγα μετὰ ταῦτα ἔτη εὑρισκόμην ἐν Βερολίνῳ, οὔτε τῆς καπνοσύριγγος [2] οὔτε τοῦ ζύθου οὔτε τῶν δημοσίων χορῶν γνωρίζων ἀκόμη τὴν χρῆσιν, καὶ ὡς ἐκ τούτου ἄεργος καὶ μεμονωμένος ἐν μέσῳ τῶν πολυασχόλων ξένων φοιτητῶν. Ἡ πλῆξις καὶ ἡ ἀργία εἶναι, ὡς πολλάκις ἔκτοτε παρετήρησα, τὰ κυριώτερα, ἵνα μὴ εἴπω τὰ μόνα, τοῦ ἔρωτος ἐλατήρια, ἱκαναὶ οὖσαι ἐν ἐλλείψει νέων καὶ τ' ἀρχαῖα νὰ ἀναζωογονήσωσι πάθη. Τοιοῦτόν τι συνέβη καὶ εἰς τῆς Παπίσσης Ἰωάννας τὴν ἀνάμνησιν. Ἑορτάσιμόν τινα πρωΐαν, καθ' ἣν ὁ οὐρανὸς τοῦ Βερολίνου, θέλων, φαίνεται, νὰ δικαιολογήσῃ τὸ κείμενον τοῦ Μωϋσέως, ἤνοιγε τοὺς καταράκτας του, καταφυγὼν εἰς τὴν ἔρημον βιβλιοθήκην καὶ ἀπὸ αἰθούσης εἰς ἄλλην περιφέρων τὰ χασμήματα καὶ τὴν ἀνίαν μου, [3] εὑρέθην αἴφνης εἰς τὴν ἀπέραντον στοάν, ἔνθα τὰ θεολογικὰ τοῦ μεσαιῶνος βιβλία, περιτυλιγμένα εἰς βαθὺ στρῶμα λευκοῦ κονιορτοῦ, ὡς νεκροὶ εἰς τὰ σάβανά των, κοιμῶνται βαθὺν καὶ ἀνενόχλητον ὕπνον. Ἡ ὀσμὴ τοῦ τυροῦ ἐνθυμίζει τὴν πατρίδα των εἰς τοὺς Ἑλβετούς, ἡ τῶν ἀχύρων τὸν σταῦλον εἰς τοὺς ὄνους καὶ ἡ τῶν ἀνθέων τὴν φιλτάτην των εἰς τοὺς ἐραστάς· παρ' ἐμοὶ δὲ τοῦ παλαιοῦ χαρτίου ἡ ὀσμὴ ἐξύπνισεν ἀμέσως τὴν ἀνάμνησιν τῆς Παπίσσης. «Ἐνταῦθα», εἶπον, ἀτενίζων τὸν κονισσαλέον [4] ἐκεῖνον σωρόν, «κεῖται τοῦ τοσοῦτον ἀπασχολήσαντός με αἰνίγματος ἡ λύσις.»

---

[1] bei den Antiquaren. [2] Tabackspfeife. [3] mein Gähnen und meine Langeweile. [4] staubig, staubbedeckt.

13. Ὁ διδάσκαλος Κωνσταντᾶς.

(Aus einer Rede von Philippos Johannou.)

Ἀλλ' ἐν μέσῳ τῆς ἑορτίου ταύτης τελετῆς,[1] ἐν μέσῳ τῆς κοινῆς ἡμῶν περὶ τοῦ παρόντος χαρᾶς, ἐν μέσῳ τῶν χρηστοτέρων ἡμῶν περὶ τοῦ μέλλοντος ἐλπίδων, εὐκόλως λησμονοῦμεν τὸ παρελθόν, τοὺς πόνους καὶ τοὺς ἀγῶνας τοσούτων προγενεστέρων ἡμῶν ἀνδρῶν, οἵτινες μετὰ ζήλου πολλοῦ καὶ μεγίστης αὐταπαρνήσεως ἐν καιρῷ δουλείας καὶ σκότους ὑπὲρ τοῦ φωτισμοῦ τοῦ ἔθνους μοχθήσαντες προπαρεσκεύασαν τὴν παροῦσαν κρείττονα τύχην αὐτοῦ. Καθὼς ὁ περιπατῶν εἰς κῆπον πλήρη ἀνθῶν εὐόσμων καὶ δένδρων καρποβριθῶν,[2] παραδιδόμενος ὁλόκληρος εἰς τὴν παροῦσαν τῶν ἑτοίμων ἀγαθῶν ἀπόλαυσιν, λησμονεῖ παντάπασι τὸν φιλόπονον γεωπόνον, τοῦ ὁποίου αἱ χεῖρες ἐγεώργησαν καὶ κατεφύτευσαν τὴν γῆν, οἱ δὲ ἱδρῶτες ἐπότισαν καὶ ἐγονιμοποίησαν τὰ φυτά, οὕτω καὶ ἡμεῖς κυριευόμενοι ὁλοκλήρως ὑπὸ τῶν εὐαρέστων αἰσθημάτων, τὰ ὁποῖα ἡ ἀφιλαρυντικὴ[3] τοῦ παρόντος ὄψις καὶ τοῦ μέλλοντος ἡ τερπνοτέρα ἐλπὶς διεγείρει ἐν ἡμῖν, λησμονοῦμεν τοὺς ἄνδρας ἐκείνους, οἵτινες ἐν πόνοις καὶ μόχθοις, ἐν θλίψεσι καὶ στενοχωρίαις προητοίμασαν εἰς ἡμᾶς τὴν ἐνεστῶσαν τῶν ἀγαθῶν εὐμοιρίαν. Ἂς ἐνθυμηθῶμεν, κύριοι, ὅτι ἡ φιλτάτη ἡμῶν πατρὶς δὲν ἀπήλαυε πάντοτε τῆς παρούσης αὐτονομίας, δὲν ηὑπόρει διδασκάλων, δὲν διετέλει ὑπὸ Κυβέρνησιν φιλόμουσον καὶ φιλόλαον, φροντίζουσαν περὶ συστάσεως καὶ διατηρήσεως ἀνωτέρων καὶ κατωτέρων σχολείων, μισθοδοτοῦσαν τοὺς διδάσκοντας, βραβεύουσαν καὶ ἐμψυχοῦσαν τοὺς διδασκομένους. Δὲν εἶναι μακρὰν ὄπισθεν ἡμῶν ὁ καιρός, ὅτε ἡ Ἑλλὰς αἰχμάλωτος καὶ τετραυματισμένη ἔσυρε τὰς βαρείας ἁλύσεις της, τῶν ὁποίων ὁ κρότος, ἀποσοβῶν πανταχόθεν τὰς Μούσας, ἐφυγάδευεν αὐτὰς εἰς γῆν ἀλλοτρίαν. Δὲν εἶναι μακρὰν ὄπισθεν ἡμῶν ὁ καιρός, ὅτε ἡ βαρβαρότης τῶν πέραν τοῦ Ὤξου καὶ Ἰαξάρτου φυλῶν, ὡς μέλαν καὶ βαρύθρουν νέφος ὑπὸ χειμῶνος ἀγρίου ἐπενεχθέν, κατεκάλυπτε τὴν Ἑλλάδα καὶ κατέστρεφε πᾶν γνώσεως βλάστημα, τὸ ὁποῖον τὸ γόνιμον ταύτης ἔδαφος καίτοι κεχερσωμένον ἀνέδιδε. Δὲν εἶναι μακρὰν ὄπισθεν ἡμῶν ὁ καιρός, ὅτε τὸν ἀλλογενῆ περιηγητήν, ἐπισκεπτόμενον ταύτην τὴν πόλιν, δὲν ἐνεθύμιζεν

[1] dieser Festlichkeit. [2] mit Früchten beladenen. [3] heitere, aufheiternde.

ἄλλο τι ὅτι ἦτο εἰς τὰς Ἀθήνας, εἰ μὴ τὰ σεμνὰ τῆς ἀρχαιότητος ἐρείπια καὶ ἡ ἐξ αὐτῶν ἐξερχομένη θρηνώδης φωνὴ τῶν νυκτιλάλων γλαυκῶν. Τίνες ἐν καιρῷ τῆς παγγενοῦς ἐκείνης νεκρώσεως διετήρησαν τῆς ἑλληνικῆς παλιγγενεσίας τὰ ζώπυρα;[1] Τίνες ἐν καιρῷ τῆς χειμερίας ἐκείνης νάρκης περιέθαλψαν τῆς ἤδη σπαργώσης βλάστης τῆς ἑλληνικῆς διανοίας τὰ σπέρματα; Εἶναι καὶ εὔγνωμον καὶ ὠφελιμον νὰ διασώζωμεν ἀνεξάλειπτον τὴν μνήμην ἐκείνων, οἵτινες τὸν πολύτιμον τῆς ἑλληνικῆς παιδείας σπόρον ἐν τῷ μακρῷ τῆς δουλείας χειμῶνι διατηρήσαντες καὶ τὴν ἀποχερσωθεῖσαν τῆς Ἑλλάδος γῆν καθαρίσαντες καὶ καλλιεργήσαντες, ἐφύτευσαν αὐτὸν ἐν καιρῷ εὐθέτῳ καὶ ἐθεράπευσαν, καὶ ἤδη ἀναβλαστήσας ἀνέδραμεν εἰς δένδρον καρποβριθὲς καὶ ὑψίκομον. Ἀλλὰ ποῦ μάλιστα ἁρμόζει νὰ μνημονεύωνται οἱ ἄνδρες ἐκεῖνοι, εἰ μὴ ἐν τῷ ναῷ τούτῳ τῆς ἑλληνικῆς ἐπιστήμης, τοῦ ὁποίου τὰ νοητὰ θεμέλια αὐτοὶ ἐκεῖνοι διὰ τῆς διδασκαλίας κατέβαλον; πότε προσήκει μάλιστα νὰ ἀναγγέλλωνται αἱ πράξεις αὐτῶν, εἰ μὴ κατὰ τὴν ἐπέτειον ταύτην τοῦ Πανεπιστημίου ἑορτήν, ὅτε συνερχόμενοι ἐνταῦθα δόξαν λατρείας ἀναπέμπομεν εἰς τὸν οὐράνιον Πατέρα τῶν φώτων, ἐξ οὗ πᾶσα ἀνθρωπίνη σοφία ὡς λεπτή τις καὶ ἀμυδρὰ[2] ἀκτὶς ἀπορρέει; Τὸ κατ' ἐμὲ πείθομαι, κύριοι, ὅτι καὶ ἡ εὐγνωμοσύνη ἀπαιτεῖ νὰ μνημονεύωμεν τῶν ἀρχαιοτέρων διδασκάλων τοῦ γένους ἡμῶν, καὶ ὠφέλιμον εἶναι νὰ προτιθῆται ἡ ἀρετὴ ἐκείνων καὶ ὁ πρὸς φωτισμὸν τῶν ὁμογενῶν των ζῆλος παράδειγμα μιμήσεως εἰς τοὺς νεωτέρους, καὶ ἁρμόζει νὰ ἀπονέμηται εἰς αὐτοὺς δημοσίως ὁ προσήκων ἔπαινος κατὰ τὴν ἀκαδημαϊκὴν ταύτην ἡμέραν. Διὸ προσκληθεὶς ὑπὸ τῆς ἀκαδημαϊκῆς ἡμῶν συγκλήτου[3] νὰ ἐκφωνήσω τὸν συνήθη πανηγυρικὸν λόγον εἰς τὴν παροῦσαν δημήγυριν ἐξέλεξα ὑπόθεσιν αὐτοῦ τὴν σύντομον βιογραφίαν ἑνὸς τῶν σοφωτέρων διδασκάλων τοῦ γένους, ὅστις πολλὰ μοχθήσας ὑπὲρ τῆς παιδεύσεως τῶν ὁμογενῶν του, ἀπῆλθε πλήρης ἡμερῶν κατὰ τὰς ἀρχὰς τοῦ παρελθόντος Αὐγούστου εἰς τὰς οὐρανίους τῶν δικαίων σκηνάς. Ὁ ἀνὴρ οὗτος εἶναι Γρηγόριος ὁ Κωνσταντᾶς ἀξιοσέβαστος καὶ εἰς ἐμὲ ἰδίως καὶ εἰς τὸ Πανελλήνιον. Ἴσως τινὲς τῶν ἀκροατῶν μου ἐμαθήτευσαν παρ' αὐτῷ. Ἄλλοι τινὲς συνεδρίασαν ἴσως μετ' αὐτοῦ εἰς τὰς ἐθνικὰς συνελεύσεις, συνεταλαιπωρήθησαν καὶ συνεκινδύνευσαν

---

[1] Funken, Ueberbleibsel. [2] unmerkbar. [3] von unserem akademischen Senate.

ἐν καιρῷ τοῦ ἀγῶνος ὑπὲρ τῆς σωτηρίας τοῦ γένους. Πολλοὶ ὠφελήθησαν ἐκ τῶν πονημάτων του ἢ ἐθελχθησαν ὑπὸ τῆς ἀγχινουστάτης [1] καὶ ἀστείας του ὁμιλίας· ἐξαιτοῦμαι παρὰ πάντων αὐτῶν συγγνώμην, ἂν ὁ λόγος φανῇ ἐν πολλοῖς ἐλλειπὴς καὶ πολὺ ἐνδεέστερος τῆς ἀξίας τοῦ ἀνδρός, τοῦ ὁποίου αὐτοσχεδιάζει τὸν βίον.

. . . . . Ἄνωθεν τῆς κώμης τῶν Μηλιῶν κεῖται τερπνόν τι Μονίδριον [2] ἐπ' ὀνόματι τοῦ Ἁγίου Νικολάου τιμώμενον. Τὸ ταπεινὸν κελλεῖον [3] τοῦ Μονιδρίου ἐξέλεξεν εἰς κατοικίαν του ὁ ὀλιγαρκέστατος Κωνσταντᾶς· ὑπὸ δὲ τὴν σκιὰν τῆς ταναῆς καὶ πυκνοφύλλου δρυὸς ἐπὶ στιβάδος καθήμενος, ἐδίδασκεν ἀπὸ πρωΐας ἕως ἑσπέρας τοὺς πανταχόθεν προσερχομένους νέους, οὐδένα παρ' οὐδενὸς λαμβάνων μισθὸν τῆς πολυτίμου διδασκαλίας του. Οὕτως ὁ Κωνσταντᾶς ἐξηκολούθησε φωτίζων τοὺς πανταχόθεν προσφοιτῶντας νέους καὶ εὐεργετῶν διὰ τῆς σοφῆς καὶ ἀκαμάτου διδασκαλίας του καὶ τὴν ἰδιαιτέραν του Πατρίδα καὶ ὁλόκληρον τὸ ἔθνος μέχρι τῆς ἐπαναστάσεως. Ἐπιθυμῶν τὴν ἀπελευθέρωσιν τῆς ἀγαπητῆς του Ἑλλάδος καὶ προπαρασκευάζων αὐτὴν διὰ τῆς διδασκαλίας του, ἐνόμιζε μακρὰν ἀκόμη τὴν ἐποχὴν τῆς πληρώσεως τῆς ἐπιθυμίας του, οὔτε ὑπώπτευε τὴν ὕπαρξιν καὶ τὰ παράτολμα σχέδια τῆς φιλικῆς ἑταιρίας. [4] Χωρῶν εἰς πᾶσαν πρᾶξιν μετ' εὐλαβείας καὶ περισκέψεως, καὶ κρίνων ἀναγκαῖον νὰ προτελεσθῇ τὸ ἔθνος διὰ τῆς προσηκούσης παιδείας εἰς τὸν ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας ἀγῶνα, ἀπεδοκίμαζε πάντα ἄωρον ἐνθουσιασμόν, ὡθοῦντα ἀπερισκέπτως εἰς τὸν περὶ τῶν ὅλων κίνδυνον τὸ ἔτι ἀφώτιστον καὶ ὑλικῶς ἀπαρασκεύαστον ἔθνος. Ταύτην τοῦ Κωνσταντᾶ τὴν εὐλάβειαν γινώσκων κάλλιστα ὁ Γαζῆς, ἀπευχόμενος δὲ καὶ αὐτὸς τὴν πρόωρον τοῦ ἑλληνικοῦ ἔθνους κίνησιν, ἐβράδυνε νὰ μυήσῃ αὐτὸν τὰ τῆς ἑταιρίας μυστήρια. Ὀλίγους δὲ μόνον μῆνας πρὸ τῆς παγγενοῦς ἐπαναστάσεως τῶν Ἑλλήνων, ὅτε ἡ φιλικὴ ἑταιρία, ἐλπίζουσα ἐκ τῆς ἀποστασίας τοῦ ἰσχυροῦ τῆς Ἠπείρου Σατράπου ὠφέλειαν καὶ βοήθειαν, ἤρχισεν ἤδη διὰ τῶν ἀποστόλων της νὰ προαλείφῃ πανταχοῦ τῆς Ἑλλάδος τοὺς ἀθλητὰς καὶ νὰ ἐπισπεύδῃ τὸν μέγαν ἀγῶνα, ἀνεκοίνωσεν εἰς τὸν φίλον καὶ ὁμόστεγον [5] του πάντα τὰ σχέδια τῶν ἑταίρων. Ὁ Κωνσταντᾶς ἀκούσας

[1] geistvoll. [2] kleines Kloster. [3] Zelle. [4] Freundliche Gesellschaft: so hiess die geheime Verbindung, die den griechischen Aufstand von 1821 vorbereitet hatte. [5] Hausgenosse, Mitwohner.

ταῦτα ἐστέναξεν, ἀπαισίαν οἰωνιζόμενος τῆς προώρου κινήσεως τὴν ἔκβασιν. Μὴ ἔχων δὲ νὰ πράξῃ τι ἄλλο, ἐπεκαλεῖτο μόνον τὴν ἐξ ὕψους βοήθειαν εἰς σωτηρίαν τῆς φιλτάτης του Ἑλλάδος, ἐκτιθεμένης εἰς τὸν μέγιστον τῶν κινδύνων. Ἡ σάλπιγξ τῆς ἐπαναστάσεως δὲν ἐβράδυνε νὰ ἠχήσῃ, ἐκκαλοῦσα ἀπὸ τῶν τάφων τὴν ἐξ αἰώνων ἐν αὐτοῖς τεθαμμένην ἐλευθερίαν. Ὁ ἦχος αὐτῆς ἀπὸ τῶν ὀχθῶν τοῦ Ἴστρου μέχρι τοῦ Ταϋγέτου καὶ τῆς Ἴδης κατεθρόησε τοὺς βαρβάρους ὡς σάλπισμα ἀγγέλου κηρύσσοντος τὴν προσεγγίζουσαν θείαν ἐκδίκησιν. Αἱ καρδίαι τῶν Ἑλλήνων πανταχοῦ ἐκ τοῦ ἐνθουσιασμοῦ ἀνεσκίρτησαν, καὶ πανταχοῦ τὰ πολεμιστήρια ἄσματα τοῦ νέου τῆς Ἑλλάδος Τυρταίου ἀντήχησαν. Ὁ ἥλιος τῆς στ' Μαΐου τοῦ 1821 ἔτους, ἀνατείλας ὑπὲρ τὸ Πήλιον, ἔδειξεν εἰς τοὺς Θετταλομάγνητας τὴν σημαίαν τῆς ἐλευθερίας, κυματιζομένην ἐπὶ τριῶν πλοίων ὑδραϊκῶν, τὰ ὁποῖα προσορμισθέντα πρῶτον εἰς Τρίκερα εἰσέπλεον ἤδη εἰς τὸν παγασαῖον κόλπον. Πάντες ἠσπάσθησαν αὐτὴν μετ' ἐνθουσιασμοῦ, καὶ χωρὶς νὰ ἀναλογισθῶσι τὸν μέγαν κίνδυνον, εἰς τὸν ὁποῖον ἐνέβαλλον ἑαυτούς, ἀντιτασσόμενοι μόνοι τῶν Θεσσαλῶν [1] πρός τε τοὺς ἐν Θεσσαλίᾳ πολυαρίθμους Ὀθωμανοὺς καὶ πρὸς τὰ στρατεύματα ὅσα ὁ Σουλτάνος πανταχόθεν κατὰ τῆς Ἑλλάδος ἐκίνει, ἔδραμον εἰς τὰ ὅπλα διὰ νὰ συναγωνισθῶσι μετὰ τῶν ἀδελφῶν των Ἑλλήνων τὸν κάλλιστον τῶν ἀγώνων. Τοῦ κύβου ἀναβριφθέντος, ὁ Κωνσταντᾶς παρέλιπε πάντα ἄκαιρον σχετλιασμόν, [2] καὶ λαβὼν τὸν κάλαμον ἔγραφε πανταχοῦ πρὸς τοὺς προΰχοντας, προτρέπων αὐτοὺς εἰς ὁμόνοιαν καὶ ἀγάπην. Παρακληθεὶς δὲ ὑπ' αὐτῶν ἀπῆλθεν εἰς τὰ Ψυρὰ [3] ἵνα ἀγοράσῃ πολεμικὰς ἀποσκευάς, τῶν ὁποίων ἡ Θετταλομαγνησία ἐστερεῖτο, νὰ πείσῃ δὲ καὶ τοὺς Ψυρανοὺς νὰ στείλωσι πλοῖά τινα εἰς ἀποκλεισμὸν τοῦ φρουρίου. Ὀλίγον μετὰ τὴν ἀναχώρησιν τοῦ Κωνσταντᾶ, ὁ ἀγέρωχος Δράμαλης μετὰ πολλοῦ στρατοῦ καταβὰς ἐκ τοῦ ἐν Ἰωαννίνοις μεγάλου στρατοπέδου εἰς Λάρισσαν, συνήγαγε περὶ ἑαυτὸν τοὺς ἐν Θεσσαλίᾳ Ὀθωμανούς, καὶ ὀγκώσας τὰ στίφη του ἐφώρμησε κατὰ τῆς Μαγνησίας. Οἱ Μάγνητες ἀντιταχθέντες ἐπολέμησαν· ἀλλὰ μόνοι καὶ πάσης ἐκ τῶν γειτόνων ἐπικουρίας ἔρημοι δὲν ἠδυνήθησαν νὰ ἀντισταθῶσιν εἰς τὴν πολυάριθμον δύναμιν τοῦ σατράπου· ὑποχωρήσαντες δὲ ὠχυρώθησαν εἰς τὸ πάλαι μὲν Τίσαιον, νῦν δ' ἀκρωτήριον

[1] sie allein unter den Thessaloniern. [2] Klage. [3] anders Psara oder Ipsara genannt.

τῶν Τρικέρων καλούμενον, ὅπου μὲ θάρρος περιέμειναν τὸν ἐχθρόν. Ὁ Δράμαλης πυρπολῶν τὰς κώμας, σφάζων καὶ αἰχμαλωτίζων τοὺς εἰς χεῖράς του περιπίπτοντας, προεχώρησε μέχρι τοῦ ἰσθμοῦ τῶν Τρικέρων· ἀποκρουσθεὶς δὲ μὲ φθορὰν ἀπὸ τῆς ὀχυρᾶς ταύτης θέσεως, ὅπου καὶ τῆς στρατιᾶς τοῦ Κιουταχῆ χιλιάδες πολλαὶ ἔμελλον δύο ἔτη βραδύτερον νὰ κατατριβῶσιν, ἀπεσύρθη εἰς Λάρισσαν, χωρὶς νὰ δυνηθῇ νὰ σβέσῃ ἐξ ὁλοκλήρου, ὡς ἐλογίζετο, τὴν ἐπανάστασιν τῶν Μαγνήτων. Ὁ ἐν Μαγνησίᾳ ὑποκαίων ἔτι καὶ τὴν Θεσσαλίαν συχνὰ κλονίζων κρατήρ, ἡ παρακολουθήσασα κίνησις τῶν Ἀγράφων, τὰ ζοφερὰ νέφη τὰ ἐπὶ τοῦ προσώπου τοῦ γηραιοῦ Ὀλύμπου συμπυκνούμενα ἤδη καὶ ἀπειλοῦντα καὶ ἐκεῖθεν ἀστραπὰς καὶ κεραυνοὺς κατὰ τῶν τυράννων, ἠνάγκασαν τὸν Δράμαλην νὰ παραμείνῃ ἔτος ὅλον εἰς Λάρισσαν χωρὶς νὰ προβῇ πρὸς τὰς Θερμοπύλας.

Ὁ Κωνσταντᾶς ἔμαθεν ἐν τῇ Ψυρίᾳ νήσῳ καὶ ἐθρήνησε τῆς Θετταλομαγνησίας τὴν δυστυχίαν. Βλέπων δὲ πανταχοῦ ἀταξίαν καὶ μηδαμοῦ ἀρχὴν κυβερνῶσαν τὸ ὅλον καὶ διευθύνουσαν ἀπηλπίσθη τὸ πρῶτον περὶ τῆς ἐπιτυχίας τοῦ ἀγῶνος, καὶ ἀπεφάσισε νὰ μεταβῇ εἰς Ἑπτάνησον. Ἀλλ' ἅμα καταλιπὼν τὸ πολεμόκλονον ἔδαφος τῆς Ἑλλάδος ἤρχισε νὰ μετανοῇ. Ἡ ἐν Ἑπτανήσῳ ἀσφάλεια τῷ ἐφαίνετο θλιβερωτέρα παρὰ τοὺς κινδύνους, καὶ ἡ ἐν ἀνέσει ζωὴ βαρυτέρα παρὰ τὴν ἐν ταλαιπωρίαις καὶ πόνοις. Ὅθεν, ἅμα ἤκουσε τὴν ἄφιξιν τοῦ Ὑψηλάντου καὶ κατόπιν τὴν τοῦ Μαυροκορδάτου εἰς Πελοπόννησον, διεπεραιώθη [1] καὶ αὐτὸς εἰς τὴν Λακωνίαν, καὶ ἐκεῖθεν ἀνέβη κατὰ τὸν Αὔγουστον μῆνα εἰς τὰ Τρικόρυφα τῆς Τριπόλεως. Ἑβδομηκοντούτης σχεδὸν τὴν ἡλικίαν καὶ διὰ τὸ γῆρας χρείαν ἔχων ἀνέσεως, δὲν ἀπεδειλίασε πρὸς τοὺς κινδύνους τοῦ στρατοπέδου, δὲν ἀπώκνησε πρὸς τὰς κακουχίας καὶ παντοειδεῖς στερήσεις τοῦ πλάνητος βίου· ἀλλὰ θερμαινόμενος ὑπὸ τοῦ ἀσβέστου ἔρωτος τῆς Πατρίδος, ἀπεφάσισε νὰ δράμῃ πανταχοῦ, ὅπου ἡ παρουσία του ἠδύνατο νὰ φέρῃ τινὰ ὠφέλειαν. Ἐπὶ τῶν Τρικορύφων εὗρε τὸν νῦν μὲν λευκότριχα, τότε δὲ νέον νεωστὶ ἐξ Ἰταλίας ἐλθόντα Μαυροκορδάτον, Θεόδωρον τὸν Νέγρην, τὸν σεβασμιώτατον τότε Ταλαντίου νῦν δὲ Ἀττικῆς Νεόφυτον, τὸν Βάμβαν, τὸν Βενιαμίν, τὸν Σκανδαλίδην καὶ πολλοὺς ἄλλους τῶν ἐκ τῆς στερεᾶς Ἑλλάδος προκρίτων τε καὶ λογίων. Συσκέψεως μετ' αὐτῶν γενομένης, ἐνεκρίθη νὰ μεταβῶσιν εἰς τὴν

[1] übersiedelte.

ἐν παντελεῖ ἀναρχίᾳ διατελοῦσαν τότε στερεὰν Ἑλλάδα, να συγκαλέσωσιν ἐκ πασῶν τῶν ἐπαρχιῶν αὐτῆς πληρεξουσίους εἰς σύστασιν δύο κυβερνητικῶν ἐπιτροπῶν, τῆς μὲν ἐν τῇ ἀνατολικῇ, τῆς δὲ ἐν τῇ δυτικῇ Ἑλλάδι, οἷον κέντρον ἑνώσεως[1] τῶν μέχρι τοῦδε πάντη ἰδιορρύθμων καὶ ἀσυναρτήτων ἐπαρχιῶν. Οὕτω δὲ νὰ προπαρασκευάσωσι τὴν συγκρότησιν ἐθνικῆς συνελεύσεως καὶ τὴν καθίδρυσιν τῆς ὑπὲρ πᾶν ἄλλο ἀναγκαίας ἐθνικῆς κυβερνήσεως. Ὁ Κωνσταντᾶς ἔγραψεν εὐθὺς πρὸς τοὺς ἐν Τρικέροις Θετταλομάγνητας, προτρέπων αὐτοὺς νὰ ἐκλέξωσι τρεῖς πληρεξουσίους καὶ νὰ πέμψωσιν αὐτοὺς εἰς Ἄμφισσαν, ὅπου μετέβαινε καὶ ὁ ἴδιος. Ἐκλεχθεὶς δὲ πληρεξούσιος αὐτὸς πρῶτος, καὶ ἔχων συμπληρεξουσίους του τὸν Γαζῆν καὶ τὸν Κυριαζῆν Ἀναγνώστου, συνέπραξε δραστηρίως εἰς τὴν ἐν Ἀμφίσσῃ μερικὴν τῶν ἐπαρχιῶν τῆς ἀνατολικῆς Ἑλλάδος συνέλευσιν καὶ εἰς τὴν ἐν αὐτῇ σύστασιν τοῦ Ἀρείου Πάγου. Μεταβὰς δὲ κατόπιν μετὰ τῶν συμπληρεξουσίων του εἰς τὴν ἐν Ἐπιδαύρῳ πρώτην πανελλήνιον συνέλευσιν, ὑπῆρξεν εἷς τῶν πεντήκοντα ἐννέα ἐκείνων ἀνδρῶν, οἵτινες κατέβαλον ἐν αὐτῇ τὸν θεμέλιον λίθον τῆς πολιτικῆς ὑπάρξεως τῆς Ἑλλάδος. Οὐχὶ δὲ μόνον εἰς τὴν πρώτην πανελλήνιον συνέλευσιν, ἀλλὰ καὶ εἰς τὰς λοιπάς, πλὴν τῶν ἐπὶ τοῦ Κυβερνήτου, ἐξ ὧν οἱ κληρικοὶ ἀπεκλείσθησαν, ὑπῆρξεν ὁ Κωνσταντᾶς σταθερὸς τῆς Μαγνησίας πληρεξούσιος, ἔχων πάντοτε συμπληρεξουσίους ἐκείνους, τοὺς ὁποίους αὐτὸς συνίστα εἰς τοὺς συνεπαρχιώτας του. Τοσοῦτον οὗτοι ἐσέβοντο τὸν Κωνσταντᾶν, ὥστε τὸν λόγον αὐτοῦ ἐδέχοντο πάντοτε ὡς χρησμόν, καὶ πρὸς αὐτὸν ἐρρυθμίζοντο.[2]

14. Αἰκατερίνα ἡ Μεγάλη.

(Von Th. Manussis.)

Αἰκατερίνης τῆς Β'. ἡ βασιλεία συνέχεται μὲ τὴν τοῦ ἀνδρὸς αὐτῆς Πέτρου τοῦ Γ'. διαδεχθέντος τὸν θρόνον μετὰ τὸν θάνατον τῆς αὐτοκρατορίσσης Ἐλισάβετ. Φιλανθρώπως

[1] um einen Vereinigungspunkt zu bilden. [2] um sich darnach zu richten.

ἦρχισεν ὁ ἡγεμὼν οὗτος τὴν βασιλείαν του, ἀνακαλέσας ἐκ τῆς εἰς Σιβηρίαν ἐξορίας πολλοὺς περιφανεῖς ἄνδρας, ἐν οἷς ἦσαν οἱ εὐνοούμενοι καὶ τὰ θύματα τῆς προηγουμένης κυβερνήσεως ὁ Βύρων, ὁ Μύννιχ, ὁ Λεστὼκ καὶ ἄλλοι. Ἐξέδωκε δὲ καί τινας ἀξιεπαίνους διατάξεις, δι' ὧν ὠφελεῖτο ἡ ἐλευθερία, ἡ βιομηχανία καὶ τὸ ἐμπόριον, καὶ κατηργοῦντο διάφοροι καταχρήσεις·[1] ἀλλ' ὁ ζῆλος αὐτοῦ πρὸς ἐκπλήρωσιν τῶν κυβερνητικῶν αὐτοῦ καθηκόντων ἐκρύωσε[2] ταχέως. Ἡ ἀστασία τοῦ χαρακτῆρός του τὸν ἔρριπτεν εἰς ἀτοπήματα. Ὀξὺς[3] ὑπὲρ τὸ δέον εἰς τὴν ἐνέργειαν καὶ αὐτοῦ τοῦ καλοῦ, καθίστατο ἐνίοτε ἄδικος, ἢ τοὐλάχιστον ἀπερίσκεπτος εἰς πολλὰς αὐτοῦ πράξεις. Ὁ χλευασμὸς τῶν Ρωσσικῶν ἐθίμων καὶ τρόπων, ἡ κατὰ τῶν εἰκόνων καὶ τῆς γενειοτροφίας[4] τοῦ ἱερατείου καταφορά του, ἡ δήμευσις[5] τῶν κτημάτων τοῦ κλήρου καὶ ἡ ἀφαίρεσις τῶν δούλων αὐτοῦ· ἡ διάλυσις τοῦ σώματος τῆς σωματοφυλακῆς,[6] εἰς τὴν ὁποίαν ἡ προκάτοχός του Ἐλισάβετ ἐχρεώστει τὸ διάδημα· ἡ προτίμησις τὴν ὁποίαν ἔδιδε φανερὰ εἰς τοὺς ξενικούς του σωματοφύλακας, τοὺς ὁλστεϊνικοὺς θωρακοφόρους· ἡ παραμέλησις τοῦ νὰ στεφθῇ καὶ χρισθῇ εἰς Μόσχαν καὶ ἡ ἀσύνετος ἐξωτερικὴ αὐτοῦ πολιτικὴ διήγειραν κατ' αὐτοῦ τὴν δυσαρέσκειαν πολλῶν καὶ μάλιστα τῶν παρ' αὐτοῦ περιφρονουμένων μεγιστάνων. Ζῶν ἐν διχονοίᾳ καὶ πρὸ τῆς εἰς τὸν θρόνον ἀναβάσεώς του μετὰ τῆς συζύγου του Αἰκατερίνης, ἠθέλησε νὰ κηρύξῃ νόθον τὸν υἱόν του τὸν μετέπειτα Παῦλον τὸν Α΄. καὶ νὰ ἀποβάλῃ τὴν Αἰκατερίναν δι' ὄχι ἀθεμελιώτους[7] ὑπονοίας. Ἐκ τούτου ἡ Αἰκατερίνα συνέλαβε τὸν στοχασμὸν[8] τῆς ἐκθρονίσεως αὐτοῦ. Πρὸς τὸν σκοπὸν τοῦτον συνεδέθησαν διὰ συνωμοσίας διάφορα ὑποκείμενα·[9] ὁ ἀρχηγὸς τῶν Κοσάκων Ῥαζουμόφσκης· ὁ τῆς ἀποθανούσης αὐτοκρατορίσσης εὐνοούμενος Σχουβάλοφ, ὁ Βολσκόνσκης, ὁ κόμης Πάμιν, παιδαγωγὸς τοῦ Παύλου, οἱ Ἱρίγγιπες Βαριατίνσκοι, οἱ πέντε ἀδελφοὶ Ὀρλόφ, αἱ πριγγίπισσαι Δάσκοφ· καί τινες ἄλλοι· κορυφαῖοι τῆς συνωμοσίας ἦσαν ὁ εὐνούστατος τῶν ἐρωμένων τῆς Αἰκατερίνης Γρηγόριος Ὀρλὸφ καὶ ἡ κυρία Δάσκοφ εὐνοουμένη τῆς αὐτοκρατορίσσης, ἐλπίζουσα μετὰ τὴν μεταβολήν, νὰ διευθύνῃ αὐτὴ διὰ τῆς ἐπιῤῥοῆς της τὴν Αἰκατερίνην. Κανεὶς τῶν συνωμοτῶν δὲν ἐγνώριζε τὴν πρὸς τὸν Ὀρλὸφ σχέσιν τῆς Αἰκατερίνης, ἀλλὰ

[1] verschiedene Missbräuche. [2] kühlte sich ab. [3] heftig. [4] Bartwachsenlassen. [5] Säcularisation. [6] Leibgarde. [7] nicht unbegründete. [8] kam auf den Gedanken. [9] Personen.

καθεὶς αὐτῶν ἐφρόνει ὅτι αὐτὸς πρῶτος ἤθελεν ἀπολαύσει τὴν χάριν καὶ τοὺς καρποὺς τῆς πραξικοπίας του. [1]

Ὅσον ὀλιγώτερον ἐλεύθερος εἶναι ὁ λαός, τόσον τὰ πνεύματα εἶναι ἐπιῤῥεπέστερα πρὸς τὰ βίαια ἐγχειρήματα· [2] ὅπου ἡ ἁπλῆ μομφὴ τῶν πράξεων τῆς κυβερνήσεως λογίζεται διαγωγὴ στασιώδης καὶ τιμωρεῖται μὲ τόσην αὐστηρότητα μὲ ὅσην εἰς τὰς συγκεκαλυμμένας πολιτείας ἡ φανερὰ ἀποστασία, ἐκεῖ ἀπαιτεῖται ἡ μεγίστη μυστικότης εἰς πᾶν ἐγχείρημα, καὶ ταύτης ἡ ἀσφαλεστέρα ἐγγύησις εἶναι ὁ βέβαιος κίνδυνος· ἀλλ' ὅμως ἂν ὁ δεσποτισμὸς ἐξ ἑνὸς μέρους πλήττῃ ἐν ταυτῷ καὶ ἀπειλῇ, ἐξ ἑτέρου ἡ εὐχερὴς ἐπιτυχία τῶν αὐλικῶν μεταβολῶν, [3] αἱ ὁποῖαι συνήθως δὲν ἐπιφέρουσι παρὰ τὴν ἀλλαγὴν τοῦ ὀνόματος τοῦ αὐτάρχου, καθιστᾷ ἐπίσης ἐπικίνδυνον πᾶσαν ἄρνησιν συμπράξεως ἢ δισταγμόν, ἡ δὲ ἐμπιστοσύνη τοιούτου εἴδους εἰς τὸν πρὸς ὃν γίνεται συνεπάγει τὴν ὑποχρέωσιν [4] ἢ τῆς προδοσίας ἢ τῆς συνεργείας καὶ ὑποστηρίξεως. Διὰ τοῦτο εἰς τὰς δεσποτικὰς κυβερνήσεις τὰ ἡμιτελῆ μέτρα [5] εἶναι ἄγνωστα· ὁ δεσπότης πρέπει ἢ νὰ κολάσῃ ἢ νὰ πέσῃ· ὁ ὑπήκοος ἀφ' ἑτέρου ἢ πρέπει νὰ ἐπιτύχῃ ἢ νὰ περιμένῃ τὴν ἐσχάτην ποινήν. Αὕτη ἡ διπλῆ ἀνάγκη, ἐξ ὧν ἡ μία εἶναι αὐστηρὰ συνέπεια τῆς ἄλλης, ἐξηγεῖ τὰς αἱματώδεις μεταβολάς, τὰς ὁποίας τόσον συχνὰ ἀπαντῶμεν εἰς τὴν Ῥωσσικὴν ἱστορίαν.

Τὴν νύκτα τῆς ἐννάτης Ἰουλίου 1762 ἐνῷ μὲν Πέτρος διέτριβεν εἰς τὸ παλάτιόν του ἐν Ὀρανιενμπάουμ ἡ δὲ Αἰκατερίνα εἰς τὸ τοῦ Πέτερχοφ, παρουσιασθεὶς ἐξαίφνης ὁ Ἀλέξιος Ὀρλὸφ ἀδελφὸς τοῦ Γρηγορίου εἰς τῆς αὐτοκρατορίσσης τὸν κοιτῶνα, σπεύσατε δέσποινα, εἶπε πρὸς αὐτήν, δὲν πρέπει νὰ χαθῇ οὐδὲ μία στιγμή! — Ἡ συνωμοσία εἶχε προδοθῇ εἰς τὸν αὐτοκράτορα καὶ συλληφθῇ ἤδη εἷς ἐκ τῶν συνωμοτῶν. Ἡ Αἰκατερίνα ἠκολούθησε παρευθὺς καὶ οἱ γράψαντες ὑπομνήματα περὶ τῆς ἐποχῆς ἐκείνης δὲν παρέλειψαν νὰ παρατηρήσωσιν ὅτι εἰς τὴν κρίσιμον ἐκείνην στιγμὴν ἡ Αἰκατερίνα ἐφύλαξε τόσην ψυχῆς ἀταραξίαν, ὥστε ἀστειεύετο [6] ἐντὸς τοῦ ὀχήματος πρὸς τὴν συνοδεύουσαν αὐτὴν Δαλαμηπόλον διὰ τὴν ἀταξίαν εἰς τὴν ἐνδυμασίαν της. Ἐλθοῦσα σπουδαίως [7] εἰς τὸν στρατῶνα τῶν σωματοφυλάκων, ἐκ τῶν ὁποίων τινὰς εἶχε διαφθείρει μὲ δῶρα καὶ ὑποσχέσεις ὁ Γρηγόριος

---

[1] seines Streichs. [2] Gewaltstreiche. [3] Hofintriguen. [4] ein solches Vertrauen legt dem Vertrauten die Verbindlichkeit auf. [5] halbe Massregel. [6] sie scherzte ... über. [7] in grosser Hast.

Ὀρλὸφ, ἐλάλησε πρὸς αὐτοὺς ἡ αὐτοκρατόρισσα περὶ τοῦ εἰς αὐτὴν καὶ τὸν υἱὸν αὐτῆς ἐπικειμένου κινδύνου· τὸ ἐπίχαρι αὐτῆς, τοῦ ἐραστοῦ της Ὀρλὸφ αἱ προσπάθειαι, τὸ μῖσος τῶν στρατιωτῶν κατὰ τοῦ Πέτρου διὰ τὴν πρὸς αὐτοὺς περιφρόνησιν, φῆμαι ἀδέσποτοι [1] περὶ τοῦ θανάτου τοῦ Πέτρου, τὸ ἀπροσδόκητον τοῦ πράγματος, καὶ ἡ ἐπιθυμία ἑνὸς ἑκάστου νὰ προαποκτήσῃ τῆς αὐτοκρατορίσσης τὴν εὔνοιαν καὶ εὐγνωμοσύνην, κατέπεισαν ἐντὸς ὀλίγου τὸ τάγμα τῆς σωματοφυλακῆς. Ἱερεῖς προδιατεθέμενοι ἐπαρουσιάσθησαν ἀμέσως μὲ τὸν σταυρὸν ἀνὰ χεῖρας καὶ οἱ στρατιῶται ὡρκίσθησαν. Ἐπικεφαλῆς τῶν σωματοφυλάκων ὑπῆγεν ἡ Αἰκατερίνα εἰς τὴν ἀρχιεπισκοπικὴν ἐκκλησίαν. Ὁ ἀρχιεπίσκοπος, ὡς καὶ πολλοὶ ἄλλοι, πλανηθεὶς ἀπὸ τὴν περὶ τοῦ θανάτου τοῦ Πέτρου διαδοθεῖσαν ψευδῆ φήμην ὑπεδέχθη αὐτὴν ὡς ἐπίτροπον τοῦ κράτους καὶ τοῦ υἱοῦ της. Ἀλλ' ἐνῷ ὁ ἱεράρχης ἔψαλλεν ἐντὸς τοῦ ἱεροῦ ναοῦ τὴν δοξολογίαν, [2] ἔξω οἱ περιϊστάμενοι ἀνηγόρευσαν τὴν Αἰκατερίναν αὐτοκρατόρισσαν· τοῦτο ἔδοσεν εἰς τὸ πρᾶγμα ταχεῖαν ῥοπήν. [3] Οἱ μεγιστᾶνες, [4] ἡ σύγκλητος ἔσπευσαν πρὸς αὐτήν· ὁ κλῆρος [5] προσῆλθε φέρων τῆς βασιλείας τὰ παράσημα καὶ τὰ ἱερὰ σκεύη. Ἡ Αἰκατερίνα ἔφιππος, ἐνδεδυμένη στρατηγοῦ στολήν, φέρουσα ἐπὶ κεφαλῆς στέμμα ἐκ φύλλων δρυὸς καὶ περιεζωσμένη ξίφος συνήθροισε περὶ αὐτὴν ἐντὸς ὀλίγου 15 χιλιάδας στρατιωτῶν. Ἅμα ἔφθασεν εἰς τὸν τεθορυβημένον αὐτοκράτορα ἡ ἀγγελία τῶν γενομένων, ὁ στρατηγὸς Μύννιχ τὸν προέτρεπε νὰ ἀπέλθῃ ἄνευ ἀναβολῆς εἰς τὴν Οὐκραΐναν, καὶ νὰ συναθροίσῃ ἐκεῖ τὸν στρατόν του ἢ νὰ προσφύγῃ εἰς τὰ κατὰ τὰ σύνορα τῆς Προυσσίας ἐφεδρεύοντα Ῥωσσικὰ στρατεύματα, καὶ δι' αὐτῶν νὰ ἀνακτήσῃ τὴν βασιλείαν του· ἢ τέλος νὰ ἐξέλθῃ γενναίως ἐπὶ κεφαλῆς τῶν γερμανῶν σωματοφυλάκων του κατὰ τῆς ἀποστατησάσης αὐτοκρατορίσσης, νὰ ὑπομνήσῃ τοὺς ἀποπλανηθέντας Ῥώσσους σωματοφύλακας τὰ καθήκοντά των καὶ νὰ τοὺς προτρέψῃ εἰς ὑπακοὴν καὶ πίστιν. Ἀλλ' εἰς τὸν διστάζοντα καὶ ἀμφίβουλον [6] Πέτρον ἐφάνη τὸ μὲν μακροῦ χρόνου ἔργον, τὸ δὲ παράτολμον. "Οχι, εἶπε, δὲν τολμῶ τοιοῦτό τι· γνωρίζω τὴν σύζυγόν του· ἠμπορεῖ νὰ πυροβολήσῃ [7] κατ' ἐμοῦ. Ἂν λοιπόν, τὸν ἀπεκρίθη ὁ γηραιὸς στρατηγὸς, δὲν ἔχῃς τὴν ἀνδρείαν μήτε νὰ ζήσῃς μήτε νὰ ἀποθάνῃς,

---

[1] unverbürgt. [2] Lobgesang. [3] Wendung. [4] die grossen Herren. [5] die Geistlichkeit. [6] unschlüssig. [7] sie ist wohl fähig . . zu schiessen.

ὡς προσήκει εἰς αὐτοκράτορα, τότε λάβε τὸν σταυρὸν εἰς τὰς χεῖράς σου καὶ αὐτὸς θέλει σοῦ προφυλάξῃ [1] τὴν ζωήν· ἐγὼ δὲ ἐπὶ κεφαλῆς τῶν στρατιωτῶν σου ἐξέρχομαι κατὰ τῆς βασιλίσσης· οἱ ἐχθροὶ δὲν θέλουν φθάσει μέχρι σοῦ πρότερον παρὰ ἀφοῦ περάσωσιν ἐπὶ τοῦ πτώματός μου. Ἀλλ' ὁ Πέτρος ἤλπιζε τὸ πᾶν ἀπὸ συνδιαλέξεις. [2] Οὕτω ἐγκαταλειφθεὶς ὑπὸ πάντων ἠναγκάσθη νὰ κηρύξῃ ἑαυτὸν δι' ἐγγράφου αἰσχρᾶς παραιτήσεως ἀνάξιον τῆς βασιλείας. Ἀλλὰ διὰ τοῦ τρόπου τούτου δὲν ἔσωσε καὶ τὴν ζωήν του, ὡς ἤλπιζεν. Ἡ Αἰκατερίνα ἦτο ἀρκετὰ προνοητική, ὥστε νὰ γνωρίζῃ, [3] ὅτι τὰ ἡμιτελῆ μέτρα εἶναι ἐπικίνδυνα, ἐνῷ μάλιστα περιεστοιχεῖτο ἀπὸ συμβούλους, οἱ ὁποῖοι διὰ τὴν ἰδίαν ἑαυτῶν σωτηρίαν ἔπρεπε νὰ ἐπιθυμῶσι τοῦ καθαιρεθέντος αὐτοκράτορος τὸν θάνατον. Ἑπτὰ ἡμέρας μετὰ τὴν παραίτησίν του ὁ δυστυχὴς Πέτρος ἐθανατώθη σκληρῶς εἰς τὴν φυλακήν του ἀπὸ τοὺς ἀδελφοὺς Ὀρλὸφ διὰ φαρμάκου καὶ πνιγμοῦ. [4]

Ἀπὸ τῆς ἐκ τοῦ θρόνου ἀποβολῆς τοῦ Πέτρου ἔφερεν ἡ Αἰκατερίνα τὰ σκῆπτρα τοῦ Ῥωσσικοῦ κράτους δι' ὅλων 34 ἐτῶν μὲ δύναμιν, σύνεσιν, τόλμην καὶ τύχην, ὡς ὄντως μεγάλη βασιλίσσα, ἂν δύναται μεγαλεῖον νὰ ὑπάρξῃ ἄνευ ἠθικῆς ἀρετῆς.

Διαδεχθεῖσα καθ' ὃν εἴδομεν τρόπον τὸν αὐτοκρατορικὸν τῆς Ῥωσσίας θρόνον, ἐδείχθη ἡ Αἰκατερίνα εἰς τὸ σύστημα τῆς ἐσωτερικῆς αὐτῆς κυβερνήσεως ἄξιος Πέτρου τοῦ μεγάλου ἐφάμιλλος καὶ κληρονόμος τῆς μεγαλοφυΐας του, καὶ ἐπειδὴ εἰς τὴν ἐξουσίαν αὐτῆς ὑπῆρχον [5] μέσα καὶ βοηθήματα μεγαλείτερα, ἡ ἐνέργεια τῆς πολιτικῆς της ἐστρέφετο εἰς κύκλον μεγαλείτερον καὶ εἶχε καὶ ἀποτελέσματα ἀναλόγως ἐπωφελέστερα. Ἂν καὶ δὲν εἶχεν ὡς ὁ Πέτρος τὴν πλήρη τῶν πραγμάτων τῆς ἐπικρατείας γνῶσιν, καρπὸν τῶν διηνεκῶν τούτου ὁδοιποριῶν· ἂν καὶ εἰς τὰς πολεμικὰς καὶ ναυτικὰς ὑποθέσεις ἐστερεῖτο τὸ περιληπτικόν, [6] πρακτικὸν καὶ δημιουργικὸν τοῦ ἐξόχου ἐκείνου ἀνδρὸς βλέμμα· ἂν καὶ εἰς τὴν διάγνωσιν τῆς προσωπικῆς ἀξίας καὶ ἱκανότητος, μάλιστα τῆς ἀφανοῦς, συνεσταλμένης καὶ μετριόφρονος, δὲν ἦτο τόσον ὀξυδερκὴς ὅσον ἐκεῖνος, καὶ παρέβλεπε ἢ ἠνείχετο πολλάκις τὰς καταδυναστικὰς τῶν σατραπῶν καὶ μεγιστάνων πράξεις· μολαταῦτα ἡ αὐτοκρατόρισσα αὕτη ἐνήργησεν [7] ἐξαισίως ἐπὶ

[1] wird schützen. [2] Unterhandlungen. [3] vorsichtig genug um zu wissen. [4] durch Gift und Erdrosselung. [5] sie hatte zu ihrer Verfügung. [6] zusammenfassende. [7] wirkte.

τοῦ πολιτισμοῦ, τῆς εὐχρηματίας,[1] τῆς δυνάμεως καὶ διακοσμήσεως τῆς εὐρυχώρου ἐπικρατείας της· τὸ μὲν ἐξακολουθοῦσα καὶ μεταρρυθμίζουσα ὅσα ὁ Πέτρος εἶχεν ἤδη ἀρχήσει καὶ θεμελιώσει, ἀλλ' οἱ ἐν τῷ μεταξὺ διάδοχοι τῆς βασιλείας παρημέλησαν, τὸ δὲ[2] διὰ νέων δημιουργημάτων κατὰ τὸ πνεῦμα καὶ τὸ σύστημα τοῦ μεγάλου προκατόχου της.

Διὰ νὰ αὐξήσῃ ὅσον τὸ δυνατὸν τὸν ἀσθενῆ τῆς ἐπικρατείας της πληθυσμόν, νὰ ἀναπληρώσῃ τὴν φθορὰν τῶν ἀνθρώπων, τὴν ὁποίαν ἐπροξένουν οἱ ἀδιάκοποι αὐτῆς πόλεμοι, καὶ νὰ καλλιεργήσῃ τοὺς ὁποίους ἡ Ῥωσσικὴ γῆ περικλείει θησαυροὺς,[3] ἐπροσκάλει διὰ δημοσίων προκηρύξεων ἐκ τῆς ἀλλοδαπῆς καὶ ἰδίως ἐκ τῆς Γερμανίας ἀποίκους γεωργοὺς καὶ τεχνίτας· ταὐτοχρόνως συνέτρεχε καὶ τῆς τρίτης ἢ μέσης τάξεως τῶν πολιτῶν τὴν ἐπίδοσιν[4] διὰ τοῦ πολλαπλασιασμοῦ τῶν πόλεων· 216 νέαι πόλεις καὶ κῶμαι χρεωστοῦσιν εἰς τὴν Αἰκατερίναν τὴν γένεσίν των, καὶ πολλαὶ παλαιαὶ τὴν ἐκ τῶν ἐρειπίων λαμπρὰν αὐτῶν ἀνέγερσιν. Ἡ σύστασις ὀρφανοτροφείων, νοσοκομείων, πτωχοτροφείων· ἡ εἴσαξις τῆς δαμαλίδος·[5] ἡ καθ' ὅλην τὴν ἐπικράτειαν ἐγκατάστασις ἰατρῶν καὶ χειρούργων· τελευταῖον τοσαῦτα κοινὰ καταστήματα εἰς πολλαπλασίασιν τῶν ἐπιτηδευμάτων τοῦ κοινοῦ βίου καὶ τῶν πρὸς ζωάρκειαν πόρων, εἰς προβίβασιν τῆς γεωργίας καὶ τοῦ ἐμπορίου συνήργησαν δραστηρίως εἰς τοῦ πολιτισμοῦ τὴν ἐξάπλωσιν.

Τοῦ ἐσωτερικοῦ καὶ ἐξωτερικοῦ ἐμπορίου ἡ αὔξησις καὶ ἐπέκτασις ἦτο διηνεκὲς τῆς ἀνεκδότου αὐτῆς μερίμνης ἀντικείμενον· ὁδῶν καὶ διωρύγων[6] κατασκευαί· σύστασις συλλόγου ἐμπορικοῦ· συνθῆκαι ἐπωφελεῖς μὲ ξένα κράτη· καὶ πρὸ πάντων ἡ ἐπιτυχία τῆς παρὰ τοῦ Πέτρου ματαίως ζητηθείσης ἐλευθέρας ἐπὶ τοῦ Εὐξείνου Πόντου καὶ Αἰγαίου πελάγους θαλασσοπλοΐας,[7] ἐξακολούθησις τῶν κατὰ ξηρὰν καὶ θάλασσαν πρὸς ἀνακάλυψιν τόπων καὶ πλουτισμὸν τῆς γεωγραφίας καὶ ἐθνογραφίας περιοδειῶν, εἶναι λαμπρὰ μνημεῖα τῆς πολιτικῆς συνέσεως καὶ τοῦ περὶ τὰ καλὰ ζήλου τῆς Αἰκατερίνης. Ἀλλὰ φυσικὰ κωλύματα, ὠμότης καὶ ἀπαιδευσία τοῦ λαοῦ, μάλιστα τοῦ χωρικοῦ, τοῦ ὁποίου ἡ δουλεία διέμενε ὡς προ-

---

[1] das Bereichern. [2] τὸ μὲν . . . τὸ δὲ . . . einerseits . . andrerseits. [3] um die im russischen Boden enthaltenen Schätze auszubeuten. [4] Gedeihen. [5] die Einführung der Kuhpockenimpfung. [6] Canäle. [7] ἐλευθ. θαλασσοπλοΐας, freie Fahrt.

τοῦ, συνέστελον πολὺ τοὺς καρποὺς τῶν προσπαθειῶν τῆς Αἰκατερίνης.

Τὰς τέχνας καὶ ἐπιστήμας ἐτίμα καὶ περιέθαλπεν ἡ Αἰκατερίνα γενναίως καὶ φιλοφρόνως, ἀλλὰ μᾶλλον εἰς τὸν περὶ αὐτὴν κύκλον καὶ κατὰ μέρος. Ἀκαδημίαι τῶν ἐπιστημῶν καὶ ἐλευθερίων τεχνῶν· παιδαγωγεῖα διὰ τοὺς νέους καὶ κοράσια· ὑποστήριξις διαφόρων ἐπιστημονικῶν ἐπιχειρήσεων, τιμαὶ καὶ βασιλοπρεπεῖς χορηγίαι εἰς ἄνδρας πεπαιδευμένους ἐδόξαζον τῆς αὐτοκρατορίσσης τὸ ὄνομα· μολοντοῦτο δὲν ἴσχυσαν [1] νὰ ἀποξύσωσι τὴν σκωρίαν τῆς βαρβαρότητος τοῦ Ρωσσικοῦ λαοῦ.

Εἰς τὴν ἀχανῆ αὐτῆς ἐπικράτειαν, τὴν ὁποίαν ἐμεγάλωσε μὲ τοσαύτην εὐτυχίαν καὶ δύναμιν, ἔδοσεν ἡ Αἰκατερίνα καὶ νέον ἐσωτερικὸν διοργανισμόν, τοῦ ὁποίου τὸν τύπον εἶχεν εἰσάξει εἰς τὴν Εὐρώπην ὁ μέγας Κωνσταντῖνος. Τῳόντι δι' ὅλα τὰ μεγάλα δεσποτικὰ κράτη ὑπάρχει εἷς μόνος πρόσφορος μηχανισμός. Αἱ ἰσομεγέθεις σχεδὸν πρὸς ἀλλήλας σατραπεῖαι, ἢ θέματα, ὑποδιηρέθησαν εἰς κύκλους ἢ νομοὺς περιλαμβάνοντας τὰς πόλεις καὶ κώμας· ἕκαστον θέμα ἐτέθη ὑπὸ ἴδιον γενικὸν τοποτηρητήν, [2] ὑπὸ τὸν ὁποῖον διετέλουν οἱ ὑποδεέστεροι· τὸ κέντρον τοῦ ὅλου ἐσχημάτιζεν ἡ σύγκλητος καὶ τὸ συμβούλιον τοῦ κράτους. Τῶν σατραπῶν ἡ ἐξουσία περιεστάλη, διὰ νὰ ἦναι ὀλιγώτερον ἐπικίνδυνος εἰς τὰς ἀπομεμακρυσμένας χώρας ἀπὸ τὴν καθέδραν· ἐκ τούτου δὲ ὠφελήθη ὁ λαός· καθότι ὁπόταν ἡ ἐξουσία εἶναι διαμερισμένη ὁ φαῦλος ἄνθρωπος ἔχει ὀλιγωτέραν ἰσχὺν πρὸς τὸ κακοποιεῖν. Τῆς δικαιοσύνης ἡ διαχείρησις ὠργανίσθη ὁμοιομόρφως καθ' ὅλον τὸ κράτος· ἀλλὰ τὸ ἐπιχειρισθὲν μέγα ἔργον καθολικῆς δι' ὅλον τὸ Ρωσσικὸν κράτος νομοθεσίας, [3] μολονότι διευθύνετο μὲ πολλὴν σύνεσιν καὶ περίσκεψιν καὶ ἐξακολουθεῖτο [4] μὲ ἐπιμονὴν ἀνένδοτον, δὲν ἐπέτυχεν ὡς φαίνεται διὰ τὰ ἀνυπέρβλητα ἐμπόδια μεθ' ὧν εἶναι συνδεδεμένη ἡ ἐκτέλεσις. Ἀθάνατον κλέος μολαταῦτα θέλουν φέρει εἰς τὴν αὐτοκρατόρισσαν αἱ παρ' αὐτῆς ἰδιοχείρως [5] συνταχθεῖσαι ὁδηγίαι πρὸς τὴν διορισθεῖσαν νομοσυντακτικὴν ἐπιτροπήν.

Ἡ ἐξωτερικὴ τῆς Αἰκατερίνης πολιτικὴ ἂν καὶ ὄχι κατὰ πάντα ἀκραιφνὴς καὶ καθαρὰ δὲν ἦτο ὅμως ὀλιγώτερον λαμπρὰ καὶ μεγαλεπίβολος· διὸ καὶ ἐπωνομάσθη παρὰ τῶν

---

[1] doch hat das alles nicht vermocht. [2] Statthalter. [3] καθολ. νομοθ. einer allgemeinen Gesetzgebung. [4] verfolgt wurde. [5] eigenhändig.

συγχρόνων αὐτῆς Σεμίραμις τῆς Ἄρκτου. Ἐπὶ τῆς βασιλείας αὐτῆς ἠλευθερώθησαν ἡ Κριμαία καὶ ὁ Βορυσθένης ἀπὸ τοὺς Ταρτάρους καὶ Τούρκους· ἡ παρὰ τὸν Προῦτον ὕβρις ἀπεπλύθη ἐκ δευτέρου· ὁ Εὔξεινος πόντος ἠνοίχθη εἰς τοὺς Ρώσσους θαλασσοπόρους· ὁ Καύκασος, ἡ Γεωργία προσεκτήθησαν. Τότε εἶδε ἡ Εὐρώπη κατὰ πρῶτον στόλους Ρωσσικοὺς περιπλέοντας τὴν Εὐρώπην ὁλόκληρον καὶ στήνοντας ναυτικὰ τρόπαια εἰς τὰ παράλια τοῦ Αἰγαίου· τότε ὁ Ραζουμόφσκης ὑπερέβη τὸν Ἴστρον καὶ ὁ Ρωσσικὸς ἀετὸς ἐταπείνωσεν ἐντελῶς τὴν ἡμισέληνον· [1] ἀλλὰ τότε ἔλαβε χώραν κατὰ δυσμοιρίαν καὶ ἡ μεγαλειτέρα καὶ ἀδικωτέρα παραβίασις τοῦ δικαίου τῶν ἐθνῶν καὶ τῆς ἀνθρωπότητος, ἡ οἰκτρὰ ἐκ τοῦ καταλόγου τῶν πολιτειῶν ἐξάλειψις τῆς Πωλονίας, ἥτις ἦτο κατὰ μέγα μέρος ἔργον τῆς αὐτοκρατορίσσης· ἀδικία δι' ἧς κατὰ τοὺς βαρεῖς λόγους τοῦ ἱστορικοῦ Μυλλέρου ἡ θεία πρόνοια ἠθέλησε νὰ ἀποκαλύψῃ τῶν ἡγεμόνων τὴν ἠθικότητα.

Ἡ φήμη τῶν κατορθωμάτων τῆς αὐτοκρατορίσσης, ἡ πολιτικὴ αὐτῆς βαρύτης, ἡ ἐρασμιότης τοῦ ὑποκειμένου της [2] κατέστηνον τὴν αὐλὴν τῆς Πετρουπόλεως τὴν μεγαλοπρεπεστέραν καὶ τερπνοτέραν τοῦ τότε κόσμου, εἰς τὴν ὁποίαν προσήρχοντο βασιλεῖς, ἄνδρες περίφημοι, καὶ πληθὺς περιέργων.

Τοιοῦτοι εἶναι οἱ κυριώτεροι τίτλοι τῆς εὐκλείας [3] τῆς Αἰκατερίνης· οἱ λοιποὶ δὲν εἶναι τοσοῦτον καθαροί· ἀλλὰ τὸ πολιτικὸν μεγαλεῖον εἶναι τοιοῦτον· κατὰ δυστυχίαν τὰς σκιὰς [4] τῶν πλειοτέρων ἐνδόξων ἀνδρῶν δὲν πρέπει νὰ τὰς ζητῶμεν εἰς τὰς σκηνώσεις τῶν δικαίων. [5]

Εἷς ἐκ τῶν ἀγαπητῶν τῆς Αἰκατερίνης στοχασμῶν ἦτο τοῦ Ὀθωμανικοῦ κράτους ἡ καταστροφὴ καὶ ἡ ἐπὶ τοῦ θρόνου τοῦ Κωνσταντίνου ἀνύψωσις ἑνὸς ἐκ τῶν ἐγγόνων της· ἀλλὰ τὸ τέρμα τοῦ βίου της ἔφθασε πρὶν δυνηθῇ νὰ κατορθώσῃ τὸ σχέδιον τοῦτο.

---

[1] den Halbmond, d. i. die Türkei. [2] die Liebenswürdigkeit ihrer Person. [3] Ruhmestitel. [4] die Schatten ... muss man nicht aufsuchen. [5] im Aufenthalt der Gerechten.

15. Ὁ βασιλεὺς τῆς Ἑλλάδος Ὄθων Α΄.

(Von A. Byzantios.)

Οἱ ἰατροὶ δύνανται [1] νὰ καυχῶνται ὅτι ἐμάντευσαν τὴν νόσον τοῦ ἀτυχοῦς Ὄθωνος· ἴσως καὶ νὰ ἤλπισαν [2] πρὸς στιγμήν, ὅτι ἠδύναντο νὰ σώσωσιν αὐτὸν ἀπὸ τοῦ θανάτου δι' ἀνθρωπίνων βοηθημάτων· ἀλλ' ὁ σκώληξ, φεῦ! ὅστις κατέτρωγε τὴν καρδίαν τοῦ ψυχορραγοῦντος, ἦτο σκώληξ ἠθικός, καὶ οὗ οὐδὲν ἴσχυον τὰ ἰατρικὰ φάρμακα. Ὁ Ὄθων θὰ ἐμειδία ἴσως πικρῶς βλέπων τὰς ματαίας προσπαθείας τῆς ἐπιστήμης. Ὁ Ὄθων ἔπασχε νοσταλγίαν· ἀνεπόλει ἀπαύστως τὸν γλαυκὸν τὴν Ἑλλάδος οὐρανόν, τὸν ἐν Ἀθήναις βίον, τόσας ματαιωθείσας ἐλπίδας, τόσας ἀπολαύσεις, τόσα βάσανα! Τίς οἶδεν! ἴσως ἀντήχει σπαρακτικὴ εἰς τὰ Ἑλληνικὰ αὐτοῦ ὦτα καὶ ἡ φωνὴ τῆς σφαζομένης Κρήτης! Ἴσως ἡγωνία μετὰ τῆς ἀγωνιώσης μεγαλονήσου, καὶ τὸ ἄδηλον τοῦ μέλλοντος ἐπεσφράγισε τὴν καταστροφὴν τῆς ἐξορίας! Κατὰ τοιούτων μυχίων παθημάτων οὐδεμίαν ἔχουσιν ἰσχὺν οὔτε συνήθεις παρηγορίαι, οὔτε χυδαῖαι [3] ἰατρικαὶ παρασκευαί. Τὸν Ὄθωνα θὰ ἔσωζε μόνον [4] ὁ ἰατρὸς ἐκεῖνος, ὅστις θὰ ἐλάμβανεν αὐτὸν ἐκ τῆς χειρὸς καὶ θὰ τὸν μετέφερεν εἰς Ἀθήνας, ἐν μέσῳ λαοῦ πιστοῦ καὶ ἐνθουσιῶντος, περικυκλοῦντος, ὡς ἄλλοτε, τὴν βασιλικὴν ἅμαξαν μετὰ ζητωκραυγῶν [4] καὶ ἀνθέων. Σήμερον φεῦ! οὔτε δέκα Ἕλληνες δὲν παρηκολούθησαν τὸ βασιλικὸν αὐτοῦ φέρετρον!

Ὅταν ἀναπολῶμεν ποίαν ὕπαρξιν διήγαγεν ὁ φιλέλλην οὗτος καὶ ἐξόριστος βασιλεὺς ἐπὶ τέσσαρα ὅλα ἔτη ἐν μικρῷ πολιχνίῳ τῆς Βαυαρίας, ὅταν ἀναπολῶμεν πόσα δάκρυα ἔχυσε καὶ πόσα κατέπιεν ἐν τῷ μειδιῶντι ἐκείνῳ τάφῳ, καταρώμεθα τὴν τύχην, ἥτις ἥρπασεν αὐτὸν παῖδα ἀθῶον καὶ εὐδαίμονα ἐκ τῶν κόλπων προσφιλοῦς οἰκογενείας καὶ ἀνεφέλου βίου, καὶ τὸν ἔῤῥιψεν ἐν μέσῳ συνεχοῦς τρικυμίας καὶ τριβόλων καὶ ἀκανθῶν πρὸς δυστυχίαν καὶ αὐτοῦ καὶ τῆς Ἑλλάδος. Ἀλλὰ τοιαύτη ἦτο ἡ θέλησις τῆς μοίρας! Εἶχε μεστὴν τὴν κεφαλὴν ἐκ τῶν ἀρχαίων ἑλληνικῶν ἀναμνήσεων καὶ ἐνόμιζεν, ὅτι ἦτο προωρισμένος νὰ συνεχίσῃ [5] τὰς Ὁμηρικὰς παραδόσεις τοῦ Ἀγαμέμνονος, ἢ καὶ ἴσως νὰ ἄρῃ ἔτι

---

[1] mögen die Aerzte. [2] mögen sie auch gehofft haben. [3] gemeine. [4] Otto war nur zu retten. [4] mit Vivatrufen. [5] fortzusetzen.

ἀπὸ τοῦ κονιορτοῦ τὸ στέμμα τοῦ τελευταίου Παλαιολόγου. Παιδίον ἔτι ἤκουε τόσον συνεχῶς ἐν τοῖς πατρικοῖς δώμασι[1] τὸ ὄνομα τῆς Ἑλλάδος! Τίς οἶδε, ποσάκις ἠκροάσθη στέφουσαν τὴν μουσοστεφῆ λύραν τοῦ βασιλέως πατρός του ὄνομα παλαιῶν καὶ νέων ἡρώων, καὶ ποσάκις ἀνέγνωσεν ἐπὶ τοῦ βασιλικοῦ γραφείου ἐξυμνούμενον διὰ φλογερῶν στροφῶν τὸ ἱερὸν ὄνομα τοῦ Μεσολογγίου!

Τίς ὅμως ἠδύνατο τότε νὰ προΐδῃ ποία τύχη περιέμενε τὸν νεαρὸν βλαστὸν τῶν Βιτελσβάχων; ὅτε ὁ δεκαοκταετὴς ἡγεμὼν ἀπέβη πλήρης ζωῆς, χάριτος καὶ κάλλους εἰς τὰς ἀργολικὰς ἀκτάς, συνοδευόμενος ὑπὸ τοῦ συμμαχικοῦ στόλου τοῦ Ναυαρίνου, οἱ κάτοικοι ὑπεδέχθησαν αὐτὸν ὡς Θεὸν μᾶλλον ἢ ὡς ἄνθρωπον. Ὁ Προμηθεὺς ἔδωκεν εἰς τοὺς ἀνθρώπους τὸ πῦρ, καὶ ἐκεῖνος ἔφερεν εἰς τοὺς Ἕλληνας, ὡς ἐν κανίστρῳ, τάξιν, νόμους, πολιτισμὸν καὶ ἐλευθερίαν! ὅτε μετὰ παρέλευσιν τριάκοντα ὅλων ἐτῶν ἐτολμῶμεν ἡμεῖς οἱ νεώτεροι, ἐν τῇ ἐξάψει τῶν ἐπαναστατικῶν παθῶν, νὰ ὁμιλῶμεν ἀνευλαβῶς[2] περὶ τοῦ ἀνδρός, ὅστις μόλις ἵστατο ἔτι ἐπὶ τοῦ κλονουμένου ἑλληνικοῦ θρόνου, οἱ πατέρες ἡμῶν ἔσειον μελαγχολικῶς τὴν κεφαλὴν καὶ ἔλεγον μετὰ πικροῦ μειδιάματος. «Δὲν τὸν εἴδατε σεῖς, ὅταν ἦλθε ξανθὸς νεανίας εἰς τὴν Ἑλλάδα. Δὲν εἴδατε ὅλους τοὺς Ἕλληνας, ὧν πολλοὶ ἔθηκαν τὰ θεμέλια τῆς ἀνεξαρτησίας, γονυπετεῖς ἐνώπιόν του! Δὲν εἴδατε τὰ δάκρυα, τὰ φιλήματα, τοὺς ὅρκους τῆς ἡμέρας ἐκείνης! Ἔχετε δίκαιον. Οὔτε τὴν ἀναρχίαν ἐγνωρίσατε, οὔτε ἐννοεῖτε τί σημαίνει βασιλεία μετὰ τετρακοσίων ἐτῶν δουλείαν καὶ δεκαετῆ ἐξωτερικὸν καὶ ἐμφύλιον πόλεμον.» Καὶ ὅμως τίς θὰ προεμάντευε τότε ὅτι ὅλη ἐκείνη ἡ εἰδωλολατρεία ἔμελλε νὰ καταλήξῃ εἰς τριάκοντα δύο στάσεις[3] καὶ ἐπὶ τέλους εἰς τὴν καταστροφὴν τοῦ ὀκτωβρίου;

Πρέπει ἄραγε νὰ ἐξετάσωμεν εἰς τίνα εἶναι δίκαιον νὰ ἀποδοθῇ τὸ πταῖσμα; ἁρμόζει νὰ παρακαθήσωμεν δικασταὶ παρὰ τὸν νωπὸν τάφον καὶ νὰ ταράξωμεν τὴν ἱερὰν σκιὰν τοῦ νεκροῦ, ἐν ὀνόματι τῶν παραδόσεων τῆς αἰγυπτιακῆς μοναρχίας; Οὐχί· πέντε μόνον ἔτη μᾶς χωρίζουσιν ἀπὸ τοῦ ὀκτωβριανοῦ δράματος καὶ ἡ ἡμέρα τῆς δικαιοσύνης δὲν ἀνέτειλεν εἰσέτι. Ἐνταῦθα τοῦτο μόνον νομίζομεν ἐπιτετραμμένον νὰ εἴπωμεν, ὅτι ἐὰν πολλὰ[4] ἀπῄτησεν ἡ Ἑλλάς, ὀλιγώτερα τοῦ δέοντος[5] ἔδωκεν ἡ βασιλεία. Ὁ βασιλεὺς Ὄθων

[1] Gemächern. [2] unehrerbietig. [3] Empörungen. [4] zu viel. [5] zu wenig.

ἦτο πρότυπον πάσης ἰδιωτικῆς καὶ χριστιανικῆς ἀρετῆς· ἀλλὰ βάσκανός τις μοῖρα, οἱονεὶ φθονήσασα ἐκείνην τὴν τελειότητα, ἐξήρανεν ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ τὴν πηγήν, ἐξ ἧς ἀναβρύουσιν αἱ ἡγεμονικαὶ ἐκεῖναι ἀρεταί, ἄνευ τῶν ὁποίων πάσχουσιν [1] ἐπὶ τῶν θρόνων οἱ βασιλεῖς, ὅ,τι καὶ οἱ πλοίαρχοι οἱ ἀγνοοῦντες τὴν γλῶσσαν τῶν ἄστρων καὶ τοὺς νόμους τῶν ἀνέμων καὶ τὰ μυστήρια τοῦ πελάγους. Τί τὸ ὄφελος ἐὰν δὲν [2] φέρονται σκληρῶς πρὸς τοὺς ναύτας, ἐὰν εἶναι καλοὶ σύζυγοι, ἐὰν ἀποστρέφωνται τὸν δόλον, ὅταν ἐκραγῇ ἡ τρικυμία καὶ ματαίως ἐκτείνῃ πρὸς αὐτοὺς τὰς χεῖρας τὸ πλήρωμα ζητοῦν σωτηρίαν; Ἓν καὶ τὸ αὐτὸ εἶναι φεῦ! τὸ ἄρχειν τῶν λαῶν καὶ τὸ ἄρχειν τῶν κυμάτων! Ὁ βασιλεὺς Ὄθων, ἀναδειχθεὶς δεξιώτατος κυβερνήτης ἑαυτοῦ δὲν εἶχεν ἔμφυτον καὶ τὴν σπανιωτάτην ἀρετὴν τοῦ κυβερνᾶν τοὺς ἄλλους.

Συλλήβδην εἰπεῖν, [3] ὁ βασιλεὺς Ὄθων ἐστερεῖτο τοῦ ὄντως βασιλικοῦ προτερήματος τοῦ βλέπειν ταχέως, εὐκρινῶς καὶ πόῤῥω. Ἀλλ' ἀντὶ τῶν μειονεκτημάτων τούτων πόσαι δευτερεύουσαι ἀρεταὶ περιεκόσμουν τὴν καρδίαν τοῦ ἀτυχοῦς ἡγεμόνος! Φίλος τῆς δικαιοσύνης, ἀμνησίκακος, πρᾶος, ἄδολος, ἐλεήμων, ἐγκρατής, εἶχε πᾶν ὅ,τι ἀπητεῖτο, ὅπως ποιήσῃ εὐδαίμονα οἶκον καὶ οἰκογένειαν. Εἶχε πρὸ παντὸς ὡς ἄφεσιν [4] παντὸς ἄλλου ἁμαρτήματος, τὸ ἀνεκτίμητον πλεονέκτημα, ὅτι πολὺ ἠγάπησε. Ναί· ἠγάπησε τὴν Ἑλλάδα ὡς ἐραστής, ὡς πατήρ, ὡς τέκνον. Δὲν ἐξελάμβανε τὸ βασιλεύειν ὡς ἐπιτήδευμα βίου, ἀλλ' ὡς καθῆκον ἱερὸν εἰς ὃ ἐθυσίαζε καὶ ἀνάπαυσιν καὶ ὑγείαν. Τὸ μεγαλεῖον τῆς Ἑλλάδος ἦτο τὸ διηνεκὲς αὐτοῦ ὄνειρον, ὄνειρον παραφέρον αὐτὸν πολλάκις εἰς ἀκαίρους καὶ τολμῶμεν εἰπεῖν παιδαριώδεις ἐνθουσιασμούς. Ἤθελε τὴν Ἑλλάδα μεγάλην καὶ εἰργάζετο νυχθημερὸν εἰς τοῦτο καὶ ἐθυσίαζεν ἀφειδῶς χρήματα ἐκ τῶν ἰδίων καὶ ἐπαρηγόρει διηνεκῶς τοὺς δούλους Ἕλληνας. Οὐχί· ὁ θρόνος δὲν ἦτο δι' αὐτὸν τὸ ὑπέρτατον ἀγαθόν. Ητο πρόθυμος νὰ θυσιάσῃ μυριάκις τὸ στέμμα του, ἐὰν ἠδύνατο νὰ περιβάλῃ τὴν Ἑλλάδα τὸ Στέμμα ἐκεῖνο ὅπερ ἐκυλίσθη αἱμόφυρτον παρὰ τὴν πύλην τοῦ Ἁγίου Ῥωμανοῦ. [5] Αὐτὴν [6] τὴν πικρίαν τῆς ἐξώσεως θὰ κατέπινεν ἀγογγύστως, ἐὰν ἐπίστευεν ὅτι διὰ

---

[1] wiederfährt's den ... was. [2] was hilft's, dass sie nicht ... [3] Um uns kurz zu fassen. [4] um abzubüssen. [5] Ein Thor in Constantinopel, wo der letzte byzantinische Kaiser, Paleologos Dragatzis, fiel. [6] die ... selbst.

τῆς ἀπομακρύσεως αὐτοῦ ἡ Ἑλλὰς θα ἦγε [1] ταχύτερον πρὸς τὸν ἔνδοξον αὐτῆς προορισμόν.

Ὑπῆρξαν στιγμαί, καθ' ἃς ὁ βασιλεὺς Ὄθων ἦτον ὁ δημοτικώτατος τῶν βασιλέων τῆς Εὐρώπης. Ἀλλ' ἔπνευσε βιαία πνοὴ καὶ κατέπεσε σύμπασα ἡ ὡραία ἐκείνη σκηνογραφία, καὶ ὁ ἀτυχὴς ἡγεμὼν ὤφθη φεύγων ἐν καιρῷ νυκτός, ὠχρὸς καὶ ἐῤῥυτιδωμένος ἐκ τῆς γῆς ἐκείνης, ἣν ἐπάτησεν ἄλλοτε ἀκμαῖος ἐξ ἐλπίδων καὶ νεότητος, [2] ἐκ τῆς γῆς, ἣν εὗρε πλήρη ἐρειπίων, ἐρημίας καὶ ἀπογνώσεως καὶ ἣν ἀφῆκεν εὐθαλῆ, ἔμπλεων ζωῆς, εὐημεροῦσαν. Ἀλλ' ἦτο, φαίνεται, ἀναγκαῖον καὶ τὸ ποτήριον τοῦτο, ἵνα καταδειχθῇ φαεινῶς ἡ φιλοπατρία τοῦ ἐξορίστου. Μόνος ἴσως αὐτὸς ἐκ τῶν βασιλέων, ὅσοι ἀπώλεσαν στέμματα κατὰ τὴν τελευταίαν ἑκατονταετηρίδα, οὔτε διελογίσθη κἂν νὰ ἐπανέλθῃ εἰς τὸν θρόνον αὐτοῦ διὰ τῆς βίας, νὰ ὑπεκκαύσῃ τὸν ἐμφύλιον πόλεμον, νὰ παρεμβάλῃ προσκόμματα εἰς τὴν νέαν ἐξουσίαν. Ἡ ἀξιοπρέπεια τῆς πτώσεως αὐτοῦ ἐξήλεγξε [3] πρῶτον τότε τὸν Ὄθωνα ἀληθῆ βασιλέα. Αὐτὸς ὁ μηδὲν σχεδὸν ἔχων καισαρικὸν πλεονέκτημα ἔπεσεν εὐσχήμως ὡς Καῖσαρ. Οὐδέποτε ἐξέφυγε τὰ χείλη του πικρὰ μομφὴ κατὰ τῆς Ἑλλάδος. Ἀπὸ τῶν χρόνων τοῦ Ἀριστείδου ἡ Ἑλλὰς δὲν εἶδεν ἕτερον ἐξόριστον, εὐχόμενον παρὰ τὰ πρόθυρα τῆς πόλεως νὰ μὴ ἐπέλθωσι ποτὲ τοιαῦται συμφοραὶ κατὰ τῆς πατρίδος, ὥστε καὶ ἄκουσα νὰ ζητήσῃ τὴν συνδρομὴν τοῦ καταδικασθέντος.

Καὶ νῦν ἀναπαύεται ὁ ἀγαθὸς ἡγεμὼν ὑπὸ γῆν, ἥτις, καὶ πάτριος οὖσα, δὲν εἶναι ἴσως ἐλαφρά, διότι δὲν εἶναι Ἑλληνική. Ἐτάφη μετὰ πομπῆς καὶ παρατάξεως· ἀλλὰ δὲν ἐπένθησαν παρὰ τὸν ἄωρον τάφον δώδεκα ἑκατομύρια Ἑλλήνων, ὧν ὑπῆρξε τὸ κέντρον, ἡ ἐλπὶς καὶ τὸ ἔμβλημα. Ποῦ καὶ ποῦ γενναία τις ψυχὴ θα ἐξενέγκῃ ἴσως μύχιον στεναγμὸν ὑπὲρ τοῦ θύματος τῆς τύχης· ἀλλ' οἱ πολλοὶ καὶ ἐκεῖνοι μάλιστα, οὓς εὐηργέτησε, θὰ ἀκούσωσιν ὡς συνήθη εἴδησιν τὸν βασιλικὸν θάνατον· φεῦ! ὁ κόσμος ἐπικροτεῖ μόνον τὴν ἐπιτυχίαν καὶ αἱ τεθαμμέναι ἐκεῖναι καὶ ἄγνωστοι ἀρεταί, ἃς μόλις ἀνακαλύπτει τὸ ὄμμα τοῦ φιλοσόφου, οὐδὲν λέγουσιν εἰς τὴν καρδίαν τοῦ ὄχλου. Ἀλλὰ θὰ ἐλθῃ, πεποίθαμεν, ἡμέρα, καθ' ἣν ἡ Ἑλλάς, ἥτις χωρὶς νὰ παρίδῃ τὰ ἐλαττώματα τοῦ Καποδιστρίου ἐτίμησεν ἤδη τὴν μνήμην τοῦ Κυ-

[1] erreichen würde. [2] in der Blüthe seiner Jugend und seiner Hoffnungen. [3] zeigte.

βερνήτου, δὰ φανῇ δικαιοτέρα καὶ πρὸς τὸν πρῶτον αὐτῆς ἡγεμόνα. Ἴσως δὲν ὀνειροπολοῦμεν [1] διαβλέποντες ἀπὸ τοῦ νῦν ἀνεγειρόμενον ἐν Ἀθήναις ἱεροπρεπὲς μαυσωλεῖον καὶ μεταφερόμενα εἰς αὐτὸ ἐν κατανύξει τὰ ὀστᾶ τοῦ ἀνδρός, ὅστις δὲν ὑπῆρξε μὲν τέλειος βασιλεύς, ἀλλὰ βεβαίως τέλειος Ἕλλην.

---

16. Αἱ πυρκαϊαὶ ἐν Κωνσταντινουπόλει.

(Aus der Beschreibung Constantinopels von Sc. Byzantios.)

Εἶναι μεσονύκτιον Δεκεμβρίου μηνὸς· αἱ τῆς χιόνος νιφάδες στοιβάζονται ἀλλεπάλληλοι [2] ἐπὶ τῶν στενωπῶν τοῦ Τσουκοὺρ καὶ τοῦ Σαρμασίκ. Ἐπιστρέψας δὲ πρὸ μιᾶς ὥρας ἀπὸ τῆς Λέσχης ἢ τοῦ Θεάτρου, ἔκλεισας ἤδη τὸ βιβλίον σου, ἢ ἀπέθεσας ἐπὶ τῆς παρακλινιδίου τραπέζης [3] τὸ journal, καί, σβέσας τὸν λύχνον σου, ἐχώθης ὅλος ὑπὸ τὸ παχὺ σκέπασμα τοῦ ἐγωϊσμοῦ σου (τῆς κλίνης σου, ἤθελα νὰ εἴπω), καὶ βαυκαλισθεὶς πρὸς ὀλίγον ὑπὸ τῶν ἀριθμητικῶν ὑπολογισμῶν τῶν ἐν τῷ κιβωτίῳ σου χιλιάδων, ἢ τῶν πολιτικῶν σου συνδυασμῶν, ἢ τῶν κερδοσκοπιῶν τῶν consolidés καὶ τῆς Bourse, [4] παρεδόθης ὅλος εἰς τὰς ἀγκάλας τοῦ Μορφέως, ἄφθονον καταχέοντος ἐπὶ τῶν βλεφάρων σου τὴν ναρκωτικὴν αὐτοῦ μήκωνα. Ἴσως ἤδη καὶ οἱ ὄνειροι ἐτοποθέτησαν πρὸ τῆς ἀκοιμήτου φαντασίας σου τὸ πολυποίκιλον αὐτῶν καλειδοσκόπιον, [5] φιλοτιμούμενοι πρὸς ἀλλήλους τίς νὰ σὲ τέρψῃ ἀπατηλότερον, ὅταν αἴφνης φωνὴ τραχεῖα, φωνὴ στέντορος ἀποσβεῖ ἐν ῥιπῇ ὀφθαλμοῦ τὸν δειλὸν αὐτῶν ὅμιλον, καὶ τὸ τρομερὸν γιαγκὶν βὰρ [6] σὲ ἀνατινάζει ἐπὶ τῆς κλίνης· βλέπεις ὅτι τὸ δωμάτιόν σου δὲν φέγγει, [7] καὶ ἀκροᾶσαι τοῦ φύλακος, προσαναγγέλλοντος τὸ ποῦ, [8] κ' ἐξαναπίπτεις ἐπὶ τῆς κλίνης σου, στρέφων ἀπὸ τοῦ ἄλλου μέρους· ἔχασας ἡμιώριον [9] ὕπνου καὶ ... τίποτε περισσότερον. Ἀλλὰ πολλάκις

---

[1] fantasiren. [2] häufen sich aufeinander. [3] auf dem Nachttisch. [4] Consolidé- (Staatspapier in Konstantinopel) und Börsenspiele. [5] Kaleidoscop. [6] türkisches Wort: Feuer! [7] nicht erleuchtet ist. [8] wo (das Feuer ausgebrochen ist). [9] eine halbe Stunde.

συμβαίνει τὸ ἐναντίον, καί, διϋπνισθεὶς [1] ἔντρομος, ἐὰν καὶ διυπνισθῇς ὅλως, βλέπεις φεγγοβολοῦντα τὸν κοιτῶνά σου· ἡ πυρκαϊὰ ἐξερράγη . . . τρεῖς οἰκίας παρέκει [2] ἂς μὴ εἴπω [3] ἐντὸς αὐτῆς. Οἱ ὑπηρέται ἀναβοκαταιβαίνουσι [4] τρέχοντες καὶ φωνάζοντες καὶ συμπατοῦντες ἀλλήλους, χωρὶς κἀνεὶς νὰ ἠξεύρῃ τί λέγει· (σημειωτέον ὅτι ἕκαστος αὐτῶν ἡτοίμασεν ἤδη τὸ κιβώτιον καὶ τὸν στρωματόδεσμόν του). [5] Ἡ γειτονία ὅλη ἐπὶ ποδός μεταφέρει τὰ ἔπιπλά της· ὁ μὲν ἀνυπόδητος ἢ ἑτεροσάνδαλος, φορῶν ἐξανάστροφα [6] τὴν γοῦναν ἢ τὸν κοιτώνιον χιτῶνά [7] του, σύρει ἀσθμαίνων τὸ σεπέτιον [8] μετὰ τῶν ἀξιοτιμοτέρων πραγμάτων του· ὁ-δέ, κρατῶν ἐν θριάμβῳ τὸν σκουπιδολόγον [9] τῆς οἰκίας, ἢ σφίγκων ὑπὸ μάλης τὴν ἐσχάραν τοῦ μαγειρείου, ὅ,τι τοῦ ἔτυχε δηλαδὴ ἐμπρὸς, νομίζων ὅτι σώζει τὸ κειμηλιοῦχόν του, τρέχει παραζαλισμένος, χωρὶς νὰ ἠξεύρῃ ποῦ· ἄλλος, φορτώσας ἤδη τρεῖς ἢ τέσσαρας ἁχθοφόρους, τοὺς ἀκολουθεῖ δεδεμένους πρός τε ἀλλήλους καὶ ἑαυτόν, μήπως [10] παρεκφύγωσι, κατὰ λάθος, μετὰ τῶν πραγμάτων του· οὗτος εἶναι ὁ φρονιμώτερος. . . . Ἡ χιὼν ἐν τοσούτῳ ἐξακολουθεῖ· ὁ βορρᾶς μαίνεται συρίζων· ὁ φρικώδης αὐτοῦ βρόμος κατασιγάζει τὰς ὀλολυγὰς τῶν γυναικῶν καὶ τὰς οἰμωγὰς τῶν συζύγων. Οὗτος ἐδὼ ἐρωτᾷ διὰ τὴν γυναῖκά του, ἥτις ἐν τούτοις, ἡμίγυμνος, μετὰ τοῦ βρέφους ἐν ταῖς ἀγκάλαις καὶ δύω ἄλλων παρακολουθούντων καὶ κρατούντων αὐτὴν ἀπὸ τοῦ κρασπέδου, ἔλαβε τὴν ἐναντίαν ὁδὸν καὶ εὗρεν ἄσυλον ἐν οἰκίᾳ φίλης· ἐκεῖνος ἐκεῖ λογοπραγεῖ [11] μετὰ τῶν πυροσβετῶν διὰ τὴν σωτηρίαν τῆς οἰκίας του, ἀπὸ τῆς ὁποίας μόλις ἐξῆλθον πρὸ μιᾶς ἑβδομάδος οἱ βαφεῖς. Δέκα χιλιάδας γρόσια! Σᾶς δίδω τρεῖς, τέσσαρας, ἓξ· συμφωνοῦσιν εἰς τὰς ἓξ, καὶ αἱ ἀντλίαι παρατάττονται περὶ τὴν οἰκίαν· ἀλλὰ ποῦ νερόν! [12] ἂς χαίρουν οἱ ὑδροφόροι! Τρίτος ἄλλος, μεταφέρει, νέος Αἰνείας, τὸν ποδαγρὸν πατέρα του ἐπωμάδιον· [13] ἄλλος, βοηθούμενος ὑπὸ τριάκοντα τεσσαράκοντά λεπτουργῶν, διέσωσεν ὄχι μόνον ὅλα του τὰ πράγματα, ἀλλὰ καὶ τὰ θυρώματα καὶ τὰ κάγκελα καὶ τὰς κλίμακας καὶ τὰ ὑαλία καὶ τοὺς κεράμους πολλάκις τῆς οἰκίας του, καὶ ἀφῆκε θυσίαν εἰς τὸ πῦρ μόνον τὸν σκελετόν της· οὗτος εἶναι συνήθως. . . Κάλφας. [14] Ἀλλ' ἡ σύζυγος τοῦ μακαρίτου ἀρχιτέκτονος

[1] aufgeweckt. [2] weiter. [3] ich will nicht sagen. [4] gehen auf und ab. [5] Matratzenbündel. [6] verkehrt. [7] Schlafrock. [8] Koffer. [9] Kehrichtfass. [10] aus Furcht, dass sie nicht . . [11] handelt. [12] wo ist Wasser zu finden. [13] auf seinen Schultern. [14] türkisches Wort: Baumeister.

βερνήτου, δὰ φανῇ δικαιοτέρα καὶ πρὸς τὸν πρῶτον αὐτῆς ἡγεμόνα. Ἴσως δὲν ὀνειροπολοῦμεν [1] διαβλέποντες ἀπὸ τοῦ νῦν ἀνεγειρόμενον ἐν Ἀθήναις ἱεροπρεπὲς μαυσωλεῖον καὶ μεταφερόμενα εἰς αὐτὸ ἐν κατανύξει τὰ ὀστᾶ τοῦ ἀνδρός, ὅστις δὲν ὑπῆρξε μὲν τέλειος βασιλεύς, ἀλλὰ βεβαίως τέλειος Ἕλλην.

---

16. Αἱ πυρκαϊαὶ ἐν Κωνσταντινουπόλει.

(Aus der Beschreibung Constantinopels von Sc. Byzantios.)

Εἶναι μεσονύκτιον Δεκεμβρίου μηνὸς· αἱ τῆς χιόνος νιφάδες στοιβάζονται ἀλλεπάλληλοι [2] ἐπὶ τῶν στενωπῶν τοῦ Τσουκοὺρ καὶ τοῦ Σαρμασίκ. Ἐπιστρέψας δὲ πρὸ μιᾶς ὥρας ἀπὸ τῆς Δέσχης ἢ τοῦ Θεάτρου, ἔκλεισας ἤδη τὸ βιβλίον σου, ἢ ἀπέθεσας ἐπὶ τῆς παρακλινιδίου τραπέζης [3] τὸ journal, καί, σβέσας τὸν λύχνον σου, ἐχώθης ὅλος ὑπὸ τὸ παχὺ σκέπασμα τοῦ ἐγωϊσμοῦ σου (τῆς κλίνης σου, ἤθελα νὰ εἴπω), καὶ βαυκαλισθεὶς πρὸς ὀλίγον ὑπὸ τῶν ἀριθμητικῶν ὑπολογισμῶν τῶν ἐν τῷ κιβωτίῳ σου χιλιάδων, ἢ τῶν πολιτικῶν σου συνδυασμῶν, ἢ τῶν κερδοσκοπιῶν τῶν consolidés καὶ τῆς Bourse, [4] παρεδόθης ὅλος εἰς τὰς ἀγκάλας τοῦ Μορφέως, ἄφθονον καταχέοντος ἐπὶ τῶν βλεφάρων σου τὴν ναρκωτικὴν αὐτοῦ μήκωνα. Ἴσως ἤδη καὶ οἱ ὄνειροι ἐτοποθέτησαν πρὸ τῆς ἀκοιμήτου φαντασίας σου τὸ πολυποίκιλον αὐτῶν καλειδοσκόπιον, [5] φιλοτιμούμενοι πρὸς ἀλλήλους τίς νὰ σὲ τέρψῃ ἀπατηλότερον, ὅταν αἴφνης φωνὴ τραχεῖα, φωνὴ στέντορος ἀποσοβεῖ ἐν ῥιπῇ ὀφθαλμοῦ τὸν δειλὸν αὐτῶν ὅμιλον, καὶ τὸ τρομερὸν γιαγκὶν βὰρ [6] σὲ ἀνατινάζει ἐπὶ τῆς κλίνης· βλέπεις ὅτι τὸ δωμάτιόν σου δὲν φέγγει, [7] καὶ ἀκροᾶσαι τοῦ φύλακος, προσαναγγέλλοντος τὸ ποῦ, [8] κ' ἐξαναπίπτεις ἐπὶ τῆς κλίνης σου, στρέφων ἀπὸ τοῦ ἄλλου μέρους· ἔχασας ἡμιώριον [9] ὕπνου καὶ ... τίποτε περισσότερον. Ἀλλὰ πολλάκις

---

[1] fantasiren. [2] häufen sich aufeinander. [3] auf dem Nachttisch. [4] Consolidé- (Staatspapier in Konstantinopel) und Börsenspiele. [5] Kaleidoscop. [6] türkisches Wort: Feuer! [7] nicht erleuchtet ist. [8] wo (das Feuer ausgebrochen ist). [9] eine halbe Stunde.

συμβαίνει τὸ ἐναντίον, καί, διϋπνισθεὶς [1] ἔντρομος, ἐὰν καὶ διυπνισθῇς ὅλως, βλέπεις φεγγοβολοῦντα τὸν κοιτῶνά σου· ἡ πυρκαϊὰ ἐξερράγη . . . τρεῖς οἰκίας παρέκει [2] ἂς μὴ εἴπω [3] ἐντὸς αὐτῆς. Οἱ ὑπηρέται ἀναβοκαταιβαίνουσι [4] τρέχοντες καὶ φωνάζοντες καὶ συμπατοῦντες ἀλλήλους, χωρὶς κἀνεὶς νὰ ἠξεύρῃ τί λέγει· (σημειωτέον ὅτι ἕκαστος αὐτῶν ἡτοίμασεν ἤδη τὸ κιβώτιον καὶ τὸν στρωματόδεσμόν του). [5] Ἡ γειτονία ὅλη ἐπὶ ποδός μεταφέρει τὰ ἔπιπλά της· ὁ μὲν ἀνυπόδητος ἢ ἑτεροσάνδαλος, φορῶν ἐξανάστροφα [6] τὴν γοῦναν ἢ τὸν κοιτώνιον χιτῶνά [7] του, σύρει ἀσθμαίνων τὸ σεπέτιον [8] μετὰ τῶν ἀξιοτιμοτέρων πραγμάτων του· ὁ δέ, κρατῶν ἐν θριάμβῳ τὸν σκουπιδολόγον [9] τῆς οἰκίας, ἢ σφίγκων ὑπὸ μάλης τὴν ἐσχάραν τοῦ μαγειρείου, ὅτι τοῦ ἔτυχε δηλαδὴ ἐμπρὸς, νομίζων ὅτι σώζει τὸ κειμηλιοῦχόν του, τρέχει παραζαλισμένος, χωρὶς νὰ ἠξεύρῃ ποῦ· ἄλλος, φορτώσας ἤδη τρεῖς ἢ τέσσαρας ἀχθοφόρους, τοὺς ἀκολουθεῖ δεδεμένους πρός τε ἀλλήλους καὶ ἑαυτόν, μήπως [10] παρεκφύγωσι, κατὰ λάθος, μετὰ τῶν πραγμάτων του· οὗτος εἶναι ὁ φρονιμώτερος. . . . Ἡ χιὼν ἐν τοσούτῳ ἐξακολουθεῖ· ὁ βορρᾶς μαίνεται συρίζων· ὁ φρικώδης αὐτοῦ βρόμος κατασιγάζει τὰς ὀλολυγὰς τῶν γυναικῶν καὶ τὰς οἰμωγὰς τῶν συζύγων. Οὗτος ἐδὼ ἐρωτᾷ διὰ τὴν γυναῖκά του, ἥτις ἐν τούτοις, ἡμίγυμνος, μετὰ τοῦ βρέφους ἐν ταῖς ἀγκάλαις καὶ δύω ἄλλων παρακολουθούντων καὶ κρατούντων αὐτὴν ἀπὸ τοῦ κρασπέδου, ἔλαβε τὴν ἐναντίαν ὁδὸν καὶ εὗρεν ἄσυλον ἐν οἰκίᾳ φίλης· ἐκεῖνος ἐκεῖ λογοπραγεῖ [11] μετὰ τῶν πυροσβετῶν διὰ τὴν σωτηρίαν τῆς οἰκίας του, ἀπὸ τῆς ὁποίας μόλις ἐξῆλθον πρὸ μιᾶς ἑβδομάδος οἱ βαφεῖς. Δέκα χιλιάδας γρόσια! Σᾶς δίδω τρεῖς, τέσσαρας, ἓξ· συμφωνοῦσιν εἰς τὰς ἓξ, καὶ αἱ ἀντλίαι παρατάττονται περὶ τὴν οἰκίαν· ἀλλὰ ποῦ νερόν! [12] ἂς χαίρουν οἱ ὑδροφόροι! Τρίτος ἄλλος, μεταφέρει, νέος Αἰνείας, τὸν ποδαγρὸν πατέρα του ἐπωμάδιον· [13] ἄλλος, βοηθούμενος ὑπὸ τριάκοντα τεσσαράκοντά λεπτουργῶν, διέσωσεν ὄχι μόνον ὅλα του τὰ πράγματα, ἀλλὰ καὶ τὰ θυρώματα καὶ τὰ κάγκελα καὶ τὰς κλίμακας καὶ τὰ ὑαλία καὶ τοὺς κεράμους πολλάκις τῆς οἰκίας του, καὶ ἀφῆκε θυσίαν εἰς τὸ πῦρ μόνον τὸν σκελετόν της· οὗτος εἶναι συνήθως. . . Κάλφας. [14] Ἀλλ' ἡ σύζυγος τοῦ μακαρίτου ἀρχιτέκτονος

[1] aufgeweckt. [2] weiter. [3] ich will nicht sagen. [4] gehen auf und ab. [5] Matratzenbündel. [6] verkehrt. [7] Schlafrock. [8] Koffer. [9] Kehrichtfass. [10] aus Furcht, dass sie nicht . . [11] handelt. [12] wo ist Wasser zu finden. [13] auf seinen Schultern. [14] türkisches Wort: Baumeister.

Κομνηνοῦ εἶχε μείνει εἰς τὸ ἐπάνω πάτωμα τῆς οἰκίας μόνη, ἐν ᾧ τὸ κάτω ἐκαίετο· τρέχει ἀπηλπισμένη καὶ ἐκτὸς ἑαυτῆς ἀπὸ τούτου πρὸς ἐκεῖνο τὸ παράθυρον· οἱ ἐργάται, ὑπέρ τοὺς διακοσίους κάτωθεν, τὴν φωνάζουν: Πέσε, κερά![1] ἡμεῖς σὲ πιάνομεν[2] εἰς τὰ χέρια! Προκύπτει, ἀλλ' ἱλιγγιᾷ πρὸς τὸ ὕψος· ἡ οἰκία ἦτο τρίστεγος! ἡ φλόξ ἐν τοσούτῳ ἀναλάμπει πρὸς τὸν ὄροφον, τὸ δάπεδον τρίζει, ὁ καπνὸς τὴν συμπνίγει· κλείει τοὺς ὀφθαλμούς, κράζει σταυροκοπουμένη:[3] «Μνήσθητί μου, Κύριε!» καὶ ἀφίνει ἑαυτὴν ἀπὸ τοῦ παραθύρου εἰς τὸ κενόν· πεντακόσιαι χεῖρας, συγκρατοῦσαι στρώματα καὶ παπλώματα,[4] τὴν ὑποδέχονται κάτωθεν, ἀναισθητοῦσαν, πλήν, ἀσινῆ. Δὲν εἶχες τὴν αὐτὴν τύχην, ἀξιοθρήνητε Ῥαλοῦ Μάνου! Ἀρχηγέτις οἰκογενείας πολυαρίθμου, σεβαστὴ καὶ ὀνομαστὴ καὶ διὰ τὸ γένος (Ὑψηλαντὶς πατρόθεν),[5] καὶ διὰ τὸν πλοῦτον, καὶ διὰ τὴν ἡλικίαν, καὶ διὰ τὴν φρόνησιν, καὶ διὰ τὰς ἀρετάς της, ὧν προεξῆρχεν ἡ πρὸς τὰ θεῖα εὐλάβεια, ἔγεινε πρὸ πεντήκοντα ἐτῶν παρανάλωμα τοῦ πυρὸς μετὰ δύω υἱῶν, μιᾶς θυγατρός, ὀκτὼ ἐγγόνων, μιᾶς νύμφης καὶ τεσσάρων οἰκογενῶν![6] καὶ τὰ Θεραπεῖα[7] φρίττοντα εἶδον τὴν ἐπιοῦσαν δεκαεπτὰ ἀπηνθρακωμένα λείψανα, ἀνορυχθέντα ἐκ τοῦ καπνίζοντος ἀκόμη πελωρίου μεγάρου! Ἀλλ' ἐπανέλθωμεν τὴν ἐπιοῦσαν εἰς τὸ θέατρον τοῦ δεινοῦ· ἡ ὑστεραία πυρκαϊᾶς ἐν Κωνσταντινουπόλει εἶναι διὰ τὸν παρατηρητήν, διὰ τὸν φιλόσοφον, θέρος σκέψεων. Ὑποκάτωθεν σκηνῶν, ἢ ἐν τῷ ὑπαίθρῳ, μεταξὺ τοῦ κυπαρισσῶνος καὶ ... τῶν μνημάτων, μυρολογοῦσιν[8] οἰκογένειαι ὁλόκληροι! Εὐδαίμων καὶ τρισευδαίμων, ὅστις, ἐν τοιαύταις συμφοραῖς, ἔχει καρδίαν χριστιανοῦ καὶ τὸ βαλάντιον πλῆρες! ἀλλ' ὁ ἐνδεής; αὐτὸς βλέπει καί ... κλαίει· κλαίει οἰκτείρων, κλαίει θαυμάζων. Ἂς ἔμβωμεν ἐντὸς τῆς πλησιεστέρας σκηνῆς· σπαραξικάρδιον θέαμα! ἡ γραῖα προμήτωρ, ὑπερεννενηκοντοῦτις, παραληρεῖ καὶ ζητεῖ νὰ φάγῃ· τρία-τέσσαρα κοράσια τρέμουσι περὶ τὴν μητέρα ὑποκάτωθεν παντοδαπῶν σκεπασμάτων, ἥτις ἐν τούτοις θηλάζει τὸ νεογνόν· κάτωχρος, ἡμιθανής, δὲν ἔχει δύναμιν οὔτε[9] τὰ δάκρυά της ν' ἀπομάξῃ, καὶ ἐρωτᾷ ἐκ διαλειμμάτων μετὰ φωνῆς διακοπτομένης ὑπὸ λυγμῶν περὶ τοῦ συζύγου της,

---

[1] gnädige Frau, Madame [2] wir werden dich empfangen. [3] indem sie sich kreuzigt. [4] Bettdecken. [5] geborene. [6] im Hause geborenen Dienern. [7] Therapia, Sommeraufenthalt auf dem westlichen Ufer des Bosporus. [8] wehklagen. [9] nicht einmal.

ὅστις ὅμως, φιλονεικῶν πρὸς τὸ πῦρ καὶ τὸ τελευταῖόν του σκεῦος ... ἔμεινεν ἐντὸς τῆς οἰκίας! τίς τολμᾷ νὰ τὸ εἴπῃ εἰς τὴν σύζυγον; Ἂς ἐξέλθωμεν. Περὶ τὴν ῥίζαν μιᾶς κυπαρίσσου κεῖνται σεσωρευμένα τραπέζια πολυτελῆ, μεταβληθέντα εἰς τρίποδας, θρονία, τῶν ὁποίων ἐλλείπει τὸ ἐρεισίνωτον [1] σκεύη, τὰ ὁποῖα μηδέποτε πρότερον γειτονεύσαντα, ἀποροῦσι πῶς εὑρέθησαν νῦν παρ' ἄλληλα· ὁ καθρέπτης παρὰ τὸ τήγανον, τὰ βιβλία ἐντὸς σκάφης, ὁ λέβης ὑπὸ τὸ κλειδοκύμβαλον. [2] Τὰ βοηθήματα ἐν τοσούτῳ καταφθάνουσι παντοχόθεν· ἡ φιλανθρωπία μεγεθύνεται πρὸς τὸ ὕψος τοῦ δεινοῦ. Τὰ θρησκευτικὰ μίση σιωπῶσιν· ἐκεῖ δὲν ὑπάρχει διάκρισις φρονήματος· ἐγὼ σήμερον δι' ἄλλον, καὶ ἄλλος αὔριον δι' ἐμέ· μήπως τὸ πῦρ διακρίνει τὴν Ὀθωμανικὴν τῆς Ἰουδαϊκῆς οἰκίας; οἱ ἐπίτροποι τῶν ἐκκλησιῶν, οἱ Μουτεβελῆδες τῶν τζαμίων, τρέχουσιν ἀπὸ τοὺς ἑνὸς ὁμίλου πρὸς τὸν ἄλλον· οἱ πρωτομαγίστορες [3] τῶν συντεχνιῶν, οἱ ἔφοροι τῶν ἀδελφοτήτων, οἱ ἀρτοπῶλαι, οἱ κρεωπῶλαι, οἱ παντοπῶλαι, [4] κἀνεὶς δὲν μένει ἀσυντελής· αἱ οἰκίαι ἀνοίγουσι πρόθυμοι τὰς θύρας των εἰς τὰ θύματα τοῦ δεινοῦ· αἱ γυναῖκες, αἱ γυναῖκες πρὸ πάντων, τὸ ἥμισυ τοῦτο εὐγενέστερον μέρος τοῦ ἀνθρωπίνου γένους, ἀνοίγουσι πρὸ [5] τῶν ἑρμαρίων καὶ κιβωτίων τὰς καρδίας των καὶ ἀπ' αὐτῶν ἀρύονται τὰς παρηγόρους ἐκείνας φράσεις, τὰς ὁποίας αὐταὶ μόναι γνωρίζουσι πῶς νὰ καταστήσωσι μειλιχιωτέρας· χιτώνια καθαρά, τροφὴ εὔχυμος, γλύκύσματα διὰ τὰ παιδία τίποτε δὲν λησμονεῖ ἡ προμηθὴς γυναικεία συμπάθεια. Παρήγορον θέαμα, τὸ ὁποῖον, ἂς μὴ σκοτίσωμεν, ἀναφέροντες τοὺς τρισαθλίους ἐκείνους, ὅσοι, ἕρμαιον ἡγούμενοι τὴν κοινὴν συμφοράν, τρέχουσιν, ὡς οἱ λύκοι ἐν καιρῷ καταιγίδος, ὅπως ὠφεληθῶσιν ἐκ τοῦ θορύβου, ὑφαιρούμενοι ὅ,τι εὕρωσι. Βεβαίως ὁ Βελλεβοὺθ μειδιᾷ σεσηρὼς εἰς τὴν θέαν ταύτην, ἐν ᾧ ἀφ' ἑτέρου τὰ φωτεινὰ τῶν Ἀγγέλων πνεύματα ἀναφέρουσιν εἰς τὸν οὐρανὸν ὡς θυμίαμα τὰς παντοίας τῶν φιλανθρώπων ἀγαθουργίας. — Τίς ἆρα ἔσται ἡ πανολβία ἐκείνη γενεά, εἰς ἣν ἀπόκειται νὰ ἴδῃ πεπληρωμένον τὸ εὐτυχῶς ἀπό τινων χρόνων ἀρχὴν λαβὸν ἔργον τῆς Κυβερνήσεως, καὶ τὴν Κωνσταντινούπολιν ἀπηλλαγμένην τοῦ ἐγγενοῦς [6] εἰς αὐτὴν δεινοῦ τῶν πυρκαϊῶν, δι' ἀναπεπταμένων [7] ὁδῶν, διὰ λιθοκτίστων συνοικιῶν, διὰ πε-

---

[1] Rücklehne. [2] Klavier. [3] Obermeister. [4] Krämer. [5] ehe sie ... geöffnet haben. [6] einheimisch. [7] breit.

ριοχῶν καὶ πλατειῶν εὐρυχώρων, διὰ μεγάλων πρὸ πάντων δεξαμενῶν καὶ ... ἀφθόνου ὕδατος;!

---

17. Πολιορκία καὶ ἅλωσις τῆς Ἱερουσαλὴμ ὑπὸ Τίτου.

(Aus den Vorlesungen über Allgemeine Weltgeschichte, von D. Bernardakis.)

Ἐν τούτοις τὰ τρόφιμα εἶχον πρὸ πολλοῦ ἐκλείψει ἐκ τῆς ἄνω πόλεως, καὶ οἱ πολιορκούμενοι ἐταλαιπωροῦντο καὶ κατετρύχοντο ὑπὸ πείνης ὀδυνηροτάτης. Καὶ οἱ μὲν ἐδραπέτευον ἐκ τῆς πόλεως, ἵνα σωθῶσιν, οἱ δὲ ἐξερχόμενοι ἐξέκλεπτον λαθραίως τῶν ἐχθρῶν τὰ τρόφιμα. Ἀλλ' ὁ ῥωμαῖος στρατηγὸς βαρέως φέρων [1] τὴν ἐπιμονὴν καὶ τοὺς ἐξονειδισμοὺς τῶν πολιορκουμένων, διέταξε νὰ φονεύεται πᾶς ὅστις ἤθελε συλληφθῇ ἐκ τῶν ἐχθρῶν. Διὸ καὶ ἦτο ἐλεεινότατον διὰ τοὺς πολιορκουμένους θέαμα, νὰ βλέπωσι καθ' ἑκάστην 500 κατὰ μέσον ὅρον δυστυχεῖς, οἵτινες κλονούμενοι καὶ ἡμιθανεῖς ἐκ τῆς πείνης ἐξήρχοντο ἐκτὸς τοῦ τείχους, ἵνα συλλέξωσι καὶ καταφάγωσι τὰ πέριξ αὐτοῦ φυόμενα χόρτα, περιφρονοῦντες ἕνεκα τοῦ λιμοῦ τὸν προφανέστατον ἀπὸ τῶν ἐγγὺς ἐχθρῶν κίνδυνον. Καὶ τὸν κίνδυνον τοῦτον οἱ πλεῖστοι αὐτῶν δὲν διέφευγον· συλλαμβανόμενοι δὲ ὑπὸ τῶν Ῥωμαίων ἀπήγοντο καθ' ἑκατοντάδας καὶ ἀνεσταυροῦντο. [2] Ἀλλ' ἔτι μᾶλλον ἀφόρητος ἦτο ἡ πεῖνα τῶν ἐν τῷ ναῷ ἐγκεκλεισμένων, ὅπου τὰ θύματα αὐτῆς ἠριθμοῦντο κατὰ χιλιάδας ὁσημέραι. Ἐὰν ἐγεννᾶτο καὶ μικρὰ ὑπόνοια, ὅτι ἐν οἰκίᾳ τινὶ ὑπῆρχον κεκρυμμένα τρόφιμα, ἡ οἰκία ἐκείνη ἐπολιορκεῖτο καὶ ἐξεπορθεῖτο. Οἱ ἐπιστήθιοι φίλοι τότε μετεβάλλοντο εἰς ἀμειλίκτους ἐχθρούς, καὶ ἐκεῖνοι, οἵτινες κατεσκληκότες [3] καὶ μόλις πλέον σώζοντες μορφὴν ἀνθρωπίνην, ἐπεριπάτουν εἰς τὸν δρόμον κλονούμενοι καὶ καταπίπτοντες πρὸς τὸ ἐλάχιστον πρόσκομμα, ἐξηγριοῦντο καὶ μετεβάλλοντο εἰς λυσσαλέους κύνας, ἐὰν ἐψεύδοντο αἱ περὶ ἀνευρέσεως τροφῆς ἐλπίδες αὐτῶν. Εὐγενής τις καὶ πλουσία προσκυνήτρια ἐπολιορκήθη πολλάκις καὶ ἡρπάγη πᾶν ὅ,τι εἶχε μεθ' ἑαυτῆς κεκρυμμένον. Ἡ δὲ ἀγανάκτησις καὶ ἡ ὀδύνη τῆς πείνης κατέστησαν

---

[1] unwillig über .. [2] wurden gekreuzigt. [3] abgemagert.

αὐτὴν μανιώδη. Λιμώττουσα πρὸ πολοῦ κατετόλμησεν ὅ,τι φρικωδέστατον. Ἁρπάσασα κατέσφαξε τὸ ἴδιον αὐτῆς τέκνον, οὗτινος μέρος κατέφαγε. Μετ' οὐ πολὺ εἰσέβαλον κατὰ τὸ σύνηθες εἰς τὸ οἴκημά της νέοι ἄγριοι καὶ λυσσαλέοι τροφῆς ζητευταί, οἵτινες καὶ ὀσφρανθέντες τὴν ὀσμὴν τοῦ ἑψημένου κρέατος, ἐζήτουν αὐτό, ἀπειλοῦντες ὅτι θὰ τὴν φονεύσωσι. Παράφορος ἐκ τῆς ὀργῆς καὶ μανίας ἠγέρθη τότε ἐκείνη, καί: Ναί, εἰποῦσα, ἔχω κρέας καὶ ἰδοὺ αὐτό, ἔβριψεν εἰς τοὺς πόδας τῶν ἐπιδρομέων τὰ φρικώδη λείψανα τοῦ δυστεκνίου της δείπνου. Οἱ ἄνθρωποι ὑπεχώρησαν μετὰ φρίκης πρὸς τὸ ἀπαίσιον θέαμα. Ἀλλ' ἐκείνη, ἔτι μᾶλλον μανιώδης, Ναί, ἐξηκολούθησε λέγουσα, εἶναι ὁ υἱός μου, καὶ ἔβαψα ἐγὼ ἡ ἰδία τὰς χεῖράς μου εἰς τὸ αἷμά του. Δύνασθε νὰ φάγετε, διότι πρώτη ἔφαγον ἐγὼ αὐτή. Φρίττοντες καὶ ἄφωνοι ἐξῆλθον ἐκεῖθεν οἱ ἐπιδραμόντες. Μόνον κατὰ τὸν Ἰούνιον μῆνα ἀπέθανον ἐκ τῆς πείνης ἐντὸς τῶν ἀπαισίων καὶ θανατηφόρων ἐκείνων τειχῶν 115,880 ψυχῶν. Καὶ ὅμως τῶν ζηλωτῶν τὸ πεῖσμα καὶ ἡ ἐπιμονὴ οὐδόλως ἐκ τῶν φρικωδῶν τούτων σκηνῶν κατεβάλλετο καὶ ἡ εἰς τὴν ἀντίληψιν τῆς δεξιᾶς τοῦ Ὑψίστου πεποίθησις αὐτῶν διετηρεῖτο ἀκμαία καὶ ζωηρά.

Τότε ὁ Τίτος ἵνα περιζώσῃ πανταχόθεν τὸν ἐχθρὸν καὶ καταστήσῃ ἀναπόφευκτον αὐτοῦ τὸν ὄλεθρον, ἐπεχείρησε καὶ διεξεπεραίωσεν [1] ἔργον γιγάντειον καὶ χαλεπώτατον· περιέζωσε τὴν Ἱερουσαλὴμ διὰ τείχους κυκλοτεροῦς, ἔχοντος περιφέρειαν 39 σταδίων, ὅπερ διῆκον διὰ μέσου τῆς κάτω, πρὸ πολλοῦ ἤδη ἐαλωκυίας, πόλεως καὶ διασχίζον ἑκατέρωθεν αὐτῆς τὰ τείχη περιέβαλλεν ἁπανταχόθεν ὁλόκληρον τὴν ἐπίλοιπον Ἱερουσαλήμ.

Καθ' ὃν δὲ χρόνον ὁ ἐνδόμυχος [2] καὶ ἀμείλικτος τῶν Ἰουδαίων ἐχθρός, ἡ πεῖνα, εἶχεν ἐξαγριωθῇ εἰς τὸ ἔπακρον, ὁ ἔξωθεν ἐχθρὸς ὁ Τίτος ἤρχισε τακτικὴν ἐκπολιορκητικὴν προσβολὴν κατὰ τῆς ἄνω πόλεως, συγκεντρώσας ἰδίως αὐτὴν κατὰ τῆς ἀκροπόλεως Ἀντωνίας, καθ' ἧς ὕψωσε τέσσαρα πολιορκητικὰ προχώματα. Ἐπὶ τέλους ἀνοίγουσιν εἰς τὸ τεῖχος τῆς ἀκροπόλεως ταύτης ῥῆγμα, καὶ εἰσπηδῶσιν ἀμέσως οἱ πολιορκηταὶ εἰς αὐτὸ πλήρεις μένους καὶ ὁρμῆς· ἀλλ' αἴφνης ἀνακαλύπτουσιν ὅτι ἔσωθεν τοῦ διαῤῥηχθέντος ἐκείνου τείχους ὑπῆρχεν ἕτερον νέον. Μετὰ πολλὰς δὲ καὶ ἀλλεπαλλήλους ἐφόδους εἰσπηδῶσι τέλος οἱ Ῥωμαῖοι καὶ εἰς τὴν Ἀντωνίαν. Τότε ἄρχεται μεταξὺ τῆς Ἀντωνίας καὶ τοῦ ναοῦ, εἰς τοῦ

[1] führte zu Ende. [2] innere.

ὁποίου τὸν ἐξώτατον περίβολον εἰσέρχονται οἱ ἐχθροί, φονικώτατος τῶν Ἰουδαίων πρὸς τοὺς Ῥωμαίους ἀγών· ἐξ οὗ ἀπαυδήσαντες ἐπὶ τέλους ὑπεχώρησαν ἑκάτεροι, οἱ μὲν Ῥωμαῖοι εἰς τὴν Ἀντωνίαν, οἱ δὲ Ἰουδαῖοι εἰς τὸν ναόν.

Ὁ αἱματηρὸς λοιπὸν κύκλος περιεστάλη νῦν εἰς στενότατον χῶρον, καὶ περιέζωσε αὐτὸ τὸ ἱερώτατον κέντρον τῶν Ἰουδαίων. Μικρὸν ἀκόμη, καὶ ἡ αἰχμὴ τοῦ θανατηφόρου ξίφους τῆς Ῥώμης, ὅπερ λαβόντες εἰς χεῖρα στιβαρὰν οἱ σιδηρόσπλαγχνοί [1] της υἱοὶ ἐνέπηξαν εἰς τὴν καρδίαν πάσης ἐν τῷ ἀρχαίῳ κόσμῳ χώρας, ἥτις ἀνέπνευεν ἐλευθέρως, καὶ πάσης εὐνικότητος, ἥτις εἶχε πνοὴν ζωῆς, διελάσασα ἤδη τὸ ἐπίλοιπον σῶμα ἔμελλε νὰ φθάσῃ καὶ εἰς αὐτὴν τὴν καρδίαν τοῦ Ἰουδαϊσμοῦ, ἐν ᾗ ἐῤῥεε θερμὸν ἀκόμη τὸ αἷμα τῶν δώδεκα φυλῶν τοῦ Ἰσραήλ, καὶ ἥτις ἐπάλλετο [2] ἰσχυρῶς ἐκ τῶν ἱερωτάτων παλμῶν, ὅσους διηγειρε καὶ ἐκ τῆς ἀποστάσεως δέκα αἰώνων ἡ βροντώδης φωνὴ τοῦ Ἰεχωβά, ἀντηχοῦσα ἀκόμη ἀπὸ τῆς γνοφώδους κορυφῆς τοῦ ὄρους Σινᾶ, διὰ τοῦ στόματος τοῦ Μωϊσέως καὶ τῶν λοιπῶν προφητῶν. Καὶ ἀφ' οὗ οἱ Ῥωμαῖοι ἐξεπόρθησαν τὴν Ἀντωνίαν καὶ περιέζωσαν στενότατα τὸν ναόν, ἵστατο ὀρθὸν ἀκόμη τὸ φρόνημα τῶν ζηλωτῶν καὶ ἡ κατὰ τὴν φοβερὰν ἐκείνην τοῦ κινδύνου κορύφωσιν, πεισματώδης τῶν πολιορκουμένων ἐπιμονὴ ἔχει τι ἀληθῶς ἔξαλλον καὶ ὑπεράνθρωπον. Εἰς μάτην ὁ Τίτος προτείνει συμβιβασμὸν εἰς αὐτούς· ὅσῳ μεγαλείτερος καὶ προφανέστερος νῦν ἦτο ὁ κίνδυνος, τόσῳ μᾶλλον ἐπίμονος καὶ ἀπόλυτος ὑπῆρξεν αὐτῶν ἡ ἄρνησις. Ἡ Ἱερουσαλήμ, ὑπὲρ ἧς ἐμάχοντο, ἦτο πρὸ πολλοῦ ἤδη σωρὸς ἐρειπίων καὶ τέφρας· αλλὰ τὰ ἐρείπια ταῦτα ἦσαν λόγος καὶ ἐπιχείρημα πρὸς ἀπελπισίαν καὶ παράδοσιν εἰς πάντας ἄλλους ἐκτὸς ἐκείνων τῶν ὑπὲρ πίστεως ἐνθέων μαχητῶν. [3]

Κατὰ διαταγὴν τοῦ στρατηγοῦ ἠγέρθησαν τέσσαρα προχώματα, δι' ὧν περιεζώσθη ὁ ναός. Ὁλόκληρον σχεδὸν τὸ ἔξω ἱερὸν ἦτο ἤδη εἰς χεῖρας τῶν Ῥωμαίων, ὅτε ὁ Τίτος διατάσσει νὰ στήσωσι τὴν ἑλέπολιν ἀπέναντι τῆς ἐξέδρας τοῦ ἔνδον ἱεροῦ· ἀλλὰ καὶ μετὰ ἓξ ἡμερῶν ἀδιάκοπον ἐργασίαν οὐδὲν κατορθοῦται, διότι τὰ τείχη ἦσαν στερεώτατα. Ἄλλοι ἐπεχείρησαν νὰ κρημνίσωσι τὴν βορείαν πύλην· ἀλλ' εἰς μάτην· ἄλλοι ἀπεπειράθησαν διὰ κλιμάκων ν' ἀναβῶσιν εἰς τὰς στέγας τῶν στοῶν, ἀλλ' ἀπεκρούσθησαν κατὰ κράτος.

---

[1] eisenherzig. [2] schlug. [3] vermochten jedem andern eher als jenen ... Kämpfern zum Grund und Vorwand zu dienen, dass sie sich...

Τότε ὁ Τίτος διέταξε νὰ ἐμβάλωσι πῦρ εἰς τὴν πύλην, καὶ ὁ ἐμπρησμὸς τῳόντι κατορθοῦται· τὸ πῦρ μεταδίδεται βραδέως εἰς τὰς παρακειμένας στοάς, αἵτινες κατακαίονται. Ὁ Τίτος διατάττει τότε νὰ σβέσωσι τὸ πῦρ καὶ παραμερίσαντες [1] τὰ ἐρείπια νὰ ἀνοίξωσι δρόμον διὰ μέσου αὐτῶν. Τότε στίφος Ἑβραίων ἐξέρχεται αἰφνιδίως ἐκ τῆς ἀνατολικῆς πύλης τοῦ ναοῦ καὶ ῥίπτεται μανιῶδες κατὰ τῶν Ῥωμαίων, οἵτινες ἦσαν ἐν τῷ περιβόλῳ· ἄρχεται δὲ πεισματώδης καὶ φονικὴ μεταξὺ αὐτῶν πάλη· ἀλλ' ἐπὶ τέλους οἱ Ἰουδαῖοι ἠναγκάσθησαν, ὑπὸ τοῦ πλήθους νὰ ὑποχωρήσωσι καὶ νὰ ἐγκλεισθῶσι καταδιωχθέντες εἰς τὸν ναόν. Ἐν τῇ βιαίᾳ δ' ἐκείνῃ καταδιώξει Ῥωμαῖός τις στρατιώτης προφθάσας ἔῤῥιψε διὰ χρυσοῦ τινος παραθύρου ἀνημμένον δαυλὸν εἰς τὸν ναόν, ὅστις καὶ μετ' ὀλίγον πυρπολεῖται. Οἱ ἐν τῷ ναῷ ἰδόντες τὰς φλόγας περινεμομένας τὸ μέγιστον καὶ ἱερώτατον οἰκοδόμημα, ἑαυτοὺς δὲ ἁπανταχόθεν περικεκλεισμένους, βάλλουσιν ἀγρίας φωνὰς πένθους καὶ ἀπελπισίας. Ἡ εἴδησις τῆς πυρπολήσεως ἔφθασεν εἰς τὸν Τίτον, καθ' ἣν στιγμὴν διανεπαύετο ἀπὸ τοῦ ἀγῶνος ἐν τῇ σκηνῇ αὐτοῦ. Ὀργισθεὶς διὰ τὸν ἄνευ τῆς διαταγῆς αὐτοῦ ἐμπρησμὸν τοῦτον, ἠγέρθη διὰ τάχους καὶ ἦλθε δρομαῖος εἰς τὸν περίβολον παρακολουθήσαντος σύμπαντος τοῦ στρατοῦ. Κραυγάζων ἅμα καὶ χειρονομῶν διατάσσει τοὺς ἐν τῷ περιβόλῳ στρατιώτας νὰ σβέσωσι τὸ πῦρ, ἀλλ' αἱ ἐκ τοῦ ναοῦ κραυγαὶ καὶ ὁ θόρυβος καὶ ὁ ἀλαλαγμὸς καὶ ἡ σύγχυσις δὲν ἄφιναν νὰ ἐννοήσωσιν οἱ ἐν τῷ περιβόλῳ τί ἔλεγεν ὁ στρατηγός· οἱ περὶ αὐτὸν ἐπαναλαμβάνουσι τὴν διαταγήν· ἀλλὰ τοῦτο ἐπαυξάνει μόνον τὴν σύγχυσιν, ἥτις τότε ἐκορυφώθη. Ἐν δὲ τῷ μέσῳ τῆς παμμιγοῦς καὶ φρικώδους ἐκείνης βοῆς καὶ συγχύσεως αἱ ῥωμαϊκαὶ λεγεῶνες ἀκράτητοι πλέον καὶ διπλῆν δίψαν ἔχουσαι, τὴν τῆς ἐκδικήσεως καὶ τῆς ἁρπαγῆς, εἰσορμῶσιν ἄπληστοι καὶ ἄγριοι ὡς Ἐριννύες διὰ τῶν φλογῶν καὶ τοῦ καπνοῦ ἀλαλάζοντες, διαρπάζοντες τὰ πολύτιμα κειμήλια τοῦ ναοῦ καὶ φονεύοντες πᾶσαν ψυχὴν ζῶσαν. Ἑξακισχίλιοι ἄοπλοι προέφθασαν νὰ καταφύγωσιν εἴς τινα τῶν στοῶν τοῦ ἐκτὸς περιβόλου ζητοῦντες ἔλεος· ἀλλ' οἱ Ῥωμαῖοι ἐνέβαλον εἰς τὴν στοὰν ἐκείνην πῦρ, οὗτινος ἐγένοντο ἅπαντες παρανάλωμα. Οἱ δ' ἐν τῷ ναῷ ἱερεῖς, ἄοπλοι μέχρι τοῦδε καὶ ἄμαχοι, [2] ἁρπάσαντες τότε ὅ,τι τεμάχιον σιδήρου εὗρον πρόχειρον καὶ μανιωδῶς μαχόμενοι, ἔπεσον ἅπαντες νεκροὶ πέριξ τοῦ θυσιαστηρίου, κρατοῦντες ἔτι εἰς τὰς χεῖ-

[1] zur Seite tragen. [2] nicht im Stande zu kämpfen.

ρᾶς των τὸν ἀμυντικὸν καὶ ἐκδικητήριον σίδηρον. Χιλιάδες νεκρῶν καὶ ἡμιθανῶν κατέκειντο ἐπὶ τοῦ ἱεροῦ ἐδάφους, καὶ ἐκεῖ ὅπου μέχρι τοῦδε ἠκούοντο ψαλμοὶ ἱεροί, ἐβόμβουν νῦν οἱ γόοι καὶ οἱ στεναγμοὶ καὶ αἱ ἀραὶ τῶν ἀποθνησκόντων ἢ οἱ ἀλαλαγμοὶ καὶ αἱ βλασφημίαι τῶν νικητῶν. Αἱ δὲ κραυγαὶ αὗται καὶ ὁ ἀλαλαγμὸς καὶ ὁ θόρυβος ἦτο τόσον μέγας καὶ φοβερός, λέγει ὁ Ἰώσηπος, ὥστε εἶναι ἀδύνατον νὰ περιγράψῃ τις αὐτόν. Ἀφ' οὗ ὁ ναὸς ὁλόκληρος ἀπετεφρώθη, εἰσῆλθεν εἰς αὐτὸν περίλυπος ὁ Τίτος, καὶ οἱ Ῥωμαῖοι δι' ἀλαλαγμοῦ αἰφνιδίου καὶ φοβεροῦ, ἐπικαλύψαντος τὸν μέχρι τοῦδε περιβομβοῦντα θόρυβον, ὑπεδέχθησαν τὸν καταμέλανον ἐκ τῆς ἀσβόλης καὶ τοῦ καπνοῦ στρατηγὸν καὶ ἀνεκήρυξαν θριαμβευτικῶς αὐτοκράτορα, τὸ σύνηθες δεῖγμα καὶ παρακολούθημα μεγίστου τινὸς καὶ ἐκτάκτου ἐν τῷ πολέμῳ κατορθώματος. Προβάντες δὲ ἐπὶ τοῦ πυροῦ τῶν πτωμάτων ἦλθον καὶ ἐμπήξαντες τὸν αὐτοκρατορικὸν ἀετὸν ἐπὶ τοῦ θυσιαστηρίου, προσκήνεγκαν θυσίαν εἰς τοὺς θεούς.

Μετὰ 18 ἡμέρας ἔπεσε καὶ τὸ τελευταῖον ἔρκος τῶν ἐπαναστατῶν, ἡ Σιών. Οἱ πολιορκηταὶ εἰσώρμησαν εἰς τὴν πόλιν, καὶ ἀφ' οὗ διήλασαν ἐν στόματι μαχαίρας[1] πᾶσαν ψυχὴν ζῶσαν, διαρπάσαντες τὴν πόλιν, ἐνέβαλον πῦρ εἰς αὐτήν, ὅπερ καὶ ἐπὶ δύο ἡμέρας καιόμενον τὴν ἀπετέφρωσε. Τότε ὁ Τίτος διέταξε καὶ κατηδαφίσθη ἀπ' ἄκρου ἕως ἄκρου ὁλόκληρος ἡ πόλις καὶ ὁ ναὸς ἐκτὸς τριῶν τῶν ὑψηλοτάτων πύργων. Ἐντὸς ὀλίγων ἡμερῶν ἡ ἀρχαία καὶ ἱερὰ καὶ ἔνδοξος πρωτεύουσα τῆς Ἰουδαίας ἦτο ἀχανὴς ἔκτασις ἐρειπίων καὶ τέφρας, καὶ οὐδ' ἐλάχιστον ὑπῆρχε σημεῖον ἢ ἴχνος μαρτυροῦν ὅτι ἐκεῖ ἦτο ἄλλοτε ἡ Ἱερουσαλήμ.

---

[1] über die Klinge springen liessen.

ZWEITER THEIL.

DICHTUNG.

I. Volkslieder.

1. Η 'Επάνοδος.

'Ερρόδισ' ἡ ἀνατολὴ καὶ ξημερῶν' ἡ δύσι·
Γλυκοχαράζουν τὰ βουνὰ [1] κι' ὁ αὐγερινὸς τραβίεται,
Πᾶν τὰ πουλάκια 'ς ταὶς βοσκαὶς κι' ἡ ὥμορφαις 'ς τὴ βρύσι,
Βγαίνω κ' ἐγὼ κι' ὁ μαῦρός μου [2] μὲ τὰ λαγωνικά μου·
Βρίσκω μία κόρη πῶπλενε σὲ μαρμαρένια γοῦρνα,
Τὴ χαιρετάω, δὲ μοῦ μιλεῖ, τῆς κρένω, [3] δὲ μοῦ κρένει·
«Κόρη γιὰ [4] βγάλε μας νερὸ, τὴν καλὴ μοῖρα νάχῃς,
Νὰ πιῶ κ' ἐγὼ κι' ὁ μαῦρός μου καὶ τὰ λαγωνικά μου.»
Σαράντα σίκλους ἔβγαλε, 'ς τὰ μάτια δὲν τὴν εἶδα,
Κι' ἀπάνω 'ς τοὺς σαράντα δυὸ τὴ βλέπω δακρυσμένη.
«Γιατὶ δακρύζεις λυγερὴ [5] καὶ βαρυναστενάζεις;
Μήνα [6] πεινᾷς, μήνα διψᾷς, μὴν ἔχῃς κακὴ μάνα;»
«Μήτε πεινῶ μήτε διψῶ μήτ' ἔχω κακὴ μάνα·
Ξένε μου κι' ἂν ἐδάκρυσα κι' ἂν βαρυναστενάζω,
Τὸν ἄνδρα 'χω 'ς τὴν ξενιτειά, ἐδῶ καὶ δέκα χρόνους, [7]
Κι' ἀκόμη τρεῖς τὸν καρτερῶ, πέντε τὸν παντεχαίνω,
Κι' ἀπὲ [8] Ἀὰ κόψω τὰ μαλλιά, καλόγρηα Ἀὰ νὰ γένω,
Θὰ πάγω σ' ἔρημα βουνά, νὰ στήσω μοναστῆρι,

---

[1] es dämmert auf den Bergen. [2] mein Rappe. [3] ich rede sie an. [4] γιὰ, Aufforderungspartikel, die sich kaum übersetzen lässt. [5] schlank. [6] st. μήπως. [7] es ist schon zehn Jahre her. [8] und dann.

'Εκειὸν νὰ τρώγ' ἡ ξενιτειὰ κ' ἐμὲ τὰ μαῦρα ῥάσα.»
«Κόρη ὰ καλός σου πέθανε, κόρη ὁ καλός σου χάθη,
Κ' ἐγὼ παπάδες πλέρωσα κ' εἶπε νὰ μὲ πλερώσῃς,
Κ' ἐγῶκαμα τὰ κόλυβα[1] κ' εἶπε νὰ τὰ πληρώσῃς,
Τὸν ἔδωκα κ' ἕνα φιλὶ κ' εἶπε νὰ μοῦ τὸ δώσῃς.»
«'Εσ' ἂν παπάδες πλέρωσες, διπλὰ νὰ σὲ πλερώσω,
Κι' ἂν ἔκαμες τὰ κόλυβα, διπλὰ νὰ σοῦ τὰ δώσω,
Μὰ γιὰ τ' ἐκεῖνο τὸ φιλί, τρέχα καὶ γύρευέ το.»
«Κόρη μου 'γὼμ'[2] ὁ ἄντρας σου, ἐγὼμαι κι' ὁ καλός σου.»
«Πές μου σημάδια τοῦ σπιτιοῦ, καὶ τότε σοῦ πιστεύω.»
»'Εχεις μηλιὰ 'ς τὴν πόρτα σου καὶ κλῆμα 'ς τὴν αὐλήν σου
Κ' ἔχεις καὶ μὲ τὰ χέρια σου μία λεϊμονιὰ φτεμένη.»[3]
«Κάποιος κακός μου γείτονας σοῦ τάπε καὶ τὰ ξέρεις·
Πές μου σουσούμια[4] τοῦ κορμιοῦ, καὶ τότε σοῦ πιστεύω.»
«'Εχεις ἐληὰ 'ς τὰ στήθια σου κ' ἐληὰ 'ς τὴν ἀμασκάλη,
Κι' ἀνάμεσα 'ς τὰ δυὸ βυζιά τ' ἀντροῦ σου φυλαχτάρι.»[5]
«Ξένε μου σ' εἶσ' ὁ ἄντρας μου, ἐσὺ 'σαι κι' ὁ καλός μου.»

---

2. Ἡ Γέφυρα.

Σαράντα πέντε μάστοροι κ' ἑξῆντα μαθητάδες
Τρεῖς χρόνους ἐδουλεύανε τῆς Ἄρτας τὸ γιοφῦρι·
'Ολημερῆς[6] ἐχτίζανε κι' ἀποβραδὺς[7] γκρεμιέται.
Μυριολογοῦν οἱ μάστορες καὶ κλαῖν' οἱ μαθητάδες.
«'Αλλοίμονον 'ς τοὺς κόπους μας, κρίμα 'ς ταὶς δούλεψαίς μας,
'Ολημερῆς νὰ χτίζουμε, τὸ βράδυ νὰ γκρεμιέται.»
Καὶ τὸ στοιχειὸ 'ποκρίθηκεν ἀπ' τὴ δεξιὰ καμάρα·
«Ἂν δὲ στοιχειώσετ'[8] ἄνθρωπο, τοῖχος δὲν θεμελιώνει·
Καὶ μὴ στοιχειώσετ' ὀρφανό, μὴ ξένο, μὴ διαβάτη,
Παρὰ τοῦ πρωτομάστορα τὴν ὥρια[9] τὴν γυναῖκα,
Πὤρχετ' ἀργὰ τ' ἀποταχυά,[10] πὤρχετ' ἀργὰ 'ς τὸ γιῶμα.»
Τ' ἄκουσ' ὁ πρωτομάστορας καὶ τοῦ θανάτου πέφτει,[11]

---

[1] gekochtes Getreide, das man zum Andenken der Verstorbenen austheilt. [2] st. ἐγὼ εἶμαι. [3] st. φυτευμένη. [4] Eigenschaften. [5] Angehänge. [6] den ganzen Tag hindurch. [7] des Abends. [8] zum Geist (der Brücke) macht. [9] d. i. ὡραίαν. [10] in der Frühe. [11] wurde des Todes.

Κάνει γραφὴ καὶ στέλνει την μὲ τὸ πουλὶ τ' ἀηδόνι·
»Ἀργὰ ντυθῆ,[1] ἀργ' ἀλλαχτῆ, ἀργὰ νὰ πάῃ 'ς τὸ γιῶμα,
Ἀργὰ νὰ πάῃ καὶ νὰ διαβῇ τῆς Ἄρτας τὸ γιοφῦρι.»
Καὶ τὸ πουλὶ παράκουσε κι' ἀλλοιῶς ἐπῆγε κ' εἶπε·
«Γοργὰ ντύσου, γοργ' ἄλλαξε, γοργὰ νὰ πᾶς τὸ γιῶμα,
Γοργὰ νὰ πᾶς καὶ νὰ διαβῇς τῆς Ἄρτας τὸ γιοφῦρι.»
Νάτηνε κ' ἐξαναφάνεν ἀπὸ τὴν ἄσπρη στράτα·
Τὴν εἶδ' ὁ πρωτομάστορας, ραγίζετ' ἡ καρδιά του.
Ἀπὸ μακρυὰ τοὺς χαιρετᾷ κι' ἀπὸ μακρυὰ τοὺς λέγει·
«Γειά σας, χαρά σας μάστορες καὶ σεῖς οἱ μαθηταδες,
Μὰ τ' ἔχει ὁ πρωτομάστορας κ' εἶν' ἔτσι χολιασμένος;»
«Τὸ δαχτυλίδι τῶπεσε 'ς τὴν πρώτη τὴ καμάρα,
Καὶ ποιὸς νὰ μπῇ καὶ ποιὸς νὰ βγῇ τὸ δαχτυλίδι νἄβρῃ;»
«Μάστορα μὴν πικραίνεσαι, κ' ἐγὼ νὰ πά'[2] σ' τὸ φέρω·
Ἐγὼ νὰ μπῶ κ' ἐγὼ νὰ βγῶ τὸ δαχτυλίδι νἄβρω.»
Μηδὲ καλὰ κατέβηκε, μηδὲ 'ς τὴ μέσ' ἐπῆγε·
«Τράβα καλέ μ'[3] τὴν ἄλυσο, τράβα τὴν ἀλυσίδα,
Τ'[4] ὅλον τὸν κόσμ' ἀνάγυρα[5] καὶ τίποτες δὲν ἠῦρα.»
Ἕνας πηχάει[6] μὲ τὸ μυστρὶ κι' ἄλλος μὲ τὸν ἀσβέστη,
Πέρνει κι' ὁ πρωτομάστορας καὶ ῥίχνει μέγα λίθο·
«Ἀλλοίμονο 'ς τὴ μοῖρά μας, κρίμα 'ς τὸ ῥιζικό μας,
Τρεῖς ἀδελφάδες ἤμασταν κ' ἡ τρεῖς κακογραμμέναις,[7]
Ἡ μιὰ ἔχτισε τὸ Δούναβι κ' ἡ ἄλλη τὸν Αὐλῶνα
Κ' ἐγὼ ἡ πλειὸ στερνότερη τῆς Ἄρτας τὸ γιοφύρι.
Καθὼς τρέμ' ἡ καρδοῦλά μου νὰ τρέμῃ τὸ γιοφύρι,
Κι' ὡς πέφτουν τὰ μαλλάκια μου νὰ πέφτουν οἱ διαβάταις.»
«Κόρη τὸν λόγον ἄλλαξε κι' ἄλλη κατάρα δόσε,
Πῶχεις μονάκριβ' ἀδελφό, μὴ λάχῃ καὶ περάσῃ.
Κι' αὐτὴ τὸν λόγον ἄλλαξε κι' ἄλλη κατάρα δίνει·
«Σίδερον ἡ καρδοῦλά μου, σίδερο τὸ γιοφύρι,
Σίδερο τὰ μαλλάκια μου, σίδερο κ' οἱ διαβάταις.
Γ' ἔχω ἀδερφὸ 'ς τὴν ξενιτειά, μὴ λάχῃ καὶ περάσῃ.»

---

[1] Sie sollte sich langsam anziehen etc. [2] ich werde gehen. [3] mein guter, mein lieber. [4] d. i. τί, st. διότι, weil. [5] umwenden. [6] eilt hinzu. [7] die κακὸν γραπτὸν (Schicksal) hatten.

3. Ὁ Βρυκόλακας.

Μάνα μὲ τοὺς ἐννηά σου γιοὺς καὶ μὲ τὴ μιά σου κόρη,
Τὴν κόρη τὴ μονάκριβη τήν πολυαγαπημένη,
Τὴν εἶχες δώδεκα χρονῶν κ' ἥλιος δὲν σοῦ την εἶδε,
'Σ τὰ σκοτεινὰ τὴν ἔλουζες 'ς τ' ἄφεγγα τὴν ἐπλέκες,[1]
'Σ τ' ἄστρη καὶ 'ς τὸν αὐγερινὸ τσ' ἔφκιανες τὰ σγουρά[2] της·
Ὅποῦ σοῦ φέρναν προξενιὰν ἀπὸ τὴν Βαβυλώνη,
Νὰ τὴν παντρέψῃς 'ς τὰ μακρυά, πολὺ μακρυὰ 'ς τὰ ξένα·
'Οχτ' ἀδερφοὶ δὲ θέλουνε κι' ὁ Κωσταντῖνος θέλει·
« Δός τηνε μάνα, δός τηνε τὴν Ἀρετὴ 'ς τὰ ξένα,
'Σ τὰ ξένα 'κεῖ ποῦ περβατῶ, 'ς τὰ ξένα ποῦ πηγαίνω,
Νὰ 'χω κ' ἐγὼ παρηγοριά, νὰ 'χω κ' ἐγὼ κονάκι. »[3]
« Φρόνιμος εἶσαι Κωσταντῆ κι' ἄσχημ' ἀπηλογήθης·[4]
Κι' ἂν μ' ὥρθῃ γιέ μου θάνατος, ἂν μ' ὥρθῃ γιέ μου ἀῤῥώστια
Κι' ἂν τύχῃ πίκρα γὴ[5] χαρά, ποιὸς θὰ μοῦ τήνε φέρῃ; »
Τὸ διὸ τῆς ἔβαλ' ἐγγυτὴ καὶ τοὺς ἁγιοὺς μαρτύρους,
Ἂν τύχῃ κ' ἔρθῃ θάνατος, ἂν τύχῃ κ' ἔρθῃ ἀῤῥώστια,
Κι' ἂν τύχῃ πίκρα γὴ χαρά, νὰ πάῃ νὰ τήνε φέρῃ.
Καὶ σὰν τὴν ἐπαντρέψανε τὴν Ἀρετή 'ς τὰ ξένα,
Κ' ἐμπῆκε χρόνος δίσεφτος[6] καὶ μῆνας ὠργισμένος
Κ' ἔπεσε τὸ θανατικὸ[7] κ' οἱ ἐννηὰ 'δερφοὶ πεθάναν,
Βρέθηκ' ἡ μάνα μοναχὴ σὰν καλαμιὰ 'ς τὸν κάμπο·
'Σ ὀχτὼ μνήματα δέρνεται, 'ς ὀχτὼ μυριολογάει,
'Σ τοῦ Κωσταντίνου τὸ θαφτὸ[8] ταὶς πλάκαις ἀνασκώνει·
» Σήκου Κωσταντινάκη μου, τὴν Ἀρετή μου θέλω·
Τὸ διὸ μοῦ βάλες ἐγγυτὴ καὶ τοὺς ἁγιοὺς μαρτύρους,
Ἂν τύχῃ πίκρα γὴ χαρά, νὰ πᾶς νὰ μοῦ τὴ φέρῃς »
Τ' ἀνάθεμα[9] τὸν ἔβγαλε μὲς ἀπὸ τὸ κυβοῦρι·[10]
Κάνει τὸ συγνεφ' ἄλογο καὶ τ' ἄστρο σαλιβάρι[11]
Καὶ τὸ φεγγάρι συντροφιὰ καὶ πάει νὰ τήνε φέρῃ.
Πέρνει τὰ ὄρη πίσω του καὶ τὰ βουνὰ μπροστά του,
Βρίσκει την κ' ἐχτενίζουνταν ὄξου 'ς τὸ φεγγαράκι·
Ἀπὸ μακρυὰ τὴ χαιρετᾷ κι' ἀπὸ μακρυὰ τῆς λέγει·
« Περβάτησ', Ἀρετοῦλά μου, κυράννα[12] μας σὲ θέλει· »

---

[1] im Schatten flochtest du ihr das Haar. [2] Locken. [3] türk. Wort: Quartier. [4] hast gesprochen. [5] st. ἤ. [6] st. δίσεκτος, Schaltjahr, d. h. Unglück bringend, nach dem griechischen Volksglauben. [7] Pest. [8] Grab. [9] Fluch. [10] Sarg. [11] Gebiss. [12] unsere Mutter.

«Ἀλλοίμον', ἀδερφάκι μου, καὶ τ' εἶναι τούτ' ἡ ὥρα;[1]
Ἀνίσως κ' εἶναι γιὰ χαρὰ νὰ βάλω τὰ χρυσᾶ μου,
Κι' ἂν ἦναι πίκρα πές μου το ν' ἄρτω κατὰ πως εἶμαι·
Περβάτησ' Ἀρετοῦλά μου κ' ἔλα κατὰ πῶς εἶσαι.»
Σ τὴ στράτα ποῦ διαβαίνανε, 'ς τὴ στράτα ποῦ πηγαῖναν,
Ἀκοῦν πουλιὰ καὶ κηλαδοῦν, ἀκοῦν πουλιὰ καὶ λένε·
«Ποιὸς εἶδε κόρην ὥμορφη νὰ σέρν' ὁ πεθαμμένος;»
Ἄκουσες Κωσταντάκη μου, τί λένε τὰ πουλάκια;
Ποιὸς εἶδε κόρην ὥμορφη νὰ σέρν' ὁ πεθαμμένος;
Λωλὰ πουλιὰ 'ν'[2] κι' ἂς κηλαδοῦν, λωλὰ πουλιὰ 'ν' κι' ἂς λένε.»
Καὶ παρακεῖ ποῦ πήγαιναν, κι' ἄλλα πουλιὰ τοὺς λένε·
«Τί βλέπομε τὰ θλιβερά, τὰ παραπονεμένα,
Νὰ περβατοῦν οἱ ζωντανοὶ μὲ τοὺς ἀποθαμμένους;»
«Ἄκουσες Κωσταντάκη μου, τί λένε τὰ πουλάκια;
Πῶς περβατοῦν οἱ ζωντανοὶ μὲ τοὺς ἀποθαμμένους·»
«Πουλάκια 'ναι κι' ἂς κηλαδοῦν, πουλάκια 'ναι κι' ἂς λένε.
«Φοβοῦμαί σ' ἀδερφάκι μου καὶ λιβανιαῖς μυρίζεις.»[3]
«Ἐχτὲς βραδὺς ἐπήγαμε πέρα 'ς τὸν ἅϊ[4] Γιάννη,
Κ' ἐθύμιασέ μας ὁ παπᾶς μὲ περισσὸ λιβάνι.»
Καὶ παρεμπρὸς ποῦ πήγαιναν κι' ἄλλα πουλιὰ τοὺς λένε·
«Ὦ θὲ μεγαλοδύναμε, μεγάλο θάμμα κάνεις,
Τέτοιαν πανώρια[5] λυγερὴ νὰ σέρνῃ πεθαμμένος.»
Τ' ἄκουσε πάλ' ἡ Ἀρετὴ κ' ἐρράγισ' ἡ καρδιά της.
«Ἄκουσες Κωσταντάκη μου, τί λένε τὰ πουλάκια;
Πές μου ποῦν' τὰ μαλλάκια σου, τὸ πηγορὸ[6] μουστάκι;»
«Μεγάλη ἀρρώστια μ' εὕρηκε, μ' ἔρριξε τοῦ θανάτου,
Μοῦ πέσαν τὰ ξανθὰ μαλλιά, τὸ πηγορὸ μουστάκι·»
Βρίσκουν τὸ σπίτι κλειδωτὸ κλειδομανταλωμένο,[7]
Καὶ τὰ σπιτοπαράθυρα πούταν ἀραχνιασμένα.
«Ἄνοιξε μάνα μ', ἄνοιξε καὶ νὰ τὴν Ἀρετή σου.»
«Ἂν ἦσαι χάρος,[8] διάβαινε, κι' ἄλλα παιδιὰ δὲν ἔχω·
Ἡ δόλια ἡ Ἀρετοῦλά μου λείπει μακρυὰ 'ς τὰ ξένα.»
«Ἄνοιξε μάνα μ', ἄνοιξε, κ' ἐγὼ μ'[9] ὁ Κωσταντής σου·
Ἐγγυτὴ σῶβαλα τὸ Θιὸ καὶ τοὺς ἁγιοὺς μαρτύρους,
Ἂν τύχῃ πίκρα γῆ χαρά, νὰ πά' νὰ σοῦ τὴ φέρω.»
Κι' ὥστε νὰ βγῇ 'ς τὴν πόρτα της, ἐβγῆκεν ἡ ψυχή της.

---

[1] Warum in dieser Stunde. [2] 'ν', Abk. von εἶναι. [3] du riechst nach Weihrauch. [4] st. ἅγιον. [5] schönes Mädchen. [6] üppig. [7] geschlossen und verriegelt. [8] Charon, d. i. der Tod. [9] st. ἐγὼ εἶμαι.

4. Ἡ Μάγισσα.

Διαβάταις κι' ἂν διαβῆτε ἀπ' τὸν τόπο μου,
Μηλιά 'χω 'ς τὴν αὐλή μου, καὶ κονέψετε.
Σύρετε, χαιρετῆστε τὴν μανοῦλά μου.
Τὴν παραπονεμένη γυναικοῦλά μου,
Τὰ δόλια μου παιδάκια, τοὺς γειτόνους μου·
Καὶ πέστε τῆς καλῆς[1] μου, πέστε τῆς Δενιῶς,
Ἂν ϑέλ' ἂς καρτερέσῃ, ϑέλ' ἂς παντρευτῇ,
Κι' ἂν ϑέλῃ μαῦρ' ἂς βάλῃ, νἄρϑῃ νὰ μὲ βρῇ·
Τί[2] μένα μὲ παντρέψαν 'ς τὴν ἀνατολή,
Πῆρα μικρὴ γυναῖκα, μάϊσσα πεϑερά·
Μαγεύει τὰ καράβια, πλιὰ δὲν περβατοῦν,
Μὲ μάγεψε κ' ἐμένα, πλιὰ δὲν ἔρχομαι·
Σελλώνω τ' ἄλογό μου, ξεσελλώνεται,
Ζώνομαι τὸ σπαϑί μου, καὶ ξεζώνεται,
Γράφω γραφὴ νὰ στείλω, καὶ ξεγράφεται.

II. ATH. CHRISTOPOULOS.

1.

Τὸ γεῦμ'[3] ἀπ' τὸ σχολεῖον,
Κρατῶντας τὸ βιβλίον,
Σ' τὸ σπίτι μου γυρνοῦσα
Κι' ἀργὰ πολλὰ πατοῦσα.[4]
Κ' ἐκεῖ πρὸς ἕνα μέρος,
Μὲ απαντάει ὁ Ἔρως·
Μὲ λέγει· Τί σπουδάζεις;
Τί μάϑημα διαβάζεις;
Ποιητικὰ (φωνάζω),
Ποιητικὰ διαβάζω
Ὁλόκληρους τρεῖς χρόνους,

---

[1] meiner guten (Frau). [2] denn. [3] einen Mittag . . kam ich . . . [4] ich ging mit langsamen Schritten.

Μὲ κόπους καὶ μὲ πόνους.
Καὶ μ' ὅλα ταῦτ' ἀκόμα
Οὔτ' ἕνα στίχου κόμμα
Δὲν ξεύρω ν' ἀρχινήσω
Διὰ νὰ στιχουργήσω. [1]
Ὄχ! φίλε μου, μὲ λέγει,
Ὁ δάσκαλός σου φταίγει
Ὅπου δὲν ἔχει τρόπον, [2]
Καὶ χάνεις τόσον κόπον.
Πλὴν ἂν τὸν παραιτήσῃς
Κ' ἐμέν' ἀκολουθήσῃς,
Ἐγὼ σὲ τὰ μανθάνω,
Εἰς μιὰν στιγμὴν ἀπάνω. [3]
Ζητ' ὅμως, πρὶν ἀρχίσω,
Μισθόν, [4] νὰ σὲ φιλήσω
Γλυκά, γλυκά, 'ς τὰ χείλη,
Γιὰ νὰ γενοῦμεν φίλοι.»
«Ἂν, λέγω, ἀρκετός σου
Ἦν' τοῦτος ὁ μισθός σου,
Νά, δάσκαλε, τὰ χείλη,
Καὶ ὅσον θέλεις φίλει.
Εὐθὺς λοιπὸν μὲ πιάνει,
Τὰ χείλη μου βυζάνει,
Κρατεῖ τὴν πληρωμήν του,
Μὲ κάμνει ποιητήν του.

2.

Κλέφτη κώνωπα, κι' αὐθάδη,
Πῶς τολμοῦσες κάθε βράδυ,
Καὶ τζιμποῦσες μέσ' 'ς τὸ στρῶμα
Τὴν ἀγάπην μου 'ς τὸ στόμα;
Πῶς τὰ χείλη της τζιμπῶντας,
Καὶ τὸ αἷμά της ρουφῶντας,
Δὲν λυπούσουν νὰ μὴ χάσουν

---

[1] nicht ein kleines Verschen kann ich schmieden. [2] der keine gute Methode hat. [3] in einem Augenblick. [4] als Lehrgeld.

Τὴν βαφήν τους, καὶ χλωμιάσουν;
Δὲν σ' τὸ εἶπα πῶς ζηλεύω,
Καὶ συχνὰ παραμονεύω,
Κι' ἂν σὲ πιάσω, Θὰ σὲ γδάρω,
Τὴν ἐκδίκησιν νὰ πάρω; [1]
Τί λοιπὸν σὲ πρέπει τώρα,
Ὅπου ἦλθ' ἐκεῖν' ἡ ὥρα,
Καὶ πιασμένον 'ς τὴν παγίδα
Μέσ' τὰ χέρια μου σε εἶδα;
Δίκηον ἦταν νὰ σὲ σφίξω,
Νὰ σὲ πνίξω, νὰ σὲ δείξω [2]
Πῶς κρυφὰ κρυφὰ τολμοῦσες,
Καὶ τὴν νύχτα τὴν τζιμποῦσες.
Παλ' ἐγ' ὅμως, πάλιν κλίνω. [3]
Καὶ σὰν εὔσπαγχνος σ' ἀφίνω.
Πλὴν φυλάξου μὴ τολμήσῃς
Σ' τὸ ἑξῆς νὰ τὴν τζιμπήσῃς.
Ἐπειδὴ σὲ βεβαιόνω,
Καὶ φριχτότατα σ' ὁμόνω,
Μὰ τὰ χεῖλη ποῦ δαγκάνεις,
Ἂν σὲ πιάσω, Θ' ἀποΘάνῃς.

3.

Ἂς γένομουν καΘρέπτης, [4]
Νὰ βλέπεσαι 'ς ἐμένα,
Κι' ἐγὼ νὰ βλέπω πάντα
Τὸ κάλος σου κ' ἐσένα·
Ἂς γένομουν χτενάκι
Σιγά, σιγὰ ν' ἀρχίζω
Νὰ σχίζω [5] τὰ μαλλιά σου,
Νὰ τὰ συχνοχτενίζω.
Ἂς ἤμουν ἀεράκι,
Καὶ ὅλο νὰ κινήσω [6]

---

[1] Um mich zu rächen. [2] und dir zeigen, d. i. dich strafen dafür, dass .. [3] ich bin aber nachsichtig. [4] ich möchte ein Spiegel werden. [5] st. χωρίζω. [6] ich würde kommen.

Σ' τὰ στήθη σου νὰ πέσω,
Γλυκὰ νὰ τὰ φυσήσω·
Ἂς ἤμουν, τέλος ὕπνος
Νὰ ἔρχωμαι τὸ βράδυ,
Νὰ δένω [1] τὰ γλυκά σου
Ματάκια 'ς τὸ σκοτάδι.

4.

Μίαν ὁ Ἔρωτας μικρὴν
Σαϊτίτζαν του πικρήν,
Σκουριασμένην 'ς τὴν φαρέτραν,
Τὴν ἐβγάνει σιγανά,
Καὶ τὴν πιάνει κι' ἀρχινᾷ,
Καὶ τὴν τρίβ' εἰς μίαν πέτραν.
Τρίβε, τρίβε βιαστικά, [2]
Τοῦ γλυστρᾷ ἐξαφνικα
Ἀπ' τὴν πέτραν, κακῇ τύχῃ,
Καὶ τὸν βρίσκει, [3] καὶ τὸν ξεῖ [4]
Ἴσια, ἴσια μεταξὺ
Σ' τοῦ δαχτύλου του τὸ νύχι.
Ὤχ! φωνάζει (νὰ χαθῇς). [5]
Καὶ τὸ δάχτυλόν τ' εὐθὺς
Μεσ' 'ς τὸ στόμα του τὸ βάζει,
Τὸ δαγκάνει, τὸ φυσάει,
Ἀπ' τοὺς πόνους του λυσσάει,
Καὶ πικραὶς φωναὶς ἐβγάζει . .
Ἡ μητέρα του τ' ἀκούει,
Τ' ἀπαλά της στήθη κρούει.
Τ' εἶν' παιδάκι μου; φωνάζει·
Τ' εἶναι τούτη ἡ φωνή;
Ποῦ τὸ φῶς μου τὸ πονεῖ; [6]
Ποιὸς, τ' ἀγόρι μ' τὸ πειράζει;
Ἄχ, νενέ, [7] τῇ λέει, γλυκειά!
Μιὰ σαΐτα μου κακιὰ
Μὲ ἀγκύλωσε (νὰ σκάσῃ)

---

[1] d. i. schliessen. [2] beim raschen Reiben. [3] trifft. [4] ritzt.
[5] zum Teufel. [6] wo schmerzt's meinem Kindchen. [7] Mama.

Καὶ ἡ ἀγκυλωματιὰ
Μὲ φλογίζει, σὰν φωτιά.
Καί, καί, καὶ Θὰ μὲ χάσῃ.[1]
Τότ' αὐτὴ χαμογελᾷ,
Καὶ τὸν λέγ': ἰδὲ καλά,
Μάθε τέκνον μου καὶ μάνος,
Πόσον, πόσον εἶν' κακὸς,
Καὶ πικρὸς καὶ καυστικὸς
Τῆς σαΐτας σου ὁ πόνος.

5.

Ο τυφλός, ὁ Ἔρωτας
Μεσ' ᾽ς τοὺς δρόμους γέλωτας[2]
Καὶ παιγνίδι γένουνταν,
Ὅπου κι' ἂν ἐφαίνουνταν.
Τοίχου, τοίχου[3] σέρνονταν,
Σκόνταφτε καὶ γδέρνονταν,
Ἔπεφτε, σηκόνονταν,
Καὶ ᾽ς ταὶς λάσπαις χώνονταν.
Γέροντες τὸν ὕβριζαν,
Τὰ παιδιὰ τὸν σφύριζαν,
Τὸ κατόπι τ' ἔτρεχαν,[4]
Κι' ὅλο τὸν κατέτρεχαν.
Βλέποντάς τον, πόνεσα,[5]
Κ' ἔτρεξα ὅσον μπόρεσα,
Πῆρα καὶ τὸν ἔσερνα,
Κ' ἥσυχα τὸν ἔφερνα.
Ὕστερα σταμάτησε,
Κ' ἔλαφρὰ μ' ἐπάτησε,
Καὶ ᾽ς τὴν γῆν τεντώθηκε,
Σὰν νὰ ἐνεκρώθηκε.
Φίλε, λέγει, πιάσθηκα,[6]
Καὶ κατακουράσθηκα.

---

[1] es wird mich umbringen. [2] (er wurde) zum Gespötte. [3] längs der Mauer. [4] sie liefen ihm nach. [5] ich wurde von Mitleid gerührt. [6] ich bin gelähmt.

Πάρε με 'ς τὸν ὦμόν σου,
Κ' ἄρχισε τὸν δρόμον σου.
Σκύφτω καὶ τεντόνομαι,
Τὸν καταφορτόνομαι,
Καὶ τὸν δρόμον πιάνομεν,
Καὶ 'ς τὸ σπίτι φθάνομεν.
Φίλε, λέγ' ὁρίσετε,[1]
Τὴν καβάλλ' ἀφῆσετε,
Γιὰ νὰ ξαποστάσωμεν,
Καὶ νὰ ἡσυχάσωμεν.
Φίλε, μ' ἀποκρίνεται,
Τοῦτο μόν' δὲν γίνεται.
Ἔρως πού φορτόνεται,
Πλειὰ δὲν ξεφορτόνεται.

III. DION. SOLOMOS.

1. Das vergiftete Mädchen.

Τὰ τραγούδια μου τἄλεγες ὅλα,
Τοῦτο μόνον δὲν θέλει τὸ πῆς,
Τοῦτο μόνον δὲν θέλει τ' ἀκούσῃς,
Ἄχ! τὴν πλάκα τοῦ τάφου κρατεῖς.[2]
Ὦ παρθένα! ἂν ἠμπόριαν ἡ κλάψαις[3]
Πεθαμένου νὰ δώσουν ζωὴ,
Τόσαις ἔκαμα κλάψαις γιὰ σένα
Ποῦ ἤθελ' λάβῃς[4] τὴν πρώτη πνοή.
Συμφορά![5] Σ' ἐνθυμοῦμαι· καθόσουν
Σ τὸ πλευρό μου μὲ πρόσωπο ἀχνό,[6]
Τί ἔχεις; σοῦπα, καὶ σύ μ' ἀπεκρίθης:
« Θὰ πεθάνω, φαρμάκι θὰ πιῶ. »
Μὲ σκληρότατο χέρι τὸ[7] ἐπῆρες
Ὡραία κόρη, κι' αὐτὸ τὸ κορμί,

---

[1] sein Sie so gut (abzusteigen). [2] liegst unter. [3] die Klagen. [4] dass du .. hättest nehmen müssen. [5] Weh mir! [6] bleich. [7] es das Gift).

Ποῦ τοῦ ἔπρεπε φόρεμα γάμου,
Πικρὸ σάβανο τώρα φορεῖ.
Τὸ κορμί σου 'κεῖ μέσα 'ς τὸν τάφο
Τὸ στολίζει σεμνὴ παρθενιά,
Τοῦ κακοῦ [1] σ' ἀδικοῦσεν ὁ κόσμος
Καὶ σοῦ ἔλεγε λόγια κακά. [2]
Τέτοια λόγια ἂν ἠμπόριες ν' ἀκούσῃς,
Ἀπ' τὸ στόμα σου τί 'θελε βγῇ;
Τὸ φαρμάκι ποῦ πῆρες καὶ οἱ πόνοι
Δὲν ἐστάθησαν [3] τόσον σκληροί!
Κόσμε ψεύτη ταῖς κόραις ταῖς μαύραις
Κατατρέχεις ὅσο εἶν' ζωνταναῖς,
Σκληρὲ κόσμε, καὶ δὲν ταῖς λυπᾶσαι
Τὴν τιμὴν ὅταν εἶναι νεκραῖς;
Σώπα, σώπα .. θυμήσου πῶς ἔχεις
Θυγατέρα, γυναῖκα, ἀδελφή.
Σώπα· ἡ μαύρη [4] κοιμᾶται 'ς τὸ μνῆμα,
Καὶ κοιμᾶται παρθένα σεμνή.
Θὰ ξυπνήσῃ τὴν ὕστερη 'μέρα
Εἰς τὸν κόσμον ἐμπρὸς νὰ κριθῇ,
Καὶ 'ς τὸν Πλάστην κινῶντας μὲ σέβας
Τὰ λευκά της τὰ χέρια θὰ πῇ.
«Κύττα [5] μέσα 'ς τὰ σπλάγχνα μου Πλάστη.
«Τὰ φαρμάκωσ' ἀλήθεια ἡ σκληρή,
«Καὶ μοῦ ἐβγῆκε ἀπὸ τὸ νοῦ μου πατέρα,
«Πῶς πλασμένα μοῦ τἄχες ἐσύ.
«Ὅμως κύττα 'ς τὰ σπλάγχνα μου μέσα
«Ποῦ τὸ κρίμα τους κλαῖνε, καὶ πές
«Πές τοῦ κόσμου ποῦ ἐφώναξε τόσα,
«Ἐδῶ μέσα ἂν ἦναι ἄλλαις πληγαῖς.»
Ταῦτα ἐμπρὸς εἰς τὸν Πλάστη, κινῶντας
Τὰ λευκά της τὰ χέρια θὰ πῇ·
Σώπα κόσμε, κοιμᾶται 'ς τὸ μνῆμα,
Καὶ κοιμᾶται παρθένα σεμνή.

---

[1] mit Unrecht. [2] hat dich verschrien. [3] sind nicht gewesen. [4] die arme, die unglückliche. [5] schau.

2. Augula.

Ἡ Αὐγούλα ποῦ νἄναι;[1]
Κοντεύει τὸ βράδυ
Ποῦ μαῦρο σκοτάδι
Ξαπλώνει 'ς τὴ γῆ.
Πηγαίνει 'κεῖ ποὖναι
Ψηλὸ κυπαρίσσι,
Παγαίνει 'ς τὴ βρύσι,
Δὲν εἶναι οὐδὲ 'κεῖ.
'Σ τ' ἀλῶνι, 'ς τ' ἀμπέλι,
'Σ τὴ φράχτη κυττάζει,
Καὶ τέλος φωνάζει:
Αὐγούλα μου, Αὐγή!
Αὐγή μου, συχνότατα
Τοῦ ἐβγῆκε ἀπ' τὰ στήθη,
Καὶ «Αὐγή μου» ἀπεκρίθη
Μιὰ ἄλλη φωνή.
Πῶς εἶν' τῆς Αὐγούλας
Ὁ Ἀνθὸς ἐστοχάσθη,[2]
Καὶ πρόθυμα ἐβιάσθη
Νὰ πάῃ νὰ τὴ βρῇ.
Ἐγύρευε ἀνήσυχος
Ὡσὰν περιστέρι
Γιὰ ναὔρῃ τὸ τέρι,
Καὶ δὲν τοῦ βολεῖ.[3]
Καὶ τρέχει, καὶ τρέχει
Καὶ ὁλοῦθε κυττάζει,
Καὶ δίχως νὰ κράζῃ
Δὲ μνέσκει στιγμή!
Τὴν εἶδε προβαίνοντας
Σ' τὴ μέση κ' ἐφώναξε
«Αὐγούλα μου, ἐτρόμαξε
ὁ Ἀνθός σου πολύ.»
Ἐτοῦτα λαλῶντας,
Κοντά της παγαίνει·
Ἡ Αὐγούλα σωπαίνει
Καὶ δὲν τοῦ μιλεῖ.

---

[1] wo soll ... sein (weilen). [2] Anthos glaubte es sei die Stimme von Aug. [3] es glückt ihm nicht.

Προσκέφαλο κόκκινο
Τῆς κεῖται ἀποκάτου,
Κρεββάτι θανάτου
Στενὸ καὶ μακρύ.
Θανάτου στεφάνι
Τριγύρου 'ς τὴν κόμη·
Εἶν' εὔμορφη ἀκόμη
Σ' τὴν ὄψι πολύ.
Ὁ Ἄγγελος ἴσως
Ποῦ πέρνει τὸ μίλημα, [1]
Τῆς 'πῆρε μὲ φίλημα
Γλυκὸ τὴν ψυχή.
Γιατὶ ἔχει χαμόγελο
Ἀκόμη 'ς τὸ στόμα,
Ποῦ λές [2] μὲς τὸ χῶμα
Δὲν πρέπει νὰ 'μπῆ.
Δὲν εἶν' πεθαμένη·
Τὴν ὄψι τηρᾶτε,
Κοιμᾶται, κοιμᾶται
Εἰς ὕπνο βαθύ·
Τῆς πέρνει μὲ χέρι
Ἀργὸ τὸ στεφάνι,
Τὸ βάνει, τὸ βγάνει,
Ἀπ' τὴν κεφαλή.
Ἡ Αὐγούλα κοιμᾶται,
Ἀλήθεια σοῦ λέγω·
Μὴν κλαῖς, γιατὶ κλαίγω,
Μανοῦλα, κ' ἐγώ.
Ἰδοῦ τὸ στεφάνι της,
Μὴ γέρνεις 'ς τὴν ἄλλη
Μεριὰ τὸ κεφάλι
Τὰ μάτια μὴν κλεῖς.
Σ' τ' ἀφίνω 'ς τὰ γόνατα, [3]
Κι' ἀκόμη ἂν ἀργήσῃ
Ἡ Αὐγὴ νὰ ξυπνήσῃ,
Ἐμὲ τὸ φορεῖς.

[1] das Sprechen, d. i. den Hauch. [2] dass man sagen muss. [3] ich lasse ihn (den Kranz) auf deinen Knieen.

IV. RIZOS NEROULOS.

Kourka (Truthahn). 2. Ges.

Καθὼς 'ς τὴν Μαραθωνικὴν νικῶντας πεδιάδα,
Παιάνιζεν ἐλευθέρη, κροτοῦσεν ἡ Ἑλλάδα.
Καθὼς θριάμβων σάλπιγγες 'ς τὴν Ῥώμην ἀντηχοῦσαν,
Ὁπόταν οἱ Σκηπίωνες τὴν Ἀφρικὴν νικοῦσαν.
Ὁμοίως καὶ τῶν Θεραπειῶν [1] ἡ μιὰ πλευρὰ κ' ἡ ἄλλη,
Κι' ὁ κόρφος μέσα ὁλόκληρος, κι' αὐτὸ τὸ περιγιάλι,
Εὐθὺς ἀναστατώθηκαν, καὶ ὅλα ἀντιβοοῦσαν.
Δυὸ λέξαις: Κούρκα, καὶ Λουκᾶς παντοῦ ἠχολογοῦσαν.
Κι' ἡ φήμη ἡ ἀσθματικὴ στυφὰ [2] χαμογελῶντας,
Κι' ὡσὰν σχεδὸν μανιακὴ ἐδῶ κ' ἐκεῖ πετῶντας,
'Σὰν Στέντορας χαλκόστηθος ἐμεγαλοφωνοῦσε,
Καὶ τοῦ Λουκᾶ τὸν θρίαμβον παντοῦ διαλαλοῦσε·
Τὴν κάθε μιὰν δὲ λέξιν της εὐθὺς ἀκούγοντάς την,
Χίλιαις ἠχῶ τὴν ἅρπαζαν, τριπλασιάζοντάς την.
Καὶ οἱ καλοὶ Θεραπειανοί, οἱ μὲν ζευγαρωμένοι,
Ἐμπρὸς 'ς τὰ περιγιάλια τους συστρέφονταν σκυμμένοι.
Οἱ δὲ πηγαινοέρχονταν ἀπ' τοῦ Λουκᾶ τὸ σπίτι,
Καὶ ὕδρων ὅλη ἔσταζεν ἡ πονηρή τους μύτη.
Ἄλλοι δὲ πάλιν σοβαροί, ἀπ' τὰ παράθυρά τους,
Ὡσὰν κανόνια ἔστηναν τὰ τηλεσκόπιά τους,
Αὐτὰ τὰ ἐφευρέματα τῶν μαύρων Ἐριννύων,
Τοὺς σιγανοὺς ἐξεταστὰς τῶν ξένων μυστηρίων!
Ὅλα λοιπὸν τὰ Θεραπειὰ εἰς τέτοιον βρασμὸν ἦσαν,
Εἰς τέτοιαν φοβερώτατην ἀνησυχίας λύσσαν.
Οἱ δοῦλοι ὅμως τοῦ Λουκᾶ, ὁποῦ τὴν τέχνην ἔχουν,
'Σ τὸν ὕπνον τὸν φουσκόθαλμον, καὶ 'ς τὸ φαγὶ νὰ τρέχουν,
Εὐθὺς 'ποῦ εἶδαν τοῦ Λουκᾶ τὸν φοβερὸν ἀγῶνα,
Τὸν ζῆλον, καὶ τὴν πρόνοιαν διὰ τὸν ὀρνιθῶνα,
Ἀπ' τὴν χαράν τους ἄφησαν κοινῶς [3] τὴν ὀκνηρίαν,
Καὶ μ' ὅσην ἡ συνερισιὰ [4] ἐμπνέει προθυμίαν
Ἕνας τὸν ἄλλον ἔπασχε [5] νὰ τὸν παραγκωνίσῃ,
Νὰ τρέξῃ 'ς τὸν αὐθέντην του νὰ τὸν ὑπηρετήσῃ.
Ἄλλος σηκόνει τὸν μοχλὸν τῆς θύρας τὸν συρμένον,

---

[1] Therapia, reizender Sommeraufenthalt auf dem Bosporus. [2] sauer. [3] sämmtlich. [4] Wetteifer. [5] suchte, trachtete.

Κ' ἐμβάζει τον αὐθέντην του κουρκοτριγυρισμένον.
Καὶ ἄλλος ἠλεκτρόστομον ἁρπάζωντας μιὰν πίπαν [1]
Παστρεύει τὴν καπνιστικὴν καὶ τὴν λεπτήν της τρύπαν.
Ἕνας ἐδῶ μίαν δουλειάν, ἄλλος ἐκεῖ τὴν ἄλλην,
Προλάμβαναν, τελείωναν μ' ἀγχίνοιαν μεγάλην.
Δεῖξε καλά [2] ς' τοὺς δούλους σου, πετῶντας σὲ δουλεύουν,
Αλλῃῶς χελώναις γίνονται, καὶ μόλις κἂν σαλεύουν.
Ὡς τόσον 'ς τῆς ὑποδοχῆς τὴν τόσην ποικιλίαν
Ενθουσιάσθη κ' ὁ Λουκᾶς ἀπ' τὴν κενοδοξίαν,
Καὶ τότ' ἐπάνω ς' τὸν ἀφρὸν τῶν ἁπαλῶν στρωμάτων, [3]
Αὐτὸ τὸ μόνον στήριγμα τῶν μαλακῶν σωμάτων,
Ξαπλώνωντας τὰ τρυφερά, καὶ τ' ἄνευρά [4] του μέλη,
Τὰ χέρια, τὸ κεφάλι του, ταῖς πλάταις του, τὰ σκέλη,
Καὶ τ' ὤχ τὸ ξεκουραστικὸ πέντε φοραῖς φυσῶντας,
Καὶ τῆς τρυφῆς τὴν σιωπὴν δυὸ ὥραις σιωπῶντας,
Συνῆλθεν ἀπ' τὴν κούρασιν, κι' ἀπ' τὸν πολὺν ἀγῶνα·
Κι' ἀφοῦ ἀνασηκώθηκε 'ς τὸν δεξιὸν ἀγκῶνα
Τοὺς δούλους μέσα ἔκραξε, καὶ βλέπωντας 'ς τὴν στέγη,
Αὐτὰ μὲ ὕφος ζωηρὸ ἀρχίνησε νὰ λέγῃ.
Ποτὲ τόσο δὲν ἔτυχε τὸ αἷμά μου ν' ἀνάψῃ, [5]
Μήτ' ὅταν ς' τὴν ἐπιγραφὴν ὁ Φώτης μ' εἶχε γράψει
Τὸ σοβαρὸ πανευτυχῶς, ἀντὶς τὸ εὐδαιμόνως.
Μήτ' ὅταν ἐμνημόνευσεν [6] ὁ πρώην [7] Ἐλασσῶνος
Ἐμένα τὸν Ποστέλνικον κατόπ' ἀπ' τὸν Γεωργάκη,
Ἐμένα τέτοιον ἄρχοντα κατόπ' ἀπ' ἀρχοντάκι.
Καὶ πάλιν ὅταν πρόπερσι ς' τὰ Ψωμαθιά ς' τὸν δρόμον
Μὲ χτύπησ' ἕνας ἄγριος Ὀθωμανὸς 'ς τὸν ὦμον,
Κι' ὡσὰν νὰ τὸν χαιρέτησα γιὰ νὰ εὐχαριστήσω,
Σ ταῖς λάσπαις τὸ καλπάκι μου τινάχθηκ' ἀπὸ πίσω,
Καὶ μόνον 'ποῦ δὲν ἔχασα τὴν σοβαρότητά μου·
Πλὴν ἕνας ῥάπτης τόλμησε, καὶ γέλασ' ἐμπροστά μου.
Τότε μ' αὐτὸν ἐθύμωσα τὸν ῥάπτην τὸν αὐδάδη
Ὥστε ἐνθυμούμουν τὴν γροθιὰν κ' ἐκεῖνον ὡς τὸ βράδυ.
Μὲ ὅλον τοῦτο σήμερα μιὰ φλογερὴ πληθώρα
Θυμοῦ νὰ τρέμω μ' ἔκαμε, κι' ἀκόμη τρέμ' ὡς τώρα.
Ἂν δίδετ' [8] ὁ ἀνόητος ὁ πάμφτωχος Πετράκης,
Αὐτὸς 'ποῦ παρασίτευε ς' τὸ σπῆτί μου πολλάκις,
Εἰς τόσην ματαιότητα καὶ ἔπαρσιν νὰ φθάσῃ,

---

[1] Pfeife mit Kopf aus Bernstein. [2] Ueberfluss. [3] Matratze, Bett. [4] entnervte. [5] aufwallen. [6] erwähnte bei der Opferung. [7] gewesene Bischof. [8] ist es möglich.

Ὥστε τὴν πλέον εὔμορφη την Κοῦρκα ν' ἀγοράσῃ!
Ἡ δὲν ἠξεύρ', ὅτι κανεὶς δὲν ἠμπορεῖ νὰ πάρῃ
Κανένα τι φαγησερό,[1] ἢ πωρικό, ἢ ψάρι,
Ἢ ὅσα ἔχ' ἡ πάνσοφη τρυφὴ ἐφευρεμένα,
Ἂν δὲν προλάβῃ πρῶτ' αὐτὸς νὰ ἐρωτήσ' ἐμένα;
Ναί! χρεωστοῦν νὰ μ' ἐρωτοῦν, μὲ τόλμην τὸ φωνάζω,
Διότι κ' ἐλευθέρια, καὶ πάμπολλ' ἀγοράζω,
Καὶ δι' αὐτὸ τὰ πλούτη μου δὲν ἀκριβολογοῦμαι,[2]
Γιὰ νἄχω τὸ προνόμιον ἐγὼ νὰ προτιμοῦμαι.
Ἂν ἀπὸ ξένον, κι' ἀγενῆ αὐτὴν τὴν ἀτιμίαν
Τὴν πάθαινα, σι 'παινα μὲ ἀδιαφορίαν.
Ἀλλ' ὁ Πετράκης, γέννημα τοῦ Φαναριοῦ καὶ θρέμμα,
Κι' ἠξεύρωντας πόσον βαρεῖ τοῦ καθ' ἑνὸς τὸ αἷμα,
Ἤτον ποτ' ἐνδεχόμενον αὐτὸς ν' ἀποτολμήσῃ
Τὸ τέτοιο μου προνόμιον νὰ τὸ καταπατήσῃ;
Ὡς τόσ' αὐτὸς τ' ἀναίρεσε· λοιπὸν πρέπει παιδεία·[3]
Τὸν πρέπει πρὸς παράδειγμα κοινὸν ἡ τιμωρία.
Τὰ κατὰ λάθος σφάλματα τινὰς ἂν παραβλέπῃ,
Τὰ κατὰ γνῶσιν πάντοτε νὰ τὰ παιδεύῃ πρέπει.
Αὐτὰ ὁ Δουκᾶς λέγωντας ἀπ' τὸν πολὺν θυμόν του
Ἐπρίσθηκαν αἱ φλέβαις του εἰς τὸν παχὺν λαιμόν του.
Ἐλύθηκ' ἀπ' τὴν μέσην του τὸ ἁπαλὸ ζωνάρι,
Ζαρώθηκαν τὰ γένεια του, καὶ γίνηκαν κουβάρι.
Οἱ κρόταφοί του φούσκωσαν, αἱ τρίχαις τῶν φρυδιῶν του,
Πεσμέναις μισοσκέπαζαν ταῖς κόραις τῶν ματιῶν του.
Καὶ βαθμηδὸν ὁ ἥρωας ἀπ' τοῦ θυμοῦ τὸν κλόνον,
Τὰ μέλη μεταθέτωντας, καὶ ἀποκτῶντας τόνον,
Γονατιστὸς ἐκάθησε καὶ εἰς αὐτὴν τὴν θέσιν
Χειρονομῶντας αὔξανε τῶν λόγων του τὴν ζέσιν.
Κι' εὐθὺς τὸ φρικτὸ ἔκτρωμα τῆς Ἐνυοῦς ἡ λύσσα
Μὲ μάτια λοξοκόκκινα,[4] μὲ ὄψιν ὡσὰν πίσσα,
Ἀπ' τῶν δούλων τὴν ληθαργικὴν καρδιὰν γλυστρᾷ κι' ἐμβαίνει,
Καὶ ὅλους εἰς τὸν πόλεμον ἀφόβους κατασταίνει.
Ὦ φρίκη! τότε ἄρχησαν σὰν ταῦροι νὰ μουγγρίζουν,
Καὶ ὅλοι τους τὸ σύνθημα τῆς μάχης νὰ σφυρίζουν.
Δὲν ἀντηχοῦσαν βέβαια τοῦ οὐρανοῦ οἱ θόλοι,
Ὅταν οἱ Πέρσ' ἀλάλαζαν μαζὺ 'ς τὴν μάχην ὅλοι,
Ὅσο 'ς τῶν δούλων ταῖς κραυγαῖς ἀντήχησαν τὰ ὄρη,
Κι' ὁ κρότος πλέον ἔφθασε καὶ ὡς τὸ Νεοχῶρι!

---

[1] essbares. [2] geizen. [3] er muss gestraft werden. [4] mit rothen und schielenden Augen.

Αὐτὸ δὲν ἦτο τίποτες καὶ ἀγκαλὰ μεγάλο,[1]
Δούλων φωναῖς, πρᾶγμα μικρό· τὸ φοβερὸ ἦν ἄλλο.
Οἱ δοῦλοι δὲν ἐστάθηκαν μὲ ταῖς φωναῖς τους[2] μόνον,
Αλλ' ὥρμησαν 'ς τὰ ἄρματα τὰ ὄργανα τῶν φόνων.
Ο μὲν ἁρπάζει πόδημα μὲ καρφωτὴν πατοῦνα,
Ὁ δὲ μιὰν γλυστηρόμυτην τριδίπλωτην φυσοῦνα[3]
Ενας ἐδῶ ἀγκιδωτὸ ψαλιδοκέρ' ἀδράζει,
Ἄλλος ἐκεῖ ξύλον χονδρὸ μ' ὁρμὴν 'ς τὸ χέρι βάζει.
Ἄλλος κρατῶντας χάλκινην λεκάνην σὰν σκουτάρι[4]
Σείει μιὰν πίπαν στιβαρὴν ς' τὸ χέρ' ἀντὶς κοντάρι.
Καὶ ἄλλος σὰν τὸν Αἴαντα ἀπ' τὸν σφοδρόν του ζῆλον
Τὴν πέτραν πέρνει τὴν φρικτὴν τῆς ζυγαριᾶς τῶν ξύλων.

V. ALEX. SOUTZOS.

1. Aus dem Periplanoménos.

« Χώρα μεγαλοφυΐας!.. εἰς τοὺς κόλπους σου τὸ πάλαι,
Ὦ πατρίς μου! αἱ ἰδέαι ἀνεβλάστουν αἱ μεγάλαι·
Καὶ τυραννοκτόνον ξίφος κρύπτοντες εἰς τὰς μυρσίνας
Οἱ Ἁρμόδιοι ἀνώρθουν ἰσονόμους τὰς Ἀθήνας.
Ἄλλοτε Θεοὶ ἐπάτουν τὰ ἐδάφη σου, καὶ θείαν
Ἕως σήμερον ἡ γῆ σου ἀναδίδει εὐωδίαν,
Καὶ ἡ αὔρα τοῦ ζεφύρου
Πνέει ἔτι τὴν ἀρχαίαν μελῳδίαν τοῦ Ὁμήρου.
«Δύο ἔφερε μοχθοῦσα Γίγαντας τῆς γῆς ἡ σφαῖρα·
Καὶ τῶν δύο οἱ αἰῶνες σὲ κηρύττουσι μητέρα.
Μαθητὴς Ἀριστοτέλους, ἐκδυθεὶς τὸν Μακεδόνα,[5]
Ὁ Ἀλέξανδρος εἰσῆλθε νικητὴς εἰς Βαβυλῶνα.
Διετήρει αἵματός σου εἰς τας φλέβας του ῥανίδα
Καὶ τοῦ Ταϋγέτου εἶχε τὴν ἀκρώρειαν πατρίδα
Ὁ εἷς μίαν μόνην ὥραν

---

[1] obgleich wichtig (gross). [2] blieben nicht beim schreien.
[3] Balg. [4] Schild. [5] seine macedonische Abkunft.

Τὴν γῆν παίξας, τὴν γῆν χάσας εἰς τοῦ Βατερλῶ τὴν χώραν.[1]
«Δὲν ἐξύπνησαν καὶ τώρα αἱ ἠχὼ τῶν Μαραθώνων
Εἰς τὴν ῥῆξιν τῶν δεσμῶν σου, δεσμῶν εἴκοσιν αἰώνων;
Εἰς τὴν κάθε ὕφαλόν σου ἐσυντρίφθη ἕνας στόλος,
Εἰς τὴν κάθε στενωπόν σου ἕνας κεῖται στρατὸς ὅλος . . .
Ἀλλ' ὦ αἶσχός σου! Γαλάται, Γότθοι, Σλάβοι, Γενοβέζοι,
Βενετοί, Νεαπολῖται, Μουσουλμάνοι, Παυαρέζοι,
Ὡς τὸ κῦμα τὰς ἀκτάς σου,
Εἰς περνῶν μετὰ τὸν ἄλλον βαρυπλήττουν τὰ πλευρά σου.
«Παυαρέζοι! . . ὡς ἀπλήστων ἔπεσαν Ἁρπυιῶν νέφη.
Ἡ Ἑλλὰς μὲ τῆς ὀργῆς της τὴν πικρὰν χολὴν τοὺς τρέφει,
Καὶ ἡ γῆ της, ἀπὸ μίσους πυρετὸν θερμαινομένη,
Μὲ τὴν θέρμην τοῦ θανάτου ἕνα ἕνα τοὺς μαραίνει·
Ἦλθαν, ἔρχονται οἱ ξένοι καὶ ἀπὸ τοὺς δύω πόλους·
Περιφρόνημα τοῦ κόσμου,[2] μᾶς περιφρονοῦσιν ὅλους . . .
Εἴλωτος, ὦ Ἕλλην, φόρει,
Φόρει πῖλον, ἀφ' οὗ λείπει ἀπὸ σὲ ψυχὴ καὶ δόρυ!
«Εἶσθε σεῖς τὰ θερμὰ τέκνα τοῦ μεσημβρινοῦ ἡλίου;
Εἶσθε σεῖς ἡ πνευματώδης γενεὰ τῆς Μεσογείου;
Ἕλληνες! πῶς εἰς τὸ μέσον ἐρειπίων ζῆτε πάντες
Ἄφωνοι καθὼς τῆς γῆς σας οἱ ἀρχαῖοι ἀνδριάντες;
Πλὴν πλειότερόν τι λέγουν εἰς τὰ ὠτά μου αὐτοί σας
Οἱ χωρὶς πνοὴν καὶ γλῶσσαν ἐκ μαρμάρου πρόγονοί σας,
Παρὰ σεῖς οἱ ὄντως λίθοι,
Καί, ὡς λίθοι, τῆς μητρός σας βαρυθλίβοντες τὰ στήθη.
«Ἕλλην σιδηροδεμένε καὶ χορεύων! . . δὲν μὲ λέγεις;
Τὸν ζυγὸν τοῦ Τούρκρου θραύων, πῶς τῆς πατρικῆς σου στέγης
Ἔτρεξες, μανίαν πνέων, τὰ θεμέλια νὰ σείσῃς;
Τὸ σκιάδιον ἠγάπας καὶ τὴν κίδαριν ἐμίσεις,
Ἢ ποθῶν τὴν εὐνομίαν, τὸν προγονικόν σου πλοῦτον,
Σύνταγμα τὴν καλουμένην[3] ὑπὸ τῶν αἰώνων τούτων,
Σύνταγμα εἰς τὰς Τροιζήνας,
Σύνταγμα καὶ εἰς τοῦ Ἄστρους ἀνεζήτεις τὰς μυρσίνας;
«Ἐπειδὴ ἀπὸ χρυσίον στιλβουσιν αἱ ἄλυσοί των,
Τὰς ἀσπάζονται τὰ χείλη τῶν ἀδόξων σου Προκρίτων; . .
Ἀλλὰ βλέπω εἰς τὸ μέλλον λάμπουσαν ἐλπίδα νέαν,
Καὶ τῶν Γυμνασίων βλέπω θάλλουσαν τὴν νεολαίαν.

---

[1] Anspielung auf Napoleon I. [2] Sie, die die ganze Welt verachtet. [3] welche (εὐνομία) Constitution heisst.

Μὲ τὸν χάρτην τῆς Τροιζῆνος, ὡς προγονικὸν βιβλίον,
Σπουδασταὶ ἀπὸ τὰ βάθρα τῶν Ἑλληνικῶν Σχολείων
Γέροντες εἴκοσι χρόνων
Ἀναβαίνουσι τὴν Πνύκα, δημοβασιλέως θρόνον.
«Ἐκ τῶν Ἠλυσίων ἦλθε καὶ τὰς νεαράς των τύχας
Ὁδηγεῖ ὁ δημοκράτης Κοραῆς μὲ ἄσπρας τρίχας.
Ἀπὸ τὸν πολύτιμόν του χαρτοφύλακα γενναίως
Δωρεὰν εἰς τὴν πατρίδα ἐκκενόνει καθεὶς νέος
Νόμους Σόλωνος καὶ ῥήτρας Πολιτείας ἐλευθέρας.
Αἱ Ἀθῆναι ἀνευρίσκουν τὰς ἀρχαίας των ἡμέρας,
Καὶ κυμαίνεται ὡραία
Εἰς τὸν μέγαν Παρθενῶνα ἡ τριχρώματος Σημαία . . .
«Ὦ σεῖς πρόμαχοι τοῦ ἔθνους, οἵτινες λησμονημένοι
Ἀπεθάνετε μὲ ῥάκη, πλὴν μὲ δόξαν καλυμμένοι,
Πληρεξούσιοι τοῦ Ἄστρους, ἐκ τῶν τάφων σηκωθῆτε
Κ' εὐλογεῖτέ μας! . . Ἑλλήνων Βουλὴ πάλιν συγκροτεῖται.
Ἔρχεται αὐτή, προβαίνει . . . Λαέ, δάφνας, ῥόδα χῦνε!
Δέξου την, ναὲ Θησέως! Ἑορτάσατε, Ἀθῆναι!
Βουλευταί! σᾶς χαιρετῶμεν.
Βουλευταί! μὲ ἀκαλύπτους κεφαλὰς σᾶς ἀπαντῶμεν . . .
«Ἀλαζόνες διπλωμάται καὶ τῶν Ἄγγλων καὶ τῶν Ῥώσων,
Ξένοι, μὴ καταγελᾶτε τὴν μικρότητά μας τόσον!
Θεαταὶ τοῦ ἐθνικοῦ μας ἐξευτελισμοῦ καὶ πένθους,
Εἰς τὸ στάδιον ὁ Ἕλλην ἴσως τρέξῃ πάλιν ἔνθους.
Ἡ ἀδάμαστος φυλή του ἴσως ἑνωθῇ ἐκ νέου
Ἀπὸ κορυφῶν τοῦ Αἵμου μέχρις ἄκρων τοῦ Μαλέου,
Κ' εἰς τὰς θύρας τοῦ Εὐξείνου
Ἀνυψώσωμεν τὸν θρόνον τοῦ Μεγάλου Κωνσταντίνου.
«Ἴσως εἰς ἡμᾶς βλαστήσῃ καὶ ἀναφανῇ τις ἥρως,
Μακεδὼν Ἀλέξανδρός τις, ἤ τις Ἠπειρώτης Πύῤῥος,
Καὶ ζητήσωσιν ἐκεῖνοι λόγον ἀπὸ σᾶς τοὺς ξένους,
Λόγον δι' αὐτο τὸ αἶσχος τοῦ πολυπαθοῦς μας γένους . . .»
Αὐτὰ ἔλεγεν, ἀφίνων τὸν Πειραϊκὸν λιμένα
Καὶ πρὸς τὰς Ἀθήνας στρέφων ὄμματα δακρυβρεγμένα,
Ἕλλην φεύγων τὴν πατρίδα,
Ἕλλην νέος, πλὴν μὴ ἔχων οὐδὲ μέλλον, οὐδ' ἐλπίδα.
Τὸ τερπνὸν εἰς την Ἑλλάδα ἔαρ του καταναλώσας,
Τὰς ὑπὲρ τοῦ ἔθνους εἶδε προσπαθείας του τὰς τόσας,
Καθὼς βλέπει ὁ ἐγγίζων εἰς τὴν ὥραν τὴν ἐσχάτην.
Ὅσα πρώην εἰς τὸν κόσμον οἰκοδόμησεν εἰς μάτην.
Πλὴν ποῦ φεύγει; . . Ὅπου φεύγει μὲ τὸ σπεῦδον αὐτὸ βῆμα

Τὸ εἰς τὰ πελάγη τρέχον συνακόλουθόν του [1] κῦμα,
Καὶ ἡ ὄρνις τῆς θαλάσσης
Ἡ ἀλλάζουσα μυρίας ἀερίους ἀποστάσεις.

---

2. Der Rumeliotische Invalid.

Εἰς τὸν γέρον Ὄλυμπόν μας, κοντὰ σ' ἕνα κυπαρίσσι
Ἕνας γέρος Ῥουμελιώτης
Μὲ τοὺς φίλους του τὸ βράδυ κάθησε νὰ τραγουδήσῃ.
Τῆς πατρίδος στρατιώτης,
Ἑπτὰ, ἔλεγ', ἑπτὰ χρόνους μὲ καρδιὰ πάντοτε νέα
Βάσταξα καὶ 'σ τὸ Δερβένι καὶ 'σ τὸν κάμπον τὴν σημαία.
Ἐνθυμᾶσθε, σύντροφοί μου, ἐνθυμᾶσθε τοὺς καλούς μας,
Τοὺς ἡρωϊκοὺς καιρούς μας;
Ἐνθυμᾶσθε, τοῦ Χουρσίτη αἱ τριάντα χιλιάδες
Μιὰ μιὰ ὅλαις διαλεκταῖς
Ὅταν γέμισαν τοῦ Ἄργους ταῖς μεγάλαις πεδιάδαις
Μ' ἀστραπαὶς καὶ μὲ βρονταῖς,
Ἐνθυμᾶσθε μὲ τὶ θάρρος ἐπιασθήκαμε 'ς τὰ χέρια [2]
Μὲ δρεπάνια, μὲ κοντάρια καὶ μὲ ξύλ' ἀντὶς μαχαίρια;
Ἐνθυμᾶσθε, σύντροφοί μου, ἐνθυμᾶσθε τοὺς καλούς μας,
Τοὺς ἡρωϊκοὺς καιρούς μας;
Ἐνθυμᾶσθε, τῶν Σκοδριάνων [3] 'σὰν μᾶς πλάκωσε τὸ πλῆθος,
Πῶς εὐθὺς στὸ Καρπενήσι
Ἔτρεξεν ὁ Μπότζαρής μας, καὶ μὲ τ' ἄφοβό του στῆθος
Πρόφθασε νὰ τοὺς σκορπίσῃ;
Ἐνθυμᾶσθε τῆς πληγῆς του πῶς μᾶς ἔκρυφτε τὸ αἷμα;
Τί καρδιὰ μᾶς ἔδιδ' ὅλους μὲ τὸ ὕστερό του βλέμμα;
Ἐνθυμᾶσθε, σύντροφοί μου, ἐνθυμᾶσθε τοὺς καλούς μας,
Τοὺς ἡρωϊκοὺς καιρούς μας;
Ἐνθυμᾶσθε, ἀπ' τοὺς Τούρκους 'σὰν σκεπάσθηκαν οἱ λόγγοι
Τῆς ἀνδρείας Ῥούμελής μας,
Καὶ βαστοῦσε ὁ Ἀράπης σφαλιστοὺς στὸ Μισολόγγι
Τὰ παιδιά μας, τοὺς γονεῖς μας,
Ἐνθυμᾶσθε μὲς 'ς τὰ μάτια τῆς σκληρῆς Εὐρώπης ὅλης

---

[1] ihm nacheilend. [2] handgemein wurden. [3] Einwohner von Scodra oder Scutari in Nordalbanien.

Πῶς ἀνέβηκεν ὡς 'ς τ' ἄστρα τοῦ Μισολογγιοῦ ἡ πόλις;
Ἐνθυμᾶσθε, σύντροφοί μου, ἐνθυμᾶσθε τοὺς καλούς μας,
Τοὺς ἡρωϊκοὺς καιρούς μας;
'Ενθυμᾶσθ' ὁ Καραΐσκος μὲ τρακόσιους διαλεκτούς του
Ὅταν ἤλθε 'σ τὰς Ἀθήνας,
Πῶς τοῦ Κιουταχῆ ἐχάθη κ' ἡ ἀνδρία του κι' ὁ νοῦς του;
Δὲν ἐπέρασ' ἕνας μῆνας,
Καὶ ἡ 'Ρούμελη σηκώθη, κ' ἔγειν' ὅλη ἕνα σῶμα,
Κ' ἐκοκκίνησ' ἀπὸ αἷμα τῆς Ἀράχοβας το χῶμα·
Ἐνθυμᾶσθε, σύντροφοί μου, ἐνθυμᾶσθε τοὺς καλούς μας,
Τοὺς ἡρωϊκοὺς καιρούς μας;
Χωρὶς πόλεις, χωρὶς κάστρα, ξεσχισμένοι, πεινασμένοι
Καὶ μὲ διψασμένο στόμα,
Νεκρωμένοι ἀπ' τὸν τύφο, ἀπ' τὰ βόλια πληγωμένοι
Καὶ χλωμοὶ ὡσὰν τὸ χῶμα,
Εἰς τὸν Οὐρανὸν τὰ μάτια εἴχαμ' ὅλοι γυρισμένα,
Πλὴν ποτὲ εἰς τοὺς τυράννους δὲν ἐκλίναμεν αὐχένα.
Ἐνθυμᾶσθε, σύντροφοί μου, ἐνθυμᾶσθε τοὺς καλούς μας,
Τοὺς ἡρωϊκοὺς καιρούς μας;

---

3. Der bettelnde Soldat.

Ενας γέρος στρατιώτης μὲ τοῦ ζήτουλα τὸν δίσκο,
Σ τὸ ραβδὶ ἀκουμβισμένος καὶ μὲ τὸ σακκὶ 'σ τὸν ὦμο,
Ἔλεγε σ' ἕνα παιδάκι ποῦ τοῦ ἔδειχνε τὸν δρόμο·
Μὴ παιδάκι μου, μὴν τρέχῃς καὶ πολὺ ὀπίσω μνήσκω·
'Εσὺ εἶσ' εὐτυχισμένο . . . τὰ ματάκια σου τὰ ἔχεις,
Γερὰ[1] ἔχεις ποδαράκια, κ' ἐλαφρὸ σὰν 'λάφι τρέχεις . . .
Εγὼ ἔχασα τὸ φῶς μου 'σ τοῦ Μισολογγιοῦ την πόλι,
Καὶ τὸ ἕνα μου ποδάρι μοῦ τὸ ἄρπαξε τὸ βόλι.
Ποῦ νὰ εἴμασθε παιδί μου; . . Εἶναι νύκτα; . . εἶναι μέρα; . .
— Νύκτα εἶναι . . . 'Σ τὸ Ἀνάπλι ἐζυγώσαμε,[2] πατέρα.
— 'Σ τὸ Ἀνάπλι! — Κλαίεις γέρο; — Τὰ παλιά μου ἐνθυμοῦμαι . . .
Τ' ἤμουν πρῶτα, τ' εἶμαι τώρα στέκουμαι καὶ συλλογοῦμαι . . .
Σ τὸ Ἀνάπλι!!! 'Εγὼ πρῶτος καὶ μὲ τὸ σπαθὶ 'σ τὸ στόμα
Πήδησα 'σ τὸ Παλαμίδι.[3]

---

[1] gesund und stark. [2] sind wir nahe. [3] Festung von Nauplia.

Ἀπὸ ἕνα σ' ἄλλον βράχο πρῶτα ῥίπτουμουν σὰν φεῖδι,
Καὶ σηκώνω μόλις τώρα τὸ βαρὺ νεκρό μου σῶμα.

Ἐτυφλάϑηκα ... Δὲν βλέπω τῆς Ἑλλάδος τὰ βουνά,
Κι' ὁ ἐλεύϑερός της ἥλιος 'σ τὰ ματάκια μου δὲν λάμπει ...
Δενδροσκέπαστοι, ὡραῖοι κ' αἱματοβρεγμένοι κάμποι,
'Σ ἐσᾶς τώρα κόσμος ἄλλος ζωὴν ἥσυχη περνᾷ·
Ἐγὼ μόνος, γιὰ νὰ ζήσω, τρέχω καὶ ψωμοζητῶ·
'Σ τὰ ἐρημοκκλήσια μέσα καὶ 'σ τοὺς δρόμους ξενυκτῶ.
Παντοῦ εἶμ' ἀποῤῥιμμένος·
Ξένος εἶμαι 'σ τὴν Ελλάδα, καὶ 'σ τὸ σπήτι μ' εἶμαι ξένος.

Ὅλος ἄλλαξε ὁ κόσμος, καὶ τὴν σήμερον ἡμέρα
Τὰ παιδιὰ εἰς την Ἑλλάδα δὲν γνωρίζουν τὸν πατέρα·
Ταὶς ϑυσίαις, τοὺς ἀγῶνας ξέχασαν τῶν παλαιῶν,
Καὶ τὸν πλοῦτον ἔχουν ὅλοι διὰ μόνον τους ϑεόν.
Προσπαϑῶ τοῦ κάκου [1] ναῦρω ἕναν φίλον τοῦ παληοῦ μας,
Τοῦ ἡρωϊκοῦ καιροῦ μας.
Ἄλλοι πέϑαναν, καὶ ἄλλοι ζοῦν ἀπ' ὅλους ξεχασμένοι·
Ὅπου κι' ἂν σταϑῶ μὲ σπρώχνουν, μὲ περιγελοῦν οἱ ξένοι.

Ξένοι, μὴν περιγελᾶτε τὰ χυμένα [2] μου τὰ μάτια,
Τὸ σπασμένο μου ποδάρι·
Τοῦ Μεγάλου Μπότζαρή μας ἤμουν πρῶτο παλλικάρι,
Ἡ παληά μου φουστανέλα, ὅπου βλέπετε κομμάτια,
Χάρισμα τοῦ Καραΐσκου, ἀπὸ δόξα μὲ σκεπάζει·
Τὸ σπαϑὶ αὐτὸ ποῦ φέρνω 'σ τὸ πλευρό μου κρεμαστό,
Ἂν δὲν ἦναι μὲ χρυσάφι καὶ κοράλια σκεπαστό,
Εἶν' ἐνϑύμησις φιλίας τοῦ ναυάρχου μας Τομπάζη.

Ἥρωες ἐξακουσμένοι!
Καὶ ἂν εἴσϑε πεϑαμένοι,
'Σ τὴν ἐνϑύμησιν τοῦ κόσμου, 'σ τὴν ἐνϑύμησίν μας ζῆτε·
Πέϑαναν, κι' ἂν ζοῦν ἀκόμα, [3] ὅσοι ἄτιμοι πολῖται
Εἰς τοὺς τάφους σᾶς πατοῦν,

[1] vergebens. [2] verloren. [3] Es sind aber gestorben, wenn sie auch leben, alle die ...

Νὰ κληρονομήσουν ὅλας τὰς Ἀυσίας σας ζητοῦν,
Καὶ ἀφίνουν τῆς πατρίδος τοὺς πατέρας, τοὺς προμάχους,
Νὰ ψωμοζητοῦν 'σ τὰς πόλεις καὶ νὰ ξενυκτοῦν 'σ τοὺς βράχους.

VI. PANAG. SOUTZOS.

1. An Karaïskos.

Τ' ὄνομά του πολλοὺς χρόνους εἰς τὰ χείλη μας Ἀὰ τρέχῃ,
Καὶ εἰς τῶν μικρῶν [1] τὴν στέγην Ἀὰ τιμᾶται ὡς Ἀεός,
Καὶ πενῆντ' ἀκόμα χρόνους ἄλλην ὕλην δὲν Ἀὰ ἔχῃ
'Ομιλίας ὁ λαός.

Κι' ἀπὸ τ' ἄροτρά των ὅταν 'σ τὸ ἀχύρινόν των δῶμα,
Θὲ νὰ κάΘουνται τὸ βράδυ 'σ τὴν φωτιὰ οἱ χωρικοί,
«'Ωχρὸν ἦταν Ἀὲ νὰ λέγουν τοῦ προσώπου του τὸ χρῶμα
«Κ' ἡ φλοκάτα του λευκή.»

«Καὶ τῶν Βεζυράδων ὅταν ἄκουε τὸ τουμπελέκι, [2]
«Ἔρριχνεν ἀπὸ τὰ χέρια τ' ἀναμμένο του τουφέκι,
«Σήκωνε τῆς φουστανέλας ταὶς δυὸ ἄκραις εἰς τὴν μέση,
«Κ' ἔτρεχεν ἐμπρὸς καὶ πρῶτος μὲ μαυροκαμένο φέσι.»

'Ερωμένη μου! 'σ τοὺς σχοίνους τοὺς μικροὺς αὐτοὺς ποῦ εἶδες,
Ἔπεσε . . . καὶ χιλιάδες Τοῦρκοι Γέγγαι καὶ Τοξίδες,
Ἀδειαζαν τὰ καρυοφίλια μὲ χαρὰν ὅλοι μαζύ,
Κ' ἔκραζαν «ὁ Ῥούμελής σας Βαλισὴς [3] πλέον δὲν ζῇ.»

'Σ τὴν μικρὰν ἐκείνην νῆσον κεῖτ' ἐκεῖ ὁ Καραΐσκος·
Πλὴν ἡ δόξα του μεγάλη χύνετ' ἔξω τῆς Ἀαλάσσης,
Ὡς αὐτοῦ μας τοῦ ἡλίου ὁ ἀκτινοβόλος δίσκος,
Ὅστις ὅλου τοῦ αἰΘέρος κυριεύει τὰς ἐκτάσεις.

---

[1] der Kleinen, der aus dem Volke. [2] Paukenschlag. [3] Ihr Häuptling aus Rumelien.

Μία μόνη φουστανέλα φαίνεται 'σ τὰ σύνορά των;
Εὐθὺς τρέχουν 'σ τ' ἅρματά των,
«Κ' εἶν' αὐτός!» ἀκόμα κράζουν οἱ Πασάδες τῆς Τουρκίας,
«Ἔρχεται νὰ μᾶς ἁρπάσῃ νέας πάλιν ἐπαρχίας.»

Ἡ Εἰρήνη Καραΐσκε! μὲ ἐλαίαν ἐστεμμένη
Καὶ μ' ἀστάχεις εἰς τὰς χεῖρας, εἰς τὴν γῆν μας κατεβαίνει·
Πλὴν δὲν ἔσβυσεν ἡ βόμβα τοῦ πολέμου, κ' ἴσως πάλιν
Μὲ βοὴν ἀναπηδήσῃ 'σ τὸν ὁρίζοντα μεγάλην.

Ἡμεῖς τότε θὰ κρατῶμεν ὡς σημαίαν ἱερὰν
Τὴν καυμένην εἰς τὰς μάχας κ' εἰς τοὺς Τούρκους φοβερὰν
Ἁρματωλικὴν στολήν σου,
Κ' ἔντρομ' οἱ ἐχθροὶ θὰ φεύγουν εἰς τὴν μόνην ὅρασίν σου.

---

2. An Miaulis.

Δὲν ἀπέθανεν ὁπόταν ἔκαιεν εἰς τὴν Μεθώνην
Ἕνα στόλον μετὰ κρότου,
Καὶ δὲν ἔλαβε τὴν τέφραν τῆς πυρᾶς λευκὴν σινδόνην,
Οὐδ' ὡς ξυλοκράββατόν του στέλεχος ἑνὸς δικρότου.

Ἀλλ' εἰς τὴν ἐσχάτην ὥραν πόσην ἔδειξεν ἀνδρείαν!
Πρὸς τὸν θάνατον ἐστράφη,
Καὶ τοῦ χάρωνος τὸ πλοῖον εἶδε μ' ὅσην ἀφοβίαν
Ἔβλεπεν εἰς τὸν ἀγῶνα τῶν ἐχθρῶν τὰ πυκνὰ σκάφη.

Τὸν ἀγαπητὸν Μονάρχην εἰς τὰ ἔσχατά του[1] πλέον,
Μὲ καρδίας εἶδε πόνον,
Τοὺς υἱούς του καὶ τὸ ἔθνος τοῦ ἐσύστησεν ἐκπνέων,
Καὶ τοῦ ἔδωκε τὴν χεῖρα, ἥτις ἔπλασε τὸν θρόνον.

Εἰς τὰς Πάτρας, ὅταν πρώτην ναυμαχίαν ἐπεχείρει
Φοβερὰν κατὰ συστάδην,
Καὶ μετέβαλλον αἱ βόμβαι τοῦ πολεμικοῦ Ταχίρη
Τὴν αὐγὴν εἰς νύκτα μαύρην καὶ τὸν οὐρανὸν εἰς ᾅδην,

---

[1] in seinen letzten Stunden.

Ἀντεστάθη αὐτὸς μόνος καὶ μ' ἓν σκάφος εἰς τρεῖς στόλους,
Κ' εἰς δειλὰς φωνὰς μὴ κλίνων,
Καὶ μὲ χάλκινο τρομβόνι [1] ἀπειλῶν τοὺς φίλους ὅλους,
Καὶ μὲ χεῖρα ῥωμαλέαν τὸ πηδάλιον εὐθύνων.

Τώρα κεῖται ... γεγραμμέναι πόσαι ἡμιθέου πράξεις
Εἰς τὸ μέγα μέτωπόν του!
Ὦ ἐχθρέ! χωρὶς νὰ τρέμῃς, τώρα μόνον νὰ κυττάξῃς
Τώρα μόνον κατὰ πρῶτον, δύνασαι τὸ πρόσωπόν του.

Ἔπεσες, ὦ πρῶτε στύλε τοῦ Ἑλληνικοῦ ἀγῶνος,
Καὶ ὁ θάνατος ἁρπάζει
Ἕνα ἕνα τοὺς προμάχους τῆς πατρίδος μας ἀπόνως,
Καὶ ἡ δόξα μένει χῆρα, καὶ ὁ ξένος τὸ καγχάζει.

Μὴ γελᾷς, ὦ φυλὴ νέα, [2] καὶ εἰς τὸν ἀγῶνα ξένη.
Τοῦ ἀγῶνος μας μνημεῖον
Μὲ τὸ ξίφος τοῦ θανάτου καὶ κανεὶς ἂν δὲν μᾶς μένῃ, [3]
Θάπτεται τῆς ἱστορίας τὸ αἰώνιον βιβλίον;

Ἐξαλείφονται τὰ ὄρη, καὶ αἱ κορυφαὶ τῶν βράχων,
Καὶ τὰ τόσα μας πεδία,
Ὅπου βλάστησαν αἱ δάφναι τόσων μας λαμπρῶν προμάχων;
Αὐτὰ εἶναι τῶν Ἑλλήνων τὰ αἰώνια μνημεῖα.

Ἡ λαμπὰς ἐν ὅσῳ φέγγῃ τοῦ Ἡλίου 'σ τοὺς αἰθέρας,
Τοῦ Ἑλληνικοῦ ἀγῶνος
Θὰ φωτίζῃ ἀθανάτους καὶ μεγάλας τὰς ἡμέρας,
Καὶ εἰς σὲ Μιαούλη δόξης θὰ ὑψοῦται μέγας θρόνος.

Θάπτεσαι εἰς τὴν ἀκτήν μας, 'σ τὸ τεθρυλλημένον μνῆμα
Τοῦ λαμπροῦ Θεμιστοκλέους,
Κ' ἡ σκιά σου θέλει βλέπει μὲ χαρὰν τὸ λευκὸν κῦμα,
Στάδιον τοῦ ἰδικοῦ σου καὶ τοῦ ἰδικοῦ του κλέους.

Γλύψετε εἰς τὸ μνημεῖον ποῦ θὰ κρύψῃ τὰ ὀστᾶ του,
Ἐχθρικὰ ἑκατὸν πλοῖα,
Εἰς τὴν πρύμνην του δεμένα καὶ μὲ τὴν σημαίαν κάτου,
Κ' εἰς τοὺς πόδας του ἃς κλαίουν καὶ ἡ Ἀφρικὴ κι' Ἀσία.

---

[1] Donnerbüchse. [2] junges Geschlecht. [3] Wenn auch das Schwert des Todes uns kein ... lässt.

Καραΐσκε καὶ Μιαούλη! πρῶτοι καὶ οἱ δύο ζῶντες
Σ' τὴν μεγαλουργίαν ἠσθε·
Καὶ εἰς μίαν παραλίαν, σήμερον ἀποθανόντες
Κ' ἐν μιᾷ τιμῇ καὶ δόξῃ, γείτων εἷς τοῦ ἄλλου κεῖσθε.

Μετὰ τὴν μεγάλην γένναν καὶ τῶν δύο σας ἐπίσης,
Ἀπὸ τοὺς πολλοὺς ἀγῶνας,
Τὰς μεγάλας της δυνάμεις ἐξαντλήσασα ἡ φύσις,
Τοὺς ὁμοίους σας 'σ τὴν γῆν μας θὰ γεννήσῃ μετ' αἰῶνας.

Εἰς αἰώνων περιόδους, τοῦ αἰθέρος ὁδοιπόροι
Παρομοίως οἱ κομῆται
Φαίνονται μὲ χρυσᾶ ἴχνη, φλογεροὶ καὶ φωτοφόροι,
Καὶ ἡ γῆ τὸν ἐρχομόν των καὶ θαυμάζει, κ' ἐνθυμεῖται.

---

3. Meine Geständnisse.

Ν' ἀγαπῶ γυναῖκας δύο
Σέ, καὶ τὴν 'Ελευθερίαν,
Καὶ πρὸ πάντων εἰς τὴν μίαν,
Εἰς σὲ φῶς μου! νὰ ὁμνύω·
Τραλαλά, ἰδοὺ ὁ γέρος
Καὶ παμπάλαιός μου ἔρως.

Νὰ πιστεύω ἕνα ὄν,
Ποῦ το λέγομεν θεόν,
Καὶ τὸν νοῦν μου νὰ μὴ χάνω
Εἰς τὸ κἄτι παραπάνω [1]
Τραλαλά, νὰ φῶς μου! ποία
Εἶν' ἡ ὅλη μου θρησκεία.

Μὲ τὸν κόσμον τὸν λωλὸ [2]
Καὶ τὸν ψεύτη νὰ γελῶ,
Καὶ νὰ μὴ ζητῶ καὶ τόσο
Νὰ τὸν πολυδιορθώσω·
Τραλαλά, νὰ ἡ κρυφία
Κι' ὅλη μου φιλοσοφία.

---

[1] für das weitere. [2] mit der Narrenwelt.

Βουλήν, νόμους νὰ δοξάζω [1]
Τοὺς μεγάλους νὰ συχνάζω,
Κ' ἐν τοσούτῳ τὸν σκοπόν μου [2]
Τὸν χορὸν τῶν ποδαριῶν μου·
Τραλαλά, τιρὶ τιτὸ
Νὰ ὁ δρόμος ποῦ πατῶ.

Ὡς παράσημον νὰ βάλλω
Σ τὸ κουμβί μου [3] ἕναν κρίνο,
Καὶ τοὺς Ἔρωτας νὰ ψάλλω
Καὶ γλυκὰ γλυκὰ νὰ πίνω·
Τραλαλά, τιρὶ τιτὸ
Νὰ ἡ δόξα ποῦ ζητῶ.

Ἕνα δέμμα σου λουλούδια,
Ἕνα πλῆθός μου τραγούδια,
Κι' ἀντὶ μιὰ βιβλιοθήκη,
Μιὰ χρυσὴ βαρελοθήκη·
Τραλαλά, τιρὶ τιτό,
Νὰ ὁ πλοῦτος ποῦ κρατῶ.

VII. GEORG ZALOKOSTAS.

1. Aus der „Bucht von Preveza."

Νὺξ εἶναι· φρυάσσουν τὰ βάρβαρα γένη [4]
Καὶ κρύφιος τρόμος τὴν πόλιν κρατεῖ.
Ναί, τρόμος καὶ φρίκη, ἀλλὰ διὰ τί
Ὀξὺς τὸν αἰθέρα κλαυθμὸς διαβαίνει;

Ἡ πόλις ταράσσεται, ὄχλος πολὺς
Ὀλόγυρα ζώνει τὸ μέγαρον, ὅπου
Κατῴκει ἐνίοτε, μάστιξ τοῦ τόπου,
Ὁ Νέρων Ἀλῆς.

---

[1] ehren. [2] und nicht von meinem Ziele abstehen. [3] in meinem Knopfloch. [4] d. i. die Türken.

Εντὸς γυναικῶνος, εἰς πλούσιον δῶμα
Ἀκούεται θρῆνος δριμύς, ἀλγεινός.
Ἀνὴρ χρυσοχαίτης, ἀγᾶς ἀλβανὸς
Ἐκεῖ ἐξαπλοῦται παράμορφον πτῶμα.

Χανούμισσα χάρις,[1] ὡραία γυνή,
Ἐμπρὸς τοῦ νεκροῦ γονατίζουσα κλαίει.
Ἀκοίμητος πόνος τὰ σπλάγχνα της καίει,
Τὸν νοῦν της κλονεῖ.

Δειλαία! φρενήρης[2] κτυπᾷ τοὺς κροτάφους,
Φρενήρης ὑψόνει τὰς χεῖρας αὐτῆς,
Καὶ βόστρυχοι κόμης ἀτάκτου, λυτῆς.
Κυμαίνουν[3] καὶ χύνονται μέχρις ἐδάφους.

Ὢ δύστηνος χήρα! Πικρὰ στοναχὴ
Τῆς πνίγει τοὺς θρήνους· τὸ στῆθός της σπαίρει,
Κ' ἑτοίμη νὰ φύγῃ, τὸ στῆθός της δέρει
Ἀλγοῦσα ψυχή.

Σελίμη! Ψυχὴ τῆς ψυχῆς μου, ἐγείρου·
Σύ, ὅστις ταχὺς ὡς ἱέραξ πετᾷς,
Σελίμη! κραυγάζει, ἀκούεις βροντάς,
Ἀκούεις πῶς τρέμει ἡ γῆ τῆς Ἠπείρου;

Γκιαβοῦραι τὸν κόλπον πατοῦν μὲ ὀργήν·
Ὁπλίσου! Σαλπίζει τῆς μάχης ὁ δαίμων,
Οἱ λόχοι σὲ κράζουν, ὁ ἵππος σου βρέμων
Δακτίζει τὴν γῆν.

Αλλ' ὦ συμφορά μου! ἡ σπάθ' ἡ καμπύλη,
Ἀδέσποτον τεῦχος, μνημεῖον φρικτὸν
Τοῦ πάθους σου, κρέμαται[4] κ' αἷμα πηκτὸν
Τῶν δέκα πληγῶν σου σκεπάζει τὰ χείλη.

Ὤ, πῶς τὴν θανήν σου ἐγὼ ν' ἀνεχθῶ; . . .
Πλατύτερον, φίλοι, ἀνοίξατε μνῆμα·
Ἐκεῖ κ' ἐγὼ σπεύδω μὲ πρόθυμον βῆμα,
Τὸ μνῆμα ποθῶ.

---

[1] reizende Frau (Chanum, türk.) [2] ausser sich. [3] wallen.
[4] ἀδέσπ. τεῦχ. κρέμ. hängt herrenlos.

Ἀπόμασσε, Μοῦσα, τὸ δάκρυ τὸ θεῖον,
Τὸν βίαιον κράτει τοῦ στήθους παλμόν·
Πολλοί, παθημάτων μεστοί, ἐφ' ἡμῶν
Παρῆλθον αἰῶνες κλαυθμῶν καὶ δακρύων.

Τὸ τύραννον γένος ἂς κλαίῃ πικρῶς·
Πορεύθητι ὅπου, ἐν δώματι πλοίου,
Κοιμᾶται ἀθρήνητον ὕπνον ἀνδρείου
Ὁ Ἕλλην νεκρός.

Κοιμᾶται, ἰδού, ὁ Ἀνδρέας κοιμᾶται
Καὶ κύκλῳ παρίστανται φίλοι πολλοί·
Κοιμᾶται, πλὴν μία, θαρρεῖς, ἀπειλή
Εἰς τ' ἄλαλα χείλη του ἔτι πλανᾶται.

Ὁ πένθιμος κύκλος σιγᾷ τῶν ναυτῶν,
Πλὴν εἷς, σαλευούσας ὡς ἔχων [1] τας φρένας,
Ἐγγὺς τοῦ νεκροῦ ἠρεμεῖ, σταυρωμένας,
Τὰς χεῖρας κρατῶν.

Τὰ χείλη του μόνον σφαδάζουν· ἀλλοίαν,
Ψυχρὰν εἰς τὸ λείψανον ὄψιν κολλᾷ, [2]
Καὶ δάκρυα πλέον δὲν χύνει θολὰ ...
Τὰ δάκρυα, φεῦ, τοῦ πληροῦν τὴν καρδίαν!

Σὺ χῦσον, ὦ Μοῦσα, ἐν δάκρυ πικρόν.
Πρὶν κλείσῃ τὸ ᾆσμα ἡ στένουσα λύρα,
Καὶ στόλιζε μ' ἄνθη καὶ ραῖνε μὲ μύρα
Τὸν ναύτην νεκρόν.

Ἀπόθες δὲ ταύτην εἰς κλῶνα ἰτέας,
Καὶ μὴ τὴν ἐγγίζῃς καὶ μὴ τὴν κινῇς,
Ἐὰν τρικυμία [3] μεγάλης φωνῆς
Δὲν σείσῃ τὰ στέρνα θερμῆς νεολαίας.

Ὦ, τότε τὸ πρῶτόν μου ὅπλον ζητῶ,
Ὦ, τότε τ' ἀρχαῖα μου πέδιλα φέρων,
Ἐκεῖ ὅπου ῥέει γοργὸς ὁ Ἀχέρων
Μαζύ σου πετῶ.

---

[1] Der scheint .. zu haben. [2] er heftet einen grassen und kalten Blick auf den Todten. [3] Getöse.

2. Der Dichter.

Ὑπνο δὲν βρίσκει ἡ συμφορά. Τρεμουλιαστὰ 'σ τὴ ῥάχη [1]
Ὁ αὐγερινὸς φωτοβολεῖ·
Ἀκόμα οἱ λόγγοι εἶναι θολοὶ
Καὶ τὰ βουνὰ καὶ οἱ βράχοι.

Τὰ χόρτα πίνουν τὴ δροσιὰ τῆς νύχτας, καὶ τ' ἀηδόνι
Χύνει κελάδημα γλυκό,
Καὶ ἕνα ἀγεράκι μαλακὸ
Το κῦμα χαρακόνει.

Νεράϊδες, ποῦ δὲν φαίνονται, χρυσᾶ στεφάνια πλέκουν
Εἰς τοῦ βουνοῦ τὴν κορυφή·
Σὲ αὐτην τὴν ὥραν τὴν κρυφὴ
Ἀγγέλοι παραστέκουν. [2]

Ὥρα γλυκειὰ τῆς χαραυγῆς, ποῦ ἡ φύσις βαλσαμόνει [3]
Καὶ ἄνθη καὶ φύλλα καὶ κλαδιά . . .
Χαρὰ σὲ ἐκείνη τὴν καρδιὰ
Ποῦ δὲν τὴν δέρνουν πόνοι!

Σμὰ 'σ τὴ βρύση ποιητής, νιὸς ἄμοιρος, κυττάζει
Τῆς γῆς τὴν ὄψι τὴ θολή,
Καὶ μὲ τὴν ἐρημιὰ μιλεῖ
Καὶ συχνοαναστενάζει.

Ἄχαρη νύχτα, ἡ ὄψι σου ὁμοιάζει τῆς ψυχῆς μου.
Ὤ, πῶς μὲ ἐμάγευες, ὦ πῶς
Σὲ εὗρισκα πρῶτα χαροπος [4]
Σ τὸ πλάγι τῆς καλῆς μου!

Ἄκου 'ς τὰ δένδρα πῶς λαλοῦν πουλιὰ ζευγαρωμένα,
Καὶ ἐγὼ — ταλαίπωρος ἐγώ! —
Φάντασμα κ' ἴσκιο κυνηγῶ
Σὲ δάση ἐρημωμένα.

Κ' ἦταν τὰ δάση αὐτὰ ποτὲ παράδεισος ἐμπρός μου,
Καὶ αὐτὴ ἡ βρυσοῦλα ἡ δροσερή! . . .

---

[1] auf der Bergspitze. [2] stehen dabei. [3] durchduftet. [4] freudevoll.

Μωρὸς ἐκεῖνος ποῦ θαῤῥεῖ [1]
Εἰς τὰ καλὰ τοῦ κόσμου.

Ἀπ' ὄνειρα ἐπλανέθηκα καὶ ἐπίστευσε ἡ καρδιά μου
Εἰς εὐτυχίαις οὐρανοῦ.
Πέτε κοτσίφια τοῦ βουνοῦ,
Ἐσεῖς τὰ βάσανά μου.

Ναί! καὶ ἂν κἀνένα ἀπὸ τ' ἐσᾶς τὴν ὀρφανιά του κλαίγῃ
Καὶ γιὰ τὸ τέρι του πονῇ,
Μὲ τὴ λεπτή του τὴ φωνή
Τὴν ὀρφανιά μου ἂς λέγῃ.

Χρύσω τὴν λέγαν· ἔλαμπε 'σ τὰ κάλη καὶ 'σ τὴ νιότη,
—'Εγὼ εἶχα αὐτὸν τὸν θησαυρὸ —
Βασίλισσα ἦταν 'σ τὸ χορό,
'Σ τὴν ἐκκλησιὰ ἦταν πρώτη.

Τὰ φρύδιά της 'σὰν νὰ ἦτανε [2] γραμμένα μὲ κονδύλι.
Δὲν εἶχαν τέρι πουθενά
Τὰ μάτια της τὰ γαλανά,
Τὰ κοραλλένια χείλη.

Καὶ ἡ νιότη της τί ὠφέλησε, τί ὠφέλησεν ἡ χάρις
'Σ τὴν ἄδικη τὴ μοῖρα ἐμπρός;
Τὴν εἶδε ὁ Χάρος ὁ σκληρός,
Ὁ ψυχοκυνηγάρης. [3]

Ὦ, σεῖς ποῦ τὴν γνωρίσατε, βρύσαις, πουλιὰ καὶ κρίνοι,
Μὴ μὲ ὀνομάζετε σκληρό,
Ἂν εἰς τὸν κόσμο αὐτὸν μπορῶ
Νὰ ζῶ χωρὶς ἐκείνη.

Σ τὴν γῆν αὐτή, ποῦ σέρνομαι λείψανο ἀχνὸ [4] καὶ βάρος,
Θέλω ἡ ψυχή μου νὰ καῇ,
Γιατί εἶναι κόλαση ἡ ζωὴ
Καὶ πανηγύρι ὁ Χάρος.

---

[1] sich auf ... verlässt. [2] schienen .... zu sein. [3] Seelenjäger.
[4] wie eine blasse Leiche.

Τἄκουσε ὁ Χάρος. Μιὰν φορὰ δὲν ἄνθησαν ἀκόμα
Ἡ μυγδαληαὶς τῆς ἐξοχῆς,
Καὶ ὁ νιὸς κοιμᾶται ὁ δυστυχὴς
Σ' τῆς Χρύσως του τὸ χῶμα.

Σ' τὸ μνῆμα τὸ ζευγαρωτὸ δυὼ δένδρα φυτεμμένα
Τὸ χῶμα ἰσκιόνουν μυστικά,
Καὶ ὁπόταν ἄνεμος βογκᾷ
Φιλιοῦνται ἀδελφωμένα.

---

3. Aus „Photos und Phrosso."

Εἶναι μεγάλη πέμπτη[1] τώρα·
Εἰς τοὺς ναούς, σὲ αὐτὴν τὴν ὥρα
Ἑλληνοπούλαις ἀγρυπνοῦνε.
Δεύτερο χρόνο ἐλευθερίας,
Τῆς πίστεώς μας τῆς ἁγίας
Τὰ δώδεκα βαγγέλια ἀκοῦνε.

Βαρειὰ 'ναι νύχτα 'σ τὴν Κορώνη,
Δὲν ἀγροικέται τὸ κανόνι,[2]
Καὶ ἀργὰ βροντᾷ τὸ καριοφύλλι . .
Ἡ λίγη λάμψι τοῦ πετιέται
Σ' τὸν οὐρανὸ γλιστρᾷ καὶ σβυέται,
Κ' ἐδῶ κ' ἐκεῖ γαυγίζουν σκύλοι.

Σὲ φυλακὴ 'σ τὴν γῆ χωμένη,
Σ' τὰ σίδερα δεμένο μένει
Ξανθὸ καὶ νέο παλληκάρι.
Κοιμᾶται· ἀπὸ μικρὴ θυρίδα
Χύνει 'σ τὴν ὄψι του μιὰ ἀχτίδα
Κοντὰ νὰ σβύσῃ τὸ φεγγάρι.

Εἶναι ψηλὴ ἡ θυρίδα· ἐκεῖθες
Τὰ κῦμα ρίχνει ἀφροὺς καὶ σπίθαις,
Ἀγριεμμένο ἀπὸ τὸν νότο.

---

[1] der grüne Donnerstag. [2] Kein Kanonenschuss wird gehört.

Ποῖος νᾶναι ὁ δόλιος; . . . 'Σ το φεγγάρι
Βλέπω τῆς ὄψης σου τὴν χάρη,
Ὦ, σὲ γνωρίζω, ἀνδρεῖε Φῶτο!

Ὅλοι οἱ συντρόφοι σου εἶναι χῶμα·[1]
Μονάχος ἔμεινες, καὶ ἀκόμα
Παιδεύεσαι 'σ τὴ φυλακή σου.
Αἴ, 'σ τοῦ πολέμου τὴν μανία
Κανεὶς δὲν σ' ἔπιανεν εἰς τρία
Ἂν δὲν ἐσποῦσε τὸ σπαθί σου.

Πόσον ἀνήσυχα κοιμᾶται.
Σηκώθη ἡ τρίχα του . . . τηρᾶτε!
Σπασμὸς τὰ μέλη του σαλεύει·
Ἔχει τὸ πρόσωπο ἀχνισμένο . . .[2]
Σὲ ψεύτικο, σὲ μαγεμμένο
Πέλαγο ὀνείρου ταξειδεύει.

Φωνὴν ἐμπήγει καὶ ξυπνάγει,
Ἀνασηκόνεται 'σ τὸ πλάγι . . .[3]
Τὰ χέριά του 'σ τὰ στήθια σμίγει . .[4]
Σ τὴ θύρα κάρφωσε τὸ μάτι·
Τοῦ φαίνεται ποῦ ἀκούγει κάτι,
Τοῦ φαίνεται ποῦ ἡ θύρα ἀνοίγει.

Ἀνοίγει ἡ θύρα· τοῦρκος μπαίνει,
Καὶ κόρη μία θολὰ[5] ντυμένη,
'Σ τὸν Φῶτο τρέχει, πάει σιμά του·
Ὦ! Φῶτο, Φῶτο! ἄλλο δὲν λέγει,
Οἱ στεναγμοὶ τὴν πνίγουν, κλαίγει,
Καὶ ρίχνεται 'στὴν ἀγκαλιά του.

—Ἄγγελε, σ' εἶδα 'σ τὄνειρό μου,
Εἰς ὥρα συμφορᾶς καὶ τρόμου,
Οὐράνιαν σκέπη τῆς ζωῆς μου!
'Σ τὴ φυλακή μου τὴν ἀθλία
Μή σ' ἔστειλεν ἡ Παναγία
Μὲ τὴ μορφὴ τῆς ἀδελφῆς μου;

---

[1] sind zur Erde geworden (schon lange gestorben). [2] verbleicht. [3] auf der Seite. [4] schlägt über einander. [5] dunkel.

— Δὲν εἶμαι πλάσμα παραδείσου,
Εἶμαι ἡ Χρηστίνα, ἡ ἀδελφή σου . . .
'Ιδὲ ποιὸς θέλει νὰ σὲ σώσῃ·
Δὲν τὸν γνωρίζεις τὸν Τσιαφέρη;
Τὸν γλύτωσες ἀπὸ μαχαῖρι, [1]
Κ' ἤλθε καὶ αὐτὸς νὰ μᾶς γλυτώσῃ.

Σκύφτει ὁ Τσιαφέρης ἐμπροστά του,
Ταὶς ἀλυσίδες βίχνει κάτου,
Τὸν ἁρματόνει μὲ πιστόλι.
Βγαίνουν καὶ οἱ τρεῖς μὲ ἀργὸ ποδάρι·
Βασιλεμένο εἶν' τὸ φεγγάρι,
Καὶ τοὐρανοῦ εἶναι μαῦροι οἱ θόλοι.

'Ωσὰν νὰ βγῆκε ἀπὸ τὸν ᾅδη,
Μυστήριο μέσα εἰς τὸ σκοτάδι,
Τὸ τριπλὸ φάντασμα διαβαίνει.
Θολὸ τὸ βλέπω ποῦ σαλεύει,
Καὶ πάλαι ἡ νύχτα τὸ χωνεύει [2]
'Σ τὴν ὄψη της τὴ μαυρισμένη.

'Ακοῦτε κλειδωνιὰ ποῦ τρίζει;
'Ακοῦτε θύρα ποῦ γυρίζει
'Σ τὰ σίδερα τὰ σκουριασμένα;
'Ιδέτε ἐκεῖ . . . 'σ τὸ φρούριο κάτου
Μπαίνει ὁ Τσιαφέρης, καὶ κοντά του
Μπαίνουν τ' ἀδέλφια ἀγκαλιασμένα.

'Σ τὴ θάλασσα ἡ μπασιὰ [3] τοὺς φέρνει,
"Οπου ἡ νοτιὰ χτυπᾷ καὶ δέρνει
Τοὺς βράχους καὶ τὸν προμαχῶνα.
'Ο Τοῦρκος διαβαίνει πρῶτος,
Τὴν ἀδελφὴ σηκόνει ὁ Φῶτος
Πελαγωμένος ὡς τὸ γόνα. [4]

'Ολίγο ἀκόμα! προχωρεῖτε!
Τὸ κῦμα ἐσώθη, γῆ πατεῖτε,
'Εχθρὸς κανένας δὲν σᾶς νοιώθει . . . .

---

[1] vom Schwerte, vom Tode. [2] verschlingt. [3] der Eingang. [4] und das Wasser geht ihm bis ans Knie.

Ὦ, δόξα νἄχῃ ἡ Παναγία!
Σ τὰ σκότη ἐκρύφθη ἡ συνοδία,
Φτερὰ τῆς ἔδωσαν οἱ πόθοι.

VIII. ALEX. RHANGAWIS.

1. Sie.

Τῆς ζωῆς ἀπαυδῶν καὶ ψυχρὸς παροδίτης,
Ἐφερόμην ἀσκόπως ἀνάπαυσιν θέλων,
ὅταν εἶδον ἐμπρός μου νὰ λάμψ' ἡ μορφήτης.
Ἦτον ὅλη συμπάθεια, ὅλη γλυκύτης
ἡ ὡραί' ἀδελφὴ τῶν Ἀγγέλων.

Ἐνῷ ἦν ἡ ὁδός μου κρημνῶν ἀνοδία [1]
καὶ μακρὰν θυελλώδης ὁρίζων καὶ μέλας,
ἐμειδίασε κ' αἴφνης τὸ πᾶν ἐμειδία,
κ' ἐξεβλάστησαν ἔαρος ἄνθη, κ' εὐδία
διεσκέδασ' εὐθὺς τὰς θυέλλας.

Περιβλέπων τὸν κόσμον, σβεστὸν εἶχον βλέμμα,
καὶ ἦν πέριξ μου σκότος, ἀχλὺς ἦν ἐμπρός μου·
ἀλλὰ ἔνευσ' ἐκείνη καὶ μ' εἶδεν ἠρέμα, [2]
καὶ τὰς φλέβας μου ζέον διέῤῥευσεν αἷμα,
κ' ἐφωτίσθη ἡ ὄψις τοῦ κόσμου.

Ἦτον ἄχρουν τὸ πᾶν, καὶ σκιὰ ὀλεθρία
ἐπεφέρετο ἄνωθεν μαύρων ἀβύσσων·
ἀλλὰ ὅταν τὴν εἶδα, σεμνῶς ἠρυθρία
καὶ ἐβάφη ἡ δύσις, κ' ἐβάφη αἰθρία
ἡ αὐγὴ εἰς χρυσὸν καὶ εἰς βύσσον.

Ἦτον ὅτε [3] τὴν πλάσιν μελῶν κακοφώνων,
κρωγμῶν μίσους καὶ ἔριδος ἤκουον πλήρη·
ὡς δ' ἐκείνη τὰ χείλη διέστελλε μόνον,
μουσικῶν ἡ ψυχή μου ἐμέθυε τόνων,
ἁρμονίας τὸ πᾶν ἐπλημμύρει.

---

[1] Steile. [2] sanft. [3] Es war eine Zeit, wo . . .

Εἰς κωφὸν οὐρανὸν κ' εἰς γῆν, τόπον δακρύων,
ἀπογνώσεως βλέμμ' ἀδρανὲς περιάγων,
γλυκὺ δάκρ' εἰς τὸ ὄμμα της εἶδ' ἀναβρύον·
ἠν ἀδάμας ἐλέους, κ' ἐστάλαξε λύον
τῆς νεκρᾶς μου καρδίας τὸν πάγον.

Ὕλη, ἔλεγον, εἶναι τὸ πᾶν, ἣν ποικίλην
σπείρ' ἡ Τύχη τυφλὴ καὶ ὁ Θάνατος δρέπει·
τοῦ μετώπου της ὅμως ἰδὼν τὴν καμπύλην
νέον κόσμον ἠσθάνθην, ἠσθάνθην τὴν ὕλην
νοῦς ὑπέρτερος ὅτι διέπει.

Ποῦ μὲ φέρ' ἡ ὁδὸς τῆς ζωῆς ἡ μονήρης;
ποῦ; ἠρώτων· κ' ὑψώθη τὸ λάμπον της ὄμμα·
οἱ βαθεῖς ὀφθαλμοί της φωτὸς ἦσαν πλήρεις,
καὶ ἀκτίνων αὐτοῦ ἀπαυγάζουσα ἴρις,
τὸ οὐράνιον μ' ἔδειξε δῶμα.

Πανταχοῦ ἀνοικτοὶ μοὶ προσέχαινον τάφοι,
καὶ ἀθάνατον μόνον τὸν Θάνατον εἶδον·
εἶχον πένθος ἐντός μου, ὁπόταν ἐστράφη,
κ' εἰς τὸ φῶς τῶν λαμπρῶν ὀφθαλμῶν της ἐγράφη
οἰωνὸς ἀθανάτων ἐλπίδων.

Ζωῆς οὕτω πληροῦσα τὴν γῆν, τὸν αἰθέρα,
καὶ χαρᾶς τὸ παρὸν καὶ ἐλπίδος τὸ μέλλον,
ὡς ἀκτὶς φωτεινὴ τὴν ζωήν μου ἐπέρα,
καὶ μοὶ ἦτον αὐτὴ τοῦ φωτὸς γλυκυτέρα
ἡ ἁγνὴ ἀδελφὴ τῶν Ἀγγέλων.

---

2. Ins Stammbuch eines jungen Dichters.

Νὰ γράψω στίχους μὲ ζητεῖς διὰ τὸ λεύκωμά σου.
Θέλεις καὶ πάλιν ν' ἀναβῶ τὴν ῥάχιν τοῦ Πηγάσου;
ἀλλ' εἶν' ὁ Πήγασος τραχύς, ἀφηνιᾷ κ' ἐκκρούει. [1]
Καλῶ τὸν Φοῖβον βοηθόν, ὁ Φοῖβος δὲν μ' ἀκούει,
καὶ νὰ μ' ἰδῇς ἀνάσκελον [2] ἱππότην ἑτοιμάσου.

[1] schlägt aus. [2] auf den Rücken niedergestürzt.

Τὸν νοῦν μου εἰς καλόποδας [1] ἀπέμαθον νὰ κλείω,
καὶ τὰς ἰδέας μου ὡς βοῦς ἀρότρου νὰ ζευγνύω.
Διατελοῦσ' εἰς διαρκῆ διάστασιν τὰ ζεύγη·
ὅταν εὑρίσκω ἔννοιαν, ἡ ἔκφρασις μοῦ φεύγει,
κ' ἐνίοτε ἀποσκιρτοῦν δραπέτιδες κ' αἱ δύο.

Αλλ ἔστω πῶς κατώρθωσα, ἱδρῶν καὶ ἀπαυδήσας,
τῶν ἰδεῶν τὰς πτέρυγας νὰ περικείρω ἴσας,
καὶ τὰς ἰδέας ἐλαφρὰς ἐν χρῷ νὰ κατακείρω
Τί ἂν τὸ πνεῦμα μου στρεβλῶ; τί ἂν τὸν χάρτην φθείρω;
τί ἂν λαλῶν ἀποστομῶ τοῦ Παρνασσοῦ τὰς κίσσας;

Τί ἂν ὁ νοῦς μου δὲν πηχθῇ [2] οὐδ' ἀποκάμῃ τίκτων
παρίσους φράσεις, ὁρμαθοὺς ὁμοιοκαταλήκτων;
Ἂν συλλαβὰς σφυρηλατῶ, ἂν πελεκῶ ἰάμβους,
δὲν θὰ νὰ δρέψω δι' αὐτὸ ποιητικοὺς θριάμβους·
δὲν θὰ κινῶ εἰς θαυμασμόν, ἀλλὰ θ' ἀξίζω οἶκτον.

Ἀλλ' ἀντὶ ἴσως τοῦ νοὸς ἂν τὴν καρδίαν κρούσῃς,
ἐλπίζεις κελαδήματα ποιήσεως ν' ἀκούσῃς;
νομίζεις ὅτι τὸν ἀφρὸν τῆς Κασταλίας πίνω;
Δακρύων τὸ ποτήριον εἶν' ἔμπλεων ἐκεῖνο,
φαιδρὰ δὲν εἶναι πρόποσις τῆς γλυκυφώνου Μούσης.

Τῆς Μούσης ... φεῦ! ἦν ἐποχή, καθ' ἣν μοὶ ἐπεφάνη.
Ἀκτίνων περιέβαλλε τὴν κόμην της στεφάνη,
καὶ τῶν γοργῶν της ὀφθαλμῶν ἐξήστραπτον ἀκτῖνες.
Βαθέως τῆς καρδίας μου ἐσκίρτησαν αἱ ἶνες,
κ' εἰς μέθην ἄγνωστον ὁ νοῦς παραδοθεὶς ἐμάνη.

Ὡραία ἦν ὡς ἄνοιξις τῶν οὐρανῶν ἡ κόρη.
Τὸ βλέμμα εἶχε συμπαθές, ὁπόταν μ' ἐθεώρει·
κ' εἶδά ποτε, τὴν χάριν της κοσμοῦν, νὰ διαστείλῃ
οὐράνιον μειδίαμα τ' ἀθάνατά της χείλη,
καὶ μειδιῶσα ὅλας μου τὰς θλίψεις παρηγόρει.

Τὴν εἶδα καὶ ὅτ' ἔπασχον· καὶ ἡ καρδιογνῶστις
μακρόν μ' ἠτένισε, καὶ ἦν ὑγρὸς ὁ ὀφθαλμός της,

---

[1] in Formen. [2] was nützt's, wenn auch mein Gehirn nicht gesteht (d. i. mein Verstand nicht müde wird).

κ' ἐσκίαζε τὴν ὄψιν της βαρυθυμίας νέφος.
Τὴν εἶδα ὅτι ἔκλαιε καὶ ἔκλαυσα ὡς βρέφος,
κ' ἦν ἡ καρδία μου κηρὸς τηκόμενος ἐμπρός της.

Ἄλλοτε — ὅραμα γλυκύ! — μ' ἐφάνη προσελθοῦσα,
καὶ ἔνευσεν ἐπάνω μου κ' ἐχάραξεν ἡ Μοῦσα
δι' ἄκρου τοῦ δακτύλου της ἐπὶ τὸ μέτωπόν μου
τὰς δύο λέξεις: «σ' ἀγαπῶ!» καὶ διὰ τῶν φλεβῶν μου
ἐχύθη λάβα ῥέουσα καὶ φλὸξ κυκλοφοροῦσα.

Τῆς ἁρμονίας μ' ἔνευεν ὑπερχειλὴς φιάλη,
κ' ἐνθουσιῶν τὸ στόμα μου ἠνοίγετο νὰ ψάλῃ,
ὅταν τὴν εἶδα. Ἤστραψε τὸ βλέμμα της ὀργίλως,
καὶ ἀπεστράφ' εἰρωνικῶς προτείνουσα τὸ χεῖλος,
καὶ ὅτι εἶν ἐννόησα οἱ ἐκλεκτοί της ἄλλοι.

Δι' ἄλλους[1] νεωτέρους μου ὁ μαγικός της γέλως,
καὶ οἱ γλυκεῖς της ψίθυροι· μετ' ἄλλων εὐτραπέλως
ἢ τρυφερῶς συνομιλεῖ, σεμνολογεῖ ἢ παίζει,
ἐμὲ δ' ἡ ἐγκατάλειψις εἰς θάνατον πιέζει,
κ' ἐκπνέει, πρὶν ἢ διαβῇ τὰ χείλη μου, τὸ μέλος.

Σιγὴ μοὶ πρέπει τοῦ λοιποῦ. Αἱ πρῶταί τῶν νιφάδων
τὰ βλέμματ' ἀποτρέπουσι τῶν Ἑλικωνιάδων.
Εἰς τ' ἄνθη τὰ ἐαρινὰ ἀρέσκονται ἐκεῖναι·
εἶναι ἀθάνατοι θεαί, πλὴν καὶ γυναῖκες εἶναι,
καὶ γέλωτά των ἄσβεστον κινεῖ ὁ κύκνος ᾄδων.

Ἤδη τὸ στάδιον ὑμῶν·[2] σεῖς ψάλλετε οἱ νέοι.
Δὲν ἦτο Μούσης ἡ μορφή, ἣν εἶδα νά σ' ἐμπνέῃ;
Ἐσίγα καὶ τὴν ἤκουες, ὡμίλει καὶ ὠχρίας,
κ' εἰς τὸ εὐρύ σου μέτωπον νεφέλας ἢ αἰθρίας
οἱ ὀφθαλμοί της ἔφερον, ὡς ἥλιοι ὡραῖοι.

Γλυκὺ ἐκ τῶν χειλέων σου τῶν ποιητῶν τὸ μέλι
τότ' ἔῤῥεε, μελῳδικὴ τοῦ Παρνασσοῦ κυψέλη.
Σεῖς τῶν προγόνων βόσκετε τὰς δάφνας, σεῖς τὴν λύραν
τονίσατε, τοῦ Σολωμοῦ, τοῦ Ζαλοκώστα χήραν,
καὶ σεῖς τ' ἀρχαῖ' ἀνεύρετε πολύδοξά σας μέλη.

---

[1] anderen . . . gilt jetzt. [2] gehört euch.

Μετὰ μικρὸν ὑμνούμενον θὰ φέρωσιν αἱ φῆμαι
τὸ ὄνομά σου, ποιητά· τότε νεκρὸς θὰ εἶμαι,
διότι ὁ ἀκοίμητος εἰς τὴν ψυχήν μου σκώληξ
μὲ δάκνει, καὶ θὲ νὰ βαγῇ τοῦ βίου ἡ πομφόλυξ.
Ὦ! τότε ψάλλ' ἐνίοτε ἐκεῖ ὁποῦ θὰ κεῖμαι!

Εἰς τὰς γλυκείας σου ᾠδὰς θὲ νὰ ἐπικροτήσω·
καὶ ἡ φωνή σου, ἄγγελος τῆς γῆς [1] ὅπου θ' ἀφήσω,
θὲ νὰ μοὶ φέρῃ τὴν ἠχὼ ἀπὸ τὸν ἄνω βίον
τῆς εὐτυχίας, ἣν εἰς σᾶς ἀπήντησα πλησίον,
τοῦ πλούτου, ὃν θὲ νὰ θρηνῶ καταλιπὼν ὀπίσω.

3. Der Blumenhändler.

Εὔμορφά μου κοπελούδια,
θέλετε χλωρὰ [2] λουλούδια;
πάρετε, πουλῶ.
Σιγαλά, μὴ γίνουν λάθη!
μὲ τὸ χέρι 'ς τὸ καλάθι
ὅποιαν βρῶ, φιλῶ. [3]
Διέτ' ἐδῶ τί ὡραιότης!
αὐτὸ εἶν' ἡ ἀθωότης,
τ' ἄσπρο γιασουμί.
Τ' ἀγοράζετε; διὰ πόσο;
χάριν, λέτε, νὰ τὸ δώσω;
χάριν; κι' ἂς νὰ μή! [4]
Ἕνα ῥόδον! Τῶν ἐρώτων
εἶν' ἐρύθημα τὸ πρῶτον,
ἔχει δυὸ φιλιά. [5]
Μία μικρὴ μὲ τὸ ἁρπάζει,
μιὰ μικρή, ποῦ ἄσπρη μοιάζει
τριανταφυλλιά.
Τὸ γαρόφαλλο, ποῦ λέγει
πῶς μιὰν κάποιαν καρδιὰν φλέγει
πάθος δυνατόν,

[1] mir von der Erde redend. [2] frische. [3] wenn ich nur eine mit der Hand in meinem Korb ertappe, ich küsse sie. [4] warum nicht gar. [5] es kostet zwei Küsse.

ποιὰ τὸ θέλει; ποιὰ τὸ πέρνει;
μιὰ πενῆντα φιλιὰ φέρνει,
κι' ἄλλη ἑκατόν.
'Εδῶ ἔχω ἄνθος βάτου·
λέγουν πῶς ἡ ἔννοιά του
εἶν' ἡ ἡδονή.
Μή! προσέχετε, μὴ βία! [1]
ἔχ' ἀγκάθια κ' εἶν' ἀχρεία,
κ' ἔπειτα πονεῖ. [2]
Βλέπετ' ἄσπρη σὰν τὸ χιόνι
τὸν ἀέρα βαλσαμόνει
ἡ πορτοκαλλιά.
Ξεύρετε τὶ χάριν ἔχει,
καὶ ἡ νύμφη πῶς τὴν πλέχει
'ς τὰ χρυσᾶ μαλλιά.
"Α! τὸ ξεύρετε· μὴ τρέλλαις!
μὴ ξεσχίζεσθε, κοπέλλαις!
ἔχει [3] ἀρκετόν.
"Εχει διὰ μικραὶς μεγάλαις,
δι' ἄλλαις τρεῖς φοραὶς, [4] καὶ δι' ἄλλαις...
Εἶναι περιττόν. [5]
Κληματίδα ποία θέλει;
αὐτὴ πίστιν παραγγέλλει,
ὅλοι τὴν πωλοῦν.
Πῶς; δὲν τὴν ζητεῖ καμιά σας;
τὴν χαρίζω — χάρισμά σας! [6]
λέγουν καὶ γελοῦν.

IX. EL. TANTALIDES.

1. Ostern.

Μύρισ' ἡ δάφνη 'ς τοὺς ναούς, χριστὸς ἀνέστη ψάλλουν·
χαρᾶς τραγοῦδι, ἀγάπη μου, ἀρχίνησε καὶ ψάλλε!

---

[1] eilt nicht, ruhig. [2] es thut weh. [3] es gibt. [4] für noch dreimal so viele. [5] mehr als genug. [6] es sei Ihnen geschenkt, d. i. wir brauchen (wir wollen) sie nicht.

βλέπεις χορούς, βλέπεις φιλιά;
ἦλθ' ἡ γλυκειά μας Πασχαλιά!
Λουλούδια τῆς ἀνοίξεως 'ς τὸ μέτωπόν τους βάλλουν,
καὶ 'ς τὸ δικό σου βάλε.
Χριστὸς ἀνέστη! ... νὰ ἰδῶ τί θὰ μὲ πῆς καὶ τώρα; [1]
ὁ ἐν χριστῷ [2] μας ἀσπασμὸς ἐκ τρίτου δὲν θὰ γένῃ;
Στάσου, μὴ φεύγῃς τὸ φιλί!
στάσου μαριόλικο [3] πουλί!
ς τὰ χείλη μου ἡ φιλικὴ ψυχή μου τὰ πυρφόρα
χειλάκια σου προσμένει.
Βλέπεις χαραῖς; ἀκοῦς φωναῖς; διὲ [4] τὰ παιδιὰ τὰ ξένα,
ἐδῶ κ' ἐκεῖ εἰς τὴν αὐλὴν τῆς ἐκκλησιᾶς φιλιοῦνται.
Ἡ Πασχαλιὰ δέν σε κινεῖ, [5]
καὶ σὺ δὲν εἶσαι χριστιανή;
σὲ νήστευσα τόσον καιρό, καὶ τώρα δι' ἐσένα
τὰ μέλη μου κλονοῦνται!

Φέρε τὰ κόκκινα τ' αὐγά, κ' ἔλα νὰ κτυπηθοῦμε·
Ἕνα φιλί, ἂν νικηθῇς, 'ς τοῦ γέλοιου τὸ λακκάκι ...
πέσ' ἀπὸ κάτω μὲ τ' αὐγό ...
ἰδού, σ' ἐτσάκισα ἐγώ!
Ὦ! ὤ! τὴν συμφωνίαν μας λοιπὸν νὰ μὴ ξεχνοῦμε!
δός, δός με τὸ φιλάκι.

---

2. Der Dichter.

Αὐτὸν ἐδῶ τὸν βλέπετε μὲ φρύδι' ἀνασυρμένα,
μὲ σουφρωμένον μέτωπον, μὲ 'μάτια βουλιγμένα; [6]
Σωπᾶτε κ' εἶναι ποιητής! ...
Μὲ τῆς πικρίας το ῥαβδὶ τὰ σύμπαντα θὰ δείρῃ·
Γενίτσαρος τῶν ποιητῶν, ἁρπάζει τὸ σατύρι [7]
καὶ θὰ φανῇ Σατυριστής.

---

[1] ich will nur sehen, was du mir jetzt vorwenden wirst. [2] christlich. [3] coquett. [4] st. ἰδέ. [5] rührt. [6] eingefallenen. [7] st. τὴν σάτυραν.

Σατυριστής! . . ὡς κεραυνὸς βαστᾷ τὸν κάλαμόν του·
τὰ βέλη του ἐβούτησε 'ς τὸν βραστερὸν [1] θυμόν του,
φαρέτραν 'κρέμασε διπλῆν.
Ἀπόλλων νυκτοπρόσωπος, τεντόνει τὸ δοξάρι·
τὸν κόσμον ὅλον σύσσωμον ὁ Διάβολος θὰ πάρῃ
μὲ πρῶτον τίναγμά του [2] . . . Πλὴν
ἐσκάλωσεν [3] ἡ εὔροια τῶν στίχων του . . . Σταθῆτε!
ἀκοῦτε τὸν Σατυριστήν; ἀγανακτεῖ, λυπεῖται,
τὸν κάλαμον συχνοβουτᾷ·
'ς τὰ εἴκοσί του δάκτυλα τὰ μέτρα συλλαβίζει,
ἀλλάζει τὸ τετράδιον, τὸν ἱδρων του σκουπίζει,
τὸ καλαμάρι του πετᾷ.
Μὲ τὰς σβυσμένας λέξεις του λουλούδια σχεδιάζει·
τοῦ στίχου ἡ κατάληξις ὀλίγον δὲν ταιριάζει,
καὶ τὴν ζητεῖ 'ς τὰ λεξικά.
Φυσᾷ, σφυρίζει, ξύνεται, ἀνάλατα τα κρίνει,
καὶ σβύνει, γράφει ἄτυχα, καὶ σβύνει, γράφει, σβύνει . . .
Ὦ! τί δεινὰ ποιητικά!
Πλὴν νά σου τον [4] . . . ἐμπνέεται, τὰ φρύδια διέτε κάτου.
Ἐπῆρε δρόμ' ὁ κάλαμος, γελοῦν τὰ βλέμματά του.
Ἰδέ! συνέλαβε, θαῤῥῶ.
Ἐγγαστρωμέν' ἡ Μοῦσά του 'ς τὸν σκάμνον πρὶν καθίσῃ,
θ' ἀποβαλθῇ [5] παράκαιρα καὶ μέλλει νὰ γεννήσῃ
τετραμηνήτικο μωρό.
Ἐγέννησεν . . . . ἀκροατὰς ζητεῖ νὰ τ' ἀναγνώσῃ.
Φευγιό, [6] παιδιά! τὶ στέκεσθε; θὰ μᾶς καταπλακώσῃ!
Ἄφες μας, ἄφες Ποιητή!
να ζῇ τὸ νεογέννητο! τ' αὐτιά μας μὴ ταράζῃς·
Εἶν' εὐτυχὲς τὸ ποίημα, καὶ νὰ μᾶς τὸ διαβάζῃς
Εἶν τιμωρία περιττή.

---

3. An den Para. [7]

Ἕνας μ' ἔμεινες ἀκόμη· οἱ δὲ ἄλλοι σύντροφοί σου,
καὶ μαζὺ κ' ἀπ' ἕνας ἕνας ὅλοι σ' ἄφησαν ἐξ ἴσου·

---

[1] aufwallend. [2] mit seinem ersten schiessen. [3] hat gestockt.
[4] sieh da! [5] wird missgebären. [6] fliegt! [7] kleine Kupfermünze.

Εἰς τὸν κόλπον μου, σὰν γέρων ἀσκητὴς εἰς τὰς ἐρήμους
γενναιόψυχος, ἡμέρας ἐνθυμεῖσαι ἐπισήμους.
Χαῖρε μόνη μου χαρά,
κανακάρη μου παρᾶ!
Διὰ σέ, παρᾶ! κινοῦνται καὶ βασίλεια καὶ θρόνοι,
ς ἀπεθέωσεν ὁ κόσμος καὶ βωμοὺς σὲ ἀνυψόνει.
Σὺ ἐγείρεις τῶν πολέμων τοὺς κοσμοβλαβεῖς τυφῶνας,
ὁ τοσούτσικος [1] τὸ σῶμα σὺ σαλεύεις τοὺς αἰῶνας·
Τὸ ἐπέκεινα Γαδείρων σὺ τὸ κάμνεις περατόν, [2]
καὶ τὸ δῶμ' αὐτὸ ἀκόμη τ' οὐρανοῦ ἀναβατόν.
Καὶ τὰ ἄστρα τὰ στερρά [3]
καταιβάζεις, ὦ παρᾶ!
Δι' ἐσένα κόπτει ῥάπτει τὸ σπαθὶ τῶν δικηγόρων,
κ' ὑποδύονται τὰ ψεύδη αἱ ἀγέλαι τῶν ἐμπόρων·
καὶ ἡ πάνστιλπνός σου θέα τῶν δημαγωγῶν τὸ βρίθος [4]
ἱλαρύνει, καὶ τὰς κρίσεις κιβδηλεύει κακοήθως.
Διὰ σὲ τὴν γῆν βαθέως σκάπτει ὁ μεταλλουργός,
καὶ ἀροτριᾷ τὰς χώρας αὐχμηρῶς ὁ γεωργός.
Ὦ! τί ἔργα φοβερὰ
κατορθόνεις, ὦ παρᾶ!
Δι' ἀγάπην σου λατρεύει ἡ ὡραία τὸν θερσίτην,
καὶ ἡ ἔφηβος παρθένος ἄνδρα πέρνει τὸν πρεσβύτην.
Διὰ σὲ πολλοὶ ἀρνοῦνται καὶ πατρίδα καὶ οἰκείους, [5]
καὶ τὸ φρόνημα προδίδουν δι' ἐσέ 'ς τοὺς ἐναντίους.
Διὰ σὲ ἐμβαινοβγαίνουν πουρνο [6] βράδυ 'ς τὰς αὐλάς·
διὰ σὲ χρυσοκεντήτους κορδαρίζονται [7] στολάς.
Κι' ὅλοι πάσχουν τρομερὰ
ἀπ' τὸ πάθος σου, παρᾶ!
Διὰ σὲ πάσχουν συνάγχην οἱ καλοί μας δημοσθένεις,
καὶ τὸν πίθον των κυλίουν διὰ σὲ οἱ διογένεις.
Διὰ σὲ καὶ τυραννίσκοι πανταχοῦ τῆς γῆς γεννῶνται,
διὰ σὲ τυχοδιῶκται 'ς τὰς πατρίδας μας πλανῶνται.
Σὺ τὰ χείλη τῶν κολάκων 'ς τὰ ἐγκώμια βουτᾷς,
σὺ γεννᾷς τὸν θεῖον ζῆλον εἰς πολλοὺς ὑποκριτάς.
Ἕως κ' εἰς τὰ ἱερὰ
κουδουνίζεις, [8] ὦ παρᾶ!
Διὰ σὲ ὁ ξυλοσχίστης καταντᾷ Μητροπολίτης·
σὺ συχνάκις εἶσαι μόνος τῶν ἁμαρτωλῶν μεσίτης·

---

[1] so klein. [2] du lässt es überschreiten. [4] fest. [5] ernste Miene. [5] ihre Angehörigen. [6] Morgens. [7] hüllen sich in ... ein. [8] man hört dich klingen.

Διὰ σὲ ἱδρόνουν, τρέχουν, χώνονται, μαλώνουν, κράζουν,
διὰ σὲ γυναῖκες, ἄνδρες, νέοι, γέροντες, σπουδάζουν.
Σὺ κ' ἐμὲ αὐτὸν ἀκόμη γαργαλίζεις καὶ κινεῖς,
κ' εἰς ἐμὲ ἀκόμ' ἱδρῶτα ἐπιχέεις ἡδονῆς.
Χαῖρε, μόνη μου χαρά,
παντοδύναμε παρᾶ!

---

4. Mailied.

Τοὺς Ἁυλάκους τῶν νέων σου δώρων
ἦλθες πάλιν λοιπὸν νὰ σκορπίσῃς,
καὶ τὸν δίκαιον, Μάϊε, φόρον
ἐτησίου ᾠδῆς ν' ἀπαιτήσῃς.
Καὶυστέρησα τρίτον τοῦτ' ἔτος
δυστυχὴς τῶν Μουσῶν χρεωκόπος! [1]
ἀλλὰ δέξαι με, Μάϊε, ἐφέτος,
προσφωνοῦντά σοι ὅσα καὶ ὅπως. [2]
Ὦ πραγμάτων ἀλλοίως ἀλλοίων!
ὦ τοῦ χρόνου σιδήρεον κράτος!
ποῖος πρώην σ' ἀπήντων, καὶ ποῖον
μ' ἀπαντᾷς καὶ μ' ἀφίνεις ἐσχάτως!
Πρῶτος ὥριζον πάντοτε, πρῶτος
τῶν ἀπείρων σου, Μάϊε, φίλων,
ν' ἀπομάξω ἀγνάς, ἔτι σκότος,
τὰς Μαΐτιδας δρόσους τῶν φύλλων.
Πρὶν σὲ μέλψῃ φωνὴ ἀηδόνος,
πρὶν ἀκτὶς τὰς σκιὰς Ἁορυβήσῃ,
νέου ἅσματος ὤφειλε τόνος
ἐξ ἐμοῦ τὰς ἠχοὺς νὰ δονήσῃ.
Ἀπὸ Ἁάμνου εἰς Ἁάμνον μεταίρων
ἀγαλλόμενον, Μάϊε, πόδα,
μὲ χαρὰν χρυσαλλίδων εὐπτέρων
ἔτι κάλυκας ἔδρεπον ῥόδα. [3]
Πλὴν ψαλὶς συμφορᾶς Ἁεηλάτου [4]
ῥιζηδὸν τὰ πτερά μου ταμοῦσα,

---

[1] zahlunfähiger Schuldner. [2] was (ich kann) und wie (ich kann).
[3] κάλ. ῥόδα, Rosenknospen. [4] Der Dichter hatte vor kurzem das Gesicht verloren.

μοχθηράν, ἀντ' εὐκταίου θανάτου,
μοί χαρίζει ζωήν, τιμωροῦσα.
Καὶ λοιπὸν ἡ πανήγυρις παύει
δι' ἐμὲ θυμηδίας ἁπάσης,
καὶ καθάπαξ ὁ βίος μου θραύει
τὰς γλυκείας ἐκείνας ἐκστάσεις.
Ἤδη δέ, ἀνθ' ὡραίου Μαΐου,
ἀπεχθῶς μοὶ παρίστασαι μέλας,
τῶν αὐγῶν μὲ στερεῖς τοῦ ἡλίου,
οὔτε πλέον γελᾷς ὡς ἐγέλας.
Ἐν ἐμοὶ δὲ τί βλέπεις; οὐκέτι
τὸν φιλάνθεμον πρὶν νεανίαν,
ἀλλὰ πτῶμα μὴ πνέοντος ἔτι [1]
πλὴν πνοὴν στεναγμῶν ὀλεθρίαν.
Ῥικνὸς αἴφνης καὶ δύσκολος γέρων,
ἐπ' ἀδήλου προσκόπτων ἐδάφους,
βακτηρίαν δυσβάστακτον φέρων,
ποῦ βαδίζω, ἀλλ' ἢ πρὸς τοὺς τάφους;
Χωρισμοῦ διαζύγιον πλέον,
Μαϊέ μου, καὶ λάβε καὶ φέρε.
ἰδού, σήμερον στένων καὶ κλαίων,
σοὶ φωνῶ τὸ πανύστατον χαῖρε!
Οὕτως ἄρα παρέρχεσαι πάντας·
ἡμεῖς φθινομεν ἄλλοι πρὸς ἄλλοις,
ἀλλὰ σὺ μεθ' ἡμᾶς μεταστάντας
ζῇς, ἡβᾷς, ἐπανέρχεσαι, θάλλεις.
Πάντοτ' ἔχεις θιάσους ὑμνούντων,
τοὺς σφριγῶντας ἑκάστοτε νέους·
ἀλλ' ἐκείνων ἐν σοὶ εὐθυμούντων
ἡμεῖς σπένδομεν δάκρυ ἐλέους.
Λάβετέ μου τὰ δάκρυα, φίλοι!
καὶ ῥαντίσατε τ' ἄνθη τῶν κήπων·
συγχωρήσατε δέ μου τὰ χεῖλη [2]
ἂν ἀνθ' ὕμνου παράπονα εἶπον.

---

[1] eine Leiche, welche nur zum Stöhnen .. athmet. [2] Verzeiht, wenn meine Lippen.

X. J. KARASSUTSAS.

1. Ihre letzten Worte.

Ὀλίγον πρὶν αὐτοῦ τοῦ κόσμου
Τὴν ἔρημον σκηνὴν ἀφήσῃ,
Καὶ ἀλιβερὰ ὁ φαεινός μου
Ἀστὴρ ἐντὸς τοῦ τάφου δύσῃ,

Ἐπὶ τῆς κλίνης τοῦ θανάτου
Αὐτοὺς μὲ ὄμμα δακρυχέον,
Καὶ δι' ἀγῶνός της ἐσχάτου
Τοὺς λόγους εἶπε τελευταῖον.

— Ὦ χρυσαυγεῖς τῆς Ἰωνίας
Ἀκταί, τὸ πνεῦμά μου δεχθῆτε·
Σκηναὶ γηΐνου εὐτυχίας,
Ἡλύσιόν μου σεῖς γενῆτε.

Κλεινία μου, παρηγορήσου,
Ἐκπνέω, πλὴν δὲ σὲ ἀφίνω.
Ἀκόλουθος σκιὰ πιστή σου
Καὶ ζῶσα καὶ νεκρὰ θὰ μείνω.

Ἐὰν εἰς νήνεμον ἑσπέραν
Σύννους πλανώμενος καὶ μόνος,
Ἀκούσῃς περιπαθεστέραν
Φωνὴν εἰς ἄλση ἀηδόνος,

Βράδυνε, βράδυνε τὸ βῆμα·
Στενάζει [1] δι' ᾠδῆς πενθίμου
Ὑπὸ τῆς ὄρνιθος τὸ σχῆμα
Τὸν ἔρωτά μας ἡ ψυχή μου.

Ἐὰν εἰς σκοπιὰν θαλάσσης
Περίλυπος ἀγκῶνα κλίνῃς,
Καὶ πρὸς τὰς κυανᾶς ἐκτάσεις
Ὄμμα ῥεμβῶδες διευθύνῃς,

[1] stöhnt, weint über.

Ἀπὸ τοὺς κόλπους τῶν ὑδάτων
Αἴφνης ὡς ὄναρ Ϸ' ἀνατέλλω,
Καὶ μὲ τὸν φλοῖσβον τῶν κυμάτων
Ψιϴυρισμοὺς γλυκεῖς σὲ στέλλω! [1]

Εἴτε χειμὼν τὸν Γμῶλον δέρῃ,
Εἴτε κοιμίζον τοὺς τυφῶνας
Τὸ ἔαρ τὸ καλὸν σὲ φέρῃ [2]
Τὰ ῥόδα καὶ τὰς χελιδόνας.

Ἂν χαίρῃς, χαίρομαι ἐπίσης,
Ἂν κλαί' ἡ λύρα σου Ϸὰ κλαίω.
Μοῦσα ἀόρατος ποιήσεις
Περιπαϴεῖς Ϸὰ σοὶ ἐμπνέω.

Κ' ἂν εἰς τὸ σκότος τῶν νερτέρων
Ὁ Ἅιδης μὲ περιορίσῃ,
Καὶ κλεῖϴρα καὶ φρουρὰς Κερβέρων
Ἐπάνωϴέν μου ἐπιστήσῃ,

Τὸν Ἅιδην μὲ τὰ δάκρυά μου
Αὐτὸν εἰς οἶκτον Ϸὰ βιάζω,
Ἐνῷ Ϸρηνῷ τὸν ἔρωτά μου,
Καὶ τὸν Κλεινίαν μου Ϸὰ κράζω.

Κλεινίαν, πάντοτε Κλεινίαν·
Διότι, φίλε, οἱ Ϸανόντες
Εἶναι εἰς μῖσος καὶ φιλίαν
Πιστότεροι παρὰ οἱ ζῶντες.

---

2. An einen Stern.

Ὦ σὺ ποῦ εἰς αἰϴέρος τὰς ἀχανεῖς ἐκτάσεις
Δι' ἀμυδροῦ ὁρᾶσαι φωτὸς καὶ ἀβεβαίου,
Ὡς ὄστρακον λευκάζον [3] εἰς τὸν βυϴὸν Ϸαλάσσης,
Χανόμενον καὶ πάλιν φαινόμενον ἐκ νέου·

---

[1] ich werde dir zuschicken. [2] bringt dir. [3] glänzend.

Ἐὰν ὁ μέγας οὗτος σωρὸς τῶν ἀδαμάντων
Τὸ ἄκρον τῆς ἐσθῆτος ἀποτελῇ τοῦ Πλάστου,
Σὺ τοῦ κρασπέδου εἶσαι τοῦ ποιητοῦ τῶν πάντων
Σμικρὸς ἀδάμας στίλβων εἰς τὰς πυκνὰς πτυχάς του.

Ἢ ἂν δὲν ἦν' ἐσθῆς του, ἀλλὰ βωμὸς προχέων
Ἀείῤῥοον φῶς λύχνων χιλίων καὶ χιλίων,
Λαμπὰς μικρὰ σὺ εἶσαι, εἰς πεῖσμα [1] τῶν βοῤῥέων
Ἄσβεστον συντηροῦσα τὸ φέγγος σου τὸ θεῖον.

Ἢ ἂν ὁ θόλος οὗτος τοῦ στερεώματός του,
Κατάστιλπνος ἐκ λίθων σμαράγδου καὶ σαπφείρου,
Δὲν ἦναι οὔτ' ἐσθῆς του χρυσῆ, οὔτε βωμός του,
Ἀλλὰ σωρεία κόσμων ἐκτάσεως ἀπείρου·

Σὺ τότε ζωογόνος πηγὴ φωτὸς καὶ κάλλους,
Ἥλιος εἶσαι φέρων πλανήτας κινουμένους,
Καὶ πᾶς σου δὲ πλανήτης ὑποπλανήτας ἄλλους, [2]
Ὡς πρὸς μητέρα ὄρνεις μικροὺς συσσωρευμένους.

Καὶ φέρεις λοιπόν, γίγα, ἐπὶ εὐρέων νώτων
Καὶ γαίας καὶ θαλάσσας, καὶ λόφους καὶ πεδία,
Καὶ μυριάδας ἴσως ἀστέων πολυκρότων·
Πλὴν ποία των ἡ τύχη, καὶ τίς ἡ ἱστορία;

Καὶ τὰ ἐν σοί, ὦ κόσμε, ὡς τὰ ἐνθάδε ῥέουν; [3]
Γεννῶνται μυριάδες, καὶ θνήσκουν μυριάδες,
Καὶ μυριάδες χαίρουν, καὶ μυριάδες κλαίουν,
Καὶ νυμφικαὶ μαρμαίρουν καὶ νεκρικαὶ λαμπάδες;

Τίς νόμος τῶν υἱῶν σου τὰ δίκαια εὐθύνει;
Ἀγνὴ ἐλευθερία εἰς τὰς βουλάς των ἄρχει,
Ἢ ὁ λαός σου γόνυ πρὸ τῶν τυράννων κλίνει,
Καὶ θῦμα τοῦ κρατοῦντος ὁ ἀσθενὴς ὑπάρχει;

Κ' ἐνῷ ὁ ὀφθαλμός μου, ὦ ἄστρον, σ' ἀτενίζει,
Σὲ διαπρήσσουν ἴσως στρατεύματα καὶ στόλοι·
Ὑπὸ τὰ βήματά των τὸ ἔδαφός σου τρίζει,
Καὶ μάχαι συγκροτοῦνται, καὶ πίπτουν στρατοὶ ὅλοι.

---

[1] trotz. [2] m. d. verst. φέρει. [3] haben denselben Lauf?

Καὶ ὅμως τόσα ὄντα, βοὴ καὶ τύρβη τόση,
Ἐντὸς στενῶν τὰ πάντα ἐγκλείονται ὁρίων·
Πέραν δὲ τούτων μένουν νεκρά, καὶ σιωπῶσι,
Κ' εἰς ἓν σμικρὸν τὰ πάντα συγχέονται σημεῖον.

Καὶ τὸ σημεῖον τοῦτο ποῦ στίλβει εἰς τὰ ὕψη,
Κ' οὐδέποτε ἢ δέσιν ἢ ὥραν δὲν ἀλλάσσει,
Ἂν ἔλθῃ νὺξ κ' ἐκεῖνο δὲν ἔλθῃ,[1] τί θὰ λείψῃ;
Εἷς κόκκος εἰς τὴν ἄμμον, ἓν φύλλον εἰς τὰ δάση!

Ὦ ἄστρον, ἀνατέλλεις αἰώνια καὶ δύεις,
Κ' εἰς τὴν πληθὺν τῶν ἄστρων ἡμεῖς σὲ παρορῶμεν.
Πιστῶς τὴν ὡρισμένην ὁδόν σου διανύεις,
Καὶ εἶσαι ἢ δὲν εἶσαι ποτὲ δὲν ἐρωτῶμεν.

Ἡ νὺξ ὅταν ἐπέλθῃ, ὡσὰν δειλή τις κόρη
Ἔσχατον σὺ τῶν ἄστρων μὲ συστολὴν προκύπτεις·
Γλυκοχαράζει μόλις, κ' ὀπίσω εἰς τὰ ὄρη
Σὺ πρῶτον ἀπὸ ὅλα τὸ πρόσωπόν σου κρύπτεις.

Ἀνώνυμόν σ' ἀφῆκε ὁ Ἄργος ἀστρονόμος,
Πλὴν σὺ ἐπανατέλλεις ἀείποτε ὡραῖον,
Κ' εἰς τὸν γλαυκὸν αἰθέρα μαρμαίρεις, ἄστρον· ὅμως
Θὰ ἔλθῃ νὺξ ὁπόταν δὲν θ' ἀνατείλῃς πλέον!

---

3. Zwei Seelen.

Εἰς ἕνα ἀπὸ τῆς Ἐδὲμ τοὺς χλοεροὺς λειμῶνας,
Ἐκάθισαν δύω ψυχαὶ παρθένων κατὰ μόνας,
Ὁμήλικες, ὁμόφρονες, καὶ ὅμοιαι τὰ κάλλη·
Αὐτὰ ἡ μία ἔλεγε, καὶ ἤκουεν ἡ ἄλλη.

Ἐπῆγα εἰς τὴν πατρικὴν οἰκίαν μου, ἐπῆγα·
Ὡς νὰ κατῴκουν πνεύματα ἐντὸς τὸ πᾶν ἐσίγα.
Ἡ αὖρα μόνον, ἡ ψυχρὰ τοῦ φθινοπώρου αὖρα
Ἐσάρονε τα δώματα τὰ ἔρημα καὶ μαῦρα.

---

[1] d. i. wenn in der Nacht nicht erscheint.

Αἱ πλάτανοι τῆς σκυθρωπῆς αὐλῆς ἐφυλλορρόουν·
Τὰ φύλλα κυλινδούμενα ἐπὶ τῆς γῆς ἐθρόουν·
Καὶ ἡ θρηνώδης ἔρρεεν ἐν μέσῳ κολυμβήθρα,
Καὶ οἱ ἰχθύες ἔπαιζον εἰς τ' ἀργυρά της ῥεῖθρα.
Τὸ ὕδωρ δὲ ἀναπηδῶν μὲ συριγμὸν καὶ ῥοῖζον,
Καὶ ῥεύματα τοξοειδῆ κρυστάλλου σχηματίζον,
Ἐκαμπυλοῦτ' ὡς ἡ χρυσῆ τῶν Ἀρχαγγέλων πτέρυξ,
Κ' ἐσκόρπιζεν ἀδάμαντας καὶ μαργαρίτας πέριξ.
Ποσάκις εἰς τὸ χεῖλός της ἐκάθισα παιδίον,
Καὶ τὴν μορφήν μου ἔβλεπα ἐντός της κ' ἐμειδίων,
Ἡ ἔβλεπα τὴν ἴριδα τῶν πιπτουσῶν σταγόνων,
Καὶ μάταιον κατέβαλλα νὰ τὴν συλλάβω πόνον!
Ποσάκις μετὰ κάματον καὶ παιδιὰθη μόχθον
Ἀπεκοιμήθην ἥσυχα εἰς τὸν γλυκύν της βόχθον,
Καὶ πάλιν εἰς τοὺς ὕπνους μου παρίσταντο ἐκ νέου
Οἱ γέλωτες καὶ ἡ φαιδρὰ εἰκὼν τοῦ ὑμεναίου,
Καθ' ἣν κοράσια πολλὰ μὲ ἄνθη ἐστεμμένα
Μ' ἐνυμφοστόλουν, καὶ λαμπρὸν ἐκρότουν τὸν Ὑμέναι!

Ἐκεῖ ἐνῷ τὸ πνεῦμά μου ὠνειροπόλει ταῦτα,
Οἰκτρὰ φωνή τις ἔλεγεν εἰς τὴν ὁδὸν τοιαῦτα·
«Χριστιανοί, τὸν ἄθλιον ἐπαίτην ἐλεεῖτε·
«Εἶμαι τυφλὸς καὶ ἀσθενὴς καὶ γέρων· λυπηθῆτε!»
Τοὺς λόγους του συνώδευε μὲ βακτηρίας κρότον,
Καὶ ὑπὲρ ζώντων ηὔχετο καὶ ὑπὲρ τεθνεώτων.
Λοιπὸν ὁ γέρων ὁ τυφλὸς αὐτὸς καὶ κακοδαίμων,
Ὁ θνήσκων ὑπὸ τοῦ λιμοῦ, ὑπὸ τοῦ ψύχους τρέμων,
Πολλάκις ὑπὸ τῆς ἐμῆς χειρὸς εὐηργετήθη·
Εὐδαιμονίαν καὶ μακρὰς ἡμέρας μὲ ηὐχήθη.
Ὅμως ἡ γῆ κατέφαγε τὸ ἰδικόν μου σῶμα,
Καὶ οὗτος περιφέρεται εἰς τὴν ζωὴν ἀκόμα!

Ἀλλ' ὅτε πλέον ἔμελλε νὰ δύσῃ ἡ ἡμέρα,
Ὡς τρέχει ἐλαφρὰ πτηνοῦ σκιὰ εἰς τὸν ἀέρα,
Μὲ πόθον περιέτρεχα τὰ μέρη ὅλα, ὅσα
Ἠγάπησα κατὰ πολύ, ἢ ἐπεσκέφθην ζῶσα·
Τὸν τόπον ὅπου ἔπαιζα μὲ τὰς συνήλικάς μου, [1]
Τὸ μέρος ὅπου ἔθετα τὰς παιδικὰς στολάς μου,
Τὸ ἄλσος ὅπου μεταξὺ ἐνέδρευα τῶν κλάδων,
Καὶ ἠκροώμην τὸ πτηνὸν τὸ πρὸς ἑσπέραν ᾄδον·

[1] Gespielen.

Τὰ δένδρα ὅσα ἄφησα τὸ ἔαρ ἀνθισμένα,
Ἔκειντο τώρα ὡς ἐμὲ νεκρὰ καὶ μαραμμένα,
Ἀλλὰ μὲ τὴν διαφορὰν ὅτι αὐτὰ καὶ ἄλλην
Νέαν προσμένουν ἄνοιξιν διὰ ν' ἀνθήσουν πάλιν,
Ἡ δὲ νεότης ἡ ἐμὴ καθάπαξ ἐμαράνθη,
Οὐδ' ἔχει πλέον ἄνοιξιν, οὐδὲ ἐλπίζει ἄνθη.

Καὶ εἰς τὸ ἄλσος ἔκειτο ἰτέα μὲ ἀφθόνους,
Μὲ λελυμένους καὶ χυτοὺς ἕως ἐδάφους κλώνους,
Ὡς κόμη γυναικὸς καλῆς ἀφθόνως κεχυμένη,
Καὶ ἥτις μέχρι τῶν λευκῶν ποδῶν της καταβαίνει.
Λοιπὸν τὸ παραπέτασμα ἀὴρ γλυκύς τις πνέων
Διήνοιγε τὸ χλοερὸν αὐτὸ καὶ καταῤῥέον,
Καὶ διὰ μέσου, ὦ στιγμὴ μελαγχολικωτάτη!
Ἡ μήτηρ μου ἐφαίνετο, ἡ μήτηρ ἡ φιλτάτη.
Ἦτον ὠχρὰ ἦτον νεκρὰ ἡ νέα πάρειά της,
Τὸ δάκρυ ἔπιπτε βροχὴ ἀπὸ τὰ βλέφαρά της,
Καὶ στεναγμοὶ διέσχιζον τὰ τρυφερά της χείλη
Συχνοὶ καὶ ἀδιάλειπτοι σχεδὸν ὡς νὰ ὡμίλει.
Πλησίον της κατέκειτο ἐπὶ λευκοῦ μαρμάρου,
Λευκὸν ἐπίσης καὶ αὐτὸ ὡς ἄγαλμα τῆς Πάρου,
Τὸ βρέφος της τὸ τριετές, ἡ νέα ἀδελφή μου.
Τὸ τάλαν μετὰ σχήματος τὴν ἔβλεπε πενθίμου,
Καὶ, παῦσε πλέον, ἔλεγε, μὴ κλαίεις, μήτηρ, ἔλα! [1]
Καὶ ὁ γλυκύς του ὀφθαλμὸς ἐδάκρυε κ' ἐγέλα.

Ἀλλ' ὡς [2] ἡ τοῦ ἀδελφικοῦ προσώπου ὁμοιότης,
Τὸ βλέμμα, τὸ μειδίαμα, ἡ τῆς σαρκὸς λευκότης
Νὰ τῆς ἐνθύμισαν ἐμοῦ καὶ πάλιν τὴν εἰκόνα,
Ὁμοία μὲ τὴν ὀρφανὴν τῶν τέκνων της τρυγόνα,
Τὸ ἄλσος ἔπλησε φωνῶν καὶ στεναγμῶν ὀξέων
Ἀνακωκύσασα λιγὺ παράπονον καὶ νέον.
Ὢ φθόγγοι μητρικῆς στοργῆς! ὦ τρυφεραὶ ἐκφράσεις!
Ὢ τόνοι! ὦ διακοπαὶ γλυκεῖαι! ὦ ἐκστάσεις!
Ἡ τάλαινα ἠθέλησα τὴν σιωπὴν νὰ λύσω,
Μ' ἓν φίλημα θυγατρικὸν νὰ τὴν παρηγορήσω.
Τὸ φίλημα τὸ ἔδωσα, ἀλλὰ δὲν τὸ ἠσθάνθη·
Ὁ λόγος ὡς εἰς τὸ κενόν, ἐσβέσθη, ἐμαράνθη.

[1] wohlan. [2] ὡς . . νὰ, als ob.

Τότε εἰς ἄλγος ἐμαυτὴν ἠσθάνθην λυομένην,
Καὶ ὅλην μου τὴν ὕπαρξιν ἐκ βάθρων σειομένην.
Τὸ πνεῦμά μου διὰ μιᾶς εἰς ζόφον ἐβυθίσθη,
Ὁ κόσμος πέριξ δὶς καὶ τρὶς περιεστροβιλίσθη.
Μ' ἐφάνη πῶς εἰς ἄβυσσον μεγάλην ἐφερόμην.
Δὲν ἔβλεπα, δὲν ἤκουα καὶ κατεκρημνιζόμην·
Αἱ νοεραὶ δυνάμεις μου ἐξέλιπον· κατεῖχον
Τὸ ὅριον τὸ μεταξὺ ἐμψύχων καὶ ἀψύχων.
Ἀλλ' ὅτε ἀπὸ τὴν φρικτὴν συνῆλθον ταύτην μέθην,
Δὲν ἴδον πλέον γῆν· ἐντὸς τῶν οὐρανῶν εὑρέθην.
Τὰ πρόσωπα τῶν χερουβὶμ τριγύρω διεγέλων,
Καὶ τοὺς δικαίους ἕτερπον οἱ ὕμνοι τῶν Ἀγγέλων.

---

4. Die letzte Baumnymphe.

Χίλιοι τὴν χλοεράν μου κόμην ὕβρισαν χειμῶνες,
Ἀλλ' ὡς ἔαρ μειδιάσῃ, πάλιν φύονται οἱ κλῶνες,
Πάλιν θάλλω.
Τὰ δὲ πρῶτά μου ἀπέχουν ἀπὸ τὰ παρόντα ἔτη
Τόσον, ὥστε δὲν γνωρίζω μία κ' ἡ αὐτὴ εἶμ' ἔτι,[1]
Ἢ ὄν ἄλλο.
Τίς ἐθρόησεν ἡδέως; προσφιλοῦς συναδελφῆς μου
Τὴν μολπὴν ἀκούω; ὄχι· βορρᾶς ἔπνευσεν, ἡ δρῦς μου
Ψιθυρίζει.
Τάλαινα, παρὰ τὸν νόμον ὅτι ἐπιζῇς τῆς μοίρας
Δησμονεῖς;[2] ἡ αὖρα ἤτις ἤρθη τὸ μακρόν σου γῆρας
Ὀνειδίζει.
Ἄλλοτε καὶ τῶν ἀνθρώπων ἤκμαζε τὸ γένος· τότε
Ἄνδρες ἤρχοντο εἰς τ' ἄλση ταῦτα θηρευταί, ἀγρόται
Μὲ τὰς ἄρκυς.
Ἐκ τῆς λόχμης του δ' ὁπότε ἔβαινεν ὁ θὴρ βραδέως,
Ὡς αὐτοὺς[3] οὐδ' ὁ Ἀπόλλων ἦτον τόσον ἢ γενναῖος
Ἢ ποδάρκης.

---

[1] ob ich dieselbe bin. [2] vergisst du, dass du . . dich selbst überlebst. [3] wie jene (die Jäger).

Πλὴν τὴν ἀσφαλῆ του ἄγραν ὁ τιτρώσκων νεανίας
Δὲν ἐγνώριζε, καὶ ποίας πληγὰς ἔστελλε κρυφίας,
Ποῖα βέλη,
Εἰς τὴν νύμφην ἥτις ἄπνους [1] παρεμόνευ' ἀοράτως,
Φεῦ! καὶ τὴν ὁποίαν ὅλον τῆς Θεότητος τὸ κράτος
Δὲν ὠφέλει!
Κ' ὑπὸ τὴν σκιάν μου ὅταν ἤρχετο, μὲ ποῖον ζῆλον
Αὔρας πρὸς ἀναψυχήν του ἐκ τῶν σκιερῶν μου φύλλων
Ὑπεκίνουν!
Ὅτι [2] φίλτερος μὲ ἦτον ἀπὸ τοὺς σκαιοὺς Τιτύρους
Ὅιτινες τὰς ἀκοάς μου ἤρχοντο μ' ἀσέμνους λήρους
Νὰ μολύνουν!

XI. G. TERTZETIS.

Aus „Corinna und Pindaros."

Ητον ἡμέρα τοῦ Μαΐου, γλυκὰ τὰ φέγγη ἀνοίγουν, [3]
Ἀπρίλης φεύγει ὁ δροσερός, πρωτομαϊὰ φωτίζει·
Ὅλος τῆς Θήβας ὁ λαὸς περίχαρος ξυπνάει·
Σ τὰ περιβόλια τοῦ ναοῦ Θεᾶς τῆς Ἀφροδίτης
Ἔμελλε νέος καὶ μιὰ νειὰ νὰ γλυκοτραγουδήσουν,
Νὰ στήσουν πόλεμο τιμῆς, νὰ πάρουν τὸ στεφάνι.
Τῆς ξανθῆς ἦτο τῆς Θεᾶς μεγάλη ἑορτή της, [4]
Καὶ διὰ νὰ ἀρέσουν τῆς Θεᾶς πολίταις, ἱερατεῖο
Ὥρισαν κάλλους κ' ἔρωτος τὸν ἔπαινον νὰ ψάλλουν.
Τὸν κάλλιο ψάλτη ἑπτάπετρη κορώνα Θὰ στολίσῃ,
Μέσα 'ς τὰ ῥόδα καὶ μυρτιαῖς Θὰ λάμπουν τὰ πετράδια.
Ἀπ' τὴν Τανάγρα μὲ ἀργυρῆ λύρα χρυσῆ 'ς τὸ χέρι
Ἦλθε γλυκόφωνη, ξανθή, ἡ ὁμορφονιὰ [5] Κορίννα·
Ἡλίου ἀχτινοβολὴ ἦταν τὰ μαῦρα μάτια,
Τριαντάφυλλο τὸ ἀχεῖλί της, κρίνα τὸ πρόσωπό της.
Ἀντίμαχος τραγουδιστὴς τῆς μαυρομάτας νέας
Ητον τῆς Θήβας νειὸς βλαστός, Πίνδαρος τ' ὄνομά του·

---

[1] Athemlos (ausser Athem). [2] weil. [3] der Tag bricht an. [4] es war ein grosses Fest der blonden Göttinn. [5] schönes Mädchen.

[3]Ητον τῆς νειᾶς παιδιώτερος, [1] εἶχε μεγάλο πνεῦμα,
'Αλλ' ἀπὸ χάρι κ' εὐμορφιὰ γυμνὸ τὸ πρόσωπό του. [2]
'Σὰν ἐκαθίσαν 'ς τὰ θρονιὰ οἱ τρεῖς ποῦ θὰ τοὺς κρίνουν,
Ἔδωσαν τοῦ παλληκαριοῦ νὰ πρωτοτραγουδήσῃ·
Μὲ κτυποκάρδι [3] ἀρχίνησε ὁ νέος τὸ τραγοῦδι,
Τοῦ κάλλους καὶ τοῦ ἔρωτος τὴν δύναμι νὰ ψάλλῃ·
Οἱ νέοι συνομήλικες, τῆς γειτονιᾶς του ἡ νέαις
Θάρρος, ψυχὴ τοῦ δίνανε νὰ πάρῃ τὸ στεφάνι·
Ἡ λύρα του ἐσυντρόφευε τὸ μέλος τῆς φωνῆς του.
«Ἔρωτα ποῦ ταὶς τρυφεραὶς τῶν νέων καρδιαῖς μαραίνεις,
«Ποῦ τῆς στερηᾶς καὶ τοῦ γιαλοῦ τοξεύεις τὰ θηρία,
«Αἰχμαλωτίζεις καὶ θεοὺς 'ς τῆς εὐμορφιᾶς τοὺς πόθους!
«Νειὸ παλληκάρι ἐπλήγωσες 'ς τὴν ξακουσμένη Ἀθήνα.
«Κοράσιο δεκαοκτὼ χρονῶν ἀγάπησεν ὁ νέος·
«Ἦτανε κόρη στρατηγοῦ, πτωχὸ παιδὶ αὐτὸς ἦτον,
«Καὶ νὰ τὴν πάρῃ ἀδύνατον· βουνοῦ χαμοβιολέτα
«Δενδροῦ ψηλοῦ τὴν κορυφὴ νὰ φθάσῃ ἂς ἀπελπιέται.
«Ἄνεσι τὸ 'χε καὶ χαρὰ τόμορφο παλληκάρι,
«'Σ τὰ πανηγύρια 'ς τοὺς ναοὺς τὴν ποθητὴ νὰ βλέπῃ.
«'Σὰν ταὶς μανάδαις τὰ παιδιὰ τ' ἀνήλικα ἀκλουθοῦνε,
«'Σ τὰ ἴχνη τῆς ἀγάπης του ἦτανε πάντα ὁ νέος.
«Μῆνας ἐμπῆκε θεριστὴς καὶ 'ς τὸ παραθαλάσσιο,
«Ὁποῦ ποτάμι καὶ γιαλὸς σμίγουνε τὰ νερά τους,
«Πᾶνε κοράσια ἀνύπανδρα, γυναῖκες 'παντρεμέναις,
«Γιορτάζουνε τὴν Δήμητρα ἡμερονύχτια τρία.
«Πᾶν' τὰ κοράσια τὰ ξανθά, πᾶνε κ' ἡ μαυρομμάταις
«Μόν' Ἀθηναῖος δὲν πατεῖ σ' ἐκεῖνα τ' ἀκρογιάλια.
«Ὁ νειὸς γυναῖκα ἐνδύθηκε, μοιάζει κοράσι' ὡραῖο, —
«Τὸ κάλλος τῆς ἀγάπης του μέρα καὶ νύχτα βλέπει. —
«Τὴν νύχτα, 'ς τὰ χαράγματα τῆς τρίτης τῆς ἡμέρας,
«Σὰν μὲ φτερὰ μονόξυλο [4] χύνεται 'ς τ' ἀκρογιάλι,
«Καὶ μὲ κουπὶ καὶ μὲ πανὶ τὸ μαῦρο κῦμα σχίζει.
«[3]Ητον λῃστάδες τοῦ γιαλοῦ, καὶ τὰ κοράσια ἐπῆραν·
«'Σ ἐρημονῆσι ἀράξανε καὶ τὴν στερηὰ πατοῦνε.
«Ὕπνος, τοῦ χάρου ἀδελφος πλακόνει τοὺς λῃστάδες·
«Κοιμοῦντ' ἀμέριμνοι κακοῦ 'ς τὸ δροσερὸ ἀκρογιάλι.
«Ὁ νειὸς ταὶς κόραις, 'ποῦ ἔκλαιγαν, μαζόνει καὶ ταὶς λέγει·
«Ὅ,τι θὰ κάμω, κάμετε, θηριοῦ ψυχὴ ἐνδυθῆτε.
«Τὴν Ἀθηνᾶ καὶ Ἔρωτα βοηθεια σας καλεῖτε.

---

[1] kindlicher, jünger. [2] m. d. verst. ἦτον. [3] Herzklopfen. [4] ein, wie geflügelter, Kahn.

«Τὸν καπετάνιο 'σὰν ἀρνὶ 'ς τὸν ὕπνον του τὸν σφάζει.
«Ἡ νειαὶς τοὺς ἄλλους ἔσφαξαν 'ς τοῦ ὕπνου τὴν γλυκάδα,
«Αἷμα καὶ θάλασσα βαρεῖ 'ς τὸ ἀραμένο πλοῖο.
«Ταὶς νειαὶς ἀφίνει 'ς τὸ νησί, πάει 'ς τὴν Ἀθήνα ὁ νέος.
«Καλεῖ νὰ τὸν ἀκούσουνε λαὸν καὶ μεγιστάνες.
«Ὦ Ἀθηναῖοι τοὺς πόνους σας θὰ γιάνω [1] τῆς ψυχῆς σας·
«Τὸ ποῦ εἶναι τὰ κοράσια σας κ' ἡ μάναις τῶν παιδιῶν σας
«Ξέρω, καὶ θέλω σᾶς τὸ εἰπῆ κ' ἐμένα ν' ἀκλουθῆστε.
«Ἀλλὰ ζητῶ 'ποῦ [2] ὁ λαὸς μὲ ὅρκον του νὰ μοῦ τάξῃ·
«Τοῦ πρώτου σας τοῦ στρατηγοῦ τὸ τρυφερὸ κοράσιο,
«Νύμφη μου, γλυκειὰ σύζυγο 'ς τὸ σπίτι μου νὰ πάρω.
«Δὲν εἶμαι κόρη ἐγὼ ξανθὴ οὐδὲ μαυρομματοῦσα,
«Μὴ σᾶς γελᾷ τὸ φόρεμα, Ἔρωτας μ' ἔχει ἐνδύσει.
«Τὸ ὄνομά μου Ὑμέναιος, μὲ σᾶς τὸν κύρη βλέπω. [3]
«Στάζει ἀπὸ τὸ χέρι μου τὸ αἷμα τῶν λῃστάδων,
«Ταὶς κόραις σας ἐδίδαξα φόνου, θανάτων ἔργα.
«Βάνουν καράβια 'ς τὸν γιαλό· γιαλὸς καὶ κῦμ' ἀφρίζει
«Πᾶνε ... ταὶς νέαις ἤφεραν ἀπὸ τὸ 'ρημονῆσι,
«Τοὺς γάμους πανηγύρισαν τοῦ νέου καὶ τῆς νέας.
«Χαρά, ἡ χώρα, καὶ χορούς, μύρια βαρεῖ παιγνίδια.
«Ἦλθ' ἀπὸ τότες παλαιὸ συνήθειο 'ς τὴν Ἑλλάδα,
«Καὶ ὅταν φωτίζει νειόνυμφους ξανθὸς ἀποσπερίτης, [4]
«Καὶ σὰν νυχτώσῃ, ἡ συνοδιὰ πέρνει γαμβρὸν καὶ νύμφη·
«Χίλιαις λαμπάδες φέγγουνε, κ' ἡ νύχτα 'μοιάζει ἡμέρα.
«Ἀργὰ 'ς τὴν μέση περπατεῖ κλαυμένο τὸ κοράσιο·
«Κρατοῦν τὸ χέρι τοῦ γαμβροῦ σύντροφα παλληκάρια·
«Καὶ ἀγόρια τὰ γλυκόφωνα, Ὑμέναι', Ὑμέναιε ψάλλουν,
«Ὑμέναιε, ψάλλουν τὰ παιδιά, καὶ ἀντιλαλοῦν τ' ἀηδόνια.»
Πίνδαρος σᾶν ἀπόσωσε καὶ εἶπε τὸ τραγοῦδι,
Ἡ λύρα ἀκούσθηκε ἡ χρυσῆ τῆς εὔμορφης Κορίννας·
Τὸ χεῖλι τὸ γλυκόφωνο ἀρχίνησε νὰ λέγῃ·
«Ἀκούσατε κ' εἰς μία νειὰ τοῦ ἔρωτος τὴν χάρι. [5]
«Βασίλισσα βασίλευε 'ς ὅλην τὴν Θεσσαλίαν,
«Ποῦ εἶχε τοὺς δαφνοστόλιστους κάμπους, καὶ τὸ ποτάμι
«Ποῦ τὰ νερά του 'ς τὸ γιαλὸ χύνει μ' ἀνθοὺς καὶ ῥόδα·
«Ἀνδρόγυνο ἦταν ζηλευτὸ αὐτὴ καὶ ὁ βασιλέας·
«Ἡ χάραις καὶ ὁ Ἔρωτας τοὺς εἶχε τεριασμένους

---

[1] ich werde heilen. [2] ζητῶ ποῦ .. νὰ, ich verlange, dass. [3] unter Euch sehe ich meinen Vater. [4] Wenn der goldene Abendstern das junge Brautpaar beleuchtet. [5] die Liebesmacht bei einer jungen Frau.

«Καὶ 'ς τὴν ἀγάπη τῆς καρδιάς, 'ς τὰ νειάτα καὶ 'ς το κάλλος·
«Ἐκαμαν κ' εὔμορφα παιδιά, ὡσὰν τ' ἀφράτα μῆλα.
«Ὁ βασιληὰς ἀρρώστησε, χάρος τὸν κινδυνεύει,
«Ἡ χρυσῆ τρέμει νὰ κοπῇ κλωστή τῆς νειότητός του.
«Ἦλθε χρησμὸς ἀπ' τοὺς Δελφούς, ἦλθε χρησμὸς καὶ λέγει:
«— Ἡ μοῖραις στέργουν νὰ χαρῇ τὰ νειάτα του ὁ νέος,
«Ἂν ἄλλος πάρῃ θάνατο, κ' ἰδῇ τ' ἀνήλιο χῶμα,
«Ἡ παλληκάρι, ἢ γέροντας, κοράσιο, ἢ πανδρεμένη,
«— Οἱ φίλοι του ἀποσύρθηκαν, κανεὶς μιλιὰ δὲν βγάνει.
«Μάννα, γονιός του[1] θλίβονται, ἀλλ' ἀγαποῦν τὸν ἥλιο,
«Τοῦ ἡλίου νὰ ὑστερηθοῦν δὲν στέργουν ταὶς ἀκτῖναις.
«Ἀλλὰ ἡ βασίλισσα πιστὴ 'ς τοῦ Ἔρωτος τὴν φλόγα,
«Ἀγκαλιαστὰ τὰ τέκνα της[2] λέγει 'ς τὸν σύζυγόντης·
«Βροχή, βροχή, τὰ δάκρυά της ραντίζουν τὰ παιδιά της:
«— Λάβε σ' ἀφίνω τὰ παιδιὰ, κόρη καὶ ἀγόρια δύω
«Κ' ἐγὼ σ' τὸν ᾅδη θὰ διαβῶ 'ς τ' ἀνήλιο τὸ σκοτάδι·
«Σὰν τὰ θωρῇς θυμίζου με,[3] 'σὰν τὰ θωρῇς νὰ κλαίῃς·
«Καὶ ἂν πάρῃς ἄλλη ὁμορφονιά, ἰδὲς μὴ[4] τὰ πικραίνῃ» —
«Δὲν στέργει ὁ νειὸς τὴν ἀλλαγή, χάρου παρακαλήεται[5]
«Ἡ μοῖραις δὲν ξεγράφουνε τὸν λόγον τῆς Ἀλκήστης,
«Καὶ ἦλθεν ὁ χάρος 'μάρανε τὄμορφο πρόσωπό της.
«Σ τὸν τάφον ποῦ τὴν πήγαιναν μὲ θρηνῳδίαν τοῦ κόσμου
«Ἄνδρας θηβαῖος, ἥρωας 'πάνου 'ς τὸ μνῆμα ἐφάνη,
«Μάννας Ἀργίτισσας υἱός, 'ς την Θήβα γεννημένος·
«Κρατεῖ σαΐτα καὶ σπαθί, βαστᾷ βαρὺ κοντάρι,
«Τὸν χάρον ἐπολέμησε 'ς τὰ μαρμαρένια ἁλώνια.
«Σ τοῦ ἥλιου τὸ βασίλευμα, 'ς τὴν γῆν τὸν γονατίζει·
«Καὶ ἀφοῦ τὸν χάρον ἐνίκησε ἡ ὁμορφονειά, ἀναστήθη·
«Λάμπει τὸ κάλλος τῆς ζωῆς τῆς γυναικὸς 'ς τὰ μάτια.
«Χαίρου, ὦ Θήβα ξακουστή, μὲ τὸ γενναῖό σου τέκνο!»

---

[1] seine Mutter und sein Vater. [2] umarmt ihre Kinder und . . [3] denke mein. [4] trachte, dass sie nicht. [5] er bittet den Tod.

XII. D. BERNARDAKIS.

Aus „Maria Doxapatri."

(2. Akt, 2. Auftritt.)

Doxapatri (allein).

Ἠλώθη τὸ Βυζάντιον καὶ ἱππotῶν
σημαία εἰς τὰ τείχη του κυμαίνεται·
ἠλώθησαν τῆς Θράκης τὰ προπύργια
τῶν Μακεδόνων ἔπεσεν ἡ ἰσχυρὰ
Θεσσαλονίκη· ἔπεσαν τὰ φρούρια
τῆς στερεᾶς Ἑλλάδος, τῆς Ἀνατολῆς
καὶ τοῦ Αἰγαίου. Παρεδόθη τὸ λαμπρὸν
τῆς Ἀργολίδος καύχημα, τὸ Ναύπλιον·
Κορώνη, Ἀνδραβίδα παρεδόθησαν,
κ' ἡ Καλαμάτα ἐξ ἐφόδου ἔπεσεν.
Ἐκυριεύθ' ἡ πόλις ἤδη τῶν Πατρῶν,
τὰ φρούρια του Ἄργους καὶ τοῦ Ποντικοῦ.
Τῆς ὑψηλῆς Κορίνθου, οἴμοι! ἔπεσαν
τὰ τείχη τὰ λαμπρά, τὰ ὑπερήφανα·
καὶ μόνον ἄρα σύ, πτωχόν μου φρούριον,
ὀρθὸν θὰ μένῃς! Μόνος σύ, Δοξαπατρῆ,
τὴν χώραν[1] θ' ἀντιτάξῃς τῶν Σκορτῶν πρὸς τὰς
σιδηροφράκτους φάλαγγας τῆς Δύσεως!
Θεέ μου! σύ με φώτισον εἰς τὴν δεινὴν
καὶ δύσκολόν μου θέσιν. Τί ν' ἀποκριθῶ
εἰς τὸν ἀπεσταλμένον τώρα τοῦ ἐχθροῦ;
Νὰ ἀρνηθῶ; Καὶ τὶς τὰ καταῤῥέοντα
τοῦ Ἀρακλόβου τείχη θὰ στηρίξῃ; τὶς
εἰς τῶν τειχῶν τὰ ῥήγματα παρεμβληθεὶς
κατὰ τῆς λόγχης θὰ προτείνῃ τῶν ἐχθρῶν
τὸ στῆθός του; Τὶς τούτων τῶν ἀνάνδρων μου
στρατιωτῶν εἶν' ἕτοιμος εἰς θάνατον
καὶ πῦρ ν' ἀκολουθήσῃ τὸν Δοξαπατρῆν;
Ἀλλὰ καὶ πῶς νὰ μείνω εἰς τὸ φρούριον,
ἐνῷ τῆς ἐπιούσης τὰ ἀκάθαρτα

[1] das Land, d. i. die Landleute.

ὁλοτελῶς μᾶς λείπουν ἤδη τρόφιμα;
Πλὴν τότε τὶ νὰ πράξω; νὰ παραδοθῶ
Οὐαί! καὶ μόνον ἂν τὸ διαλογισθῶ,
ὁ βίος μοὶ παρίστατ' ἐπονείδιστος,
φρικώδης τιμωρία! νὰ παραδοθῶ;
Χανοῦσα εἶθε κάλλιον διὰ παντὸς
νὰ κρύψ' ἡ γῆ τὸ πρόσωπόν μου πρότερον,[1]
πρὶν τὸ ἐκθέσω εἰς τοὺς ἐμπτυσμοὺς αἰσχρῶς
τοῦ κόσμου ὁλοκλήρου; Νὰ παραδοθῶ!
Καὶ τὴν ἀναισχυντίαν ἔχεις, Βουτσαρᾶ,
τὴν λέξιν νὰ προφέρῃς τὴν αἰσχρὰν αὐτὴν;
Τὸ καθαρὸν τῶν Βουτσαράδων ὄνομα
ἀνάνδρως καὶ ἀτίμως θ' ἀτιμάσῃς; Τίς;
ὁ ἔσχατος τοῦ γένους μου βλαστὸς ἐγὼ
τὸ ὄνομά μου ν' ἀτιμάσω τὸ λαμπρόν;
Οὐδέποτε! σκιαὶ σεῖς τῶν προγόνων μου,
οὐδέποτε, σᾶς λέγω· ἡσυχάσατε.
Αἴ! τὸ πολύτιμόν σας κληρονόμημα,
τὸ αἷμά σας ἀκόμη εἰς τὰς φλέβας μου
δὲν διεφθάρη, ὄχι· ἡσυχάσατε.
Αἰσθάνομαι ἐντός μου, ναί, αἰσθάνομαι
ἀνδρείαν ἱκανὴν καὶ γενναιότητα,
ὡς Βουτσαρᾶς νὰ πέσω. Νὰ παραδοθῶ;
Φαντάσου τότε τὴν ζωήν σου, ἄθλιε!
Οἱ λίθοι μόνον τότε δὲν θὰ ἔχωσι
διὰ τὸ ὄνειδός σου σκῶμμα, κ' ἐμπτυσμὸν
διὰ το πρόσωπόν σου. Μαύρη κόλασις[2]
ὁ ἄτιμός σου τότε βίος καὶ αἰσχρός!
— Ἀλλ' ἡ Σοφία[3] τότε; ἀλλ' ἡ κόρη μου;
— Πῶς παρελογιζόμην! Μαύρη κόλασις
δὲν εἶναι ἡ ζωή σου, ὄχι, ἄθλιε!
Ἰδέ, τοὺς ὀφθαλμούς σου στρέψον τοὺς θολοὺς
πρὸς τοῦ χλοῶντος Χέλμου τὴν ὑπώρειαν.
Τὴν γῆν ἰδὲ γελῶσαν, ἴδε τὴν φαιδρὰν
σκιρτῶσαν πέραν φύσιν, καὶ τοὺς διανθεῖς
τῆς ἀντικρὺ κοιλάδος ἴδε τάπητας·
Ἐκεῖ, ἐκεῖ, εἰς τὸν παράδεισον αὐτὸν
ἀγγέλων δύο πάλλονται, ἀχάριστε,
καρδίαι διὰ σέ. Ἐκεῖ νυχθημερὸν

---

[1] Wortstell.: εἶθε κάλλια χανοῦσα πρότ. ἡ γῆ νὰ κρ. διὰ παντὸς τὸ πρ. [2] m. d. verst. θὰ ἦνε. [3] seine Frau.

οἱ ὀφθαλμοί των τήκονται εἰς δάκρυα.
Ἐκεῖ ἡ εὐτυχία ἡ ἀληθινή,
ἣν παρ' ὀλίγον πρὸ μικροῦ κατέστρεφες,
σὲ μειδιῶσα, ἄφρον, ἀναμένει, σέ.
Τετέλεσται. Εἰς κόρακας ἐρρέτωσαν
τῆς κεφαλῆς μου οἱ καπνοὶ κ' αἱ χίμαιραι!
Τετέλεσται· τὰς κλεῖδας τοῦ φρουρίου μου
σοὶ παραδίδω, Καμπανῖτά μου, ἰδού!
(Δαμβάνει ἐκ τῆς ζώνης τὰς κλεῖδας, καὶ ὀρέγων τὴν χεῖρα, τὰς ἀφίνει νὰ πέσωσι κατὰ γῆς.)
Ἀλλοίμονον! τί ἔπραξα; Παρέδωκα
τὰς κλεῖδας, παρεδόθην; Ἀναπνέω,[1] ἄ!
(Ἀναλαμβάνει αὐτάς.)
Δὲν παρεδόθην, ὄχι! — Τίς; ἐγὼ τὰς κλεῖς
νὰ παραδώσω τ' Ἀρακλόβου; Πώποτε!
Ὀπίσ' ὀπίσω, κάθαρμα τῆς Δύσεως!
Ἐγὼ νὰ δώσω κλεῖς; Ποτέ. Οἱ Λάκωνες
δὲν παραδίδουν κλεῖδας· τὰς κρεμοῦν ἐδῶ,
(Ἐξαρτᾷ αὐτὰς ἀπὸ τῆς λαβῆς τοῦ ξίφους).
κ' εἰς τὸν ἐχθρόν των λέγουν «ἐλθὼν λάβε τας!»
— Καὶ ὅμως πῶς νὰ πράξω; — Φιλανθρωπινέ,
ποῦ εἶσαι; Φεῦ! ἀκόμη δὲν ὑπέστρεψας.
Τῶν λόγων σου, τῶν συμβουλῶν, τῆς γλώσσης σου,
τῆς γλώσσης τῆς χρυσῆς σου νῦν εἴπερ ποτὲ
καὶ ἄλλοτε[2] τὴν χρείαν συναισθάνομαι.
Ποῦ εἶσαι, Δάκων γνήσιέ μου; Ὦ, ἐλθέ,
ἐλθὲ νὰ μὲ στηρίξῃς νῦν κλονούμενον,
νὰ μ' ὁδηγήσῃς ἐκτραπέντα τῆς ὁδοῦ·
ἐλθὲ νὰ μὲ διδάξῃς τὸ καθῆκόν μου.
Τελείωσον τὸ ἔργον ὅπερ ἤρχισας.
Σὺ τὰς κυμαινομένας τῆς καρδίας μου
ἐξήγησας ὁρμάς, σὺ τὰς ἀτάκτους της
ἐρρύθμισας ὀρέξεις, κ' εἰς τὰς κλίσεις της
τὰς ἀορίστους ὄνομα ἀπέδωκας.
Ναί, σύ μ' ἐδίδαξας τὸ τί ἐστι πατρίς,
καὶ παρὰ σοῦ τὸ πρῶτον ἔμαθον μ' ὀργὰς[3]
τὰς πολιάς μου καὶ μὲ κρύαν ῥίγησιν[4]
τοῦ σώματός μου, καὶ μὲ τῆς καρδίας μου

---

[1] ich athme wieder auf (nachdem er gesehen, dass die Schlüssel nicht übergeben waren). [2] mehr als je. [3] aufgesträubt. [4] Schaudern.

παλμοὺς κ' ἀκούω τῆς Ἑλλάδος τ' ὄνομα.
Ἑλλὰς πατρίς μου! σύγγνωθι, ἂν βέβηλα
συλλογισθεὶς τὸ ἱερόν σου ὄνομα
ἐπικαλοῦμαι· σύγγνωθι, ἂν πρὸς μικρὸν
ἀνάξιά σου, ἄνανδρα ἐφρόνησα·
διστάζων, μὲ δειλίας ὅμμ' ἂν πρὸς στιγμὴν
τὰ χρέη τὰ πρὸς σέ μου εἶδον, σύγγνωθι,
ναί, σύγγνωθί μου. — Τώρα εἶμαι ἕτοιμος
νὰ ἀποθάνω· τώρα — εἶμαι Βουτσαρᾶς.
Σᾶς προκαλῶ, δυνάμεις, ὅσας ἔθρεψαν
τῆς Δύσεως τὰ ἕλη, καὶ ἐξήμεσεν
ὁ κόλπος τοῦ Ἀδρία, ἔλθετ' ἔλθετε.
Ἱππόται μαυροφόροι, ῥυπαρὰ πτηνά,
ὦ κόρακες δυσώδεις, ὅσοι ἄπληστοι
εἰς τῆς ὑνησκούσης αὐτοκρατορίας μας
ἐρρίφθητε τὸ σῶμα, ἔλθετ' ἔλθετε·
εἰς εὔθυμον θανάτου σᾶς καλῶ χορόν.
(Σημαίνει· εἰσέρχεται ἀξιωματικός τις.)

Σκηνὴ Γ'.

Δοξαπατρῆς καὶ Ἀξιωματικός.

Δοξαπατρῆς.

Εἰς τὸν ἀπεσταλμένον τοῦ ἐχθροῦ εἰπὲ
ἐκ τοῦ φρουρίου νὰ ἐξέλθῃ παρευθύς.
Τοὺς ὅρους τοῦ αὐθέντου του δὲν δέχομαι.
Δὲν παραδίδ' εἰς Φράγγους ὁ Δοξαπατρῆς
ὁ Σπαρτιάτης τῶν Σκορτῶν τὸ φρούριον.

Ἀξιωματικός.

Εὐθὺς ὁ ὁρισμός σας. [1] — Γενναιότατε,
ὁ πυλωρὸς εἰς νέον τινὰ ἄγνωστον,
παρακαλοῦντα νὰ εἰσέλθῃ πρὸς ὑμᾶς,
ἐπέτρεψε τὴν εἴσοδον κ' εἰσῆλθε νῦν.
Σπονδαίας, λέγει, φέρ' εἰδήσεις πρὸς ὑμᾶς.

---

[1] es wird gleich nach Ihren Befehlen geschehen.

Δοξαπατρῆς.

Καὶ εἶναι, λέγεις, ἄγνωστος;

Ἀξιωματικός.

Ναί, ἄγνωστος.

Δοξαπατρῆς.

Εἰπὲ να ἔλθῃ μέσα. (ὁ ἀξιωματικὸς ἀπέρχεται).
Νέος ἄγνωστος;
Τὶς ἆρά γε νὰ εἶναι; Μὴ ὑπέστρεψεν
ὁ Ἄγγελος; Ἀλλ' ὄχι· εἶπεν «ἄγνωστος».

Σκηνὴ Δ'.

Δοξαπατρῆς καὶ Μαρία μετημφιεσμένη εἰς ἄνδρα.

Δοξαπατρῆς.

Τὶς εἶναι ὁ ὡραῖος — Ὦ Μαρία μου!
Θεέ μου, εἶναι δυνατόν;

Μαρία.

Ὦ πάτερ μου! (ἐναγκαλίζονται)

Δοξαπατρῆς.

Ὦ κόρη μου! τὶ τόλμη! Κ' ἡ αἰτία τίς;
Τὶ ἀφροσύνη! Τὸ λοιπὸν ἀπώλεσεν
ἡ μήτηρ σου τὰς φρένας της;

Μαρία.

Ἡ μήτηρ μου
δὲν τὸ γνωρίζει· μόνη καὶ ἀπ' ἐμαυτῆς
νὰ σ' ἴδω ἦλθον, ἐπειδὴ ἐνόμισα
τὰς περιστάσεις ἐπειγούσας.

Δοξαπατρῆς.

Τότε πλὴν
φρικτὴν ἀνοησίαν, κόρη, ἔπραξας.
Νά σ' ἐπιπλήξω θέλω· θέλω αὐστηρὰ
νά σ' ἐπιπλήξω, ἄσκεπτον παιδίον, πλὴν

τὰ δάκρυά μου μ' ἐμποδίζουσιν.
(Τὴν ἐναγκαλίζεται καὶ ἀσπάζεται). εἰπέ,
τί ἀπευκταῖον, κόρη μου, συνέβ', εἰπέ,
δὲν μὲ φόβιζες· ὅλην τὴν ἀλήθειαν
γυμνὴν εἰπέ μοι. Καὶ ἐν πρώτοις, ἔφθασεν
ὁ Ἄγγελος, εἰπέ μοι, Φιλανθρωπινός,
ὃν μ' ὁπλοφόρους δέκα εἰς τὸ σπήλαιον
πρὸς ἐξασφάλισίν σας χθὲς ἐξέπεμψα;

Μαρία.

Ναί, ἔφθασεν, ὦ πάτερ μου. Πλὴν καὶ αὐτὸς
κ' οἱ ὁπλοφόροι πάντες συνελήφθησαν
ὑπὸ τοῦ Καμπανίτου.

Δοξαπατρῆς.

Καὶ τί ἤθελεν
ἐκεῖ ὁ Καμπανίτης;

Μαρία.

Ὤ! Ἀλλοίμονον,
ὦ πάτερ μου! Τὰ πάντα, καὶ τὸ σπήλαιον
καὶ τὰ στενὰ τὰ πέριξ ἤδη πρὸ πολλοῦ
κατέχουσιν ἱππόται.

Δοξαπατρῆς.

Καὶ ἡ μήτηρ σου;
— Ὤ! τὴν φρικώδη βλέκω ὁλοφάνερα [1]
ἀλήθειαν, θεέ μου! — Καὶ ἡ μήτηρ σου, —
εἰπέ μοι τὰ ἀφόβως ὅλα, κόρη μου —
αἰχμάλωτος ἐσύρθ' εἰς τὸ στρατόπεδον
τῶν ἱππότων ὑπὸ τοῦ Καμπανίτου, αἴ;

Μαρία.

Εἰς τῆς μητρός μου τὴν ζωήν σ' ὁρκίζομαι
ὦ πάτερ, ὄχι. Ἀσφαλὴς ἡ μήτηρ μου
ἐν τῷ σπηλαίῳ μένει, καὶ οὐδείς ποτε
οὐδὲ τῆς κεφαλῆς της τρίχα ἤγγισεν.
Ἐξ ἐναντίας ἅπαντες κατ' ἐντολὴν
τοῦ Καμπανίτου φέρονται μετὰ πολλῆς
καὶ ἄκρας εὐλαβείας πρὸς αὐτήν. Ὤ! ἄν,
ὦ πάτερ μου, τὸν νέον τοῦτον ἔβλεπες

[1] ganz klar.

κ' ἐγνώριζες ἐγγύθεν. Εἶν' ἀδύνατον
ποτὲ νὰ φαντασθῇ τις τὴν εὐγένειαν,
τὴν χάριν, τὴν ὡραίαν συμπεριφοράν,[1]
τοὺς λόγους καὶ τοὺς τρόπους, τὰ αἰσθήματα,
μὲ ἕνα λόγον τὴν καρδιὰν τὴν χρυσῆν
αὐτοῦ τοῦ Καμπανίτου.

Δοξαπατρῆς.

Ὅ,τι ἤκουσα
τῆς ἀκοῆς μου εἶν' ἀπάτη βέβαια,
Μαρία. Σὲ παρήκουσα, ὦ κόρη μου.
Εἰπέ μοι πάλιν τίνος;

Μαρία.

Τοῦ αὐθέντου τοῦ
Μορέως.

Δοξαπατρῆς.

Ἕως τώρα δὲν ἐγνώριζα
αὐθέντην τοῦ Μορέως. Δόξα σοι, θεέ,
ὅτ' ἠξιώθην[2] τώρα εἰς τὸ γῆράς μου
νὰ ἔλθῃ ὄχι ἄλλος, ἀλλ' ἡ κόρη μου
νὰ μὲ διδάξῃ, ὅτι ὁ Μορέας, ὤ!
ἀπέκτησεν αὐθέντην! Δόξα σοι, θεέ!

Μαρία.

Μὲ κάμνεις, πάτερ μου, νὰ τρέμω.

Δοξαπατρῆς.

Ὄχι δά![3]
ἀφόβως δίδαξόν με ὅσα ἀγνοῶ.
Τίς εἶνε ὁ αὐθέντης τοῦ Μορέως; τίς;

Μαρία.

Ὁ Γουλιέλμος Καμπανίτης.

Δοξαπατρῆς.

Ἀληθῶς;
Τῶν ἀτειχίστων τοῦ Μορέως πόλεων,
κωμῶν καὶ πολιχνίων ὁ ἀναίμακτος
κατακτητής;

---

[1] sein gefälliges Benehmen. [2] dass es mir vergönnt wurde
[3] (iron.) nicht doch.

Μαρία.

Ἀναίμακτος κατακτητής;
Πλὴν δι' αὐτο δὲν εἶνε ἀξιόμεμπτος,
νομίζω, πάτερ, Χριστιανικὴν ἐὰν
καρδίαν ἔχων φείδεται τοῦ αἵματος
Χριστιανῶν ἀνθρώπων ὁ Χριστιανός.

Δοξαπατρῆς.

Χριστιανῶν ἀνθρώπων ὁ Χριστιανός;!
Ἰδοὺ καὶ ἄλλο ἔτι σπουδαιότερον
μανθάνω. Ἔχεις δίκαιον, Μαρία μου.
Ἡμεῖς εἴμεθα ξύλα ἀπελέκητα
οἱ γέροντες, ἐν ᾧ ἀπ' ἐναντίας σεῖς
ὁ νέος κόσμος τόσα νέα πράγματα
μανθάνετ' ὁσημέραι. Ὁ κρονόληρος
ἐγὼ ἐθάρρουν,[1] ὅτι οἱ λησταὶ αὐτοὶ
ἱππόται ἦσαν ἄπιστοι, αἱρετικοί.
τοῦ ἀντιχρίστου Πάππα δοῦλοι, τοῦ
ἀναθεματισμένου καὶ ἀφωρισμένου. Σὺ
γνωρίζεις, ὅτι εἶναι ἁγιώτατοι
χριστιανοί. Ἂς ἔχῃ δόξαν ὁ θεός![2]

Μαρία.

Ἐὰν δὲν ἦσαν, πάτερ μου, Χριστιανοί,
πῶς τόσοι βασιλεῖς μας εὐσεβέστατοι
τὰς θυγατέρας τόσων συνεζεύχθησαν
δουκῶν καὶ βασιλέων ἐκ τῆς Δύσεως;
Ἡ σύζυγος τοῦ Δούκα καὶ βασίλισσα
δὲν ἦτο κόρη τοῦ δουκὸς τῶν Νορμανδῶν
Ῥοβέρτου τοῦ Γυισκάρδου; Ἡ βασίλισσα
ἡ Μαργαρίτα, σύζυγος τοῦ Ἰσαάκ,
δὲν ἦτο κόρη βασιλέως δυτικοῦ
τῆς Οὐγγαρίας; Ἡ βασίλισσα Ἀγνή,
τοῦ Ἀλεξίου Κομνηνοῦ ἡ σύζυγος,
Γαλλὶς δὲν εἶνε, κόρη τοῦ ῥηγὸς αὐτοῦ
τῶν Φράγγων Λουδοβίκου;

Δοξαπατρῆς.

Ἀμφιβάλλω, ἂν
μὲ τόσην εὐκολίαν καὶ ἀκρίβειαν

[1] ich glaubte. [2] Gott sei Dank und Lob.

κ' ἐστράφη ὄχι πρὸς ἀνατολὰς ἀλλὰ
πρὸς δύσιν ἡ καρδία σου, ἐκεῖθεν φῶς
ἐκδεχομένη. Ἴσως δὲ καὶ ἤνοιξε
τὰ φύλλα της τὸ βλέμμα ἤδη κανενὸς
ἱππότου, τοῦ ὁποίου εἶν' ἀδύνατον
ποτὲ νὰ φαντασθῇ τις τὴν εὐγένειαν,
τὴν χάριν, τὴν ὡραίαν συμπεριφοράν,
τοὺς λόγους καὶ τοὺς τρόπους, τὰ αἰσθήματα,
μὲ ἕνα λόγον τὴν καρδιὰν τὴν χρυσῆν!

Μαρία.

Πάτερ μου!

Δοξαπατρῆς.

Ὦ κόρη μου! βλέπεις αὐτό;
(ἐξαγαγὼν ἐκ τῆς ζώνης του ἐγχειρίδιον).
Ἀκόμη μέχρι σήμερον τὸ καθαρὸν
τῶν Βουτσαράδων αἷμα δὲν ἐμόλυνεν
ἀλλόφυλος καὶ ἄπιστος. Ἂν ἑκατὸν
υἱοὺς καὶ θυγατέρας εἶχον, κ' ἤρχετο
νὰ μὲ ζητήσῃ Φράγκος ἓν τῶν τέκνων μου
τῶν ἑκατὸν εἰς γάμον, προῖκα φέρων μοι
τῆς οἰκουμένης ὅλης τὸ βασίλειον,
θὰ τὸ ἠρνούμην· ἢ ἂν παρὰ γνώμην μου
τὸ τέκνον μου ἐδέχετο, μὲ τοῦτό μου
ἐγὼ τὸ ἐγχειρίδιον θὰ ἔχυνα
τὸ μολυνθὲν του αἷμα.

XIII. TH. ORPHANIDES.

Aus dem „Sklavischen Chio."

1.

Ἐντὸς παχυχλόου κι' ἀνθοῦντος λειμῶνος
συνέζησαν δύο τρυγόνες ποτέ·
κ' αἱ δύο ἐρώτων καρδίαι πιστὰι
ἠγνόουν τί ἦτο τὸ δάκρυ κι' ὁ πόνος.

Μαρία.

Πάτερ σὲ παρακαλῶ —

Δοξαπατρῆς.

Τὴν προσεχῆ Δευτέραν, σήμερον ὀκτώ,[1]
εἰκοσιτρεῖς τοῦ τρέχοντος, ἀνήμερα[2]
τ' ἁγίου Γεωργίου, τοὺς δεκαοκτὼ
χρόνους σωστὰ τοὺς κλείεις πλέον, καὶ πατεῖς
εἰς τοὺς δεκαεννέα σου. Διέρχεσαι
τῆς ἡλικίας νῦν τὴν πλέον κρίσιμον
στιγμὴν καὶ ἡ καρδία σου ἡ τρυφερά,
ὡς ῥόδον τῆς ἀνοίξεως, τὰ φύλλα της
ὀργᾷ ν' ἀνοίξῃ πρὸς τὴν πρώτην φαεινὴν
καὶ ϑάλπουσαν ἀκτῖνα τοῦ ἐαρινοῦ
ἡλίου. Τοῦτο εἶνε φυσικόν. Ἀλλὰ
εἰς τὸν καιρόν μας, ἐπειδὴ ὁ ἥλιος
ἀνέτελλεν ἐντεῦϑεν ἐξ ἀνατολῶν,
τὰ νέα ῥόδα τότε πρὸς ἀνατολας
ἐστρέφοντο κ' ἐζήτουν ἐξ ἀνατολῶν
τὸ φῶς. Πλὴν τώρα ὅλα ταῦτα ἐσκωρίασαν,
τὸ βλέπω· μετεβλήϑ' ἡ φύσις σύμπασα,
καὶ πιϑανὸν αἱ νέαι σεῖς ν' ἀνεκαλύψατε,
ὅτι ἐκεῖϑεν ἀνατέλλει ἐκ δυσμῶν
ὁ ἥλιος. Ἂν, χάριν παραδείγματος,
ὁ ἐσκωριασμένος εἰς τὴν ϑέσιν σου
ἤμην ἐγώ, τὸ βλέμμα μου ϑὰ ἔστρεφα
πρὸς νέον καὶ ὡραῖον καὶ εὐπαίδευτον
κ' ἐξ οἴκου τοῦ Μορέως καταγόμενον
ἀρχαίου κ' ἐπισήμου, καὶ ἐν τῇ αὐλῇ
τοῦ Βυζαντίου ὡς ἀξιωματικὸν
διὰ πολλῶν ἐτῶν εὐδοκιμήσαντα,
πρὸ πάντων δὲ ὁμογενῆ χριστιανόν,
ὁποῖος εἶνε, ὡς ἐν παραδείγματι,
ὁ Ἄγγελος ὁ Φιλανϑρωπινός. Ἀλλὰ
ὁ Ἄγγελος δὲν εἶνε σιδηρόφρακτος
ἱππότης νὰ σ' ἀρέσῃ. Ἴσως ἔπνευσεν
ἐσχάτως ζωογόνος αὔρα ἐκ δυσμῶν
ἐντὸς τῆς κεφαλῆς σου, ἐξαέρισε
τῶν παλαιῶν σου τὸν εὐρῶτα ἰδεῶν[3]

---

[1] heute über acht Tage. [2] denselben Tag. [3] hat verweht den Moder deiner alten Ideen.

κ' ἐστράφη ὄχι πρὸς ἀνατολὰς ἀλλα
πρὸς δύσιν ἡ καρδία σου, ἐκεῖθεν φῶς
ἐκδεχομένη. Ἴσως δὲ καὶ ἤνοιξε
τὰ φύλλα της τὸ βλέμμα ἤδη κανενὸς
ἱππότου, τοῦ ὁποίου εἶν' ἀδύνατον
ποτὲ νὰ φαντασθῇ τις τὴν εὐγένειαν,
τὴν χάριν, τὴν ὡραίαν συμπεριφοράν,
τοὺς λόγους καὶ τοὺς τρόπους, τὰ αἰσθήματα,
μὲ ἕνα λόγον τὴν καρδιὰν τὴν χρυσῆν!

Μαρία.

Πάτερ μου!

Δοξαπατρῆς.

Ὦ κόρη μου! βλέπεις αὐτό;
(ἐξαγαγὼν ἐκ τῆς ζώνης του ἐγχειρίδιον).
Ἀκόμη μέχρι σήμερον τὸ καθαρὸν
τῶν Βουτσαράδων αἷμα δὲν ἐμόλυνεν
ἀλλόφυλος καὶ ἄπιστος. Ἂν ἑκατὸν
υἱοὺς καὶ θυγατέρας εἶχον, κ' ἤρχετο
νὰ μὲ ζητήσῃ Φράγκος ἓν τῶν τέκνων μου
τῶν ἑκατὸν εἰς γάμον, προῖκα φέρων μοι
τῆς οἰκουμένης ὅλης τὸ βασίλειον,
θὰ τὸ ἠρνούμην· ἢ ἂν παρὰ γνώμην μου
τὸ τέκνον μου ἐδέχετο, μὲ τοῦτό μου
ἐγὼ τὸ ἐγχειρίδιον θὰ ἔχυνα
τὸ μολυνθέν του αἷμα.

XIII. TH. ORPHANIDES.

Aus dem „Sklavischen Chio."

1.

Εντὸς παχυχλόου κι' ἀνθοῦντος λειμῶνος
συνέζησαν δύο τρυγόνες ποτέ·
κ' αἱ δύο ἐρώτων καρδίαι πιστὰι
ἠγνόουν τὶ ἦτο τὸ δάκρυ κι' ὁ πόνος.

'Ελπίδες φαιδραὶ πρὸς αὐτὰς ἐμειδίων,
παρήγοροι μόνοι τοῦ βίου ἀγνοί·
καὶ πρὶν τοῦ ἡλίου ὁ δίσκος φανῇ
τὸ ἄσμά των ἤχει εἰς δάσος πλησίον.

Εἰς νύκτα πλὴν ἦλθε χειμῶνος ἀγρίου
ἀγρία καὶ ὅλως φρικτὴ καταιγίς,
τὰ δένδρα κρημνίζει καὶ φθείρει τῆς γῆς,
τὴν χλόην καὶ τ' ἄνθη ἀνθοῦντος πεδίου.

Κ' ἡ μία μακρὰν ἐχωρίσθη τῆς ἄλλης·
ἐθρήνει εἰς ξένην καὶ ἄφιλον γῆν,
κ' ἐξύπνει τῶν τάφων ἐκεῖ τὴν σιγήν,
καὶ ἔμειν' ἡ ἄλλη ἐν μέσῳ τῆς ζάλης.

Καὶ ταύτην ὡς εἶδεν ἱέραξ λιμώττων,
εἰς τῆς καταιγίδος τὴν νύκτα ἐλθὼν
πρὸς κόρον καὶ τέρψιν ἀγρίων παθῶν,
ἁρπάζει τὸ τρέμον πτηνὸν τῶν ἐρώτων.

Παρῆλθον πολλὰ πολυστένακτα ἔτη·
τὴν ξένην ἀφῆκεν ἡ φίλη τρυγὼν,
καὶ θῦμα τῶν πρώτων ἀγνῶν της φλογῶν
'ς τὴν γῆν τῆς πατρίδος τὸν πόδα της θέτει.

Ματαίως ζητεῖ τὴν πλεκτήν της οἰκίαν·
τὴν ἔφθειρε λύσσα τυφῶνος πολλή·
ματαίως τὴν φίλην τοῦ βίου καλεῖ·
ὁ ἅρπαξ ἱέραξ τὴν ἔχει δεσμίαν.

Θρηνεῖ καὶ στενάζει καὶ λέγει τοῦ πλάστου:
Θεέ! εἰς δακρύων ῥοὰς θὰ πνιγῶ!
Μὴ πλάσμα σου, Πλάστα, δὲν εἶμαι κ' ἐγώ;
ἤ μ' ὥρισας θῦμα ὁρμῆς ἀκολάστου;

Ἀκούει ὁ δίκαιος πλάστης τὸν θρῆνον,
καὶ λέγει: Γενοῦ ἡ τρυγὼν ἀετός,
καὶ σὺ προπετῆ σου ἐχθρὸν προπετῶς,
καὶ σὺ νὰ σπαράξῃς ἁρμόζει [1] ἐκεῖνον.

[1] es ist recht.

Κ' ἰδού, ἡ ἀδύνατος ὄρνις ἁπλόνει
χρυσᾶ, ὀργυιαῖα πτερὰ ἀετοῦ·
πετᾷ πρὸς τὰ νέφη, καὶ σπείρει παντοῦ
τὸν τρόμον, ὃν σπείρει ἡ δύναμις μόνη.

Τὴν πτῆσίν της φέρει γοργῶς κ' ἐλευθέρως,
τὸν ἔνοχον σχίζει· πλὴν φόνος ὁρμῆς
τὸν ῥῦπον δὲν πλύνει ῥαγείσης τιμῆς·
'ς τὸ βλέμμα της 'στράπτει ἐκδίκησις κ' ἔρως...

. . . . . .

2.

Ὡς ὁ καθεύδων ποιμὴν εἰς σκιὰν πυκνοφύλλου ἐλάτης,
ἂν κεραυνὸς ἐπισκήψῃ βαρύγδουπος, σείων τὸ ὄρος,
αἴφνης ἐγείρεται, τρέμει καὶ στρέφει περίφοβον βλέμμα,
καὶ εἰς μεταίχμιον ἔχει τὸν νοῦν [1] ἀληθείας κι' ὀνείρου,
πλὴν συνελθών, μετὰ φρίκης ἀφίνει τὴν γῆν τοῦ κινδύνου,
οὕτω κι' ὁ γέρων Μηνᾶς, ὁ ἐνάρετον βίον βιώσας,
μόλις ἀκούσας τῆς νέας Μαρίας τὴν ἔνοχον φλόγα, [2]
μόλις νοήσας, φρενήρης σχεδόν, τὸ φρικτὸν ἔγκλημά της,
ὠρθοτριχίασεν ὅλος, μὲ βλέμμα φρικῶδες τὴν εἶδε,
κι' ἀπεμακρύνθη, ὠθήσας αὐτὴν μὲ τὰς χεῖράς του, κράζων:
Φύγε μακράν, μέ μ' ἐγγίσῃς, ἀκάθαρτε δαῖμον τοῦ Ἅιδου!
— Πάτερ μου, πάτερ! θρηνοῦσα ἐφώνησ' ἡ δύστηνος κόρη·
ἀλλ' ὁ ἀσχάλλων πατήρ ἀγριώτερον ἔκραξε τότε:
— Σίγα, καὶ μὴ βεβηλόνῃς τὸ ὄνομα τοῦτο· ἂν ἤρκει
τῆς πατρικῆς μου καρδίας ποτὲ τοὺς παλμοὺς νὰ ταχύνῃ,
νὰ μὲ νεκρώσῃ ἀρκεῖ, πρὶν ἐλθῇ ἡ ἐσχάτη μου ὥρα.
Καὶ πρὸς τὸν νέον στραφεὶς Ἰωάννην καὶ ῥίψας τὸ ξίφος,
— Ἰουστινιάνη ἐχθρέ, τῆς πατρίδος μου τύραννε, εἶπεν,
ἄγωμεν! εἶμ' εὐπειθὴς δέσμιός σου καὶ προθυμον θῦμα.
Εἶν' ἡ ζωὴ περιττὴ εἰς αἰσχρῶς προδοθέντα πατέρα!
Εἰς τὴν μεγάλην τοῦ κόσμου παλαίστραν ἀντίπαλοι βαίνουν
ὁ φαντασθεὶς ἐλευθέραν πατρίδα κι' ὁ τύραννος ἄρχων·
πίπτει ὁ εἷς καὶ ὁ ἄλλος ὀρθοῦται· ἀλλ' ὅστις νικήσῃ,

---

[1] sein Verstand schwebt zwischen. [2] ihre Liebe zu Justiniani.

τοῦ νικηθέντος ἐκκόπτων τὸν λάρυγγα, λέγεται μέγας·
Εἶν' ἰσχυρὸν τὸ σχοινίον ἀκόμη, δι' οὗ ἀπεπνίγη
ὁ ἀδελφός μου προχθὲς καὶ τοσοῦτοι ἄθῶοι πολῖται·
ὅταν νεκρὸν δι' αὐτοῦ μὲ ἀφήσῃς κι' ἀκίνδυνον ὅλως,
τὴν ἐρωμένην σου κράξε νὰ μ' ἴδῃ, κ' εὐφράνθητε τότε·
δόσατε φίλημα εἰς πρὸς τὸν ἄλλον ἐνθέρμου ἀγάπης.
Τοὺς βλοσυροὺς ὀφθαλμούς μου μὴ τρέμετ'! αὐτοὶ δὲν θὰ
βλέπουν.

. . . . . .

ὁλολυγμὸς δυνατὸς τὸν Μαρίαν κατέλαβε τότε·
καὶ ὁ Μηνᾶς, πρὸς ἐκείνην στραφεὶς καὶ σταυρώσας τὰς χεῖρας,
μετὰ μικρὰν σιωπήν, μὲ φωνὴν γλυκυτέραν προσεῖπε:
— Κ' ἤσο τὸ μέλημα σὺ τῆς ζωῆς μου! τῶν πόθων μου
κέντρον!
τῶν χρυσοπτέρων ἐλπίδων μου ὄναρ! Ἠγρύπνουν σιμά σου,
μήπως ὁ κώνωψ ταράξῃ τὸν ὕπνον σου! καύσων ἢ ψῦχος
μήπως ὡς ἄνθος λεπτὸν σὲ μαράνῃ! . . . Γλυκὰ ἐκοιμᾶσο
εἰς τὰς ἀγκάλας αὐτάς, καὶ γλυκύτερον φίλημ' ἀγάπης
ἀψοφητί, ὡς χιόνος νιφάδα, ἀπέθετον τότε
εἰς τὸ ἁγνὸν μέτωπόν σου! — ὀργίλως δ' ἀνέκραξε πάλιν·
κατηραμένη νὰ ἦναι ἡ ὥρα, καθ' ἣν ἐγεννήθης!
κατηραμένον τὸ πρῶτον μειδίαμα τέκνου τοιούτου,
κατηραμένον τὸ φίλτρον,[1] τὸ κάλλος, ὁ ἔρως . . . ὁ κόσμος!

XIV. A. VALAORITES.

Aus den „Mnemosyna."

1. Todtenlied.

Τὴν αὐγὴ μὲ τὴν δροσοῦλα ἐξεφύτρωσ'[2] ἕνα ῥόδο
Τὴν αὐγὴ μὲ τὴ δροσοῦλα ἐμαράθηκε το ῥόδο!
Γιὰ μιὰν ἄνοιξι μονάχα 'ς τὰ περίφανα κλαριά του
Ἐτραγούδησε τ' ἀηδόνι ἔκαμε καὶ τὴ φωλιά του . . .
Σὰν ἡ ἄνοιξι γυρίσῃ καὶ τ' ἀηδόνι σὰ γυρίσῃ,
Τὴ φωλιά του ποῦ θὰ στήσῃ; . . .

---

[1] Zärtlichkeit. [2] blühte auf.

Ὅταν ἔβγαινε [1] ἡ σελήνη, ὅταν ἔβγαιναν τ' ἀστέρια
Μὲ ἀγάπη τὸ Θωροῦσαν, τοῦ ἁπλώνανε τὰ χέρια.
'Σὰν νὰ ἤθελαν ἐκεῖ ἐπάνω νὰ τὸ πάρουν τὸ καϋμένο,
Ἔλεγαν πῶς εἶν' ἀδέρφι, ἔλεγαν πῶς πλανημένο
Τ' οὐρανοῦ τὸ μονοπάτι τ' ὀρφανὸ Θὰ εἶχε χάση.
Ὤχ! ἀστέρια! ὤχ! ἀστέρια! γρήγορα ποῦ Θὰ σᾶς φΘάση!
Κάποιοι ποῦ ἄκουσαν τ' ἀηδόνι 'ς τὸ κλαρί του νὰ λαλῇ,
Εἶπαν: δὲν εἶναι τραγοῦδι, μυρολόγι εἶν' ἐκεῖ . . .

Κ' ὅσοι εἶδαν ταὶς ἀκτίναις τῶν ἀστέρων τ' οὐρανοῦ
Νὰ γελοῦν νὰ παιγνιδίζουν μὲ τὰ φύλλα τοῦ ὀρφανοῦ
Εἶπανε τὰ φῶτα ἐκεῖνα ἄχ! δὲν εἶναι τῆς χαρᾶς
Εἶπαν ὅτι εἶναι τὰ φῶτα νεκρικῆς κεροδοσιᾶς. [2]
Τὴν αὐγὴ μὲ τὴ δροσοῦλα ἐξεφύτρωσ' ἕνα ῥόδο
Τὸν αὐγὴ μὲ τὴ δροσοῦλα ἐμαράΘηκε το ῥόδο.

Μὴν ἐπέρασεν ἐκεῖΘεν ὁ Βοριὰς ὁ παγωμένος
Καὶ σὰν εἶδε τέτοιο ῥόδο ὁ σκληρὸς ἐρωτεμένος
Ἅρπαξε τὴ μυρωδιά του
Καὶ τὴν πῆρε 'ς τὰ φτερά του; . . .

Τόσον εἶναι μαραμένο καὶ τὰ φύλλα του ἔχει ἀχνὰ [3]
Ὅπου λὲς ὅτι γιὰ χρόνους τῆς αὐγούλας ἡ δροσιὰ
Δὲν τὸ ἐδρόσισε τὸ μαῦρο. Τόσον εἶναι πικραμένο
Ὅπουλὲς ὅτι ἐπάνω σὲ κορμὶ σαβανωμένο
Κάποιο χέρι τὸ εἶχε στήση
Νεκρικὰ νὰ τὸ στολίση. [4]

Τὴν αὐγὴ μὲ τὴ δροσοῦλα ἐξεφύτρωσ' ἕνα ῥόδο·
Τὴν αὐγὴ μὲ τὴ δροσοῦλα ἐμαράΘηκε τὸ ῥόδο.

Δὲν τὸ ξεύρω! . . . Κάποιος εἶπε ὅτι ἐψές τὸ βράδυ βράδυ
Εἶδε κάποιονε νὰ φεύγῃ 'σὰν καπνὸς μὲ τὸν ἀγέρα.
Τ' ἄλογό του ἦταν μαῦρο σὰν τῆς νύχτας τὸ σκοτάδι
Κι' ἐλαφρὸ σὰν τὸν αἰΘέρα.
Εἰς τὸ χέρι του ἐβαστοῦσε, ἀχαμνό, ξεγυμνωμένο
Ἕνα ῥόδο μαραμένο.
Ὅταν ἔφευγε ἀκολουΘῶντας τοῦ πελάου τὴν ἄκρη ἄκρη [5]
Ἄχ! δὲν ἔχυν' ἕνα δάκρυ,

---

[1] erschien. [2] Kerzenmesse. [3] bleich. [4] um die Leiche zu schmücken. [5] längs dem Meeresstrande hin.

Μόνον ἐλεγε 'ς τὸ κῦμα, ποῦ τὸν βλέπει καὶ τραβιέται,
« Κύματά μου εἰπέτε, εἰπέτε
« Δὲν εἶν' ὥμορφο τὸ ῥόδο; » Μόνον λέγει 'ς τὸ χορτάρι
Ποῦ ἀποκάτω ἀπ' τὸ ποδάρι
Τοῦ ἀλόγου του πεᾶαίνει. « Δὲν εἶμ' ἄξιος κ' ἐγὼ
Τέτοιο ῥόδο νὰ φορῶ; »
Τέτοια ῥόδα καὶ τοῦ χάρου κάνουν ὥμορφα τὰ στήᾶια.
Εἶναι ἀλήᾶεια, εἶν' ἀλήᾶεια!

---

2. Der Todtentag.

Εἰς τὸν βαρὺν τὸν ἴσκιο σου, μαῦρό μου κυπαρίσσι
Ἀπόψε τὰ μεσάνυχτα ᾶὰ νάλᾶῃ νὰ καᾶίσῃ,
Ἕνας πατέρας 'πῶχασεν ὥμορφη ᾶυγατέρα.
Τήνε γυρεύει ἐδῶ κ' ἐκεῖ, τὴ νύχτα τὴν ἡμέρα
Καὶ δὲν τὴ βρίσκει ὁ δύστυχος. Ὅσους ῥωτᾷ τοῦ λένε
Πῶς δὲν τὴν εἶδαν νὰ διαβῇ καὶ τὸν ᾶωροῦν καὶ κλαῖνε.

'Επῆγε 'ς τὴν τριανταφυλλιὰ
'Εψὲς μὲ τὸ φεγγάρι.
Γῆς λέει, ἡ φιλενάδα σου [1]
Μὴν ἦλᾶ' ἐδῶ νὰ πάρῃ
Τὰ ῥόδα σου νὰ στολισᾶῇ
'Σ τὴν ἐκκλησιὰ νὰ πάῃ; . . .
Κ' ἐκείνη τ' ἀπαντάει·

— Κάᾶε πρωῒ τὴν ἔβλεπα
Ὥμορφη 'σὰν ἐμένα·
Μοῦ ἐμέτραε τὰ ῥόδα μου
Κι' ἂν ἔλειπε κανένα,
Μὲ μάλλονε καὶ μῶλεγε
Πῶς ᾶά με παραιτήσῃ
Καὶ δὲ ᾶά μ' ἀγαπήσῃ.

Κ' ἐνῷ μὲ μάλλον' ἔκοβε
Τ' ἄνᾶη μου τὰ δροσάτα

---

[1] deine Freundin.

Κ' ἐστόλιζε τὰ στήθια της
Τ' ἄσπρα, τὰ μυρωδάτα·
Ἐκείνη μᾶδιν' ὠμορφιά,
Ἐγὼ τὴν ἐντροπή μου,
Δὲς κ' ἦταν [1] ἀδελφή μου.

Πές μου, πατέρα, πές μου το,
Μὴν εἶναι κακιωμένη
Καί σ' ἔστειλε γιὰ νὰ μοῦ πῇς
Πῶς τώρα κατεβαίνει· [2]
Τρεῖς μέραις τήνε καρτερῶ
Μὲ τὸ φιλὶ 'ς τὸ στόμα
Καὶ δὲν τὴ βλέπω ἀκόμα. —

Πάει 'ς τὸ νυχτολούλουδο,
Τὸ βλέπει μαραμένο:
— Γιατὶ λουλοῦδί μου εἶσ' ἀχνὸ
Καὶ παραπονεμένο; [3]
Δὲν σᾶφερ ἡ Μαρία σου
Νεράκι ἀπὸ τὴ βρύση
Ἐψὲς νὰ σὲ ποτίσῃ; . . .

— Τὴ νύχτα, τὰ μεσάνυχτα
Ἐκεῖ ποῦ καρτεροῦσα
Νἄλθῃ ἡ Μαρία νά μ' εὑρῇ
Κ' ἔστεκα κι' ἀγρυπνοῦσα,
Μέσα 'ς τὸ φῶς τοῦ φεγγαριοῦ
Μοῦ φάνη πῶς τὴν εἶδα
Πῶφευγε 'σὰν ἀχτίδα.

Κ' ἐνῷ κρυφομιλούσανε, ἀκούστηκε ἀπὸ πέρα
Φωνὴ ποῦ μυρολόγαε [4] κ' ἔλεγε 'ς τὸν πατέρα.

Τὴν ἐπεράσαν τέσσαροι
Μὲς τ' ἄνθη ξαπλωμένη·
Ποιὸ μάτι δὲν τὴν ἔκλαψε
Ἐκεῖθε ποῦ διαβαίνει!
Ἐμπρὸς ἐπήγαιν' ὁ σταυρὸς

---

[1] man sollte sagen, sie sei . . . [2] dass sie sogleich kommen wird. [3] betrübt. [4] eine klägliche Stimme.

'Οπίσω του οἱ παπάδες,
Διβάνια καὶ λαμπάδες.

Τὴν εἶδα, δύστυχε, κ' ἐγὼ
Τὴν εἶδα τὴ Μαρία
Διπλα 'ς τὸ [1] ξυλοκρέββατο.
Δὲν πᾶς 'ς τὴν ἐκκλησία
Νὰ βρῇς τὸ νεκρολίβανο
'Οποῦ καπνίζει ἀκόμα
'Σ τοῦ τάφου της τὸ χῶμα;

Σύρε, πατέρα, νὰ τὴ ἰδῇς.
Ἀπόψ' οἱ πεθαμμένοι,
Μεγάλην ἔχουνε γιορτή,
Καὶ βγαίνουν στολισμένοι
'Σὰν νιόνυφοι [2] ἀπ' τὰ μνήματα
Μὲ τἄσπρα σάβανά τους
Νὰ φᾶν τὰ κόλυβά τους.

'Σὰν ἔλθουν τὰ μεσάνυχτα
Τ' ὀρνίθι σὰν λαλήσῃ
Σύρε καὶ κλάψε μοναχός
Σιμὰ 'ς τὸ κυπαρίσσι.
Σήμερα ψυχοσάββατο [3]
Θάλθῇ 'ς τὴν ἀγκαλιά σου
Νὰ πάρῃ τὰ φιλιά σου.

'Επῆγε κ' ἐκαρτέρεσε
Πίσ' ἀπὸ τἄγιο Βῆμα.
Ἦλθανε τὰ μεσάνυχτα . . .
'Εσείστηκε τὸ μνῆμα.
Βγαίν' ἡ Μαρία ὁλόλευκη,
Κ' ἐκεῖ ποῦ τόνε 'φίλει
Ἀνάμεσα 'ς τὰ χείλη,

— Πατέρα μου, τοῦ λέει, γλυκέ,
Γιὰ ἰδὲς πῶς εἶμαι κρύα!
Ἂν ἦν' ἀλήθεια π' ἀγαπᾷς
Τὴ μαύρη τὴ Μαρία,
Ἔλα μ' ἐμὲ 'ς τὸν τάφο μου,

[1] liegend auf. [2] Neuvermählte. [3] heute wo Todtentag ist.

Σκιάζομαι [1] τὸ σκοτάδι
Μονάχη μου 'ς τὸν ἅδη.

Τὸ σάβανό μου εἶναι πλατύ.
Γιὰ ἰδές το . . . μᾶς σκεπάζει . . .
Ἔλα νὰ πᾶμε . . . κύτταξε,
Σχεδὸν γλυκοχαράζει . . .
Τρέμω . . . κρυόνω . . . πάρε με . . .
Εἶμαι μικρὴ ἡ καϋμένη
Νὰ μείν' ὠρφανεμένη.

Ἀγάλια . . . ἀγάλια . . . ἀκλούθα με·
Πατέρα, μὴ βαρέσῃς . . .
Εἶναι τα μνήματ' ἀνοιχτὰ
Βάστα με μὴ μοῦ πέσῃς· [2]
Θυμᾶσαι πῶς μ' ἐχάϊδευες
Καὶ πῶς μοῦ τραγουδοῦσες
Ὅταν μ' ἀποκοιμοῦσες;

Πατέρα μου πατεῖς βαρειά . . .
Πιάσου ἀπ' τὸ σάβανό μου . . .
Τραβήξου ὀλίγον . . . ἐσκόνταψες
Ἐπάνω 'ς τὸ σταυρό μου . . .
Ἐφθάσαμε . . . καρτέρεσε
Νὰ κατεβῶ νὰ στρώσω,
Σεντόνι νά σ' ἁπλώσω.

Δός μου τὸ χέρι σου . . . Ἔλα 'δῶ . . .
Πατέρα μου ἀχνίζεις! [3] . . .
Τὰ μάτιά σου θολόνουνε . . .
Γιατὶ νὰ μὲ φοβίζῃς;
Πάμε 'ς τὸ κρεββατάκι μου
Νὰ σὲ γεροκομήσω,
Δὲν θέλω νά σ' ἀφήσω.

Γιὰ ἰδὲς κρεββάτι ὥμορφο! . .
Ἐπῆρ' ἀπ' τὰ μαλλιά μου
Τὰ ῥόδα ποῦ μοῦ βάλανε
Ἀπ' τὴν τρανταφυλλιά μου.

---

[1] ich fürchte. [2] halte dich an mich, dass du nicht fällst. [3] du erbleichst.

Τὰ μάδησα τὰ σκόρπισα
Ἐπάνω 'ς τὸ σεντόνι,
Ποῦ εἶν' ἄσπρο σὰν τὸ χιόνι.

Πατέρα μου τὶ καρτερεῖς;
Τὶ στέκεσαι 'ς τὴν ἄκρη; . .
Πατέρα μου δέν μ' ἀγαπᾷς! . .
Σφόγγισ' αὐτὸ τὸ δάκρυ . . .
Ἄλλοι δὰ κλάψουνε γιὰ μᾶς . . .
Κ' ἐμεῖς δὲν τοὺς ἀκοῦμε . . .
Ἔλα νὰ κοιμηθοῦμε.

— Κ' ἡ μάνα σου Μαρία μου
Κ' ἡ μάνα σου ἡ καϋμένη!
Χωρὶς ἐμὲ χωρὶς ἐσὲ
Ἡ δύστυχη ποῦ μένει; . .
Μὴν κλαῖς παιδί μου . . . γρήγορα
Φεύγει, πετᾷ ἡ ζωή μου . .
Σύρε [1] μὲ τὴν εὐχή μου.

Μαρία μου ἕνα φιλὶ
Ἕνα φιλάκι ἀκόμα . . .
Μοσχοβολάει, ψυχοῦλά μου,
Τ' ἀδῶ σου τὸ στόμα . . .
Καρτέρεσε Μαρία μου
Ἄφες με νὰ χορτάσω,
Σὲ λίγο δὰ σὲ χάσω.

Κ' ἐκεῖ ὁποῦ τὴν ἔσφιγγε, κ' ἐκεῖ ποῦ τήνε' φίλει
Τὴν ἔχασ' ἀπ' τὸν κόρφο του, τῶφυγε ἀπὸ τὰ χείλη.
Δαλεῖ τ' ὀρνίδι τῆς αὐγῆς καὶ δαμποφέγγ' ἡ μέρα, . . .
Κλάψτε τὴ νειὰ τὴν ὥμορφη κάλψτε καὶ τὸν πατέρα.

[1] gehe.

XV. ALEX. BYZANTIOS.

Aus „Kleinias."

Εἰς οἶκον πλούσιον, ἐντὸς πολυτελοῦς Θαλάμου
Νέοι καλοὶ τῶν Ἀθηνῶν φαιδροὺς τελοῦσι πότους·
Ἀστράπτ' εἰς κύπελα χρυσᾶ οἶνος γλυκὺς τῆς Σάμου,
Κ' οἱ δαιτυμόνες κάθηνται εἰς κλίνας ἀνθοστρώτους.
Εὐθύμους πάντας καθιστᾷ καὶ λάλους ἡ φιάλη
Καὶ τῶν ὡραίων γυναικῶν τὰ προκαλοῦντα κάλλη.

Ὑπὲρ τὰς ἄλλας ἡ Λαΐς ἁπάσας διαπρέπει·
Ἁπλοῦτ' ἐπὶ τὸ σῶμά της φοινικουργὴς πορφύρα,
Διάδημα τὴν κόμην της ἐξ ἀδαμάντων σκέπει
Καὶ φέρει δέσμην ἐκλεκτῶν ἀνθέων εἰς τὴν χεῖρα.
Ἀλλ' ἡ πορφύρα ὠχριᾷ ἐμπρὸς τῶν παρειῶν της
Καὶ σβύνει τοὺς ἀδάμαντας τὸ πῦρ τῶν ὀφθαλμῶν της.

Ἐκ δεξιῶν της κάθηται ὁ ποιητὴς Κλεινίας,
Ὅστις τοὺς φίλους ἑστιᾷ διὰ τὴν ἑορτήν του.
Ῥεμβάζει [1] μόνος μεταξὺ τοσαύτης εὐθυμίας·
Ἂν ῥίψῃς βλέμμα πάρεργον εἰς τὴν ὠχρὰν μορφήν του,
Δὲν βλέπεις κάλλος ἐκθαμβοῦν, ἀλλ' ὡς τὸν ἀτενίσῃς,
Ἀμέσως διαφαίνεται προνομιοῦχος φύσις.

Κόμη μακρὰ καὶ μελανὴ ἀτάκτως περιβάλλει
Τὸ μέτωπόν του τὸ εὐρύ, κυρτούμενον ἠρέμα·
Δὲν ἔχει καλλιβλέφαρον τὸν ὀφθαλμὸν ὡς ἄλλοι,
Πλὴν κλίνει πᾶς τὸ βλέμμα του, ὅταν ὑμοῖ τὸ βλέμμα.
Δὲν ἔχει χείλη ῥόδινα, ἀλλ' ὅταν σοὶ ὁμίλει
Προσεῖχες εἰς τοὺς λόγους του καὶ ὄχι εἰς τὰ χείλη.

« — Πρὸς τί ὁ τόσος ῥεμβασμός; τὸν ἐρωτᾷ ὁ Φίλων,
Φαιδρὸς καὶ κοῦφος ποιητὴς ἀλλ' ἀγαθὸς συμπότης.
Σὺ μόνος νήφεις μεταξὺ τῶν μεθυόντων φίλων
Καὶ μόνος μένεις ἄφωνος· καλὸς οἰκοδεσπότης!
Μελαγχολίαν ἆρά γε, Κλεινία, τί σοὶ φέρει;
Μαντεύετε τὰ αἴτια τῆς λύπης του, ἑταῖροι;»

---

[1] er ist in Träumereien versunken.

« — Ἡ τελετὴ προσήγγισεν ἡ τῶν Διονυσίων
Καὶ ἴσως δρᾶμα τραγικὸν νὰ πλάσῃ ἀσχολεῖται. »
« — Εἶναι εἷς χρέη πλούσιος καὶ πένης εἰς χρυσίον. »
« — Ἐζημιώθ' εἰς τοὺς πεσσοὺς [1] καὶ δι' αὐτὸ λυπεῖται. »
« — Ἡ τὸν δρομέα ἵππον του ἀναπολεῖ ῥεμβάζων,
Ὅστις χθὲς ἔπεσε νεκρὸς τὸ τέρμα πλησιάζων. »

Τὰ σκώμματά των ἤκουεν ἡσύχως ὁ Κλεινίας
Κ' ἐνίοτε διέστελλε τὰ κάτωχρά του χείλη
Μειδίαμα εἰρωνικόν, ἀνάπλεων πικρίας,
Ὅπερ εἰς μάτην ἤθελε συχνὰ νὰ καταστείλῃ.
Μὲ λύπην ξένος ἔβλεπεν εἰς πάντας ὅτι ἦτο
Καὶ μειδιῶν ἐνόμιζεν ὅτι ἐξεδικεῖτο.

Κατάρατοι, κατάρατοι ὅσ' εἰς τὴν γῆν ζητοῦσιν
Ἰνδάλματα καὶ ὄνειρα ἐπιδιώκουν μόνον.
Αἰσθάνονθ' ὅτι ἔχουσι πτερά, πλὴν λησμονοῦσι
Ὅτι ὑπάρχει καὶ κλωβὸς τὰς πτέρυγας πληγόνων,
Κ' ἐνῷ πλανῶνται νοερῶς εἰς χώρας αἰθερίας
Προσκρούουν ἀντιμέτωποι κατὰ τῆς κοινωνίας.

Ἀφοῦ ἐκόπασε μικρὸν ἡ λαίλαψ τῶν σκωμμάτων,
Τὰ χείλη τέλος ἤνοιξε ῥεμβάζων ὁ Κλεινίας.
Ἐπλήρου τὴν καρδίαν του πλημμύρα αἰσθημάτων
Κ' ἦτον ἀνάγκ' εἰς φιλικὰς νὰ ἐκχυθῇ καρδίας·
Ὅταν ἐντός μας ἡ χαρὰ ἢ λύπη ἐκχειλίσῃ,
Λαλεῖ τις μὴ παρατηρῶν πρὸς τίνα θὰ λαλήσῃ.

« — Ἠξεύρετε ὅτι ἐνῷ ὑπνώττ' ἡ πόλις μόνος
Πρὸς τὴν Ἀκρόπολιν χωρῶ βραδέως νύκτα πᾶσαν
Καὶ θλιβερῶς ἀναπολῶ ἐγγὺς τοῦ Παρθενῶνος
Τὴν δόξαν τῶν προγόνων μας, ταχέως ἀποπτᾶσαν.
Πολλάκις διὰ τοῦ νοὸς ζῶν εἰς καιροὺς ὡραίους
Ἐκεῖ συνδιαλέγομαι μετὰ τοῦ Περικλέους.

« Χθὲς ἦτο νύξ ἀσέληνος ὁπόταν κατηρχόμην.
Ἡ πόλις εἶχε βυθισθῇ εἰς σιωπὴν βαθεῖαν
Καὶ διὰ μέσου τῶν ὁδῶν ἀσκόπως [2] ἐπλανώμην.
Ἐξαίφνης ἤρχισε φωνὴ εἰς γείτονα οἰκίαν

---

[1] im Würfeln. [2] auf's Gerathewohl.

Σειρῆνος ἆσμα ψάλλουσα· εἰς μίαν τῶν Θυρίδων
Περίεργος ἐβύθισα τὸ βλέμμα μου καὶ εἶδον.

Ἦτο μικρὸς ὁ θάλαμος· λυχνία μία μόνη
Τὸ φῶς της ἐπὶ τῆς σκηνῆς ἐσκόρπιζεν ἐκείνης,
Κ' ἐμπρὸς εἰς ξύλινον σταυρὸν μὲ κεκλιμένον γόνυ
Ἔψαλλε κόρη φέρουσα τὸ ἔνδυμα τῆς κλίνης . . .» [1]
« — Τώρα μαντεύω! ἀγαπᾷς Χριστιανήν!» ὁ Φίλων
Ἀνέκραξε κ' ἐκάγχασεν ὁ ὅμιλος τῶν φίλων.

« — Πολὺ ἀπίθανος αὐτὴ δὲν εἶναι ἡ μαντεία·
Ἂν ἦσο, Φίλων, μετ' ἐμοῦ καὶ ἂν τὴν ἐθεώρεις,
Καὶ σοῦ θὰ συνετρίβετο βιαίως ἡ καρδία
Ἀπὸ τὸ θεῖον ὅραμα τῆς εὐχομένης [2] κόρης.
Ποτὲ τοιαύτην καλλονὴν ἐπὶ τῆς γῆς δὲν εἶδα
Καὶ ὅμως εἶδα, φίλοι μου, τοσάκις τὴν Λαΐδα.»

Ὁ ἔπαινος δὲν ἔθελξε μεγάλως τὴν ἑταίραν
Καὶ ἀπεκρίθη πάραυτα, θυμοῦ κρυφίου πλήρης.
« — Συγκρίνετ' εὐκολώτερα ἡ νὺξ μὲ τὴν ἡμέραν,
Παρὰ ἡ λάτρις τοῦ Χριστοῦ κ' ἡ λάτρις τῆς Κυθήρης.
Αὐτή σου ἡ παραβολὴ ἐπιτυχὴς δὲν ἦτον
Καὶ ἀτιμάζει [3] ποιητὴν ὡς σέ, καλέ μου γεῖτον.»

« — Ποίαν τῶν δύω ἆρά γε ἠδίκησα συγκρίνων;»
Εἶπ' ὁ Κλεινίας κ' ἤρχισε νὰ διηγῆτ' ἐκ νέου.
« — Ἤκουε ἀκίνητος, πνοὴ νὰ φύγῃ μὴ ἀφίνων·
Οἱ φθόγγοι ἔῤῥεον ἀγνοὶ ἐκ στόματος ὡραίου
Καὶ πρὶν ὑπνώσῃ τὸν θεὸν αὐτῆς ἐπεκαλεῖτο·
Τὸ ἆσμα τὸ μελῳδικὸν ἡ προσευχή της ἦτο.

« Ἦσαν παράδοξοι πολὺ τῆς προσευχῆς οἱ λόγοι·
Μητέρα, φίλους, συγγενεῖς, καὶ πάντα προσφιλῆ της,
Ἀλλὰ πρὸ πάντων τοὺς ἐχθροὺς ἀπὸ ψυχῆς ηὐλόγει,
Κ' ἦτο γαλήνη, ἔκστασις, ἀγάπ' ἡ προσευχή της.
Τὸ ἆσμα ἔληξε κ' ἐγὼ ἱστάμην ἀναμένων,
Μὴ ἀναφέρῃ σύζυγον, μνηστῆρα, ἐρωμένον.

Κανένα δὲν ἀνέφερε καὶ ἀναπνεύσας τέλος
Ἔφυγα, ῥίψας ὕστατον ἐπὶ τῆς κόρης βλέμμα.

---

[1] in Nachttoilette. [2] betend. [3] bringt keine Ehre.

Ἀντήχει ἔτι ἐν ἐμοὶ τῆς προσευχῆς τὸ μέλος
Καὶ ἄκων ἐψιθύριζα τὰς λέξεις του ἠρέμα·
Ὁπόταν δ' ὕπνος ἔκλεισε βαρὺς τὰ βλέφαρά μου,
Τὴν κόρην εἶδα ψάλλουσαν καὶ εἰς τὰ ὄνειρά μου. . .»

«— Ἐὰν τοιαῦται προσευχαὶ μᾶς ἀπειλοῦν καὶ ἄλλαι,
Σ' ἀπαγορεύω ν' ἀγαπᾷς εἰς τὸ ἑξῆς, Κλεινία.
Πρὸς ἀμοιβὴν τοὐλάχιστον ἓν ἆσμα τώρα ψάλλε!
Μὲ ὕφος παρακλήσεως εἶπ' ἡ ξανθὴ Λυδία.»
«— Ναὶ ψάλ' ἓν ἆσμα, ψάλε μας, ἀνέκραξαν κ' οἱ ἄλλοι.»
Ὁ ποιητὴς ὑπήκουσε καὶ ἤρχισε νὰ ψάλλῃ.

«Τῶν Παναθηναίων ἡ πομπὴ προβαίνει
Πρὸς τοῦ Παρθενῶνος τὰ λευκὰ τεμένη.
Ἔπεται ἡ πόλις πᾶσα εὐσεβῶς,
Σπεύδουσα, θροοῦσα καὶ συνωθουμένη,
Ὡς πελάγους κῦμα εἰς πνοὴν λιβός.»

«— Στῆθι, ἀνέκραξ' ἡ Λαΐς, πικρὰν μοὶ φέρεις μνήμην
Καὶ μοῦ σπαράττει τὴν ψυχὴν ἡ τελετὴ ἐκείνη,
Διότι ἄλλοτε, ἁγνὴ νεάνις ὅταν ἤμην,
Τὴν ἠκολούθουν, εὐσεβὴς τοῦ πέπλου Ἐργαστίνη.
Κλεινία, παῦσε ψάλλων σύ! σὺ Φίλων, παῦσε πίνων
Καὶ ἆσμα ψάλε μας φαιδρὸν καὶ ἀποπνέον οἶνον.»

«Κ' ἐγω ἠγάπησα ὀνείρους
Ὡς ἀγαποῦν οἱ ποιηταὶ
Καὶ μὲ γλυκεῖς ἐτράφην λήρους [1]
Ἁγίου ἔρωτος ποτέ.
Πλὴν ψεύδη μόνον προκηρύττει
Ἡ οὐρανία Ἀφροδίτη.
Ἔγεινα λάτρις τῆς Πανδήμου,
Καὶ ἐκοιμήθη ἡ καρδία
Εἰς τὰς ἀγκάλας σου, καλή μου·
Σὺ εἶσαι ἔρως μου, Λυδία.

«Ἄλλοτε βλέπων λεγεῶνας
Εἰς τὴν Ἑλλάδα ξενικάς,

[1] Geschwätz.

Λαμπρούς ἀνέπλαττον[1] αἰῶνας
Καὶ ἐποχὰς ἡρωϊκάς.
Ὠνειροπόλουν καθ' ἡμέραν
Πατρίδα πάλιν ἐλευθέραν.
Ἀπέπτη τ' ὄνειρον ἐκεῖνο,
Κ' ἔγεινεν ἕξις ἡ δουλεία.
Πλὴν λησμονῶ ὁπόταν πίνω ...
Δός μοι τὴν κύλικα, Λυδία!

«Τὸν κόσμον ὅλον συνταράσσει
Πρό τινος νέηλυς θεός,
Τοὺς κεραυνους ζητῶν ν' ἁρπάσῃ
Ἀπὸ τὴν χεῖρα τοῦ Διός.
Τὴν γῆν πληροῦσι νέοι νόμοι,
Ἔθνη κλονοῦνται, τρέμ' ἡ Ῥώμη·
Ἐγὼ δὲν εἶμαι Ναζωραῖος,
Διότι αὕτη ἡ θρησκεία
Θὲ νὰ ἐκόλαζε βαρέως
Τὸν ἔρωτά μας, ὦ Λυδία.

«Ἄλλοτε ἤνοιγον τὰ χείλη,
Δόξαν ἀθάνατον ζητῶν·
Πᾶν χειροκρότημα μ' ἐκήλει,
Πᾶν στέμμα μ' ἦτο προσιτόν.[2]
Αὐτὰ παρῆλθον! τώρα πάλιν
Φιλοδοξίαν ἔχω ἄλλην.
Ἂν οὕτω ψάλλων σὲ εὐφραίνω,
Ἐὰν σὲ θέλγ' ἡ μελῳδία,
Χειροκροτήσεις δὲν προσμένω·
Ἓν θέλω φίλημα, Λυδία.»

Ὑπὲρ τὰς προσδοκίας του ἐπέτυχεν ὁ Φίλων.
Ἐνθέρμως ἐπευφήμησεν ὁ ὅμιλος τῶν φίλων
Καὶ μειδιῶσα εὐμενῶς προσήγγισεν ἡ φίλη
Εἰς τὸ λευκόν του μέτωπον τὰ ῥόδινά της χείλη.

---

[1] ich dachte. [2] ich glaubte erreichen zu können.

XVI. A. PARASCHOS.

1. Gesang eines Narren. (Aus „Agnostos".)

Μὲ πονεῖ ἡ κεφαλή μου, ἄχ! πῶς μὲ πονεῖ!
Εἶναι ἀσθενής βαρέως, ἀσθενεῖ πολύ . . .
Ἔχει ζάλην, ζάλην ἔχει· ὅλο [1] λησμονεῖ.
Ἀπὸ τότε εἶναι ἄλλη . . . ἔγεινε τρελλή.
Εἰς τοὺς ἰατροὺς ἐπῆγα, εἶπον: «Ἰατροί!
«δὲν εἶμαι ἐγώ, ὁ νοῦς μου ἔγεινε τυφλός . . .»
κ' ἔκλαιον· ὅμως ἐκεῖνοι, ἄνθρωποι σκληροί,
ἐψιθύριζον γελῶντες: «Ἔγεινες τρελλός,
«ἔγεινες τρελλός!
Παναγία μου Παρθένε! σὺ ποῦ μ' ἀγαπᾷς
περισσότερον ἀπ' ὅλους, μῆτερ θελκτική,
σὺ θὰ μοῦ εἰπῇς τι ἔχω . . . ὅμως σιωπᾷς·
ὡς αὐτὴ [2] μὴ μετεβλήθης κ' ἔγεινες κακή; . . .
Ὅμως τοῦτο, Δέσποινά μου, θέλεις τὸ σκεφθῇ. [3]
Καλὸς ἤμην ὅταν ῥόδα σ' ἔφερον, καλός!
Πλὴν μὲ ἄνθη ὁ βωμός σου πλέον ἂν στεφθῇ,
ἕνα στίχον ἂν σοῦ γράψω, νὰ γενῶ τρελλός,
νὰ γενῶ τρελλός! . . .
Ὦ! τί νὺξ φρικτή! φοβοῦμαι . . . πλὴν καλὸς καιρὸς
διὰ γάμον . . . ὡς ἡ ἄλλη νὺξ ἡ μισητή . . .
Μὴ θὰ νυμφευθῇ ἐκ νέου; ἦλθεν ὁ γαμβρός;
Ἐγὼ δὲν τὴν θέλω· τώρα δὲν εἶναι αὐτή! . . .
Γυνὴ ἔγεινε, μὲ λέγουν, καὶ νὰ σᾶς εἰπῶ,
ἡ ἀτμώδης κόρη [4] σῶμα κ' ἡ ψυχὴ πηλός . . .
Δὲν τὰς ἀγαπῶ τὰς νύμφας, δὲν τὰς ἀγαπῶ!
Θέλω ἄνθη, διὰ τ' ἄνθη γίνομαι τρελλός,
γίνομαι τρελλός!
Διηγοῦνται εἰς τὴν χώραν, ὅμως μυστικῶς,
Πῶς ὁ σύζυγος ἐκείνης τὴν παρενοχλεῖ. [5]
Διηγοῦνται ὅτι εἶναι δύσμορφος, κακός,
δι' ἐμέ, πῶς εἶμ' ὡραῖος καὶ καλὸς πολύ . . .
Μὲ τὰ εἶπαν, τὰ ἠξεύρω . . . εἶν' ἀληθινά·
Ἔχω ὀφθαλμοὺς ὡραίους κ' εἶμαι ὑψηλός . . .

---

[1] stets. [2] wie seine Geliebte, die ihn verrathen hatte. [3] denke darüber nach. [4] m. d. verst. ἔγεινε, ist geworden. [5] quält.

Κάμνω ὅτι[1] δὲν ἀκούω, πλὴν πολὺ συχνὰ
ἤκουσα πολλὰς νὰ λέγουν: «εὔμορφος τρελλός,
εὔμορφος τρελλός!
Ἤλθ' εἰς τὸν ναὸν μὲ ἕνα ἄνθρωπον κακόν·
— ἀφρὸς ἦτον ἡ στολή της, κύματος ἀφρός· —
ὄπισθεν στηλῶν κρυμμένος ἔκλαια λευκῶν,
τὴν συνώδευον καὶ ἄλλοι κ' ἔψαλλον φαιδρῶς ...
Εἶπ' ὁ ἱερεύς, τὸν θέλεις; ἀπεκρίθη, ναί!
μὴ! ἀνέκραξα, ὁρμήσας πρὸ αὐτῆς τυφλῶς.
Μάλιστα, αὐτὴ τὸ εἶπε ... — γῆ καὶ οὐρανέ! —
καὶ νομίζω ... ἀπὸ τότε ἔγεινα τρελλός,
ἔγεινα τρελλός!
Χθὲς οἱ παῖδες τοῦ χωρίου ἔπαιζον ἐκεῖ·
ἔμπροσθεν αὐτῶν διῆλθον ἔντρομος, δειλός.
Μόλις μ' εἶδον, ἡ χαρά των ἦτο γενική,
κ' ἔκραζον κ' ἐφώνουν ὅλοι: «Ἤλθεν ὁ τρελλός!»
— «Σιωπὴ λοιπόν!» τοὺς εἶπα· «ἔλεος ζητῶ!
«σιωπή! τὸ λάλον στόμα κλείσατε καλῶς,
μὴ τὸ μάθῃ ἡ Μαρία τ' ὄνομα αὐτὸ
«κ' εἰς τὴν θέαν μου φωνάξῃ καὶ αὐτὴ "τρελλὸς"
καὶ αὐτὴ "τρελλός!"
Καὶ μ' ἐδίωκον φωνοῦντες ὁ τρελλός! ὁμοῦ,[2]
καὶ τὸ νέον ὄνομά μου ἔτρεχε πετῶν,
καὶ μ' ἐλιθοβόλουν ὅλοι, ὅλοι κατ' ἐμοῦ ...
— Ἄχ! πονοῦν οἱ λίθοι, πόνον προξενοῦν φρικτόν! —
Ἕνας μ' εὗρεν εἰς τὸ στῆθος, λίθος τρομερός ...
μοῦ ἐφάνη ὁ ὁρίζων σκοτεινός, θολός·
κ' ἔπεσα αἱματωμένος, κ' ἔπεσα νεκρός,
ὅμως ἤκουον ἀκόμη: «Ἔπεσ' ὁ τρελλός,
«ἔπεσ' ὁ τρελλός!»

---

2. Der Fluss.

Ποτάμι ταξειδιάρικο, ποτάμι ἀγαπημένο!
μυριολογῶντας ποῦ μοῦ πᾷς νὰ βυθισθῇς, καϋμένο;[3]
Ἄχ! σὰν κ' ἐμᾶς εἶσαι καὶ σύ· ὅποιος μπροστὰ βαδίζει,
ὅποιος βαδίζει πάντα ἐμπρός, ποῦ 'πάει δὲν γνωρίζει.

---

[1] ich thue als ob. [2] φων. ὁμοῦ, indem sie alle schrien. [3] me armer, mein lieber.

Ἐγώ, ἐγὼ νὰ σοῦ τὸ 'πῶ, ἐγώ, καλὸ ποτάμι,
τὰ κρυσταλλένια σου νερὰ ἡ Μοῖρα τί θὰ κάμῃ.
Ἀπὸ τὴν ἄβυσσο ἔρχεσαι, 'ς τὴν ἄβυσσο θὰ πέσῃς!
δὲν θὰ 'μπορέσῃς νὰ σταθῇς, φτωχό, δὲν θὰ 'μπορέσῃς!
Πρέπει τὸν νόμο τὸν κοινὸ καὶ σὺ ν' ἀκολουθήσῃς . . .
Ποτάμι, θὲ νὰ στερευθῇς· ποτάμι, θὲ νὰ σβύσῃς.
Ἄχ! βλέπε, βλέπ' ὅσον 'μπορεῖς, καὶ 'μάτια ἂν δὲν ἔχῃς,
τὸν ἀσημένιον οὐρανό, τὰ λούλουδα ποῦ βρέχεις.
Βλέπε τῆς γῆς τὴν ὠμορφιὰ καὶ τ' οὐρανοῦ τὴν χάρι,
πρὶν πέσῃς μέσ' 'ς τὰ σκοτεινὰ κ' ἡ ἄβυσσο σὲ πάρῃ.
Ἀργά, ἀργά! μὴ βιάζεσαι! τὸν οὐρανὸ στοχάσου,
τὸν οὐρανὸ ποῦ ἀντανακλᾷς καὶ παίρνεις [1] 'ς τὰ νερά σου.
Ἰδὲ τὰ νέφη τὰ λευκά, ποῦ ἐπάνω σου περνοῦνε·
γιατί τοὺς 'μοιάζεις, ποταμέ, γι' αὐτὸ σὲ χαιρετοῦνε.
Ἔσ' εἶσαι σύννεφο ὑγρὸ λευκότερο ἀπ' τὰ κρίνα,
ἐσ' εἶσαι σύννεφο τῆς γῆς, καὶ τ' οὐρανοῦ ἐκεῖνα.
Γιὰ 'πές μου,[2] 'πές μου, ποταμέ, τὴν μάννα [3] ποῦ τὴν ἔχεις;
ποιὰ σύννεφα σ' ἐσπείρανε, σ' ἐγέννησαν καὶ τρέχεις;
Ἄχ! 'μοιάζεις μὲ τὸν ἄνθρωπο, ἄχ! 'μοιάζεις καὶ μ' ἐμένα·
ὅμως ἐγὼ 'κουράσθηκα 'μπροστήτερ' ἀπὸ 'σένα. [4]
Μ' ἔρχεται τώρα, ποταμέ, 'ς τὸ κῦμά σου νὰ πέσω,
τὴν φλόγα πῶχω μέσα μου 'ς τὰ στήθια σου να σβέσω.
« Ἐγὼ φωτιά, ἐσὺ νερό, ποτάμι θὰ μὲ σβύσῃς·
«Ἔχεις τῆς λήθης τὸ νερό, καὶ θὰ μοῦ τὸ ποτίσῃς! »

— Ἔλεγε καὶ 'ς τοῦ ποταμοῦ τὴν ἄκρη ἐπεριπάτει
ἕνας θλιμμένος ποιητὴς μὲ δακρυσμένο 'μάτι·
ἕνας π' ἀγάπησε πολὺ καὶ δὲν ἀνταγαπήθη.
Καὶ βλέπωντας καὶ βλέπωντας τὸ κῦμα, ἐλησμονήθη·
δὲν εἶδε ὅτι ἔπεφτε μέσ' 'ς τὸ τρεχάτο [5] μνῆμα.
Τὸ κῦμα ἔλαβε τὸ νειό, κ' ἡ ἄβυσσο τὸ κῦμα.

---

[1] nimmst mit. [2] nun sage mir. [3] deine Mutter. [4] früher als du. [5] laufend.

XVII. A. VLACHOS.

1. Heimweh.

Τὶς πνοή, φαιδροί μου ξένοι, τὴν ἐρήμην μου Θυρίδα
νὰ κοσμήσετε σᾶς στέλλει μὲ τ' ὡραῖόν σας πτερόν;
Τὶς σᾶς ἔστειλ' εὐθυμίαν νὰ μοῦ φέρετε κ' ἐλπίδα;
τὶς τὸν οἶκον μου σᾶς εἶπε, κ' ἤλθατε χαρᾶς χορὸν
νὰ μοῦ ψάλητε, πτηνά;
Μὴ δὲν εἴδετε πῶς ἔχουν αἱ Θυρίδες μου[1] χιόνα,
πῶς ἐθάμβωσ' ἡ θερμή μου τὰς ὑέλους των πνοή;
Κ' ἐνομίσατε ἀνθοῦντα ὅτι θὰ εὑρῆτε κλῶνα,
ὅτι τοῦ φυλλώματός του θὰ συμψάλλῃ ἡ θροὴ
μὲ τὸ ᾆσμά σας πτηνά!
Ἡ μὴ βίαιος σᾶς φέρῃ νότος ἀπὸ ἄλλας χώρας,
καὶ τὸ ἄσυλον ποθεῖτε φιλοξένου ὀροφῆς;
Ἡ πωλεῖτε τὴν ὠδήν σας ἀντὶ θάλπους μιᾶς ὥρας,
ἢ μοῦ φέρετ' εὐθυμίαν εἰς ἀνταλλαγμα τροφῆς,
ὦ πεινῶντά μου πτηνά;
Ἔλθετε νὰ σᾶς θερμάνω εἰς νεανικὰς ἀγκάλας,
εἰς καρδίαν ἥτις πάλλει ἔτ' ὑπὸ τὸν παγετόν.
Ὅπως σεῖς, ἐξόριστοί μου, εἶμ' ἐξόριστος ὁ τάλας!
τὴν χαράν, ἣν τιν' ἀφῆκα, μάτην κύκλω μου ζητῶν,
ὡς τὸ θάλπος σεῖς, πτηνά!
Ὦ! εἰς τ' ὄμμα σας ἡλίου θὰ εὑρῶ φαιδροῦ ἀκτῖνα,
εἰς τὸ ῥάμφος σας θ' ἀντλήσω ἄρωμα πατρίας γῆς·
θὰ φιλήσω τὰ πτερά σας καὶ θὰ εὕρω κ' εἰς ἐκεῖνα
δρόσου κἂν σταγόνα μίαν, δάκρυ ἀττικῆς αὐγῆς.
Καλῶς ἤλθετε πτηνά!
Ὦ! εἰπέτε μοι, ὡραῖοι τῆς πατρίδος ταχυδρόμοι,
λάμπ' εἰς γαλανὸν ὁ Φοῖβος, ὅπως πάντοτ', οὐρανόν;
προεδρεύει τῶν χωρῶν σας λάλος ἀηδὼν ἀκόμη;
ψάλλει ἔτ' ὑπὸ τὴν χλόην τ' ᾆσμα τὸ νυκτερινόν
γρύλλος εὔθυμος, πτηνά;
Σπινθηρίζουν τ' ἄστρ' ἀκόμη, ὅπως θρύμματ' ἀδαμάντων,
ῥαίνουν αἱ πορτοκαλλέαι μ' ἄνθη των τοὺς ἐραστάς,
ὅσοι ὅρκους ψιθυρίζουν ὑπὸ τὴν πιστὴν σκιάν των;
εἶν'[2] ἡ φύσις, ὅπως ἦτο, νυμφικὴ φαιδρὰ παστάς; —
Ὦ! εἰπέτε μου, πτηνά!

[1] meine Fenster. [2] gleicht.

Ναί! .. ὤ! ναὶ· καλὰ τὸ λέγει τὸ διπλοῦν κελάδημά σας,
τὸ προδίδει ὁ μικρός σας σπινθηρίζων ὀφθαλμός·
κ' εἰς τοῦ στήθους μου τὰ βάθη, σύμφωνος πρὸς τὰς φωνὰς σας
μυστικὴ φωνή τις ἄλλη, ζωηρὸς χαρᾶς παλμός,
μοὶ τὸ βεβαιοῖ, πτηνά!
Πλὴν ... εἰπέτε μου, πτηνά μου, οἱ εὐδαίμονες ἐκεῖνοι,
οὓς σιγὰ ἀποκοιμίζει ἡ ζωή, τροφὸς καλή,[1]
ἐνθυμοῦνται ἂν καὶ ἄλλος ἔζη πρὶν μαζύτων; χύνει
στόνον ἕνα ἡ ψυχή των, δάκρυ τ' ὄμμα των θολοῖ
εἰς τὴν μνήμην μου[2] πτηνά;
Ἡ ἐσβέσθη τ' ὄνομά μου τῶν βημάτων μου ὀπίσω;
ὡς τοῦ πλοίου μου ἡ αὖλαξ, ὅπερ μ' ἔσυρε μακράν;
Ἡ εἰς τὴν πατρίαν γῆν μου ἐπιστρέφων θ' ἀπαντήσω
ἄγνωστος γνωστούς, καὶ ζῶσα ἡ ἀγάπη μου νεκρὰν
τὴν ἀγάπην των, πτηνά;
Μὴ σιγᾶτε! τὴν σιγήν σας ὤ! ἐμάντευσα, πτηνά μου!
εἰς τῶν φίλων μου τὰ στήθη ἡ ἀγάπη των δὲν ζῇ·
εἰς τῶν φίλων μου τὰ χείλη ἐμαράνθη τ' ὄνομά μου
κ' ἐμαράνθ' εἰς τὰς ψυχάς των καὶ ἡ μνήμη μου μαζή ...
μ' ἐλησμόνησαν πτηνά!
Ἂς μὲ λησμονοῦν![3] ἂν ὅμως πάλιν, ξένοι μου, σᾶς φέρῃ
εἰς τῆς Ἀττικῆς τὰ νέφη παγεροῦ βορρᾶ πνοή,
εἴπατ' ὅτι δι' ἐκείνους σᾶς ἠρώτων, ὅτι σπαίρει
ἡ ψυχή μου, ὅτι μ' εἶνε ἡ ἀγάπη των ζωή,
ὅπως σεῖς χαρά, πτηνά!
Εἴπατέ τους ὅτι βλέπω εἰς τὰ πνιγοντά με νέφη
τοῦ πατρίου οὐρανοῦ μου τὴν σινδόνα τὴν γλαυκήν,
ὅτι μι' ἀκτὶς ἡλίου φανταστοῦ ἐδῶ μὲ τρέφει,
ὅτι ζῶ εἰς τὴν ὁμίχλην, ἀναπνέων ἀττικὴν
ζεφυρίτιδα, πτηνά!
Εἴπατέ τους ... πλήν, πτηνά μου! ἂν ἀντὶ νὰ τοὺς εἴπῆτε
ὅλ' αὐτά, εἰς τὰ φαιά σάς μ' ἐλαμβάνετε πτερά,
καὶ μ' ἐφέρετ' ἐκεῖ κάτω, παροδίτην, παροδῖται. ..
— Πλὴν πετᾶτε· — φεῦ! ἡ πτέρυξ σᾶς διώκει τοῦ βορρᾶ.
— Κατευόδιον,[4] πτηνά!

---

[1] wie eine gute Amme. [2] bei meinem Andenken, wenn sie meiner denken. [3] nun, so mögen sie mich vergessen. [4] glückliche Reise.

2. An ein Mädchen.

Διατί, ἐνῶ παιδίον δύνασ' ἔτι νὰ κληθῇς,
τῆς χρυσῆς σου ἡλικίας θέλεις, κόρη, νὰ προτρέχῃς,
καὶ τὸ ἄγνωστον ποθεῖς
καὶ ἀφίνεις ὅ,τι ἔχεις;
Διατί, τὸν κάστανόν σου δὲν ἀφίνεις ὀφθαλμὸν
τῆς παρθένου σου καρδίας τὸ κενὸν νὰ κατοπτρίζῃ,
ἤτις ἔρωτος παλμὸν
δὲν μαντεύει, δὲν γνωρίζει;
Διατὶ ἐπὶ τὰ ῥόδα τῆς λευκῆς σου παρειᾶς
δὲν ἀφίνεις τὴν χαράν σου ἀβιάστως νὰ ἀνατέλλῃ;
διατί δὲν μειδιᾷς,
ὅταν ἡ ψυχή σου θέλῃ;
Διατί τὸ παιδικόν σου χεῖλος λέγει σοβαρῶς
ὅσα ἔνδον διαψεύδει ἡ σκιρτῶσά σου καρδία;
ἦλθε, λέγεις, ὁ καιρὸς
νὰ γενῇς καὶ σὺ κυρία;
Σὺ κυρία, ἣν χθὲς ἔτι ὠνομάζομεν παιδί,
σὺ γυνὴ βρενθυομένη, δεκαεξ μαΐων [1] κόρη;
ὄχι, μὴ τόση σπουδή, [2]
τῶν ἐτῶν σου μὴ προχώρει!
Ὅταν τοὺς χρυσοὺς ἰούλους τῆς ξανθῆς σου κεφαλῆς
ἔλθ' εἰς καστανοὺς βοστρύχους ὁ καιρὸς νά μεταβάλῃ,
κ' ἐκ τῆς κόρης τῆς δειλῆς
ἡ νεᾶνις ἀναθάλῃ·
Ὅταν τῆς μετάξης πλέον ἡ θροὴ δὲν θά σ' ἀρκῇ,
Οὔτε τρίχαπτα καὶ κόσμοι, [3] ταινιῶν καὶ πτίλων πλήθη· [4]
ὅταν αἴσθημα γλυκὺ
τὰ ἁγνά σου σείσῃ στήθη,
Ὅταν αἰσθανθῇς πῶς εἶνε ἡ καρδία σου κενή,
καὶ ζητήσῃ νὰ μαντεύσῃ ἡ ψυχή σου τί τῆς λείπει·
ὅταν μυστικὴ φωνή,
«Ἔρως εἶν' αὐτό!» σοῦ εἴπῃ.
Ὅταν, κόρη, ἀγαπήσῃς, ὅταν ἀνταγαπηθῇς,
τότε θὰ ἰδῇς πῶς αἴφνης ὡριμάζει ἡ καρδία,
πῶς ἡ κόρη πρίν, [5] εὐθὺς
γίνεται γυνὴ τελεία.

---

[1] von sechzehn Lenzen. [2] eile nicht so sehr. [3] Spitzen und Putz. [4] Haufen von Bändern und Straussfedern. [5] das frühere Mädchen.

Τότε πόσα θὰ σὲ μάθῃ ἡ ἀγάπη θὰ ἰδῇς·[1]
σοβαρὰ θὰ ἦσαι, δίχως ἡ ψυχή σου νὰ τὸ θέλῃ,
κ' εἰς τὰ χείλη σου ψευδὴς
ἴσως γέλως θ' ανατέλλῃ.
Θὰ φρονῇς πολλάκις ἄλλα, ἐνῶ ἄλλα θὰ λαλῇς·
Θά σ' ἀρκῇ ἐκεῖνος μόνον μυστικὰ νὰ σὲ μαντεύῃ,
καὶ θὰ θέλῃς ὁ πολὺς
ὅμιλος νὰ σὲ πιστεύῃ.
Τῆς ἀγάπης θὰ νοήσῃς ποία εἶν' ἡ τακτική·
τῶν βλεμμάτων σου τὴν γλῶσσαν τότε πλέον δὲν θ' ἀφίνῃς
εἷς παλμὸς νὰ διοικῇ,
κ' ἐρωτότροπος[2] θὰ γίνῃς.
Τώρα πλήν, ὅτε παιδίον δύνασ' ἔτι νὰ κληθῇς,
μὴ ζητῇς τῆς ἡλικίας τῆς χρυσῆς σου νὰ προτρέχῃς
μὴ τὸ ἄγνωστον ποθῇς,
καὶ ἀφίνῃς ὅ,τι ἔχεις.

---

3. An einen jungen Dichter, der Verse für sein Stammbuch verlangte.

Στίχους ζητεῖς· τῆς λύρας μου ν' ἀκούσῃ πάλιν θέλει
τὸ ἀδελφόν σου οὖς.
Ἡ σιωπή της σ' ἐνοχλεῖ, καὶ οὐδὲ κἂν σοὶ μέλει[3]
ἂν ἡ ψυχή μου σιωπᾷ, ἐὰν κοιμᾶτ' ὁ νοῦς.
Ἔστω λοιπόν·[4] ἐγείρομαι, ἀφοῦ νά μ' ἐξεγείρῃς
τοῦ ὕπνου μου ποθεῖς.
Ἀλλ' ἄκουσον τί ἔβλεπον νὰ σ' εἴπω ἐν ὀνείροις . . .
ζηλοτυπῶν τὸν ὕπνον μου καὶ σὺ θὰ κοιμηθῇς.
Εἶνε πικρός, Ἀλέξανδρε, ὁ ἀληθής μας βίος,
γλυκὺς εἶν' ὁ ψευδής.
Εὐδαίμων ὅστις κοιμηθεὶς κοιμᾶται αἰωνίως,
καὶ ζῇ μὲ μόνον ὄνειρα. . . — Κοιμήσου, νὰ ἰδῇς!
Κοιμήσου, τὸ ἀνάλγητον νὰ λησμονήσῃς πλῆθος,
τὸ κύκλω μας βομβοῦν,
τὸ θεῖον ἐπὶ τοὺς βωμοὺς τοῦ Μαμωνᾶ εὐήθως,

---

[1] du sollst sehen, was dir die Liebe lehren wird. [2] coquett.
[3] du kümmerst dich gar nicht. [4] so sei es.

τὸ κλίνον γόν' εἰς τὸν χρυσοῦν τῶν Ἰουδαίων βοῦν.
Κοιμήσου, νὰ ὀνειρευθῇς ἀκροατῶν ἐκθάμβων
ὁμήγυριν πολλήν·
νὰ μεθυσθῇς εὐφημιῶν, ν' ἀκροασθῇς θριάμβων,
στέμμα χλωρὸν νὰ αἰσθανθῇς περὶ τὴν κεφαλήν.
Νὰ γίνῃ ἄθλόν σου γλυκὺ τῶν νέων ἡ μυρσίνη,
τῆς κόρης ὁ παλμός,
εἰς τὴν φωνήν σου νὰ σεισθοῦν τὰ ἄλκιμά των σμήνη,
νὰ ὑγρανθῇ ὁ καστανὸς ἐκείνης ὀφθαλμός.
Κοιμήσου, κύκλω σου πυκνά, φρυάσσοντα τὰ πλήθη
ν' ἀκούσῃς ἀλαζών· . . .
κοιμήσου, τὴν ἀξίαν σου νὰ ἐννοήσῃς. — Ζῆθι,
ζῆθι κοιμώμενος, παρὰ ν' ἀποκοιμᾶσαι ζῶν. [1]
Καὶ μήποτε τὸ ὄμμα σου εἰς φῶς ἀνοίξῃς πάλιν·
Αἰώνια κοιμοῦ,
κ' εἰς τῶν χρυσῶν ὀνείρων σου, τὴν μαλακὴν ἀγκάλην
τὸ πᾶν, τὸ πᾶν λησμόνησον . . . ἢ μᾶλλον, ἐνθυμοῦ·
Ναί! ἐνθυμοῦ εἰς τίνων οὖς τὰ ᾄσματά της στέλλει
ἡ νέα σου ψυχή,
ὁποία κύκλω σου βομβεῖ ἀκροατῶν ἀγέλη,
εἰς τίνων στήθ' ἡ μυστικὴ φωνή σου ἀντηχεῖ.
— Εἰς οὐδενός, Ἀλέξανδρε! — Ἐὰν τὸ στῆθος πάλλῃ
ὀλίγων ἀδελφῶν,
ὧν ἀκροᾶτ' ὁ εἷς δειλός, ἐνῷ ὁ ἄλλος ψάλλει,
τὸ πλῆθος ὅμως, τὸ κοινόν, εἶνε κοινὸν κωφόν.
Καὶ ἂν πρὸς τὴν φωνὴν ἡμῶν ἐνίοτε τὰ ὦτα
στρέψῃ ἀλλόφρων [2] τίς,
ἀκούει δυσανασχετῶν τὰ ἔπη μας τὰ πρῶτα,
καὶ λέγει μ' ἓν μειδίαμα: «Ἄ! εἶνε ποιητής!»
Εἴμεθα· πλὴν ἀφοῦ κανείς, κανεὶς δὲν μᾶς ἀκούει,
ὤ! κ' ἐξ ἡμῶν οὐδεὶς
τὴν λύραν του ἐμπρὸς κωφῶν ἀκροατῶν μὴ κρούῃ.
Καθ' ὕπνους μᾶς ἀκούουσι. — Κοιμήσου, νὰ ἰδῇς!

---

[1] d. i. lebe in deinem Schlafe statt in deinem Leben zu schlafen. [2] zerstreut.

4. Die erste Frau.

Ἦτον ὡραία ὡς ὁ ἕσπερος,
Ἦτον ἁγνὴ ὡς ἡ χιών·
Κατώπτριζ' εἰς τὸ μέγα ὄμμα της
Τὸν πλάσαντα αὐτὴν θεόν,
Καὶ τὰς ῥοδίνους παρειάς της,
Ἃς ἔτι ἔψαυεν ὁ πλάστης,
Ἔβρεχε δρόσος πρωϊνή·
— Ἦν ἡ πρωτόπλαστος γυνή!

Τὸ ὄμμα της ἐπλάνα ἔκθαμβον, —
Ἦν ἔκστασις[1] πᾶσα εἰκών·
Τὸ οὖς της ἠκροᾶτο ἄπληστον, —
Τὸ πᾶν τῇ ἦτο μαγικόν·
Ἔβλεπεν, ἤκου', ἐμειδία,
Καὶ ἡ παρθένος της καρδία
Ἀπήντα μὲ χαρᾶς παλμοὺς
Εἰς τοὺς ἐκθάμβους ὀφθαλμούς.

Τί ἦτο κύκλω της! τί ἄπειρος
Κόσμος ἀνθέων καὶ φωτός!
Ἔκλειε τ' ὄμμα της, τὸ ἤνοιγε...
Ἦν ἀληθής, ἦν ὑπαρκτός.
Εἰς κρίνα νέα καὶ εἰς ῥόδα
Ἐπάτει τὸν γυμνόν της πόδα·
Τί εὔοσμος ἦν ὁ ἀνθών,
Ὡραῖος, δίχως ἀκανθῶν!

Ἐπὶ τὴν κόμην τὴν μετάξινον
τῆς παιδικῆς της κεφαλῆς
Ἐπέτα κούφη ἡ χρυσόπτερος
Τοῦ παραδείσου χρυσαλλίς·
Ἄνθη τῆς ἔῤῥαινον τὰ στέρνα,
Καὶ ἡ μικρά, μικρά της πτέρνα
Ἐβρέχετο εἰς τὸ νερόν,
Ὅπερ ἐφλοίσβιζε περῶν.[2]

---

[1] Entzückung (für sie). [2] hinfliessend.

Βλέπει, ἀκούει ὅλα κύκλω της,
Θαυμάζει, χαίρει, μειδιᾷ·
Ἀλλ' ἓν διέφυγε [1] τὸ ὄμμα της
Τοῦ σώματός της ἡ σκιά.
Εἶδε τὸν ξένον κόσμον ἤδη,
Χωρὶς τὸν ἴδιον [2] νὰ ἴδῃ ...
Δὲν τὸν μαντεύει κἂν — οὐδεὶς
Τῇ εἶπε: Τοῦτο νὰ ἰδῇς!

Μικρὸν ἐνίοτε, ἀπότολμον,
Ἐπέτα ἐπ' αὐτῆς πτηνόν,
Κρίνον ἐνόμιζε τὸν ὦμόν της,
Καὶ τὸν ἐκέντα, τὸν γυμνόν.
Γελῶσα ἔστρεφεν ἐκείνη,
Οὐδὲ τὴν χεῖρα κἂν ἐκίνει ...
Ἔβλεπε τ' ὄμμα της, τὸ οὖς
Ἤκουεν, ἐπλανᾶτ' ὁ νοῦς.

Ποῦ ἐπλανᾶτο; Μή πως ἤξευρε;
Κἄτι ἐζήτει — ἆρα τί;
Ὁ νοῦς ἐσίγα, ἡ καρδία της
Ἔλεγε κρύφα τί ζητεῖ. —
Εἰς λίμνης νῶτα γαληναῖα
Ἔκυψε ... τί εἰκὼν ὡραία!
Τί νέα ὄψις, μαγικὴ
Ἐγκατωπτρίζετο ἐκεῖ!

Ἦτο τὸ πρόσωπον, ἡ ὄψις της!
Τὴν ἐθεώρησ' ἐν χαρᾷ,
Κ' εὐγνώμων νὰ θωπεύσῃ ἔκυψε
Τ' ἀντανακλῶντ' αὐτὴν νερά!
Ἐκεῖ, ἀντίκρυ, εἰς τὴν πέραν
Ὄχθην, μορφὴν βλέπει δευτέραν ...
Πῶς ἡ μορφή της ἡ καλὴ
Ἐγεινεν ἔξαφνα διπλῆ;

Τὸ παιδικόν της ὄμμα ὕψωσε
Καὶ εἶδε πέραν — Τί ἀστήρ!

---

[1] entging. [2] ihre eigene.

Δὲν εἶδε πλέον ἄλλο κύκλω της.
Ἦν ὁ πρωτόπλαστος ἀνήρ!
Τὸν βλέπει ἄπληστος . . . τὴν βλέπει . . .
Ἀλλοῦ τὸ βλέμμα της δὲν τρέπει.
Τότ' ἡ πρωτόπλαστος γυνὴ
Ἔγεινεν . . . . ἡ σημερινή.

UNIV. OF MICHIGAN.
OCT 22 1912

Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Verzeichniss der Druckfehler.

Seite	1,	Zeile	1,	statt: τριακοσ τὸν	lies: τριακοσιοστὸν
»	7,	»	28,	st.: ἀϑϑώων	l.: ἀϑώων
»	20,	»	8,	st.: αὐτόχϑονον	l.: αὐτόχϑον
»	32,	»	34,	st.: αυϑις	l. αὖϑις
»	34,	»	41,	st.: stichelt	l.: anstichelt
»	37,	»	14,	st.: παρασύρωσι	l.: παρασύρωσιν
»	37,	»	31,	st.: ᾽νϑρωπος	l.: ἄνϑρωπος
»	41,	»	4,	st.: ᾽ν	l.: ἂν
»	42,	»	13,	st.: τριάνης	l.: τριαίνης
»	46,	»	8,	st.: Γοργῶνος	l.: Γοργόνος
»	49,	»	19,	st.: ῞Οχ᾽	l.: ῞Οχι
»	53,	»	23,	st.: πατρὴς	l.: πατρὶς
»	54,	»	6,	st.: ᾽	l.: ἡν
»	58,	»	11,	st.: καν εἰς	l.: κανεὶς
»	63,	»	31,	st.: ησαν	l.: ἦσαν
»	66,	»	5,	st.: σκοληκοβρώτων	l.: σκωληκοβρώτων
»	75,	»	9,	st.: προδιατεϑέμενοι	l.: προδιατεϑειμένοι
»	77,	»	26,	st.: ἀνεκδότου	l.: ἀνενδότου
»	86,	»	10,	st.: συγκρατο῀σαι	l.: συγκρατοῦσαι
»	90,	»	18,	st.: Μωΐσέως	l.: Μωϋσέως
»	90,	»	21,	st.: κορύφωσιν,	l.: κορύφωσιν
»	97,	»	20,	st.: πήγαιναν	l.: πήγαιναν
»	98,	»	23,	st.: απαντάει	l.: ἀπαντάει
»	106,	»	29,	st.: ᾽Ιδοῦ	l.: ᾽Ιδοὺ
»	107,	»	10,	st.: λέξαις	l.: λέξεις
»	109,	»	11,	st.: σι᾽παινα	l.: σιώπαινα
»	110,	»	7,	st.: Ενας	l.: ῞Ενας
»	110,	»	28,	st.: Εως	l.: ῞Εως
»	114,	»	20,	st.: Ενας	l.: ῞Ενας
»	116,	»	12,	st.: ᾽Ωχρον	l.: ᾽Ωχρὸν
»	123,	»	1,	st.: Ὑπνο	l.: ῞Υπνο
»	129,	»	4,	st.: ην	l.: ἦν
»	130,	»	6,	st.: Αλλ	l.: ᾽Αλλ᾽
»	134,	»	6,	st.: ο	l.: ὁ
»	134,	»	9,	st.: ς	l.: ᾽ς
»	136,	»	6,	st.: ς	l.: σ᾽
»	145,	»	26,	st.: ἀνϑρώπον	l.: ἀνϑρώπων

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 02481 9230